Հայկական գիտահետազոտական հանգույց
Armenian Research & Academic Repository

Սույն աշխատանքն արտոնագրված է «Ստեղծագործական համայնքներ ոչ առևտրային իրավասություն 3.0» արտոնագրով

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonComercial 3.0 Unported (CC BY-NC 3.0) license.

Դու կարող ես.

պատճենել և տարածել նյութը ցանկացած ձևաչափով կամ կրիչով

ձևափոխել կամ օգտագործել առկա նյութը ստեղծելու համար նորը

You are free to:

Share — copy and redistribute the material in any medium or format

Adapt — remix, transform, and build upon the material

Սերեք
413

Переплетная
Г. В.
Кузнецова
въ Астрахани

1 6/61

Ստեփաննոս Պողոսեան
ՄԵՐԵԲԲԸԿԵԱՆՑ
Աստրախան

2006

A SA MAJESTÉ

FRANÇOIS JOSEPH I.ER

EMPEREUR D'AUTRICHE

ETC., ETC., ETC.

Ստեփաննոս Պողոսեան
ՍԵՐՆԵՐԸՆԿԵՐԱՆՑ
Աստրախան

2006

RUDOLPH VON HABSBURG

EIN

Heldengedicht

VON

JOHANN LADISLAV PYRKER

VENEDIG

Aus der Buchdruckerei der P. P. Mechitaristen

AUF DER S.T LAZARUS INSEL.

1858

Sire !

L'humble Congrégation arménienne Mekhitariste de Venise, dont l'établissement est honoré aujourd'hui par la présence de VOTRE MAJESTÉ IMPÉRIALE *et de* SON AUGUSTE ÉPOUSE, *ne saurait pas mieux exprimer sa haute reconnaissance pour cette immense faveur, qu'en éternisant le souvenir de ce beau jour par un monument, qui répande en Orient la gloire de* VOS *héroïques ancêtres.*

Et ce monument est la traduction arménienne du poème de l'illustre Pyrker: RODOLPHE DE HABSBOURG, *qui va être imprimé sous les yeux de* VOTRE MAJESTÉ IMPÉRIALE *et que la Congrégation arménienne met aux pieds de* VOTRE MAJESTÉ *avec la respectueuse requête qu'* ELLE *daigne bien en agréer la dédicace.*

De l'Ile S.t Lazare à Venise,
ce 10 Décembre 1856.

83
Դ-66

ՌՈԴՈԼՓ
ՀԱՒԲԵՐԴՈՒՆԻ

ՎԻՊԱՍԱՆՈՒԹԻՒՆ

Ի Յ· ԼԱՏԻՍԼԱՒԱՅ ԲԻՐՔԷՐ

ԹԱՐԳՄԱՆԵԱՑ

Հ· ՂԵՒՈՆԴ Վ· Մ· ԱԼԻՇԱՆԵԱՆ

Ի ՄԽԻԹԱՐԵԱՆ ՈՒԽՏԷՆ

Վենետիկ

Ի ՄԽԻԹԱՐԵԱՆ ՎԱՆՍ ՍՐԲՈՅՆ ՂԱԶԱՐՈՒ

1858-ՌՅԸ

Гос. публ. библиотека
ՀՍՍՀ-ССР А.
им. А. Мясникяна
413-2006
4250/41
2$ 413

RUDOLPH

VON HABSBURG

GEGENSTAND

DES GEDICHTES

Die merkwürdige Schlacht auf dem Marchfeld zwischen Rudolph I von Habsburg, Kaiser der Deutschen, und Przemisl Ottokar II, König von Böhmen, in welcher letzterer besiegt fiel, und jener seinen Nachkommen Oestreichs Herrscherthron erkämpfte, geschah am 24 August des Jahres 1278. Schon zwei Iahre vorher standen sich, eben daselbst, die beiden Fürsten feindlich entgegen. Ottokar, durch früheren Ehebund mit der babenbergischen Margareth, der Herrscher geworden von Oestreich und Steyermark, und, durch Kauf, von Kärnthen und Krain, liess sich endlich herbei, diesen Provinzen, als anheimgefallenen Reichslehen, zu entsagen; worauf er, auf der Donau-Insel Kamberg, im Angesicht beider Heere, dem Kaiser (19 November 1276) knieend gehuldigt, und dieser, angeblich, durch Herabrollen der Zeltvorhänge, diese Handlung offenkundig gemacht haben soll. Dem heimkehrenden König setzte seine ehrgeizige Gemahlin, Kunegunde, durch Schmähungen so lange zu, bis er dem Kaiser neuerdings den Kampf auf Tod und Leben both. Schon am 27 Juni brach er von Prag

zu seinem Heer' auf, das sich vor Brünn versammelt hatte, verlor aber auf seinem Kriegszug in Oestreich, durch die Belagerung des befestigten Städtchens Drosendorf, den entscheidenden Augenblick, und setzte dadurch den Kaiser in den Stand, Hülfsvölker zu sammeln, um welchen es sonst durch schnelles Vordringen geschehen gewesen wäre. Auf Rudolphs Seite standen nebst den Schweizern und Elsassern, die ihm sein Sohn Albrecht zuführte, der Pfalzgraf Ludwig, sein Tochtermann; der Burggraf Friedrich von Nürnberg; der Markgraf Heinrich von Hochberg: zu welchen noch die Grafen von Henneberg, und Fürstenberg stiessen. Dann, Meinhard Graf von Tyrol; Graf Albert von Görz; Friedrich, und Albert, die Grafen von Ortenburg, und Ulrich von Heunburg, mit den Tyrolern, Kärnthnern und Krainern; Pfannberg, und zugleich die Herren von Pettau, Lichtenstein, und Colo von Seldenhofen, mit den Steyrern. Auch die Bischöfe von Salzburg und Basel führten ihm Krieger zu, deren ersterem er in der Schlacht die Leitung der Oestreicher und Steyrer übergab. Endlich erschien auch der König Ladislav IV, an welchen er den tapferen tyrolischen Hauptmann, Hugo von Tauffers, abgeschickt hatte, mit mehr denn zwanzigtausend kumanischen und ungrischen Reisigen, als sein Verbündeter, auf dem Schlachtfeld. An Ottokars Völker, die Böhmen, und die Mährer unter Milota's Leitung, reiheten sich: Bayern, welche der Herzog Heinrich; Sachsen, welche Pfeil, der Markgraf von Magdeburg, und Meissner und Thüringer, welche der Markgraf Dietrich anführte. Die Reussen sandte K. Leo, und die Polen und Schlesier K. Kasimir heran. Auch einige östreichische Ritter, unter diesen die beiden Brüder Heinrich und Leopold Kunring, ergriffen seine Parthei, so, dass er dem Kaiser an der Zahl der Krieger weit überlegen war. Das Feld, auf welchem gestritten ward, erstreckte sich von Marcheck über den Weidenbach, dann weiter von Stillfried über Dürnkrut bis gegen Idungspeugen, hinauf, und der Kampf endete wahrscheinlich, wie weiter unten erhellet, nahe vor dem Städtchen Laa. Rudolph setzte mit seinem Heere bei Hainburg über die Donau, seine Vereinigung mit dem König der Ungern zu bewirken, und dem Feind in den Rücken zu kommen, und lagerte sich vor Marcheck. Die Kumanier hatten bereits aus dem Hinterhalt die herumstreifenden Feinde angefallen, ihnen über 100 Mann getödtet, und nachdem sie ihnen die Köpfe abgehauen, sandten sie selbe dem Kaiser als Geschenk entgegen, der sich mit Schauder davon wegwendete, und sie begraben liess. Am 23 August rückte er g'en Stillfried vor, und beschloss die Schlacht auf den folgenden Tag, der mit dem Feste des heil. Bartholomäus auf einen

Freitag fiel, an welchem er öfters glücklich gekämpft hatte. [1]) Der Tag brach an: die Kaiserlichen standen in fünf Heerhaufen, den sechsen der Böhmen, entgegen. Noch kurz vor dem Kampfe schlug der Kaiser, nebst anderen, auch hundert Zürcher zu Rittern. In seinem Heer herrschte mehr froher Muth, als in jenem Ottokars, da vor Tagesanbruch die Meissner und Thüringer aus dem Lager heimlich abzogen, und er zuvor im Zelt, mit erregtem Misstrauen, die Feldherrn aufforderte: « sie sollten ihm, wenn sie Verrath an ihm sännen, lieber jetzt die Brust durchbohren, ehe Tausende auf dem Schlachtfelde gefallen seyn würden. » Das unbändige Pferd eines salzburgischen Reiters, Heinrich Schörlin, rannte, wie toll, auf die Böhmen los, und ward so zum Zeichen des früheren Angriffs. Ottokar brachte mit den schwergeharnischten Reitern die Oestreicher und Steyrer zum Weichen, nachdem der Führer der letzteren, Pfannberg, verwundet vom Pferde gefallen war. Als der Kaiser die wankende Schlacht sah, da warf er sich aus dem Sattel im Staub auf die Knie', und bethete laut zum Himmel, verheissend durch ein Gelübde, so er den Sieg gewänne, ein Kloster zu Ehren des heil. Kreuzes zu stiften; worauf seine Scharen ermuthigt vordrangen. Doch schlug sich Herbot von Füllenstein, ein polnischer Ritter, durch grosse Verheissungen Ottokars bewogen, bis zu ihm durch, erstach ihm das Pferd unter dem Leib, und brachte ihn in die grösste Gefahr, wenn nicht er selber, zu Fuss ankämpfend, ihn mit dem Speer von dem Sattel herabgerissen, und der herbeieilende tapfere Ritter Ulrich Capellen ihm ein Pferd gebothen hätte. Den gefangenen Ritter Herbot hiess der Kaiser schonen, seine Wunden verbinden, und warf sich dann, wie ein erzürnter Löwe, neuerdings auf die Feinde. Auf dem rechten Flügel, wo Hochberg stritt, erhob sich das Geschrei, « die Feinde fliehen! » und bald verbreitete es sich durch alle Reihen Rudolphs. Ottokar wankte einen Augenblick, hiess aber Milota aus dem Nachhalt vorgeh'n; und als dieser, langgenährter Rache fröhnend, mit den Mährern und einigen böhmischen Herren, die er gewann, eben jetzt von dem Schlachtfeld abzog, stürzte er sich in den letzten mörderischen Kampf, und fiel auch hier, als ein Opfer der Rache, durch die Hand der beiden Ritter von Meerenberg, mit dreizehn Wunden, ehe der Befehl des Kaisers, der sein Leben zu schonen geboth, erfüllt werden konnte. Worauf Flucht und Verwirrung der Böhmen. Der Kaiser liess zum Rückzug blasen, allein die

1) Bei Arenpeck Chron. Austr. ad Annum 1278 heisst es: Conveniunt ambo Reges cum exercitibus suis in campis Austriae trans Danubium apud Weidenbach feria sexta ante Bartholomaei etc. Viele andere wollen, dass die Schlacht sich am 26. August ereignet habe.

Kumanier verfolgten sie, bis die sinkende Nacht dem Würgen ein Ende machte. Die Schlacht währte nur fünf Stunden, und es sollen auf Ottokars Seite über 14,000 gefallen seyn. Rudolph hiess seine Leiche sogleich aufsuchen, nach dem Städtchen Laa, und noch in der Nacht nach Wien bringen, wo sie anfangs in dem Schotten-Kloster beigesetzt, und dann in der Kirche der Barfüsser-Mönche öffentlich zur Schau ausgestellt blieb. Allein, auf die in das Lager gelangte Bitte der Böhmen, stellte, er sie ihnen wieder zu; worauf sie über Znaim nach Prag abgeführt, und in dem, von ihm erbauten Franciskaner-Kloster königlich zur Erde bestattet ward. Rudolph hielt in Wien, unter unendlichem Iubel des Volkes, seinen feierlichen Einzug, und erfüllte bald darauf sein Gelübde, indem er zu Tuln, zu Ehren des heil. Kreuzes ein adeliges Frauenkloster erbauen liess.

INHALT DER ZWÖLF GESÄNGE.

1. Eingang. Drahomira entführt der Hölle, sich an Ottgar zu rächen. Er lagert vor Dürnkrut. Aufzählung der böhmischen Völker. Ottgar im Kriegsrath mit seinen Feldherrn. Kunegunde, von Drahomira empört, erfüllt ihn mit unversöhnlicher Rachgier. Meinhard von Görz, und Lichtenstein, die Gesandten Rudolphs, kommen, ihm Frieden zu biethen, und zugleich, als sie ihn zum Turniere laden, um die Hand seiner Tochter für Rudolphs Sohn zu frei'n. Wallstein, Ottgars Liebling, trägt heimliche Liebe zu ihr. Ottgar entlässt die Gesandten mit zweifelhaften Worten. Beschliesst den Kampf. Gesichte der Zukunft.

2. Rudolph zieht seinem Sohn Albrecht bis Lilienfeld entgegen. Besteigt die Alpenhöhen, wo ein frommer Klausner ihm seines Hauses künftige Grösse verkündet. Schlägt Müller, den Zürcher, zum Ritter. Sonnenaufgang, und herrliche Aussicht. Albrecht nah't von Zell heran, und stellt dem Kehrenden die Schweizer-und die schwäbischen Scharen vor. Er zieht mit ihnen g'en Wien. Hedwig.

3. Marbod, einst König der Markomannen, und ein jetzt dem Kaiser gewogener Geist, eröffnet dem Feldherrn Hugo von Tauffers, in einem Traum, den Verrath, den Waldram, Bürgermeister zu Wien, an dem Kaiser sinnt. Rudolph kommt mit seinen Scharen heran, und nimmt an der Wien von seiner Gemahlinn Abschied. Sendet Hugo von Tauffers an den König der Ungern, Ladislav. Ernennt an dessen Stelle seinen Sohn, Hartman, zum

Festungsgebiether, und eilt in das Lager am Tabor. Aufzählung seiner Völker. Hugo von Tauffers im Lager der Kumanier und Ungern. Diese setzen die March herüber.

4. Morgen. Turnier am Tabor. Von Drahomira erregt, höhnt Wallstein Hartman, Rudolphs Sohn; kommt unerkannt in schwarzer Rüstung Ottgar heran; widersteht ihrer Einflüsterung, den Kaiser zu morden; ersticht Hartmans Ross; wirft den Fehdehandschuh Rudolph, zum Kampf auf Tod und Leben, hin, und entflieht im schrecklichen Donnergewitter.

5. Ottgar gebiethet in der Nacht dem Heere den Aufbruch, dem er mit schwachem Geleit folgt. Aus dem Hinterhalt fallen ihn die Kumanier an. Er schlägt sich mit Wallstein durch. Milota führt ihn auf Irrwegen von dem Heer ab, und quält ihn mit Rückerinnerungen verübter Frevelthaten. Von Drahomira bethört, hält Wallstein um die Hand seiner Tochter an. Er misshandelt ihn.

6. Czernin dringt, mit Waldram verstanden, in der Mitternachtstunde, an der Spitze einer Schar Böhmen in die Veste Wien ein, als Hartman eben wegen der schwerkranken Mutter sich nach dem Kahlenberg begab. Ihm, und den Aufrührern, setzen sich die Schweizer standhaft entgegen. Der Kaiser zieht, auf Marbods Wink, mit Hugo von Tauffers vor die Thore. Hartman sprengt herbei, und tödtet Waldram; worauf die Böhmen sich eilig wieder über die Donau zurückzieh'n. Hugo abermals zum Festungsgebiether ernannt. Tod der Kaiserinn. Todtenfeier und Begräbniss. Der Kaiser sendet Albrecht nach Heunburg, eine Brücke über die Donau zu erbauen. Hartman eilt nach dem Rhein fort.

7. Der Kaiser setzt mit dem Heere bei Heunburg über die Donau, und rückt g'en Marcheck vor. Wallstein, dem Wahnsinn nahe, tödtet einen seiner Krieger. Der Kaiser entlässt ihn schonend. Kaduscha, ein Führer der Kumanier meldet ihm die Nähe des Königs, und die Sendung des Geschenks mit den Köpfen der, im nächtlichen Ueberfall, getödteten Böhmen. Der Kaiser sendet Schwarzenberg dem König entgegen, und heisst ihn, jene begraben zu lassen. Die Geister: Marbod und Inguiomar auf Rudolphs, und Katwald auf Ottgars Seite. Zusammenkunft Rudolphs mit dem König Ladislav. Ottgar rückt mit dem Heer an. Der Kaiser stellt seine Völker in Schlachtordnung. Marbod treibt Schörlins Ross gegen die Böhmen. Der Kampf beginnt. Ottgar tödtet in der Vorhuth zwei Trautmansdorfe. Pfannberg wird verwundet. Die Steyrer weichen. Der Kaiser hält die Flüchtenden vor Marcheck auf.

8. Nacht. Von Drahomira verleitet, setzt Wallstein, mit kumanischen Kriegern vereint, ein Städtchen in Mähren in Brand, und tödtet einige böhmische Reiter. Kommt zu sich. Eilt in das Lager Rudolphs, und erbiethet sich, Ottgarn heimlich su tödten. Der Kaiser heisst ihn reuig zu ienen zurückkehren. Drahomira drängt ihn umsonst, den schlummernden König zu morden. Er fällt in sein eigenes Schwert, Drahomira fährt zur Hölle. Wallsteins Grab. Der Kaiser stellt in der Morgendämmerung sein Heer in Schlachtordnung. Ottgar, in Gram versunken, säumt. Ernennt Milota zum Anführer des Haupttreffens. Worauf die Meissner und Thüringer von seinem Heer heimlich abziehen; so auch Kunring. Doch Ottgar gebiethet den Angriff.

9. Morgen. Der Kaiser verschiebt die Hauptschlacht auf den folgenden Tag. Sendet Trautmansdorf mit seinen Söhnen, es Ottgarn kund zu thun, und ihm nochmals Frieden zu biethen. Dieser wird von ihm schnöde abgefertigt. Von den feindlichen Reitern gehöhnt, kehren fünf seiner Söhne, kämpfen, und fallen. Der Kaiser stellt sein Heer dem anstürmenden Feind, vor des Lagers Wall, entgegen. Angriff, und hartnäckiger Kampf. Milota tödtet die beiden Führer Berchtold und Col von Seldenhofen. Capellen entflammt die Oestreicher. Die Mährer weichen. Katwald ermuntert den Herbot von Füllenstein, dass er vor Allen auf den Kaiser eindringe. Meinhard, Graf von Görz und Tyrol, ringt gegen die Bayern und Sachsen, und erlegt den Feldherrn Czernin; Heunburg den Markgrafen Pfeil, Feldherrn der Sachsen. Da dringt Herbot von Füllenstein auf den Kaiser los, und ersticht ihm das Pferd unter dem Leib. Sechs Trautmansdorfe kämpfen um ihn herum, und fallen. Der Kaiser reisst Herbot mit dem Speere von dem Pferd herunter, und macht ihn gefangen. Heisst dort Albrecht mit den Schweizern vordringen, hier Matthias von Trentschin mit den Ungern dem Feind' in die Seite stürmen. Lobkowitz ruft Ottgar auf, dass er mit ganzer Macht sich auf den Feind werfe. Er gibt ihm kein Gehör. Auf den Ruf « die Feinde fliehen! » weichen seine Völker, und er führt sie bis Dürnkrut zurück. Der Kaiser lagert vor Ebenthal. Nacht.

10. Hartman ertrinkt in dem Rhein. Der Kaiser hält mit seinen Feldherrn erst Kriegsrath; dann die Abendmahlzeit. Horneck der Sänger tritt ein, und singt die fromme Handlung des Kaisers, als er dem Priester sein Ross both. Entlässt die Feldherrn. Dem Entschlummerten erscheint sein Sohn Hartman. Ottgars Abschied von Kunegunden.

11. Morgen. Schlachtordnung der Böhmen. Der Kaiserlichen. Gottesdienst. Vorbereitung zur Schlacht. Die Ritter buhlen um die Ehre, die

Sturmfahne zu tragen. Ottgar, von Katwald erregt, nah't mit seinem Heer. Hundert Zürcher erhalten vom Kaiser den Ritterschlag. Trautmansdorfs letzter Sohn fällt. Die Kumanier stürmen sonder Ordnung. Lobkowitz bringt sie und die Steyrer, zum Weichen. Verstärkter Angriff. Die Kaiserlichen allenthalben zurückgedrängt. Der Kaiser steigt vom Pferd, bethet zum Himmel, und macht ein Gelübde. Ein Unsterblicher stärkt ihn, und heisst die Geister entflieh'n. Erneuerter Kampf. Albrecht, sein Sohn, trägt ihm die Kreuzesfahne vor. Nach schrecklichem Gewürg, wo, mit den Rittern, die Schweitzer und Schwaben entscheidend vordringen, weicht Ottgar auf den Spannberg zurück. Heisst Milota mit dem Nachhalt vorgeh'n. Allein dieser flieht, ihn höhnend, mit seinen Scharen vom Schlachtfeld. Letzter mörderischer Kampf. Ottgar von den Merenbergern vom Pferde gestochen. Sein zerstreutes Heer bis g'en Laa verfolgt.

12. Ottgars Leiche wird in der Nacht auf einen Trauerwagen gehoben. Hornecks Klaggesang. Des Kaisers Einzug in Wien. Dankgebeth. Der Wagen mit Ottgars Leiche nah't. Lobkowitz führt dessen Sohn Wenzel herbei, dass er um selbe flehe. Der Kaiser entlässt sie. Endet seinen Siegeseinzug in die Burg. Nimmt den König Ladislav, und Wenzel an Sohnes statt an, und verheisst diesem seine jüngste Tochter Gutha. Belehnt seinen Sohn Albrecht mit Oestreich, und zieht sich dann in das Trauergemach, wo die Kaiserinn starb, zurück.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԴՈՒՆԻ

ՏԵՍՈՒԹԻՒՆ

ՎԻՊԱՍԱՆԱԿԱՆ ԳՐՈՑՍ

Ստեփաննոս Պօղոսեան
ՄԵՐԲԵՐԱԿԵԱՆՑ
Աստրախան

Յարգաւաճանք հայերէն դպրութեանցս յետ թարգմանութեանն ստանալոյ զՀելլենաց եւ զՀռոմայեց եւ զԲրիտանիոյ անեղերաքարոզ քերդողացն վիպասանութիւնս, պահանջէին եւ զայլոց նորոց ազգաց զԻւցազնական երգս եւ վէպս. յորոց եւ գերմանականս այս՝ ոչ նախընտիր առնելով քան զԻտալացւոց հռչակաւոր վէպսն եւ զայլոցն ոմանց, այլ ի հարկէ ինչ պիտոյից՝ յառաջեաց գալ ի հայ լոյս:

Որոյ հեղինակ է Յովհաննէս Լադիսլաւ, բնիկ ազգաւ Գերմանացի, ծնեալ ի Լանկ չինաւանի Տրանսիլուանիա նահանգի Ունգարիոյ յամին 1772, ի զինուորական զարմէ Բիրքեր կոչեցելոյ. ուսեալ եւ զարգացեալ յազատական դպրութիւնս, եւ շըր-ջագայութեամբ դեգերեալ ի բազում կողմանս գերմանական ինքնակալութեան եւ յԻտալիա, եւ ի դրունս աւագաց, ընտրեաց զառանձնակեաց սրբակեաց կենցաղ. քանամենի մտեալ ի Կիստերսեան վանս Բենեդիկտեանց ի Շուշանդաշտի Աւստրիոյ (Լիլիէնֆէլտ), եւ ընկալեալ զաստիճան քահանայութեան յամին 1798, յետ ոչ բազմաց կարգեցաւ երեց եկեղեցւոյն Դիւռնիցայ. եւ յամին 1812 հայր եւ առաջնորդ վանաց իւրոց, միանգամայն խնամելով զեղբայրանոցն եւ զժողովուրդն. զոր զերծոյց յամին 1809 յաւարմանէ գաղղիական հրոսակին՝ հովուական աղերսիւ. զվանսն գրեաթէ ի հիմանէ նորոգեաց զաղարտեալն հրկիզութեամբ: Ապա յամին 1818 ընտրեցաւ յե-պիսկոպոսութիւն եկեղեցւոյն Սկեպուսինի (Ծիփս) յՈւնգարիա, եւ յետ երից ա-մաց (1820) ամբարձաւ ի պատրիարքական աթոռ Վենետկոյ. ուր բազում կարգաց

բարեաց յորդորող լեալ, եւ զգրաւեալ սոսյուածս աղքատաց Թափեալ յարքունուստ՝ բազում օրհնութեանց եւ գրոշմաձոյլ մետալի արժանի եղեւ։ Այլ վասն հիւանդութեան մարմնոյն Թողեալ զՎէնետիկ՝ փոխեցաւ յամին 1827 յարքեպիսկոպոսական աթոռ բնիկ աշխարհին իւրոյ յԱգրիա (Էրլաւ), ուր յետ սակաւ ամի կառոյց զհոյակապ կաթուղիկէն. և կեցեալ այլ եւս ամս քսան, հանգեաւ ի Տէր լի ամօք եւ արդեամբք յամի 1847։ Ընդ փութոյ խնամոց տեառնասանդ հօտին, ոչ արաբեալ զանց եւ զգրաւոր եւ զքերդողական աշխատակցէ՝ անդստին ի ժամանակէ արբայութեան իւրոյ երկնեաց եւ երգեաց երկուս գեղեցկական վիպասանութիւնս գերմանացի տաղաչափութեամբ, զՏունիսական եւ զՌոդոլփ, եւ զքերդուածն Մարգարիտք հին Կտակարանաց եւ կենցաղ ուրոց։ Ըստ արժանի հանճարոյն եւ վաստակոցն ի վերայ եկեղեցական բարձրագահութեանցն՝ պատուասիրեալ եւ քաղաքաշուք աստիճանօք եւ ասպետութեամբք յԱւստրիացւոց կայսերէն Փրանկիսկոսէ, ի շնորհս երախտեաց նմա եւ նորին տոհմի նուիրեաց զվիպասանութիւնս զայս, որ երգէ զքաջութիւն եւ զբարեպաշտութիւն նախապետին իւրեանց. այն ինքն է Ռոդոլփ առէր Հապսպուրկայ։

Նախնիք դիւցազինս ի հնագոյն զարմս Գերմանացւոց յիշատակին ազգաբանութեամբ անդստին յԺ դարէ հետէ, այլ յետ ԺԲ սկսան պայծառանալ. եւ յամին 1020 պայազատն Ռադբոտ շինեաց յԱրգովիա նահանգի Հելուետաց զբերդն Հապսպուրկ, զոր մեք ի վիպասանութեանս կոչեմք Հաւբերդ, եւ որդի նորա Վեռներ Բ նախ կոչեցաւ Կոմս Հաւբերդոյ, եւ զայս կոչումն կրեն ցարդ կայսերք Աւստրիոյ։ Յամին 1232 յերկուս տրոհեցաւ տոհմն, անդրանիկանն Ալբերտայ ժառանգեալ զՀաւբերդ. որոյ որդի է գլուատեալս Ռոդոլփ՝ չորրորդ ի կարգի համանուն պայազատաց։ Սա զառաջինն յարեալ ի քաջ արքայն Բոհեմացւոց յՕդկար, եւ հեծուպ կամ մարզպան ի նմանէ կարգեալ, անուանի եղեւ արութեամբք եւ փառօք, ընդարձակեալ զհայրենի սահմանն. եւ ի գերագոյն ամբարձաւ գահ ինքնակալութեան արեւմտից յամին 1273, սակս արդարակորով բարուցն, միանգամայն եւ քաջութեանն. ոչ միայն բաւական համարեալ ի ցածուցանել զաղմուկ եւ զհարստահարութիւն իշխանաց Գերմանիոյ, որք աղխամի ազատութեամբ յօրացեալ վերիվայր հարկանէին զորբնս աշխարհին եւ զեկեղեցւոյ. եւ էր անդուլ վէճ եւ պատերազմ վասն բարձի եւ աւագութեան։ Բայց աւանդի եւ գուշակութիւն լեալ առ սա ամբարձմանն ի կայսերութիւն՝ սակս բարեպաշտիկ հանդիպից գործոյն, որպէս եւ քերդողս վիպասանէ ի Ժ երգն։

Օդկար նշանաւոր ի Թագաւորս Բոհեմաց քաջութեամբ եւ աշխարհաշինութեամբ, ոչինչ նուազ եւ փառասիրութեամբ եւ յոր ինչ նայն համարձակեցուցանէ, նուաստանալ համարէր բարձրութեամբն Ռոդոլփայ՝ երբեմն իւրոյ զլանկի, եւ ոչ առնոյր յանձն ճանաչել զնա կայսր. զոր եւ գրգռէր ընդդէմ իւր այլով խոկ պատճառաւ։ Քանզի առեալ ի կնութիւն զՄարգարիտ ի Բաբենպերկ տոհմէ՝ որ յերից դարուց հետէ պայազատէրն զնահանգն Աւստրիոյ, ժառանգէր զայն, եւ ի նոյն արծաթազին յաւելոյր զՍտիրիա, Կառնիա եւ Կարինթիա. այլ երբեւ ազդեալ ի Կունեգոնդայ յարհացելոյ իշխանին Մաշովաց, զլուեցոյց ի կենաց զկին իւր եւ զխառամուլ զա-

ւաճանն էած կենաց կցորդ. Ռոդոլփ պահանջէր ի նմանէ զՕտտոքար եւ զայլ գաւառսն՝ իբրեւ մարզ կայսերական. եւ աստի սկիզբն լինէր նոցա մարտի յամին 1275. յորում ոչ յաջողեալ Օդկարայ՝ ակամայ կամօք յանձն առնոյր թողուլ զգաւառսն եւ նուաճիլ ընդ ձեռամբ կայսեր, տալով եւ երդումն հաւատարմութեան. բայց զայս առանձինն եւ ոչ հրապարակաւ. սակայն ի պահու երդմանցն, ասեն, յորժամ ի ծունր իջեալ էր առաջի Ռոդոլփայ ի Գամպերկ կղզւոջ Դանուբայ յարքունական խորանին, յանկարծուց իջուցեալ զվարագոյրս վրանին՝ առ աստէ ցուցին զՕդկար անի յանդիման երկոցուն բանակացն ճակատելոց աստի եւ անտի: Ընդ որ ի խոր խոցեալ արքային եւ առաւել եւս դեղեալ յամբարհաւաճ բամբշանէն, ոչ յապաղեաց ջրել զդաշինս ուխտին եւ ձեռն արկանել միւսանգամ ի պատերազմ, յամին 1278 (բստ այլոց 1276). արագարագ զօրաժողով լեալ յարձակէր ի վերայ Դրէզն աւանի (Տրոզէնտորֆ) եւ ի բուռն առնոյր. այլ յերկարմամբ պաշարմանն եգիտ եւ Ռոդոլփ ժամանակ դիպող զօրս գումարելոյ ի գաւառաց գաւառաց Գերմանիոյ եւ Հելուետաց, եւ նիզակակից իւր առնել զԼադիսլաւ Դ թագաւոր Ունգարաց, որ եւ հասոյց նմա երկուս բիւրս առնեածիոյ Մաճառաց եւ Կումանաց կամ Կունաց: Իսկ Օդկարայ ձեռն եառն Մորաւք, Բոյարք (Պաւարք), Սաքսոնք, Թուրինգք եւ Միսնիացիք, եւ գունդք սակաւք ի Լեհաց եւ ի Ռուսաց: Եւ իբրեւ այսպէս երկոքին եւս կողմանքն հարստացան, յառաջեաց Օդկար ի Մարգաշտ (Մարխֆէլտ) որ է յափունս Մարոս գետոյ, այն է Մորաւ, հուպ ի տեղին յոր անկանի ի նա Ռուէննեաց գետակն (Վայտէնպախ), մերձ ի Լայ քաղաք փոքր: Խաղաց Ռոդոլփոս ընդդէմ նորա, եւ անցեալ զԴանուբաւ եհաս ի Հաշտուխաղ աւան (Շցիֆրիտ). եւ ի վաղիւ անդր որ օր 24 էր օգոստոսի ամսեան, մղեցաւ մարտն մեծ եւ համառօտիչ. յորում զառաջինն սպառազէն հեծելազօրն Օդկարայ վանեաց զՕստրիացիս. այլ ի տագնապ ժամուն կայսեր վազեալ յերիվարէն եդ ծունր ի գետին եւ ուխտեաց Աստուծոյ շինել տաճար յանուն սրբոյ Խաչի եւ կուսաստան առ նմին, եթէ յաղթող ելցէ ի մարտէն. եւ ապա խրախուսեալ զզօրականն բախեցաւ արիապէս ընդ թշնամիս. եւ իբրեւ տակաւին անպարտելի մնայր մարտն՝ մարզպեան Տիգուրացի Բարձրասար (Հօխպէրկ) ձայն եբարձ յաւստրիական բանակէ անտի՝ եթէ ահա փախչին թշնամիք. եւ այն ձայն լինէր իւրոցն ի քաջալեր եւ ոսոխացն յերկիւղ եւ յընկրկումն: Զոր տեսեալ Օդկարայ փութոյ ոնդութեամբ պատուէր առաքէր առ Միլոտաս զօրավար Մորաւայ վերջապահ գնդին՝ յառաջ խաղալ անդանդաղ. իսկ նորա զայն ժամ դէպ վարկուցեալ խնդրելոյ զվրէժ նախատանաց դստեր իւրոյ առեւանկելոյ յՕդկարայ, դառնալք ի բաց դառնայր գնդաւ իւրով, հրապուրեալ եւ զոմանս ի Բոհեմաց: Անյոյս լեալ այնուհետեւ արքային ի յաղթութենէ կամեցաւ մեռանել քաջութեամբ եւ անհաշտ վրիժուք. եւ ոչ առեալ յանձն քաջ քաջ ի փախուստ դառնալ՝ որպէս ոմանք ի հաւատարմացն խրատ տային, յարձակեցաւ ի խառն ամբոխ քաջացն, եւ զբազումս ի նոցանէ գլխատեալ կացուցեալ, ընկալաւ եւ ինքն վէրս երեքտասան յերկուց վրէժխնդիր եղբարց, եւ անկաւ զէն ի ձեռին. թէպէտեւ կայսր պատուիրեալ էր խնայել ի նա եւ ունել կենդանւոյն: Յանկանել թագաւորին ցրուեցան եւ հաւատարիմքն. եւ Կումանաց զհետ մտեալ փախստէիցն արարին կոտորած մեծ մինչեւ ի

վերայ հասանել գիշերոյն. եւ առեն զԹիւ անկելոցն յՕդկարայ գնդէն աւելի քան զ՚14000 արանց պատերազմողաց, ի հինգ ժամս անցելոյ մարտին եւ ի փախստին: Փող դարձի հնչէր Ռոդոլֆի. եւ ըստ պաղատանաց Բոհեմացւոց խնդիր արարեալ ի մէջ դիականցն՝ եւ բառնալ զՕդկարայն եւ տանել ի Լաա քաղաք. յորմէ փոխադրեալ հանգոյց ի Վիեննա յեկեղեցւոջ Սկոգտանեից (Շոդդէնքլոստէր), եւ ապա յեկեղեցւոջ Կարմելականաց, հուսկ յետոյ շնորհեաց Բոհեմաց, որք եւ տարեալ մեծաւ շքով եդին ի դիրս հանգստեան ի Պրակա մայրաքաղաքի իւրեանց յեկեղեցւոջ Փրանկիսկեանց, ի նորին խուց ի ձեռակերտին Օդկարայ, ուր եւ հանգչի ցայսօր ժամանակի: Իսկ Ռոդոլֆայ յաղԹանակաւ մտեալ ի Վիեննա, եւ հրովարտակաւ հրամայեալ կանգնել ի Տուլն քաղաքի զհոյակապ կուսաստան սրբոյ Խաչին, կատարէ զուխտ իւր:

Զայս նիւԹ պատմութեան առեալ քերդողին հիւսէ զվիպասանութիւնս յերկոտասան երգս, որ ունին զայս ձեւ հանգիտի.

Ա. Նախերգան. Դրահոմիր (Բոհեմաց դշխոյ) ելանէ ի դժոխոց ի խնդիր վրէժուց յՕդկարայ, որ բանտեալ էր ի Դուռնկերտ: Հանդէս համարոյ բոհեմական գնդին: Յառէնի խորհրդոյ Օդկարայ ընդ զօրավարեանն Կունեգունդ դրդեալ ի Դրահոմիրայ վառէ զայր իւր ի վրէժ անհաշտ: Մայնարդ Կորիկեան եւ Ցօլակ (Լիհգէնշգայն) հրեշտակք Ռոդոլֆայ՝ առաջի դնեն նմա զպայմանս հաշտութեան, միանգամայն եւ հրաւիրեն յազգն արդնընկէց, եւ խնդրեն ի հարսնութիւն Աղբերտոյ որդւոյ կայսեր զդուստր նորա զԿնգունէկ, յոր տափեալ էր Վոլշտայնայ սիրելւոյ արքայի: Օդկար արձակէ զդեսպանսն պատ ի պատ բանիւք, եւ ինքն հաստատի ի պատերազմ: Երեւումն ապագայիցն:

Բ. Ռոդոլֆ ընդ առաջ երԹեալ որդւոյ իւրում Աղբերտայ՝ որ գայր ի զօրաժողովս՝ ի Շուշանդաշտ, ելանէ ի մի լերանցն Աղպեայց, ուր մնացեալ ունի մարգարէանալ զփառս ազգատոհմի նորին: Ընդ զառակտութեան կարգ տայ Միլլէրայ Տուրինգացւոց: Աքանչելի տեսարան վայրացն յելս արեգական: Հասանել Աղբերտայ ի Ցէլայ՝ հանդէս առնէ Հելուետաց եւ Սուէվաց: Միահամուռ խաղան ի Վիեննա: Եդուիկ յինքնախոստութեան յայտնէ զտարփանս ի Վոլշտայն եւ մերժէ զպատգամաւորն Աղդմանց:

Գ. Ուրուական Մարբոդայ Մարգմանաց եղելոյ Թագաւորի եւ այժմ Թեւապկուի Ռոդոլֆայ, յայտնէ յանուրջս Ուգոնի Տուֆիրայ զհամախոհութիւն Վոլշտայնայ Բիւզիկերայ շահապի Վիեննայ՝ ընդ Թշնամիս: Հասեալ Ռոդոլֆայ բանակի առաջոյ քաղաքին, Թողեալ ի նմա զդշխոյն զկին իւր հիւանդագին. եւ հրաման տայ հանդերձանաց ադոնական արդնընկէց խաղուց. տապէ զՈւգոն առ Լադիսլաւ Ունգարաց արքայ հրաւիրել ի նիզակակցութիւն, եւ փոխանակ նորա զԱրտաման կարգեալ պահապան քաղաքին եւ միջնաբերդին, ինքն մեկնի ի Տուլն ի բանակ իւր: Հասեալ Ուգոնի ի Ճամբար զօրուն Ունգարաց եւ Կումանաց՝ պատուի ի նոցանէ ըստ կրօնից նոցին: Հաւանի Լադիսլաւ ի դաշնակցութիւն, եւ վերացուցեալ զբանակ իւր անցանէ ընդ Մարոս:

Դ. Հանդէս ադոնին: Զէն եւ զարդ Աւստրիացւոց եւ Բոհեմաց. սոքա ի չքմեղս

լինին վասն Ոգկարայ ոչ կարելոյն գալ յագոյն · սակայն գայ նա ծպտեալ սեւագոյն սպառազինութեամբ, եւ Նամակաւ Կունեգոնդայ ընդունելի լինի : Վաշտոյն սա-գրանօք Դրահոմիրայ ձայն տայ Արտմանայ ի մենակեաց · եւ ի բախել ախոյենիցն արգենկեցութեամբ՝ իջանէ Ռոդոլփ ի հաշտարար · իսկ Ոգկարայ վարեալ ի Դրահոմիրայ միջամուխ լինի հարկանել սատակել զհայրն եւ զորդին միանգամայն · այլ ի նմին պահու փոթորկի յուզելոյ չանթ ընդ մէջ անկեալ բաժանէ զախոյեանսն · խոցէ Ոգկար զերիվարն Արտմանայ · բայց մերժեալ զհրապոյրս Դրահոմիրայ՝ հոլովեալ ձայն տայ Ռոդոլփայ անհաշտ մարտի, եւ մեկնի ցասմամբ սպառնալեօք :

Ե · Ոգկար գրգռեալ ի Լեգոլոտէ Կունիգնդեանց ընդդէմ Ռոդոլփայ որպէս զրժողի պայազատական իրաւանց, զվիճերայն խաղայ ի վերայ նորա · այլ խորդաւանեալ ի Կումանաց զօրանելոց եւ զբազումս յիւրոցն կորուսեալ՝ խոյս տայ ընդ Վաշտոյնայ, եւ մոլորեալ զճանապարհայն զհետ Միլոտայ՝ հասանէ ի վէճս հակառակի եւ ի տեղի զիւարնակ · եւ գժգմնեալ ընդ Միլոտայ կշտամբէ ի նմանէ վասն չարեաց իւրոց : Պակուցեալ յահեղ տեսլեանց՝ արգահատի յոգլամբ զայտեան Վաշտոյնայ · խրախուսեալ եւ սորա ի գգուանաց Թագաւորին՝ համարձակի խնդրել զնգուին · այլ արհամարհեալ յՈգկարայ՝ կամովին տարամերժի սպառնալեօք հանդերձ :

Զ · Ի հասարակ զինջերի խաղս Ձաւիշին բռնհմական զնդաւ յօգնութիւն համախոհին Վալերանայ · մինչդեռ Արտմանայ մեկնեալ ի Վենոյ երթեալ էր ի ճապատ լեառն յուխտ վասն մօրն բժշկութեան : Յայտնի զաւածանութիւնն · ընդդիմանան հելուեացք : Խնճակալին աղջեալ ի Մարբուրգ՝ հասանէ Ուգոնաւ հանդերձ ի դուռն քաղաքին · դարձ արարեալ եւ Արտմանայ նուաճէ զապստամբութիւնն սպանմամբ Վալերանայ, եւ հալածէ զԲոհեմս : Բայց Ռոդոլփայ կշտամբեալ զորդին վասն անհրաման մեկնելոյ ի քաղաքէն՝ յանձն առնէ դարձեալ յՈւգոն զվերակացութիւնն : Մահ եւ յուղարկաւորութիւն դշխոյին : Խնճակալն պատուիրէ Ալբրետայ կամուրջ արկանել ի վերայ Դանուբայ · եւ նորա հրաժարեալ ի հօրէն երթայ յափն Հաւնոսի :

Է · Անցեալ կայսեր ընդ Դանուբ խաղայ ի Մարխ · եւ յերթալն՝ միոյ ի զօրականէն ելեալ յակաւն մի բարձր ի քննել երեւեցելոց ուրուք, գահավէժ լինի ի Վաշտոյնայ, զի նա ինքն էր մնացեալ անդ · եւ ծանուցեալ՝ ներումն գտանէ ի Ռոդոլփայ : Կոգուշ պահապետ Կումանաց եւ զօրանակալացն՝ մատուցանէ կայսեր զկատարումն Բոհեմաց, այլ նա պատուիրէ թողուլ զնոսին · եւ ինքն նախ զՍեւասար հրեշտակ առաքեալ առ արքայն Ոնգարաց, հանդիպի սմա, եւ կոչէ դաշինս ուխտի : Ուրուականք Մարբոգայ եւ Խնկմարայ՝ զկողմն ունին Ռոդոլփայ, Կադուալս զՈգկարայ, որ եւ յառաջ խաղայ բանակաւ : Մարբոդ ընդդաճկեալ մղէ զերիվար մի ի բանակն Բոհեմաց եւ գրգռէ զմարտ : Ոգկար սպանանէ զերկուս յորդւոց Հաւատարմակայ (Դրաւտմանստորֆ) եւ զՏաշտասար (Ֆանալերկ) վիրաւորէ : Խոյս տան Սախերլացիք եւ Աւստրիացիք · այլ կայսեր ծանրացատուամբ լեալ դարձուցանէ զնոսա անդրէն ի մարտ :

Ը · Վաշտոյն բանդապաշեալ ի Դրահոմիրայ հրձիգ լինի ընդ Կումանաց ի քաղաք մի Մորաւայ, եւ սպանանէ զոմանս ի հեծելոց Բոհեմաց նպարակաւորաց ·

413-2008

եւ յայլ ընդ այլս խելս եկեալ ի բանակ Ռոգոլփայ խոստանայ ազատել զՕդկար. իսկ կայսեր խոժոռեալ ընդ բանսն խրատէ զնա զգաստանալ եւ ի բաց արձակէ. Նորա առեալ եւս մոլեալ ի Դրահոմիրայ մտանէ ի խորան Օդկարայ մինչ ի քուն էր նա, եւ զարթուցեալ գորովէ զնա որպէս զորդի. սակայն ոչ իշխեալ նորա ձեռն արկանել յարքայ՝ ընդ իւր սուր եղանէ, եւ բարձեալ թաղի: Տխրեալ Օդկարայ ընդ եղերական մահ նորին եւ խելագարեալ՝ ժամ տայ կայսեր յարգարելոյ զբանակն, եւ զեւրն յանձն առնէ ի Միլոտաս՝ զորմէ ի կասկածոտ միտս էր: Մխանացիք եւ Թուրինգք եւ Կունիրինգեանցն իշխանք հատուածեալք ի բաց գնան ի բանակէն. սակայն հրաման տայ Օդկար սկիզբն առնել պատերազմի:

Թ. Յաղթէ կայսր զմարտն ի փաղուեան օր. յոր սակս եւ զՀաւատարմակ հրեշտակ առաքէ առ Օդկար, միանգամայն եւ կրկնէ զպայմանս հաշտութեան, այլ ոչ լինի լսելի: Ի դառնալ պատգամաւորին որդիք նորա զկծեալք ի հեծելոց ոմանց ի Թշնամեաց՝ բախին ընդ նոսա եւ անկանին: Յառաջ խաղայ կայսր, եւ լինի պատերազմն ահաւոր, յորում զինամարտին բազում ախոյեանք, եւ Ներսոս մեռեալ ի Կադուալոսայ խոցէ զերիվար կայսեր, յորմէ եւ ինքն զգետնեալ ձերբակալ լինի: Մայնարդ յարձակեալ ի վերայ Բաւարայ եւ Սաքսոնաց ոգորի ընդ Չեռնինայ: Վէցեքին մնացեալ որդիք Հաւատարմակայ եդեալ զանձինս ի վերայ կայսեր անկանին առաջի հօր իւրեանց: Յարձակի Ալբրետ Հելուետիացի գնդաւն եւ Դրենչին Ռնդարացւովք: Լօբկովից Թեւադիր լինի Օդկարայ անկանել ի վերայ Թշնամեաց, նա յամառեալ անշարժ կայ. եւ լուեալ թէ փախչին Բոհեմք՝ խուճապի յետս ընդ կրունկ ի Գուռնիկերտ: Ինքնակալն ունի զբանակատեղին ի Դաշտահովտ. եւ զիշեր ի վերայ հասանէ:

Ժ. Արտման յաղատեղն զնաւակոծեալս ոմանս ձկնորսս ի Հաեննս գետ հեղձամահ լինի: Կայսր յառեան խորհրդոյ գումարէ զզօրագլուխս եւ տայ ընթրիս, յորում բանք լինին զհաստատութեանց նորա. զայն պատեհ առեալ եւ Հօռնեկայ գուսանի՝ երգէ զհանդէս բարեպաշտութեան նորա, որպէս իջեալ յերկվարէն մատուցանէր զայն քահանային որ տանէր զուրբ խորհուրդն առ հիւանդ. եւ յայնմանէ եղանէր վիճակ բարի տոհմի սան նորա: Տարաժամն մեռեալ Արտման երեւի ի տեսլեան գիշերոյ հօր իւրում եւ մխիթարէ զնա, յիշեցուցեալ զուխտ իւր ի խաչն սուրբ: Օդկար զարհուրեալ եւ տանջեալ ի խղճէ դառնայ ի գիւղական անտառէն Բադաւանի: Կշտամբի ի Կունեգունդայ վասն վեհերանացն: Տագնապ գիտակցութեանն եւ զեղջ:

ԺԱ. Եղբարքն Ծոլասսարք ուխտադիր լինին սպանմամբ խնդրել յՕդկարայ զվրէժ եղբօրն իւրեանց զոր նա ի կախաղան եհան, եւ գաղտ խառնին ընդ յառաջապահ գնդին Ռոգոլփայ: Կազմութիւն երկոցուն բանակացն ի մարտն հանդուսոն. յորում եւ հոգեւոր պատրաստութիւն Աւստրիացւոց: Վէճ զօրավարաց կայսեր առ ի գլուխ լինել. եւ հարիւրոց Տուրինգացւոց տի յախոյ կարգել յառպետս ի կայսերէ: Անկանի եւ յետին որդին Հաւատարմակայ: Կուսանք անկարգ հրոսակաւ միջամուխ լեալ ի պատերազմն՝ ի տագնապի կացուցանեն զկայսերականս. եւ յաջողէ Լօբկովիցայ ընկրկել զՄոխրիացիս եւ զԱւստրիացիս: Յայնմ

տապնապի նորոգէ կայսր զուխտ իւր ի սուրբ խաչն, եւ խրախոյս բանման զօրքն: Վանի զունդն Ոտոգարայ, որ մահուչափ ճգամբ կռուելով, չքեալ ի Միլոտասայ, եւ վէրս երեքտասան ընկալեալ ի Ծովասարից՝ անկանի. բանակ նորա հալածական լինի մինչեւ ի Լայ:

ԺԲ. Դիակն Ոտոգարայ գիշերայն ջահիւք որոնեալ գտանի, եւ բարձեալ կառաց յուղարկաւորի: Դամբանական երգ Հռոմէկայ: Յաղթական մուտք կայսեր ի Վիէնա: Սրտառուչ երեւոյթ Հաւատարմակայ: Ի խումբ հանդիսին հասանէն եւ դագաղքն Ոտոգարայ. զորս զօրգի զողայն Վենկեսլաւ՝ առ կայսր մատուցանէ Լօբկովից. խնդրէ մանուկն զմարմին հօր իւրոյ, զոր եւ գգուեալ կայսեր շնորհէ զխնդիրն եւ գովէ զախրախորութիւն Լօբկովիցայ: Որդեգրէ ինքեան զՎաղխլաւ որդւոյ Ոտոգարայ եւ զՎենկեսլաւ, խոստեալ սմա ի հարսնութիւն զդուստր իւր զկրսեր. եւ ապա ըստ օրինական հանդիսին կարգէ զԱլբերտ նախարար Աւստրիոյ. եւ ինքն մտանէ յօթեւանս իւր կատարել զուգ մահուան Ծոճին:

Որպէս երեւի ի հանդիսէ վիպասանութեանս՝ հրաշալի դիպացն, կամ որպէս ասի՝ մեքենայն, յորում պատշաճի եւ շարժի ամենայն դիւցազնական քերդուած, ի սմին է գրգռութիւն ոգւոց կամ քաջաց դիւցազանց նախնեաց ընդդիմամարտ ոսոխիցն. զորմէ ինքնին հեղինակն խնդիր յուղեալ եւ ի չքմեղս լինի վկայութեամբ Ս. Գրոց, որք ցուցանեն զթոյլտուութիւն ամենախնամ տեսչութեան՝ իշխանաց ոմանց անուանելոց օդոյս այսորիկ՝ ի բանսարկութիւն եւ ի միջամուխ լինել ի գործս մահկանացուաց. որում հաւանին ամենայն իրօք եւ հմուտք քերդողական արուեստին. եւ զվիպասանութիւնս զայս ոչ միայն ընդ նշանաւորս ոմանս գերմանական բանաստեղծութիւնս դարուս դասեն, այլ եւ քաջագունից նոցին օրինակագրաց հաւասար, Կէթայ, Վոսայ եւ Գլօբշդօքայ, եւ ոմանք վեհագոյն իսկ քան զնոսին, վասն վայելուչ բանակարգութեանն եւ ծայրալիր յարմարութեան մասանց եւ դրուագաց, եւ ճշգրիտ նկարագրութեան բարուց, եւ ուղիղ եւ վսեմ բարոյականին: Յորս արդարեւ բնիկք լեզուին եւ ազգին դրուատելոյ, եւ ընտելքն միջին դարուց սովորութեանց՝ առաւել ախորժիցեն, քան արդեօք օտարքս յայնցանէ ազգաւ եւ աշխարհաւ, բարուք եւ շահուք: Յայսր ամենայնի վերայ եւ հետաքննութիւն օտար եւ նոր սովորութեանց եւ քերդողականն շնորհք՝ մարթի եւ մերայոցս ճաշակաց մերձ եւ հաճոյ կացուցանել եւ զսա. մանաւանդ զի որպէս վերագոյնդ տեսաւ՝ առոյգ իսկ են անցք իրացդ եւ անձինք: Այլ զի որպէս չիք սահման բանաստեղծութեան, փոքու իւիք եւ ոչ ճաշակի ընթերցանելեաց. ապա ի նոցին ընտրութիւն եւ ի կամս ապաստան արարեալ զոճ եւ զհանճար քերդողիս, եւ ծանուցեալ բանասիրաց զի առ զանազանութեան ընթերցուածոց (յայտ է թէ հեղինակին վերստին յերիւրմամբ), զտպագրեալն յամին 1855 ի Շտուդկարտ՝ կալաք ըստ գիր Թարգմանութեանս, դարձուցաք արդ ի սա:

Որպէս ընդարձակութեամբ քան զլոյծս ի լեզուաց վեհագոյն է գերմանացին, նովին իսկ դարձեալ եւ սեփական ոճով եւ բառիւք որոշեալ ի հելլենականէն եւ ի

լաւոլինէ եւ յոռ ի նոյուն ածանցելոց, ոչ սակաւ դժուարանայ ի Թարգմանու Թիւն յօտար խօսս. վասն այնորիկ եւ իտալացի Թարգմանիչք քերդուածոյս (որ միայն ծանօԹք են մեզ) ոչ փոքր ազատութեամբ վարեալ են ըստ գեղեցիկ հանճարոյ լեզուին իւրեանց եւ կամաց. որում ազատութեան ունել ունէաք եւ մեք իրաւունս ի հայումս. այլ Թէ առ խղճմտութեան որ առիցէ եւ Թէ առ ընդարձակութեան եւ մերոյ լեզուիս, կարի հաւատարիմք եւ չափաւորք գտաք, որպէս եւ ի հմտոց լեզուին ակն ունիմք վկայել. նոցա Թողեալ եւ զայլ ինչ պահանջելիս առ ի մէնջ կուսէ: Բայց եԹէ ի համար տողից ոչ զուգաԹիւ այլ նուազ գտանիցի Թարգմանու Թիւնս, գիտասցէ խնդրողն, զի եւ գերմանական լեզու շեշտիւք ներդաշնակեալ ի չափական բանս՝ ոչ ճիշտ ի մէջ տողից հանգուցանելով զիմաստս. իսկ մերոյս վրիպեալ յայսմ շնորհէ, եԹէ ի նոյնաԹուուԹիւն տողից ընագրին կրԹէաք՝ ոչ փոքր խանգար ներդաշնակուԹեան տաղիցս ածէաք եւ անյարիր համմանս. վասն այսորիկ ուշ կալաք ըստ կարի ի տողս զլխաւորել զհանգիստ իմաստիցն, եւ յայս սակս ամ փոփել ուրեք ուրեք զճապաղուած նոցին, առանց ինչ ընաւ ի կարեւորացն զեղ չելոյ եւ բանից եւ բառից:

Նոր ինչ Թէ գործեցաք ի Թարգմանութեանս՝ յեղումն յատուկ անուանցն է. որք զի ըստ բնիկ գերմանական ձայնից ծանրալուրք են հայ ունկան, որպէս ար դեօք եւ մերքս օտարաց, յոլովակի փոխեցաք եւ զայնոսիկ ի հայ բառ. կրկնակի առ այս զանեալ օժանդակ, մի զնշանակ իմաստից անուանցն, եւ միւս զյանկուԹիւն ընդ հայկականիս. զի գրեա Թէ համանիշ անուամբ գտանին եւ յաշխարհիս մերում տեղիք ոչ սակաւք. որպէս Ձորաղբիւրն – Thalbrunn, Ագռաւաքար – Rabenstein, Ընկուզուտ – Nussendorf, Բագաւան – Götzendorf, Երկայն կամ Բարձրկալնի – Hö henacker, այլովք հանդերձ, զորոց մի առ մի տեսցէ ի ցանկս անուանց յետ կոյս մատենիս, յորում եւ պատճառքն եւ ծանօԹուԹիւնք վայրացն: Զերկուս միայն յուշ արասցուք աստանօր, նախ զի յանուանս եւ մարդկան եւ տեղեաց պէրկ, berg, բառիս յօդելոց, որ նշանակէ լեառն, խաւր արարաք, զմարդկանն ի սար յեղափո խել, որպէս Սեւսար զՇուարցեմպերկ (Schwarzemberg), Տարմասար – Ստահրէն պէրկ (Stahrenberg), Բարձրասար – Հօխպէրկ (Hochberg) եւ այլն, .քանզի են եւ ի մեզ ի սար յաւեալ անուանք՝ Կամսար, Մանկասար, եւ այլն. իսկ զտեղեացն ի Թիլ յեղաք, որպէս Արքայաթիլ – Քէնիկսպէրկ (Königsberg), Առիւծաթիլ – Լէմպէրկ (Lemberg), Սոճեաց Թիլ – Դանպէրկ (Tannberg), եւ այլն. .քանզի համանիշ է եւ ի մեզ Թիլ անուն ի սեմական լեզուաց ածանց, որով բազում տեղիք գտանին յարեւմտեան Հայս եւ ի Միջագետս: Այլ զկարճ եւ զգլխաւոր անուանս եւ զանյարմարն ոմանս ի Թարգմանութեանս՝ Թողաք ըստ ընոյն, գոյն գրադարձուԹեամբ: Երկրորդ, զգլխաւոր աշխարհագրական անուն վիպիս՝ զԱւս տրիա՝ Արեգան, եւ զԱւստրիացին՝ Արեգունի Թարգմանեցաք. .քանզի արեւելեան երկիր կամ Թագաւորութիւն լսի անունդ ի գերմանական բարբառ, Österreich, Öst-mark. եւ զհայրենիս Ռոդոլփայ զՀապսպուրկ՝ ի Հաւբերդ, եւ զտեարս նորին Հաւբերդունիս. .քանզի Habsburg կամ Hapsburg, նշանակէ Հաբայ-Բերդ. իսկ Հաբ անուն անծանօԹ մեզ, եւ նմանուԹեամբն ի Հաւ, եւ նշանակութեամբ Ha-

bicht անուամ որ է հաւ գիշատիչ կամ անգղ, – յոր սակս եւ կարծեն ոմանք զկոչումն ըերգեդ, – արդարանալ զմեզ կարծեցուցանէ:

Ցետ կարեւոր տեղեկութեանս զԹարգմանութենէ անուանցն եւ զնմանաձայնութեանց, փոքր մի եւս բացագոյն զհետ կրթեալ սոցին, յաւելցուք ի զրօսանս ինչ ընթերցողաց քան ի հաստատութիւն հաւանութեան՝ եւ զքաղաքական նմանութիւն եւ զծագմունս ազգացդ. զորոց ասեն հմուտք ոմանք յազգագրաց, յերկոսին ի սոսա՝ ի Հայս եւ ի Պարթեւս յԱսիա, եւ ի Գերմանացիս յԵւրոպա՝ յոյժ սեփական լինել պայազատական օրինաց տէրութեան. եւ Գերմանացւոց ընկալեալ յասիականացս եւ ծաւալեալ յեւրոպէկացիս: Նշանաւոր քան զայդ են զոյգք ծագման ոմանց ի գլխաւոր ազանցդ յիշելոց ի վիպասանութեանս եւ աւանդութիւնք ընդ մերումս. քանզի ասեն հին պատմիչք Բաւարաց եւ Աւստրիացւոց, Լազիոս Վոլֆանկ ի ԺԶ. դարու, եւ Աւենտինոս Ցովհան երիցագոյն քան զնա, գտեալ զոյգս ի հնագիր ժամանակագրութիւնս եւ յերգս տեւտոնականս՝ զծագման ազգաց իւրեանց, ի Պաւարայ (Բաւայր կամ Բոայր) ումեմնէ, ոչ յետ բազում ժամանակաց զկնի ջրհեղեղին հասուած ի Հայոց եկեղց, եւ գրաւելոյ զայժմեանս Պաւարիա եւ զԱւստրիա, նուաճելով եւ զսակաւ տեղածինսն, այսինքն զնախաբնակսն, եւ յիւր անուն կոչել Բոյարք: Ուր յետ բազում ժամանակաց եկեալ Հերակլեանն Նորիկոյ, եւ նա եւս ի Հայոց կողմանց, նուաճէ զաշխարհն եւ կոչէ Նորիկիա, յոր անուն կոչէին Հռովմայեցիք զմասն Պաւիերայ, զԱւստրիոյ եւ Ստիւրիոյ. եւ շինէ իւր քաղաք զանուանեալն արդ Ռադիզպոնա, ի հնումն Արքայաբերդ, Regensburg, Regis Castra: Իսկ այլք ասեն Բոյադերայ հսկայի յետ ջրոյն հեղեղի եկեալ ի Հայոց Խնկիրմանաւ որդւով իւրով ի Գերմանիա, առ խառնրդովք Դանուբայ եւ Էնոսի (Ին) շինէ զԲոյոդուռն քաղաք, որ ի նուաճման երկրին ի Հռովմայեցւոց՝ յանուն նիզակակցաց նոցին Բատաւաց՝ Բատաւիա կոչեցաւ (Batavia), եւ այժմ Բասսաւ կոչի, ծանօթ եւ մեծ քաղաք Պաւիերայ: Հայագաղութ հռչակին ասեն շինեալ եւ այլ քաղաք ի խառնուրդս Մոլդաւայ եւ Ալբեայ (Էլպա), եւ անուանեալ Բոյոց-մայն. զոր ատ ուրեմն առ Տիբերիաւ կայսերբ նուաճեալ Մարոբոդայ Թագաւորի Մարգոմանաց՝ կոչեաց յիւր անուն. եւ յետոյ Չեքաց ազգ վանեալ զՄարգոմանս՝ կոչեցին զքաղաքն Բրահա, այն է Պրակա (Praga) մայրաքաղաք Բոհեմաց, որք Չեք կոչեն զինքեանս:

Ցայսմիսոյ ծագմանէ ասէ Լազիոս զնմանութիւն յոլովից բառից լեզուի Բոյարացն եւ Աւստրիացւոց ընդ հայկականին. որ այժմս արդարանայ ի լեզուաքննին հմտից ոմանց՝ դասակցելով եւ զհայ լեզուս ընդ կոչեցելոցն հնդկագերմանաց:

Են եւ որ զՍաքսոնս՝ զմիւս ի գլխաւոր ազգաց հռչակելոց ի վիպս, ասեն ի Շակաշինէն Հայոց եկեալ, որ ի Սակացն Սկիւթացւոց ի մեզ հատուածելոց՝ առեալ զանուն:

Այսոքիկ ի Գերմանաց կուսէ. իսկ ի Հայոցս ոչ աւելի քան թէ նուազ եւս ունելով ցոյցս հաւաստեաց, աւանդի յանուանեալ Դաշանց թղթին եւ ի տեսիլս Մեծին Ներսիսի, թէ յորժամ յայց եկ Տրդատ առ Կոստանդիանոս, խնդրեաց եւ

ընկալաւ սա յարքայէս մերմէ՝ արս երկու կամ երեք հարիւր «հաստկաւ եւ արիու֊ »թեամբ հոյակապս... ի սպասաւորութիւն արքունական գահոյից.. հզօրիչք գըլ֊ »խոյ.. եւ թիկնապահք ի տունէ եւ ի գիշերի, եւ յառաջապահեսաք ի պատե֊ »րազմի»: Յորս ասեն Որմանք կամ Արմէնք կոչեցան եւ սերեցան յազգ հզօր. յորոց ի փախչան ժամանակաց յարեցէ թագաւոր Կոստանդիանոս անուն, որ խա֊ ղայցէ յարեւելս ի փրկութիւն քրիստոնէից եւ ի կանգնումն խախանեալ թագաւո֊ րութեան Հայոց: Արդ զայս՝ որպէս եւ այլ ինչ բանքն ցուցանեն՝ այլաբանելով իմն ասեն, եւ Որմանս զՆլամանս իմանան, որ են Գերմանացիքդ. որոց կայսերք յելս ԺԲ դարու գլուխք կացին խաչակրաց յերթալն ի Պաղեստին, եւ պատուա֊ սիրեալք ի մերոյս Լեւոնէ իշխանաց իշխանէ, որպէս եւ առաջին խաչակիրքն ի նախ֊ նոյն նորա ի Կոստանդեայ Ա, առաքեցին նմա շուք եւ թագ արքայական ի ձեռն արքեպիսկոպոսին Մոգունտիոյ. վասն որոյ եւ նորընծայ թագաւորս մեր շնորհեաց Գերմանացւոց ապարանս վանորայս եւ բերդս յերկրի իւրում եւ աթոռ եպիսկո֊ պոսի: Այսանօր յաւելուն վերջինեալ պատմիչքդ եթէ յարշաւանիս յայսմ գոնի Գերմանացիք ի սահմանս Հայոց ազգ մերձաւոր Բոյարաց, զոր եւ իմաստասիրեն ազգակից Գաղատացւոց լինել: Բայց աւանդութիւն գալստեան արեւմտեայց յօգ֊ նութիւն արեւելեայցս հնագոյն էր քան զժամանակս Լեւոնի եւ Ֆրիդրիկեայ կայսեր՝ յորմէ զթագն ընկալաւ. վասն այնորիկ եւ դիւրաւ ի Գերմանացւոց հանին զաւան֊ դութիւնն, եւ յառաջնոցն զրոյցս յաւելին ճարտարք ժամանակին ըստ քմաց ժա֊ մանակակցացն:

ՌՈԴՈԼՓ
Հ Ա Ւ Բ Ե Ր Գ Ո Ւ Ն Ւ

RUDOLPH
VON HABSBURG

ԵՐԳ ԱՌԱՋԻՆ

Զարթի՛ր նըւագ դիւցազներգու՝ յորոտաձայն մարտից շեփոր
Հարկանել ըզՌոդոլփայ Գերմանացւոց կայսերն հռչակ ,
Որ զՕդգարայ Բոհեմացւոցն արքայի զզօր ընկճեալ կորով՝
Ըզպետականն հաստատէր բաստ , եւ յարիւնուշտ դարձեալ մարտէ՝
Ի պերճ հոսանըս Դանուբայ զՀաւբերգունին կանգնէր ըզգահ ,
Ի պարծանս իւրոյ ազգին եւ յօրհնութիւն անթիւ ազանց ։

ERSTER GESANG

Tön', o Heldengesang, von den schmetternden Kriegesdrometen
Wieder geweckt, von Rudolph nun, dem Kaiser der Deutschen,
Der obsiegend der Macht des Böhmenköniges, Ottgar,
Wahrte die Rechte des Reich's, und, kehrend vom blutigen Schlachtfeld,
Gründete Habsburgs Thron an den Ufern der mächtigen Donau,
Seinem Geschlechte zum Ruhm, und unzähligen Völkern zum Segen!

Այլ ո՛ անժոյժ այդպէս գրգռէր յետ նորակերտըն հաշտութեան
Դարձեալ ըզքէն եւ զարհաւիրըս մարդածախ պատերազմին: —
Դրահոմիր չըւառն Ոգի, դշխոյ երբեմըն Բոհեմաց,
Որոյ ցարդ զարհուրանօք լըսի անուն յերկրին այնմիկ.
Ինքն հեթանոս՝ կին Վրացիսլաւ արքայի լեալ քրիստոնէի
Ցըղացաւ ոխ ընդ քրիստոնեայս եւ հալածէր ի հուր եւ սուր:
Նա զԲոլեսլաւ զիւր որդի՝ 'նդդէմ զինէր եղբօրըն Վենկեսլայ,
Որ ի հաւատ կենարարին կայր ողջամիտ եւ անյողդողդ.
Եւ չարիս անհընարինս ընդ ժողովուրդն անցուցանէր,
Կախարդանօք եւ հըմայիւք դժոխոց ի խաբս անձնատուր լեալ,
Մինչեւ երկրի առ Հրաչինաւ հերձեալ եկուլ զայն կենդանւոյն.
Եւ ցարդ ցընդեն ժայռք պատառեալք ծըխով թանձու բոց լըթացոյն.
Անդր — աւան զրոյցք — զայն բազումք ի գիշերի նորոյ լուսնի՝
Խոտորք եւ Թիւրք ի փրկական շաւղաց՝ հանել նըմա նուէրս.
Վասն այնորիկ յորժամ սրբեալ քահանայի Աստուծոյ
Օրհնեալ ջըրով մաքրէր ըզվայրն՝ արկեալ աղերս պաղատանաց,

Wer empörte sofort, nach dem jüngsterrungenen Frieden,
Wieder die Fehd' und das Grau'n der menschenvertilgenden Feldschlacht?
Ein unseliger Geist, Drahomira. [1]) Die Herrscherinn Böhmens
War sie, und noch ist ihr Nahme mit Schauder genannt in dem Land dort?
Denn Wratislav, dem christlichen Fürsten, vermählet als Heidinn,
Trug sie den Christen Hass in der schrecklichen Brust, und verfolgte
Sie mit Feuer und Schwert. Sie waffnete selbst den Erzeugten,
Boleslav, dass er Wenzel ermorde, den eigenen Bruder,
Weil er dem Heiland getreu, festhielt an dem heiligen Glauben,
Und verübt' auch sonst an dem Volk' entsetzliche Frevel:
Zaubergewaltig, ergeben dem Trug der Hölle — der Schwarzkunst;
Bis urplötzlich die berstend' Erde zu Prag, am Hradschin, sie,
Lebend, verschlang. Noch jüngst ausspie der klaffende Felsen
Dort bald finsteren Rauch, bald bläuliche Flammen: denn oft kam
Noch in der Neumondsnacht (so heischt' es die Sag') ihr zu opfern,
Mancher, vom Wege des Heils Verirrter, dahin, und Verdammniss
Ward ihm zu Theil. D'rum hiess, als früher geweihetes Wasser
Sprengte der Priester umher, und flehende Worte zu Gott rief,
Ottgar füllen den Zauberschlund mit dem lastenden Felsblock

Ոգկար պատուէր տայր՝ հաստատավիրդ վիմօք խընուլ ըզվիհն հմայից,
Հետախաղաղ ընաջինջ առնել ըզգըժընդակ տեղւոյն ըզնիշ ։
Ի սանդարաց յալուց խորոց՝ որ քան զոլորտ տիեզերաց
Բացածըզին յանհուն սահմանս, կարկառ ըզգլուխն արդ Դրահոմիր,
Եւ բոցացայտ շուրջ ածեալ աչս հայէր յապուշ եւ ասէր .
« Բարէ՜, ուստի՞ այս այժմ արդեօք՝ զի սոսկալի ծուխն եւ շանթիք
Զոր բուծանեմս ի վըհին՝ յորում կորեայ մահու չարաւ,
Մըըրկեալք անդրէն խորատուզին, եւ ոչ մի ոք ի մահացուաց
Զոհս անդ հանեալ՝ յաճախէ զթիւ չուառականացս ի տարտարիս ։
Կամիցիս ո՛վ շահապետ, զի փութացայց յերեսս երկրի,
Երթալ քննել զիրիս պատճառ, բանալ անդրէն ըզվիապ վըհին
Եւ յուղարկել ըզմոլորեալսն այսր՝ ի հաճոյս քոյոց քըմաց » ։
Զայս ասէր եւ յանհեղեղն ակն արկանէր ի Սատանայ,
Որ յատրաշէկ բազմեալ գահոյս՝ եւ ղաչս ահեղս ցըցէր յերկիր
Թաքուցանել զանըսպառ աշէտ սրտին կեղեքելոյ՝
Ամբարտաւան յիմարութեամբ եւ առ աչօք անդորրութեամբ ·

So, dass auf immer verhüllt die Spur des unseligen Raum's sey.
Unten im Höllenpfuhl, der ausser des kreisenden Weltalls
Gränzen sich noch unendlich erstreckt, erhob Drahomira
Jetzt, verwundert, ihr Haupt, und sprach wuthfunkelnden Blickes:
« Ha! wie kommt es, dass heut der betäubende Rauch, und die Flamme,
Die ich genährt in dem Schlund', in welchem ich schrecklichen Tod fand,
Qualmend herab sich wälzt, und keiner der Sterblichen seither,
Opfernd vor ihm, die Schar der Unseligen mehrt in dem Pfuhl hier:
Meister, ist dir's genehm, dass ich eile hinauf nach des Erdballs
Fluren, und forsche, wie solches gescheh'n? Bald öffnet Verführten
Wieder der Schlund sich weit; ich sende sie, dir zu Gefallen! »
Sagt' es, und blickte nach Satan hin, der, riesengestaltet
Sass auf dem glühenden Thron', und die furchtbarn Augen zum Boden
Heftete, so die unendliche Qual des zerrissenen Herzens
Durch empörenden Trotz und erheuchelte Ruhe zu bergen;
Aber umsonst: denn nimmer birgt er das innere Weh' mehr,
Das von der finsteren Stirn' und den zuckenden Wangen sich kund thut.
Nicht erhob er auch jetzt den Blick von dem Boden: er winkte
Nur mit dem Haupt, dass die Höll' erzitterte, jener den Beifall:

Այլ ի զուր ճըգնէր ծածկել ըզտառապանս նորին ցաւոց՝
Զոր մերկանայր զըժնեայ ճակատն եւ ի սարսուռ հարեալ երեսք.
Զեբարձ նա զաչս եւ այժմիկ՝ ի Թոյլ նըմա տալն եւ հրաման,
Այլ ըզգլուխն եւեթ շարժեաց, եւ սարսեցին սանդարամետք:
Անդէն եւ անդ ի տխրագին օթարանէ տառապելոց
Եւ սլացաւ երագ երագ ուղիղ յերկիր կոյս Բոհեմաց.
Արհամարհոտ եւ ցուրտ աչօք ըզյուռթի դաշտըսն նըկատէր,
Ըզշինավայրըն մարդաշատ եւ բարգաւաճ ըզգիւղորայս,
Եւ մանաւանդ ըզքաղաքաց մայրն ըզՊրակա հոխապայծառ,
Որ ի խաղըս Մոլդաւայ ի գեղափթիթ փայլէր ի գեղ:
Եւ ահա ուխտաւոր ի Պաղեստինեայ զայր դարձական,
Պանդըխտացեալ յամաց բազմաց, եւ զարմացեալ շուրջ նըկատէր.
Առ որ ծերոյ մի մատուցեալ եւ ժըպտելով ասէր այսպէս,
Մինչ ոգին վատշըւէր յերի կալով ունկըն դընէր.
« Խընդրես թերեւս պանդուխտ դու, զայր՝ որ զայս տեղի յեդեմ փոխեալ
Ըսքանչելեօք խմն յարդարեաց ըզկեանս մարդկան զըւարճալիս.

Alsbald fuhr sie in brausender Hast von dem schrecklichen Wohnsitz
All der Unseligen auf, und nahte dem Lande der Böhmen.
Kaltverachtenden Blicks gewahrte sie dort auf den Fluren
Reiches Gedeih'n, und rings die freundlichen Städt' und die Dörfer;
Aber vor allen, am Moldaustrom' erglänzend die Hauptstadt,
Praga, im lieblichen Reiz erst jüngstentfalteter Blüthen.
Sieh', und ein Pilger kam vom Gelobten-Lande gezogen,
Der vor Jahren die Heimath verliess! Er blickte mit Staunen
Lang' um sich her: da naht' ihm, lächelnd, ein Greis, und im Beiseyn
Jener Verworf'nen zugleich, die ihm leis' aufhorchte, begann er:
« Fremdling, suchst du den Mann, der hier ein Eden erschaffend,
Wie durch Wundergewalt das Leben der Menschen verschönt hat?
Nun ist er fern: denn wiss' es, der Held und erhabene König,
Ottgar, streute mit Liebe die Saat, und ihm reifte zum Segen
Wohlstand unter dem Volk' in des Landes erfreuender Schönheit.
Auch erlagen die Gegner ihm stets, und es kündiget allwärts
Seines Nahmens Unsterblichkeit der herrlichste Siegsruhm.
Dennoch hielt er so gern in der dunkelen Scheide das Eisen,
Frieden ersehnend, zurück, und entblösst' es auch jetzt, nur gezwungen,

Գփտեա, զի արդ հեռի է այրն այն լաւ՝ ու արի արքայն Օդկար,
Որ սերմանեաց սիրով ըղձերին, եւ օրհնութեամբ հասին արդիւնք
Ի զուարթագեղ երեսս երկրին՝ ի հաճութիւն ժողովրդեանն:
Նըւաճեալ զընդդիմամարտս՝ յանմահութիւն անուան իւրոյ
Ամենայն ուրեք եթող նըշան փառաց յաղթանակաց.
Սակայն առ սէր խաղաղութեան՝ արկ ի նըսեմ պատեանս ըզսուր,
Եւ մերկացաւ զեռ իսկ՝ զրգեալ ի Ռոդոլփեայն բռնութենէ,
Զօր առ ի սպառ ընկճել՝ ել ի մարտ ահեղ պատրաստութեամբ:
Ո՜հ, Կունեգունդ կին նորա՝ ետ ջըրել նըմա զդաշն հաշտութեան,
Որոյ լըցեալ դառնութեամբ սիրտ եւ գաղաւէր մոլեալ ըղձիւք՝
Լուծանէ զվրէժ չարեաց՝ զոր նա 'նդ արդարն անցոյց կին Մարգարիտ:
Այս միայն ածէ ստուերած պայծառ փառաց թագաւորին,
Կենակից ունել ըզկին՝ որ Բոհեմացս ի պատուհաս
Ոչ ինչ նըւազ քան չարաթոյնըն Դրահոմիր անկըլտանայ.
Այն որ առ սին ստացուած՝ ի բուռն ածել զերկնից փայլատակունս,
Եւ ի թեւըս մըրըրկաց ընդ օդոց այսըր սաւառնել,

Gegen des streitbarn Rudolphs Macht. Er wird sie für immer
Bändigen: denn er zog, gar furchtbargerüstet, zum Kampf aus.
Ach, ihn drängte zum Friedensbruch Kunegunde, die Gattinn!
Grimmvoll ist ihr Gemüth, und ihr Herz verwildert durch Herrschsucht,
Die ihm das Böse vergilt, das er Margarethen, der frommen, [2])
Einst als Gatt' erwies! Diess Eine verdunkelt den Hochglanz
Seines Ruhms: ihn lenket ein Weib, das, Böhmen zum Jammer,
Selbst Drahomiren gleich, der Unheilstifterinn, wüthet,
Die für den schnöden Gewinn: zu gebiethen des Himmels Gewittern;
Auf den Flügeln des Sturms einher zu fahren im Luftraum,
Oder unsichtbar Menschen zu nah'n — zu schau'n, und zu horchen
Dort in dem traulichen Kreis' der Versammelten, und zu verderben
Alle, die auch mit lispelndem Laut, mit umschauendem Blick nur
Ihrer gedacht, und tadelnde Worte gesprochen: für solches
Hatt' einst diese verkauft die unsterbliche Seele der Hölle;
D'rauf noch Schuld gehäufet auf Schuld, bis schrecklicher Tod ihr
Macht und Leben entriss, und die Böse dem Bösen gesellte,
Als urplötzlich die berstend' Erde zu Prag, am Hradschin, sie,
Brausend, verschlang: zur Strafe der wildumtobenden Blutgier,

Կամ առ մարդիկ անտեսաբար մերձենալ՝ քննել լըսել ջնջել
Եւ զոր յակումբս հաւատարմաց հծծիւն անգամ առ ունկանէ՝
Զոր թէ զգուշեաւ իսկ որ խօսի կամ մեղադիր նըմայն լիցի ,
Վասն այսպիսեացըս՝ նա դժոխոց մատնեաց զանմահն երբեմն հոգին ·
Եւ մեղս ի մեղս յաւելոյր , մինչեւ ըզկեանս եւ զզօրութիւն
Մահ զըժընդակ բարձ ըզնորա , առաքելով ըզշարն առ չարս ,
Յորժամ ի Պրակ առ Հրաչինաւ յանկարծ երկիր անդնդահերձ
Շառաչեաց եկուլ ըզնա , ի պատուհաս արեանցն հեղման ,
Գիւցախնկաւ մոլութեանն եւ հալածման քրիստոնէից ·
Ծուխ թըխաթոյր յահեղ վըհէն վիժեալ ծըխէր ցաւուրըս մեր ,
Մինչեւ եխից Ոգկար՝ տարեալ խընամ մարդկանըս փըրկութեան ,
Որք ի գիւաց անկեալ հրապուրս եւ ի յերկուանս յոգդոգդ մըտաց՝
Գային զոհել անդ գիշերի , եւ հարցանել զապագայն բաղդ ,
Կամ ի խնդիր պատիր բաստից՝ անանցական ժառանգել ցաւս » :
Զայս ասացեալ ծերոյն՝ գընաց : Դրահոմիրայ դչարեալ ընդ բանն՝
Ընդ ճանապարհն արքունի զհետ պնդեալ փըչէր թոյն յառնըն դէմս ·

Frevelnden Götzendienst's, und schrecklicher Christenverfolgung.
Aus dem furchtbarn Schlund aufquoll noch in unseren Tagen
Finsterer Rauch; doch Ottgar barg ihn, den Menschen zur Rettung,
Die, vom Satan bethört, leichtgläubigen Sinnes, ihr nächtlich
Opferten, dort ihr Geschick in kommender Zeit, zu erfragen,
Oder sich trüglichen Glücks zu erfreu'n zu unendlichem Jammer. »
Sagt' es, und ging. Da flog, von der Schmähung empört, Drahomira
Ihm auf dem Heerweg nach, und haucht' ihm Gift in das Antlitz:
Alsbald stand er, erbleicht, und sank, vergehend, zusammen —
Lag, und stöhnte vor Schmerz, bis endlich der Zauber entfloh'n war.
Aber sie starrete jetzt, tiefsinnend, und sonder Bewegung
Wie der Aar, der erst die mächtigen Flügel geschlagen,
Regungslos hinschwebt in der bläulichen Luft, in des Schlundes
Grauen hinab. Das Aug' ihr rollete wild in den Kreisen;
Knisternd sträubt' ihr Rabenhaar sich empor von dem Scheitel,
Und voll Grimms erzitterten ihr die Lippen; sie sagte:
« Ottgar, Fluch sey dir! Du vernichtest des felsigen Schlundes
Zaubergewalt, die Viele nach mir in's Verderben hinabriss?
Gläubig nahten ihm oft die Verblendeten, welche, des Schicksals

Նա ոտնառեալ անդէն եւ անդ գալըճկացեալ նուաղեալ գլորէր ,
Հեծեծէր յոգւոց հանէր ցըփարատել հմայիցն ի բաց ։
Ոգին մտայոյզ սատանեալ յանշարժ խոյանս հանդոյն արծուոյ
Որ զառաջինն ըղձաստակութըն բախելով վարազաթեւս
Կառեալ յօղըս կապուտակ՝ անկանի չէշտ ի ծերպ ժայռից ,
Ջաչս անհեղեղս հոլովէր , հերքն արջնաթոյր քստմնեալ խոզան ,
Եւ շրթունքն ի զառնութեան հարեալ սարսուռ , եւ պապաջէր .
« Անիծեալ լիցիս Ոգկար , որ խափանեալ զհըմայս վըհէին
Արգել եղեր բազմաց առ իս ի կորուստ անդըր զիմելոյ ,
Որք կուրօրէն սնոտի յուսով հետաքրքրինք մըռայլ բաղդին
Ապախտք զերկնից ցասմամբք՝ առ զիւր ինչ զըժընդակ բնուին կենաց՝
Ընդ աղջամուղ պատիր բարեաց՝ կամօք զանանցն ուրանային ։
Իսկ արդ՝ իմ մերժեալ աստուստ զատավճռաւ իմն երկաթեաւ ,
Զանշէջ վրիժուցըս քէն՝ նենգաւ եւ մոլութեամբ վառեալ շլացից՝
Ո՞չ թափեցեմ ի ժողովուրդ զիւրահաւան առ ի պատրանս ։
Զիցեն սփոփանք , — թէ սփոփանաց զուցէ տեղի ի սիրտ չըւառ , —

Dunkeln Pfad zu erkunden, auf ihm, des dräuenden Himmels
Warnung zum Trotz, der drückenden Last des Lebens entledigt,
Gerne für trügliches Erdenglück das ewige böthen.
Aber von diesem verbannt durch eisernrichtenden Machtspruch,
Sollt' ich den glühenden Durst nach Rache, durch Trug und Verblendung,
Ich nicht löschen am Volk, das, gläubig, der Täuschung sich hingab?
Trost ist's, wenn in der Brust der Unseligen solchem noch Raum blieb,
Mit in dem ähnlichen Jammergeschick die Gefährten zu sehen.
Wie, du entziehst, ein Thor, durch höhnenden Frevel auch die mir?
Ha, dir sey jetzt Rache geschworen! Nicht will ich mehr rasten,
Bis dein Heldenweib — ihr werde der Thron und die Herrschaft,
Ja, sie herrsche nach dir, mir ähnlich an Kraft und Gesinnung,
Gegen den Feind dich reizt, und du in dem Kampfe, besiegt, fällst;
Also büsse den Ruhm, der dir Drahomiren empörte. »
Und sie flog nun hin, wo im weitverbreiteten Marchfeld
Ottgars furchtbares Heer von Dürnkruts [3]) Hügeln hinunter,
Lagerte, dort mit höllischer Lust ihm, verderbend, zu nahen.
Leise schwebte die Nacht auf den ringsverstummenden Erdkreis
Nieder. Aus Süden erbraus'te der Sturm, und jagte die Wolken

Համակիրըս կըտտանաց ցաւոց խըրոց ունել ընկերս ։
Ա՜յ պանդոյր, մի՛ եւ զնոսա կապտել յինէն յաւակնիցիս ·
Ահա երդումն այսօր կըռեմ, չառնուլ բընաւ դուլ եւ դադար
Մինչեւ կին քո զիւցազնեայ կապտեսցէ զգահ քո եւ մական ·
Նա խլխեսցէ յետ քո, նմանեալ ինձ բռնութեամբ եւ հանճարով՝
Նա զրզռեսցէ զքեզ ընդ ոտս, եւ ի մարտին պարտեալ անկցիս ·
Անդ զըղջասցիս ընդ փառս՝ որ քեզ ըզԴրահոմիր յարոյց սատան » ։
Սլացաւ անդէն ի Մարադաշտն ընդարձակ հուպ ի Դուռնկերտ,
Ուր ահեղ ճամբար զօրուն Ոդկարայ շուրջ ըզբլուրս ունէր,
Եւ մատչէր զըժոխային նախանձու զնա ի մահ մատնել ։
Գիշեր պատէր ըզլուռ երկրաւ, եւ մըռընչէր հողմն հարաւոյ
Վարելով զամպս եւ ծրծելով ընդ վրան երկնից յարշաւն երագ,
Մինչ ընդ կապոյտ կարակնացեալ կամարս աղօտս հայէր լուսին
Ու աստեղք տըխուրք եւ մըգամածք, զի այսըն գայր յօդոյն սօսին ։
Որպէս պարիսպք բարձունք եւ տունք մեծի հըզօրըն քաղաքի
Որ ծածկիցէ զդաշտ ասպարէզս հարուստ, ու անդուստ խորոցն ի վեր

Auf an des Himmels Zelt. Sie rissen im eilenden Zug' oft
Weit entzwei: da blickte der volle Mond aus des Himmels
Bläue so düster herab, und die Stern', in Nebel sich hüllend,
Trauerten: denn ein Unhold naht' auf den Flügeln der Windsbraut.
Jetzt, wie die ragenden Wäll' und die Häusser der mächtigen Hauptstadt,
Meilenlang bedecken den Plan, und oben zum Bergrand
Aus der Tiefe herauf dem Wanderer, düsteren Schimmers
Glänzet der Lampen Schein in der Nacht, unzählig und endlos:
Also erschien ihr das Heer des Königes, das er erst gestern,
Nach der Eroberung Drosendorfs, des trotzenden Städtchens,
Am Gestade der March, auf Dürnkruts Fluren vereinte.
Bald erspähte sie dort in des Lagers Mitte, vor allen,
Ottgars hochgewölbetes Zelt, das schimmernde Leinwand
Aussen umhüllte; von innen hing, zur Erde herunter,
Scharlachgeröthetes Tuch, verbrämt mit goldenen Fransen.
Sieh', in dem grasumwucherten Raum', ihm zur Linken und Rechten,
Ragten die Zelt', erhöht, der Kunring', tapferer Ritter,
Die in dem Kreis' östreichischer Herrn, wie der Mond in der Sternflur,
Glänzten an ad'liger Macht und weitverbreitetem Eigen:

Ա՛ռ ուղեւոր՝ որ ի լերինըն զարեւանդ գըտանիցի՝
Անհամար կանթեղք տայցեն նըւաղ նըշոյլս ի գիշերի ·
Ջայս երեւէր օրինակ խըմբեալ բանակն անդ արքային
Ցափունս Մարոս եւ ի հովիտ Գուռնկերտայ դեռ յերիկէ ,
Ցետ նուաճելոյ նորին ըզԳուէզըն զոռոզ քաղաքաւան ։
Ի միջավայր բանակին նա զԱզկարայն ետես խորան
Բարձրագըմբէթ թռուցեալ ի վեր , կըտաւապատ ջինջ արտաքուստ ,
Ներքուստ ի գորգ յորդան կարմիր եւ ի նարօտս ոսկեճամուկ ·
Ցաջմէ նորուն եւ յահեկէն պարարտարօտ ի մարմանդին
Կուռբինգեանց ամբառնային խորանք քաջացն այն ասպետայ՝
Որք ի կաճառս արեգունի սեպհոց հանգոյն լուանի յաստեղս
Ցազնըւութիւն եւ ի կորով գերազանցիկըս փայլէին ·
Երկուորեակքն Ադմար , Լեւտոլդ , մերթ բնակէին ի Դուռնըքար ,
Մերթ ի Վայտրա կամ Հոռն , ըստ մէն եղանակի լեալ տեղափոխք ,
Մերայք անմեկինք ի խաղ զինուց , զի անզաւակք էին ու անկինք ·
Այլ ոխութեամբ հատուածեալք եւ խոյս տուեալ ի կայսերէ

Denn Hadmar, und Leutold, die Zwillinge, haus'ten zu Dürnstein
Bald, und bald zu Weitra und Horn; in des rollenden Jahres
Monden wechselnd die Burg; doch immer in trauter Gemeinschaft:
Sonder Gattinn und Kind, des Waffengemenges sich freuend.
Aber mit feindlichem Sinn, von dem Kaiser gewendet, vereinten
Sie mit des Königs Panier jetzt zwanzig flatternde Fähnlein.
Jeglichem folgte die Zahl von fünfzig bepanzerten Reitern,
Die mit dem Schild' und dem Helme bewehrt, und der Lanze bewaffnet,
Feurige Rosse zum Kampf vortummelten, siegenden Muths voll.
D'rauf g'en Idungsbeug, auf dem sandumhülleten Blachfeld,
Welchen die schwellende Fluth der March seit Jahren gehäuft hat,
War des Fussvolks Macht, zehntausend tapferer Männer —
Waren die Reiter gestellt, an der Zahl zweitausend und fünfzig,
Die sich der König in Böhmen erlas, und mit trefflichen Waffen
So, wie jene, versah. Die muthigen, löwenbeherzten,
Lenkten die Rosse mit Kraft und Geschick, die, feurigen Blutes,
Wild umtobten im Kampf', und die Reihen der Feinde zerstampften.
Lobkowitz führte sie an, der ruhmgekrönete Feldherr.
Aber vor Ebenthal, der freundlichen Burg, an des Hügels

Եկեալ՝ ի դրօշս արքային արդ յաւելուին վաշտըս քըսան ,
Ընդ միով միով հեծեալք բսպառազէնք վառեալ յխառն ,
Ամենքին սաղաւարտեալք վահանաւորք նիզակակիրք ,
Եւ երիվարըս վարելով սիգաջընացս եւ ռազմամուղս ։
Իսկ առընթեր Իգունկպայկայ՝ յաւագակոյտըն ձորադաշտ
Զոր Մարոսի հեղեղասահ ալիք գլգլին ընդ ամս յոլով ,
Բանակ հարեալ էր հետեւակ զօրուն , բխրոյց մարգիկ արանց .
Հազարք երկու եւ յխառն արք հեծեալք ընտիրք ի Բոհեմաց
Որոց ընդ այլս խնքնին արքայ մատուցանէր զէն եւ կազմած ,
Ախիւծասիրտք եւ քաջնուացք կիրթք ի մըղումն երիվարաց
Արիւնախանձ զափր հատողաց պուղել ըղուազմըն Թըշնամեաց .
Եւ Լորկովից գերահռչակըն զօրավար ի գլուխ նոցին ։
Իսկ ի ստորոտ բլրոց յերի 'Գաշտուհովխտ չըքնաղն աւան՝
Բազմամոհմըն Մորաւաց բանակէր զարմն արխազունդ ,
Հետեւակք ութ հազար ընտիրք բսպառազէնք ճօշանազգեացք ,
Ամենքին նիզակաւորք եւ սակրաւորք կըռանակոփք ,

Abhang, lagerten sich des vielbewölkerten Mährens
Tapfere Söhn': an der Zahl achttausend erlesenes Fussvolk,
Die, mit dem Panzerhemd' und der eisernen Haube bewehret,
Führten im Kampfe den Speer und den breitgehämmerten Säbel.
Milota rief sie in's Feld, ein Ritter, der Ersten des Landes.
Sonst zur Freude gestimmt, als liebender Vater und Gatte,
Sah er des Lebens Blüthenjahr' und die reifere Mannszeit
Schwinden im Glück. Nur als ihm die zarteste Tochter, Lüdwinen,
Sie mit täuschender Huld in den Schimmer des Hofes verlockend,
Ottgar schnöde verführt', und der Schmach die Gefallene Preis gab:
Da verscheuchte der Menschenhass und die brütende Rachgier
Jegliche Freude vor ihm. Nur Weniges sprach er, und das noch
Sprach er mit bitterem Hohn' und wildauflachendem Ingrimm;
Aber nicht mied er des Herrschers Näh', und harrte des Tages,
Der ihm den Durst nach Rach' einst kühlete schrecklich und furchtbar.
Dort dem König zur Linken, hinab sich dehnend bis Stillfried,
Stand Klein-Reussens Volk, das jüngst an den Ufern des Peltew,
Lembergs Mauern nicht fern, zu Fuss und zu Pferd sich vereinte:
Jenes, geübt, von der Armbrust, schnellvorschreitend im Schlachtfeld,

Եւ Միլոտոս սալար նոցին, վեհագոյնն յասպետս երկրին,
Որ ի գրգանըս յօրացեալ փեսայութեան եւ հայրութեան
Անցեալ զանցեալ էր ըղձագկամբ տիոց՝ անվիշտ՝ եւ զարութեամբ.
Այլ ըղնագուկն երբ զիւր զատրիկ Լուդովին պատրեալ յարքունին շուք
Յանարժանըս հրապուրեալ եւ ամօթով ելից Ոգկար,
Ոխ եւ քէն անշէջ փոխան խընդից կալաւ ըղձօրըն սիրտ.
Սակաւս խօսէր այնուհետեւ եւ զայն ընդ հենգն եւ ժանտ ծաղու.
Բայց յարքայէն ոչ մեկնելով, դէտ ակն ունէր աւուր վրիժուց
Յորում՝ հարցէն զատելութեանըն ծարաւ բարկ եւ չարաչար։
Յահեկէ Թագաւորին ի Հաշտուխաղ կոյս տարածեալ
Փօրուն Բուսաց կայլին որեար, որք զեռ խսկ հուպ յՄոխծաթել
Յավունս Պելտեւ գետոյ՝ հեծեալք եւ հետեւակք խըմբեալ զումարտք.
Կէսք ի բաղխսոըը քաջ հըմուտք յերազ ի վազս ի ճակատու,
Ի գիմամարտ ու ի շառաչուն սլաքաց Թըռոյց ի Թշնամիս.
Այլք սրարշաւք՝ կիրթք ի վարել ձիս ճակատամուղս յապշոյ զինուց,
Ի փողից ասպատանգաց չէշտ արձակել ըզգեղարդունս,

Mitten in Feindes Brust den schwirrenden Pfeil zu entsenden;
Dieses, im Waffengemeng' schnellfüssige, hurtige Rosse
Spornend, vorzusenken den Speer aus der Röhre des Bügels:
Dann mit des Fusses Druck und dem Stosse der nervigen Rechten
Einzustürmen im sausenden Flug' in die feindlichen Reihen.
Beide, gleich an der Zahl, dreitausend tapfere Mannen,
Folgeten Herbot von Füllenstein, der riesengestaltet,
Ragte vor allen hervor in dem Heer', und rühmlich bekannt war
Ob des unbändigen Muths, und der ritterlichsiegenden Thatkraft.
Doch auch der Meissner kam und der Thüringer jüngst aus der Heimath,
Ottgars Recht zu verfechten im Kampf', als Bundesgenoss her!
Muth in der Brust, und Kraft in der Rechten, die Lanze zu schwingen
Brachten sie mit, und beiden geboth der tapfere Markgraf
Dietrich, Heinrichs Sohn, des Erleuchteten, mächtigen Ansehn's.
Jenen vereint, stand auch des korngesegneten Bayerns,
Also auch Sachsens Volk in dem Vorderzuge geordnet:
Gierig des Kampfs, und geübt, die tödlichen Lanzen zu schwingen.
Heinrichs schaltendem Wink, des Herzogs, folgten die Bayern;
Markgraf Pfeils die Sachsen mit Lust in die furchtbare Feldschacht.

Ի տրոփական գոփին ոտից եւ յանձուռ բաղկաց բախին
Շեշտակի դիմեալ կըտրել քակել ըղուագըն Թըշնամեաց։
Ջուգաթիւ գունդքն երկոքին՝ երից հազար ընտիր արանց
Ընդ վիմաբերձն Ներբոստայ կալով ձեռամբ առն հսկայի՝
Որ քան զըռանակն համօրէն բարձր էր հաստակաւ եւ հըռչակեալ
Ի կորով անպարտելի եւ յարութինս ասպետափառս։
Ըստ նոցանէ Միսնեայք Թուրինգք՝ այն ինչ նորեկք ի հայրենեաց
Նիգակակիցք Ոգկարայ յաջում կալով Թեւի նորուն,
Արք սրտեայք յաղթարագունք ճարտարք ի ձօճըս նիզակաց,
Նեւ երկոցուն առաջնորդ խըմբից մարզպանըն քաջ Գիտրիկ,
Պայծառափայլն Ներիկեայ որդի եւ այր գեղագիտակ։
Ընդ նոսին համախըմբեալ յառաջամարտք գումարտակին
Հացաբերըն Նորիկոն եւ Սաքսոնացըն ժողովուրդք.
Փափագողք պատերազմի եւ նիզակաց Թափով Թռուցման.
Հրամանատար Բոյարաց Ներիկըն կայր նախարար,
Ալպքըն մարզպան՝ Սաքսոնաց, վակժոյժ ի մարտ կաքաւելոց.

Gegen den Weidenbach, in des weitgedehneten Thalbrunns
Niederung hin, erhöht auf vierzig ragenden Schäften,
Flatterten hoch in der Luft, verschieden an Farb' und an Zeichen,
All des erlesenen Vorderzugs kampfdrohende Fähnlein.
Jeglichem waren gesellt fünfhundert tapfere Krieger,
Welche das Panzerhemd, und der Helm im Felde beschirmte.
Aber im Rücken des Heers, nicht ferne dem schimmernden Marchfluss,
War noch die Wagenburg, Feldzeug, und Geräthe des Lagers
Aufgehäuft, wie auch Mundvorrath für die dauernde Kriegszeit.
Also lagerten dort des Königs versammelte Scharen.
All' umhüllete jetzt der Schlaf mit bleiernem Fittig
Schon. Sie errangen zuvor, nach schrecklichem Kampfe, die Mauern
Drosendorfs, von dem Hohenberger, dem tapferen Feldherrn
Rudolphs, der sie mit Macht und entflammendem Muthe beschirmte.
Aber noch wacht' im Gezelt der König der Böhmen. Zum Kriegsrath
Rief er um Mitternacht die Feldherrn: denn von dem Kaiser
Waren die Friedenbothen zu ihm, in das Lager gesendet:
Meinhard, Graf von Tyrol, und Lichtenstein: in den Waffen
Beide berühmt. Nicht dacht' er zwar, den friedlichen Oehlzweig,

Հուպ յՌուեաց գետ ի Ջորագրեր քաջ ընդարձակ խորահովտի՝
Ցրցեալք ի ձողըս քառասուն բարձունս ընդ օդ սաւառնէին
Դրօշք այլագոյնք եւ այլաձեւք յառաջապատ փաշտու փաշտու.
Ընդ միով միով խըմբեալ քաջաց հազար եւ հինգ հարիւր,
Ամենքին սաղաւարտեալք պատենազէնք ի հանդիսի:
Եւ յետ կուսէ բանակին ոչ հեռի յափանց փաղփուն Մարու,
Գայր սայլաւանըն չարատող կառասնկիր եւ զինակրյա
Ներպարակաւ զօրուն բաւակ առ պատերազմն երկարատեւ:
Այս հանդէս էր բազմութեան արքայախումբ բանակին:
Փոսն արդ պատէր թեւօքըն կապարեայ զճամբարն ողջոյն
Յետ նուաճելոյն բուռըն բախմամբ ըզպարիսպ Դուէզն աւանի
Որում ի զուր անդուլ ջանիւ եւ զօրութեամբ պաշտպանէր զառ
Ազատազգին Սարուանդունին քաջ զօրավարըն Ռոդոլփայ:
Բայց արքայն Բոհեմաց դեռ եւս հըսկէր ի խորանին,
Եւ ի մէջ գիշեր կոչէր յատեան մարտի զզօրավարեանն.
Զի հաշտութեան հրեշտակք հասեալ կային նըմա ի կայսերէ,

Den sein Gegner ihm both, mit versöhnlicher Rechten zu fassen:
Denn er sann nur blutigen Kampf, nur Tod, und Verderben
Ueber Rudolphs Haupt zu wälzen im Felde der Waffen;
Aber es sollte der Helden Verein, was er in dem Busen
Heimlich beschloss, nun künden mit lautentscheidendem Ausspruch.
Siehe, vor allen kam der Führer des reisigen Volkes,
Lobkowitz, ein gewaltiger Greis, dess' leuchtender Aarblick
Unter den buschigen Brau'n den Muth im Herzen verkündet,
Der auf die Waffenbahn ihn schon als blühenden Jüngling
Trieb, und das Herz ihm gewann des schlachtruhmdürstenden Königs!
Doch umwölkt war jetzt ihm die Stirne von inniger Trauer,
Und zur Erde geheftet sein Aug', da er dort vor dem Herrscher,
Schweigend, stand. Alsbald, obgleich von heimlichem Unmuth
Selber gebeugt, begann, mit erzwungenem Lächeln der König:
« Wahrlich, nicht wirst du den Feldherrn heut, mit dem Gram in den Augen,
Muth einflössen im Rath! Hat dir das treffliche Streitross,
Das zum Siege dich schon in zwanzig Schlachten getragen,
Und aus Feindes Gedräng'oft rettete, heute das Futter,
Aechzend, verschmäht, und du sorgest vielleicht um den Liebling im Herzen?

Տիրոլայ կոմսըն Մայնարդ եւ Ցոլակ, որք մարտահամբաւք։
Ջոստ հաչտընծայ ձիթենւոյն՝ զառ յոսոխէն խրմէ ձօննայ՝
Ընդունել համբուրասէր աջով՝ չէին նորա բնաւ կամք.
Բաղձայր արեան պատերազմաց, եւ զինախրոխտըն ճակատուց,
Մահ եւ կորուստ կուտել կափել ի գլուխ կայսերըն Ռոդոլփեայ։
Ապայագունդ արդ յակըմբին՝ զոր ի սրտին զաղտ հաստատեաց՝
Ըզնոյն բարձըր բարբառով ու իշխանաբար կամէր վճռել։
Ցառաջազդէմ ամենեցուն հեծելապետըն Լորկովից՝
Գոռ ծերունին՝ յոյր Թաւայօն յաչս արծուասուր սիրտըն ցոլայր,
Ի գեղեցիկ մանկութենէն ցաստիս ալեաց սընեալ ի զէնս,
Եւ լեալ հաճոյ համբաւատենչ մարտազրգիռ Թագաւորին.
Նա յանդիման կացեալ նըմին ակընկորէր լուռ անբարբառ,
Եւ Թախծութիւն ներքին ոգւոյն ըզճակատաւն երեւիր յայտ։
Ի նոյն տագնապս ելով ու արքայն զաղտ, այլ ժըմտեալ ասէր այսպէս.
« Այդ աչք զըժնեայք ոչ զարութիւն ազդիցեն այսօր ի սալայս իմ,
Մի՞ արդեօք .քո սուր նըժոյգ որ զքեզ տարաւ .քանիցս ի յաղթ

Wie, verfehlte der Spürer im Wald des flüchtigen Rehbocks,
Oder des Hirsches Spur, mit dem sechzehnendigen Hauptschmuck?
Fasse dich, tapferer Greis! Bald wird der Braune genesen;
Bald erfreut uns der Fried', und du streckst in fröhlichen Stunden,
Draussen am Rasengrund der waldumränderten Hügel,
Wieder im Hörnerklang'und Gebell verfolgender Spürer
Raschanstürmendes Wild mit sausenden Lanzen zu Boden.
Denke des Worts: bald sind wir heimisch im Lande von Oestreich. »
« Herr, » sprach jener bewegt, « gewartet mit emsiger Sorgfalt
Wiehert das Ross, das mich in zwanzig Schlachten getragen,
Und aus dräuender Todesgefahr oft rettete, muthig
Drüben im Zelt! Nicht denk'ich des Weidwerks jetzt in den Tagen
Ernsten Kriegs, dess' Bild uns jenes, im sanfteren Frieden
Oft ergetzt, und die Kraft uns stählt in erhöhter Gesundheit.
Ja, du sprachst es im Scherz nur, o Herr! Doch dünkt es mich selber:
Nicht wohnt Heiterkeit dir in den tieferglühenden Augen.
Möge die dunkle Nacht verborgenen Strebens enthüllen
Jetzo der Wahrheit leuchtender Strahl! Zum wichtigen Kriegsrath
Riefst du die Feldherrn: denn die Friedensbothen des Kaisers

Եւ Թափեաց ի Թըշնամեաց, ցաւօք հարեալ խոտեաց ըզխաբ,
Եւ սիրելւոյ անզրուժարիդ գուԹ ինչ ըզքեզ ի խոր խոցէ.
Կամ Թէ կորնչս յանտառի բարակ քո զհետ սուր այծեմանց
Կամ գեղջերուին վեշտասանաւ ծայրազարդեալ գըլխոյ շըքով.
Քաջալերեաց ծեր կորովի, ընդ հուպ աչխէտ քո կազդուրի,
Ընդ հուպ լինի խաղաղուԹիւն, եւ դու եյցես ի զուարԹ պահու
Ցանտառախիտ բլրոց մարմանդս՝ ի ձայն փողոց ու ի հաչիւն չանց
Շառաչուն նիզակաւ զերէն երագ վարսել ի վաղ.
Ցուշ քեզ արդ, զի յԱրեգան երկիր մեզ կայ 'նդ հուպ մըտանել»:
Նա խոնարհեալ, ասէ. «Նըժոյգն այն քըսանիցս իմ ռազմամուղ
Եւ ի մահու վտանգաց փրկող՝ մինչէ նա զուարԹ ի վրանի անդ.
Եւ զերէոց ինչ ոչ խոկամ ի կարեւոր աւուրս մարտի՝
Ում օրինակ է որս, զբօսանք ի հաշտուԹեան, կազդոյր կենաց:
Ո՞չ ապաքէն ծաղու են բանք քո Տէր, չիք խինդ յակնըդ հրամայլ.
Իցի՞ւ պարգէր ճաճանչն ըստոյգ ի խաւարէդ Թաքուն հոգոց:
Ի կարեւոր ատեան մարտի ձայն դու եսուր զօրավարաց,

Harren der Antwort im fernen Gezelt. Des Friedens erwähnst du?
Heischest Rath, und ach, beschlossen im heimlichen Busen
Hast du den Krieg auf Leben und Tod! O, möchte des Friedens
Freundlicher Ruf den Hass aus deinem empöreten Herzen
Nun verscheuchen, und dir und dem Volk die Fülle des Segens
Schaffen hinfort! Erfüllt hast du mit unendlichem Kriegsruhm
Weithin die Erd'umher; allüberall preisen die Völker
Deine Weisheit und Kraft. Zieh' heim nach dem herrlichen Erbreich,
Das dir gehorcht — nach Böhmen und Mähren: die trefflichsten Völker
Nährt es im blühenden Schooss. Dort lebe dem Glücke der Deinen,
Und unsterblicher Ruhm harrt dein, in der spätesten Zeit noch.
Hast du nicht jüngst mit Siegel und Schrift und mit heiligem Eidschwur,
Oestreich, Kärnthen, und Krain, als Lehen, entsagt vor dem Kaiser
Selber, auf Glauben und Treu', und im Treubruch hoffst du zu siegen?
Bebe der That: schwer rächte den Bruch geschworenen Eides
Stets an den Sterblichen noch die ewigwaltende Vorsicht. »

Ottgar stand, erschüttert im Geist vor dem Schreckensgedanken;
Sprechen wollt'er schnell, und es bebten die Lippen ihm leis'nur.
Doch nun drang ihm das Wort aus den festgeklammerten Zähnen:

Զի հաշտընծայ հրեշտակք կայսերն՝ ի վրանին կան պատասխանւոյ.
Կամիցիս ընդ հաշտութիւն. եւ մինչ խորհուրդ սատ հարցանես՝
Ո՞չ աւանիկ ըզպատերազմ մահու ընտրեալ է քո սրտի:
Ո՛ տայր յանոյշ ձայն հաշտութեանս՝ փարատել զոխս ի սէգ սրտէդ,
Եւ քեզ եւ քում ժողովրդեան ածել զեղուլ տեղ օրհնութեանց:
Ի համբաւոյ պատերազմաց լըցեր զերկիր առ հասարակ.
Միաբերան զովեն ազինք զիմաստութիւնդ եւ զարութիւն.
Դարձիր աղէ զամ մ՚ ի բընիկդ ի բարգաւաճ ժառանգութիւնս,
Յերկիր՝ որ զազգըս սնուցանէ քաջս՝ ըզԲոհեմն եւ ըզՄորաւ.
Յերանութիւն քոյոցդ անդ կեաց, ու անուն անմահ թողցես յետնոց:
Ո՞չ դու ինքնին փոքր ինչ յառաջ զըրով կընքով եւ սուրբ երդմամբ
Հրաժարեցեր հանդէպ կայսերն՝ իբր ի բաժնէ պայազատաց՝
Յաշխարհաց անտի կառնեայ յԱրեգանէ եւ Կարինթեայ,
Ուխտ եւ հաւատըս խոստացեալ. արդ դըժելով յուսա՞մ յաղթել:
Ստրջացիր յեղերանէդ. զի յուխտանենգըն մարդկանէ
Պահանջեսցէ վրէժ սաստիկ ամենախնամըն տեսչութիւն »:

« Ha, sey nun, und auf immerhin, der Leib und die Seel' auch
Mit in dem Spiele gewagt! Nicht kann ich mehr weichen: die Gattinn —
Ja, das schreckliche Weib, hat mich zu dem Schritte gezwungen.
Da ist kein Rückgang mehr: ich folg', ein Opfer des Schicksals! »
« Wie, » so sprach, ihm freundlicher nahend, der Greis, « um die Herrschaft
Stritten des Reiches Hort und der König von Böhmen; im Frieden
Schieden sie erst, und die rach'empörende Zunge der Gattinn
Drängte sie wieder zum Würgen zurück? Nicht mühen die Frau'n sich
Ab in dem Feld. Wenn wir erlagen, erkiesen sie wieder
Sich den neuen Gemahl, und erfreu'n sich im Kreise des Lebens;
Doch uns lass'das Wohl und das Wehe des Landes bedenken.
Ottgar, stolz und tapfergesinnt, gehorchte dem Weib'nun? » [4])
Also der Greis; doch, da er es sprach, entflammte des Königs
Niedergeheftetes Auge sich stets zu grösserer Wuth noch.
Wie der Drache mit glühendem Blick von dem finsteren Felsschlund
Aufschaut, wenn ein Ruf ihn empört: dann zischend dem Eingang
Nah't, und, das Haupt zum Boden krümmend, den furchtbaren Rachen
Weit vorstreckt, den Feind zu verschlingen, begierig; so sah er
Ietzo dem Greis' in das Aug, und stöhnte vor heimlichem Ingrimm.

Զարհուրեցաւ Ոդկար անհեդ պատուհասից յիշատակաւ ,
Կամէր անզրէն պատասխանի տանել , շրթունքըն դողային ,
Եւ յատամանցըն կափկափել զայս ինչ բանեաց արտասանել ·
« Թող ի նժար դիցին կշռոց հոգի մարմին՝ այժմ եւ յապայն ·
Այլ չարժել յանհնարիցն է ինձ ըղձէտ · քանզի կինն իմ ,
Ահաւորն իմ կողակից , յառաջեցոյց մըղեաց զիս յայս ·
Զիք հընար յետս դառնալոյ , բաղդին՝ թէ հարկ է՝ եղէց զոհ » ։
« Բա՛րէ , գոչեաց ծերունին՝ մըտերմաբար առ նա մերձեալ ,
Ըզթագաւոր Բոհեմաց եւ զպետութեանըն պահապան
Որ զուն գործեաց տիրելոյ առ կայկայել զանգորրութիւն ,
Վըէժխնդիր լեզու կընոջ դարձեալ դըդէ ի ճապաղիս . . .
Ըզգործ մարտի մի հոգայցեն տիկնայք · թէ մեք անկցուք անդէն՝
Գըտցեն նոքա նոր ամուսինս եւ խրախասցին դարձեալ կենօք ։
Մեզ թողցի հոգալ զօգուտ եւ ըզվըճաս աշխարհիս ։
Այլ դու Ոդկար սէգդ եւ ուշիմ , անսայցես դու խրատու կընոջ » ։
Եւ ընդ խօսել ծերունւոյն՝ զամ քան ըզզամ զայրանային

Endlich rief er, bewegt: « Halt ein! O tadle den Gatten
Nicht, der solchem Weibe gehorcht: Margarethen, der Frauen
Sanfteste, stiess ich von mir: da sandte der Rächer im Himmel
Mir Kunegunde. Sie hat, ja, bebe dem schrecklichen Wort nur,
Ueber mich Macht und Gewalt. Wie ein Geist des ewigen Abgrunds
Steht sie vor mir... mich schrecken entsetzliche Träume. Verschliesse
Das in der redlichen Brust. Sieh', hätt' ich auch tausend und tausend
Eide geschworen: umsonst! Nicht kann ich zurück in dem Kampf mehr
Weichen: ich muss ihn mit Habsburgs Leu'n nun enden für immer. »
Ietzo winkt'er dem Greis': denn, eilenden Schrittes, genahet
Waren die Feldherrn all', und einten sich ihm in dem Kriegsrath.
Neben ihm sass zur Rechten der Hort und Gebiether der Bayern,
Heinrich; zur Linken ihm Pfeil, der Markgraf; d'rauf um den Tisch her,
Der, nach Lagers Gebrauch, von niederen Bänken umstellt war,
Lobkowitz, Czernin, Zierotin; dann Milota, Dietrich,
Herbot von Füllenstein, und die Kunring', tapfere Helden.
Doch von der Mitte herab des hochgespannten Gezeltes
Hing die flammende Lamp', endlos vom Oehle genähret,
Und erhellte den Tisch in des Zeltraums düsterem Schimmer.

Ոչք արքային յերկիր յառնալք · որպէս վիշապ զըժնէջհայեաց
Ազմըկեալ ի շռինդ ինչ՝ յաղջուտ ծերպիցն ի դուրս ոստչեալ
Շըչէլով յառաջէ եւ ճապատեալ ըզգլուխ գիրեաւ
Պարզեալ ձըկտի աչեգ քինու զընդգիմակացըն կըլանել ,
Այսպէս հայէր յաչըս ծերոյն , եւ զաղտ յոգւոց հանէր զըժգմեալ ·
Ուր ուրեմըն սըրտառուչ գոչեաց · « կաց , մի մեղադրես զայր
Որ այդպիսւոյ լըսէ կընոջ · ըզՄարգարիտ՝ հեզն ի կանայս
Մերժեցի ես , եւ վրէժք երկնից ըզԿունեգունդ ինձ յըղեցին ,
Զայն՝ որ իշխէ , –սարսեաց յաճեղ բանէս– իշխէ նա յիմ վերայ ·
Որպէս ոգի անդընդային հանապազ կայ իմ առաջի ·
Անուրջք խօլք ամբոխեն զիս , ուղիղ միտք խմա զիմ բանս :
Թէ եւ հազար բիւր էր երդմունս կըռեալ իմ՛, զուր էր ամենայն ·
Հարկ է ինձ մարտ , եւ վըճարեալ է ՚նդ առիւծուն Հաբերդունեաց » :
Ակնարկեաց ապա առ ծերն , ու երազ յառաջ մատեան ըսպայքն ·
Բոլորեցաւ ատեան մարտին , Ենրիկ տէրըն Բոյարաց
Բազմէր յաջմէ Թագաւորին , իսկ յահեկէ Ոլպքըն մարզպան ·
Եւ զսեղանովըն ցածագահ որ ըստ օրէնըս բանակի ,

Eben hatt'er die Helden begrüsst, und wollte beginnen :
Sieh', da scholl's von Hufen der Ross' in der nächtlichen Stille
Näher und näher, und jetzt absassen die Reiter am Zeltthor.
Ottgar winkte sogleich dem blühenden Jünglinge, Wallstein,
Der ein Liebling ihm war, schon seit der zartesten Kindheit.
Alsbald eilt'er hinaus, und fasste vom niederen Gluthherd
Einen leuchtenden Span, den dort ein Krieger entflammte :
Schürend die Gluth, und häufend zugleich das harzige Kienholz.
Mächtiger flammte der Span, da ihn über dem Haupt in die Graunnacht
Wallstein hob, und schauete : wer die Versammelten störe?
Staunend, sah er die Königinn selbst, Kunegunde, sich schwingen
Aus dem Sattel, im Kreis' erlesenen Reitergefolges ;
D'rauf durcheilte sie rasch den Zelteingang, und, den Vorhang
Schleudernd entzwei, schritt sie, mit stolzer Geberde, zum Sitz hin,
Den der Jüngling verliess, an der Seite des Königes selber.
Ueber ihr schwebte mit grimmerfülletem Blick Drahomira
Leise herein. Sie trieb die Königinn eilig von Drösing
Her in der dunkelen Nacht, dass sie erst durch schmähende Reden

Լորկովից, Զենոնին, Ծերոտ, ապա Գիտրիկ եւ Միլոտոս,
Վիմարերձն Նյրոտ, եւ քաջ զիւցազունքըն Կունրինգեանք.
Եւ ի զօղ բարձրակըմբեայ վրանին կանթեղն իւղապատար
Կախեալ ցոլայր լուսաւորէր զսեղանն յաղօտ միջավայրին։
Ուղջայն տըւեալ քաջազանցն՝ այն ինչ զեռ խօսից ըսկիզբն առնէր,
Ի գլխերին հանգարտութեան լըսիւր տրոփին երկիվարաց.
Մերձենայր ձայնն, ու ի նոյն հեծեալք հասանէին առ դուրս վրանին.
Ոգկար իսկոյն ակնարկէր յերիտասարդն առոյգ Վալշտայն՝
Ցիւր սիրեցեալն ի տղայ տիոց. որ ընթացեալ ճեպ առ խարոյկ՝
Կորզեաց խանձող մի ջահավառ՝ զոր զինուոր ոմն անդ լուցանէր,
Կուտելով սոճիս խըժոտ յարծարծութիւն կրակարանին.
Եւ զմեծարոցն ամբարձեալ խանձ ըստ գլուխն ի վեր ի մըթան անդ՝
Ցուցէր քընընէր Վալշտայն թէ ո՛ խռովեաց զատեան ժողովոյն։
Ու ահա բամբիշըն Կունեգունդ հասեալ ընտիր հեծելազամբ,
Թափեալ երագ ըստ թամբն ի վայր դիմէր առ դուրս խորանին.
Ու ի բաց ձըգեալ ըզվարագոյրն՝ յոխորտաճեմ մտանէր առ գահ՝
Յորմէ եկեալն էր պատանւոյն, թագաւորին առընթեր։

Reize den Gatten, und dann entflamme zur Gier nach des Krieges
Schrecknissen, mehr den je, in des Raths entscheidendem Zeitraum.
Wehe, sie forscht', auf Arges bedacht, im Kreise der Helden
Gierig herum, wie die Schlange verhüllt in dem laubigen Zweig lauscht:
Ob ein Vögelchen ihr zur Beute sich bieth'? — und sie fand noch
Dort den Ersehneten nicht; doch, als der blühende Jüngling
Eintrat, dachte sie schnell diess Herz zu berücken durch Ehrsucht,
Und zu verderben mit ihm den, ihr verhassten Beherrscher.
Als der König die Gattin ersah, da erblassten die Wangen
Ihm vor Zorn; doch schwieg er, und liess die Stolze gewähren,
Auf dass keiner im Rath' ihn verachtete — jeglicher dächte:
Jetzt erschiene sie hier, ersehnet von ihm, und gerufen.
Rasch war ihr Drahomira genaht: in dem Hauche des Unholds
Ward ihr Busen empört, und alsbald rief sie verhöhnend:
« Ha! welch' Wunder geschah? Schon heut erfreuen die Böhmen
Sich der Eroberung Drösendorfs, der mächtigen Festung,
Nach den Tagen unendlichen Müh'ns? O, schändliche Thorheit
War es: vor ihr die goldene Zeit zu vergeuden — zu harren,

Բոցակնագոյնըն Դրահոմիր չուրջ սաւառնէր ըղձովս ,
ի Դուեզնայ գդըշխոյն վարեալ այսր ի խաւար գիշերայնոյն ,
Զի զայր իւր աղեղնաբան լեզուաւըն նախ երգիծուցեալ
Գրգռիցէ ի տենչ մարտի եւ առաւել ի ժամ վճռոյն :
Զախողակի զըսպայագունդն ատենիւ աչս ածելով չուրջ
Ջնջնէր իբր օձ որ յուզիցէ զթռչնիկ առ որս ի խարձ թաւուտ ·
Եւ իբրեւ ոչ ինչ գըտանէր՝ ի պատանւոյն ներքըս մտանել
Ուշ ի կուրծ լինէր՝ ըղձս խարդաւանել յիղձ փառամոլ ,
Եւ նորին ձեռօք զարքայն կորուսանել զատելին իւր ·
Իսկ սա տեսեալ ըզկլինն՝ անդէն այլագունէր ցասըմնալից ·
Այլ լուռ եւեթ կայր , եւ թողոյր զամբաստանսն ըստ կամս անձին ,
Զի մի ստգիւտ ոք ածիցէ նմա , այլ զոգ այնպէս վարկանիցի
Թէ կամօք եւ հրամանաւ իւրով եղեալ նորա եկն անդ :
Մերձեալ անդէն Դրահոմիրայ դիւթէր փըչէր ի ծոց նորին ,
Եւ նա 'նդ հենգն աղաղակէր · « Բա՛րէ իրացս ըղքանչելեաց ·
Ընդ առումն ամուր բերդի Գոռէզնաւանի պարծին Բոհեմք
Յետ բազմաքիրտն աւուր ճգանց · ո՛վ կուրութիւն ամօթապարտ ·

Bis der klügere Feind, noch arm an Kriegern und Waffen,
Sich verstärket', und euch des Eisens Spitze wohl biethet!
Schnell, mit würgender Hand euch bahnend den Weg in die Hauptstadt,
Musstet ihr folgen der Stimme des Ruhms, und dem dringenden Aufruf
Rüdiger Waldrams[5]) dort, des muthigen Meisters der Bürger,
Der nun bald, ein schmähliches Opfer, dem Feinde verrathen,
Fällt durch euere Schuld, durch eure Verblendung, und Feigheit, »
Siehe, da grins'te vor Lust Drahomira den Helden in's Antlitz;
Doch jetzt fuhren empor von dem Sitz die Versammelten alle;
Ballten die Faust vor Zorn, und wollten enteilen: nur einer,
Milota, regte sich nicht, und lächelt' unheimlich für sich hin.
« Fasst euch, » rief der König, bewegt, « die Königin duldet
Schon seit jenem unseligen Tag, der uns, und die Völker
Böhmens beschimpft — dem Tage der Huldigung,[6]) nagenden Kummer
Und zerrüttendes Weh' in den Tiefen des Herzens. Ihr Helden,
Dessen gedenkt, und achtet den Schmerz des unglücklichen Weibes:
Denn nicht wägt er genau das raschverwundende Wort oft,
Das der Zung' entflieh't im Sturm der empörten Empfindung.

Վատնել զանգին ձեր ժամանակ, եւ ստորին խորամանկի
Որ դեռ անզէնն է եւ անկազմ՝ տալ ժամ զթիկունս հաստ առնելոյ
Եւ ընդդէմ ձեր սուր քարշել։ Եւ միթէ չէ՞ր պարտ չէ՞ր արժան
Անդէն եւ անդ զօրու ծանու դիմել ի մայրըն քաղաքաց՝
Ուր հրաւիրէր համբաւն ու ստէպ կոչ Ռիւդիգերըն Վալդրամայ՝
Քաղաքացեաց քաջ_չահապի, որ թըշնամւոյն լիցի զոհ վատ
Առ ձերոց սխալանաց եւ կուրութեան եւ թուլութեան »։
Առ այս ծաղր արձակէր ժանտ յերես քաջացըն Գրահամիր,
Որք յաթոռոցն ի վեր վաղեալ եւ առ զայրոյթ զավըս կափեալ
Կամէին ճեպ խաղալ զընալ. Միլոտ լռկ կայր եւ ժմռէր զաղտ։
« Անսացէ՛ք վայր մի, քաջքդ, արքայն գոչեաց. զի միշտք անհընարինք
Եւ աղէկէգ զառըն տագնապ տոչորէ զսիրտ թագուհւոյս
Յանչնորհ օրէ անտի նուաճմանս, որ ըզԲոհեմս զձձեաց եւ զմեզ։
Զայդ ըղմըտաւ ածեալ՝ լերուք անմեղադիր ցաւոց հիգիդ.
Զի չեն քաջ_բաւական միտք կշռել ըզբանսըն խոցոտիչ
Որ յազմուկս յուզեալ ոգւոյն առ ի լեզուէն սաղապիցին։
Այլ զոր արդ յանդորրութեան գիշերային ժամուս այսմիկ

Aber vernehmt es, was ihr in der Stille der nächtlichen Stunden
Jetzo mit uns erwägen soll't nach euerer Weisheit:
Rudolph sandte zuvor zwei tapfere Ritter in's Lager
Her, uns dringender noch als jüngst, die Hand zur Versöhnung
Biethend. Erneuend sodann den Wunsch: durch unserer Kinder
Wechselheirath das Band der Freundschaft für immer zu gründen,
Ladet er uns g'en Wien, zu turnei'n; die Speere zum Scherz nur,
Nicht zum Ernst zu versuchen, und dann die ersehnte Verlobung
Durch ein gastlich Mahl zu feiern im schimmernden Prunksaal.
Solches verkündete heut' in geheim uns Rüdiger Waldram;
Aber zugleich: g'en Lilienfeld [7]) hin ziehe der Kaiser
Albrecht, seinem Erzeugten, mit hundert Reitern entgegen,
Der in den schwäbischen Gau'n die Krieger ihm warb, und vom Aargau
Her die tapfersten führt, die ihm oft errangen den Lorber,
Altgedient, und versucht im Grau'n der eisernen Feldschlacht.
Soll mein Volk vorstürmen bis Wien, dass unser Vertrauter,
Waldram, ihm eröffne das Thor in der nächtlichen Stille,
Wie er es eben verhiess, mit den treuen Bürgern verstanden?

Վասել ու արժան Թըւի ձերումդ իմաստութեան՝ ցուցէք ազէ ։
Ասպետս երկու քաջս արձակեալ ի բանակ այսըր Ռոդոլփայ ,
Աներաագոյն քան զառաջինն առ հաշտութեան մեզ կարկառէ ․
Ցեղյեղեալ զիգձ իւր խնամութեամբ որդւոյս անջինջ զաշըն կըռել ․
Եւ ի Վեննա կարգայ յազոն , յարդնընկէց խաղ եւ ոչ կըռիւ ․
Մեծամեծար ապա կոչնովք ցանկայ կընքել ըղհարսանիս ։
Զայստիկ մեզ ծանուցանէր այսօր Վալդրամ Բիւզլիգեր զաղտ ․
Այլ եւ զայն զ՚ ի Շուշանդաշտ կայսր ասպետօք հարիւր խաղայ
Ալբրեգայ որդւոյ իւրում առաջ՝ որ զայն ընտիր զօրօք
Զոր ի Սուեվաց եւ յԱրգաւայ գումարեաց , արք զօոք եւ յաղթկուք ,
Համակ սըննալք ի զէնս ու ի ծանըր ծանըր տուկ պատերազմաց ։
Արդ զիա՞րդ Թըւի ձեզ ․ վարե՞լ ըղզօրս դէմ ի Վեննա ,
Ձի համախոհըս մեր Վալդրամ՝ քաղաքացեացն հաւանութեամբ՝
Որպէս խոստումն եւ՛ բացցէ զդրունս ի յըռութեան գիշերայնոյ ․
ԵԹէ լաւ եւս իցէ՝ խըմբել ընդ Կունրինգեանց առնուձիոյ
Եւ նաւակօք ընդ յաղԹաջուրն անցանելով ընդ Դանուբ
Դարան գընել եւ ըմբռնել ըզկայսր ի կիրճս անդ անտառին՝

Ist's wohl räthlicher noch, mit Kunrings Reitergeschwadern
Ueberzusetzen in Fähren den Strom der mächtigen Donau,
Und aus dem Hinterhalt den Kaiser zu fah'n in der Waldschlucht,
Welche sich links und rechts an dem Kaumberg, trüglich herumschlingt?
Nie versagt' ich das Ohr dem Rathe der Männer: was dünkt euch? »
Herbot schrie zugleich mit dem Kunring, lärmend, und laut auf:
« Fort nach Wien! Bald sinkt mit der kühnerrungenen Hauptstadt
Rudolphs Macht in den Staub: wir bürgen für herrlichen Sieg dir! »
Lobkowitz fuhr von dem Sitz', des Friedens Ruf zu erneuern;
Aber ihm kam Kunegunde zuvor, und sagte dem König:
« Wie, du spähest noch jetzt nach schlauverhülleten Pfaden,
Thöricht verlassend die kühnere Bahn, die schnell zu dem Ziel führt?
Ist denn völlig gewichen von dir der Muth und die Kühnheit,
Die von Siegen zum Sieg dich leitete, Schlachtenberühmten?
Zahllos warben die Freier um mich. Masowiens [8]) Herzog
Liess auf dem glänzenden Thron mir Macht und Reichthum zur Erbschaft;
Aber ich achtete keinen Mann, im stolzen Bewusstseyn
Herschender Geisteskraft, und lautgepriesener Schönheit.

Որ քաջ ի դէպ յաջ եւ յահեակ շրջապատի զկողմանց Թըլաւ ·
Խօսեցարուք եւ դուք · զի ոչ արհամարհեմ ընկերաց այլոց »։
Յայնժամ Նէրոս եւ Կունրինգեանց զոյգք գոչեցին յանդըգնօրէն ·
« Ո՜ն անդր, երթամք ի Վիեննա, եւ կանգնեսցես յաղթանակ մեծ ·
Նըւաճեալ զմայրըն քաղաքաց՝ հարցուք ի հող ընկեր կայսեր »։
Յոռն եկաց Լոբկովից ընդհաշտութեանն կրկնել յորդոր ·
Այլ Կունեգունդ ընդդէմ վաղեալ նորին առէր ցըթագաւորն ·
« Մինչեւ ցե՞րբ ընդ մեղմեխանըս խնդաթիւր շաւղաց դայցես՝
Մոլորեալ թողեալ ըղհետս որ յանվրէպն հանեն ի կէտ ·
Լըքա՞ր լուծա՞ր ուրեմն խայտառ ի քո յանդուգն արութենէդ ·
Ո՞ւր խադմասէրն այն համբաւ որ տանէր զքեզ յաղթից ի յաղթ ։
Ո՞րքան էին ինձ տարփածուք՝ մինչ նախարարըն Մագորաց
Ժառանգութիւն ինձ եթող զահ չըքեղ, ըդփառս՝ եւ զօրութիւն ·
Այլ ես քաջագլխակ տիրողասէր բերման ոգւոյս
Եւ աննըման գեղոյս շնորհաց, չհամարեցայ զոք ինձ արժան ·
Յանկացար յայնժամ ինձ եւ դու, մինչդեռ համբաւ հնչէր յերկիր
Թէ զգրօշն յաղթող ցըԲելտ տարեալ՝ զԱրքայաթիլն Ոտկար կանգնեաց,

Auch du botest mir die Hand. Der Ruf erscholl in den Ländern:
Ottgar trug des Sieges Panier zu dem Belt hin; erbaute
Dort noch Königsberg,[9]) und schlug, heimkehrend, die Scharen
Ungerns im Feld auf das Haupt. Es einte die Steyer-und Ostmark
Dann, als Sieger, mit Kärnthen und Krain dem böhmischen Erbreich,
Und errang die Bewunderung so der entlegensten Völker.
Ha, da sank mein Stolz, beschämt, vor dem Helden! Ich gab mich
Eiteler Täuschung dahin: mit der königlichsieghaften Rechten
Würd' er auch mich erhebem im Glanz' unsterblichen Ruhmes.
Weh', nun steh' ich gebeugt, entehrt, und fruchtlos geopfert!
Aber, denkst du der Ehre nicht mehr, so gedenke der Schmach doch!
Soll ich den Mann, den König, und ach, den Gatten noch mahnen
Dort an den graunerregenden Tag, wo gegen den Eidschwur,
Der dich bewog, dem Kaiser zu huldigen heimlich im Zeltraum,
Er, o schreckliche Schau! auf des Eilands ragendem Hügel,
Das die Donau umschlingt mit weitgedehneten Armen,
Plötzlich am listiggestalteten Zelt den rauschenden Vorhang
Fallen hiess, und dich vor den Augen unzähliger Krieger,

Եւ ի դարձին՝ հարեալ մարտիւ զՈւնգարացւոց բանակն երեկ·
Զըստիւրիա, զկառնիա, զկարինթիա եւ զԱրեգան
Յաւել ի մարզըս Բոհեմաց, եւ ի զարմանս եղեւ ազգաց·
Ամօթապարտ ի գլուցազնէդ զիջայ յիմոյ հպարտութենէս,
Եւ սուտ յուսով կարծէի տալ զաջս ի յաղթողն ալ՟ արքայի՝
Եւ ընդ նըմին ժառանգել զհամբաւատենչն անմահութիւն.
Իսկ արդ զձձել եւ կորակոր կամ վայրապար մատնել ի գոհ·
Այլ թէ զփառաց ոչ եւս իցէ ինչ քեզ փոյթ, ակն ած յամօթոյ·
Յիշեցի՛ց արդեօք եւ առն արքայի, ո՛հ, իմս ամուսնոյ՝
Զօրն անըմբեր՝ յորում սախալեալ քո հպատակել կայսեր երդմամբ,
Մինչ զազտ կայիրդ ի խորանին՝ ի բարձրաւանդ սար կղզեկին
Զոր Դանուբայ լայնատարած պատեն բազուկք շուրջանակի,
Ո՛վ զըժընդակըս կորանաց, յեղակարծումըն նա պահու
Ըզնենգայարկ վրանին շուրջոզ փնգկըս տըւեալ քարշել ի վայր,
Ըզքեզ՝ հանդէպ աշխարհազունդ բանակացն՝ յայս յայնկոյս գետոյն
Անոխութեամբ ճակատելոց՝ առ ատակէ նշաւակ եցոյց
Ի ծունս անկեալ ինքեան յերկիր ողոքարկու, ըզքեզ Ոգկար,

Die an dem Strom sich diess-und jenseits, feindlichgesondert,
Lagerten, wies zum Hohn' — auf die Kniee gesunken, o schändlich,
Ottgar, dich, dem er an dem Hof' einst dienet', als Marschalk, [10])
Huldigend dort, in dem Staub'! O, könntest du solches vergessen? »
Ottgar presste die Stirn' in die Fläche der Linken, und glühend
Rann ihm die Thrän' an der Wange herab. Er sucht', es zu bergen;
Blickte grimmiger auf, und rief: « Nicht werd' ich's vergessen! »
Doch nun drang Drahomira noch mehr in die Fürstinn. Sie hob sich
Eilig vom Stuhl' empor, und sagte mit leuchtenden Augen:
« Ha, die Dromet' erklinge dem Volk', und gebiethe den Aufbruch
Nach den Mauern von Wien; in die Luft hoch flatt're die Sturmfahn'
Vor den Scharen einher, und leite sie glücklich zum Sieg' hin! »
Rief's; doch Ottgar sprach nun so zu dem tapferen Helden,
Lobkowitz: « Wie, du schweigst mein sieggekröneter Feldherr?
Nie ermangelt' ich deines Raths. und deiner Erfahrung,
Weisheit, Treue und Kraft verdank' ich, was rühmlich gescheh'n ist, »
Lobkowitz wiegte das Haupt, und sprach eintönig und trocken.
« Haben doch and're vor mir, dem wankenden Greise, gesprochen.

Յորոյ ի վրան՝ նա ինքն երբեմն ի սպառ կայր երբև հեծուլ։
Զայսքան ամօթ նախատանաց ի մոռացօնս արկանիցես »։
Ոգկարայ զձախն ածեալ զգլխոյ՝ յոր ջերաջերմն արտօսր հոսէր,
Եւ զուն գործեալ ծածկել, ակն արկ զըժնեայ, զոչեաց. « Ո՛չ մոռացայ ».
Իսկ Դրահոմիր զրգռէր զբամբիշն առաւել քան զառաւել,
Որոյ վաղեալ շտապ ի գահէն եւ բոցացայտ աչօք զոչէր.
« Օ՛ն անդր, փող հարցի զօրուց դէմ պարսպաց խաղալ Վիենայ,
Պարզեսցի դրօշն հրոսանուէր տանել յաջող ի յաղթանակ »։
Իսկ Ոգկարայ առ այրաքաջըն Լորկոմլից դարձեալ՝ ասէր.
« Եւ դու լո՛ւռ եւթ կայցես ըսպարապետ իմ յաղթազգեաց,
Որոյ խրատուց լեալ զկիրանսաց՝ զայս ամենայն փառս ընտացայ
Քո հմուտ եւ փորձ խմաստութեամբ եւ քաջութեամբդ հաւատարմաւ »։
Լորկոմլիցայ շարժեալ ըզգլուխ՝ ասէր հակիրճ եւ լուրջ բանիւ.
« Կանխեցին քան զծերունիս զանդաղկոտ՝ այլք ի խօսել,
Զօրս եռանդն արեան մըրըկեալ մղէ ՚նդ շաւիղ փայլից փառաց.
Ընդ յետամնացըս լինել՝ ինձ ոչ սակաւ է խնդութիւն.
Այլ իմ կարծիք այս են, յանձն առնուլ զպայմանս ինքնակալին

Die das heissere Blut, wie im Sturm, fortreisst auf des Ruhmes
Glänzender Bahn — weit blieb ich zurück', und bin es zufrieden.
Sich', ich wähnte, wir lieh'n ein Ohr des Kaisers Gesandten?
Doch vor dem zürnenden Blick der Königinn? Sey es denn morgen! »
Also der Held. Da sprach Kunegunde voll Wuth zu dem König:
« Wohl, ich weiche zurück bis Drösing. Sinnst du auf Frieden
Noch mit dem Kaiser, so sey's; doch nimmer siehst du mich lebend
Wieder: nur mord' ich zuvor mit Freuden die blühende Tochter,
Eh' ein schmählicher Bund dem verhasstesten Feind sie vereine. »
Rief's hinschreitend; erhob sich auf's Ross, und eilte nach Drösing,
Das sie den Abend zuvor mit ihren Erzeugten bezogen.

Jetzt liess Ottgar schnell die Gesandten des Kaisers entbiethen,
Die schon lange voll Gier in dem fernen Gezelte des Rufes
Harrten. Meinhard', Graf von Tyrol, erschien, und zur Seit' ihm
Nahete Lichtenstein: des Heer's erlesene Zierden.
Stattlich traten zie ein, und setzten sich würdig zum Tisch hin,
Grüssend den König zuvor, und d'rauf, die versammelten Feldherrn.
Meinhard neigte das Haupt, und begann mit edelem Anstand:

Բայց մի մինչ աստ դեռ կայ զըշխոյդ ցասմնահայեաց · Թողցուք վաղուի » :
Զայս դիւցազն · իսկ Կունեգունդ եւ նա դշարեալ՝ գոչեաց ցարքայն ·
« Փառք է , կալչիր դու ՚նդ կայսեր ըղձաչատութիւն զոր ընտրեցեր ,
Ես ի Գոէզն արդ դառնամ · բայց դու մի եւս տեսցես զիս կենդանեաւ ·
Եւ մի զդստրիկըն զեղեցիկ՝ զոր տաց ի մահ յօժարակամ
Մինչչեւ նորա ՚նդ ատեցելոյն լըծեալ ի զօդ նախատալից » :
Զասելն ու ի ձի աշտանակել նա մի արար , երթալ ի Գոէզն ,
Ուր յառաջնում երեկոյին էր ընդ որդւոյն օթեւանեալ :
Հրաման տայր յայնժամ Ոդկար ձայնել զկայսեր նուիրակս ի ներս ,
Որք նեղսրտեալ ի բացական վրանին վաղու մնային կոչոյն ·
Մայնարդ կոմէս Տիրոլայ ու արին Ցոլակ , փառք բանակաց ·
Ցառաջ մատեան վայելչապէս եւ բազմեալ շուրջ ըզսեղանովն
Ողջոյն ետուն Թագաւորին եւ սպայազունդ ատենին ·
Գլուխ ի խոնարհ ածեալ Մայնարդ եւ նազելի զիմօք սկսաւ ·
« Ռոդոլփ օգոստափառն իմ տէր եւ կայսրըր Գերմանաց ,
Ոչ աններշանս առաքէ զեսպանս զՄայնարդ եւ ըզՑոլակ ,
Առ քաջդ արանց եւ Բոհեմաց արքայ՝ յողջոյն խաղաղութեան ·

« Rudolph, mein erlauchtester Herr, und Kaiser der Deutschen,
Sendet uns, Meinhard und Lichtenstein, nicht unwürdige Bothen,
Freundlich zu dir, erhabener Herr, und König der Böhmen!
Wollest darum uns hören mit Huld, und unsere Reden
Nicht verachten, da wir, nur arm an zierlichen Worten,
Stets mit dem rauheren so, wie mit unserem blinkenden Eisen,
Das wir zu führen gelernt, zum Ziel vorstreben, und treffen.
Frieden beut er dir mit leichtversöhnlichem Herzen:
Doch er beut ihn im Augenblick, wo er völlig gerüstet,
Nicht, wie jüngst in dem Land', entblösst von Kriegern und Waffen,
Sollte schon fast ihn erflehen von dir — nein, wo er im Kriegsbund,
Mächtige Völker vereint, und der Treue der Völker gewiss ist.
Dass du, als Kaiser ihn anerkenn'st; ihm Böhmen und Mähren
Tragest zu Leh'n; auf die ost-und die steyrische Mark, so auf Kärnthen,
Krain, entsag'st: das ist des Friedens enthüllte Bedingniss.
Drei gewaltige Vesten im Land: hier Drösing im Marchfeld,
Dort Pöchlarn, und Enns sollst du mit starker Besatzung
Halten zum Unterpfand durch drei der Jahre, von heut' an.

Զոր ազնըւամբ քաղցրութեամբ լըսել եւ մի արհամարհել
Որպէս զանզարդ բանի խօսողս, ոյք ըղձատուն եւեթ բարբառ՝
Բարկ սուսերացս հանդոյն՝ վարել սովորեցաք ի վէճ խնդրոց։
Ըղձաչուութիւն մատուցանէ քեզ յօժար եւ հեշտ սրտիւ
Ի պահու՝ յորում կայ կազմ ամենայնիւ, եւ ոչ կարօտ
Որպէս երբեմն յերկրի Թափուր ի զինուորաց եւ ի զինուց՝
Թըւէր ժըտել խմն առ ի քէն ըզնոյն. են են արդ նորա
Նիզակակիցք.ազգք հըզօրք, եւ սերտ կապեալք մըտերմութեամբ։
Եւ այս լիցին պայմանք ուխտին, զի կայսր ըզնա ծանիցես,
Եւ մարդ նորին համարիցիս ըզՌոհեմիա եւ ըզՄորաւ.
Թողցես զկարինթ եւ զկառնիա, զըՍտիւր զաւառ եւ զԱրեգան.
Բայց երեք բերդք ամուրք յերկրին՝ Գուէգն ի հովիտս ասա Մարոսի,
Անդ Բենհլառն ու Անիս՝ տըւեալ քեզ ցամս երիս յօրէ աստի
Կարգել զունդ հըզօր ի պահ. ապա անշուշտ լեր, կացցուք հաշտք,
Եւ վըստահ ի Ռոդոլփ, զի չանցանէ զբանիւ երբէք »։
Ի դադարել նորա յաղդու բանիցն՝ ողջոյն վրանն իսկ լըռէր։
Ցայնժամ Ցօլռհն ողջոյն տըւեալ արքայի՝ զուարթ յաւել զխօսք.

Ha! du erstaunest? So ist's; ihr sollt euch finden in Freundschaft.
Heilig ist Rudolphs Wort, du kannst ihm sicher vertrauen. »
Als er die Rede voll Kraft jetzt endete, herrscht, in dem Zeltraum
Stille umher: doch Lichtenstein, gewahrend den Vortheil,
Grüsste den König zuvor, und begann mit heiterem Blick so:
« Ernstes sagte der Graf. Mit Gott und eurem Gewissen
Werdet ihr solches erwägen zum Glück und zum Segen der Völker,
Die ihr beherrscht; doch leiht auch mir ein günstiges Ohr noch.
Nicht vom blutigen Kampf: von der Minne ersehneten Freuden,
Von Turnei'n, und dem festlichen Mahl gedenk, ich, zu sprechen.
Allwärts ist es bekannt, dass Herr Rudolphus, der Kaiser,
Ein Turnei, bei'm Tabor,[11]) am kommenden Donnererstag schon,
Der Sanct Rochus geheiliget wird, zu halten, gesinnt ist:
Denn nach Frieden verlangt sein Herz, und er hat dich geladen.
Solcher Ehre Gewinn verschmäht kein tapferer Mann je.
Sieh', d'rum harret er dein und deines so edeln Gefolges,
Das den Herrscher umglänzt, wie die Stern' umglänzen den Vollmond!
Aber noch höhere Freuden gedenkt, nach vollendetem Festmahl,

« Ծանր արդեօք բանք թուիցին կամիդ, ապաքէն ոչ, թէ կշռիցես
Ըստ խրղճիդ և Աստուծոյ՝ յօգուտ ազգացն որոց իշխես ։
Հեշտալուր ունկն արդ ինձ մատո, ոչ զարհնէ 'ւ զմարտից խօսիմ,
Այլ զցանկալի խրախից, խաղուց ազնուատայց և ըզկոչնոյ.
Փառօղեցաւ յընդհանուրս, զի տէրըս մեր կայսըր Ռոդոլփ
Յառաջիկայս հինգշաբաթոջ՝ կարգէ ազոն խաղ ի Տաբոր,
Եւ է օրն այն՝ օր Նուիրական տօնի սրբոյն Թաբօսի ։
Սիրէ նա յոյժ զհաշտութիւն, և հրաւէր քեզ առ այն կարդայ.
Զայսպիսեաւ փառազարդիկ օգտի չառնէ ապախտ այր քաջ.
Արդ ըսպասեալ տէրն իմ՝ մընայ քեզ և սպայից ազնուաշուք,
Որք ըզպետութեանդ պար առնուն՝ որգան աստեղք ըզլի լուսնով ։
Այլ հրճուանաց մեծագունից ակընկալք են յետ կոչնոյ.
Ի գեղափայլ գահլըճին՝ կայսր ընդ քեզ ի դաշն ուխտի մտցէ,
Ըզգեղազէշն ի դըստերացդ ամեն որդւոյ իւրում՝ ի բաստ,
Ըզնորին ըզձեռն ի զօդըս միութեան կարկառելով,
Զաննըմանն ի գեղ Եդուիկ՝ Արտման ածցէ 'ի հարսնութիւն,
Եւ Ռոդոլփայ տացի Թեկլայն հեզանազ ։ Այս իղձք են կայսեր » ։

Oben im prunkenden Saal der Kaiser mit dir zu bestellen:
Lieblich erblüheten dir die schönsten der Töchter — in Söhnen
Ihm sein Glück: zum Bund der Einigung beut er die Hand dar:
Hartmann führ' als Braut sich Hedwig, voll siegender Schönheit,
Thekla, voll zartester Huld, sein Rudolph heim. So ersehnt er's. »
Als er gesprochen das Wort, und noch weiter gedachte zu reden:
Sieh', da warf sich in brausender Hast der muthige Jüngling,
Wallstein vor! Er stand, und hielt sich die Brust mit der Rechten;
Athmete tiefer, begann zu sprechen, vermocht's nicht; er stürzte
Dann zum Gezelte hinaus, und verschwand im nächtlichen Dunkel.
Ottgar blickt' ihm, erstaunt, jetzt nach. Er wähnte: sein Liebling
Sey urplötzlich erkrankt, und von wüthenden Schmerzen befallen;
Doch Drahomira durchschaute sein Herz; sie lächelte grimmig;
Jubelte dann laut auf, und folgte dem fliehenden Jüngling:
Ihm für Hedwig die liebende Brust noch mehr zu entflammen,
Und zu verderben mit ihm den, ihr verhassten Beherrscher.
Im erleuchteten Zelt verstummten von neuem die Helden;
Gar nicht wollten von Ottgars Mund' die Worte sich lösen.

Այն ինչ ասաց եւ դեռ բանքն ի բերանի նորա էին՝
Միջակըտուր արար Վալշտայն եռանդնաբոցըն պատանի,
Ի մէջ անցեալ յատենին զաջ'ի վերայ լանջացն եդեալ
Ի խորոց յոգւոց եհան, խօսել փորձէր եւ ոչ բաւէր.
Վազեաց արտաքս ի խորանէն, ծածկեցաւ յաղջըս գիշերոյն:
Զարմացեալ եւ ապշուցեալ զհետ սիրելւոյն հայէր Ոդգար,
Կարծէր ի ցաւս ինչ յեղակարծ կամ ըմբռնեալ յախտ խափական.
Այլ Դրահոմիր որ սըրտագէտն էր քաջ՝ ընդ հենգըն ծիծաղէր
Եւ քըքիջ բարձեալ պընդէր զփախստական պատանւոյն հետ,
Բորբոքելով առաւել եւս ըզսիրտն ի տարփս Եդուիկայ,
Եւ ընդ նըմին խառդաւանել ըզԹագաւորըն զոր առնայր:
Ի ջահափայլ վրանին դարձեալ քաջքն ի լռութիւն հատանէին.
Ծանըր թըւէր Ոդգարայ զըրթունս շարժել եւ բանս յօդել.
Ուր ուրեմն ի վեր կանգնեալ եւ գեսպանացն ըզհրաժեշտ տայր.
« Արդարեւ ոչ կարծէի թէ այդքան քաղցր իցէ կայսեր
Ընկերութիւնըս մեր յազոն, ի պար ու ի տօնըս խրախճանաց.
Երթեալ ուրեմն ազդ արասջիք, — եթէ յոստանն ըզնա զօջիք, —

Endlich hob er sich auf, und sagte den Beiden zum Abschied:
« Wahrlich, nicht ahnete mir's, so glühend verlange der Kaiser
Uns bei festlichem Turnkampf, Tanz, und Gelagen zu sehen!
Aber wohlan — das kündet ihm nur, so er etwa daheim ist:
Ottgar werdet ihr schau'n im Gefolge der Edeln, und hören,
Was er vom Frieden gedacht, und der Kinder ersehnter Verlobung!
Aber, ihr Herrn, gehabt euch wohl; der Himmel geleit' euch! »
Beid' erstaunten der Red', und eilten unmuthig von dannen.
Draussen sagte zu Lichtenstein der tapfere Meinhard:
« Ritter, sprecht, was dünkt euch? Nicht einmal die Krume zum Imbis,
Nicht des Weines so viel, das unsere Lippen benetzte.
Reicht' er zum Trunk' uns dar. Ich meine: von Heiraths-gedanken
Ist er so fern, wie dort von mir Veiths glänzender Wagen,
Der an des Himmels Rand zum eisigen Norden hinabsinkt.
Ha! und merktet ihr nicht, wie schnell der arge Verräther
Rudolphs nächtlichen Ritt g'en Lilienfeld ihm enthüllte?
Ach, er zog nur mit schwachem Geleit! Kommt: gut ist die Vorsicht! »
Rasch aufschwangen sie sich in den Sattel, und flogen nach Wien hin.

Թէ զայ Ոգկար հանգիպել նըմա խըռովք ազատ արանցք
փնրնել ըզզաշն հաշտութեանն եւ զըղձացեալըն խնամութեան ։
Եւ արդ բարեաւ երթիջիք տեարք, եւ եղիցի Տէր ընդ ձեզ » ։
Ջարմացեալ նոցա 'նդ բանսն եկին փութով եւ անձըռլիտք.
Եւ յելանելն արտաքս՝ ասէր ցըՑոլակ քաջըն Մայնարդ.
« Ջի՞րդ թուիցի քեզ այս, ասպետ, եւ պատառոյ միոյ հացի
Եւ առ գինւոյ ումպ մի անգամ՝ չարար ըզմեզ արժանի.
Եւ ի բանէ խնամութեան այնքան հեռի են կամք զորա
Որքան ի մէնջ Սայլըդ պայծառ որ զսառնասայզ պատի զհիւսիսաւ ։
Տեսեր եւ զայն՝ զի զաւաճան որք բանագնաց եղեալ ըզմա
Ծանոյց զերթալըն Ռոդոլփայ զինքրախառն ի Շուշանդաշտ.
Ո՛չ, թէ երթայր զընդաւ ծանու. բարի է միշտ զոլ նախատես » ։
Եւ յերկվարս աշտանակեալ փոյթ ուղղեցին զէմս ի Վիենա ։
Իսկ արքայի լուծեալ զատեանն եւ ակն արկեալ յայր այր ուրոյն
Դառնակոռոչ ասէր ձայնիւ. « Սրտմտութիւն տոչորէ զիս.
Քանի՜ յանդուգն էր բանք նոցա, իբրու թէ զմարտ չածից բնաւ յուշ,
Եւ յեղյեղուկ որպէս զընտակ զլորիցիմ մերթ յաջ մերթ յահեակ ։

Aber der König entliess die Versammelten. Jetzo noch einmal
Blickt' er Jedem in's Aug', und sagte mit rauherer Stimme:
« Mir zerwühlet die Wuth das Herz. Wie kecklich die Ritter
Sprachen, als sey ich im Feld nicht fürder zu scheu'n, und, dem Ball gleich,
Nun rechts hin, dann links im schwebenden Fluge zu wenden;
Aber es zehr' ihr Hort sich zu Tod' an seinen Gelüsten.
Mein Entschluss ist gefasst: am Morgen gebiethet den Aufbruch
Euerem Volk. Wir ziehen entlang den schlängelnden Marchfluss
Bis an den Weidenbach, wo, erhöht, des räumigen Lagers
Wall uns schirmt g'en List und Gewalt. Verstanden mit Waldram,
Sey in dem Ueberfall nur « Rache » der Würgenden Schlachtruf!
Ruhet ein Weniges noch: bald rufen euch laut die Drometen. »
Jene gehorchten dem Wort', und eilten nach ihren Gezelten.
Aber der König ging noch lang' im Schimmer des Nachtlichts,
Sinnend umher. Oft seufzt' er laut; er ballte die Faust oft
Vor Erbitterung; stand, ging wieder, und hatte nicht Frieden.
Endlich warf er sich hin auf das Lager, und schlummerte leis' ein.
Ueber dem Haupt des Schlummernden hing sein schützender Engel,

Քա՛ւ յինէն այդ · այլ պետ նոցին մաշեսցի յիղձ իւր մինչ ի մահ ·
Այլ իմ կամք այս են · հրաման տուք վաղիւ զօրուդ ընդ այգն ի չու ·
Ընդ օձապտոյտ Մարոսի եզըր խաղասցուք մինչ յՈւսեաց խաղ,
Պատնիշափակ պընդել զբանակ մեր ի դաւոյ եւ ի հրոսից ·
Եւ առ Վալգրամ նիշ յարձակմանս ի խաղմ լիցի զոչումնըս՝ Վրէժ ·
Երթայք արդ խուն մի հանգչել, մինչեւ փողք ազդ ձեզ արասցեն »:
Հրամանին նորա լըսեալ յիւրաքանչիւր վրանս երթային:
Ինքն արքայ 'նդ լոյսն աղօտ ըզգնայր ընդ երկար ժամս դեռ մըտայոյզ ·
Մերթ հառաչէր, մերթ զափ կափէր, երթայր եւ գայր եւ ոչ հանգչէր,
Մինչեւ արկեալ զանձն յընկողին առ փոքըր փոքր ի քուն եմուտ:
Թախծեալ ու անփայլ յածէր զգլխով Նորին հրեշտակն իւր խնամակալ,
Որպէս յԱլպեայց ի սարաբարձըր մըշտաձիւն կոհակաց ծայր
Ի խոնարհել արփւոյն յեթերս կապոյտ անկեալ փայլ ծիրանի,
Այսպէս պըշնոյր զըթահայեաց ի հէգն ի քուն անըրջախառով ·
Զի զՄարգարիտ՝ զոր առակեալն արձակեաց՝ գիտէր մերձ գալ
Եւ ըզպատանսըն հօլանեալ հայել յառել տխրագէմ ·
Նա զարհուրեալ ի բաց դառնայր եւ հրամայէր նըմա խոյս տալ ·

Trauernd. Verglommen war sein Glanz. Wie auf thürmender Alpen
Ewigbeschneiten Höh'n der rosigglühende Schimmer
In ätherischer Bläue verglimmt in der sinkenden Dämm' rung:
Also auch er, den Schwermuthsblick auf den armen gerichtet,
Den ein furchtbarer Traum umfing. Margarethe, die Gattinn,
Welch' er schnöde verstiess, naht' ihm, und sah ihn so trauernd
An, aus dem hüllenden Leichentuch: er wandte sich, schaudernd,
Weg, und hiess sie entflieh'n. Nicht lang', und in hoher Verklärung
Schwebt' auf schimmernden Au'n, und bekränzt mit himmlischen Rosen,
Sie vor ihm hin. Er folgte — sie floh; doch jetzt, an dem Ufer
Eines unendlichen Stroms hielt sie den eilenden Flug an;
Sah, huldflehenden Blicks, zu dem Himmel empor, und entschwand ihm,
Schatten gleich, wenn Nebelgewölk umhüllet die Sonne.
Wieder umfing ihn des Todes Nacht. Um sich her auf dem Schlachtfeld
Sah er unzählige Leichen gehäuft: bis endlich ihm selber
Dort zwei Würgér genah't, mit rach' ausblitzenden Augen,
Tief in die Brust einstürmten den Speer, und höhnten im Tod noch.
Stöhnend wand er sich dann im Schlaf, und in mächtigen Tropfen

Եւ նա փառեալ ի փորձս երկնից սլանայր՝ յովիտըս լուսաձեմ.
Զհետ պընդէր ինքն ըզսրացելոյն, որ ուր ուրեմն առեալ ըզկայ
Ցեղեր անհուն խմըն գետոյ, եւ աչս աղօս բարձեալ յերկին՝
Անհետացաւ որպէս ըզստուեր յամպոց պատիլ ղարնգակամբ։
Դարձեալ կալաւ ըզնա խաւար մահու. Թըւէր ի դաշտ մարտի
Ի չեղջաշեղջ մէջ դիականց. եւ մարդախոշ արանց երկուց
Կայծակնաթափ մերձեալ աչօք՝ ընդ հենդն ըզնա 'ռնել տիգամահ։
Հեծեծելով հարթնոյր ի քնոյն, եւ մեծամեծ քրտնակայլակք
Ըզճակատաւն եւ զերեսօքըն բոցաշէկ մածեալ կային։
Այլ ոչ խապառ անտես լինէր յաչաց զուարթնոյն բաղդ արքային,
Զոր տեսանէր Դրահոմիրայ դաւեալ մըղել ի հետ լըպիրծ
Ի կորուստ անդըր փարեալ եւ յանվախճան ի տառապանս։
Աղերսաբար ըզձեռս ածեալ եւ երկիւղիւ զաչսըն մարզէր
Ցայն՝ որ նստին յաւէրժ ի գահ ի միջակէտ տիեզերաց
Ցարփիահրաշ լուսացընցուղ ի սրբաճեմն անմատոյց վայր.
Անդր՝ ուր քրովբէքն իսկ եւ սրովբէք թեւածածկեն ըզդէմս իւրեանց
Զերեքսրբեանն երգելով այնմ՝ որ յաթոռոցն իշխէ բարձանց

Stand ihm der Schweiss auf der Stirn' und den hochgerötheten Wangen.
Doch nicht völlig verhüllt den Augen des Himmelsbewohners.
War des schlummernden Königs Geschick. Er sah Drahomira
Walten um ihn, und Gefahr ihm bereiten auf schlüpfrigem Pfad hier,
Der zum Verderben führt, und zu nieversiegendem Jammer.
Flehend faltet' er jetzo die Händ', und blickte mit Ehrfurcht
Anf zu dem Thron des Ewigen, der in des kreisenden Weltalls
Hehrstem Raum', auf lichtausströmenden Sonnen erhöht steht.
Dorthim drang sein Blick, wo Cherub-und Seraphim selber
Sich in der Nähe des Throns mit den Fittigen hüllen die Augen,
Dreimal Heilig singend dem Herrn, der herrscht von dem Thron dort,
Hehr, allmächtig, weis', und gerecht, barmherzig und gnädig!
Ueber die Himmel hinauf erhebt er das Haupt; auf dem Abgrund
Ruth sein Fuss, und sein Arm umfasst das kreisende Weltall.
Als er gewürdigt ward, die Blicke zum Thron zu erheben,
Sah er, schauernd vor Ehrfurcht, dort enthüllet die Zukunft:
« Ottgar, der nun bald mit reuigem Sinn um Erbarmen
Fleh'n wird, büsset die Schuld vergangener Jahre: den Feinden

Ամենակալ, ամենիմաստ, ամենասուրբ, ամենագութ,
Որոյ գլուխ վեր քան զերկինս, անդունդք՝ ոտիցն են պատուանդան,
Եւ բազուկք նորին պատին զառհասարակ տիեզերօք.
Իշխեալ ձըգել զաչս յայն աթոռ՝ ետես սոսկմամբ զայս բազդ Թագուն.
« Ոգկար՝ որ շնորհս հայցէ՝ զգլխամբ քաւեսցէ զպարտս անցեալն ամաց.
Պարտեալ մարտիւ յասոխէն՝ ըզթագ ու զկեանըս կորուսցէ.
Այլ ախոյեան նորին լիցի հայր սերընդոյ պետականի
Ի բազում ազանց եւ յօրհնութիւն երկրի ընտրեալ ի դարս յամայր » :
Ետես ի նոյն եւ զակնարկն Տեառն համութեան թէ Եղիցի.
Անդէն արփիք բոցահոլովք ման ըզմանի եկին ի հետ,
Շանթ՝ ըզլուսնօք եւ զաստեղբք թաւ առեալ գլորէր յեզր աշխարհաց.
Երկիր դղրդէր յանդընդոց, ծով մըընչէր, եւ ուղխք եւ գետք համայն
Ցորձնեռանդըն շառաչեալ՝ ցընդէին ցայտ երկնապողող :
Զամենակալ Էլին զըթոյ ճաճանչս երկինք անդ օրհնէին.
Եւ յերկիր՝ ծաւալէր լոյս վարդակարմիր վաղորդայնոյ :

Fällt er besiegt in dem Kampf, und verlieret das Reich und das Leben;
Aber sein Gegner wird ein Vater des Herrschergeschlechtes,
Das in die fernste Zukunft hinab unzähliger Völker
Glück zu fördern, erwählt, im Segen der Erde genannt sey. »
D'rauf gewahrt' er den Wink des Herrn: « dass es also gescheh'n wird! »
Sieh', da flammten, und floh'n, und kehrten in Eile die Sonnen
Wieder zur Bahn! Der Donner rollte hinunter am Weltrand,
Kreisende Monden und Sterne vorbei; die Vesten des Erdballs
Zitterten; hoch aufrauschte das Meer, und die Ström' und die Flüsse
Braus'ten wirbelnd zurück, und schäumten empor in den Luftraum.
Aber die Himmlischen feierten nun der unendlichen Allmacht
Huldausstrahlenden Wink. Auf Erden erglühte das Frühroth.

ՌՈԴՈԼՓ

Հ Ա Ւ Բ Ե Ր Դ Ո Ւ Ն Ի

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ԵՐԿՐՈՐԴ

Ո՞վ իցէ դա որ ընդ անտառս եւ ընդ հովիտս հովանաւորս
Ձիավարեալ յերկաթագամ սմբակ սլանայ կոփեալ զերկիր ,
Եւ ի մուտս անդ ցանցառ մայրոյն առ եղեւնեօք բացակայիւք
Ելանելով ընդ արեգդէմ օձապըտոյտ ուղըս լերին՝
Ըզպաղպաջուն զինուցն ի դաշտ հարկանէ ցոլս ակնախըտից ·
Ջուարթ հեծելոց լըսի զրոյց մերձ ընդ մերձ , խըրխինջք եւ հեւք ձիոց ։

ZWEITER GESANG

Siehe, wer reitet den Wald entlang? Vom felsigen Boden
Tönet der eiserne Huf. Wer zieht im Schatten der Thäler
Fort im eilenden Trab? Doch dort, wo am lichteren Waldsaum
Weitgesondert, die Tannen steh'n, und der sonnige Bergpfad
Schlängelnd sich hebt, erblitzt es von hellgeglätteten Waffen
Quer in die Eb'ne herab. Jetzt näher und näher erschallet

Եւ ո՛ զամխոյժըն մտրակեալ ըզՍեաւ՝ հանուրց յառաջադէմ
Խաղայ կայտառ եւ համբոյր՝ թէ եւ անզարդ անսեթեւեթ.
Վարդագոյն փառք արփւոյն ի մուտս՝ ոչ ի ճակատ անշուք շողան,
Եւ ոչ ի զուր շըքով չարժին իշխանակերպ աչք հըզօրիս.
Կայսերադէմ թըւի, եւ է իսկ Գերմանաց կայսըր՝ Ռոդոլփ։
Ելեալ երեկ ընդ երեկըս քաջընտիր արամբք հարիւր
Ընդ կարինթեան դուռըն դընէր դէմ ի բլուրն այն տիրական
Ուր ի կարի քաջ վաղընջուցըն ժամանակս, ասեն զըրոյցք,
Նըստէր կին ոմըն մանող եւ տուրս ի մոյր հաւաքէր ճոխ,
Զի խաչ ի պաղպաջուն յորդորկ քարէ կանգնեսցէ անդ
Փոխան փըտեալ փայտեղինին՝ որ էր յիւրումն անկեալ տընկան.
Զարմանալի եւ գերեզման իսկ նորուն յաչս ուղեւորաց,
Քանզի հայի դէմ յանդիման համբաւատենչըն քաղաքի
Հոյակապ աշտարակօք եւ անհամար տամբք վայելուչ,
Որ ընդ քաջիկ ընտրութիւն ոստայնանկին տան սըխրանալ,
Եւ գեղեցիկ տեսարանաւ ըզպարադէտն յապուշ կըթեն։

Munterer Reiter Gespräch, und das Schnauben und Wiehern der Rosse.
Doch wer ist's, der allen voran den feurigen Rappen
Reitet, so freundlich und mild, so bar all' prunkenden Schmuckes?
Zwar erhellt die, in Rosengluth versinkende Sonne
Kein' unedele Stirn', und Ehrfurcht heischen die Augen
Dieses Gewaltigen, der ein Fürst, ein Kaiser von Anseh'n
Scheinet? Er ist's — ha, Rudolph ist's, der Kaiser der Deutschen!
Gestern zog er im Abendlicht mit hundert Erwählten
Eilig zum Kärntbnerthore hinaus nach dem herrschenden Hügel,
Wo (so kündet die Sag') in grau'numhülleter Vorzeit
Eine Spinnerinn sass, und bettelte, reichliche Spenden
Sammelnd: ein Kreuz zu erbau'n von zartdurchlichtetem Stein dort,
Wo das hölzerne, morsch, zerfiel, an welchem sie lebte.
Aber es wurde zugleich ihr Grab, von dem Fremdling bewundert:
Denn erblickt er die Stadt, die weit auf Erden gerühmt wird,
Vor sich schimmernder Pracht der Thürm' und unzähliger Häuser.
Zollt er vor allem der sinnigen Wahl der Spinnerinn Beifall,
Und erquickt sein Aug' an dem wunderherrlichen Anblick.
D'rauf einlenkt' er zum Fuss' der traubengesegneten Hügel:

Հասեալ արդ յոտըս քաջողկոյզն այգեբըլեր ի Պետրաւան ,
Եւ ի լերինն ի Բրլուն , ուր ժիր հնձանահար ըզբարկ քաղցուն
Ամանէ վասն ապագայն , եւ ընդ քաղաքն անց Մեդելին ,
Կառուցեալ աշաշայնեաց ի խորաձոր նըսեմ կըրճի ,
Ընդ որ սողեալ յանձուկս հեղեղ փրփրեալ ժայթքէ 'նդ ակառն ամուր՝
Քառանդութիւն Բաբենոանի նախարարին Ենրիկեայ ,
Ցորմէ անուն խուկ քաղաքին զոյգ Մեդելին յորջորջեցաւ :
Գիշեր մըթին սփռեալ էր արդ , մինչ զ՚ ի բարձու աշտարակին
Զբաւէր պայծկըն նըշմարել զՌոդոլփ եւ փող հընչել յողջոյն :
Կանց զընաց ընդ Սոճնայ-թիլ , ուր յանդորրու ձորադաշտին
Շողայ տաճար խաչին սրբոյ մենաստանաւն որ առ ընթեր ,
Շէն Լեւպոլտայ դքսի սրբոյ , որ միանձունս անդ կիստերսեանս
Բնակեցոյց՝ փոխել զվայրացն ամայութիւն յանդ տռհմաբեր ,
Եւ միաձայն երգովք փառս հանել հաստչին բոլորեցուն .
Բազում քաջաց եւ Փրեդրիկեայ արւոյն՝ յետին դքսի տոհմին՝
Ընդ նուիրական մահարձանօք ծածկին անդէն ոսկերոտի :

Petersdorf, und Brunn am Gebirg, wo der emsige Winzer
Keltert den kräftigen Most für die spätnachfolgende Zeit noch,
Und durchtrabte die Stadt von Mödeling. [1]) Mächtigen Anseh'ns,
Schaut in das düstere Felsenthal, durch welches der Waldbach,
Eingezwängt, sich windet, und rauscht, die ragende Felsburg,
Mödling herab (ein Eigen des babenbergischen Herzogs,
Heinrich) und lieh auch zugleich dem Städtchen den Nahmen. Die Nacht hing
Dunkel herab; nicht erspähte der Wart von dem ragenden Wartthurm
Rudolphs hohe Gestalt: d'rum scholl die Dromete zum Gruss nicht.
Doch jetzt zog er am Tannberg fort, [2]) wo im ruhigen Thalgrund
Schimmert das Gotteshaus zum Heiligen-Kreuz mit dem Kloster.
Herzog Leopold baut' es, der Heilige. Mönche von Cisterz
Rief er dahin, dass dies' in Saatengefilde die Wildniss
Wandelten, und im Gesange des Chors lobpriesen den Schöpfer.
Manches Helden Gebein', auch Fiedrichs, des streitbaren Herzogs,
Letzten seines Geschlechts, deckt dort der ehrende Denkstein.
Aber es sandte darauf vom Heiligen-Kreuze der Stiftsabt
Auch nach Lilienfeld die Brüder: so wollt' es der Herzog
Leupold, der Glorreiche, selbst, als er an dem Fusse der Alpen

Բայց հայր վանացն եղբարս անտի առաքեաց ու ի Շուշանդաշտ,
Որպէս խնդրեաց Լեւբոլտ փառանձնըն՝ մինչ կանգնեաց յառին Աւղեայ
Ցովիտ չքնաղ՝ տաճար եւ վանս՝ յոր արդ Ռոդոլփ լինէր ժաման.
Անցեալ նորա 'նդ Կոմմաթիլ, եւ ընդ չքնաղ Մայրուհովիտ
Այն ինչ դեռ արեգակն ըզվարդագոյն հարկանէր ծայրս,
Եւ զհասարակ աւուրբ յափունս Գելսայ հրաման տայր զուլ առնուլ.
Արձակ յարօտս երթային ձիք. բոլորէին մարտիկք յակումբ,
Ցոսկեհատիկ ցորենահացն ըզքաղց, հարեալ զծարաւ՝ յաղբերս։
Ի զուարթախումբ երախանի բազմեալ եւ կայսր ի զուգծ զալար՝
Ազնուական խօսէր բանիւք մերթ ընդ այս ոք եւ մերթ ընդ այն.
Ապա զՄիւլլէր Տուրիգացի կոչեաց զհամհարդն հաւատարիմ՝
Որ ի մահու զնա թափեաց, եւ հանապազ կայր ի սպասու
Ի մարտի եւ հաշտութեան. « Պատմեա .քաջացդ ըզվէպն համոյ՝
Թ' իբր հանդիպեալ յուղւոջ՝ զցասումն իմ՝ դիջուցեր .քաջիկ հնարիւք,
Եւ մենակոխ լեալ՝ ըզյոլովս յիմոց մտերմաց արկեր տապաստ։
— Եւ կարի 'սկ .քաջ, ասէ մարտիկըն ժըպտելով աչակաքաւ,

Im bezaubernden Thal das Gotteshaus und das Kloster
Stiftete, dem jetzt Rudolph naht'. Schon liess er auch Kaumbergs
Marken zurück, und als die Sonne im rosigen Schimmer
Sich in Osten erhob, da zog er durch's liebliche Hainthal,
Und erkor's in des Mittags Stunde zur Rast. An dem Göls' bach
Weideten frei die Rosse hinab. Die tapferen Krieger
Sassen im Kreise herum: sie sättigten sich an des Weizens
Goldener Frucht, zum nährenden Brote gebacken, und löschten
Dann an der Quelle den Durst. Inmitten der fröhlichen Männer
Sass der Kaiser im Gras'; er rief den Einen und Andern
Auf zu ergetzlichem Schwank', und zuletzt den redlichen Knappen
Müller, den Zürcher, der ihm das Leben gerettet, und seither
Stets zu getreulichem Dienst' ihm stand, im Krieg' und im Frieden.
« Künde », so sprach er zu ihm, « den Kriegern das lustige Mährchen:
Wie du mich, den Zürnenden, einst auf der Strasse begegnend,
Sühntest, listengeübt: denn manchen von meinen Getreuen
Hast du niedergeworfen zuvor, ein frevelnder Raufbold. »
« Mit Vergunst, Herr Kaiser, » begann der fröhliche Kriegsmann,
Schlaugewendeten Blicks, « so ich ruhmbegierig, und eitel,

Պատմեցից ընկերացս ես ունայնամիտս եւ փառամոլ՝
Ի՞բր ի մարտին Ալբաստարայ զՀաբսբուրգունին փրկեցի կամս։
Ընդ Ալբաստարն ասպետի խըմբէր ի մարտ ազատանին
Նիդուայ, Պալմայ, Վարթայ, Էշնայ, Տոգանբերգի եւ Հոմբերգայ,
Զօրս Ռոդոլփայ ի նեղ արկեալ՝ եւ հազք լարէր խորագիտակ։
Եւ էին կառք Ալբաստարայ վեց լուծք ձիոց ըսպիտակաց,
Եւ համաթիւ յառաջընթացք յՈւտլիթիլայ խրոխտ շունք ի յորս.
Նըմա Ռոդոլփ դարան դընէր՝ բարակս ընտրեալ եւ ձիս նըմանս.
Եւ համախոհ զունդ Տուրիգացս իմ՝ արի՝ զհետ պընդեալ նորին
Հալածական տանէին մինչեւ հուպ անդր ի բերդաւանն,
Եւ կարծեցեալ զխուին ըզտէրն իւր ի վտանգի՝ զդուռնըն բանայր.
Անդէն ի բուռն անկեալ ամրին հիմն ի յատակ քանդեալ լինէր։
Ո՞չ ապաքէն ըստուգութեամբ են բանքս եւ դէպք, տէր մեծափառ։
Այլ եւ նոքա զարանէին քեզ, էր որ գաղտ էր որ յայտնի.
Եւ էր երբեմն երթեալ վեհիդ փոքու զընդաւ յանտառն ի ճեմ,
Ու ահա դաւողքն յարձակէին, եւ մինչ դու զմարտ մահուն տայիր՝

Meinen Gefährten des Zugs verkünde zuvor, dass ich Habsburgs
Grafen im Kampf mit dem Regensberg das Leben gerettet!
Edle von Toggenburg, und Homburg; jene von Nidov,
Palm, und Warth mit Eschenbach vereinten dem Ritter
Regensberg, den er gewaltig bedrängte, die Scharen;
Doch er dachte der List, kriegskundig, dem Feinde zu schaden.
Oft ritt Regensberg mit zwölf weisschimmernden Rossen,
Welchen voran mit lautem Gebell zwölf ähnliche Doggen
Sprangen, zur Jagd, von dem Uttliberg, stolzirend, herunter.
Rudolph lag in dem Hinterhalt: die Ross' und die Doggen
Hatt' er, wie jener gewählt. Mein Volk, die muthigen Zürcher
Brachen hervor, mit ihm in dem Handel verstanden, und als er
Nahte der Burg in verstellter Flucht, da meinte der Wächter,
Oeffnend das Thor voll Hast, sein feindbedroheter Herr sey's,
Alsbald ward erobert die Burg, und zerstöret von Grund aus.
Ist's nicht also gescheh'n, mein hocherlauchter Gebiether?
Aber da stellten sie euch, auf offnen und heimlichen Wegen
Nach. So geschah's, dass einst, auf einsamer Fährt' in dem Wald ihr,
Nur mit schwachem Geleit dem Feind' in die Hände gefallen,

Անասպանդակ երիվարին խոցեալ ընդ քեւ՝ գլնիր տապաստ ,
Մահ մօտալուտ կայր քեզ ի հրոս գընդէն · այլ Տէր զիւրսն յիշէ ։
Առաքեաց նա զՄիւլլեր յօճան , որ վայրն ընդ այն ձիավարեալ ·
Ետես զքեզ որպէս զառիւծ ոգորելով ընդ զոռ վագերս ·
Սլացաւ եհաս եւ ստուցեալ զքեզ ի թամբ՝ փրկէր ողջիկ ·
Յայնմհետէ քո արբանեակ լեալ Միւլլեր՝ պարծի 'նդ վեհըդ տերանց ·
Ներեսցես թէ համարձակս ինչ պատմեցի զդէպս հաճելիս ,
Զի տեսանեմ մարգարտաշար կայլակս յերեսդ ի վայր վիժակ ·
Հարկ զիս նախ , արդ ընտիպէ զքեզ · սէր ժիր՝ զօդէ զամենայն սիրտ » ։
Փղձկեալ կայսերն եւ զձեռանէն կալեալ ասէր · « Ազնիւ մանուկ ,
Քաջ գործեցեր ընդ իս ։ Այլ տես զմատուռնըդ զայդ ի ծագ Ալպեայց ,
Յայսմ իսկ աւուր կան մընան քեզ վարձք վաստակոցըդ քաջութեանց ·
Հապա հեծեալքդ իմ , ծն , սլասցուք ի նըպատակ անդըր փութով » ։
Ցարեան անդէն խիզախելով , հանդերձեցին շտապաւ ըզձիս
Եւ յուղի անկեալ երագք եւ լըրջամիտք ընթանային ։
Եւ ահա յետ փոքու ի տես զայր կապուտակ սար բարձր Ալբեայ ,

Rang't auf Leben und Tod, als bügellos in den Staub euch
Warf das getödtete Ross. Ihr wäret erlegen der Mehrzahl;
Doch der Seinen gedenket der Herr: er sandte den Müller
Euch zu Hülf'. Er kam auf dem Pfade geritten, und sah euch
Kämpfen, ähnlich dem Leu'n, den wüthende Tiger umringen;
Naht' im Flug, und ihr, in den Sattel gehoben, entrannet
So der Gefahr. Doch Müller ist euer getreuester Jünger
Seitdem — rühmt sich denn auch des edelsten Meisters auf Erden.
Ihr erlasst mir vielleicht für heute das lustige Mährchen: [5])
Denn, mich dünkt, es entfielen, wie Perlen gestaltete Tropfen
Eueren Wangen. Mich drängte früher die Noth, und euch später.
Alles auf Erden eint der Liebe geschäftige Sorgfalt. »
Innig gerührt ergriff ihm der Kaiser die Hand, und begann so:
« Edel hast gehandelt an mir, mein trefflicher Jünger!
Doch die Capelle winkt auf den Alphöh'n: heute noch sollst du
Ernten herrlichen Lohn, der Heldenthaten gebühret.
Ietzt rasch auf, ihr Reisigen: rasch zu dem winkenden Ziel hin! »
All' erhoben sich nun voll Muths, sie zäumten die Rosse
Iauchzend auf, und es ging dann weiter der fröhliche Zug fort.

Զ՛ի ստորև Կուլմ, եւ Սպիտվառ գեղագլխակերն զըմբարդեալ,
Մինչդեռ Թընդայր կամուրջն ի դրինդ տրոփման ոտից երիվարաց
Արկեալ յալիս յորձուտ Տռեզնեայ յոր կարմրախայտքն եւան ի խորս·
Գետ համբաւեալ, ուր Բարձրաթիլն եւ Շուշանդաշտ մրցին աղբերբք,
Որ ընդ Տռեզնեան լեառըն գործեալ հուն փրփրադէզ եւ ձորավազ
Երագասահ կարկաջանօք խաղայ Թափի 'ծոց Դանուբայ։
Ցերկնազարդիկ կամարաց պլչք ի շող զուարթ աստեղք յերկիր,
Եւ ի մարգաց հոտաւորաց շընչէր արդ հողմըն զովագին,
Նըսեմանայր լերանց սարակ, ափռէր յովիտըս շամանդաղ,
Մինչ կայսր խրոխքն ի Շուշանդաշտ ի հոյակապն հուպ լինէր վանս,
Որոյ զանգակն յաշտարակէ հարեալ զաղօթս երեկորին՝
Կոչելով զեղբարսն ի լրումն պաշտաման ժամերգութեան,
Քաղցրիկ հընչմամբ ազդէր Թախիծ հաճոյական ի սիրտ զգայուն՝
Որ ընդ երեկըս մըրրկավար նըժդեհ կենաց խնդրիցէ դիւր։
Ցընթացից կէտըն ժաման՝ հրաման տայր կայսր այրուձիոյն
Քերեալ զեզերբ առուին ընդ լայն ուղին զիմել ի սարն ի վեր

Siehe, nicht lang', und sie sah'n jetzt schon die bläulichen Alphöh'n
Oben, und tiefer den Kulm und den kegelgestalteten Spitzbrand,
Freudigen Blicks, als unter dem Huf der gewaltigen Rosse,
Dröhnend, die Brück' erscholl, die, stets von den Fluthen der Traisen
Unten durchrauscht, im Grund die rasche Forelle beschattet.
Weit gerühmt ist die Traisen im Land (das beide den Ursprung
Sich bestreiten, die Hohenberg –, und die Lilienfelder)
Sprudelnd hervor aus dem Schooss des Traisenberges im Waldthal,
Und enteilend voll Hast, sich dem Donaustrome zu einen. [4])
Freundlich blickten die Sterne bereits vom Gewölbe des Himmels,
Wieder zur Erde herab; schon hauchten die würzigen Matten
Kühlung umher; es verglommen die ragenden Höh'n, und die Fluthen
Dampften im Thal, als jetzt mit seinem Gefolge der Kaiser
Nahe vorüber an Lilienfeld, dem herrlichen Kloster, [5])
Eilete: denn zum Abendgebeth' ertönte das Glöckchen
Schon von dem Thurm'; es lud zu des Chors Vollendung die Brüder,
Und erweckte zugleich, mildklagend, die Wonne der Wehmuth
Tief in der fühlenden Brust, die leise nach Ruhe sich sehnet
Nach den verschollenen Stürmen des Tags, auf irdischer Wand'rung.

Իսկ ինքն՝ հեծեալ վայրագ լեռնիկ ընդ Միւլլերայ գնայր յափափթերս
Ընդ զառ ի վերն՝ ուստի ջրվէժ արծաթափիւռ գղչի 'նդ քարինս.
Հայէր ընդ դաշտըս բացականս՝ մերթ յարջնաթոյր պրակաց միջոյ,
Մերթ ի լեռնիրծ ափափայից՝ յարտս արդաւանդ նամէտ աչօք.
Եւ նախ քան զայլսն հասեալ ի տափն՝ եւ հաւաքեալ զիւր քաջընտիրս
Սարէ ի սար անդուլ ի վեր մինչեւ յանտառն ելանէր մութ,
Եւ զոտս ի բոյս հարեալ ծաղկունս՝ ի սարաբարձր ալբեան կատար
Տեսանէր զտաճարապատ եկեղեցեակըն նուիրական,
Որոյ լապտեր ի մենակեաց պահապանէ տեղւոյն բուծեալ
Զխնկազանգուածն ի վեր ցընդէր ոսկեճաճանչ հեղ նըշուլիւ.
Եւ հանդոյն իմն ի տեսիլ ինչ խօլական գիշերային
Պակուցեալ զայս առաջին զիզանային հերքն ըզգլխով.
Ցաւխռնից խորհրդոց անդ մերկանային նըմա զաղտնիք.
Զ'ի մօտալուտ ճակատ մարտին հըզօրազդոյն ամբարձցէ զսիրտ.
Ակնարկեաց, եւ հեծելոց թափեալ ըստ թամբս ըզձիս թողին
Խաղալ արձակ ի դաշտ եւ զամի հատեալ ի մարգ թաւալգըլոր

Nahend dem Ziele, durch's Thal, geboth der Herrscher den Reitern,
Längs dem Bach zu erringen den Kulm, auf dem breiteren Saumpfad;
Aber er selber klomm, des Weg's wohlkundig, mit Müllern
Dort, wo ein lieblicher Wasserfall, von schroffer Gebirgswand
Plätschernd herab, zerstäubt die silbernblinkenden Fluthen,
Schweigend, die Höhen empor. Er sah nach den lichten Gefilden
Ferner Ebenen, jetzt aus der nächtlichdämmernden Waldung,
Jetzt vom schwindligen Fels mit thauendem Blick', und errang so
Früher den Kulm; doch dort, vereint mit seinen Erwählten
Wieder, rastet' er nicht, und stieg, stets höher und höher,
Bis er, den dunkelen Wald entlang, auf blühenden Matten
Wandelnd, schimmern fah im Schoosse der luftigen Alphöh'n,
Aus dem Gezweig umhüllender Tannen der kleinen Capelle
Heiligthum, wo das Licht, in der Lampe genährt von dem Klausner,
Sandte die fächelnde Flamm' empor aus goldenem Oehlduft.
Dorthin wies ein Gesicht, im mitternächtlichen Grauen
Ihm aufsträubend das Haar vor Furcht und Erstaunen, ihn heut' erst.
Wichtiges sollt' ihm, dort enthüllt nach des Ewigen Rathschluss,
Mächtig erheben das Herz in der Stunde des nahenden Kampfes.

Ըզսանձակոծ կողիցըն տալ հեշտ զոլութեամբըն կազդուրել ·
Եւ ձիաւորքն ինքնին խոնջք յուղւոյ զօղի կլանէին անդ ։
Իսկ պահապանըն ծերունի իններսնամեայ խարազնազգեաց
Գայր ի խրճթէն, տանէր ըզկայսրըն լուռ պատկառ ի մատուռն անդ ·
Մինչ ի գօտին քըթաննայ՝ կայր անկեալ ալիքն արծաթափայլ ·
Եւ ոչ յամացն եղեալ բեռանց քամակակոր, աչքն հրաճաճակ
Կամավին եւ թաղծագինս յաճախ յերկիր բեւեռէին ։
Մըտեալ ի ներքըս ծունր ածին բեմին՝ ուր հացն հանգչէր կենաց ·
Ուր խաչելոյն պատկեր, եւ մօրըն սրբակերտ նըկարահան,
Որ զըգուելով զորդեակն ի գիրկ, եւ լուսացայտ բըբեալ առ մարդ՝
Թըւէր կարդալ ամենեցուն՝ « Իմ պէս սիրեա զսիրելիս զայս » ։
Անդ ծերունւոյն իբրու յետին անգամ զըելով զլինքն ի վայրին
Ցերկար ի բեմըն պըշուցեալ, ապ՝ առ պանդուխտն յառեալ ասէր ·
« Ցերկնաւորն ի վեր հայեաց, որ անդստին յառոյգ տիոց
Ցամբիծըն կոյս ապաւինեալ ընտրեցեր քեզ յաստար ամուր,
Եւ զինչ նաւազն ի մթան ծըփեալ անձկաւ զիտէ զլուսաշտարակ,

Ietzt verliessen auf seinen Wink die Reiter den Sattel,
Dass, freiweidend im Feld, die Pferde sich letzten. Des Zaumes
Ledig, sprangen sie wiehernd davon, und wälzten im Gras' sich
Links und rechts, die Gluth des gepressten Rückens zu kühlen.
Auch die Reiter gesammt ausruheten dort von der Wand'rung.
Aber der Klausner, ein Greis, von neunzig entflohenen Jahren,
Trat aus der Hütt', im harnen Gewand', und führte den Kaiser,
Schweigender Ehrfurcht voll, zur Capelle. Der silberne Bart floss
Ihm zu dem hänfenen Gürtel herab. Von den lastenden Jahren
Wenig gebeugt, sah noch aus seinen erglühenden Augen
Jugendkraft, die manchmal in sinnender Trauer am Boden
Hafteten. Doch jetzt traten sie ein, und beugten die Knie' dort,
Wo gesegnetes Brot, der Seelen Speise, verwahrt war;
Wo das Bild des Gekreuzigten stand, und die Mutter das Kindlein
Wies in dem hehren Gemähld', voll Lieb' an den Busen es drückend,
Und, den wonn' ausstrahlenden Blick auf die Menschen gerichtet,
Allen zu rufen schien: « O liebt den Liebenden mir gleich! »
Aber der Greis, als wär' es zum letzten Male hienieden,
Sah zu ihr lang' empor, und wandte sich dann zu dem Pilger:

Նովաւ ստացար ոգի մաքուր, բարըս ցածունս եւ սիրտ փառաց.
Մխով զԱստուած հաճել եւ զմարդ, միստով ի գործըս յաջողել.
Ըզփըշախայթ շաւիղ կենաց հատեր զուարթ եւ բարերատ.
Զի զմօրն աղերս վասն յուսողացն ինքեան՝ լըսէ Աստուածորդին:
Նա եւ այժմ ի մօտալուտ յաղեղն ի մարտ համառօտին
Օգնութիւն զըտեալ անդուստ եւ կանգնեսցես ըզյաղթանակ՝
Ի տագնապ թէ ի ժամուն ուխտ ի սրտի զայս կըռիցես,
Հաւաքել բարեպաշտիկ կուսանս՝ ի սուրբ խաչին պաշտօն:
Արդ լուր զոր տէրն եւ վարդապետն իմ՝ ինձ եցոյց յապայս մըթինս.
Հայր արքայաշուք լիցիս բազմաց դու սերընդոց,
Եւ ցորչափ բաղդ մարդկան յերկրիս յեղյեղիցի ՚նդ բարի եւ չար,
Ուղղութիւն եւ հաւատք մի պակասեսցեն ի քում զարմէ:
Անդրանիկ քո տիրեսցէ արիաբար ժողովրդոց՝
Զոր դու ստացար եւ նուաճեցեր. տացէ եւ նա մարտըս բազում,
Եւ կորակոր հալածական ըզթըշնամիս իւր վարեսցէ.
Իրաւանց կացեալ պատկառ, եւ արասցէ զատ ուղղութեամբ.

« Herr, » sprach er, « blick' auf zu der Himmlischen! Früh in des Lebens
Blüthenzeit hast du die Verehrung der seligsten Jungfrau
Dir erkoren zum wahrenden Schild', und dem Schiffer nicht ungleich,
Der in der Sturmnacht fest aufschaut zu dem rettenden Leuchtthurm,
Dadurch bewahrt im reinen Gemüth Vertrauen und Demuth:
Jenes zu Gott und auf Menschenwerth, und dies' auch im Glück' noch.
Also wandeltest du, ein Seliger, fort auf des Lebens
Dornenpfad mit heiterem Muth: der göttliche Sohn hört
Gerne der Mutter Fleh'n, in ihrem Schutze geborgen.
Ietzt auch wirst du gewiss, in dem furchtbarn Kampf der Entscheidung,
Huldbeglückt, erringen den Sieg, wenn dir auf dem Schlachtfeld,
In umdrängender Noth vom Munde des Herzens Gelübd' tönt:
« Fromme Iungfrau'n einst zu versammeln zum Zeichen des Kreuzes. » [6])
Höre, demnach was mir mein Meister und Herr in Gesichten
Dunkeler Zukunft wies: Ein Vater unzähliger Fürsten
Wirst du seyn, und so oft auch hier auf irdischer Laufbahn
Wechselt des Menschen Geschick vom Guten zum Schlimmen: so wird doch
Treu', und Redlichkeit stets in deinem Geschlechte noch dauern. [7])
« Ernsten Gemüths, herrscht einst dein ältester über die Völker,

Գիտութեանց եւ արուեստից, առի եւ արոյ եւ մշակութեան
Կացցէ խնամով բարգաւաճող, այլ ի սիրոյ նա վրիպեսցի.
Յաւիտենից տեսչութեանն ա՜ զամենայն բաղդ վարէ մարդկան.
Զվախճան նորա մի գիտասցես. բայց վրէժ նորին յիրոցն առցի։
Գեղագիտակն եւ կորովին ապա պարծանքն ազգի մարդկան
Համարձակեալ քո Թոռն՝ առցէ անյանց ըղԹագ կայսերական.
Այլ զոյգ նմին եւ բաղդ ձախող յարուսցէ քաջ ընդդիմամարտ
Յահեղ դաշտի գեղջն Ազօրեաց շորԹել զԹագն ի նմանէ,
Այլ վրիժահան քինու ի բանտ Տրաւսնիցայ՝ ոչ բաւեսցէ
Զանմահութեան պըսակն՝ ըզվարձ լաւաց՝ կորզել ի վեհազնէն.
Ահա՛ հարեկ հանդէպ նորին սա լուծանէ զշըղԹայս ինքնին,
Զի քան ըզկեանս եւ քան զոսկեակն ազատութիւն՝ ընտրեաց զպատիւ.
Վե՜հ օրինակ գերմանացի հաստատութեան ի բան եւ գործ։
Որում եղեալ չուք եւ մահճին զիշերայնոյ առեալ հաղորդ,
Ծիրանակից խոկ արասցէ զիւր մըտերիմ, զարմա՛նս երկրի։
Այլ զիս ձըգեն փայլք մեծագործըն զիւցազին քաջաշնորհի.

Die dein heitres gewann, und fesselte. Ob er auch mannhaft
Steht in der Männerschlacht, unn vor ihm die Feinde, besiegt, flieh'n;
Ob er auch ehret das Recht, und Gerechtigkeit übet als Richter,
So auch die Wissenschaften, die Künst', und den frohen Gewerbsfleiss
Blühen heisst mit dem Ackerbau, ein sorgsamer Herrscher:
Dennoch misst er die Liebe. Die Hand der ewigen Vorsicht
Waltet über des Menschen Geschick'. In Dunkel gehüllet
Möge sein Ende dir seyn. Ihn rächen entsetzlich die Seinen. »
« Schön an Gemüth und Körper, die Lust des Menschengeschlechtes,
Fasst mit unsträflicher Hand die Kaiserkrone dein Enkel.
Aber, ihm gleich, ein Held, vom feindlichen Schicksal zum Feind' ihm
Auserkoren, entwindet sie ihr auf dem rauchenden Blutfeld
Mühldorfs; doch entreisst er, erst nur der Rache gedenkend,
Auch in der Kerkerluft der Trausnitz dem edelsten Manne
Nicht den unsterblichen Kranz, der, lohnend, dem Guten zu Theil wird.
Sieh', er steht, erschütternd, vor ihm, da er Ehre viel höher,
Denn des Lebens erlesenstes Glück, die goldene Freiheit,
Achtet, und wiedergekehrt, die Hände noch selber den Fesseln
Beut: ein Muster der deutschen Treu' auf Wort und auf Handschlag!

Ում զութ արկեալ՝ սքանչելապէս փրկէ յաճախ տէրն ի վտանգաց
Իբր ի Մարտին յահեղ արկածս՝ որ յիշխանաց հետս հոսեն փուշ.
Արեգանի փառաց նօթճիչ, քաջ ի ճակատս, արդար ի դատ,
Եւ արժանի վիպասանից տաղից գիւցազն եւ տիրապետ։
Այս պարծանքն Հաւբերդոյ յաջորդեցէ նորին թոռնեայ.
Եւ մեծապէս փառօք փայլեալ պայծառացի ժամանակն իւր,
Երկիր կայտռեալ հրճուիւք՝ բխեսցէ զամէն արգոյ եւ զվայելուչ.
Ոգիք վսեմք՝ նըմա թեւարկք, եւ նա ի վեհըս վեհագոյն.
Քանի՜ փառօք եւ զօրութեամբ տիրեսցէ զակն յառեալ յապայս.
Զիտալիա եւ Սպանիա ընդ Գերմանաց մեծաց յարեալ՝
Յամեհամուղ բռնութենէ տաճկաստանիկ զոռ զօրութեան
Ըզքրիստոնեայս հնարի թափել եւ քաջարար յաղթեալ վանէ։
Նա եւ յանհուն ծովուն յայնկոյս ափանց սարսեն ազգք ի նմանէ.
Յանձիր սահմանս նորին արեւ զուարթալոյս ոչ մտցէ ի մայր.
Ըզնոր եւ զհին աշխարհս կարգէ զոյգ օրհնաբանս մեծոցին այն։
Ո՜վ տեսչութիւն տեառըն խորին. իբր նորափառք յերկիր Գերմանց.

Innig ehrt er ihn d'rauf, und theilt das nächtliche Lager,
Ja, auch den Purpurthron mit dem Freund, der Erde zum Staunen. »
« Ha, schon winket des Theuerdanks unsterblicher Held mir
Aus dem strahlenden Licht des thatenverherrlichten Lebens!
Sein erbarmt sich der Herr, und rettet ihn, wunderbar oft so,
Wie auf der Martinswand, aus unsäglicher Noth und Gefahren,
Welch' ihm fortan dräu'n auf des Herrschers dornigen Pfaden.
Hoch erhebt er den Ruhm von Oestreich: kühn auf dem Schlachtfeld,
Weis' im Rath; ein Liedergewaltiger, Held, und Beherrscher. »
« Aber ihm folgt, o Habsburgs Stolz, sein grösserer Enkel!
Sein Zeitalter leuchtet in wunderherrlichem Glanz' auf.
Iugendlich regt sich die Erd', und treibt den erfreuenden Keim schon
Jedes Grossen und Schönen hervor. Erhabene Geister
Wandeln auf ihr zum Ziel — der Höchst' er unter den Hohen!
Ha, wie würdig er herrscht, wie kraftvoll! Fern in die Zukunft
Schaut sein Blick: er sinnt auf Deutschlands Grösse durch Einung,
Auf Hispania's Macht, und Italia's, dass er die Rettung
Schaffe dem Christenvolk g'en wildempörte Osmanen
Allverheerende Wuth, die er tapfer bekämpft, und besieget.

Այլակրօն ատելութեամբ խեթիւ հայի այր ընդ ընկեր ·
Ցարուցմունք ազգաց եւ հուր եւ սրածութիւն զամըս բազումս
Ըզգեղեցիկ բարեացըն յոյս բացէ ի բաց շիջուցանեն ·
Զուր նա ճըգնի զահաբեկեալ դարձուցանել ըզհաշտութիւն ·
Եւ սրտահար թողեալ ըզգահ ի մենական խուց կնքէ զկեանս ։
Եւ յետ ինուց քաջակորով համբոյր ըզգօն պետից արանց ,
Տեսանեմ ի քում զարմէ անցեալ ի գահ կին մի հըզօր ,
Որ ի մըրկեալ տագնապ ժամուն յուսով յԱստուած վերակացոյց
Զարմանս եւ սէր հանուրց ստացեալ՝ զայ որդեկան ի գիրկ յատեան ·
Եւ ազնուական կաճառուն մերկեալ զուսերըս շողշողուն
Բիւրաբարբառ գոչեն · Մեռցո՛ւք վասըն բամբշանս եւ տիրուհւոյս ·
Մեծարոյ մայր եւ ամուսին եւ թագուհի յաւէրժհամբաւ ,
Լի փառօք եւ անզորրու զկենացն ընթացըս կատարեաց ։
Վազու հասեալ յարքունս՝ որդին յաջորդեսցէ զնա յանազան ,
Լեալ պաշտելի ժողովրդեանն՝ յորոյ բարիս եւեթ խոկայր ·
Այլ սիրտ ի յոյզ՝ ոչ ժամանէ հոգալ ըզպէտս ապագային ,

Auch jenseits dem unendlichen Meer' erheben die Völker
Seiner Gewalt: nie geht die freundlichleuchtende Sonne
Unter in seines umuferten Reichs endlosen Bezirken.
Also die alt' und die jüngere Welt im Segen zu einen,
Strebt sein hohes Gemüth. Wie dunkel die Wege der Vorsicht!
Deutschlands Gau'n durchtobt die Neuerung. Feindlichgeschieden,
Schaut urplötzlich der Mensch dem Menschen in's Aug: ihn verwildert
Sckrecklicher Sectenhass: denn Mord, und Brand, und Empörung
Würgt Jahrhunderte fort, und verscheucht bald jegliche Hoffnung,
Die so herrliche Früchte verhiess. Vergeblich versucht er,
Heimzuführen den scheuentflohenen Frieden: auf immer
Scheint er entfloh'n. Ihn ergreift unendlicher Schmerz, und er endet,
Freientsagend dem Thron, in einsamer Zelle sein Leben. »
« Ha, nach neun, durch Weisheit, Mild', und Gerechtigkeit ruhmvoll
Herrschenden Männern deines Stamms, erseh' erseh' ich im Thronsaal
Eine gewaltige Frau, die im Sturm umdräuender Nöthen,
Gottvertrauenden Muths, die Lieb' und Bewunderung aller,
Eintritt dort, mit dem Sohn' auf dem Arm, in die hohe Versammlung
Eines edeln Volks, und tausend Stimmen erschallen,

Ու ի հաստատուն կառուցանել հիմանց վերայ շինուած խնամով,
Եւ ի մահուն՝ արմատախիլ եւ կարծոյլին գիտէ զատունկն իւր.
Սակայն հիւսէ սէր եւ Նըմա փառաց պըսակ անթառամ:
Հայեա՜ց ընդ իմաստունն արդ՝ զաւազան ձոխ ի ձեռին,
Զոր ի միջոյ կենդանեաց կորզէ մահուն բազդ տարաժամ.
Լա՜ւ է Նըմա ի տիրական ասպարիզին կէտ կանխել փոյթ
Եւ անտուստ երանութիւն եւ օրհնութիւնս ի վայր ցօղել.
Ահա ըսքօղի պայծառ տեսիլն որպէս ի մէգ յինէն թագուստ,
Գոչումն ահեղ յօդըս զուայ՝ հնացեալ երկրի թընդան ընդերք,
Եւ յանդընդոց խորոց ազգ նոր վերբերի, հինըն չըքանայ
Ի խուճապ յամբոխ խռովից եւ յորդահոս արեանց հեղեղս:
Մահաշըշուկ հընչէ համբաւ հարթ հաւասար ընկերութեան,
Բանդագուշեալ ժողովըրդեան՝ տապաստ ըզգահ եւ զսրբութիւնս
Եւ զինըն համայն վայրահոլով խարդաւանել յալըս վըհից՝
Յաղջամըղջին խաւարին զմոլեգնութեանըն զրաւէ սաստ:
Ահա ըզնաւագնըն անգանգէտ տեսանեմ ես ի ծուփ մըրրկին

Als der ehernen Scheid' entrissen der blitzende Stahl fleugt:
« Lasst uns sterben für Sie, die, als Königinn, uns ist ein König ! »
Glücklich als Gattinn und Mutter zugleich, und als Herrscherinn würdig
Ewigen Ruhms, entschlummert sie sanft in den Armen des Todes. »
« Lange zum Manne gereift, nachfolgt ihr spät ihr Erzeugter :
Herrschend des Volks Abgott, dem er nur Gutes gewillt ist.
Aber ihm stürmts in der Brust : was kommenden Zeiten noch dau're,
Müsse sorgsam gepflegt, und festgegründet der Bau seyn,
Das bedenket er nicht, und sieht noch sterbend, verwelket
Was er gepflanzt, und im Sand, sturzdrohend, was er gebaut hat;
Dennoch beut ihm die Liebe den Kranz niewelkenden Nachruhms. »
« Siehe den Weisen, in dessen Hand dann erglänzet der Zepter,
Reisst des Todes Geschick aus der Zahl der Lebenden schnell fort!
Wohl ihm: denn früher erringt er das Ziel der herrlichsten Laufbahn
Auf hesperischer Flur, wo er Glück ausspendet, und Segen ! »
« Jetzt entschwinden die hehren Gesichte vor mir wie in Nebeln.
Furchtbar steigt Geschrei in die Luft. Des alternden Erdballs
Vesten wanken; es scheint, als sollt' ein neues Geschlecht sich
Heben empor aus dem gährenden Grund, doch früher die alten

Անընկառոյց յերկինըս՝ սաՀ արկեալ ընդ խորխտ ալեացըն նիւս․
Վարավախճան պետին որդի անդ յելեւէջ կոՀակակոծ՝
Ժամանէ ձայն խընդի բարձեալ ի բազմամբոխն ի Հանդըրւան,
Ի գերագոյն ամբարձեալ կայս՝ յետ քըսանեակ Հիւ զալ արփւոյն․
Զի սրբազանըն լաւութեան ակն ուղղէ զնա յաւուր կարեաց,
Եւ սիրով պինդ կայ ժողովուրդն որում իշխէն Հօր պէս ըզգօն։
Բազում զոք ի քաջաց Մեծ կոչեցին վէպք ազգի մարդկան,
Բայց ըզսա գերաղնիւ կոչեսցեն զարք որ գալոց են։
 Այլ աՀա խաւար ծածկէ յինէն զպատկերս ապագայից․
Բայց դու ծանեար որչափ յայտնեաց Տէր այսօր ինձ անարժանիս։
Ողջամբ մընա․ Թափառընթաց կեանք իմ՝ զրաւին․ զի քեզ մնայի․
Ցիշեա եւ զիս յաղօթըս քո, եւ եղիցին շնորՀք Տեառն ընդ քեզ» . . .
 Զայս ծերունւոյն ասացեալ զարձաւ անդրէն ի մենարանն,
Եւ ծունր եդեալ յաղօթըս կայր եւ երեսացն Հատանէր զոյն։
Նա եւ Թոգոլփ ի զուճս անկեալ անդ յաստիճանս կըճեայս բեմին
Թօրէր ընդ այտս ի լըռութեան վայրին արտօսըր ճայնարձակ․

Ganz hinschwinden in Nichts: so entsetzlich schwelgt die Empörung
Fort an den Strömen vergossenen Bluts. Der täuschenden Gleichheit
Mordruf schallt: hinschwindelt das Volk, und reisst mit des Thrones
Stürzendem Heiligthum' auch sich selber hinunter zum Abgrund,
Wo in dem nächtlichen Grau'n sein Wuthgestöhne verhallet.
Aber ich sehe den Schiffer im Sturm, der, blickend zum Himmel,
Unerschütterten Muths, durchfleugt die empörten Gewässer;
Sehe den Sohn vor mir des Verblichenen, wie er im Nachtgrau'n
Fortgewogt auf der Fluth, nun sinkt, nun steigt, bis er endlich,
Lautumjauchzt, einfährt in den volkerfülleten Hafen,
Und noch höher als erst, nach zwei Iahrzehenden aufragt:
Denn ihn lenkt in den Tagen der Noth stets sicher der Tugend
Heiliger Wink, und sein ist die Lieb' und die Treue der Völker,
Die er, ein Vater, beherrscht mit mildvorsorgender Weisheit.
Heisst auch mancher Gewaltige « Gross » in Geschichten der Menschen,
Ihn wird einst die Nachwelt laut den E d e l s t e n nennen. »
 « Dunkler ward's . . . mir schwand in verworrenen Bildern die Zukunft.
Doch nun hast du vernommen, was mir, unwürdigem Diener
Heute der Herr enthüllt', Leb' wohl! Vollbracht ist des Lebens

Եւ ի խորոց սրտին առ Հայր յերկինս հանէր զոհութիւն ։
Ապ՝ ակնարկեալ վեր ի պատկերն եւ զաչս առ աչս այն կառուցեալ՝
Որ առ պանդուխտն հեզահայեացք՝ ձըգեն ըզսիրտ յՈրդւոյն ի սէր ,
Եւ չըջնցաւ զիմացըն զոյն , զի թուէին աչքն այն երկնափայլք .
Եւ զարհուրեալ էջ ի բեմէն . շողայր պայծառ կանթեղն անդրէն ,
Եւ քաղցրագոյն որպէս յառաջն ի նա բերիւր Տիրամօրն աչք ։
Կոչեալ առ ինքն ըզՄիւլլէր որ ի գաւթին սպասեալ մընայր
Եւ ըզձեռս յուս արկեալ նորին , « Ըզզէնսն ասէ , զոր բերաքս աստ
Ած ինձ փութով , ըզսուր եւ զրահ , ըզսաղաւարտ եւ ըզմորակս .
Եւ տարեալ խոնարհաբար ի սեղանոյն դիցես վերայ ,
Ապ՝ առեալ ըզնիզակդ անդ կացցես պահնակ մինչ ցառաւօտ .
Ես երթամ սուղ ինչ հանգիստ առնուլ քընոյ » ։ Եւ մեկնեցաւ ։
Արբանեկին զարմացեալ՝ լիով զհրամանըն կատարէր .
Ապա զնիզակն առեալ՝ եւ չափ ճեմիւք ունէր պահ զսեղանովն ։
Իսկ մինչ այգն առաւօտին մերկացեալ ի գիշերոյ
Ծիրանածայր հանգոյն թերթից վարդին փայլէր զեղափըթիթ ,

Weitumirrender Lauf — er endete, deiner gewärtig.
Denk' auch mein im Gebeth. Stets sey der Himmel dir gnädig! »
Sagt' es, und wankte hinaus, der Klaus' entgegen. Er warf sich
Dort auf die Knie', und bethete leis' mit erblassenden Wangen.
Aber auch Rudolph lag mit tiefgesunkenem Antlitz
So, dass die stürzende Thrän' auf die Marmorstufe hinunter
Ihm aus den Wimpern sank, mit hörbarem Laut in der Stille,
Vor dem Altar auf den Knie'n. Sein Dank auf den Fittigen tiefer,
Inniger Andacht flog empor zu dem Vater in Himmel.
Als er den Blick zu dem Bild' erhob, und das Aug' anf die Augen
Heftete, die so mild den frommhinwandernden Pilger
Wecken zur Liebe des Sohn's, da erblasst' er betroffen. Ihn däuchte:
Dass sie in himmlischem Glanz' erglühten, und schaudernder Angst voll,
Wich er zurück vom Altar — bis jetzt in der Lampe der Lichtdocht
Hell aufflammt', und sanft, wie zuvor, die Mutter ihn ansah.
Ietzo rief er Müllern herbei, der draussen im Vorhof
Harrte; legte die Hand ihm fest auf die Schulter, und sagt' ihm:
« Hole die Waffen schnell: den Degen, den Helm, und den Harnisch;
Auch die Spor'n, die wir mitführeten: leg' sie in Demuth

Պատուէր ետ կայսր իւրոյն երթալ կալ շուրջ զմատրանըն սեղանով ,
Ուր եւ յաղօթս ինքնին կացեալ , ապ՝ առ զընդին դարձեալ պար՝
Կոչէր զՄիւլլէր եւ յաստիճանըն կըճեայս տայր ծունըր դընել ·
Ջերձեալ զրաճկոնն ի Նըմանէ՝ ագուցանէր վերտ վառ լանջաց ,
Տայր ըզմըտրակն , եւ զպատուական սուսերն ածեալ ընդ մէջ գօտւով ,
Ըզկուռ կորգանն ի գլուխ դընէր , եւ հանեալ ըզսուր ի պատենից ,
« Սոսկականի զգոյլ քո ծննդ , ասէր , ո՜վ քաջդ եւ հանճարեղ ,
Որ զի զռեառն Հաբսբուրգայ՝ զսուրբ այժմ եղելոյ Հռովմայ կայսեր ,
Ջերձուցեր դու զկեանս , եւ ստացար ի մարտս արիւ փառս ասպետաց ,
Յազատութեան պատիւ հանեմ զքեզ արդ հանդէպ սուրբ սեղանոյս ։
Այլ յուշ քեզ , զի յայսմհետէ յասպետափառ ասպարիզի
Արդարութեամբ ու անըրձութեամբ զարդարեալ՝ հարկ է գոլ պաշտպան
Այրի խանդակաթի , պատկառ Նըմին կալ եւ պատուել ·
Աննահանջ ի բանակաց Նախամարտիկ ճակատամուռ ,
Ոչ հանդուրժել ամօթոյ , զվրէժ լուծանել Նախատանաց ,
Մի վերջանալ յարութենէ՝ ցոր վայր Ներէ զկատակցութիւն ։

Auf den Altar; dann fasse den Speer, die Wache zu halten,
Bis zum Morgen. Ich geh', ein Weniges draussen zu schlummern. »
Also geschah's. Der Knappe ging, und holte, verwundert,
Alles und Iedes herbei; dann fasst' er den Speer, und erging sich
Dort, gemessenen Schritts, die Wach' an dem Heiligthum haltend.
Doch als jetzt an des Himmels Rand der erwachende Morgen
Wie der purpurne Kelch der frischentfalteten Rosen
Glühete, hiess der Kaiser sein Volk der kleinen Capelle
Nahen, und dort im Kreis' umgeben den heiligen Altar.
Anbethend stand er selber vor ihm; dann wandt' er sich freundlich
Gegen den Kreis; rief laut dem Knappen Müller, und winkt' ihm,
Niederzuknieen vor Gott auf die Marmorstufe. Den Wammsrock
Nahm er ihm erst von dem Leib', und umgab mit dem glänzenden Harnisch
Ihm die Brust: er reicht' ihm die Sporn' und den trefflichen Degen
Dar mit dem Wehrgehäng; bedeckte sein Haupt mit dem Festhelm,
Riss dann schnell das Eisen hervor aus der Scheid', und begann so:
« Weil du, tapfergesinnt, obgleich als Bürger geboren,
Habsburgs Herrn, der jetzt des heiligen, römischen Reiches
Kaiser sich rühmt, das Leben gerettet, und stets auf dem Schlachtfeld

Եւ արդ ի փառս Աստուծոյ եւ միշտ կուսին Մարիամու
Եւ պաշտպանին ասպետաց սուրբ Գէորգայ՝ լեր եւ դու Ասպետ »։
Եւ շառաչուն սուսերաւն ի թիկնամէջս խաչաձեւ
Զհարուածն ածեալ՝ յարուցանէր զաղատացեալն եւ տայր համբոյր։
Մեծաձայն գոչեաց ժողովըն նախ յերկրայս ընդ իրացն եւս,
Ապա ցընցեալ զձեռս նորին զըւարթ մաղթանըս մաղթելով։
Լուսաճաճանչ շողային յայնըմ պահու ամպք ընդ արեւելս
Զարեգական նորոյ աւուր աւետելով ճոխ ճանապարհ.
Ի ցանկալի սպառուածն Ալպեայց կայսըր վարէր զիւրսըն փութով,
Եւ տեսարան վըսեմական մեծ եւ անհուն գայր յերեւան.
Ընդ որ յահ եւ ի զարմանս զառաջինն հարեալ զգողի,
Ի խորավայրս նախ բերէին աչքն եւ յովիտըս հեռաւորս՝
Զորովք յածիր զանդագամած տարուբեր մէգ մառախլապատ։
Լերինք հսկայակոյտք անդ թըւէին բըլուրք խոնարհէք,
Եւ ըղնոքոք անդք եւ մարմանդք եւ հանդըրուանք մացառախիտք,
Իսկ ի ստորեւ առ լըճին վանքըն մեծագործ ուեկեղեցին.

Ritterlich' Ehre gewannst durch heldenmüthige Thaten:
Will ich dich hier, vor Gottes Altare, den Edeln gesellen.
Aber bedenke denn auch, dass dir hinfort auf des Ritters
Ehrenbahn gezieme, zu schirmen das Recht und die Unschuld;
Schützer zu seyn des zarten Geschlechts in Zucht und in Ehren;
Nie zu meiden den Kampf, in die Schranken durch Edle gefordert;
Nie zu dulden die Schmach, und zu rächen erlittenes Unrecht,
Kräftig und ohne Verzug, so dir's nicht wehrt das Bewusstseyn:
Hierauf schlag' ich dich Gott, und Maria, der heiligen Iungfrau,
Auch Sanct Görgen, des Ritters Patron, zu Ehren, zum Ritter. » [8]
Sagt' es, und führte den Streich kreuzweis mit dem tönenden Schwertstahl
Ihm die Schulter hinab, erhob den Edeln, und küsst' ihn.
Laut aufschrie die Schar der Versammelten. Ieglicher staunte,
Forschete zuvor, wohin sich wende das ernste Beginnen?
Doch, nun schüttelt' ihm jeder die Hand, und lächelt, ihm Beifall.
Schon erglühte das zarte Gewölk im lichteren Osten,
Das dem erwachenden Tag das Nahen der herrlichen Sonne
Kündete: sieh', da führte sein treues Gefolge der Kaiser
Schnell zum ersehneten Alpenrand, wo jetzo die Aussicht

Եւ ըզդաշտաւըն բովանդակ զականակիտ ափամբք Տռեզնայ
Ոլորտապտոյտ շամանդաղեալ ծուխ ծըխանաց եւ գարբնոցաց ,
Եւ բացագոյն յայնկոյս լերանց՝ դաշտագետին լայնածաւալ ։
Իսկ մինչ արեւն ի միգամած ծովէն ամբարձ դէմս շառափայլ ,
Եւ համօրէն ցընծայր երկիր մարգարտախուռըն ցօղազարդ ,
Երամք հաւուց հըրճուեալք ի մարգ ու ի մացառ երգս արկեալ յողջոյն ,
Եւ արտուտից ճախրասլացիկ յօդըս չեչտեալ պար քաջաձայն ,
Քանի՜ յայնժամ ըզմայլական խընդիւ մարտկացըն տրոփէր լանջ ·
Եւ ձեռնամածք բազումք յաղօթս յառեալք յերկինս եւ շուրջ՝ լային ·
Քանզի նըւաղ յառաջագոյն չեւ էր ուրուք սարիցն ի գահ
Եւ նըկատեալ զ՚ առ ի խոնարհ սըփիւռ շըքնաղ քաղաքանին ,
Ըզգիւղորայն եւ զմենաստանս եւ զքաջաբարձր ամուրս բերդից ·
Բայց վսեմական կայսերն յաճախ ի հրաշալին յառեալ էր տես ,
Եւ զուարթագինս արդ ակնարկեալ · « Տեսէք , ասէր , ընդ հիւսիսի ,
Ուր ճանապարհն՝ որպէս կըտաւ ջինջ տանի ձիգ ի սուրբ Պելտէն
Ի ճոխ քաղաք՝ ու ի բերդ դըսին եկեղեցեան ի մարգ սիրուն ·

Unermesslich gross, vor den Augen der Männer sich aufthat!
Aber sie bebten zurück vor freudigem Schreck und Erstaunen:
Erst zur Tiefe hinab, wo auf duftigen Schwingen die Nebel,
Zögernden Flugs, bald hier, bald dort nach entfernteren Thälern
Flatterten, sank ihr Blick. Wie staunt' er: gewaltige Berghöh'n
Nun zu Hügeln versunken, zu schau'n, und auf jeglichem ringsher
Wiesen, und Ackergründ', und waldumsaumtes Gehöftland;
Unten am hellen Teich das Gotteshaus, und des Klosters
Riesengebäude; das Thal entlang, an der schimmernden Traisen
Hin, aufwirbelnden Rauch von den Eisenhämmern und Hütten —
Dann unendlich hinaus vom Gebirg verbreitet die Fluren;
Doch als jetzt aus dem Nebelmeer ihr breiteres Antlitz,
Dunkelgeröthet, die Sonn' erhob, und ringsum der Erdkreis
Jubelte: reich mit Perlen geschmückt, und begrüsst von den Scharen
Zahlloser Vögel im Wald', in den Thälern, und hoch in den Lüften,
Wo sich empor unsichtbar schwangen die wirbelnden Lerchen:
Ha, da erglühte die Brust der Männer vor tiefem Entzücken!
Mancher faltete, bethend, die Hand', und blickte hinunter,
Rings umher, dann himmelwärts, mit Thränen der Wonne.

Եւ յաճեկէ ի բացական լերին ըզվանս Աստուածանուէր՝
Բարձրակառոյց եւ հոյակապ ի Դանուբայն հայելով խաղ.
Եւ հուպ յաւանն Երկայնկաղնեաց եւ անտառին ըզպերճըն Մելկ.
Երկրբեան եւըս բընակեալք յաշակերտաց Բենեդիկտեայ.
Եւ յետ նոցին մի 'ատ միջէ Կրեմս , Ունտ եւ Շտայն քաղաքանի ,
Զոր Ոզկուզից պատեն լերինք եւ Դանուբայ պայծառ ալիք:
Այլ ո՞յր սրատես բաւիցեն աչք մինչ ի կապոյտ պար Կարպաթեանց
Եւ ի մարզըս Մորաւեան՝ յերկիր անհուն եւ բազմարնակ:
Տեսէ՛ք արդ ընդ արեւմուտս ըզՏրաւնաքար սարաւանդեալ
Ի Գեմընդեան կարկառելով լի՛ճ՝ զարդ բարձուն Արեգանի.
Եւ հուպ ցոլայ Տիլխաբերդ ի յանդորրու ձորումարգին
Ըզգօսւրբ Փլորեան ունելով վանս հռչակապանծ տուն երիցանց:
Անդուստ Բրիլ բարձր ամբառնայ , ու ապա Լչէրն ամպածըրար.
Ցըլեաւըն Զեանց՝ որ ի Նոր-Թաղն հայի վ՚ենայ հաւատարմի:
Տեսէք լերինս զլերամբք կուտեալս աճաճայեաց ընդ արեւելս.
Այլ ճաղատ լեառըն Կարդուս վանօք ծածկէ զվ՚ենա կայսերանիստ

Keiner hatte zuvor erstiegen die Höh'n, und gesehen
Dorther tausendfältig besä't mit schimmernden Städten,
Dörfern, und Klöstern das Land, und hochaufragenden Burgen;
Nur der erhabene Kaiser allein erlabte schon oft sich
Dort an der seligen Schau, und begann jetzt freudigen Blickes:
« Seht, wo nördlich hinaus sich die Strasse, wie schimmernde Leinwand,
Dehnt, Sanct-Pölten, die Stadt voll trefflicher Bürger und d'rüben
Herzogburg mit dem Gotteshaus' im lieblichen Aufeld.
Seht dort links, erbaut auf dem weitgesehenen Berggrath,
Göttweih herrschen im Donauthal, das herrliche Kloster;
Doch, nicht ferne der Burg des Hoheneckers am Wald dort,
Herrlicher Mölk: bewohnt von Benedicts Söhnen die beiden;
D'rauf die Städt' auch: Krems, Und, Stein, von Traubengebirgen
Rings umgrünt, an dem Ufer der hellerglänzenden Donau.
Doch, o! wer erspäht', auch schärferen Blickes, noch jenseits,
Bis zu dem bläulichen Kranz der Karpathen hin, und den Marken
Mährens der Menschen Wohnungen all' in unendlicher Landschaft?
Seh't, g'en Westen, den Traunstein dort: er senket den Felsfuss
Tief in den Gmundner See: die Zierde des Oberen-Oestreichs.

Եւ զՄարեայ դաշտս արձակ, ուր արդ Օդկարն յաճեղ հանդերձի մարտ.
Իսկ մեք սիրով աջ կարկառեմք եւ հաշտարեր ոստ ձիթենւոյ,
Քան թէ զերկաթ խորտակիչ՝ առ ի տապաստ ըզնա 'րկանել։
Մի՛ ջընջեսցին յուշոյդ ձերմէ տեսարանքըդ հիահրաշք
Զոր առաջի բարձունքս առնեն այսօր Լերանց Շուշանդաշտի »։
Փութով ընդ կրունկն ի խուղ դարձաւ մենակեցին սրբասիրի՝
Օրհնել առ ի նմանէն. այլ բա՛րէ, երբ ի ցաւս եւ յահ՝
Ի բանալ դրանն հարաւ, հանդէպ Փրկչին ըզնա յաղօթս ի դուճ
Տեսեալ՝ կոր ի գետին գլուխ, անմռունչ եւ դէմք մահահանգոյն.
Մորմոքեալ հայէր ձիգ ժամս ընդ վախճանեալն, եւ ելանէր։
Յական թըթթել ստեան հեծեալքն ի թամբ՝ եւ լուռ զհետ երթային
Ի մենաստանն՝ յորոյ տաճար յաղօթըս կայր նա երկիւղիւ,
Եւ ի հասարակ աւուր գտանայր ի քընատուն խաչատրահին
Որոյ հարկիւր քայլ էր յերկայնն, սիւնակամար եւ եռայարկ,
Ճաճանչս աղօտ ընդ գունազարդ ապակիս առեալ լուսամըտից։
Զոր նըկատեալ աչիւ՝ յոգւոց հանէր ընդ բաղդ անցաւորիս.

Näher erglänzet die Tillisburg, die im ruhigen Thalgrund
Birgt Sanct Florians Stift, das Haus ruhmwürdiger Chorherrn.
Dann erhebt der mächtige Briel, und drüben der Oetscher
Noch das Haupt zum Gewölk, und rings bis zum östlichen Schneeberg,
Der nach der Wiener-Neustadt schaut, der Immer-Getreuen,[9])
Sehet ihr Berg' auf Berge gethürmt, erschütternden Anblicks.
Nur verhüllt uns der Kahlenberg mit seiner Karthause
Wien, die Kaiserstadt, und das weitverbreitete Marchfeld,
Wo jetzt Ottgar lagert, und dort auf blutigen Kampf sinnt;
Doch wir biethen ihm lieber die Hand mit dem friedlichen Oehlzweig,
Als dass er fühle den Schlag der eisernen, niedergeschmettert.
Ha, diess Bild entschwind' euch nie, das heute so wonnig
Uns enthüllten die Höh'n des Lilienfelder-Gebirges! »
Eiliger wandt'er jetzt die Schritte zurück, in der Hütte
Noch dem frommen Klausner zu nah'n — zu vernehmen des Segens
Laute von ihm, und ach, wie ergriff ihn Angst und Entsetzen,
Als er geöffnet die Thür', und ihn, vor dem Bild des Erlösers
Auf den Knie'n, im Gebeth, mit gesunkenem Haupt und zum Boden
Starrendem Aug', ersah — doch stumm, und erblasset im Tod schon!

« Երկաթակուռ պարծիս , ասէր , հայլ դու 'նդ դարս յեղափոխիկ .
Այլ ո՞ գիտէ թէ յետ վեցից կամ հարիւրոց եօթանց ամաց
Ճարակեալ ըզքեւ հրդեհ լափլիզ՝ ի հող արկցէ տապաստ
Եւ աչք անցաւորաց ի զուր ըզքեզ որոնեսցեն » ։
Եւ ահա եկեալ աբբայ վանացն հանդերձ եղբարբքն ասէ .
« Արդար է տեառնըդ ցասնուլ , զի անազան եկաք յողջոյն » ։ —
— « Չէք ձեր մեղ , կայսր ասէ , զի ես լըրտեսաբար եկի զանխուլ .
Այլ դու տէր Հայր , փութա խնամով տալ հողոյ զհողն՝ յոր եւ դարձաւ .
Ըզմենակեացն այն բացական Ալպեայց խրճթին՝ զ 'ի տէր հանգեաւ » ։
— « Աւա՜ղ , կրկնեաց աբբայն, Թըռեաւ ընդ նոյն Ալպեայցս խօկ օրհնութիւն.
Զի աղօթից նորա էին շնորհք՝ լիութիւն հօտից ու անդոց ։
Այլ ոչ լոկ նա զժամանակեայս , գիտէր եւ ձիրըս տալ զանանց .
Բաշխէր մեծաց եւ փոքունց հաց առատ , զբանին Աստուծոյ հաց ,
Որ պարարէն զոգիս եւ տայն կորով կենացն յաւիտենից .
Այլ ուստի՞ եկն , յորմէ՞ երկրէ յորմէ՞ ազգէ , ոչ ոք գիտէ .
Անդստին ի մանկութեան տիս եկն յԱլպեայս սըրտիւ սըգով ,

Lange staunt' er, bewegt, den Verblichenen an, und enteilte
Dann der Hütt'. In des Augenblicks entschwindendem Zeitraum
Schwangen die Reiter sich all' in den Sattel, und trabten ihm, schweigend,
Nach, zum Kloster hinab, wo er, tieferschüttert im Geist noch,
Anbethend, weilt in dem Gotteshaus', und dann in dem Kreuzgang
Wandelnd, hinauf in das Schlafhaus stieg in der Stunde des Mittags.
Hundert Schritt' entlang, auf mächtige Säulen gegründet,
Wölbete dreifach die Halle sich auf: nur dämmerndes Zwielicht
Brach durch farbiges Glas der zierlichgestalteten Fenster.
Ernst ergriff ihn das Bild der Vergänglichkeit, als er mit Ehrfurcht
Staunte dem Bau. « Du sollst », so lispelt' er leise für sich hin,
« Eisern gefügt, mit Stolz auf die wechselnden Zeiten herabschau'n ;
Aber vielleicht, dass nach sechs Jahrhunderten, oder nach sieben
Du in dem Schutte versinkst, wenn dort die prasselnde Flamme
Ueber dir braust, und vergeblich des Wanderers Auge dich suchet ! » [10])
Sieh', da nahte des Klosters Abt mit den Brüdern, und sagte:
« Herr, du zürnest uns wohl ? Wir säumten den Herrscher zu grüssen ! »
Doch der Kaiser begann: « Nicht euere Schuld ist es, wahrlich:
Denn ich schlich gar leise herein, als käm' ich, ein Späher.

կանգնեաց զեկեղեցեակն եւ նուիրեաց Աստուածամօրն.
Ոչէզ ի բանս, ճոխ յերկնաւորօն վարս, սուրբ դաւանեալ յամենեցուն:
Վաղիւ զպաշտօնըն կատարեալ եւ սաղմոսիւք զղջականօք
Արժանապէս տացուք հողոյ՝ կանգնեալ զարձան յիշատակին »:
Ու աՀա վանգլին բերկրական փողոց հընչէր ընդ ճանապարՀն
Որ առ խորճթաւ կուսին շնորՀաց՝ ուր երբ յաղբերս եղջերու Նուազ՝
Խուռն ուխտաւորք զխմն անձկաւ յաստուածային զըթոյն աղբիւր:
Զուարթացան աչք եւ դէմք կայսեր, փոյթ ընդ սանդուղս ի վայր վազէր.
Զ՚ի զաւառաց Հռենու զարձեալ զայր քաջ արամբք անդրանիկն իւր:
Ողջոյն տուեալ ի ձայն բարձր եւ զերկուսին պարզէր բազկունս.
Ըզնոյն եւ նա կրկնէր ջերմիկ, թախծագին եւ անմըլիտ.
Հանդէս ապա զօրուն առնէր, նախակարգեալ վաստակապանծ
Տուրինգեցիս հինգհարիւր, ոյց Բարձրասար մարզպետ սաղար.
Եռապատիկ ապա Ալմայ զօրք, Կիբուրգայ եւ Լուկեռնայ.
Ոյց զօրապետ Փրեդրիկ ընտրեալ արին՝ չահապ Նորիկթըլայ.
Համաթիւ նոցին ապա 'նդ իւրով ձեռամբ կարգէին վաշտք

Ietzo gedenkt, Herr Abt, mit sorglicher Liebe zu einen
Staub dem Staub', aus welchem er kam: die Leiche des Klausners,
Der in dem Herrn entschlief, in der einsamen Hütte der Alphöh'n. »
« Weh', » entgegnete jener bestürzt, « so schwand auch der Segen
Von den Alpen mit ihm: denn seinen erhörten Gebethen
Dankten sie ihr Gedeih'n, und des Segens Fülle die Hirten!
Aber nicht zeitlichen nur, auch ewigen wusst' er zu spenden.
Liebend brach er das Brot den Grossen und Kleinen — versteht mich
Wohl, erlauchtester Herr: das Brot des göttlichen Wortes,
Das die Seel' ernährt, und stärket für immer und ewig!
Aber woher er kam; wess' Landes und Stamm's er gewesen,
Hat noch keiner enthüllt. Versenkt in düstere Schwermuth,
Kam er in frühester Iugendzeit auf die Alp', und erbaute
Dort die Capelle, geweiht dem Dienste der seligsten Iungfrau.
Weniges sprach er nur, mit den Worten geizend — mit Werken
Himmlischen Wohlthuns nicht; ein Heiliger allen verehret.
Morgen wollen wir ihn mit der Seelenmess' und dem Busspsalm
Würdig zur Erde bestatten, und ihm erhöhen den Denkstein. »
Jetzo erscholl mit freudigem Ruf Drometengeschmetter

Զոր ի Սուեվայ յուռթի մարգաց ածէր ի մարտ եւ յաղթանակ.
Արք կորովիք կորդանաւորք դիպանիզակք, ասպարախաղք։
Հանդարտաքայլ դասուցն հանդէպ ճեմ ընձեմի եկեալ կայսեր,
Զուարթ ակնարկեալ յայր այր ժպտէր, եւ յանուանէ զքաջսն կոչէր,
Հարցանէր զողջունէ, գըգուէր զյօդունց դէմս թաւարծիս,
Զայլոց պընդեալ ձեռս՝ խրախուսէր ի գլուխ հանել զմարտին վաստակ,
Նախածանօթ զոլով ընդ առն առն ուժոյ ի փորձ պատերազմաց։
Անդուստ ապա որդին յառաջ կացեալ պատմէր հօրն եւ պետի,
Ո՛րպէս ըզզօրն ի հայրենեացն ածեալ խըմբեաց ի սուեվեան մարգ,
Եւ բեր ընդ Ո՛ւլմ էջ ի Գանուբ՝ ուր լայն թիկունք անդ հուն գործեն.
Նուեալ ի դաշտըս Բաւարաց պարարտս ու ի Բարձրըն յԱլբեգան
Գայր մինչ յԱնխս ի Սոխր քաղաք, որ առ վըճիտ հեղեղատին
Սփոփէ զանցորդ ի տես ճըզանց երկաթագործըն ճարտարաց.
Ապա 'նդ անկոխ խոխոմս անցեալ եւ կիրճս ի Ցել ժամանէին.
Անդ զօրականն յաղբիւր շնորհաց սրբեալ՝ զկենաց ճաշակէր հաց։
« Ալլ բա՛րէ, ասէր, զհա՛րդ հուպ ի նըպատակն եղեալ ժաման

Von dem Wege heran, der Zell' entgegen — der Iungfrau
Gnaden-Zelle, führt, wohin, wie der Hirsch nach dem Bronnen
Schmachtet, unzählige Pilger zieh'n mit sehnendem Herzen
Nach dem Segens-Born der göttlichen Huld und Erbarmung.
Hell erglänzte das Aug' und die Wange des Kaisers. Er eilte
Rasch die Stufen herab: denn Albrecht, sein ältester, kam jetzt
Her aus den rheinischen Gau'n mit tapferen Scharen gezogen.
Laut begrüsst' er den nahenden Sohn, und both ihm die Hand dar,
Freundlich und mild; doch warm erwiedert'es dieser, und innig,
Obschon er düstern Gemüths nie lächelte. Siehe, zur Heerschau
Hatt' er die Krieger in Reihen gestellt! Mit stolzem Vertrauen
Wies er ihm erst fünfhundert aus Zürch, die im Kampfe der Markgraf
Hochberg lenkt; dann jene von Kyburg, Salm und Luzern her:
Dreimal so viel' an der Zahl, die Nürnbergs tapferer Burggraf,
Friedrich, erkiesend, im Felde beherrscht, und wies ihm dann endlich
Iene, den ersteren gleich an der Zahl, die er selber in Schwabens
Heiteren Gau'n jüngst warb, und jetzo zum Kampf und zum Sieg führt:
Lanzengewaltiges Volk, mit Helmen bewehrt und mit Schilden.
Aber hinab und herauf vor den Reih'n erging sich der Kaiser

Ի ստուերամածն Լչէր հովտի սքանչելիք Տեառն հանդիպէին ·
Այծեամն յանկարծ փախստական գայր ի դարձուած ճանապարհէն ,
Զոր որսալ ըղձացեալ՝ ձիգ ըզհետ մըտի զյանդըգնելոյն ,
Մինչեւ ընդ վախս սեպացելոցն ափափայից դահավիժեալ
Անդնդասույզ վայրաբերիւր եւ ջախջախէր ոսկերաքանց ·
Այլ դժուարին եւ ինձ էր դարձ · հազիւ կրճին գոյր ոտընկոխ ,
Յոր յոտն ի մատըն կոխելով , չոինդն որոտմանց լուայ յանկարծ ·
Տատանէին զինեւ ժայռք , ուխք խոխոջային յանձաւս աճեղս
Յորչափ յառաջըն մատչէի , եւ լընուին ձորք արհաւրօք ։
Ուր ուրեմն հասեալ ի գլուխ , եւ խընդախառըն քըստմնելով
Ի լըպըրծուտ դահաւանդից քարակոչկոտ բարձանց ժայռից
Տեսանէի զստահանասոյգ հեղեղաց Թափ վիժակս ի վիհ ,
Եւ հանդիպոյն զապառաժն արձանացեալ պատառուածոտ
Գոյգն ինչ լոկ ի գագաթանն ընդ աջակողմըն ընդկողմնեալ ,
Ընդ որ Լաղինկ բռնահոլով դահավիժեալ վայրաբերի՝
Անդուլ կոհակ ըզկոհակօք ալի զալեօք եռանդնամուղ

Dort mit zögerndem Schritt'. Er sah mit freundlichen Blicken
Jedem Krieger in's Aug'; erzwang ihm ein Lächeln, und fragt' ihn:
Wie's ihm erging seither? — bei'm Nahmen die Tapferen rufend.
Manchem strich er das rauhe Gesicht mit der Rechten; dem andern
Fasst' er die Hand, und verhiess ihm des Kampfs Arbeiten die Fülle:
Da er schon alle zuvor im furchtbarn Felde der Waffen
Sah, und erprobte den Muth und die Kraft des einen und andern.
Ietzo begann der Sohn dem herrschenden Vater zu künden:
Wie er das Kriegsvolk warb in der Heimath — d'rauf an den Marken
Schwabens vereinte zum Heer'; wie er schnell g'en Ulm an der Donau
Zog, wo zuerst der Strom den breiteren Rücken zur Fahrt beut;
Dann in Schiffen herab, durch Bayerns gesegnete Fluren,
Also durch Oestreichs obere Gau'n nach Enns, und gelandet,
Nach Stadt-Steyer geeilt, die am hellerglänzenden Waldstrom
Vielfach den Wand'rer ergetzt durch eisengestaltender Meister
Sinnigen Fleiss, und jetzt unwegsame Schluchten durchirrend,
Kam nach Zell, wo sich an der Gnadenquelle die Krieger
Alle reinten von Schuld, und des himmlischen Brotes genossen.
« Doch, » so erzählt' er fort, « wie erhob mich, nicht ferne dem Ziel mehr,

Մեծաշառաչ գըգռնչմամբ եւ Թունդս ի Թունդըս Թաւալմամբ ,
Յորմէ աՀեղք եւ պակուցիչք հընչէին շռինդք որոտընդոստք
Յերագավազ եւ փրփրագայր պըղընձաձայն գրգանս ընդ վախ ,
Որպէս հէւք ձեան Թափառնակի դարաՀոլով ընդ ափափայս
Յործանապտոյտք եւ բըռնավէժք յարահոսան կարկաջանօք
Շաչէն եւ շառաչէն , սարսեցուցեալ զանտառ եւ զսար ,
Յըզագաթունս լերանց ի վեր եւ ցամպավոր բարձրութիւնս
Յընդգկելով գերկնապողող ջըրոյն ցայտուկըս ցոլ ի ցոլ՝
Ու ի սառնասուզ հեղեղյարոյց ի շունչ հողմոյ 'նկըրկեալ ի վայր ·
Այլ ի կոչկոռս պատառածին ի նշոյլ արփւոյ միջօրէի՝
Բազմակամարն եօթնագունի հարեալ աղեղն յորձիցն յեռանդ ,
Խաղաղէ զսիրտ վրդովեալ՝ նիշ իբր առ Նոյի մեծի խոստման ։
Արդարեւ մեծասքանչ եւ ըզմայլիչ սրտից զգայնոց .
ՅԱրեգունի լեռնահովիտըս քարավազքըն Լազինկայ » ։
Հաճոյական ունկամբ կայսեր լուեալ որդւոյն , եւ տայր հրաման
Հետեւակաց եւ հեծելոց կազմել ի չու անյապաղ ·

Heut' in dem dunkeln Oetscherthal' ein Wunder der Allmacht!
Vor mir sprang ein flüchtiger Gemsbock fort in des Weges
Krümmungen. Ich, von Iagdlust heiss, verfolgte den Kühnen
Seitab, bis er vom Rand der steilabgleitenden Felswand
Stürzte zur Tiefe hinab, und zerschmetterte dort die Gebein' all'.
Aber der Rückgang schien auch mir versagt, und ich wand mich
Mühesam nur, die Schluchten entlang, zu lichteren Stellen.
Plötzlich ergriff mein Ohr ein Donnergetümmel: die Felsen
Drönten umher; stets furchtbarer scholl aus der Schlucht, wie ich nahte,
Stürzender Fluthen Geräusch', und erfüllte die Thäler mit Schauder.
Doch nun war errungen der Stand. Von des schwindligen Felsens
Schmalvorragendem Riff' ersah ich, vor freudigem Schrecken
Selber zum Stein erstarrt, des Waldstroms Fall in den Abgrund:
Denn vor mir aufthürmte sich hoch der gespaltene Felsberg
Oben am Rand nur sanft zur Rechten gebogen, und dorthe
Stürzt, ein raschvorstürmendes Ungethüm, nieder die Lasing.[11])
Ha, wie Fluth auf Fluth und Wog' auf Woge sich dränget,
Rastlos; dann erbebend dem Sturz', aufheult, und die Stimme
Aller, vereint, zum furchtbarn, schrecklichen Donnergetös' wird!

Սքանչանային մարդիկ տեսեալ յասպետաւորաւ զարդս առ կայսեր
Զհայրենակիցն իւրեանց Միւլլէր ըզՏիւրիգեայ քաղաքացի .
Եւ այր ցընկեր շարժեալ ըզգլուխ հըծծէր . « Զի՜նչ այդ իցէ արդեօք » :
Նա խրադեկ՝ երագ ի ձի աշտանակեալ աջ կարկառէր ,
Ըզձեռս միոյ միոյ ի բուռն առեալ պընդէր եւ ողջունէր :
Իսկ կայսեր զուարթագին դիմօք հասեալ անդր եւ ասէ .
« Մի՛ զարմանայք՝ ըզհամշիրակ ձեր յասպետաց տեսեալ կարգի .
Համօրէն ծանեաւ աշխարհ եթէ որո՛վ նա քաջութեամբ
Զիս ի վտանգէ զերծոյց մեծէ , ու արժանացաւ աւագութեան .
Բայց նա ոչ նըման միայնոյ , այլ բոլորից նըմին նմանեաց
Որ պետութեան եւ կայսեր թեկն ածեն՝ զըրեմ զիս պարտական .
Ռոդոլփոս կայսր հաստուցէ նոցին հանդերձ տոկոսեօք » :
Ասաց ու ի նոյն ի փրնջախորոխտն աշտանակեաց սօս երիվար .
փող հարաւ , յուրախ ի չու չարժէր բանակն ի Վ ենայ կոյս :
Իսկ ընդ աղօտն երեկորին սաւառնացեալ հեզիկ հաղմոյ
Շըշընչէր մեղմ ի մայրեպրակըն մանուածոյ զԳուէզն աւանաւ

Wie sie sich fassen im Flug, mit eh'rnem Geprassel die Klippen
Schlagen, und schäumen vor Wuth; wie sie von dem Felsen herunter
Fort und fort, den jähabrollenden Schnee-Lawinen
Gleich, im kreisenden Schwung sich wälzen, und stürzen, und ewig
Rauschen, und brausen, dass rings die waldigen Höhen erzittern.
Ueber die Berg' empor, in die hehren Gefilde der Wolken
Fleugt der glänzende Staub zerschellter Gewässer, und dreht sich,
Wirbelnd, im eisigen Hauch des stromgeborenen Windes.
Doch als dort in die Felsenschlucht, am glänzenden Mittag,
Freundlich die Sonne schaut, da haucht sie in vielfacher Wölbung
Hin auf das wirbelnde Nass den siebenfarbigen Bogen,
Der die stürmende Brust mild sänftiget: so wie er Noah
Einst erquickte das Herz, ein Zeichen der hohen Verheissung.
Wahrlich, entzückend schön, und erhebend dem fühlenden Menschen,
Pranget der Lasingfall in Oestreichs hehrem Gebirgsthal! »
Aber er horchte den Worten des Sohn's mit Lust, und geboth dann,
Laut, dem Volke zu Fuss und den Reitern den eiligen Aufbruch.
Staunend ersah'n die Krieger zuvor, an der Seite des Kaisers
Müllern im Ritterschmuck — den ebenbürtigen Bürger

Որ ընդ բլուրն ի խաղս առուին շարժէ զլատուերս յանդր հովտին։
Ոչ եւս մարտի շըշուկ ի նմա, զի բերդն ամուր ի բուռն արկեալ ·
Ոտնք խուճապ ի փախուստ եւ Ոգկարայ կին զըժընդակ
Ցոխորտաբար զաչս ընդ երկին յառեալ ընդ միտս առէր չամբուչ ·
« Ընդ հուպ յարծուին արեգունի Բոհեմի առիւծ արկցէ զծիրանս »։
Այլ ով իցէ զեղաձատակդ այդ ի զընացըս չափաքայլ
Արբտաոուչ եւ Թաղծաղէմ ըզձեռ առեալ ի խաղս առուին։ —
Եզուի՛կ Նորին զաորիկ, պետական հօրըն պարծանք,
Ցանկալին ժողովրդեան, հանուրց տարփանք եւ սիրալիք։
Իսկ առ իմէ սիրտ քաջազգամ Թընդայ 'նդ լանջօք զեղակամար ·
Ցաւ Թաքուն ցօղս արտասուաց ջինջ իջուցանէ 'նդ այտ վարդափայլ,
Զոր եւ Թափէ յառանձնութեան, խուսեալ յաչեղ մօրն յաչաց սուր ·
Ոչ ի մօրէն լոկոյ, այլ ո՛չ եւ ի բնաւին յազգէ մարդկան,
Նա եւ յանձնէն եւ զըլխովին յամենատես աչացն երկնից՝
Ճըգնէր այսօր ըզկիրս սրտին Թաղուցանել եւ զարտասուս։
Հովանաւոր ի բուն ծառոյ զբաղուկն արկեալ՝ անդ առնու զկայ,

Zürcher Stadt; sie sah'n es, und lispelten, wiegend das Haupt noch,
Einer dem andern die Frag' in's Ohr: « was solches bedeute? »
Jener gewahrt' es, und, sich im kreisenden Schwung in den Sattel
Hebend, lenkte den Rappen herbei, dann heischt' er von Diesem,
Jenem die Rechte zum Gruss, und presste sie, heiss in der seinen.
Aber da kam, erglühenden Blicks, der Kaiser, und sagte:
« Staunt nicht fürder, dass ihr im Ritterschmucke den Bürger
Euerer Stadt erblickt. Allmänniglich ist es bekannt ja,
Wie er in grosser Gefahr mit tapferem Muth mir das Leben
Rettete: d'rum auch werth und würdig des Standes der Edeln;
Aber nicht Müllern nur, auch jeglichem steh' ich als Schuldner,
Der so, wie er dem Kaiser und Reich sich verdingte: Rudolphus,
Kaiser des Reichs, wird ihm die Schuld mit Wucher bezahlen. »
Sagt' es, und schwang sich auf's wiehernde Ross. Zum freudigen Aufbruch
Scholl die Dromet', und schnell g'en Wien bewegte der Zug sich.

Sieh', in des Abends Grau'n, gewiegt von gaukelnden Lüftchen,
Rauschte das Laub in dem Weidenhain, der nahe den Mauern
Drösings, am Hügel empor sich hob, und im schlängelnden Waldbach,
Längs dem duftenden Thal sich spiegelte! Völlig verhallt war

Ցափին ձախու եղեալ զերեսն՝ յաստեղս մարզէ զաչըն ծուխ ·
Ընդ պազպաջուն ճակատ ջոկ ջոկ սեւահողող վարսից ոլորք
Անկեալ ընդ նուս եւ ընդ չըքնաղ ուլան սփնակ խաղան ի վայր
Ի հանգուչըն ծալ ի ծալ ձիւնաքատակ պատմուճանին ,
Որ ընդ տրոփիկ գըսպեալ լանջօքն յուկեկամարըն փայլուչ :
Այլ չըկաթէր ի տխրամածըն սիրտ՝ ճաճանչ ցոլակն աստեղց ·
Լուռ եւ յակճիռըս վայրապար կալով յերկար , ապա սկսանէր ,
Երկնզազինս ակն ածելով չուրջ՝ օրհորդըն ցաւագին ·
« Ո՛վ պատկեր կորստական , պատկե՛ր դժխեմ եւ ահաւոր ,
Այլ հանայն եւ երկնային , որ յար զինեւ եկեալ յածիս ,
Քաղես Թափես զոգի յինէն հարեալ ի յոյզ յամբոխ կըրից ·
Վաշտայն . . . յիս Տէր . . . որո՞յ անուն եղ ընդ չըրթունս իմ եզկելւոյս ·
Եւ քանի՜ քաղցր ինձ քան ըղձայն քնարաց ի լոյս զըւարթ լուսնի
Հընչէ յականջս իմ այն անուն . սակայն հընչել եթէ իչխեցի ,
Երանի՜ ձեզ՝ որք ի խոնարհ յանչուք ի հիւղըս կայք բնակեալ ,
Ուր արքունեաց փառք չլացուցին՝ ոչ անջատէ զսիրտ խանդակաթ

Nun des Kampfes Getös' — erstürmt die Veste. Die Gegner
Wichen, bezwungen, zurück, und Ottgars furchtbare Gattinn
Sah schon stolz auf das Land, das bald (so wähnte sie thöricht)
Oestreichs Aar' entrissen, dem Leu'n von Böhmen zu Theil wird.
Doch wer ist die holde Gestalt, die, zögernden Schrittes,
Drüben, den Bach entlang, hinwandelt in sinniger Schwermuth?
Hedwig, ihr' Erzeugte, die Wonne des herrschenden Vaters,
Und der Liebling des Volks, geliebt, und bewundert von allen.
Aber warum erbebt ihr hochgesinnetes Herz nun
Unter der sanftvorwölbenden Brust? Entlockte der Thränen
Hellerglänzendes Paar, das über die rosige Wang' ihr
Träufelte, tiefverborgener Gram, und die Einsame geht nun
Solches dem spähenden Blick der furchtbarn Mutter zu bergen?
Ach, nicht der Mutter allein — auch allen den Sterblichen ringsum,
Ia, sich selbst, und sogar dem Allerforscher im Himmel,
Bärge sie gerne den Gram, dem heute die Thränen geflossen!
Doch nun hemmt sie den Schritt. An den Stamm des schattenden Baumes
Stützend den Arm, und pressend die Wang' in die Höhle der Linken,
Hebt sie das Aug', voll Himmelsbläu', empor zu den Sternen.

Յոգւով չափ սփռեցելոյն · տամբ որ եւ ինձ ընդ այն երթալ
Ընդ ճանապարհ անփառունակ՝ եւ յերջանիկն հասանել կէտ։
Այլ զի՞ խօսիմս զառանցեալ · եւ ո՞ւր ձըգեն զիս յիշատակք . . . .
Մարմանդք ծաղկեալք, առուակ կրկջուտ, աստե՛ղք, թէ լուայք զայս՝ մի պատ-
Գու մայր բարի, մայր սրբութեան, կո՛յս գըթած՝ յօգն հաս չուարելոյս. (մէք։
Քաջ ատեցի զնա, մինչ զրախտին սաղարթախիտ ի ճեմելիս
Ժպրհէր ի զուգս ինձ անկանել, սարսուռ խաղայ յիս քստմնելի,
Զիա՞րդ առեալ ըզձեռանէս ի ջերմաջերմն հըպէր շրթունս,
Եւ թալացեալ պըշնոյր ի դէմս իմ. . . Ո՜չ եւս զայցէ նա 'ռ իս։ . . .
Այլ ո՞ ի մթանս ընթանայ յայս կոյս . . . Օ՜ն փախեայց թաքեայց ի բաց» . . .
Եւ մինչ փախչել ճըգնէր՝ ասպետ ազնիւ վառեալ ի զէն եւ զարդ
Յանդորրութեան գիշերայնոյ ընդառաջեալ նըմին ասէր ·
« Օրիո՛րդ շնորհափայլ, ունկն ինձ մատո մտադրութեամբ ·
Յեգենարդ զարմէն ասպետ եմ, Բոհեմեայ թագաւորի՝
Քոյին խակ հօր զինուորեալ, եւ յոսոխէ նորին այժմիկ, —

Seitwärts sank von der hellen Stirn' ihr des bräunlichen Haupthaars
Ringelnde Meng', und hing von den Schultern zugleich, und des Nackens
Schöner Säul' an dem schneeigen Faltengewande hinunter,
Das dicht unter der schwebenden Brust der goldene Gürtel
Lieblich umfing. Nicht kam von den funkelnden Sternen ein Lichtstrahl
Ihr in die grau'n umnachtete Brust. Sie starrte, verstummend,
Lange vergeblich empor; doch jetzt mit lispelndem Laut nur,
Und umschauend mit Angst, begann das jammernde Fräulein:
« Ha, vernichtendes Bild — entsetzlich, und furchtbar, und dennoch
Himmlisch zugleich aufschwebst du vor mir, umgaukelst mich rastlos,
Und bethörst mir den Geist mit tiefverwirrenden Schwindel!
Wallstein — Gott! Wen nannt' ich? Ein Nahm' entriss sich den Lippen
Mir, der Unglücklichen jetzt, und ach, der holdeste Laut wär's;
Süsser als Harfengetön' in des Mondlichts freundlichem Schimmer,
Kläng' er mir in dem Ohr', dürft' ich ihn nennen — ich darf nicht!
Glückliche Menschen ihr, die ihr dort in der niedrigen Hütte
Wohnt, wo des Throns augblendender Glanz nicht das Herz von dem Herzem
Trennt, dem ihr's auf immer geweiht: wie zög ich so freudig
Hin den dunkeln Pfad, der euch beglückend zum Ziel führt!
Weh', wie sprach ich? Wohin entschwand mir jede Besinnung!

Մի երկընչիր –, պատգամաւոր առ քեզ յըղեալ գամ յԱրտմանայ`
Ի Ռոդոլփեայ որդւոյ, որ վաղ ընտրեաց ըզքեզ յիւր հարսնութիւն.
Քանզի անզուսպ ի վարդալոյս այգուէ տըղայ տիոցդ ու ամբիծ
Իղձ էր ծնողացըդ խանդակաթ ամուսնութեամբ ըզձեզ զօդել,
Մինչչեւ չարեացն առիթ` խընդիր կայսերական յուղեալ Թագին`
Եւ երկփեղկեալ զազատանին` խըմբեալ ի մարտս էր յապառում:
Եւ արդ լուր ինձ. մինչ հետամուտ եղեալ ըզհետ փախըստէից
Ցետ քաջապէս Գուէզնաւանի նուաճմանն եկի նըմա 'խոյեան,
Նա չութափեալ ած ըզնիզակն եւ ի ձիոյն գլխ վայր մըղեաց.
Բայց չնորհեաց ըզկեանս` զանվրէպն առեալ խոստումն ասպետական`
Զի բերեալ քեզ այսր ըզպատգամն` եւ դարձուցից զոր զուգ հաճիս:
Աւուրք բազումք չեն ինչ անէր, – եւ ցոլք յաչացն հատանէին, –
Զի միսանդամ յետ դառնութեանն ամաց յոգունց տեսեալ ըզքեզ
Եւ անմոռաց ունի զպատկեր տըղայակցիդ չնորհազեղի.
Քաջ_ ակն ունի ցանկացելում խաղաղութեանն յաջողելոյ.

Grünende Matten, du murmelnder Bach, und ihr Sterne da oben
Sagt es nicht, was ihr gehört. Du Mutter des Heiligsten, Besten,
Huldvolle Maid, nah' mir, der armen Verirrten, zur Rettung!
Billig hasst' ich ihn. Ha, wie verwegen er jüngst zu den Knie'n mir
Sank — ich bebte vor Angst, in des Gartens umschattendem Laubgang;
Wie er mir fasste die Hand, an die glühenden Lippen sie pressend,
Bleich aufstarrte zu mir!... Nicht soll er fürder mir nahen!...
Doch wer eilt im Dunkel daher? — Ich stürbe vor ihm jetzt. » —
Sagt' es, und wollt' entflieh'n: da trat ein edeler Ritter,
Schimmernd im tönenden Waffenschmuck', in der Stille des Abends
Ihr in den Weg, und sprach: « Gönnt mir, holdseliges Fräulein,
Freundlich Gehör! Von Eginhards Geschlechte geboren,
Folg' ich, ein Rittersmann, der Fahne des Königs von Böhmen,
Eures Erzeugers, und doch, erschrecket nicht, steh' ich, ein Anwald
Seines Gegners, vor euch. Ich komme, gesendet von Hartmann,
Rudolphs Sohn', der euch schon lange zum Gatten erwählt ist:
Denn in dem rosigdämmernden Licht unschuldiger Kindheit
Wollten zu eh'lichem Bund' euch die liebenden Aeltern vereinen,
Ehe des schrecklichen Iammers Grund, die Krone der Kaiser,
Feindlich die Fürsten schied, und her auf das eiserne Schlachtfeld

Մերտ Ռոդոլփայ հեզիկ ի տրոփ աջ հաշտութեան ձըգէ յՕդկար ·
Ո՛ գիտէ թէ ի մօտոյ զունդ երկպառակ զօրականին
Որք ճակատեալք արդ դէմ առ դէմ արինախանձք եւ ակընխէթք
Բուռն հարկանեն, եւ ոխերիմք առատանան յիրար վերայ,
Ցանկամ՛րծ ըզզուարթարար խաղաղութեան լըսեալ հրաւէր՝
Եւ զարձուցեալ զսուր ի պատեան, ի ցընծութեան ձայն ի դաշտին
Գիրկս իրերաց արկեալ՝ յանյուշ հարցեն մոռաց ըզհեռ քինուն ·
Եւ բաժանեալք՝ յերգ եւ ի պար ըզհող հանցեն ճանապարհաց ·
Ցօստ եւ յուռ պսակեալ զալար ի հայրենիս դէմ դընելով
Վայելել յաշըս սիրելեաց ըզմխսանգամ տեսութեանն համ ։
Ծագեսցէ եւ նըմա յանժամ երջանիկն օր բազմատենչ՝
Ցորում առ ի ծնողաց դուդ խոստացեալ եղեր նըմին ։
Ա.յլ յոյս թէ վրէպ ելցէ, եւ պետքն անհաշտք ճակատըս բախիցեն,
Հարցանէ նա զքեզ՝ թէ կայցես անքակ յերդումըն միութեան ։
Բարեպարիշտ է կայսրորդին, ազնըւամիտ եւ խոհական ·

Zog. Doch hört: mich hob er zuvor mit dem Speer' aus dem Sattel,
Als ich die flüchtende Schar aus den kühneroberten Mauern
Drosendorfs verfolgt', und ihn selber bestand auf dem Heerweg.
Aber er schenkte das Leben mir, und die Freiheit — auf Ritters
Redliches Wort d'rob heischend die Pflicht: dass ich brächte die Bothschaft
Her, und zurück, wie es euch Bescheid zu geben, genehm ist.
Ach, er hat euch jüngst, so sprach er mit leuchtenden Augen,
Wiedergeseh'n nach Iahren voll Grams, und nimmer entschwindet
Mehr ihm das Bild der holderblüheten Iugendgefährtinn!
Nicht entfloh ihm die Hoffnung noch des ersehneten Friedens.
Mild schlägt Rudolphs Herz: er biethet dem tapferen Ottgar
Freundlich die Hand. Vielleicht, dass bald die gesonderten Krieger,
Die jetzt noch, blutdürstenden Blicks, nach den Lagern hinüber
Schau'n, und, geballt, erheben die Faust: voll dräuenden Ingrimms
Gegen einander zu wüthen bereit, vernehmend des Friedens
Fröhlichdrometenden Ruf, in die Scheid' ihr blitzendes Eisen
Bergen, und mitten im Feld mit lautem Gejauchz' sich die Rechten
Schütteln, und ganz vergessen des Grimms in froher Umarmung.
D'rauf zerstreuen sich all'. Auf den stäubenden Strassen erschallet
Sang und Klang. Bekränzt mit grünenden Reisern, enteilen

Եւ քաջափայլ ի ճակատու , յորոյ ի տես պատկերացեղ
Իշխանուհիք Գերմանիոյ աչս արծաթին ըղձատենչիկք .
Բայց է բանիւք սակաւախօս եւ Թախծագին խիղն զիմօք
Այլ ընդ քեզ կըկաթ եւ կաթոցի հախեալ խապառ » :
Զայս ասացեալ եւ սրտաթունդ մընայր անդարձ պատասխանւոյն :
Վարանեալ յանձն իւր Հեդուիկ՝ յետ լըռելոյն յերկար՝ ասէ .
« Զազնիւ որդին Ռոդոլփայ՝ զարին Արտման՝ քաջ ճանաչեմ,
Պատուեմ զըզգօնն երիտասարդ , այլ հարկըն խիստ խարոց կայ 'նդ մեզ ,
Յատելութիւն եւ յոխութիւն անհաշտ ըզսիրտ ծնողացս յեղեալ ,
Ազատ եմ ես յառաջին խոստմանցն . եւ բազդ պատերազմի
Թէ զիմ խակ հայր ի պարտութիւն առաջի հօր նորին մատնէր ,
Եւ ինձ զըստերս զոռն Ոդկարայ՝ – յորմէ Եւրոպ սարսէ ողջոյն , –
Թէ հարկ ինձ կայր նախատալից հօղաթաւալ տուայտիլ կենօք ,
Եւ ոչ յայնժամ ինձ ընտրէի փեսայ զզաւակըն Ռոդոլփայ .
Աւագիկ քեզ բան հակիրճ եւ բացորիչ անդարձ կամաց .

Sie zur heimischen Flur, um dort in den Blicken der Lieben
Ietzo des Wiedersehn's erschütternde Wonne zu lesen.
Dann aufdämmert auch ihm, dem euch die liebenden Aeltern
Einst verlobten, der Tag ersehnter, unendlicher Wonne.
Doch so ihn tröge der Hoffnungs-Strahl, und die waltenden Herrscher
Sich bekämpften mit eisernem Trotz' — o, hört ihn! Er frägt euch:
Wollt ihr auch dann noch treu dem geschlossenen Bund euch erweisen?
Fromm, und gut ist des Kaisers Erzeugter gesinnt: auf dem Schlachtfeld
Hob sich sein Ruhm, und Deutschlands throngeborene Iungfrau'n
Schau'n mit sehnlichem Blick nach dem herrlichgestalteten Mann hin.
Nur kargt er mit den Worten: es wohnt stets düstere Schwermuth
Ihm auf der Stirn' — und im Herzen nach euch unendliche Sehnsucht. »
Also sprach er, und harrte, bewegt, der entscheidenden Antwort.
Hedwig sann für sich hin; nach dauerndem Schweigen begann sie:
« Wohl ist Rudolphs trefflicher Sohn, der tapfere Hartmann,
Mir bekannt — ich ehre den edelgesinneten Iüngling;
Aber getrennt hat uns des Schicksals eherner Rathschluss,
Wandelnd in Hass, und nieversöhnliche Feindschaft der Aeltern
Herzen um uns: ich steh', entledigt der frühen Verlobung.
Ach, und sollt' in dem Kampf auch mein Erzeuger dem seinen

Երթ ծանո՛ նմա զ՚իմ նուիրեալ է զկեանս ի սէր միոյ լոկոյ » ։
Զայսօրինակ զերծաւ բանն ի դողդոջուն շրթանց նորին ․
Եւ ի քաղաք անդըր ճեպեաց ըզխուճապեալ քայլսըն գաղտուկ ։
Ցետս եւ ասպետն ընդ ծանրալուրն հրեշտակութիւն տրտմեալ դառնայր ։

Unterliegen, und ich, die Tochter des mächtigen Ottgar,
Dem Europa's Völker umher sich beugen, voll Ehrfurcht,
Stürzen hinab in den Staub der schmachbelasteten Armuth:
Dennoch würd' ich nicht Rudolphs Sohn zum Gatten mir kiesen!
Und, da nur ein einziges Wort entscheidet für immer,
Künd' ihm: ich hätte gewählt — für den Einen gelobt' ich zu leben. »
Also floh ihr das Wort von den zitternden Lippen. Sie wandte
Heim nach der Stadt die furchtbeflügelten Schritt', und der Ritter
Eilte davon, beschwert mit der trauererregenden Bothschaft.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԴՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ԵՐՐՈՐԴ

Յիմանալեաց կայից բարձանց եւ յանդընդոց խորոց երկրի
Խըմբէր հրաւէր ի պատերազմ ըզգաստ Ոգեաց կիւսահմայից ·
Գայր եւ Մարկոմանն ազատ Մարբոդ, ոչ ի լուսոյն գերակայէ,
Այլ յընդերաց սանդարպետին՝ ուր տխրատանջն անկեալ դընէր
Յերկոտասան դարուց հետէ՝ յորմէ դատան ի սիրելոյն,
Յիւրմէ կնոջէն Նըւինեայ, որ յօրհասին իւրում տագնապս

DRITTER GESANG

Ha, schon lockte der Kampf des Geisterreiches Bewohner
Aus dem übersinnlichen Raum', und den Tiefen des Erdballs,
Mächtigen Zaubers herbei! Auch Marbod,[1]) der edele Markmann,
Kam. Nicht im übersinnlichen Raum ergetzte das Licht ihn
Seither: denn er sass, versunken in düstere Schwermuth,
Dort in des Erdballs Schooss wohl zwölf Iahrhunderte lang schon,

Արտասուացին հուսկ անգամ զաջ կարկառեալ առ ամուսին ,
Սուրբ քան ըզնա սըրտիւ՝ սլացաւ ի յօթեւանսըն լուսափայլս ։
Քաջնանդն եւ բուռն ուժով տիրէր Մարբոդ ազգի քաջի
Մարկոման կոչեցելոյ՝ արիական Գերմանաց զարմ .
Ի Սուեւ դաշտաց ընդ Նորիկեան ծըգեալ Ալպեայս ցերկիր Պաննոն ,
Ուր յԱրեգանն ամբառնայ մարդ՝ Վինդոբոն յեզըր Դանուբայ ,
Ցըբարձունս Մայրաբերդի , եւ ի Թիկանց լերինք կանգնին՝
Պահակք ազգին հասարակաց հայրենեաց քաջըն պաշտպանի ։
Այլ առ ի խոյս յահաւորէն ու ամենանուաճն ի Հռովմայ տալ՝
Ու ապա զառնալ ընդդէմ ի մարտ՝ ի Բոհեմաց չոգաւ յաշխարհ ,
Հարեալ զարքայն Գոթաց Կատուալդ , կանգնեաց զՄարբուդ առ Մոլդաւա
Եւ հաստատեալ ըզպետութիւն տարածեաց զահ իւր ընդ երկիր ։
Առ սա հատուած զայր Ինկըւմար Արմենայ հօր եղբայր քաջի .
Ի դաշտ Մարու յերկար կռուեալք զոյգ պարծէին ընդ յաղթութիւն .
Այլ Մարբոդայ հրոսակք յԱրմէն ի յաջողածըն ձեռն եսուն .
Ընդ Հռովմայ յայնժամ եւ Կատուալդ նիզակակցեալ զայր յարձակէր ,

Seit er getrennt sich sah von der liebenden Gattinn, Erwine,
Die, in dem Todeskampf', ihm die Hände mit weinenden Blicken
Reichte zum letzten Mal', und dann, viel reineren Herzens
Denn ihr Gemahl, empor zu glänzenden Räumen sich aufschwang.
Marbod herrschte, von Kraft und glühendem Muthe beseelet,
Ueber ein tapferes Volk: Markmannen genannt in den Reihen
Mächtiger Stämme des deutschen Vereins. Von Schwabens Gefilden
Her, die norischen Alpen entlang, Pannonien nahend,
Wo in der Ostmark sich am Ufer der mächtigen Donau
Vindobona erhebt, bis hin zu den Höhen der Heünburg [2])
Schirmten gegen den Feind, im Rücken der Berge, die Marken,
Sie des gemeinsamen Vaterlands, als mannhafte Streiter.
Aber dem schrecklichsten dort, der allzermalmenden Roma,
Ferne zu stehen, und ihm einst kühn zu begegnen im Schlachtfeld,
Zog er nach Bojenheim; verjagte den Gothen-Beherrscher
Katwald; gründete sich ein Reich und die Stadt an der Moldau,
Marobud, [3]) und ward gefürchtet umher in den Ländern.
Inguiomar, der Ohm des tapfern, cheruskischen Hermann,
Floh, von diesem gehasst, zu Marbod. Sie kämpften im Marchfeld

Եւ ըզՄարբուդն առեալ քաղաք՝ զահընկեցիկ ըզնա վարէր.
Որ ի դաւող յուսացեալ շնորհս Հռովմայ՝ դրաւէր անարգաբար
Ի Ռաւեննայ արգելեալ նշաւակ դիւրայեղեղ բաստից երկրի։
Արդ նա եկեալ այժմիկ դիմէր երագ ի դաշտս Աւրեզունի
Զոր երբեմն ընդ Բոհեմացն երկրի գըրէր յիւրըն բաժին։
Ի Շուշանգաշտ լերանց բարձունս տեսեալ զհեծեալս չէկ Գերմանաց
Սաւառնէր սօսուն թեւօք՝ իբր ի ծերպից անգըղ ժայռից
Խոյանայ մտայլ ի ձոր առ հայրն ճռուողեալ ի հովանւոջ.
Շեշտ անդր այսպէս շանթեալ հիանայր ընդ քուն մարտիկացըն խոնջ.
Այլ խաչելոյն առ պատկերաւ զօմն ի քաջացն անկեալ յոգոց
Տեսանէր, եւ սխրալի ծեր առ նըմին՝ որ կայր յայտնէր
Զապագային խորին գաղտնիս, եւ ըզհամբաւն Հաբսբերգոնի
Ցերանութիւն անթիւ ազանց ի զարմ նորին սեփականեալ։
Նա յԱրեգան բարգաւաճանս հոգւովն յառեալ դողայր զմայլմամբ.
Այլ առաւել ընդ փառմաշուքն ըսքանչանայր դէմքս պետին,
Ընդ իւրն իսկ ճեմ՝ որ նստելով ի դըղեակ հարցն յԱրգաւ հովտի,

Lange die blutige Schlacht, und es rühmten sich beide des Sieges.
Aber an Hermanns Macht, des glücklichen, schlossen die Scharen
Marbods sich an. Da entriss, mit den Römern verbündet, ihm Katwald,
Stürmend, die Burg Mar'bud, und entthront' ihn. Ach, er vertraute
Roma's täuschender Huld, und starb in den Mauern Ravenna's
Arm — ein Zeuge des wechselnden Glücks auf irdischer Laufbahn!
Doch nun kam er herauf, und wandte sich rasch nach den Fluren
Oestreichs, das er mit Bojenheim sein nannt' in der Vorzeit.
Bald gewahrte sein Aug' auf des Lilienfelder Gebirgs Höh'n
Drüben die Ritterschar blondhaariger Deutschen. Er schwebte
Ietzt in sausender Eile dahin, und so, wie der Geier
Schnell von dem Felsenhorst nach dem dunkeln Thale herabfährt,
Weil er im Laub hellschwirrende Vögel erspähte: so blitzschnell
Fuhr er herab. Er staunte: wie hier die ermüdeten Krieger
Schlummerten; dort, zu dem Bild des Gekreuzigten, einer der Helden
Flehend rang, und ein Greis ihm naht' in erschütternder Hoheit;
Hörte: wie jenem der Greis der tiefverborgenen Zukunft
Dunkel enthüllt', und Habsburgs Ruhm mit unzähliger Völker
Glück in seinem Geschlecht verkündete: schauend im Geist dort

Հռչակեալ յամենեցուն .քաջակորովն արդարութեամբ
Խնդաղին հրաւիրեցաւ ի Գերմանաց կայսրութիւն ։
« Բայց արդ նըմա », ծերն այն ասէր ի գահաւանդս Ալպեայց սարից,
Գաւերագմն ահաւոր Ոդկար նըմա 'ռաջի դընէ,
Եւ ի բախել ճակատուն, յայնժամ ստասցի նա դյաղթութիւն
Յորժամ – մո՜ւթ բանք – ի տագնապին ուխտըս հանցէ սիրտ ի բերան » ։
Այամ խրազեկ փութայր դիմէր ըզզօրս ահեղ Թագաւորին
Քաջասուր զնընել աչօք զրանակեալն յայնկոյս Մարոսի,
Ռոդոլփայ կալ օժընդակ, վառեալ զոգին ի գործ հըռչակ,
Եւ յայտնել ըզդաւաճանըն զարամուր ի ճամբարին ։
Մինչ ընդ վրանաւ բոցաճաճանչ աղջամղջի գիշերայնոյն
Գումարեալ կայր Ոդկար ի սպայակոյտ .քաջացն առեան,
'Նա իբր արծուի որ ի բարձանց խոյանայցէ ի ճիչ ձագուց՝
Սաւառնեալ անդր ըզխորանաւն, եւ ի ցասումն յանկարծ բրդէր,
Զի Դրահոմիր զովող ըզնա կարծելով աջ կարկառէր,
Եւ դայրացեալ մինչ սրտմըտէր՝ նէ գծագու եկեալ ասէր ։

Oestreichs Gröss', und in Wonn' erbebend den hehren Gesichten.
Aber vor allem ergriff des stattlichragenden Herrschers
Näh' ihn, der, entsprossen aus seinem Stamm', in des Aargau's
Thälern die Burge der Ahnen bewohnt', und von allen gepriesen
Als der Schirmer des Rechts, zum erhabenen Kaiser der Deutschen
Iauchzenden Rufes erwählet ward. « Doch biethet ihm jetzo, »
Also sagte zuvor der Greis auf den luftigen Alphöh'n,
« Ottgar furchtbarn Kampf, und er soll in dem Waffengefild nur
Dann erringen den Sieg, wenn ihm » — welch' dunkele Reden! —
« In umdrängender Noth vom Munde des Herzens Gelübd' tönt? »
Dacht' es, und eilte, die Heeresmacht des gewaltigen Königs
Drüben am Ufer der March, durchdringenden Blick's, zu erforschen;
Rudolph helfend zur Seite zu steh'n; in dem Seelenverein ihm
Stets zu erregen das Herz zu ruhmverherrlichten Thaten,
Und zu enthüllen die List auflauernder Feind' in dem Feldzug.
Dort, wo im schimmernden Zelt', umfangen von nächtlichen Schatten,
Ottgar eben, vereint mit den tapferen Helden, zu Rath sass,
Hielt er, schwebend, und sank, wie der Aar, der hoch aus dem Luftraum
Auf die kreischenden Iungen sich senkt, vor dem Zelte herunter;

« Յազատ մարդկան ծնեալ երկրի՝ չածեր դու ծունր Որդւոյ մարդոյ ·
Այլ ի կաղնիս նսեմաստուերս յարեան շաղախ զոհեցեր դից ,
Զոր թէ սնոտի ստեղծին կարծիք՝ մեր զի՞նչ վնաս ի հաւատալս ·
Բայց յամառեալ եւ արդ ի նոյն կամ ես , չանսամ զոռոզ վճռոց ·
Եկ տուր ցիս ձեռըն կորստեան , է յիս ոգի դոռ աննըկուն ·
Ցօղտեալն ի հետս՝ յամենատեառնն աջոյ եղէց քեզ գործակից ·
Օ՛ն երթիցուք ընդ այն՝ մերժեալք ի լոյս վայրաց՝ ժիրք եւ խիզախք ,
Համաբախտք եւ խոհք զՕդկար ի պարտութիւն մատնեսցուք ·
Եւ տիրեսցէ Կունեգունդ՝ ինձ նըման զոռոզ եւ պնդասիրտ » :
Վայրապա՛ր հրապոյրք , տեսեալ նա զչիկայօն խաժակըն բիբս՝
Զահարկուս երբեմն ոսոխ գնդից՝ ըղկիան արդ պսպղէր ·
Եւ դարձուցեալ նըմա զթիկունս ի մէջ գետին էջ ի խորանն ·
Այլ ըզպատկերն Նըրբինեայ հեզանազի ածեալ ի յուշ՝
Մորմոքէր առ վայր մ՚ ի գութ եւ արտասուս իջուցանէր :
Իսկ յորժամ զսիրտ Կունեգունդեայ յակըմբահոյլն անդ ատենի
Դրահոմիր դրդեալ վառէր յատելութիւն եւ ի զայրոյթ ,

Doch wie erwachte sein Zorn, als jetzt Drahomira die Recht' ihm
Lächelnd both, im Wahn: er nah' als Verbündeter Freund ihr.
Grimmig sah er sie an; sie lächelte wieder, und sagte:
« Ha, nicht hast du die Knie' vor des Menschen-Sohne gebeugt einst,
Du, in dem Land der Frei'n Geborener: hast in des Eichwalds
Schauriger Nacht, noch triefend von Blut, geopfert den Göttern —
Zwar erschuf sie der Wahn, doch hatten wir Schuld an dem Irrwahn
Dort? Ietzt nähr' ich ihn kühn — will nie dem stolzen Gewaltspruch
Huldigen. Komm, und stehe mit mir im Bund des Verderbens.
Stark ist mein unbändig Gemüth: dir will ich auf immer
Thatengenossinn seyn auf der Bahn, die Empörung genannt wird
Von dem Beherrscher des All's. Wir wandeln sie muthig und kühn fort,
Wie er es will, uns fern von des Lichtreichs Gränze verbannend·
Uns vereine das gleiche Geschick und die gleiche Gesinnung:
Ottgar falle besiegt; Kunegund' sey Herrscherinn! Mir gleich
Trägt sie im Busen ein Herz, voll Kraft, und unbändiger Kühnheit. »
Aber sie lockt' ihn umsonst: aus der Bläue der trotzigen Augen,
Die, vom röthlichen Haar umwallt, einst, Gegnern zum Schrecken,
Glüheten, sah er, verachtenden Blicks, auf die Zauberinn nieder;

Եւ ի կնոջէն սադրեալ Օդկար՝ Գերմանացոց նխտայր կորուստ ,
Եւ մատնութիւն ընդդէմ Նորին յորմունս Վ՚ենայ կարդայր ի վրէժ ,
Սրտմտեալ սլացաւ անդր երագ երագ ոգին Մարրոդ ։
Այն ինչ սփռէր վարդակարմիր առաւօտն ընդ արեւելս
Իբրեւ զըւարթ յոյս ի սիրտ , հանդարտէին ոգւոյըն ծուփք ,
Ի պարըսպին մահարձանաց աչս արկեալ սուր ի դամբարանս ,
Ի տիրամօր եկեղեցւոյն կամարակապ ներքուստ ի խոր
Ետես զՎալդրամըն Րիւդիգեր յատեան խըմբեալ զքաղաքացիս
Առ ի մատնել այն օր զքաղաքն առ թշնամիս Ռոդոլփայ ։
« Տեսէք , ասէր , քանի մեզ շահ զմեծահամբաւն Օդկարայ զահ
Ի բարգաւաճ մայրաքաղաքս Արեգանի վերամբառնալ .
Արք ոստանեայք զոլով ծանեայք .քաջ զի օտարն այն սէգ Ռոդոլփ
Ի նախամուտս անգամ մարտին ոչ բաւեաց կալ մեզ յապաւէն .
Հայրեննեօք հեռի 'մէնջ այր արդաւացի չփոխի յայլ այր .
Թողէք զառիւծ ոսկեճեմիկ զվառեալն ի վառ ասրագունակ .
Ջըսպիտակն ի ծիրանւոջ նախամեծար ինձ արասջիք՝

Wandt' ihr den Rücken, und fuhr in den Raum des Zeltes herunter:
Denn ihm schwebt' Erwinens Bild vor den Augen, und Thränen
Trübten sie schnell, da er jetzo, bewegt, der Sanften gedachte.
Doch als sie in dem Kreis' der Versammelten hier Kunegundens
Herz mit verblendendem Zorn und Hass zu erfüllen bedacht war;
Ottgar selbst, von dem Weib' empört, dem Herrscher der Deutschen
Grause Vernichtung sann; Verrath in den Mauern der Hauptstadt
Gegen ihn dräuend sich hob, und, « Rache, » die Losung des Heers war:
Ha, da flog der entrüstete Geist in Eile von dannen!
Eben erglühte das Morgenroth, erneut, wie der Hoffnung
Herzerheiternder Strahl, an dem östlichen Himmel. Er fühlte
Ruh' in der stürmichen Brust, und schwebte hinan zu den Zinnen
Wiens, wo er bald mit ringsumspähendem Blick im Gebein-Haus,
Unter der wölbenden Gruft der Kirche Maria-Stiegen,
Rüdiger Waldram sand, der dort mit den Bürgern zu Rath sass:
Rudolphs Feinden die Veste noch heut zu verrathen, entschlossen.
« Seht, » so sprach er, « uns frommt's des ruhmverherrlichten Ottgars
Herrscherthron zu erhöhen in Oestreichs blühender Hauptstadt.
Wir sind Bürger der Stadt, und erfuhren es all' in der Wahrheit,

Եւ քան զարծուին զուգածոյլ ձեզ ի Փրեդրիկեայ տըւեալ նշան։
Լուարուք ինձ ո՛վ հաւատարիմք. ի հասարակս յայս գիշերի
Հնչեսցի զանգակ երիցս առ Սենեկայ դրամբ քաղաքին,
Կոչել ըզմեզ ի գործ, ի նոյն եւ համախոհ գիմեսցէ զունդ
Ի Բոհեմայ յըղեալ պետէն՝ մերձ յարտաքին խրամ պարըսպաց,
Ուր բազում՛ զէնըս մահացուս եդի այսօր ի Թաքըստի.
Բացցուք ըզդըռունս, զի մատնել կամ կոտորել՝ մի գործ է մեզ։
Վաղիւ տացուք նըմա զքաղաքն ի գրաւական նորոգս ուխտից.
Դարձարուք արդ ի տունս. յո՛ւշ ձեզ քաջութիւն եւ վարձք առատք »։
Նոցա լըռիկ աջ կարկառեալ հաւանք՝ ելին փութով ի բաց։
Զարհուրեալ լըսէր Մարբոդ մինչ սաւառնեալըն թեւածէր
Եւ ի գերեւ ըզքստմնելի զաւ մատնութեանն հնարէր հանել։
Եդ ի մըտի յանըրջական տեսլեան խրատու զոլ ազդարար
Առ ծերունին Ուգոն Ցափեր՝ անպարտելին ի ճակատու,
Յորոյ կորով արիական յանձն էր բերդին պահպանութիւն։
Որպէս ամբ մառախլապատ ի մէայլ լերին մածեալ ի ծայր,

Dass uns Rudolphs Macht, des stolzaufstrebenden Fremdlings,
Schon in dem früheren Völkerkampf nicht zu schirmen vermochte.
Seine Heimath ist fern — ein Aargau'r bleibt er noch immer.
Flieht den Leu'n im güldenen Feld: roth glüht er vor Ingrimm; [4])
Aber euch sey in dem Purpurfeld der weisse [5]) willkommen,
Selbst vor dem Doppelaar, den Kaiser Friedrich, der And're, [6])
Hier zum Wapen uns gab. Nun hört, ihr Getreuen! Erschallen
Wird vor dem Stubenthor im mitternächtlichen Grauen
Dreimal ein Glöckchen. Es ruft uns zur That: dann kühne Gesellen,
Von dem König der Böhmen gesandt, durcheilen den Wehr-Gang
Ausser der Veste, wo ich in Menge die tödlichen Waffen
Heute gehäuft. Wir öffnen das Thor, und, wisst es: verrathen,
Oder errungen im Blut — uns gleich! wir biethen die Stadt ihm
Morgen zum Unterpfand des jüngstbeschworenen Bundes,
Eilt nun heim, und gedenket des Muths, und des herrlichsten Lohn's nur! »
Schweigend reichten ihm jene die Hand, und eilten von dannen.
Aber mit Schrecken vernahm den schnöden Verrath an dem Kaiser
Marbod im schwebenden Flug', und sann, wie er solchen vereitle.
Ietzt entschloss er sich rasch, zu nah'n im warnenden Traumbild

Սայէս մերձեալ եւ ցուցանէր ի խորս խրամոց Սենեկադրան
Վ,ոհմակ գայլոց՝ ըղհրապուրող խայծարկուի դիմեալ ըղհետ
Ըղվ,ալգրամայն բերողի յինքըն խորամանկ ըղկերպարանս,
Եւ ի քաղաքն անարգել մուտ գըտեալ գործել նախճիր յախորս,
Կոտորելով յանխընայ զծեր եւ ըզտղայն առ մարբ ճիչկան,
Մինչեւ արեան ճապաղեաց յառհասարակն յորդել քաղաք՝
Որպէս հեղեղ յորձանախառն յանձրեւագայր աշնան փրփրակ.
Հեծեծելով զարթեաւ քաջն ու ասէր ընդ միտըս զարմացեալ,
« Ձէր իմ երբէք սնոտի անուրջս այսպէս տեսեալ ճշգըրտատիպ
Ըզգուշութեան թըւի երազս ինձ այս՝ թէ ոչ զանձն իմ խաբեմ»:
Յարեաւ վաղվաղակի, եւ հոգ ամրին կայր ի սրտին:
Եւ ահա ստէպ ի քաջարարձըր պարսպացն հընչէին փողք,
Ի պըղընձեայ զանչ զանգակացըն ժողովուրդն ի խինդ գըրգէր.
Քանզի 'բարձանց լերինն՝ ուր կինն այն առ խաչին նըստէր մանուկ,
Գայր ամբոխ զօրու մեծի, եւ կայսրն աղնիւ ի գլուխ նոցին.
Եւ վարդագոյն յարփւոյն ծագման՝ հատանէին փայլատակունք

Hugo von Tauffers, dem Greis' unbändigen Muthes im Schlachtfeld,
Dessen gewaltiger Feldherrnkraft die Veste vertraut war.
Wie sich ein Nebelgewölk hersenkt auf die dämmernden Berghöh'n:
Also nahet' er ihm, und wies in der Tiefe des Grabens,
Ausser dem Stubenthor', ein Heer von Wölfen: sie folgten
Eilig dem Weidmann nach, der wildanlockenden Köder
Trug in der Hand, und Waldram glich, voll triegender Arglist.
D'rauf durchstürmten sie das eröffnete Thor, und erwürgten
Ringsum Kinder und Greis', und lautaufheulende Mütter
So, dass das Blut durchwogte die Stadt, wie ein brausender Giessbach,
Der im regnigen Herbst mit schäumenden Fluthen daherfleugt.
Stöhnend entwand sich der Held dem Traum', und sagte, verwundert:
« Wahrlich, mir führte die Nacht noch nie so klar und lebendig
Gaukelgebilde des Schlafs an der Seele vorüber. Mich dünket,
So ich es recht erwäg' im Gemüth: ein warnender Traum seys! »
Und er erhob sich behend', um die Veste besorgt in dem Herzen.
Ietzt erscholl ringsher von den hochaufragenden Wällen,
Mächtiger stets Drometengetön, und unzählige Glocken
Weckten mit ehernem Schall des Volks unendlichen Jubel:

Յերկաթապատ սպառազինացն ահեղատես զրահեալ վերտից ·
Տեսի՛լ չքեղ եւ խանդակաթ · ընդ խուռներնթաց ժողովրդեանն
Ընդ առաջ եկանէին եւ երկոքեան դստերք չքնաղք
Ագնէս եւ Ադելայդ, եւ հարազատն իւրեանց Արտման,
Իսկ կայսրուհին բերիւր ժանուաւ, մայրն աղքատաց կոչեալ յազգէն ·
Ազնի՛ւ մայր եւ կին, հրեշտակ հեզիկ, հանուրց դիւրամատոյց ·
Սակայն այժմիկ իբրեւ ծաղիկ մի ժանդահար թարշամեցեալ
Վըտտեալ նուաղեալ ի մօտալուտ վախճան կենացըն ժամանէր ·
Հուպ ի Մածծա գիւղ՝ ուր ամբոխ պաշտօնասէր անդրի կանգնեաց
Փլորիանու նուիրեալ սրբոյ · բազմադարեան անդ ծառ լորի
Ածինածիւղ հովանանայր ի զովութիւն ամարանոյ
Պանդըխտաց անցաւորաց եւ մըշակաց տաժանելոց ·
Անդ ընդկայ 'ռեալ կայսր ողջունէր ըղժողովուրդըն զուարթ դիմօք ·
Տեսեալ զազնիւն ապա զբամբիշն՝ ընդ հովանեաւն ածէր յուշիկ ·
Այլ, ո՛հ, զիա՛րդ մորմոքեալ սիրտըն խանդակաթ արիւն հանէր
Ի տեսանելըն ըղնա խսպառ անկեալ յուժոյ, զոր մերձ ի մահ ·

Denn von des Berges Höh'n, wo die Spinnerinn sass an dem Kreuzbild,
Kam Kriegsvolk, und vor ihm der erhabene Kaiser. Die Sonne,
Die sich im rosigen Osten erhob, sog blitzende Strahlen
Aus dem stählernen Kleid der Gewaffneten, herrlich zu schauen!
Rührend zugleich, und herrlicher noch: wie, inmitten des Volkes,
Das entgegen ihm zog, im Geleit zwo lieblicher Töchter,
Agnes und Adelheid, und Hartmann, ihres Erzeugten,
Man die Kaiserinn trug in der Sänfte. Die Mutter der Armen
Hiess sie dem Volk', und hiess die trefflichste Mutter und Gattinn:
Mild sich bewährend an allen zugleich, ein Engel an Sanftmuth;
Doch sie naht', abzehrend, des Lebens Ziel', und auf einmal
Welket sie hin wie die Blume, versengt vom giftigen Mehlthau.
Draussen in Matzleinsdorf, wo fromme Verehrer ein Standbild
Weihten dem Sankt Florian, dort hob Iahrhunderte lang schon
Eine Linde sich auf, die mächtigen Zweige verbreitend
Rings, und biethend in Sommers Zeit umschattende Kühlung
So dem Pilger zugleich, wie dem schwerarbeitenden Löhner.
Dort geboth er die Rast, und grüsste die nahende Volksschar
Freundlichen Blicks. Doch jetzt, die treffliche Gattinn gewahrend,

Այլ թարուցեալ ըզկիծ սրտին՝ եւ զուարթացեալ ի դէմսն հայէր.
Իսկ զոյգ գըստերքըն կաթոգինք բարձ ընդ ոտիւք հօգով դնէին
Եւ ըզլանջօքն ի տրոփ հանդերձս առ ի հովոյն ըզգուշութիւն։
Նէ ազուարար առ մըտերիմըն կենակից ազերսէր, բայ.
« Ո՛չ ինչ է փոյթ քեզ ըզմանկանց՝ որք կարօտին հօրդ արդ խնամոց,
Եւ ոչ եւս մօր, զի չափահասք են, եւ տէրամբ՝ փորձք յուզղութիւնս.
Իսկ քո անդուլ միտք եւ ոգի յաշխատութիւն եւ ի վաստակ.
Ոչ հատանաս եւ տըւընջեամբ, գիշերս համրուն ծախեալ ի հող,
Եւ անվրէպ ուշ ի նպատակ չըտաս երբէք անձին հանգիստ։
Նա եւ պետ զոլով սաէպ ի յանդըգունըս ձեռնարկես.
Արդ իսկ փոքու զընդաւ ընդ ձոր մացառ գնայիր ի Շուշանդաշտ,
Որ թէ մատնէր ոք Բոհեմին՝ զուցէ դարձին քում՝ զարանէր։
Եղո՛ւկ զինեւ, ահա զարձեալ մարտք, զարձեալ զու 'նդ ճապաղիս դաս,
Զածեալ ի յուշ թէ կողակից եւ մայր՝ անձկաւ մաշին անդէն,
Եւ որբացեալ որդիք ըղձեա գոչեն, երթաս զու խրոխտ անահ.
Եւ հի՛մ ամբարձ ըզքեզ ի զահ աստուածայինըն տեսչութիւն,

Trat er zu ihr, und führte sie sanft zum beschatteten Sitz hin.
Wie ihm die liebende Brust auch blutete, sie an des Lebens
Kraft so erschöpft, und ach, dem Tode verfallen zu schauen;
Dennoch bezwang er den Schmerz, und sah ihr noch heiter in's Antlitz!
Aber das liebliche Paar der Töchterchen legt' ihr das Kissen,
Unter den Füssen zurecht, und wand das Tuch ihr mit Sorgfalt,
Um die erschütterte Brust: der dräuenden Kühle gedenkend.
Doch sie sprach zu dem trauten Gemahl, verweisend mit Sanftmuth:
« Gar nicht erwägest du, ach, wie des Vaters die Kinder bedürfen —
Meiner, der Mutter, nicht mehr: denn schon gewahr' ich sie mündig
Alle vor mir, und bewährt, mit Gott, in jeglichem Guten!
Rastlos sucht dein Geist nur Müh' nnd Arbeit: die Tag all'
Schwinden dir hin, und die Nächte, gesammt, in ewigem Streben
Nach dem erkorenen Ziel', und die Ruh' erquicket dich nimmer.
Auch bestehst du zu oft und zu kühn die Gefahren, als Herrscher;
Zogst auch jetzo hinauf g'en Lilienfeld in dem Waldthal
Nur mit schwachem Geleit, und leicht wohl hätte die Heimkehr
Dir der Böhme verwehrt, so ein arger Verräther es kund that.
Weh', und neu entflammt sich der Krieg! Von neuem beginnst du

Բայց զի առիթ երջանկութեան լիցիս անթիւ ժողովրդեան,
Զի զալէկոծըն խաղաղես Գերմանիա զմեր հայրենիս,
Եւ զԱրեգանըս զի ստասցիս մարդ՝ յօրհնութիւն ու ի չուք տոհմիդ »։
Պատասխանեաց եւ այրն հեզիկ. « Ոչ այսպիսիք էին ՛քո բանք
Ի ծաղկադեղ եւոյ տիս՝ երբ արլին ՛քո այր երթայր ի մարտ.
Դու ինքնին, ո՜վ անձկալի, զզրահըն բերէիր սուրբս ի փոշւոյ
Կամ յարեան ժանգոյ՝ շրնչովդ եւ փափկածղի ՚ջնջեալ մատամբ,
Եւ ըստ կրօնից ասպետաց՝ դու զսուրն ածէիր ընդ մէջ նորին.
Թէպէտ եւ լանջբըդ Թընդային եւ վարդ շրթանցդ առնոյր երեր՝
Յահէ վտանգաց մարտին, համայն զըսպեալ զանձուկըդ ծածկէիր
Անզուտին եղեալ հաղորդ խնդիւ դարձի յաղթականին.
Զի ոչ առ սէր սնոտի փառաց եւ մեծութեանց տայի մարտ.
Ոչ մըթերէր զինչս որրոց եւ աղքատաց սուր իմ՝ ի տուն.
Այլ ի նեցուկ նոցին ու ի վրէժ զատափետեալն անմեղութեան
Առնէի հանդէս ուժոյս որպէս վայելն է ասպետաց.
Նա եւ յայժմուս բռնադատեալ մերկացայ զսուր իմ ժանդահար։

Wieder den blutigen Lauf, und, ob auch die liebende Gattinn,
Ob die Mutter vergehe vor Angst, und die Kinder, verwaiset,
Schreien nach dir — umsonst: du kennst, Tollkühner, die Furcht nicht!
Ach, erhob dich die Huld der ewigwaltenden Vorsicht
Nicht auf den Thron, dass du beglückest unzählige Völker;
Führest den Frieden zurück' in die sturmerschütterten Gauen
Deutschlands, unseres Vaterlands, und erhebest die Ostmark,
Deinem Geschlechte zum Ruhm — zum Sitz' unendlichen Segens? »
Iener entgegnet' ihr sanft: « Nicht also gedacht, und gesprochen
Hast du, Theure, zuvor in den blühendentfalteten Iahren,
Als in den Kampf dein Held auszog. Du reichtest die Waffen
Selber ihm dort, vom Staub sie reinigend, oder vom Blutrost
Oft mit dem Hauche des Mund's und den zartgestalteten Fingern,
Und umgürtetest ihn mit dem Schwert, nach ad'liger Sitte.
Zwar dir pochte die Brust, und die rosigerglühenden Lippen
Zitterten ob den Gefahren des Kampfs; doch immer bezwangst du,
Schweigend, die Angst, und theiltest die Freude des kehrenden Siegers:
Denn nicht eitelen Ruhm, nicht schnöden Besitz zu erjagen,
Lag ich draussen im Feld; nie schaffte mein Eisen das Eigen

Հրեշտակս հաշտից առ Ոդկար՝ արս յըղեցի յաւս եւ մեծափառս.
Թէ յանձն յօժար առնու զպայմանս իմ՝ զերկոսին՝ բարի է մեզ,
Իսկ յամառեալ թ՚ առնէ ապախտ, յԱստուած է անձն իմ ապաստան.
Ինձ սրբազան են պարտք յօգուտ ազգի եւ կեալ եւ մեռանել։
Քաջալերեա զանձըն քո. եւ Տէր տացէ քեզ կեանս յամայր,
Այժմ եւ յապայն ինձ ի բերկրանս եւ զաւակացս յերանութիւն »:
Եւ յարուցեալ ի քարեղէն գահէն փութով ընդ ամուսնոյն
Կարկառէր աջ հրաժեշտի, այլ զորովեալ ու արտասուակաթ
Ընդ երեար յառեալք յերկար, եւ դողալով առ ի խուճապ
Անկեալ կընոջն ի սրտատրոփ լանջս առն իւրոյ եւ համբուրէր.
Ժողովուրդըն մրմռքէր, որդիքն ըզդէմս ծածկեալ լային.
Եւ դառնայր դայր ի մենաւորն ապարանից դըղեակ դըղխոյն։
Ո՛հ, ոչ եւս ետես կայսր ըզմանկութեանըն տարփելին.
Ոչ եւս զընտիրն ի կանայս եւ զաննըման լաւութեամբ մայր.
Զի հանգոյն ձիթածարաւ առկայծելոյ նա կանթեղի
Պակասեալ ի կենսատու լուսոյն էր մերձ ի շիջանել։

Armer und Waisen mir heim: nur diese zu schirmen — zu rächen
Unterdrückung und Schmach der Unschuldigen, zog ich mit Macht aus,
Wie es die Ritterehre geboth. Auch jetzo, gezwungen
Nur, entreiss' ich das Schwert der rostenden Scheide. Des Friedens
Bothen, erhaben an Rang und Verdienst, entsandt' ich in's Lager
Ottgars erst: wohl mir, so er beiden ein günstiges Ohr leiht!
Doch so er taub verschmäht den ein-und den anderen: dann sey
Gott befohlen mein Haupt. Ich muss ja leben, und sterben,
Wie es der Völker Wohl und des Herrschers heilige Pflicht heischt
Mög' er Tröster dir seyn, und das Leben noch lange dir fristen
Mir zur Freud', und den Kindern zum Glück', auf immer und ewig! »
Ietzo erhob er sich rasch von der steinernen Bank mit der Gattinn;
Winkt', und reicht' ihr, zum Scheiden, die Hand. Durch quellende Zähren
Sah'n sie lang' einander in's Aug': die Zitternde sank ihm
Dann, voll Hast, an die Brust, und küsste das pochende Herz ihm.
Angst ergriff das Volk, und ihr' Erzeugten verhüllten,
Weinend, das Aug': sie kehrete heim nach der einsamen Hofburg.
Ach, nicht sieht er sie mehr, die holde Geliebte der Iugend,
Nicht die erlesenste Gattinn mehr, nicht die beste der Mütter:

Շարժէր զրանակն ի մացառուտ ափունս արդ դէմ յամրոց Վիենայ.
Ի միջի արխական զընդին հարեալ ըզխորան իւր
Ոչ կամելով մըտանել ի չէն յաւուր պատերազմի։
Եւ ահա ի Ստենկայց զրանէն գայր փաղ առեալ Տաուֆէր
Հաւատարիմ զիցազն Ուգոն՝ Տիրոլայի լերանց բընիկ,
Դեռ խոկ ընտրեալ ի զգուշութիւն բերդին՝ որում կայր պահապան
Հազար ընտիր նետաձըգօք զոր ինքնին ած ի հայրենեաց.
Եւ հծծէր առ ունկանէն. « Տէր, մի զՈւգոն ծաղր արասցես
Ըզըռ մտերիմ, որ վաղ ուրեմն ելյծ զսօլերըս մանկութեան՝
Իբրու ցնորեալ երազատես. քանզի այս բաղդ խոկ է մարդոյ,
Ցայգուն խաղալ որպէս մանուկ, ըզմիջօրեաւ որպէս այր լուրջ,
Եւ յերեկոյս կենաց ալևս առեալ զարձեալ փոխել ի տղայ.
Այլ դու վըստահ լեր, զի չեւ ևս գեղեւի զլուխս յուսոց վերայ.
Նշմարեն զեռ աչքս ի հեռուստ, և է՛ յիս զեռ բարբառ հըզօր՝
Ի հանդէս հուշակապանծ զինուց ձայն տալ զընդից ի դաշտ։
Ծանուցանեմ արդ զերեւեալն ինձ ընդ ադօտն ընդ արշալուրըս

Denn ihr Lebenslicht soll nun, wie die Lampe verlöschen,
Die, des Oehles beraubt, nur matt aufflimmert noch einmal!
D'rauf an der Wien, die träg in den buschigen Ufern sich fortwälzt,
Führt' er die Heerschar schnell den Mauern der Veste vorüber:
Denn nicht wollt' er die Burg in den Tagen des Kampfes beschreiten,
Wählend das Zelt zur Wohnung im Kreise der tapferen Krieger.
Ausser dem Stubenthor naht' ihm mit eilenden Schritten
Hugo von Tauffers, er, des treuen, tyrolischen Berglands
Heldensohn, der, jüngst erkoren zum Schirmer der Festung
Tausend trefflichen Schützen geboth, die er warb in der Heimath.
« Herr, » so sprach er ihm leis' in das Ohr, « nicht wollest du Hugo's,
Deines Getreu'n, der lange, fürwahr, den Schuhen des Iünglings
Schon entwuchs, jetzt höhnen, als aberwitzigen Träumers!
Wohl ist des Menschen Geschick, zu spielen als Kind an dem Morgen;
D'rauf an dem Mittag ernst zu wandeln als Mann, — wie ein Kind fast
Sich zu geberden als Greis, an dem Abend des wechselnden Lebens;
Doch, getrost: noch sitzet das Haupt mir fest auf den Schultern;
Schaue noch scharf in die Fern', und mir entgehet der Laut nicht,
Der zu Thaten mich ruft im rühmlichen Felde der Waffen!

Հիմնալի տեսիլ պաղտնեաց, թէ ի ներքս անդ ի քաղաքին
Դարանեալ կայ ոսոխ մատնիչ՝ սպրդեալ հանդոյն իժ թիւնաւոր.
Տեսի թաղուստ ընդ պատուարօք մացառախիտ ափանց Դանուբ
Ընդ չաւիղ բազմապըտոյտ ի ներքսագոյն ձըգեալ ի խրամս,
Դուռնօք բացեալ ըզգըունս եւ զէն բազում մուծեալ ի ներքս,
Առ ի զինել զարինըռուշտ ձեռս ամենչի համախոհից.
Եւ ի խըրթին ինչ գըրուածոյ էր իրազեկ լեալ իմ կանխաւ
Թէ գիշերայն Վալդրամ երեկ ատեան խըմբեաց յանխուլ ներկուզս
Կամարակապ դամբարանաց եկեղեցւոյ Տիրամօրն։
Արդ տես քըննեա զիրս, եւ արգել զամպարիշտըն մատնութիւն »։
— « Լուր ինձ, ասէ կայսր, յաւելցին ի պահապանս ամրականաց
Տաժանելոց յուղւոյ՝ քաջաց Հելուետաց գունդ երկհազարեան.
Եւ արութեանն Արտմանայ յանձըն լիցին ըղղեակն եւ բերդ.
Իսկ դու երագ կալ քեզ ձի եւ քաջարշաւ սլացիր ի Թեբբ,
Ուր Լադիսլաւ այն ինչ եդեալ ըզնուիրականն արքունի թագ
Իբրեւ մտերիմ եւ բազկակից նիզակակից անձկաւ մընայ

So verkünd' ich dir jetzt, wie heute am dämmernden Morgen
Mir ein Wundertraum das Geheimniss enthüllte, dass Gegner
Drinnen im Schoosse der Stadt gehägt, gleich giftigen Nattern,
Sinnen auf Mord und Verrath. Ich sah an dem heimlichen Wehr-Gang,
Der, verborgenim dichten Gesträuch, vom Ufer der Donau,
Vielverschlungenen Zugs, zu dem inneren Graben heraufführt,
Listigeröffnet die Thür', und gehäuft unzählig die Waffen:
Sie zu vertrau'n der würgenden Faust verruchter Gesellen.
Auch entnahm ich zuvor aus dunkelen Zeilen, dass Waldram,
Gestern um Mitternacht Rath hielt im grausen Gebeinhaus
Unter der wölbenden Gruft der Kirche Maria-Stiegen.
Solches erwäg', o Herr, und begegne dem schnöden Verrath jetzt! »
« Horch, » so gab ihm der Kaiser zurück, « der Huth in der Festung
Eine sich hier die Schar zweitausend gewaltiger Schweizer
Heute noch, die, so heiss' es, erschlaffte die dauernde Heers fahrt!
Hartmanns Muthe vertraut sey dann die Vest' und die Hofburg;
Doch du schwinge dich hurtig auf's Ross, und reite g'en Theben,
Wo schon Ladislav, mit der Krone des heiligen Königs
Iüngst geschmückt, als Freund und verbündeter Kriegesgenosse,

Յակումբ քաջացըն Մաճառաց . մատո նըմա ողջոյնըս մեր .
Եւ ասա՝ հուպ ի ճագատ լեառըն կալ մընալ ի պատրաստի ,
Մինչեւ ի մութ մէջ գիշերի ջահիւ տացի նըշան մարտի .
Յայնժամ աճեղն այրուձիով արշաւեսցէ դէմ ի Մարոս ,
Հանդիպոյ յեղեգնապրակըն ցամաք կալ ի գարանի .
Եւ իմ ոչ հեռի կալով անդ խըմբեսցուք զմերըս բանակ ,
Եւ միաբան յարձակեսցուք յարիւնուշտ մարտն համառօտի » :
Ուգոնի զբանըն լըւեալ չետ միւսանգամ երկըրորդել ,
Այլ փոյթ ընդ փոյթ սլընդեալ ըզմէջս եւ չէջտ ճապուկ սլացեալ ի թամբ
Վարէր եւ ընթանայր , եւ արբանեակն արուր ըզհետ .
Եւ սիւն փոշւոյ ծառանայր յօդս ընդ արաշխտըն ճանապարհ :
Արդ նետաձիգըքն Տիրոլայ եւ Հելուետաց զունդ քաջամարտ
Կարգեալ ի պահ քաղաքին կայր ըստ հրամանաց վեհին կայսեր .
Որոյ մերկեալ ի պատենից եւ Արտմանայ քաջի որդւոյն
Տըւեալ ըզսուրն՝ ասէր հըզօր եւ հեզ . « Քում յանձն է քաջութեան
Ոստանն եւ բերդ Վիենայ տիրամեծարըն քաղաքի .

Unser mit Sehnsucht harrt im Kreise der tapfer'n Magyaren.
Ihm entbiethe denn unsern Gruss: er solle bereit steh'n,
Bis von dem Kahlenberg', in dem mitternächtlichen Grauen
Hoch die Lohe sich hebt: des Kampfs bedeutender Wink; dann
Eil' er herüber die March mit den schrecklichen Reitern, und berge
Sie in dem trocknen Geröhr, an dem Weidenbache vor Marchek.
Auch ich werde nicht fern mehr seyn, und ihm einen die Scharen
Dort zu gemeinsamer That in des blutigen Kampfes Entscheidung. »
Hugo vernahm das Wort — nicht zweimal braucht' er's zu hören:
Denn er hob sich, behend', im kreisenden Schwung in den Sattel,
Jagte davon — ihm nach der rüstige Knapp', und in Säulen
Hob sich der Staub empor in die Luft vom schimmernden Heerweg.
Doch nun theilten die Schützen Tyrols mit den tapferen Schweizern
Wiens ruhmwürdige Huth, wie solches der Kaiser gebothen,
Der das Schwert von der Hüfte sich nahm, und dem tapferen Hartmann,
Seinem Erzeugten, es gab mit sanftermahnenden Worten:
« Deinem Muthe vertraut sey jetzo die Burg und die Festung
Wiens, der herrlichen Stadt. Ein rettender Schild der Bedrängten
Mögest du seyn, und den Ruhm von deinem Geschlechte bewahren,

Նեղելոց լիցիս վահան ամուր, եւ փառք ազգատոհմից,
Այն որ հաւեալ ի Հաւաբերդ եւ զԱւստրեան ընտրեաց իւր մարզ,
Ներկըրտեալ հանապազ յերանութեան նորին պնդուած » :
Զայս Արտմանայ պատուէր առեալ լուրջ եւ լռիկ ի բերդն երթայր
Հրամանատար արիական զարմիցըն կալ պահապանաց:
Այլ դէմք պատեալ ի թախիծ հանդարտ՝ էր մի յայնց մահացուաց
Զորս ի փորձանս ընտրելով կոչէ թաքունըն տեսչութիւն
Ընդ փուշ շաւիղ ի հայրենիս գընալ յաւէժ աճեալ ցաւօք:
Ահարկու զիմամարտիցն ի ճակատու պատերազմի,
Զարմանալի ամենեցուն մտահարուստ իմաստութեամբ,
Էր ծնողացըն պարծանս եւ խնդութիւն ազնիւ արանց.
Այլ, ո՜հ, յաճախ ոչ ըստ ճըգանց եւ յաջողեաց արիութիւն.
Դեռ իսկ լըւեալ յԷգենհարդայ զհպարտն աղջկան սիրամերժ բան,
Ըզպարտատրոփ եհար ըզլանջս, եւ մըրձկեալ աչս ի վեր տարեալ՝
Ցածեաւ անդէն, կալ համակամ ընդ Աստուծոյ եւ ընդ մարդկան:
Եւ արդ թէ զնա ի գերագոյն ամրանայր փառս հայր զիւցազանն

Das von der Habsburg kam, und Oestreich, liebend, zur Heimath
Sich erkor: ihr Glück auf immer zu gründen, entschlossen! »
Sagt' es, und Hartmann trat mit schweigendem Ernst in die Vest' ein,
Dort zu gebiethen der Schar wallschirmender, muthiger Völker.
Trauer umwölkte sein stilles Gemüth. Von den Sterblichen einer,
Die, durch Prüfung bewährt, des Herrn verborgener Rathschluss
Wandeln heisst auf der Dornenbahn in die ewige Heimath,
Wuchs er in Schwermuth auf. Den Gegnern gefürchtet im Schlachtfeld,
Und von Teglichem ob des Wissens Reichthum bewundert,
War er der Aeltern Stolz, und die Freude der edelsten Menschen;
Doch misslang ihm oft sein Müh'n und Streben, und ach, erst
Kündet' ihm Eginhard des stolzgesinnten Fräuleins
Liebeverschmähendes Wort. Er hielt sich die Brust mit der Rechten,
Wo das Herz empörter ihm schlug, und sah zu dem Himmel
Düsteren Blicks, empor; doch bald bezwang er sich wieder:
Mit Ergebung vor Gott, und den Menschen zu wandeln, entschlossen.
Ietzt, so hoch ihn der Ruf des Heldenvaters auch ehrte,
Inner den ragenden Mauern Wiens dem Feinde zu trotzen,
Und zu entreissen den Sieg, nicht weckt' er ihm Freud' in dem Herzen:

Ի բարձրաբերձ պարըսպաց Վիենայ մրցել ընդ ոսոխաց
Եւ կանգնել ըզյաղթանակ, այլ ոչ ընդ այն սիրտն ինչ խնդայր ·
Զի 'մենաստան կարթուսեանց որ ի լերին անդր ի ճգնատ
Ուխտադիր էր երթալ, եւ ոչ գիտէր զիարդ գործել ։
Մինչ այս մինչ այն ընդ կամուրջն՝ որ ըզԼեւպոլտ եւ զԹաղ-կըղզեաց
Ընդ ամրոցին եւ ընդ երկիրն որ արտաքոյ՝ կըցեալ զօղէ,
Անցեալ գընայր վեհափառ կայսր յառաջընթաց զընդին քաջի ·
Աստանօր ի Դանուբայ յորդահոսան շեղեալ ուղխից
Վըտակ փոքրիկ՝ ընդ հուն խորին պատի զկըղզեաւ ոչ ինչ փոքու,
Որ զարտաքին քաղաքին թաղս ունի եւ մարգս հովանաւոր ·
Յախորժական եւ զուարճատես քաղաքացեացն ի ճեմելիս ։
Ձիավարեալ ի տատանեալն ապա խաղայ տախտակամած
Ուր յանարի գետոյն վերայ լաստ ընդ լաստի կիսաբոլոր
Շար առեալ ըզմահկաձեւ լուսնին յերկինս բերելով կերպ
Որ ընդ ամպըս միգամած խաղայ ընդդէմ արեւմըտից ։
Ի ծայրն հասեալ ի Տաբորայ հանդէպ, եւ շուրջ ի մարմանդին

Denn ihn hiess auf den Kahlenberg zur stillen Karthause
Pilgern ein frommes Gelübd', und, wie es nun lösen? — nicht wusst' er's.
Aber es zog auf der Brücke dort, die, einigend Leupold's
Aussen-und Inselstadt [7]) mit dem Land' und der Vest', in dem Grund fusst,
Eilig der stattliche Kaiser einher vor den muthigen Scharen.
Schmal, und getrennt von dem Riesenarm der herrschenden Donau,
Wogt in der Tiefe der Strom, und umfasst ein mächtiges Eiland,
Das im Schoosse die Aussenstadt und umschattende Auen
Lieblich vereint, zur Lust des wandelnden Städtebewohners.
D'rauf im Eilschritt ritt er hinaus auf den schwankenden Bohlen,
Wo auf dem Riesenstrom sich die Fähren an Fähren, im Halbkreis
Reihten, dem wachsenden Mond' an dem Sternenhimmel nicht ungleich,
Wenn er auf dunkeles Nebelgewölk im Westen hinabsinkt.
Angelangt an der Spitze, vom Tabor hinaus, wo im Aufeld
Links an der Strass', und rechts sein Heer das Lager bezogen,
Sah er zum Ehrenempfang die Scharen geordnet, und winkte
Beifall den Amtnern [8]) zugleich, und den muthbegeisterten Kriegern:
Denn schon hob sich ihr Freuden-Geschrei die Reihen hinunter,
Endlosdauernd im Ruf: « Hoch lebe der Kaiser Rudolphus! »

Տեսեալ զբանակ զօրուն յուղւոջըն ճակատեալ յաջ եւ յահեակ
Յինքեան պատրի՝ ակն արկանէր հաճոյ առ սպայս եւ առ մարտիկս ·
Նոցա ձայն խնդութեան բարձեալ եւ դաս առ դաս գոչէր
Անըսպառ աղաղակաւ · « Յաւիտեա՛ն կեաց կայսրըդ Ռոդոլփ » ։
Յառաջադաս կային կաճառք Բարձր եւ Ստորին Արեգանի ·
Դիտրիկ էր առաջնոյն, եւ երկրորդին սալար կապէլ,
Բիւրուց արանց զրահաւորաց սաղաւարտեալ վահանակրաց
Յոտանաւոր մրցողաց մահաշառաչըն գեղարդեամբք ։
Ըզհետ նոցա քաջամարտիկք Ստիրեայ, Կառնեայ եւ Կարինթեայ
Բացագլուխք անսաղաւարտք եւ լանջք անվերտք անվարապանք ,
Սայլ մըրրկավար սուսերաձիգք յաղթահարողք ճակատամուղք ·
Տաշտսար , Մայնարդ եւ Որտնունին ըսպառալարք առաքինիք
Հրամանատար կային սոցին եռհազարեան քաջ հեծելոց ·
Անդ եւ գունդ Հելուետաց խումբք եւ կայտառ կաճառք Սուեւաց
Արիաբար ընդ համախուռըն բանակին ճակատեալք ·
Ի պատերազմ վարէր ըզկէսս Փրեդրիկ չահապ Նորինկբըրկայ

Allen voran stand dort der Hauf' östreichischer Krieger,
Ober'n und unteren Lands: die letzteren führte Capellen,
Iene Dietrichstein in das Feld: zehntausend der Männer,
Die mit dem Panzerhemd, mit dem Helm', und dem Schilde bewehret,
Kämpfend zu Fuss, aufschwangen im Feld die tödlichen Lanzen.
Aber das muthige Volk der Steyrer, der Krainer, und Kärnthner
Stand an jene gereiht, und, wahrt' auch der Helm nicht das Haupt ihm,
Nicht der eiserne Harnisch die Brust; doch würd' es, den Degen
Schwingend, durchbrechen im Sturm, und erringen den blutigen Kampfpreis.
Pfannberg, Meinhard, und Ortenburg die untad'ligen Feldherrn,
Riefen die Völker in's Feld: dreitausend erlesene Reiter.
Auch der Schweizer gewaltiges Volk, und der heiteren Schwaben
Heldenschar stand dort, gesellet der lagernden Heersmacht;
Dies' empörte zur Schlacht der Burggraf, Friedrich von Nürnberg,
Rudolphs Schwestersohn, und ein tapferer Degen im Schlachtfeld,
Albrecht jene, der edele Sohn des edelsten Kaisers;
Doch den beiden vereinten sich noch tyrolische Schützen,
Die, gerufen erst jüngst aus den Thälern der Heimath, die Armbrust
Auf der Schulter — die Pfeil', im Bündel geschnürt, auf dem Rücken

Քննորդին Ռոդոլփայ, սուսերն հատու ի դաշտ խաղմից·
Եւ ըղձեամ՝ Ալբրեա ազնիւ որդի կայսերն ազնուազունի,
Եւ յերկումն համախըմբեալ Տիրոլացի հետամըտիկք
Որք դեռ այն ինչ ի հայրենի հովտացն առեալք հրաւէր մարտի
Գային բարձեալ նետակալս, խրձունս սլաքաց կուռ ըղթիկամբք·
Որպէս որսորդ աչակապաւ եւ հետահան երէվայրեաց
Մերկք յերկաթոյ եւ պատենից խիզախէին պարահայեացք·
Տաւփէր վարիչ նոցին ի խաղմ սլանայր հրեշտակ արդ զոլ կայսեր·
Էր յընթացիւն հասեալ յաւարտ, մինչդեռ ի դրունս երեկորին
Խոնարհեալ արեգակըն վարդափայլ ճաճանչասփիւռ
Բացափայլեալ հուսկ հայեցիւքն եւ ոսկեհեր նազեալ գլխով
Ջաջամբ մընայն տայր փառապանծ երկրի գըբնով անկեալ հեզիկ·
Եւ զովութեան սաւառնեալ ի փաղաքուշ փետուրս օդոց
Ցածէր յուշիկ եւ խաղաղէր զարարածըս ծանրաշունչ։
Քրտնակայլակ ցընդեալ ընդ կողս Թորէր շոգի նժուգին հրաշէկ,
Փրփուր զուլամբ եւ զերախառ, եւ սարսէին սըրունք ի կող

Trugen; umspähenden Blicks, wie dem Wild' auf der Fährte die Jäger,
Fernhin sah'n, und, kühn, nicht in Stahl und Eisen sich hüllten.
Tauffers war ihr Hort im Gewühle der Schlachten. Er flog jetzt
Unaufhaltsam dahin, des Kaisers erlesener Herold.
Sieh', und schon gewahrt' er das Ziel! Die sinkende Sonne
Stand an dem Abendthor', umhüllt von rosigem Schimmer.
Heller glüht' ihr scheidender Blick; ihr goldenes Haupthaar
Flammt' empor, da in hehrem Glanz sie noch einmal herüber
Winkt' ihr Lebewohl! dem sanft entschlummerten Erdkreis.
Aber die Kühlung sank auf den Fittigen schmeichelnder Lüftchen
Leise herab, und erquickte die schweraufathmende Schöpfung.
Ietzt vollbrachte den Ritt sein feuriger Renner; es flogen
Dampfend und triefend von Schweiss ihm die Seiten; der Hals und der Rücken
Schäumt', und ihm wankten die Füss', da er stand vor dem Zelte des Königs.
Dort den Hügel empor, wo jetzt nur Trümmer des Schlosses
Weitumkreisenden Hof bezeichneten, das in der Vorzeit
Herrschend hinuntersah auf das Land, aus dem in die Donau
Drüben die March sich ergiesst, und, von ihren gewaltigen Fluthen
Stolz zurückgedrängt, seegleich bedecket die Fluren:

Մինչդեռ հատեալ զասպարէզն առ խորանաւ կայր արքայն ·
Ի տարատափ բլրին՝ ուր արդ լայնատարած զերբուկք բերդից
Ցայտ ըզդղեակն առնեն որ անդ ուրեմն հայէր յերկիրն ի վայր՝
Ցոր ի Դանուբ խաղայ Մարոս՝ եւ յորդահոս գետոյն ալեօք
Ցետս ընկրկեալ՝ ծովանըման ծաւալանայ զդաշտորէիւք ·
Անդ ցըցապատ շըրջաբոլոր ամբառնային հազարք եւ բիւրք
Փայլուն վըրանք ժողովըրդեանըն կումանաց եւ Մաճառաց ·
Միաճետի ազանծային երկաքանչիւր ունել ըզտոհմ,
Այլ նախապանծ եւ ազնիւ զարմ Մաճառ՝ ելեալ ի վաղընջուց
Ի խոտաւէտ սկիւթական երիզաց զայր խուռն ի ճամբար
Պետս ունելով զՏանփու, Ծըւարդ, Լեհել եւ զայրըն քաջ զԱլմոս,
Ըզպաննոնաց նուաճեալ յուռթի դաշտս՝ ըզնախնեացն համբաւ ստանայր ·
Իսկ կունք եկին յետոյ ՚նդ աշխարհաւեր բիրտ Թաթարին,
Որ յորժամ յագեալ արեամբ եւ ճապաղեօք քրիստոնէից
Դարձաւ ընդ հետս իւր ամայիս, այս տոհմ մընաց աստէն յերկրիս ·
Ընդ մէջ Դանոբ եւ Տիբիսկոս՝ զերկիր կոպճուտ ընտրեալ իւր կայս

Dort, auf Pfähle gespannt, erhoben sich tausend und tausend
Schimmernde Zelte des Volks der Kumanier und der Magyaren. [9])
Iene rühmten sich gleichen Geschlechts und Ursprungs mit diesen;
Doch der edlere Stamm der ahnenstolzen Magyaren
Hielt Iahrhunderte schon, aus Scythiens grasiger Steppe
Kommend (Tanfu, Zuard, Lehel, und der tapfere Almus,
Waren die Führer des Volks) Pannoniens herrliche Fluren
Im Besitz', errungen im Sieg ruhmdürstender Ahnen.
Iüngst erst kam der Kune heran, dem wilden Tartaren
Folgend im Schreckenszug, und, als er, verwilderter heimzog, [10])
Nach entsetzlichem Mord' und Gewürg' unzähliger Christen,
Blieb er im Lande zurück: inmitten der Theyss und der Donau,
Sich erwählend ein Sandgefild zum dauernden Wohnsitz,
Welches der Steppe gleich, unendlicher Fläche sich ausdehnt,
Und Kumanien heisst. Ihn nennt der Unger den Kun nur.
Eisern hielt er noch fest an der Sitte der Heimath; auch Götzen
Dienet' er, so vermengend das Wort der ewigen Wahrheit
Mit entehrendem Wahn: denn kaum erkannte des Heilands
Rettenden Weg sein Geist, und roh bewahrt' er das Herz noch.

Երկզանման լայն դաշտավայր՝ զոր եւ կոչեաց Կումանիա ,
Զոր Ունգարք Կունըն կոչեն . ազգ սերտ ի կրօնս հայրենատուրս՝
Պաշտէր ըզկուռս , ըզպեղծն եւ սուտ ի ստուգութիւն յաւէրժ յարեալ .
Ոչ անծանօթ փրկչին շաւղաց , այլ յամառեալ խեղաթիւրէր .
Բայց ի հանդէս ճակատուց չիք երբ ըզԿուն զօրող ահեղ .
Անկարգ հրոսու մրրկեալ սուրալ յաջ ու ահեակ պտուղել խոյել
Եւ չկահեալ յօդ շառաչուկ՝ շառափնաթափ ի յաղեղանց
Թռուցանել սլաքս անվրէպ շեշտ յաչս եւ ի լանջ ախոյենին .
Իսկ յոսոխէ լեալ հետամուտ՝ փախչի նենգաւ դառնայ 'նզրէն 'ղ կրուկ
Ու ի բաց թողեալ յաճախ ըզսանձ փախստական երիվարին
Ինքն ի թամբէն շրջեալ ջաղխէ մրճով զոսոխն երկաթաթօղ .
Եւ թէ վրիպի յանկարծ՝ երագ դարձեալ ի թամբն ունի զանձից ,
Հետ զայ շտապաւ , եւ յազդումէջ ճընշեալ վարէ զնըժոյգն յառաջ ,
Մտրակի յասպատանգին փոկալամբ՝ զհետ դերձեալ զինուն
Յարշաւակին փախըստեան քերեալ զերկրաւ առնու ի վեր ,
Զեւ ժամանեալ հետամըտին լըսել զքըրքիջ փախուցելոյն :

Aber entsetzlich wüthet der grimmige Kun' in der Feldschlacht.
Ordnungslos, bald links, bald rechts sich wendend, im Eilflug,
Braus't er heran wie der Sturm. Er schnellt von dem tönenden Bogen
Durch die heulende Luft den befiederten Pfeil, und verfehlt nie,
So er den Gegner in's Auge gefasst, in die Brust ihn zu treffen.
Aber von diesem bedrängt, entflieht, und kehret er wieder,
Listengeübt; lässt oft dem fliehenden Rosse den Zügel;
Wendet sich hurtig im Sattel herum, und schleudert des Tschakans
Eisengewichtige Last dem Nahenden mächtig entgegen.
Sich', und hatt' er ihn etwa verfehlt, da setzt er sich wieder
Rasch, im Schwunge, zurecht in dem Sattel; ergreifet die Zügel;
Lenkt im kreisenden Lauf mit eisernem Drucke der Schenkel
Eilig den Renner heran, und so der entflogenen Waffe
Nahend, schwebt er mit einem Fuss noch im Riemen des Bügels;
Beugt sich nieder im Flug', und hebt sie empor von dem Boden,
Ehe der Feind sich gestellt, und des Fliehenden Iauchzen vernommen.
Dort schwang Hugo sich jetzt mit forschendem Blick' aus dem Sattel,
Und vertraute das Ross dem redlichen Knappen zur Pfleg' an.
Fernher scholl an sein Ohr des Lagers Getöse: dem Meersturm

Անդ Ուգոն զաչըս բաժանեալ յայս յայն՝ Թափէր ըստ Թամբն նրաղ ,
Արբանեկին հաւատարմի զերիվարին յանձնեալ զարման ,
Լըսէր հեռուստ ծովանըման խուժ դուժ զամբոխ շուինդ ճամբարուն ,
Որպէս զալեաց վերաշարժից խօլ շառաչիւն ընդ մէջ գիշեր .
Յանթիւ հրատ խարուկին ամբք բոցանայլին ըզըանակաւ
Եւ խառն ի խուռն ելանէր ձայն , զոչիւն արանց , կանչիւն կանանց
Եւ բեռնակիր զրաստանոյն զափր եւ Թօթափ ոտից եւ վրինջ .
Եւ զառաջնաւ խորանացն ի մարմանդին ճարակաւորք
Լայնեզջիւր նախիրք անդեայց , կոյտք ու ասպաստանք երիվարաց՝
Որք հասակաւ նըկունք Թըւին եւ փանաքիք յաչս օտարաց ,
Այլ հուժկուք եւ քաջատոկք եռանդնամտիք եւ ամեհիք
Փայլակնաբար երագուԹեամբ անդրուվարեալ զհեծեալն իւրեանց
Ի խառն խաղմից փրկեն յաճախ , ճախրասլացիկք նոյնպէս ի դարձ ։
Այս բանակ էր Կումանաց . իսկ ի Թիկանց նոցին կուռէ
Հեծելազունդ քաջորերոյն Ունգարաց կայր վարանամիտ ,
Զի Լադիսլաւ արքայ զիւրեանց նախնեօքն ապախտ՝ սիրեաց ըզԿումնս ։

Gleich, der himmelan braus't, erfüllt' ein dumpfes Gemurmel
Drüben die Nacht. Stets glühender schien der wolkige Himmel
Ueber dem Lager, erhellt von unzählbarlodernden Feuern.
Dorther kam auftobender Männer Geschrei, und der Weiber
Lautes Kreischen, vermengt dem Gebrüll' und dem Wiehern des Lastthiers:
Denn von den Zelten hinaus umgrasete rings in dem Blachfeld
Breitgehörnetes Rind und der Ross' unendliche Mehrzahl,
Die nur klein von Gestalt, und unscheinbar dünken dem Fremdling,
Aber, von feurigem Muth' erfüllt, und dauernder Kraft voll,
Tragen den Reiter so schnell wie der Blitz an den Feind, und erretten
Oft ihn im Schlachtengemeng, schnellfüssig zum Sprung und zum Laufen.
Also lagerten hier die Kumanier. Doch in des Heeres
Rücken ruhte das Reitervolk der edelen Ungern,
Kummererfüllt: denn Ladislav, der König, erkor sich
Iene zu Lieblingen, so der Ahnenehre vergessend.
Als nun Hugo dem Zelt des Königes nahte, vermeint' er,
Zithergetöne zu hören; ihm schien: kumanische Mädchen
Sängen dazu, nach Heidenbrauch, unziemliche Weisen,
Ach, und so war's! Doch bald verstummte der Sang und die Zither,

Մերձեալ ի վրան Թագաւորին լըսէր Ուգոն ըղձայն քնարաց ,
Եւ կուսանիկ վարձակաց ցուցք Թուէին անյաջք եւ գիւցանուէրք ·
Եւ էր խոկ այնպէս · այլ 'ի մերձ լինել օտար սպառազինին՝
Լըռեաց գուսան եւ քընար · փոյթ ընդ փոյթ յարեան ի մէջ գետնոյ
Ծերունիք , աղեւորք եւ օրիորդք վարդակարմիրք ·
Մընայր մեկին զուարթաճայնեաց երիտասարդըն Թագափայլ ,
Գեղածաղիկ վառեալ յաստիս եւ Թըխաթոյր կըռեալ գիսօք՝
Որ եւ շուարեալ զառաջինն ոչ գիտէր իբր ըսկիզըն առնել ,
Մինչեւ անդրէն զուշով ածեալ եւ քաջաձայնըս բարբառէր ·
« Խօսեաց հիւր դու , յորմէ՞ երկրէ գաս · Թէ չխաբիմք մեք ի կարծիս՝
Պատգամաւոր իցես կայսերըն Գերմանաց Ռոդոլփոսի ,
Որ մեղադիր արդեօք լիցի անփոյթ մերումըս ծուլութեան ,
Զի նըստեալ յանդորր զբօսնումք ի ձայն քնարի եւ գուսանի ,
Ոչ յիշելով զի նա նեղեալ ի տագնապի կայ յոսոխաց ։
Այլ ըստ խոստման նորին մընամք ակնարկութեան կամացն եւեթ
Ուխտակալք անդրժելիք գալ յօգնական նիզակակից » ·

Als der Fremdling, in Eisen gehüllt, ihm näher getreten,
All' erhoben sich schnell von dem Boden — die bärtigen Männer
Und die rosigen Mädchen, und jetzt der fürstliche Iüngling,
Anmuthstrahlenden Blicks, an dem Haupte von bräunlichen Haaren
Lieblich umlockt, voll Iugendkraft und blühender Schönheit.
Aber er stand verwirrt, und wusste nicht, wie er beginne,
Bis er sich wieder ermannt', und d'rauf mit kräftigem Laut rief:
« Sprich: wess' Landes du bist, o Fremdling? Triegt uns die Ahnung
Nicht, so kommst du gesandt von dem Kaiser der Deutschen, Rudolphus,
Der uns vielleicht des Saumsals zeiht, und unrühmlicher Trägheit,
Weil wir ruhen dahier, bei Saitenspiel und Gesängen
Uns ergetzend, und sein', des feindbedrängten nicht achten?
Doch wir harreten nur des Winks, den er uns verheissen,
Und gedenken, ihm treu und redlich zu Hülfe zu stehen! »
Hugo beugte das Haupt, und sagte mit edelem Anstand:
« Herr, du ahnetest recht! Hier steht des Kaisers Gesandter,
Hugo von Tauffers genannt, vor dir, und, wahrlich, ein Krieger,
Seit er der Schul' entlief: ein Taug' nichts ist er am Schreibtisch!
Aber nicht rostete noch in der Scheide sein trefflicher Degen;

Խափ Ուգոնի լուրջ եւ համբոյր դիմօք կըքեալ ըզգլուխ առէր ·
« Ուղիղ զատի տէր արքայ , ում՝ հրեշտակ կայսեր կայ յանդիման
Անուանեալն Ուգոն Տափէր , որ արձակեալ ի դպրոցաց
Ջանց արար ըզդպրութեամբք՝ անդուլ ի զէնըս կըրթելով ·
Այլ չեւ եւս ըզժանգահար սուսերն հատու արկ ի պատեանս ,
Ուր եւ ուրեք փառք կարդայցեն հրաւէր՝ նրազն՝ անդր հասանէ ·
Խընդայ եւ այժմ ընդ առաքումն , առ ի տալ քեզ զրոյց կարեւոր . . .
Այլ ներեա տէր , Եթէ յայս ժողով » : Եւ յասելըն զայս ժըպտէր :
Կրկնեալ արքայն ասէ , « Ժըպիտ աչացդ , ասպետ , թըւի ազդել
Զոր ինչ վայելն է արքայի եւ զոր ոչ · խիստ է ծերոյ դատ ·
Այլ տես աղէ զի վարդագեղ ինձ մանկութեան փթթի հովիտ ,
Եւ հաճոյ սրտիւ խաղալ կայտառել ի նոյն բերկրապատար ,
Դիզերիլ յերախանս անչարայոյ ժողովրդեան՝
Որ ըզնախնեաց հայրենատուր բարուց կրօնից երթեալ ըզհետ
Ազատաբար մերժէ զըղղթայս՝ զազնիւ կենաց մեր կաշկանդիչ :
Արդ եկ մուտ յիմ խորան , եւ զուարթացիս յընթրեաց խնոց

Gerne stellt er sich ein, wo es gilt ihm Ruhm zu gewinnen,
Und hoch ehrt ihn die Sendung auch jetzt: denn Wichtiges soll er
Dir kund thun; doch, Herr, verzeih' — in dieser Gesellschaft? »
Sagt' es, und lächelte fast; der König entgegnete leiser:
« Ritter, mir scheint dein lächelndstrafendes Auge zu sagen,
Was dem Könige ziemt, was nicht! Erfahrenes Alter
Richtet streng; doch sieh', noch blüht mir der fröhlichen Jugend
Rosenhain, und ich wandle in ihm mit heiterem Sinn fort;
Weile so gerne dahier im Kreis' des unschuldigen Volkes,
Das, von der Urzeit her die ererbeten Sitten bewahrend,
Frei, die Fessel nicht kennt, die uns engt im verfeinerten Leben!
Aber tritt in mein Zelt, und vergnüge dein Herz an dem Spätmahl,
Das ich dir biethe nach Lagers Brauch; dann will ich dich hören. »
Eilig traten sie ein. Die finsteren Scharengebiether
Folgten dem Könige nach, und setzten sich rings um den Tisch her,
Sonder Ordnung, noch Wahl. In zottige Pelze gehüllet,
Sah'n sie stolz aus den tiefvergrabenen Augen dem Fremdling
Jetzt in das heitre Gesicht, und strichen den Bart an der Lippe.
Bald erschienen im Zelt' auch die rosigblühenden Mädchen,

Զոր ըստ օրէնս բանակի տայց քեզ, ու ապա լըւայց բանիդ »։
փութապէս մըտին ի ներքս, եւ ձառաղէմ սալարք յախուռն
Զճետ արքայի անկարգ ու անդաս բոլորէին ըզսեղանոյն.
Բերեալ յօտարըն գուարթադէմ խորակալին գոռոզ աչօք
Եւ մուշտակօք պատեալ թաւօք զմուրուս ընդ շուրթըն շըփէին։
Մըտին անդէն ի խորանն եւ աղջըկունքն վարդափըթիթք
Միս ձիական ի սակառի բերեալ, ցեղեալն ընդ համեմուք՝
Որ հեծելոյն յընթացս երագ երագ՝ ջերեալ մալեալ կակղի
Եւ համադամ հաճոյական կազմէ քըմաց ժողովրդեանն.
Այլ եւ խորովիկք խըստորհամեմք գեղմնաբարձից գառանց խորով.
Հաց ի նաշհոյ ճերմակ լաւաշ յոյր ըստ օրէնս Մաճառաց,
Եւ թակոյկք մեծամեծք անապակաւ լըցեալ գինեաւ.
Ամենեքեան ըմպէին յաճախ. Ուգոն միայն խորշէր
Եւ յախորժակ նոցա խորտկէն եւ ի գինւոյն անուշահամ,
Եւ ի կըժոյն հրաժարեալ ի զգաստութեանն զխելըն պահէր։
Հընչեցին անդրէն կիթառք, ի մեծարանս եկաւորին

Tragend in Körben Pferdfleisch auf, das unter dem Sattel
Barg der Reiter, und dann hinflog, bis solches im Ritte
Heiss geworden, und mürb', des Volks ersehntes Gericht war;
Auch gebratenes Fleisch vliesstragender Lämmer, mit Knoblauch
Vielgewürzt; dann Brot aus dem feinsten Mehle gebacken,
Hochgewölbet und weiss, nach Art magyarischer Backkunst,
Und die mächtigen Krüge, gefüllt mit den edelsten Weinen.
Alle schmaus'ten nach Lust; doch Hugo verschmähte des Kunen
Lieblingsgericht — nicht des Weins, des trefflichen, schonend: unendlich
Gab er bei Humpen Bescheid, und blieb stets seiner noch Meister.
Siehe, von neuem erscholl der Zither Getön', und der Herrscher
Mahnte die Männer und Mädchen zum Tanz, dem Gaste zu Ehren!
Iene stellten sich ernsten Blicks, dem König gehorchend,
Draussen in Doppelreih'n, und hoben den werbenden Tanz an,
Der in das Feld den Iüngling ruft, und Gefühle der Wehmuth,
Ihm in der Brust aufregt, an die Zeiten der Väter ihn mahnend,
Mit wehklagenden, tief das Herz bestürmenden Weisen.
Aber sie schlugen die Hand an die Hand, und die Sporn' an die Spornen;
Stampften zugleich, rasch hin und daher sich wendend, den Boden;

Հրաման տայր Թագաւորն յօրինել պարս մանկանց ու աղջկանց.
Նորա հնազանդք եւ լրջադէմք երկաջօրհնալք արտաքոյ.
Կաքաւէին կայթս հանդիսաց, որ զպատանիս կոչէն ի դաշտ,
Եւ ընդախննեացն ածելով յուշ յեղերական նուագ սրտայոյզ՝
Տիրականօք ըզգացմամբք առնէն կղկաթս եւ կաթողի:
Ծափ ըզծափ անդէն հարեալ, բախեալ մորակ ի մորակ
Եւ ժիրք եւ ջիրգք մանիճ մանիճ ոտիւք զերկիր դոփեալ ստափին.
Մերթ առ խընդին հառաչելով, մերթ իջուցեալ ջինջ արտասուս՝
Ըստ յանկարծ յուզման սրտից ի խորազգու կըրից գրգիռ:
Իսկ ի փոփոխ մինչ ի կաքաւ քաջ երաժիշտն առեալ քընար,
Յոտն ի մատն հարկանէր զաշն ըզգուշաչափ երագութեանն,
Մէն պարողի բուռն հարեալ ըզգեղաղէշ մի վարձակէ
Մերթ աջոյ մերթ ձախու բազկաւ ի մէջ ձըգէր յանձուկ ի հիւ,
Խոյս տայր ճեպով ի նըմանէն, դարձեալ վազէր գայր ընդ առաջ,
Կոփէր զմըտրակօքն շըընչաձայն, տափէր ըզթամբս ափով փոփոխ.
Կրթեալ վարձակն ըզհետ հեռուստ, զաջիկ զաստակն ածեալ ի կողս,

Stöhnend vor Lust, und ihr Aug' erfüllten oft schimmernde Thränen,
Plötzlich geweckt von dem Sturm der empörten Herzensempfindung.
Doch als d'rauf zu dem Wechseltanz der erfahrene Künstler
Rasch in die Saiten griff, mit dem Fusse der schnelleren Weisen
Zeitmass schlug: da fasste die Tänzerinn jeglicher Tänzer
Um den blühenden Leib, und schwang sie umher an der Stelle,
Bald mit dem linken, und bald mit dem rechten Arme sie drehend
Fort im verengenden Kreis'. Dann riss er sich wieder von ihr los;
Hüpfte schnell vor ihr hin, und schlug die klingenden Spornen,
Iauchzend, zusammen, und schlug die Wade mit wechselnden Händen.
Aber sie folgt' ihm entfernt. Die Recht' an die Seite sich stemmend,
Hielt sie die Schürze am Saum' sich stolz vom Leib' mit der Linken,
Wandte sich links und rechts, mit niedlichen Sprüngen, und mied ihn
Scheinbar, bis sie, ersehnt, urschnell in die Arme des Tänzers
Flog, und von neuem das Paar in schwindelnden Kreisen sich drehte.
Doch nun winkte der König zum Schluss: die Saiten verstummten;
Hoch erhob der Tänzer die Tänzerinn noch, und entliess sie;
Kam dann, triefend von Schweiss, und setzte sich wieder zum Tisch hin.
Iene entfloh'n, und der König sprach, mildlächelnd, zu Hugo:

Զախու դգրօշակ քօթանակին կալեալ նազուկ եւ սիրաշարժ
Յաջ եւ յաձեակ կըռեալ հիւ գայր թեթեւակի ոստոստելով ,
Եւ խուսափուկ եղեալ դառնայր անձկաւ ի թեւըս պարողին ,
Եւ վերըստին ի գլխապտոյտ շըրջան դուզեալք ճախր առնուին ։
Մինչեւ ակն արկ դադարելոյ արքայն . լըռեաց քընարն անդէն
Պարողն ի վեր ըզպարուհին իւր ամբարձեալ իջոյց ի վայր ,
Եւ քրտնալից ըզսեղանովն ի կարգ դարձաւ բազմականին .
Խօյս ետուն վարձակքն , եւ ծաղր արկեալ արքայն ասէր ցՈւգոն .
« ԸզՄաճառաց տեսեր ըզպար , եւ թէպէտ հիւր կարի պարկեշտ
Առեր սակայն ըզզուարթարար խրախճանից մերոց ճաշակ ,
Արդ փափագեմ լըսել զխորդ բարեկամ մեր եւ դաշնակից
Ռոդոլփ կոմս Հաւսբերդոյ ի կայսրութիւն վերամբարձաւ .
Պատմեա նախ զազգ եւ զարութիւն բարեբաղդիկ տիրապետին
Որով բարձր ի գլուխ պանծայ անմահական փառաց ի չուք ։
Վաղիւ ընդ այգըն խաղասցեն Ունգարք ի դաշտ ըստ կոչ Նորին » ։
Առ որ Ուգոն . « Ցընթրիս եւ սպարս հրապուրելով զկայսեր հրեշտակ

« Ritter, du hast magyarische Tänze geseh'n, und ergetzet
Dich bei'm fröhlichen Mahl', obgleich du ein nüchterner Gast bist!
Nun ersehnte mein Geist zu vernehmen, wie Kaiser Rudolphus,
Unser Bundesgenoss' und Freund, zum Throne gelangt ist —
Er, einst Habsburgs Graf? Doch künde zuvor uns die Abkunft
Und die muthigen Thaten des huldbeseligten Herrschers,
Die mit unsterblichem Ruhm' ihm zieren die Stirne. Der Morgen
Graut: bald steht ihm Ungerns Macht zu Geboth' in der Feldschlacht. »
« Zwar verweigerst du noch, » so entgegnete jener, « des Kaisers
Herold' ein willig Gehör, und lullst ihn bei Tänzen und Mahlen,
Zaubernd, ein, dass er ganz vergesse der wichtigen Sendung.
Aber, weil dich verlangt, von meines erlauchten Gebiethers
Abkunft, Muth und Heldenkraft, die Carol des Grossen
Glänzenden Thron ihm errang, zu hören, so will ich mich fügen
In Geduld, und harren: es gilt ja die Ehre des Kaisers! »
« Wisse demnach! Stolz hebt sich vom Fels die mächtige Habsburg
Aus umdämmerndem Wald, an der Aar in die bläuliche Luft auf.
Dort, so kündet die Sag', erschien in grauender Vorzeit
Rudolphs edles Geschlecht, aus fränkischem Stamm, und erbaute

Յապաղես ունկըն պատգամաց կարեւորաց մատուցանել.
Այլ զի հաճոյ է քեզ լըսել զգարմ՝ եւ զարարս եւ զարութիւնս
Ջիմոյ տեառն՝ որ ի մեծին կարողսուի նըստաւ պերճ գահ,
Անսացիր մըտադիր, քանզի կայսեր փառք են եւ այս :
Յեզր Արոլայ ի սարաբարձըր մայրեխիտ գահաւանդի
Ամրատնան Հաւաբերգի ըստուար պարիսպք յօդս կապուտակ.
Անդ ասեն զոյցք յառաջին զարս հաւք Ռոդոլփայ փառնիք ազգաւ
կառուցին զայն եւ զերկուս այլ բերդս ամուրս, զԱրբերգ եւ Բրուկ,
Այլ Հաւբերգ էր սեփական նոցին ոստան իշխանանիստ.
Քանզի զորով առ կարօտեալս, քաջակորով պաշտպանութիւն
Նեղելոց ի հըզօրացն հարըստահար բըռնութենէ՝
Իրագործեալք անդուստ, ըզփառս պայազատացն հռչակէին :
Ի նախանձ հայրենական վառեալ գործոց նոցին սերունդ
Ռոդոլփ որդի Ջգօնն Ալբրեգայ եւ Եղուիկայ բարեպաշտի.
Յանուագ տիոց կըթէր յիմաստութիւն եւ յերկիւղ տեառն
Անդստին զանանցականն յինքեան տընկեալ զերանութիւն :

Iene, wie auch Aarburg, und Brugg, die gewaltigen Vesten.
Aber vor allen hiess die « Herrliche » jene von Habsburg:
Denn mildherzige That an den Dürftigen, eisernes Schirmrecht
Gegen die freche Gewalt des Unterdrückers der Schwachen,
Uebten aus ihr, gebührend, die weitgerühmten Gebiether.
Dort erwuchs, entflammt von dem Ruhm gefeierter Ahnen,
Rudolph, Albrechts Sohn, des Weisen, und Hedwig, der Frommen,
Lernend durch Gottesfurcht und Weisheit frühe des Lebens
Höchstes Glück in der eigenen Brust zu gründen für immer.
Doch wo wäre Beginn und Ende? so Alles und Iedes
Ich dir kündete: wie an den Hof ihn Friedrich, der Kaiser,
Der zu der heiligen Tauf', als Path' ihn führte, gerufen,
Dass er ihn lehrte mit Rittersmuth nach rühmlichen Thaten
Streben; wie er im sicilischen Krieg', und in jenem von Oestreich,
Gegen den Streitbar'n focht, und miterstürmte die Stadt Wien,
Die, vor allen beglückt, ihn einst als Herrscher begrüsset;
D'rauf in der Ahnen-Burg [11]) zugleich mit dem Vater das Kreuz nahm;
Nach dem Gelobten-Land, die Feinde des Kreuzes bekämpfend,
Wallete; dort den Vater begrub, und, als er zur Habsburg

Այլ ուստ ընկեցըն, որ վերջ խոյցըս · պատմեցից ձեզ մի առ մի,
Փրեդրիկ կայսր որ ընկալաւ ըզնա ի սուրբ աւազանէն՝
Ցարբունիս կոչէր մարդել յաղըս փառաց եւ յասպետաց.
Ի սիկլեան ու յԱրեգան մարտըս՝ գիմամարտ զօրից քաջաց
Առ ըզՎ_ենա՝ որ ըստ բաղդի՝ յետոյ գնա տէր իւր ողջունեաց։
Եւ ի նախնեացըն զըղեկի ընդ հօր իւրում բարձեալ ըզխաչ՝
Ընդ Թըշնամեաց խաչեցելոյն երթալ կըռուել յԵրկրին սրբում.
Անդանօր Թաղեալ ըզհայրն, եւ դարձեալ յետս ի Հաւաբերդ
Փեսայացաւ յաղնիւն Աննա՝ չքընաղ դըստրիկ Բարձրասարայ,
Տէր եւ ասպետ հանդիսացեալ պատկառելի ամենեցուն։
Այլ ոչ բաւէ ինձ ժամանակս եւ շունչ ի վէպ պատերազմաց
Եւ յաղթութեանցն՝ զոր ըստացաւ յամաց ծըխոր քըսան ուերկուց,
Յոր յետ մահուան Փրեդրիկ կայսեր յանպայազատ մընալ գահուն
Ցարիւն յանեւր եւ յանաստատ գառնայր աշխարհն խապաըսպուռ.
Յորժամ այր այր յասպետաց ի բարձրամուր իւրոյ դղեկէն
Տայր ըստ քըմացն օրէնս եւ բարս, արհամարհել ըզսըրբութեամբք.

Heimzog, freudig zu eh'lichem Bund sich Annen erkies'te,
Hochbergs Kind, voll Huld, und die tugendreichste der Frauen —
Auch, allmänniglich werth, ein trefflicher Ritter und Herr war.
Wohl gebräch' es mir auch an der Zeit und an Odem, geziemend
Nun zu schildern die sieg-und ruhmverherrlichten Krieg' all',
Die er geführt in den zweimal eilf unseligen Jahren,
Wo das verwaisete Reich nach Friedrichs Tode, des Kaisers,
Voll von Mord und Plünderung war, da in grauser Verwild'rung
Aus der thürmenden Burg ein jeglicher Ritter, nach Willkühr
Schaltend, Sitten, Gesetz', und allem Heiligen Hohn sprach;
Wie er beschirmte das Recht und die Unschuld stets, und das Banner
Habsburgs ward dem Schwachen zum Trost', und den Räubern zum Schrecken.
Aber vernimm diess einzige nur, wie kühn, wie entschlossen,
Und wie edel er ist! Ihm stand der Abt zu Sanct-Gallen,
Der, ein Falkensteiner, das Schwert und den hirtlichen Krummstab
Kundig zu führen gelernt, gar feindlich entgegen; sie quälten
Tapfer sich ab. Da brach sein Zorn auf die Baseler Bürger
Los, die ihm, wildempört, erschlugen die Freund' und Verwandten:
Denn mit wenigen Reisigen hielt er still vor den Thoren

Իսկ սա կրօնից ու արդարութեան կացեալ պաշտպան պարզէր ըզդրօշ
Ի սփոփանըս տըկարաց եւ յարհաւիրս աւարառուաց։
Ասացից լոկ զարութիւն, զաննըկուն կամս եւ զազնիւ բարս։
Ընդդէմ սըմա 'մըստնայր արքայն սըրբոյ Գալլու, ճետ Բազունի,
Որ ըզսուսեր եւ զհմուտական զաւազան զուգեալ վարէր․
Եւ ի կռուելն արխայէս, Թափէր զցասումն ի Բասիլեանս՝
Որք վտարանջեալք կոտորեցին զիւր տոհմայինս եւ մըտերիմս,
Չի հեծելովք ումամբք մերձեալ ի զրունս Վիլայ քաղաքագեղջ,
Եւ առ արքայն ելեալ մինչդեռ նա զգիշերաւ բազմէրն յընթրիս,
Եւ զայն տեսեալ յապուշ կրթէր․ սա կարկառեալ զաջ իւր ասէր․
Գալուստ իմ այսր իցէ նըշան՝ թէ արդարեւ ըզքեզ պատուեմ.
Եւ ըստ սրտիս ուղղութեան շնորհեմ քեզ կեանս ու ազատութիւն.
Լաւ համարեալ զոլ զաշնակից մեզ յայսմ օրէ 'նդդէմ Բասիլեանց
Որ զբարեկամս իմ ըսպանին եւ զազգականս ընդ սուր հանին։
Հաշտ ընդ միմեանս անդ հայեցեալք, եւ յերկրորդումն երեկոյին
Ցարձակէին ընդդէմ Բասլեանց․ հուր ի քաղաքն հարաւ իսկոյն,

Wyls, des Städtchens, und heischte noch Einlass dort zu dem Stiftsabt,
Der bei dem nächtlichen Imbiss sass, und, erstaunet, ihn ansah.
Aber er both ihm die Hand, und sprach: « Dass ich also zu dir kam,
Diene zum Zeichen dir: ich achte dich, redlichgesinnet,
Wie ich es bin, und vertraue dir kühn so Leben und Freiheit.
Höre, viel besser wär's, dass wir uns in Rechten vertrügen,
Heute noch; dann die Waffen vereint, nach den Baselern kehrten,
Die mir erschlugen die Freund', und erwürgten die theuern Verwandten! »
Also geschah's: sie schmaus'ten versöhnt. Am kommenden Abend
Zogen sie rasch auf die Baseler los, und fürchterlich brannt' es
Bald von der Stadt auf; bald versöhnete Blut die Erschlag'nen,
Und die Gegner umfing der Friede mit traulichen Armen.
D'rauf durchschwamm er die Furt, die noch, « habsburger » im Land dort
Heisset, des mächtigen Rheins mit reisigem Volk, und erstürmte
Breisach kühn, mit dem Stahl in der Faust, ein trefflicher Stürmer!
Laut aufjubelten jetzt die Kumanier, preisend des Ritters
Heldenmuth, und, ergreifend, voll Hast, den irdenen Weinkrug,
Der vor jeglichem stand, mit edelem Moste gefüllet,
Leerten sie ihn bis zum Boden hinab auf seine Gesundheit

Արին քամէր գլստանեալն , ոսոխն յողոք ըղհաշտ մաղթէր ։
Ն՚ անցեալ ընդ հուն Հռենու՝ որ յիւր անուն կոչի Հաւաբերդեան ,
Սուսերամերկ հեծելօքն հրոս տըւեալ քաջ քաջ առնոյր զԲրիսակ » ։
Խրախացեալ զովեցին կուռանք զասպետըն դիւցազուն
Եւ բուռն հարեալ ի բըրտեայ կուժս անապակաւ լըցեալ խաղմուզ՝
Ցարեւ քաջին քամէին միով չընչով մինչ ի յատակ ,
Մինչեւ յ՚ի վեր քարշել կըժին ծոծրակըն ընդ ուս ընկըկէին ,
Եւ ունկնածայթ շառաչմամբ հարկանէին զայն ի սեղանն ։
Ցաւել Ուգոն . « Այսպէս եւ լուր նորա յաշխարհ խուլ հեռաւորս ,
Մինչեւ Բոհեմի արքայ , որ արդ ըղմահու տայ ՚նդ մեզ պատերազմ ,
Հրաւիրեալ ոսկի գրով եւ մարաջախտ ըղնա կարգէր ։
Ոչ զըղջացաւ ընդ ընտրութիւնն . քանզի մարտեաւ Նիզակակից
Եւ զհեթանոսս վաննալ ըղՊրուս յաղթականն ընկալաւ սարդ
Խպառըսպուռ ջախջախեալ զահեղազօր Բելայն բանակ ։
Եւ արդ ես ոչ ինչ զարմանամ՝ թէ վերնախնամըն տեսչութիւն
Որ զհայրենեաց հասարակաց զաղէտս անհուն կամէր զըսւել ,

Aus, auf einen Zug: dass ihr Haupt mit dem steigenden Weinkrug
Weit zurücke sich bog, und stellten ihn dann auf den Tisch dort
Nieder mit ohrerschütterndem Schlag. Doch wieder begann er:
« Also erscholl sein Ruhm zu den fernentlegensten Ländern
So, dass der Böhmen-König sogar, der jetzt in dem Feld uns
Biethet die Fehd' auf Leben und Tod, mit schimmernder Goldschrift
Ihn an den Hof zu sich lud, und zum Marschalk, ehrend, ernannte.
Ha, nicht reut' ihn die Wahl! Er focht ihm zur Seite mit Siegsruhm,
Gegen die Heiden im Preussenland', und errang ihm den Lorber
Auch im Vernichtungskampf g' en Bela's schreckliche Heersmacht.
D'rum kein Wunder, dass er, nach dem Wink der erbarmenden Vorsicht,
Die des gemeinsamen Vaterlands unendlichem Iammer
Setzen wollt' ein Ziel, von den s i e b e n glänzenden Sternen
Unser's heiligen Reichs zur herrschenden Sonne gewählt ward:
Dass er im goldenen Schmuck der Kaiserkrone des Segens
Strahlen über die Gau'n des deutschen Landes versende.
Sich' er lag vor Basel mit Macht: da brachte die Bothschaft
Ihm der Pappenheimer! Er stand, und wankt', und besann sich;
Aber, auf Gott vertrauend, geboth ihm das Herz in dem Busen

Ցնօթանց պայծառ ատենից սրբոյ դրօշիւ՝ արիւ դաս ընտրեաց վեհ.
Զի յաւկեհուան ի զարդ վառեալ կայսերական հարցէ սփիւռ
Ի զաւառըս Գերմանաց ըղձապայթս օրհնաժառանգ,
Մինչ բանակերն առ Բասիլեաւ՝ կազմախունին եհաս հրեշտակ.
Նա զանգի առեալ վայրիկ մի մըտայոյզ լինէր յանձին,
Եւ յուսացեալ ի Տէր ցնծայր եւ տայր հրաման շունչ ի բերան.
Երթեալ կարգայր յամենախումբ տօն օծման զազգ Գերմանացւոց
Ի Գրանաջուրց կաթուղիկէն թագեալ՝ առնուլ էր զիշխանս յերդումն.
Հաւատարիմ կալոյ իրումն հռովմէական կայսրութեանն.
Յապաղէին նորա ի պատ ի պատ անկեալ ի հնեթեթանս.
Ա՛ռ պահանջել երդումն ի մէնջ, ասեն, պիտոյ էր քեզ մական.
« Շըրջեալ խոկայն ի բեմըն սուրբ եւ ամբարձեալ նա գխաչն ասէր.
Ա՛ռ ընդունիլ զերդումն ի ձէնջ ո՞ր վայելուչ քան զայս նըշան,
Յորում Փրկիչըն մեր մեռեալ եւ կեանս ետ մեզ ըստոյգ եւ սուրբ.
Փութացան յերդումն անդէն զաշի հարեալք ի Պետոզէն
Որ աշաւոր խօսէր ձայնիւ, քաջակորով եւ անյողդողդ։

Freudigen Muth. Er ging, und bald vereinte der Krönung
Allerfreuendes Fest die Völker der Deutschen zu Aachen.
Dort heischt' er, im Dome gekrönt, den Eid von den Fürsten:
Dass sie verschafften nach **Recht** dem heiligen, römischen Reich' jetzt,
Was ihm die Faust entriss. [12]) Sie ersannen, zaudernd, die Ausflucht:
« Noch vermiss' er zum Königseid' den Zepter der Ahnen. »
Doch er wandte sich schnell; hob selbst das Kreuz von dem Altar;
Hielt es empor, und rief: « Wer kennt ein schöneres Zeichen,
Kraft zu verleihen dem Eid', denn dieses, woran der Erlöser
Sterbend hing, und uns errettete, heilig und wahrhaft? »
Und sie schwuren darauf: erbebend dem herrschenden Manne,
Der so kräftig gesprochen — so fest und so muthiggesinnt war.
Dir, und männiglich ist es bekannt, wie der Kaiser, Rudolphus,
Redlich gehalten sein Wort, und treu gelöset den Schwur hat:
Bannend den Uebermuth, und des Faustrechts wildes Gewaltreich
Muthig aus Deutschlands Gau'n — an Leib und an Seel', er, ein Deutscher,
Der bald unserer geist- und herzerhebenden Sprach' auch
Sinnig zu Ehren half: in den Kanzeleien den Vorzug
Ihr vor dem todten Latein, dem schwerverständlichen, gönnend. [13])

Ցայտ է քեզ ու ամենեցուն թէ իւր ապա կայսըր Ռոդոլփ
Հաւատարիմ եկաց ի բանս իւր եւ գերդմանըն մեծարեաց.
Ըզբռնութիւն եւ զանողոք զրկանս կարճեալ ի Գերմանաց.
Գերմանացին ոգւով ւ արեամբ՝ նախամեծար կարգեալ յատեանս
Փառաւորեաց ըզմեր լեզուս ըզսըրտակաթ եւ զոգետենչ,
Քան ըզմեռեալըն զայն բարբառ զըժուարիմաց լատինացի.
Այսպէս նա զամենեցուն երախտապարտ յանդոյց ըզսիրտ.
Բայց ի միոյ ի Բոհեմացըն մըտակոյր թագաւորէ.
Որ խոտէ զթագ կայսեր՝ տեսեալ ի գագաթան մարաջախտին,
Այլ զոր զըղէ զերկիր ու երկին առ ի կորզել զայն ի գլխոյ
Յոր եդն Աստուած՝ յերանութիւն այժմուս ու ապա ժամանակաց:
Արդ այգ ծագէ ծայրակարմիր. ժամ է լըսել քեզ մըտադիւր
Ընդ մարդասէր ողջունի տեառն իմոյ կայսեր եւ ըզպատգամս.
Յորժամ ընդ մութ ընդ մէջ գիշեր բոց վերասցի՝ լեառըն ճաղատ
Ահեղազօր այրուձիովդ ի Մարոս կոյս փութասցիս
Ի ցամաք շամբս Ուռեաց գետոյն կալ ի քըմին առ Մարեկաւ.

Also geschah es, dass, dankerfüllt, ein jegliches Herz ihm
Huldigte: denn ihm zürnet allein der König der Böhmen,
Weil er, thörichten Sinns, die Kaiserkrone verschmähend,
Sie auf dem Haupte des Mannes sah, der einst ihm als Marschalk
Dienete. Doch umsonst bestürmt er die Erd' und den Himmel,
Sie zu entreissen dem Haupt, dem Gott sie gegeben, zum Segen
Gegenwärtiger Zeit und endlos dauernder Zukunft.
Ha, schon winket das Morgenroth! So höre mit Huld nun,
Was mein Kaiser und Herr zum freundlichen Gruss dir entbiethet:
Wenn von dem Kahlenberg in dem mitternächtlichen Grauen
Hoch die Loh' auffleugt: dann eil' aus dem schirmenden Lager
Schnell hinüber die March mit den schrecklichen Reitern, und berge
Sie in dem trocknen Geröhr' an dem Weidenbache bei Marcheck:
Denn auch er wird also dir nah'n, und die Hände dir reichen
Dort zu gemeinsamer That in des blutigen Kampfes Entscheidung. »
Und er erhob sich nun, schnell heimzukehren, entschlossen.
Glühenden Blickes sah aus dem schimmernden Thore des Morgens
Nach dem Zelteingang die Sonne herüber, und hauchte
Hüpfende Funken in's bleiche Gesicht der schläfrigen Krieger,

Անդր ի մօտոյ հասցէ ինքնին եւ կայսր աջ քեզ կարկառել ,
Եւ միաբան յարինըռուշտըն խաղալ մարտ համառօտին » :
Զայս ասաց եւ փութապէս յարեաւ Ուգոն յետըս դառնալ ,
Ի շողափայլ յառաւօտու զրանց՝ ակն արկեալ արեգական
Կայծակնացոյ եւ թրթռական սփռէր ճաճանչ ի վրանս սողոյ՝
Ի զալկազէմ զինուորսն ի քուն շուրջ զարքայիւըն ճակատեալս ·
Որ եւ յուշիկ ի զահոյիցն յարուցեալ լուռ մուռ նըկատէր ,
Զարթուցանել զիւրսն ի հանդէս շքեղ առ ցոյց հիւրոյն յուղարկ ·
« Կամիմ , ասէ , 'ստ կամաց կայսեր նիզակակցեալ զինել ի մարտ ·
Այլ դու աստի մի մեկնիցիս մինչչեւ զօրաց իմոց կաճառք
Առաջի քո անյապաղ անցեալ կացցեն ի հանդիսի » ,
Եւ ընդ բանին՝ ձըգեալ ըզսուր յազդերէ ած զերախակալն
Այնպէս թոպեաց բուռն ըզտրապիզըն՝ զի կորդեալ կաւեայն կըժից
Հարեալ յերար թաւալ զըլոր ջախջախէին կոտոր կոտոր ·
Բա՜բէ , անդէն ի շառաչիւն շտապոյն սթափեալ զօրավարաց
Ի մեզմ քընոյն՝ արտաքս յերեանց փոյթ վաղէին բազմականէն ·

Die um den König herum sich lagerten. Aber er hob jetzt,
Stillhinbrütend, vom Stuhle sich auf. Zur glänzenden Heerschau
Dacht' er zu wecken sein Volk, dem scheidenden Fremdling zum Staunen.
« Gern, » so entgegnet' er, « will ich mich ganz dem Winke des Kaisers
Fügen, und eilen in's Feld, sein redlicher Bundesgenosse;
Aber nicht wollest du scheiden zuvor, eh' dir nicht zur Heerschau
Draussen mein Volk sich wies: nicht soll sich's lange verziehen. »
Sagt' es; riss sich das Schwert von der Hüft', und schlug in die Tafel
Dann mit der Klinge so stark, dass die ird'nen Gefässe zum Boden
Taumelten: ein's das and're im Flug zu Scherben zerschmetternd.
Wunder zu schau'n! Da fuhr in brausender Eile der Feldherrn
Leise zum Schlaf hinnickende Schar von den Sitzen, und leer war's
Bald in dem weiten Gezelt. Dem Könige folgte der Ritter
Staunend nach. Doch jetzt erschollen von grausem Gebrülle
Tausend Hörner, die einst die mächtige Stirne des Pflugstiers
Liereten, breitgestellt, dass kaum der grösste der Männer
Sie mit den Armen ermass von einer Spitze zur andern.
Schon erhob sich Geschrei und Getös', und das Wiehern der Rosse
Rings in dem Lager, und füllte mit Angst und Entsetzen die Umwelt.

Ել եւ ասպետըն զարմացեալ ընդ արքային՝ յունայն վրանէն.
Հընչէին ըմբըք արագ արագ որոտալուր փողոց եղջերբ
Երբեմըն զարդը ակօսաձիգ եղնամոլին լայնաճակատ՝
Յորոց ի ծայրս եւ մեծադիրկ որ այր բաւէր ոչ ձեռընձաս ։
Հոչակէր շոփնդն եւ ապշոտ, խըլխինջ մըրնջին երխվարաց
Խուճապ մեծի տագնապի 'նդ բանակն ընդ վայրս առհասարակ,
Գիզանայր փոշին ըմժգոյն, եւ հանգոյն խիտ յօդս ամպամած
Կառաչաձայն երամբ ճայից, այսպէս փութով յարքային ձայն
Գունդ գունդ ի ձի աշտանակեալ ըլլանային յափունս Մարոս,
Եւ ընդ երկայնն աւազուտ դաշտավայրին ձիգ ապարէզս
Եռակարգեան ի շար անկեալ ճակատէին հեծեալք Կունաց.
Յառաջ եւ յետ մըղեալ նըժոյգս հրաշունչ ուժգին ճնշմամբ բարձից,
Յորս իջանէր խորշխորշան լայն վարտեաց ցըկրունկ ցըփոկ կօշկաց.
Եւ էր հանդերձ նոցին մուշտակ Թաւարծի մորթ ոչխարենի
Ի վերայ կարճ շապկի, որ մերկ Թողոյր զԹիկունս կորացելոյն,
Թեզանիք երկայն, Թաղակ ի գլուխ փետրովք ցըցունազարդ ։

Hoch auf fuhr der finstere Staub, und dicht, wie der Krähen
Wimmelnde Schar durchstürmt den nebligen Himmel, so flogen,
Schnell gewahrend den Wink des Königs, unzählige Haufen,
Sich in den Sattel schwingend voll Hast, nach dem Ufer der March hin.
Dort, auf dem sandigen Feld', in fernhinschwindenden langen,
Drei Mann tief, geordneten-Reih'n aufritten die Kunen:
Lenkend hurtige Rosse vor und zurück mit des Schenkels
Mächtigem Druck, den, weitumflatternd, das leinene Beinkleid
Hüllete bis zu der Ferse hinab, und den ledernen Bundschuh'n.
Sonst ihr Kleid: ein Pelz von dem zottigen Vliesse des Widders,
Ueber dem kürzeren Hemd', das halb des Niedergebeugten
Rücken entblösst — doch weit die Arme umwallt, und, der Scheitel
Zur Bedeckung, die Mütze von Filz, mit der wallenden Feder.
Zehnmal tausend' erhoben zur Luft den blitzenden Säbel,
Der der Sichel des Neumonds glich in der Krümm', und es führten,
Eben so viele den Bogen und Pfeil mit dem hämmernden Tschakan.
Diese lenkte Suhol, der Eber genannt von den Seinen,
Ob des unbändigen Muths, und der Blitzstrahl, Kaduscha, jene:
Denn er flog so schnell wie der Blitz im Sturme der Schlacht hin.

Զայս բիւր մարտկաց ձեւ շողափայլ չարժէր սուսեր կարակնաւոր ·
Նոյնքան նետողք ու աղեղնաւորք եւ մրճաւորք սաստկակոփք ,
Սուհօլ՝ Վարազ կոչեալ ջրոյն էր առաջնոյ գլնդին սալար ·
Ամեհին եւ չանթաձիգըն կաղուշա երկրորդ գլնդին ,
Զի ոչ ընդհատ ի մըրրկեալ կայծականց սուր էր այրն ի մարտ ·
Իսկ Մաճառացն ազնիւ խըմբին կայր Մատթիաս Ցռենչին վարիչ ,
Քաջահմուտն եւ քաջազօր , որ՝ ի պաղպաջ Վագեան ալեաց
Ամբառնայր բերդն ի հովտին՝ զարհուրելին թշնամեաց ·
Եւ ընդ սորա ձեռամբ կային բիւրք եռանդուն զօրականաց ,
Որոց գլխարկք մորթափակեղն ի տառեղանց պըճնեալ փետուրս ,
Այլ ըզթիկամբք մուշտակք անկեալք ոսկիառէշ ժապաւինօք ·
Ցաստառ պըլուզ ու ի գառնենի սեաւ մորթ ի չինգըղ դեղնափայլ ·
Եւ տառատոկ ոսկեճամուկ ի լանջ ըլսպեալ գօտեաւ զիպակ՝
Պատէր զիրանս եւ զոյգ նըմին համապատշաճ ծածկոյթ բարձից
Մինչեւ յոտիցն իջեալ ոլոքս եւ ի կօշիկ մորակազարդ ·
Ամենեքին վաղրաւորք ըզմըրճաձեւ ծայր պողպատին

Aber der Ungern edeles Volk beherrschte Matthias
Von Trentschin, der schlachterfahrene, tapfere Feldherr,
Dessen gewaltige Burg an den schimmernden Fluthen des Waagstroms,
Dräuend, in's Waag-Thal schaut, und Schrecken gebiethet den Feinden.
Auch er führte heran zehntausend muthige Reiter,
Welchen der Kalpag zierte das Haupt mit des Reihers Gefieder;
Aber der Pelz, am Rücken hinab an goldenen Schnüren
Hängend, von hellblau'm Tuch, verbrämt mit schwärzlichem Lammsfell,
Und gelbschimmernden Knöpfen besetzt; dann, ähnlich, der Dolman,
Schimmernd von Gold an der Brust, vom seidenen Gürtel umfangen,
Ziert' ihm den Leib, und der Bein' anschmiegende, gleiche Bekleidung
Zierte die Füsse zugleich mit den spornenbewaffneten Tschismen.
Ieglicher hielt in der Faust, an die Schulter gelehnet, des Säbels
Krummgehämmerten Stahl, der, sausend, die Feinde zerschmettert.
Als nun Hugo die Völker geseh'n, da sprach zu Matthias
Von Trentschin der König, ihm selbst und den Seinen zur Trauer:
« Tapferer, weile dahier mit deinen Geschwadern, des Lagers
Mächtiger Hort: denn bald, erbaut auf schwankende Fähren,
Einet die Brücke des Flusses Gestad', und all das Geräth hier

Յուս յեցուցեալ՝ ըզԹըշնամեաց չկաՀմամբ կըռուփչըս կառափանց։
Մինչ ըզստս գնըննէր Ուգոն, խօսէր արքայ 'նդ Տոնեչին Մատթէս.
Եւ տայր պատուէր ծանըր նըմա եւ նորայոյն առՀասարակ.
« Աստ կացցես դու, քաջդ՝ Հեծելովըըդ զօրավիգըն բանակին.
Եւ մինչ նաւկնեար Թեթեւ կամուրջ կապեալ կցեսցէ զափունս գետոյն՝
Ըզկարասի բանակին զամէն անցո 'նդ այն այսօր խոկ։
Իսկ ծերունիդ ազնիւ եւ փառք ասպետաց Ուգոն Տաւփէր
Դու զՀետ իմ եկ, եւ ի քաղաքըն կայսերաց արարեալ դարձ
Ծանո Պետին զոր միանգամ տեսերդ աստէն եւ զարմացար,
Ծանո զի կազմ կամք յաՀեղ մարտ, եւ ոչ Հեռիք ի Թըշնամեաց »։
Ասաց եւ Հար մտրակ ձիոյն. զՀետ զրգեցան Կումանըն ամէն
Կամելով ընդ լոյղ ընդ գետն ի Հանդիպոյն անցանել կողմ։
Յուժգնաթող ըռանութենէն փրանայն ցայտուկք ալեաց
Եւ ի յախուռն երիվարաց Թամք ու ի սմբակ չառաչաչուփ
Կուտակելով կոտորելով Հարեալ յափունս փըրփրային.
Որպէս ի Բէլտ սառնակոՀակ՝ Թեթեւալաստ ձըկնորսք խիզախք

Schaffest du dann noch heute hinüber, dem Heere zum Vortheil!
Aber, o freundlicher Greis, du, Hugo von Tauffers, der Ritter
Edelster, folg' mir nach, und künde dem mächtigen Herrscher,
Heimgekehrt in die Kaiserburg, was du an der March hier,
Staunend, gewahren wirst; künd' ihm: wir stehen den Feinden
Jenseits nahe genug; zum würgenden Kampfe gerüstet! »
Sagt' es, und sprengte voraus: ihm nach die Kumanier alle,
Mitten hinein in den Fluss, hinüber zu schwimmen, entschlossen.
Hochaufspritzte die Fluth dem gewaltigen Drange; die Wässer
Brauseten laut von unzähligen Hufen der Rosse geschlagen;
Brandend flogen die Wellen zum Land', und schäumten, und zischten
Endlos. Wie in dem eisigen Belt keckmuthige Fischer,
Eilend zum Wallfischfang' in schaukelnden Booten, auf einmal
Nahe des Unthiers Riesengestalt, das Heere der Fischchen
Vor sich jagt, erseh'n: da werfen sie schnell die Harpun' aus,
Die zweizackig gespitzt, einstürmt in die Weiche des Bauches,
Oder in's breite Genick des riesigen Fisches, und Blut färbt
Alsbald ringsum das Meer: denn eilig hinunter zum Abgrund
Fährt er, und eilig herauf, und peitscht mit dem Schweife die Meerfluth,

Զհետ անարի կխտին մըտնալը՝ որ հալածէ զվըտառս ծըկանց ,
Եւ յանճոռնին հասնալ զազան՝ ճարպ զերկժանին արկաննէն ճանկ
Ընդ որովայն կամ ընդ ծոծրակ , եւ ծովն յարին հարկանի չուրջ ,
Մերթ մխըրճեալ անզընդատոյզ , մերթ տատանեալ ըզմըկանամբք
Բաղխէ զկոհակըն լայն տըտամբ եւ երկնապող ցուկէ փրփուրս
Մրրրկակոծ յալեաց զիզան կերկերաձայնըս խորդալով .
Այսպէս ծըփայր ճոզփայր փրփրայր Մարոս յընդ լայց անցըս կունաց ,
Որբ մեծազոչ աղաղակաւ ըզվըրընջակըն մըղելով
Ցապուրակի համօրէն յայն կոյս բանական անցանէին ,
Ուգոն հեծեալ եւ կայր լռիկ , այլ ոչ յերկար ինչ վարանեալ՝
Համակ զրահիւքն յալիս վարէր գնըժոյգն ընդ քաջն իւր արբանեակ .
Եւ յօգս ըզսուր չողացուցեալ սլանայր ի մայրըն քաղաքաց .

Dass sie himmelan fleugt, und röchelt mit dumpfem Gebrülle
Durch den schrecklichen Sturm der empörten Gewässer: so wogte,
Schäumt', und braus'te die March, als jetzo die Kunen hinüber
Mit gewaltigem Lärm und Geschrei, die wiehernden Rosse
Spornten, und all' das Heer errang, durchschwimmend, das Ufer.
Hugo sass in dem Sattel, und schwieg; doch jetzo besann er
Sich nicht lang', und schwamm (ihm folgte der redliche Knappe)
Eisenbewehrt, wie er war, auf dem mächtigen Gaule hinüber;
Schwang das Schwert in die Luft, und flog entgegen der Hauptstadt.

ՌՈԴՈԼՓ
ՀԱՒԲԵՐԴՈՒՆԻ

RUDOLPH
VON HABSBURG

ԵՐԳ ՉՈՐՐՈՐԴ

Սաղապաճեմ խաղայր գիշեր , տեղի տայրն աստեղց կաճառք
ի կամարաց հաստատութեան , եւ սաւառնեալ ի սիւգ հեզիկ
Առաւօտ զուարթարար տարածանէր յերեսս երկրի .
Այլ կանխեալ քան զարշալուշս ընդ կարմիր եղր արեւելից
Ամպ միգամած երագ երագ սփռէր բըծէր զերկնից ոլորտ .
Իսկ մինչ արեւ ընդ լուսայեռ բարձանց քըղանց զայր յերեւան ,

VIERTER GESANG

Leis' entschwebte die Nacht; aus dem hehren Gewölbe des Himmels
Schwanden die Sternenheere dahin, und auf gaukelnden Lüftchen
Schien ein freundlicher Tag sich herab auf die Fluren zu senken:
Doch, es erhob vor dem Morgenroth am östlichen Erdrand
Sich ein Nebelgewölk, das, eiligen Flugs, sich verbreitend,
Mehr und mehr den hochaufwölbenden Himmel befleckte.

Ու ամպոց ծըւէնք ի կապուտակն այեր արկան վառ չառագեղ ,
Եւ կարկառեալ ի տըւընջեան գրանց ներկատէր չորջ առ ընդ առ ,
Գոյգն ի մայրիս եւ յօդս հընչէր յողջոյն այգուն պար փետրազգեաց .
Շող էր գանգաղ , եւ ճանճք մոլեալք տանջէին զմարդ եւ զանասուն .
Հո՛գմն յեղափոխուկ մըընչէր խորինս ի յանտառաց
Ճախր ընդ մըըրկաց առեալ եւ հող վերացուցեալ յորձանապտոյտ .
Դաշտք զուրկք ի զով ցօղոյ ցայգուն եւ արարածք ըղխատէին ,
Փոթորկաց եւ անձրեւաց տարափոյ նշան էր մօտալուտ ։
Ի գիշերոյն օթից ելեալ կայսեր եւ խորանին նըստեալ առ դրանց
Տրտմախառն հայէր ի շառս բըպառնալեաց առաւօտուն .
Եւ խորհէր զանըստոյգ բաղդ բիւրաւորաց զօրականին՝
Որոց ցըպաշն երեկորին վճռեսցի կեալ կամ մեռանել .
Յայտնէր ընդ հուպ վիճակն ահեղ , կամ արեան դաշտ կամ համբոյր հաշտ ,
Ըստ կամաց զոր թշնամւոյն՝ առ որ եղեւ պատգամագնաց ։
Մորմոքեալ յաղէտս ազգաց՝ ձեռնամած ակն յերկինս՝ հծծէր .
« Տէր , յերեւել լուսոյ տուընջեանս առաքեա զխաղաղութիւն

Sieh', als jetzo dem Saum der lichtergewordenen Höhen
Näher die Sonne kam: da erglühten im bläulichen Luftraum
Rings die zerrissenen Wolken umher, blutröthlichen Schimmers.
Ietzt erhob sie das Haupt; nur sparsam scholl aus den Lüften
Und aus dem Wald, der Morgengruss der befiederten Sänger
Ihr entgegen: sie sah mit trauerndem Blicke herüber.
Schwül umwogte die Luft; erbosster quälten die Fliegen
Menschen und Thiere zugleich; dumpf klang der wechselnde Windstoss
Über die Heid': er kräuselte weit den Rücken des Stroms hin,
Und erhob in Wirbeln den Staub. Kein kühlender Nachtthau
Hatte die Fluren erquickt, und die Schöpfung trauerte ringsum,
Zeichen all' annähernden Sturms und gewaltigen Regens.
Aber im Zelteingang, verlassend das nächtliche Lager,
Sass der Kaiser, und sah mit düsterem Blick' in des Morgens
Dräuende Gluth. Er dacht' im Geiste das dunkele Schicksal
Tausender, bis zu dem Abendlicht' entschieden zum Leben,
Oder zum Tode, mit Angst! Bald sollten die Lose, so grau'nvoll,
Fallen des blutigen Kriegs — des holdumlächelnden Friedens,
Wie es dem mächtigen Feinde gefiel, dem er ihn gebothen.

Եւ զճառագայթս գըթութեան ամոքարարս սըրտի նորա ,
Զի ծանուցեալ զիւրըն մեղանս՝ թողցէ զոգի վրէժխնդրութեան ,
Եւ որպէս հեզ իշխեցող դարձցի 'հրճուանս երկրին իւրոյ » :
Իսկ մարտայոյզն երբեմն Մարբոդ սաւառնելով զգլխով նորին
Զարմացեալ թէ զիարդ հաշտ եւ հեզ մաղթէր փառն ոսոխին ,
Ամփչէր ընդ միտս՝ որ հանապազ հեռ եւ նախճիրըս նիւթէին ,
Եւ ոխութեամբ ընդ թըշնամիս կեայր զամենայն իւր ժամանակս :
Յերի կացեալ յերկար յերկրայս եւ վըշտագնեալ վարանէր՝
Մի՞ կորուցէ զկորովն արգեօք եւ զձեռններացն յանդըգնութիւն ,
Մոլորեալ եւ կուրամիտ՝ հասու չկարէր լինել սրտին ,
Շարժէր ապա զգլուխն եւ յայլ յայլմէ սլանայր ընդ ամպս այգուն :
Եւ ահա ելեալ զայր կայսըր զուարթադէմ ի խորանէն ,
Լըսէր ի ծաղ ճամբարոյն ձայնս հիւսանց զարբնաց եւ ճարտարաց ,
Որք կոփէին զողջոյն գիշերն ի բոցացայտ լոյս կաթսայից
Յորոց ձիւթըն թըխաթոյր ընդ քաջահոտ խառնեալ խիժի
Ընդ ճանապարհն օձաչափիգ տարածանէր ճաճանչ ի մարգս :

Ach, der Iammer des Volks durchdrang ihm die Seele! Zum Himmel
Hob er den Blick, und lispelte so mit gefalteten Händen:
« Lass den Frieden, o Herr, ihm mild erscheinen im Frühroth,
Und erwärmen sein Herz mit den huldauspendenden Strahlen,
Dass er erkenne die eigene Schuld, entsage der Rachgier,
Und, als Herrscher versöhnt, heimkehre den Seinen zum Segen! »
Aber mit Staunen vernahm's der, einst kampfdürstende Marbod,
Als er umschwebte das Haupt des Bethenden, wie er dem Gegner
Frieden gelobte, versöhnlich und mild, und konnt' es nicht fassen —
Er, der stets nur Schlachten ersehnt', und glühenden Muths voll,
Selber aufreizte den Feind auf den Pfaden des irdischen Lebens.
Zweifelnd stand er lange vor ihm. Er wähnte, bekümmert:
Ihm gebrech' es an Kraft und an raschvordringender Kühnheit
(Nicht begreifend sein Herz, ein Irrender, Lichtesberaubter)
Wiegte das Haupt, und fuhr, verstört, zu dem Morgengewölk auf.
Siehe, der Kaiser trat alsbald erheiterten Blickes
Aus dem Gezelt, und hörte mit Lust, unferne dem Lager,
Walten geschäftig das Volk der Zimmerer, Schmied', und der Schreiner.
All' die Nacht forthämmerten sie bei dem Scheine der Kesseln,

Անգրագոյն քան ըզփլորիտըն գիւղ որ յեզըր Դանուբայ.
Ուր եռուղի զաւառակից ճառագայթեալ տարածըզի,
Մին յՈւնգարաց մարզ, ընդ Բոհեմս միւս, եւ երրորդն ի Մորաւ կոյս,
Կանգնէին փութով ըզկայս եւ ըզպատուար ազոն խաղուց:
Հարիւր քայլս յերկայնութիւն ճանապարհին, յիսնիւ ի լայն,
Ուղղաձիգ հարթեալ զերկիր եւ մատնաչափ ի թանձրութիւն
Ցանեալ զողորկ խիճն ի վերայ, կատաղունիս սիւնազարդիկ
Ամբառնային ի մարզ գետնի՝ շինած երկայն քառակուսի:
Այլ ի ստորին յեզըր կարգի պատնիշափակ ասպարիզին
Գերան մի զերծ բացամընայր ի յել եւ մուտ հրաւիրելոց.
Իսկ ի վերնումն անդ պետականն ամբառնայր պերճ պատըշգամբ
Հովանացեալ զուգաւն արծուեայ, թագանշանիւ եւ մականաւ,
Եւ ներքուստ պաճուճեալ ծիրանեզարդ վարագուրօք
Ծաղկափայլիկ յասկեշըրտուն ժապաւինեալ ի վերջաւորս.
Անդ բարձրագահք Պետին՝ ու ազնիւ տոհմին արկեալք կիսաբոլոր.
Այլ եւ սրահակ իմն ընդարձակ ընդ պատուարին երկարութեան

Die mit schwärzlichem Pech und duftendem Harze genähret,
Weit erhellten die Au an des Heerwegs schlängelndem Zug hin.
Draussen bei Floridsdorf am Donaustrande, wo dreifach,
Strahlen gleich, fortzieh'n die länderverbindenden Strassen:
Diese nach Ungerland — nach Böhmen und Mähren die andern,
Eileten sie, zu erbau'n die Gerüst' und die Schranken der Turnbahn.
Hundert Schritte, die Strass' entlang, und der Breite nach fünfzig,
Ebneten sie den Grund schnurgleich, und bestreuten ihn zolltief
Dann mit dem schimmernden Sand, der drüben am Ufer gehäuft lag;
Fügten auf Säulen die Balken umher, und trennten mit Absicht
So von dem Wiesengrund das langgedehnete Viereck.
Aber es wich an dem unteren Rand des umschränkten Gebiethes
Quer ein Balken zurück, so er Einlass both den Erwählten,
Und an dem oberen stand, gar herrlich gestaltet, die Prachtlug[1])
Oben verziert mit dem Doppelaar, mit der Kron' und dem Zepter,
Und von Innen geschmückt mit Sammtvorhängen von Purpur,
Die an dem Saum' umher von goldnen Blumen erglänzten.
Dort dem Herrscher und seinem Gefolg', erles'nen Geschlechtes,
Standen die Sitz' erhöht, und emporgereihet im Halbkreis';

Բարձրակայ նստարանօք վասն ամբոխին կազմակերտեալ՝
Որոց ի տես ի հեռաւոր գայցեն վայրաց եւ մերձաւոր.
Եւ հանդէպ պերճ պատրշգամին ամբառնային խորանք լայնեալք
Վասըն քաջացն ասպետաց ազոնխատայց անդր հասելոց։
Ելեալ մարտիկացն ըստ վրանս ի դուրս ընդարմացեալ կային յապուշ,
Եւ շփելով զաչս յարշալուրշս՝ համարէին լինել երազ,
Կամ կախարդաց եկեալ հեռուստ զօշակառոյցն ամբարձեալ չէն.
Այլ ընթափեալ ի զուր ցնորիցն եւ գովէին յոյժ ըղճարտարն
Որ այնքան երազ ի գլուխ եհան ըզգործն յարմարագեղ,
փութայր հեծեալն ի հող ձիոյն որ առ ցըցօքն ի ցայգուէ կայր,
խնամով ըզձեռն ըղբաշապանծ ուլամբն արկեալ զըգուէր կանչէր,
Մինչ նա զերկիր փորելով առ կերակուրըն վրընջէր.
Եւ ամբոխ աղաղակի ընդ համօրէն հընչէր բանակ։
Եւ ահա տրոփին լըսիր երիվարաց արշաւելոց,
Եւ ի հեռուստ շողլին զրահից եւ վառ ի վառ սաղաւարտաց.
Եւ ճանաչէր կայսր ըզհրեշտակս իւր ըզՅոլակն եւ ըզՄայնարդ

Doch ein breites Gerüst, entlang die Schranken der Turnbahn,
Bauten sie auch; versahn's mit emporgereiheten Sitzen
Für schaulustiges Volk aus den nahen und fernen Gefilden,
Und erhöhten die luftigen Zelt', entgegen der Prachtlug:
Tapferen Rittern zur Rast, die her zu turneien gekommen.
Als der Krieger dem Zelt' enteilete, stand er, vor Staunen,
Plötzlich verstummt; er rieb sich die Augen im dämmernden Frühroth;
Sann: ob Träume der Nacht ihn äfften, oder von fern her
Irgend ein Zauberer kam, und die Luftgebilde zur Schau gab?
Doch bald lacht' er des eitelen Wahns: hochrühmend die Meister
Des, mit Geschick und regsamer Kraft geförderten Werkes;
Eilte hinaus, sein Ross an dem Standpfahl, wo es die Nacht durch
Ruhete, jetzt mit sorglicher Treue zu warten, und klopft' erst
Selbes am mähnigen Hals' mit der Hand, im freundlichen Zuruf;
Aber es scharrt' in dem Grund', und wieherte, gierig des Futters.
Rings erwachte Getös' und unendlicher Lärm in dem Lager.
Ietzo erscholl Getrab anstürmender Rosse, den Ohren
Hörbarer stets; dann sah das Aug', umspähend, von fern her
Blitzen die Harnisch und Helm', und endlich erkannte der Kaiser

Որոց հասեալք յամպ մրրկեալ փոշւոյ եւ զանձ քարշեալ ձիոց,
Ճարպ ի Թամբից Թափեալ յողջոյն խոնարհ առ կայսրն մատչէին։
Նա զարմացեալ գոչէր, « Բա՛րէ, քանի՞ խռովեալ դառնայ Մայնարդ։
Ասա Ցոլակ, ողջո՞յն լցէ մեզ ի Բոհեմըն բանակէ.
Իբրեւ զի՞ հեշտ են հաշտութեան ձեռք ծաղկացանք ի դաշտ կենաց՝
Զորս երկաթի պատերազմաց օրէնք առ ոտն հարուն յարիւն.
Սակայն թէ սուրբ իրաւունք տան յանձնուէր ձեռս ըզսուսեր
Ոգորել մրցել ի դաշտս՝ եւ զժողովուրդն հանգուցանել,
Ցանկալի եւ պատերազմն է հրամանաւ արդարութեան։
Այլ այժմիկ խաղաղութեան փափագէի ճշմարտապէս
Ո՜հ թէ գիջեալ եւ արքային մատուցելումս ձեռըն տայր »։
Յայնժամ ասէ Մայնարդ. « Արքայն Բոհեմաց ոչ պատուեաց ըզմեզ
Ըստ ասպետաց օրինի, ու ոչ հիւրամեծար առատութեամբ.
Աչք նորա լի սրտմտութեամբ եւ բանք նորին բանք դառնութեան.
Որպէս առիւծ բոցակնազոյն ախոյենին մընայ ի վէգ
Փշրել զոսկերս, այսպէս թըւէր ինձ թագաւորն անհաշտ զժկամ.

Meinhard, und Lichtenstein, die er, Frieden zu biethen, gesendet.
Angelangt im Gewölk' umwirbelnden Staubs vor dem Herrscher
Rissen die beiden das Ross am Zügel zurücke. Sie sprangen
Aus dem Sattel behend', und nahten ihm, grüssend mit Ehrfurcht.
Aber er rief erstaunt: « Wie, Meinhard kehrt uns, empört heim?
Lichtenstein, was bringt ihr zurück aus dem böhmischen Lager?
Sanft ist des Friedens Hand: sie streut in des Lebens Gefilden
Blumen umher — die in Eisen gehüllete Rechte des Krieges
Trieft vom Blut der Erschlagenen; doch, wenn eben dem Unhold
Heiliges Recht das Schwert vertraut, da bringt er vom Schlachtfeld
Muth, selbstständige Kraft, und Sicherheit unter die Völker:
D'rum auch der Krieg erwünscht, wenn nur das Recht ihn gebiethet.
Jetzt, fürwahr ersehnte mein Herz den Frieden, und wohl mir,
Wenn der König, versöhnt, zum gebothenen selber die Hand reicht! »
Meinhard sagte darauf: « Nicht hat uns der König von Böhmen
Ritterlich' Ehre gewährt — gastfreundlich das Herz uns erheitert:
Grimm bewölkte sein Aug', da er sprach, und finster uns ansah.
Wie der furchtbare Leu' mit glühenden Blicken des Gegners
Harrt auf dem Plan, dass er ihm zermalme die Knochen: so dünkt mich

Այլ թերեւս Ցոլակայ երջանկի առն յաղատ մարդիկ
Իցեն թերեւս բանք բարիք, որոց եւ ես լուայց ախորժ »:
« Արդարեւ, ասէ Ցոլակ, զայրագին աչք Թագաւորին
Չտային յոյս մեծի բարւոյ, եւ չիշխէի զրաւ հաշտութեան
Տալ ընդ գլուխս այս՝ զոր ողջ թերեւս չըբաւէի դարձուցանել,
Այլ տակաւին համառօտիչըն քըւեայ ոչ արկցի այսօր: —
Այլ տես քանի՜ են փայլուն կարգեալ պատուարքս ազնականք.
Եւ ի դահլիճսըն փառազարդս յանթիւ ճրագաց փայլեալ ի շող
Զըբնազ տիկնայք եւ օրիորդք ընդ հուպ եկեալ եւ բազմեցին
Ընդ յաղթապանծ ասպետաց նըստել յընթրիս հիւրամեծար.
Ո՜վ քանի՜ քաղցր է ինձ խառնել յակումբն այն բերկրաձայն,
Քանզի խրախճան ամք չարժէ եւ զապարան լեզուս անգամ:
Լուարուք ինձ ծերք ու երիտասարդք, եւ մի զրկեք ի զառանցանս.
Գիտեմ զի այսօր զուարթասցի խաւարամած սիրտ արքային.
Ընդ հուպ գայցէ նա ՚նդ ասպետաց քաջաց յազոն մըտերմաբար:
Քանզի ասաց. « Ընդ ծանիցէ ամենայն որ զոր խորհիմս ես

Sah der König uns an, und schwerlich sinnt er auf Frieden.
Aber vielleicht, dass Lichtenstein, der glückliche Freier,
Frohere Kunde gebracht: dess' will ich mich gerne bescheiden. »
« Zwar, » so begann jetzt Lichtenstein, « versprach uns des Königs
Zornumwölketer Blick des Guten nicht viel, und ich bürgte
Für den Frieden nicht mehr mit dem Kopf: er möchte nicht fest steh'n;
Aber noch stehet das Spiel, und es fällt der entscheidende Würfel
Heute noch nicht. Ich sehe dahier mit unsäglicher Hochlust
Schon die Schranken gefügt zum Turnei, und bald, in dem Prunksaal,
Den von der Decke herab unzählige Kerzen erleuchten,
Minniglich schöne Frau'n und Fräulein, an gastlichen Tafeln
Würdiggepaart umher mit den sieggekröneten Rittern.
Welche Beseligung, mich in dem lärmenden Kreise zu treffen:
Denn auch trägere Zungen bewegt die fröhliche Mahlzeit!
Höre mich Iung und Alt; nicht spricht ein faselnder Seher!
Dass des Königs verdüsterter Geist noch heute sich aufhellt,
Künd' ich zuvor: denn wisst es, er kommt, und nah' ist die Zeit schon,
Zum dankbiethenden Turnkampf her, mit erlesenen Rittern.
« Dort, » so sprach er vor uns, « soll's bald allmänniglich kund seyn,

Վասըն մարտի եւ հաշտութեան եւ զաւակացըս խնամութեան »։
— « Զերկոսեան եւս տացէ՛ Տէր » , կայսրն հայելով յերկինս՝ ասէր ·
Եւ ի բաց գընայր ։ Դարձեալ խնամով հայէր շուրջ եւ ասէր ·
« Ո՞ւր արդ իցէ քաջն իմ Ուգոն · մի՛ չա՞ր արդեօք ինչ պատահեաց ·
Անձուկ է ինձ արդարեւ ընդ դիւցազինն հաւատարմի » ։
Եւ մինչ բանիցն աւարտեալ չէր՝ տոփիւն ձիոյ լըսաւ հեռուստ
Արշաւելոյ յՈւնգար մարզէն ընդ ձախ մեծի Դանուբ գետոյ ։
Ուգոն ինքն էր որ գայր ընդ ճանապարհըն փոշեհող ,
Եւ արբանեակն հարուստ ի բաց՝ անկար առ զոյգ ձիավարել
Սանձել ըզձին եւ կարմրացեալ ժըպտէր այտիւքն եւ ողջունէր ,
Եւ ի թամբէն թռուցեալ ասէր · « Տէր ոչ զուր ձայն ետուր հիւրոց ·
Ահա շողան ճանապարհքդ ի փայլ զինուց եւ յասպազէն ,
Եւ ոչ պատրանք առ աչօք · ի դանուբեան Բիսամբըլայ՝
— Որ ի շնորհս ազնիւ գինւոյն քաջահըռչակն է յընդհանուր , —
Գունդք գունդք զօրաց զինեալք , եւ վառք դրօշուց ըսպիտակաց
Հանդոյն լերանց սառամաննեաց՝ ըզԲոհեմացն յայտնեն ըզվաշտ ։

Was er vom Krieg und Frieden gedacht, und der Kinder Verlobung. »
« Gott befohlen das Ein' und das Andere! » sagte, gen Himmel
Schauend, der Kaiser, und wandte sich; dann begann er von neuem
Wieder, mit sorglichem Blick: « Wo weilt mein tapferer Hugo?
Das sey ferne, dass ihm was Leides geschehen: mir bräche
Wahrlich vor Kummer das Herz um den treugesinneten Helden. »
Kaum entfloh ihm das Wort, da tönte von ferne der Hufschlag
Brausender Rosse die Strasse heran, die entgegen den Marken
Ungerns führt am linken Gestad der mächtigen Donau.
Hugo war's, der kam (weit hinter ihm folgte der Knappe,
Schlechter beritten, denn er) die stäubende Strasse herüber,
Doch nun hemmt' er das Ross, und die Wange, wie Flammen geröthet,
Lächelt' ihm, als er gegrüsst. Er schwang sich vom Sattel, und sagte:
« Herr, nicht hast du umsonst die Gäste geladen: erhellt sind
Weit die Strassen hinaus von schimmernden Kleidern und Waffen.
Trog nicht der Schein, so trabt von dem Bisamberg an der Donau,
Dess' unendlicher Ruhm an köstlichem Moste bewahrt ist,
Ein gar stattlicher Haufe heran: die flatternden Fähnlein,
Weiss, wie des Schneebergs Haupt, verkünden uns böhmische Kämpen.

Այլ մինչ նոքա զան առ ի խաղ ըզգեղարդունըս խորտակել,
Ի դարանի կան ախոյեանք նոցին դըժնեայք եւ խադմարարք,
Ծաղկահասակ արքայն Մաճառ քաջիկ ծաղկեալ եւ մանկացեղ,
Խոստացաւ քեզ օգնութիւն եւ մատուցէ ի դէպ ժամու.
Որոյ ահեղ այրուձին՝ իմ իսկ առաջի անց ընդ Մարոս,
Եւ մեծախինդ յԱւրեզունին ելեալ ի մարզ դէմ Մարեկայ՝
Ի պուրակս եղեգանց գետոյն Ուռենաց նկաց ի քմին։
Այլ ներեա 'ոք իմ յապաղանս, զի հարկ եղեւ շատ ինչ խօսել
Եւ առաւել ընկայսերէ. այսպիսի են բարք ծերոյ
Յորում համայն ինչ ցամաքեալ՝ հոլովագոյն շըրջի լեզու։
Եւս նոցա եւ պատուական բաժակք, եւ պարք ունգարացիք,
Եւ հրճուալից դոչիւն, որում գիտես զՀուգոնըս ձայնակից.
Որ զանապակս սիրէ զբաժակս եւ շուրջ զիւրեւ երիտասարդս,
Այլ ի չափու զանձըն կալեալ՝ երագէ անդր ուր զէնք հընչին »։
Ժըպտեալ կայսեր. « Երթ արդ, ասէր, ծերունիդ յաղթօր ու երագ
Ընկողմանեալ ի խորանիդ։ Իսկ երկոքեան զուք թէ եւ խոնջք

Aber, als sie dahier zum Scherz nur brechen die Lanzen,
Harren ihrer im Hinterhalt gar ernste Gesellen,
Und ersehnen den Kampf. Der Ungern blühender König —
Blühend, und jung fürwahr! verhiess dir Hülf', und gewährt sie:
Denn vor mir durchschwamm sein furchtbares Reitergeschwader,
Iauchzend, die March, und steht auf Oestreichs Erde, vor Marcheck
In dem Geröhr', längs hin dem Weidenbache, verborgen.
Zürne nicht, dass ich zu kommen verzog. Viel hatt' ich zu reden, —
Von dem Kaiser zumal, und dem Greis', wenn alles ihm abstirbt,
Wird die Zung' allein stets rühriger noch mit den Iahren.
Auch gebrach's nicht an köstlichem Trank', an magyarischer Tänzer
Fröhlichem Lärm, und du weisst, dein Haug ist freudig gestimmet,
Sieht er die Humpen gefüllt, und um ihn lebendig die Iugend:
Dennoch stellt er sich ein, wo es gilt, und die Klingen entscheiden. »
« Ruhe, » so sprach mit lächelndem Blick der erhabene Kaiser,
« Raschvorstürmender Greis, in dem Zelt' auf das Lager gesunken!
Aber euch beid', obgleich ermüdet vom dauernden Ritte,
Lockt, dess' bin ich gewiss, Drometengeschmetter zur Turnbahn,
Rüstet euch denn. Mir ziemt, hausväterlich sorgend, im Lugsaal

Զի վարելով յերկար, զխումբ զի ակն ունիք փողոյն յաղօն·
Կազմ արդ կացէք· զ' ինձ հարկ է կալ ի ներքնազարդըն զահլըճի
Եւ ընդունել զինչ տանուտէր մըտերմաբար՝ ըզհիւրըս մեր:
Երթ դու Մայնարդ եւ առ հարիւր ընդ քեզ հեծեալս վառեալս ի զարդ,
Դրօշըս պարզեալ եւ սաւառնեալ ի ձայն թմբկաց եւ ծընծղայից
Մինչեւ ի ծայր ճամբարոյն՝ ընդ Բոհեմաց պետին առաջ,
Ողջունել արժանապէս ըստ օրինի ազնըւատայց »·
Այսպէս զըւարթագինս ըզգիւցազունս արձակելով՝
Ինքն ելեալ ի պատըշգամբըն պազպաջուն մեծաքայլէր·
Ու ահա 'նդ առաջ գային սիրուն որդեակքն, Ալբրեդ, Արտման ու Ատել,
Միայն զըթոտն Ագնէս ի խնամ մօրն հիւանդի կայր յապարանս:
Եւ ի նըմին հընչեաց պահու վանգիւն փողոց եւ թոպ թըմբկաց
Մեծաձայն զըզըրդելով ըզխուռն ամբոխ ժողովրդեանն,
Որք իբրեւ պարս անթիւ մեղուաց ի զարնայնում հարաւաշունչ
Ի քաղցրաբոյր հովիտ զնայ ըծաղկամբք ի խոյզ խորըսխին,
Գունդագունդ ի հեռաւոր եւ մերձաւոր շինավայրաց

Fertig zu stehen, und dort die Gäste mit Huld zu begrüssen.
Meinhard, zieh' im festlichen Schmuck, mit flatternden Fähnlein,
Zinken, und Paukengetön', und hundert erlesenen Reitern
Bis zu des Lagers Rand' entgegen dem Herrscher von Böhmen :
Ihn zu begrüssen nach Würd', und des Turnspiels Sitte geziemend! »
Also entliess er mit heiterem Muth die gewaltigen Helden.
Aber er stieg die Stufen empor in die herrliche Prachtlug,
Eilete vor, und sieh', ihm nahten die theuren Erzeugten
Albrecht, Hartmann, und Adelheid: nur blieb in der Hofburg
Agnes, die holde, daheim, die leidende Mutter zu pflegen.
Alsbald scholl aufjubelnder Pauken Getön', und Drometen
Schmetterten laut in des wimmelnden Volks unendliches Iauchzen :
Denn, wie der Bienen unzähliger Schwarm in des kehrenden Frühlings
Milderem Hauch, fortzieht in die lieblichduftenden Fluren,
Gierig des Honigseims, und rings umsummet die Blüthen :
Also zog aus der Stadt, von dem nahen und fernen Gebieth her,
Zahllos, Iung und Alt, im Schmucke der festlichen Kleider,
Und erfüllte die hohen Gerüst', augblendenden Schimmers.
Mitten im dichten Gedräng' erglänzten, vor allen, die Edeln,

Գիմփին ձերք եւ մանկունք , զգեցեալ հանդերձըս տօնականս ·
Եւ բարձրայարկն հանդիսարան ակնախըտիղ լընոյր տեսլեամբ ·
Ի Թանձրախուռն հրապարակին վեհակերպըս փայլէին
Գապք ազատ որերոյն փարեալ նըժոյգս ամեհամուզս ,
Ջոյգ պաճուճեալք ճոխազարդն հեծեալն եւ ձին խրխընջախրոխտ ։
Այլ ո՞ զԹիւ եւ զփառս քաջացըն բաւիցէ 'նդ Թըւով փակել ·
Մայսաւացին մատեաւ Հեթում նախ կայսեր սպարապետ
Հըռչակեալն ի չուրջ սահմանս հարըստութեամբ ընչից ու արանց ,
Եւ առաւել եւս համբաւով զըժուարայաղԹ պատերազմաց ·
Ամպան կապոյտ երկնանըման մետաքսաէջ ոսկեըղզանց
Արկեալ զուսովք ցըփառապանս ի վայր ի նոյն գոյն կապուտակ ,
Ասրոյն երից յապըրշըմեայ հիւսեալ ի ծոպ եւ ժապաւէն ·
Նոյնգունակ եւ զանգուանց պատենազէն երիվարին
ԵրկաԹապատ լանջապանակ ի բէձս եւ կուռ կողից տապճակք ·
Եւ նըշանակ յասկիկըմբէ կայր վահանին միեղջերուն՝
Որպէս Թէ բուռն յարձակելով ընդ պատառած ժայռից ի կոխ ·

Die im glühenden Muth vortummelten feurige Rosse:
Herrlich geschmückt der Reiter zugleich, und das wiehernde Schlachtross.
Doch wer könnte die Zahl, und den Ruhm der Tapferen künden?
Otto von Meissau kam: Feldoberster war er des Kaisers,
Reich in dem Land umher an Gütern und Mannen, und reicher
Noch an errungenem Ruhm im dräuenden Felde der Waffen.
Blau, wie des Himmels Zelt, mit Gold umrändert, und seiden,
Floss ihm der Mantel am Rücken hinab von dem Harnisch, und blau war
Auch sein Wehrgehäng mit der seidenen Schärp' und dem Helmbusch;
Also des Rosses Hauptzier, Zaum, und die schuppigen Decken
Vorn an der Brust und den Seiten herum, von Eisen gefüget.
Aber das Einhorn wies sein Schild im goldenen Feldraum,
Wie es zum muthigen Kampf von dem schroffen Felsen sich aufbäumt.
Solchen trug ein Knapp ihm nach, und der andere folgt' ihm,
Haltend die zween hochragenden Speer' in der nervigen Rechten.
Pauk' und Dromet' erklang, da er jetzt vor den rühmlichen Schranken
Hemmte sein feuriges Ross, absass, und in's dunkele Zelt ging.
Bald nachfolgte dem Helden zuerst der kühne Capellen:
Oberster Führer auch er im Heere des Kaisers, und werth ihm

Կըրէր զասպարն արբանեկին, եւ զհետ նորին այլ արբանեակ
Կարշնեզ բաղկօք բարձրաճօճակըս բերելով արդունս երկուս.
Հրնչեցին փողք եւ Թմբուկք՝ երբ հաս ի կրկէսն հռչակապանծ,
Եւ ի հրաշունչ անդրուվարէն վաղեալ եմուտ ի վրանըն մուԹ.
Հուպ ըզկընի գլուցազինըն զայր Կապէլըն կորովի
Գունզաազար զօրաց կայսեր եւ սա, հանոյ տեառըն իւրում
Հաստատուն մըտերմուԹեամբն եւ աննըկուն արիուԹեամբ.
Ծովային կանաչերանգ արծաԹաՀիւս ընտրեալ իւր վառ
Ցայն համակէր ըզպատմուճանն եւ զզարդ ձիոյն գեղապաճոյճ.
Իսկ զասպար՝ – զոյր արծաԹի սկաւառակաւ փոկ եռաման
Ասնոյր շըրջան, եւ սաւառնէր արծուեայ փետուր սաղաւարտին, –
Արբանեակն ըզհետ բերէր, եւ զինակիրն իւր ըզկընի.
Ցընծացաւ ժողովուրդն յազնըւակերպ առնն երեւել՝
Իբրեւ ի դուռն ասպարիզին յերիվարէն ոստնոյր Թասուն,
Եւ հընչէին դարձեալ յողջոյն վանգիւնք փողոց եւ Թըմբըկաց.
Հաւատարմակ անդր հասանէր ապա որդւովքն ուԹեքումբք,

Ob der beständigen Treu', und des nie zu erschütternden Muthes.
Meergrün hatt' er zur Farbe gewählt, und verzieret mit Silber
Seine Rüstung zugleich, und des Rosses herrliches Reitzeug.
Aber den Schild, wo ein Wehrgehäng den silbernen Feldraum
Dreimal durchschlingt, und vom Helm sich des Adlers Fittig erhebet,
Trug ihm der Knappe nach, und ein anderer brachte die Waffen.
Freudig ersah ihn das Volk, und als er mit edelem Anstand
Sich vor dem Schrankenthor von dem schnaubenden Rosse herabschwang,
Rief erneueten Gruss der Klang der Drometen und Pauken.
Nun kam Trautmansdorf, von acht selbst-eigenen Söhnen —
Angeeigneten sechs, umringt, vor die Schranken. Des Bruders
Ehrenreich, den einst ein wüthender Eber zerrissen,
Als er im Walde des Weidwerks pflog, verlassene Waisen
Waren die sechs, und er, ein liebender Vater den einen,
Wie den andern; doch sie lohnten ihm herrlich die Sorgfalt:
Wohlgesittet, fromm, und im blühendentfalteten Leben
Alle, voll Heldenmuths, nachfolgend dem edelsten Vater.
Nicht entbehrt' er im Krieg, nicht daheim, nicht an heiliger Stätte
Selber ihres Gefolg's, und lächelte, stolz in dem Herzen

Եւ փեցերումբք որդեգրելովք՝ ճեմիւք եղբօր քաջալալի ,
Զոր պատառեաց վարազ վայրագ մինչ յորս ելեալն էր յանտառի ,
Եւ սա որբոցն՝ որպէս իւրոց խնամ ծնընդոց լեալ հայր սիրուն ,
Ըզխնամացըն փոխարէնըս գըտանէր ի նոցանէն .
Բարեմոյնք եւ բարեպաշտք , գեղածաղիկք քաջաբաղուկք
Ամենեքին յօժարութեամբ զհետ երթային հօրն ազնըւ .
Զորս անմեկին ի տան ու ի մարտս ու ի սուրբ տեղիս կալեալ յիւրմէն՝
Պանծացեալ բերկրէր նոքօք քան ամենայն այլ մեծութեամբք ,
Յորժամ ափշեալ ժողովրդեան զհետ հայելով տայր երանիս :
Այլ , աւա՜ղ , յետ ոչ բազմաց՝ իբր ի կարկտոյ տեղատարափ
Հասկք եւ պըտուղք ցըրուեալք յանդի , Թօթափէին կայտառքն ի հող ,
Ամենեքին ի ճակատու անկեալք մարտի քաջահամբաւք՝
Որով միայն արգահատէր հայրըն մենիկ դարձեալ յոստանն :
Այլ այժմ՝ որդւոցն յառաջոյ գայր՝ իւր պէս համակս ըզգեցուցեալ
Արծաթափայլ ճերմակ զըրահս եւ սաղաւարտ եւ գարգմանակ ,
Նոյն եւ սրափոկք եւ պատուքարք եւ վերարկու մետաքսահիւս ,

Seines Glücks, das höher denn all' sein Reichthum ihn dünkte,
Wenn ihm das Volk, erstaunt, nachsah, und den Segen ihm zurief.
Aber nicht lang', da sinkt, wie, vom sausenden Hagel zerschmettert,
Halmfrucht draussen im Feld, die herrliche Schar in das Grab hin —
All', erschlagen vom Feind, und einsam kehret der Vater
Heim in die Ahnen-Burg: ihn tröstet ihr rühmlicher Tod nur.
Doch jetzt naht' er vor seinen, ihm gleich gerüsteten Söhnen:
Denn von Silber blank war Harnisch, und Helm, und der Helmbusch;
Also das Wehrgehäng, die Schärpe, der seidene Mantel,
Und der glänzende Schild, (den, goldengehörnet, ein Widder
Zierete) weiss wie der Schnee, mit der Wehre des stattlichen Rosses.
Iubelnd im Paukenklang', erschollen die eh'rnen Drometen.
Doch jetzt naht' ein Paar der Edelgestein' in dem Adel
Oestreichs: Lichten-und Dietrichstein. Aus der steyrischen Mark stammt
Iener (Ulrichs Sohn, des trefflichen Ritters und Sängers,
Der sein Leben der Frauen-Ehr' und dem Degen verschrieben)[2])
Dieser aus Oesterreich, ein Sohn ruhmwürdiger Aeltern:
Er, stets düstern Gemüths, da jener des heiteren Vaters
Frohsinn geerbt; doch einte schon frühe der trautesten Freundschaft

Եւ փաՀանըն պազպաՀոն ոսկի եղջերբ խոյաբանդակ ,
Եւ լանՋակալբ յոխորտ ձիոց ձինաբատակ Համայն ճերմակ .
Եւ Հընչեցին ուրախաձայն Թըմբուկք եւ փողք պըղընձաձայնք :
Յետ նոցին զոյգ զային զոՀարբ արեգունի փարազանց ,
Ցոլակն ի Սախր մարգէ՝ երգչին Ռւլրիկայ ուստր եւ ասպետի ,
Որ ըղՏիկնայս եւ զզէնս երգեաց ըղժամանակ կենաց իւրոց .
Եւ Գխորիկն Արեգունի ճետ քաջափառ պայազատաց ,
Սա տխրական բերեալ բարս , նա զՀայրականըն զուարթութիւն ,
Այլ յանլոյծ կապ մըտերմութեամբ կապեալ ասպեաբն Հերուն Հետ ,
Ի չէկ կարմիր վառեալ Ցոլակ . ՀամՀարգն՝ ի խաժ Համազորի (*)
Նըշան յասպար կանաչամէջ նորայն յօտոց այգեգործի ,
Ի սորայումն յոսկեվառի զերանք երկու իրարկըտուրք .
Եւ մեծաձայն մեծաբարբառ որոտացին փողք եւ Թմբուկք :
Փոյթ արդ լերինքն ազամանդեայք զային՝ Հանդիստ Արեգանի
Սեւասարն եւ Տարմասար Համբաւագրոշմք ի պղինձ տախտակս .
Յուսկեկըմբեայ միոյն ասպար՝ քանդակք արծուի եւ փող եղջեր .

Unauflösliches Band die Herzen der tapferen Ritter.
Hochroth zierte des Lichtenstein, und seines Gefährten
Waffengeschmeid Kornblumenblau. Im grünlichen Feldraum
Wies des Winzers Messer sein Schild, und im goldenen zeigte
Jener des Lichtenstein zwei schrägablaufende Balken.
Schmetternd klang die Dromet', und die Pauken donnerten laut auf.
Sieh' auch die beiden Demantberg', auf welche sich Oestreich
Ruhig stützt: der Schwarzen- und Stahrenberg (in des Ruhmes
Ehernen Tafeln genannt, und hochgepriesen für immer)
Sprengten eilig heran! In des Schildes goldenem Feldraum
Führete jener den Aar und das Hüfthorn; dieser im lichtlau'n
Einen geschnabelten Wolf, und kor sich zur Farbe der Ehren
Blassgelb, silbergeschmückt, da jener mit goldenem Zierrath
Wählte das dunkele Kirschenroth, erfreulich zu schauen.
Mächtiger hob sich zur Luft der Pauk' und Dromete Getön' auf.
Kurd von Haselau, der achtzigjährige Ritter,

(*) Pancratium. Գերմաներէն Kornblume. *Ծաղիկ կապուտագեղ , վասն ոլէսպէս բժշկական զօրու-Թեանցն Ամենազօր կամ Համազօր կոչեցեալ ի բժշկապետացն Յունաց :*

Ի մուսումն ի կապուտակ պարզագոյն՝ գայլ երկայնցըռուկ,
Ի պատուանիչ ընտրեալ նրանց սա զգեղնորակն արծաթաթել,
Զահնաշահոյն նա կնուսեալ զոյն ի մենթանս ոսկեճամուկ.
Եւ մեծապէս հընչեցին օդք ի ձայն փողոյն եւ թըմբըկի:
Երագաճեմ ապա զայր Քուրդ Հագլաւ ասպետ ութսընամեայ
Կազմ եւ յօժար դեռ ի մարտս, իջեալ խաղայր յերիվարէն
Ի պերճ բազմոցըս պաշտօնին, զի զնա 'նտրեաց կայսրը խաղագատ.
Եւ զհետ նորա խաղային Գեղաբըռունին եւ Ցաշտատար
Արդեկ, Վիլդոն եւ Բարձրասար, նահատակք քաջամարտիկք:
Փառաշրաւէր զոյգոստատօքն արդ եւ Բոհեմըն հասին ասպետք
Լոբկովից, Զեռնին, Ծերոտ, եւ Միլոտաս եւ Վալշտայն,
Եւ Վիմաբերձն Երբոտ Ֆուսիկ ընդդիմամարտն հըսկաշասակ,
Ցամենանուաճն յուսացեալ յոյժ, եւ յՕդկարայ 'նտրեալ զօրապետ,
Որ եւ ի Ստիր երբեմն իշխան կարգեալ ընկճէր ըզժողովուրդն:
Պերճապաճոյճք պերուեթեալք զային ասպետքըն Բոհեմաց
Բամ, անել իմն ըստուերանս արեգունի շքեղ փառաց.

Naht' im Fluge heran. Noch rüstig und Kampfes begierig,
Stieg er vom Ross, und ging, den ehrenden Sitz an der Prachtlug
Einzunehmen: erwählt zum Turnvogt heut von dem Kaiser.
Ihm nachfolgten zugleich der Seldenhofer, der Pfannberg,
Hardeg, Hohenberg, und der Wildon: treffliche Kämpen!
Ietzt anlangten im Ehrengeleit die böhmischen Ritter:
Lobkowitz, Czernin, Zierotin; dann Milota, Wallstein,
Dann auch Herbot von Füllenstein, der reussische Kampfheld,
Riesengestaltet, im Trotz allbeugender Stärke sich rühmend,
Den sich Ottgar jüngst zum Feldherrn kor, und als Herrscher
Einst in der steyrischen Mark dem Volk aufstellte zum Zwingherrn.
Sieh', gar herrlich geschmückt erschienen die Ritter, als sollte
Oestreichs ad'ligen Glanz heut jener von Böhmen verdunkeln!
Tausende wandten den Blick nach den Fremdlingen, alle voll Sehnsucht
Ottgarn dort zu schau'n, als Freund: er säumte zu kommen.
Dreimal, und lauter stets erhob sich der donnernden Pauken
Und Drometen Getön, den nahenden Fremden zu Ehren.
Doch, vernehmend den jubelnden Schall, enteilten die Helden
Oestreichs hurtig dem Zelt', und schwangen sich auf in den Sattel.

Սքանչացեալ հայէին բիւրք յօտարականսն ըղձիւք մեծաւ
Տեսանել եւ զՍղկար ի բարեկամ. եւ նա յամէր ։
Ու ահա երիցս հետ ըղհետէ եւ բարձրագոյնս որոտացին
փողք եւ թմբուկք առ ի պատիւ մերձեցելոյ եկաւորին .
Ըզցընծութեան առեալ ըղձայն զիւցազանցն Արեգանի
Առ հասարակ վազեալ ըստ վրանն յիւրաքանչիւր ոստնուին ձիս ։
Ասպնջականըն Բոհեմաց Մայնարդ սուսեր շողեալ ի նիշ
Մուտս յասպարէզն համբաւաւոր խնդրէր յոր անդ բարապանէն .
Եւ ճռընչեալ դրանցն ընդ կրունկ՝ մտանէին նախ դասք հիւրոց
Եւ ըզկընի գեղեցկաշար քաջազն որդիք հայրենեաց ։
Եւ անառուտ ճօճեալ բազկօք նիզակս՝ յաջոնըն զընալով
Ջուգաքայլ ի պատըշգամըն եկանէին փառազարդիկ ,
Ուր հիւրոցն սպասելով բազմեալ կայր կայսր աղնըւաչուք ։
Եւ յողջունելըն մտախոհ՝ յառաջ կացեալ Մայնարդ ասէր .
« Վեհափայլ կայսր իմ եւ Տէր , ի Բոհեմաց Թագաւորէ
Ողջոյն քեզ խաղաղութեան , եւ ընդ նմին զխտուն լինել ,

Meinhard, führend die Böhmen heran, verlangte vom Thorwart,
Da er den Degen erhob, Einlass in die rühmlichen Schranken.
Alsbald wich der Riegel zurück, und in Reihen geordnet
(Jene zuerst, und drauf die Heldensöhne des Landes)
Ritten entlang die Turnbahn all', in der nervigen Rechten
Hebend den Speer in die Luft, mit zögerndem Schritt nach der Prachtlug,
Wo der erhabene Kaiser sass, und der Kommenden harrte.
Als sie gegrüsst — er gedankt, da sprach der tapfere Meinhard:
« Mein durchlauchtigster Kaiser, und Herr! Des böhmischen Reiches
König entbiethet dir Gruss und Freundschaft zuvor, und erkläret:
Ihm selbst wehrt es ein böses Geschick des fröhlichen Turnspiels
Zeuge zu seyn; doch sendet er dir die tapfersten Ritter,
Hier den Ruhm des Vaterlands zu erhöhen als Sieger! »
« Wahrlich, » so rief der Kaiser ihm zu, « nicht dacht' ich: entrissen
Werde mir heut' ein Glück, das ich ersehnt' in dem Herzen
Aber wohlan: werth seyen uns auch die tapferen Ritter,
Die uns der König gesandt! Der Kampf beginne. Turneivogt,
Handle dein Amt! Der Herold rufe, der Sitte geziemend.
Grieswart sey für heut der edle Wildonier, Berchtold,

Չի արկած չար արգելու զնա յագոնական մրցմանց տեսոյդ ·
Այլ առաքէ ասպետս արիս՝ յաղթողս ըստ հարցն հանդիսանալ »։
« Արդարեւ ոչ կարծէի, կայսրըր գոչեաց, վրիպել այսօր
ի մեծատենչ երանութեան փայելից՝ ում ակն ունէի ·
Այլ որ զխարդ եւ է, արդոյ ինձ եւ ասպետքըս քաջափայլք՝
Յարքայէն յըղեալք ։ — Արդ ո՛ն, արասցի սկիզբըն մրցանաց ·
Մատիցէ ազոնադատն, եւ կարգայցէ 'ստ կարգի քարոզ ·
Եւ կարգավարք կացցեն այսօր՝ վիլդոնացին ազնիւ Բերտոլդ,
Պոտտենդացին եւ Ուեւակ ունել զմրցողսն ի չափ եւ համ,
Ըզգուշանալ կարգաց · Նոցա պատկառ կացցեն ամենեքին »։
Զայս ասացեալ բազմեցաւ ինքն ի բաստեռոնըս փետրալից ·
Յարեաւ յայնժամ ծերն Հազելաւ, էջ ի դահլիճըն լայնարձակ
Որ ի ներքոյ դիտանոցին կամարակապ ծիրանեզարդ,
Ըզզէնս ի փորձ մատուցանել · եւ առժամայն ասպետքն ընտրեալք
Վաղժայժ ի կախ՝ ցուցանէին զգեղարդունս եւ ըզսուսերս ։
Ծերըն խնամով զնընէր, զի զուլս եւ անհաստաս հարկ էր լինել,

Breuner, und Pottendorf, die Kämpfer zu schirmen vor Unbill,
Ordnungbedacht: ihr Wink sey heilig geachtet von allen. »
Sagt' es, und setzte sich dann auf den schwellenden Pfühl. Da erhob sich
Haselau, der Greis, und ging nach der räumigen Halle,
Die sich unter der Lug aufwölbte, mit Purpur behangen,
Dort zu beginnen die Waffenschau. Die erlesenen Ritter
Legten sogleich den Speer und das Schwert, kampfgierigen Muths, hin.
Sorgsam prüfte der Greis die gebothenen: stumpf und gefahrlos
Sollten sie seyn — zum Scherz, nicht zum Ernst gebraucht in dem Turnkampf.
Zween der Grieswärt' hoben den Helm von dem Haupt', und empfiengen,
Schreitend umher links, rechts, ein bezeichnendes Los von den Rittern:
Jeglicher gab's, mit dem Nahmen verseh'n. D'rauf schüttelten mehrmal
Jene die Zeichen umher in dem Helm', und bothen (die Ordnung
Wechselnd) sie dar: der rechts, wo links der and're gefordert,
Also wählte sich dort ein jeglicher Kämpe den Gegner.

Jetzt erhob der Herold den Stab, und Tausende schwiegen;
Zog ein Blatt aus dem Busen heraus, das, rauschendentfaltet,
Glänzte von goldener Schrift, und las mit gewaltiger Stimme,
Allen verständlich, vor: « Wie der mächtigste Kaiser, Rudolphus,

Առ խաղ եւ ոչ առ զայրոյթ ի գործ արկեալ յազնի անդ․
Մերկացեալ ըզգըլխանոցս յայնժամ երկուք ի կարգավարաց
Յաջ եւ յահեակ շրջեալ՝ վիճակս ի յասպետացն հաւաքէին․
Իւրաքանչիւր զանուն իւր տայր․ եւ ձիգ ցրնցեալ ի կորդակին
Փոփոխակի տային կարգաւ, աջեակն առ ձախ, ձախեկն առ աջ․
Եւ այսպէս այր իւրաքանչիւր ընտրէր անդէն զախոյեան իւր։
Ամբարձ քարոզն ըզգաւազանն եւ հրապարակն ամէն լռեաց․
Եւ հանեալ տոմս ի ծոցոյն շառաչաձայն եւ ոսկեգիր
Եւ լու ի լու ամենեցուն ընթերցաւ յըստակաձայն․
« Քաջարանց կայսըր Ռոդոլփ յաւուր տօնի սրբոյ Ռոքսեայ
Յամի փրկչին հազար երկու հարիւր տասունք եօթն եւ ութ թիւ,
Հրաւէր կարգաց ազատանւոյն հեռաւորաց եւ մերձաւոր
Գալ ի Տաբոր յազգն մրցմանց, ըստ ասպետաց ծանօթ կրօնից։
Որ չիցէ ոք ի բնատոհմ յազնիւ նախնեաց՝ արտաքս ելցէ․
Որ չիցէ ծնունդ սուրբ անկողնոց, կամ բանադրեալ յեկեղեցւոյ
Կամ վասն իրաց գարշելեաց, ըսպանութեան ուրացութեան

längst auf den heiligen Rochus Tag, des Jahrs der Erlösung:
Tausend zweihundert und siebenzig-acht, der heute gezählt wird,
Alle die Edeln, von Nah' und von Fern, zu turneien am Tabor
Aufboth, die nach dem Recht' und nach Rittersitte gemeint sind.
Weiche darum von hier, der bar ist der ad'ligen Ahnen-
Reih' erhärtender Zahl, und der unehlich geboren;
Der in den Kirchenbann, in die Acht des Kaisers und Reiches
Fiel ob schändlicher That, ob Mord uud Gotteslesterung;
Der die Wittwen und Waisen bedrückt', und das zarte Geschlecht nicht
Schirmt' in Gefahr, nicht rächt', als Mann, g'en schnöde Verläumdung;
Der Meineides und Trugs, und unedlen Gewerbs sich bewusst ist,
So er dem Schild und dem Schwerte zur Schmach, einst Handel getrieben:
Ferne mögen sie stehen, sie all', und ermangeln des Vorzugs,
Der nur Edeln gebührt, in des Turnkampfs rühmlichem Feld hier! »
Rief's; dann faltet' er wieder das Blatt, und barg's in dem Busen.
Ietzt aufpflanzten, voll Hast, die hurtigen Knappen die Fähnlein
Ihrer Ritter so hier, als drüben, die Schranken hinunter,
Und die Grieswärt' theilten sich links und rechts an der Bahn hin,
Tragend den Stab in der Hand, zum Zeichen des heiligen Gastrechts.

Ի կայսերէ եւ արքունուստ զատապարտեալք ի պատուհաս ,
Որ նեղեաց զորըն եւ զայրին , որ կանանց ոչ պաշտպանեաց
Եւ որպէս այր քաջակորով ոչ խնդրեաց վրէժ զըրպարտութեանց .
Ամենայն կաշառակուրծ եւ երդմնազանց եւ ուխտադրուժ ,
Եւ ամենայն որ անարգեաց երբեմն ըզսուր եւ ըզվահան ,
Ի բաց ելցեն ամենքին զոքա , եւ մի կացցեն յառաջ
Յարմանափառ դաշտ ազնիւ՝ որ ազատաց է սեփական » :
Զայս կարգացեալ քարոզ՝ ծալեաց ըզտոմսն անդէն եւ արկ ի ծոց :
Կայտառքն անդէն արքանեակք առ պատնըշաւ ասպարիզին
Զասպետաց խրեանց զըրօշըս շարժեալ վեր վայր տընկէին .
Եւ դիտապահքն մականակիրք յաջ եւ յահեակ երկաջօկեալ
Ընթանային ի զգուշութիւն հիւրամեծար սուրբ օրինաց .
Եւ յամբաքայլ յետս ախոյեանքն երթային կալ առ դրամբըն կազմ :
Տեսեալ կայսեր ըզդարձականսն եւ զժողովուրդըն զառաջեաւ ,
Եւ ի թիկանց ըզդրագմական խուռն ասպետաց ալեւորաց ,
Զարս ազնիւս եւ ըզտիկնայս եւ զօրիորդըս գըրգասուն ,

Doch nun kehrten zugleich, im zögernden Schritte, die Kämpen
Wieder zurück, vor dem Schrankenthor sich fertig zu stellen.
Als der Kaiser die Kehrenden sah — dann vor sich das Volk dort,
Dann im Rücken die Bänke gedrängt voll grauender Ritter,
Edeler Herrn, und Frau'n, und zartaufblühender Fräulein:
Ach, da füllten sich fast ihm die Augen mit Thränen! Er wandte
Halb nach den Kindern sich um, und sprach mit inniger Rührung:
« Welch unzähliges Volk: nur die Ein' ersehen wir hier nicht —
Euere Mutter ist fern, und Agnes, als Pflegerinn wechselnd
Heute mit euch! Auch wir entbehreten freudig des Schauspiels —
Weilten so gerne daheim bei der Leidenden; aber die Pflicht ruft
Ehernen Lauts, und heisst all' and're im Herzen verstummen.
Weh', dass ich auch die Kunringe hier vermiss', und der Helden
Einige, die verlockt auf trugverhülleten Pfaden
Sich zu den Feinden gesellt, und im Schoosse der eigenen Mutter,
Jenen gleich mit der grimmigen Faust zu wühlen bereit steh'n;
Aber vielleicht gelingt es mir noch die Verirrten zu sammeln! »
Jene schwiegen, und hielten die Hand vor die thränenden Augen:
Ob der Mutter betrübt; doch Hartmann vor allen: ein Liebling

Ոհ, լընուին աչքն արտասուօք, եւ յորդեկացն ի կողմ դարձեալ
Ասէր մրմռելով. « Քանի՞ ամբոխ ժողովրդեան.
Այլ ըզմի զօր ոչ տեսանեմ միայն. ըզմայրըն ձեր զագնիւ,
Եւ զԱգնէս փոխանակ ձեր կացեալ Նըմին առ ի սպասու,
Իզձ էր եւ մեզ ի տեսլեննէս հրաժեշտ առնեալ կալ առ խօթին,
Այլ բուռն առնէն զայս պարտք խըստիւ՝ լըռեցուցեալ զայլն ամենայն:
Աւա՜ղ զի ոչ տեսանեմ աստ ըզԿունըրինգեանս եւ զայլ արիս,
Որք ի խոսոր անկեալ հրապոյրս ի Թշնամեացն ի կողմն հատան,
Եւ ընդ նոսին զինեն ըզձեռս ի մայրեննին արկանել ծոց.
Այլ շնորհեսցի Թերեւս ինձ դարձուցանել ըզմոլորեալս » :
Լուռ կացեալ նոցա եւ ձեռս ածեալ զաչօք լալին տըխուրք՝
Ի մօրն իւրեանց զութ. մանաւանդ Արտման՝ նորուն սիրտ սիրելին:
Ընդ մըթագին եւ մըըրկածու սաւառնեալ ամպս երկնից Մարբոդ
Տեսանէր ըզԴրահոմիր արգ պընդագոյն ըըրավարեալ
Եւ հետամուտ ապեռի սեւազգեցիկ սպառազինի՝
Որ կորզակաւ ծածկեալ ըզգէմս՝ եւ ընդ Բոհեմն ելեալ ճամբար

War der Trauernde stets der holden Mutter gewesen.
Sieh', nun schwebt' auf dem Wettergewölk des umnachteten Himmels
Marbod daher! Er sah Drahomira vorüber im Eilflug
Ziehen, und folgen der Spur des schwarzgerüsteten Ritters,
Der mit geschlossenem Helm' aus dem böhmischen Lager herüber
Spornte den Rappen im Donnergalopp', an die Schranken der Turnbahn.
Nicht wie den Sterblichen war dem Geiste der Ritter verhüllet:
D'rum erbangt' ihm die Brust vor Angst ob seinem Erwählten,
Rudolph, dem er sich liebend geweiht: denn siegenden Hohn sah
Er in dem Blick Dahomira's, und kam, ihm rettend zu nahen,
Wenn sie, höllischen Trugs, Gefahr ihm sann, und Verderben.
Immer schneller verschlang des Tages Heit're der Wolken
Finstere Nacht. An dem Himmel herauf, und hinunter zum Erdrand
Zuckte der röthliche Blitz, und von fern her murrte der Donner:
Kommend auf Flügeln des Sturms, vom dräuenden Süden herüber.
letzt erscholl drometender Ruf, dreimaligen Stillstands,
Tief, eintönig, gedehnt: des Kampfs ersehnetes Zeichen.
Alsbald braus'te der Riegel zurück: in die rühmlichen Schranken
Ritt, gemessenen Schritts, hellstrahlend von Purpur und Goldschmuck,

Կայծակնաթռիչս ինն ի պատնէշ անդր ագոնին ճեպէր զնժոյգ։
Ոչ մահացուացս ի տիղ թարուն մնաց յՈգւոյն ծածկեալն ասպետ.
Վասն այնորիկ եւ տառապէր վասն ընտրելոյն իւր Ռոդոլփայ.
Փութայր փրկել ըզնա, տեսեալ ըզԴրահոմիր ի հենգն հրպարտ՝
Դըժոխաշունչ ի հագր լարեալ նըմին դարան կորստեան։
Ամպք թըխաթոյրք ըսքօղէին ըզզուարթութիւն տուընջենային,
Եւ շառագոյնք զերկնիւք ու երկրաւ հատանէին փայլատակունք.
Որոտայր հեռաստանէ հարաւածուց շանթ մըրրկավար։
Երիցս յայնժամ հընչեցին փողք ըզպարզ նըւագ խաղաղական
Քաջալուր ի ձայն խորին, նըշան մարտին փափագելւոյ,
Ճանչեաց շընչան վարագուրին, եւ յասպարէզըն փառապանծ
Ծիրանազգեաց եւ ոսկեսար փողփողելով չափ ընթացիւք
Ձիավարեալ գայր Լոբկովից արծուեթուիչ յասպարըն նիշ։
Ըզբովանդակ կրկէսն հատեալ եւ պաշտգամացն հասեալ հանդէպ,
Ջերիվարն ի կողմ շըրջէր, եւ մընայր զոռ ախոյեանն.
Եւ առաքեաց նըմա վիճակն ըզբոցակն այր՝ ըզԿապել.

Lobkowitz ein; den Schild ihm ziert' ein fliegender Adler.
Ganz durchmass er die Bahn bis vor in die Nähe der Prachtlug;
Wandte das Ross, und harrete dort des würdigen Gegners,
Den das Los ihm beschied, und sieh', ihm nahte Capellen,
Muthigen Blicks! Da rief ihm Lobkowitz freundlich entgegen:
« Nun geschlossen den Helm, und fest in dem Sattel gesessen!
Schon viel Rühmens hört' ich von euch, Capellen! So lasst uns
Heut' erseh'n: ob mir, ob euch die Krone bestimmt sey,
Welche zum Dank uns heut die Erzeugte des edelsten Kaisers,
Adelheid, voll Engelshuld und himmlischer Schönheit. »
« Wohl, » entgegnete jener mit Trotz, « das lasst uns erproben,
Lobkowitz! Rasch seyd ihr, böheimische Kämpen, und dennoch
Sollt ihr Oestreichs Söhnen den Kranz nicht rauben im Turnkampf. »
Aber sie schlossen den Helm, und setzten sich fest in dem Sattel.
D'rauf, mit gewaltiger Faust vorsenkend den Speer aus des Bügels
Röhr', und den ehernen Schild vorhaltend dem Feinde zur Abwehr,
Spornten beide das Ross, das, weitvorgreifenden Sprunges,
Schnell, wie der Blitz, auf dem Plan mit tönendem Hufe dahinflog,
Bis inmitten der Bahn, urplötzlich, ein jeder der Gegner

Ում Լորկովից ձայնէր գլուարթ . «Հեծիր, եւ ած ըզստղաւարտ .
Բազում անգամ լըւեալ է իմ ըզկապելայ քաջութենէ,
Ցեսցուք ում այսօր եւցէ պսակ զոր առ ի չուք մեզ շնորհեսցէ
Կայսերածին Աստեղայիտ համաշըեշտակն եւ երկնազեղ » :
« Քաջ է, կրկնեաց նա խրոխտաբար . մատիր ի փորձ ինձ Լորկովից .
Գիտեմ ըզձեզ երազունս ըզշահատակըղ Բոհեմաց,
Այլ յազօնի կորզել պըսակ յԱրեգունեաց՝ ոչ բաւեսջիք » :
Պրկեցին ըզստղաւարտս եւ պընդամածք նըստան ի թամբ .
Եւ կորովի բազկօք ցըցեալ ըզսէգս ընդ լամբ ասպատանգայ
Եւ ամբարձեալ գպըզընձակուռ վահանսն ընդդէմ այր ընկերի,
Մտրակէին զոյգ զերիվարըս ճախրասլացս օդապարիկս,
Ուժգնատրոփ մեծաձայն զափր հատոյս ցըկէս ասպարիզին .
Յանկարծ ուստոյց այր ի վահան ընկերի զսայր թռուցեալ արգանն,
Մինչեւ հատուածքն բընդայն փշրեալ ի բիւր ընկոր յօդըս թռչէր
Եւ ի շաչուն բերիւր յաւազն, մինչդեռ գըճեալք ձիք ընդ գաւակս
Եւ ի բուռըն խըթանացըն տագնապեալք գարշուրէին :
Զայն խընդագին վերացուցեալ ժողովըրդեան առ ախոյեանս

Traf des anderen Schild mit des Speers abprallendem Eisen
So, dass der mächtige Schaft, in tausende Splitter zertrümmert,
Hoch empor in die Luft und umher auf dem zischenden Sand flog,
Und die Rosse, zurück' auf die Hinterfüsse gesunken,
Noch dem gewaltigen Stoss' erzitterten, schreckenerfüllet.
Lautaufjauchzte den Kämpen das Volk; unzählige Stimmen
Zollten im tausendfältigen Ruf den Trefflichen Beifall.
Ietzt gedachten sie schon, aus dem Sattel sich schwingend, zu zeigen
Auch in dem zweiten Gang mit dem blinkenden Schwert die Gewandtheit,
Schnelle, und Kraft; doch laut rief dort der herrschende Turnvogt:
« Helden, es ist euch Siegesruhm die Fülle geworden!
Ruht von dem Scheinkampf jetzt! Vielleicht, so Gott es nicht wendet,
Werdet ihr bald zum Ernst, nicht zum Scherz, in schrecklicher Feldschlacht
Richten das blitzende Schwert auf die Brust anstürmender Gegner!
Ihr brach't zierlich den Speer: aus der Hand der holden Erzeugten
Rudolphs, wird euch herrlicher Lohn noch heut' in dem Turn-Dank! »
Iene kehrten zurück, in dem hohen Gezelte zu ruhen.
Stille wurd' es umher, und es fasst' ein heimlicher Schauder

Հազար բերան պէսպէս բանիւք ըղձաճառակըն խրախուսէր ·
Որք մինչ երագս ըստ թամբ թափեալ յերկրորդ մըխիլ խորհէին մարտ ,
Բուռն ի փայլուն հարեալ սուսեր ի ցոյցս աջոյ ու երագ ուժոյ ,
Բարձրաձայն ազոնապետըն գոչէր · « Շա՛տ է դիւցազունք ,
Ցարայք ըզփառս յաղթութեան · հանդերուք արդ ի հանգիստ ·
Փոքըր միս ևս , զոր Տէր հեռի արասցէ , զսուտ յիրաւ փոխեալ
Եւ քինալիցք խըրթէլք զերկաթ շանթից ի լանջ միմեանց ·
Վայելչապէս փչըրեցէք ըզգեղարդունս · եւ տացի ձեզ
Ազնուականըն մրցանակ կայսրազըստերն ազնիւ ձեռամբ » :
Ի վերնայարկ վրանացն եկին զարձան նորա առնուլ հանգիստ ·
Լըռութիւն պատեաց զառեանն , եւ բանք ծերոյն գուշակօրէնք
Ըզբազումս ի լսողաց լընոյր թաքուն խին արհաւրօք :
Յայնժամ պահու մերձեալ մըրկեալն ասպետ սեւազգեցիկ
Եւ սանձակոծ սամետեօքն յետըս զերիվարն իւր ընկըրկէր ,
Նա ի ճեպելըն խրամատէր եւ ըզպատուարըս պատնիշին ·
Եւ խըրոււ զեռ ի զանգուանդըն տանջելով սըրթայր փրփրայր
Թափէր սպիտակ լորձունս յաւազն յոր եւ ուժգին կոփէր սըմբակ :

Manchem die Brust bei'm ernsteren Wort des prophetischen Greises.
Doch nun braust' im Sturm der schwarzgerüstete Ritter
Näher, und riss den Rappen zurück' an dem leitenden Zügel,
Sonst durchbrach er im Sprung die hemmenden Schranken. Er nagte,
Wüthenden Grimms, am Gebiss', und schnob, und streute den Schneeschaum
Hin auf den Sand, den er mit den scharrenden Hufen umherwarf.
Edelem Stamm' entsprossen schien der gewaltige Reiter;
Aber noch barg der geschlossene Helm ihn den Augen des Volkes.
Stolz erhob er die Hand, und hiess mit stummen Geberden
Milota nah'n. D'rauf zog er ein Blatt aus den Fugen des Panzers,
Reicht' es ihm dar, und wies nach des Turnvogts herrschendem Sitz hin.
Milota lächelte Hohn, da er, spornend sein Ross, an den Schranken
Hinflog, und darreichte das Blatt dem staunenden Alten.
Dieser entfaltet' es schnell, und las mit vernehmlicher Stimme:
« Euch entbiethet zuvor, ihr edelen Herren und Ritter,
Ihren freundlichen Gruss Kunegunde, des böhmischen Reiches
Koniginn! Dann verlangt sie, dass ihr den Ritter in Trauer
Nicht verschmäht, der glänzenden Stamms sich rühmt, und im Turnkampf

Յազնուական թըւէր զարմէ շառաւիղեալ ասպետն արի ,
Այլ տակաւին սաղաւարտաւորն ծածկէր զանձն յաչաց խուռնին ,
Խոնարհաբար զաջն ամբարձեալ նըշանացի զՄիլոտ կոչէր ·
Եւ ի ծալից խորշից զրահիցն հանեալ տոմսակ մի կարկառէր
Մատուցանել ի պերճափառ գահ ազնին զատաւորի ·
Միլոտայ քըրթիջ բարձեալ եւ գերիվարըն մտրակէր
Անդր ի պատուարս հասեալ ըզտոմսն առ ծերունին տայր զարմացեալ
Որոյ բացեալ անյապաղ 'Նթեռնոյր լու ի լու ամենեցուն ·
« Ասպետաց ձեզ եւ տերանց լաւաց ողջոյն նախ եւ խնդալ ,
Ի գլխոյ Բոհեմացւոցըն պետութեան՝ Կունեգունդեայ ·
Հաճոյ լիցի ձեզ ընդունել պատուով զասպետըդ մեծատոհմ
Որ զայդ այսօր յաղթափառ հանդիսի փառս անուան ստանալ ·
Այլ ըստ ըղձից նորա տացի նմա հուսկ ընտրից զահ ի հանդէս » ։
Խոնարհեցոյց լըռութեամբ ծերն ըզգլուխ , ու ի բաց դարձաւ Միլոտ ·
Այլ մերձաւորն յայնժամ՝ հծծէր միանձըն բոկ եկ Բոհեմաց՝
Որ ի տես խուռն ազգնին ըղձացեալ անդ գըտանէր ·
« Տեսանեմ ես զասպետըդ զրահապատ սեւաստըրաս ,

Heute, vor euch, ihr herrlichen Ruhm zu ersiegen, bereit ist.
Aber ihm werde nach Wunsch der letzte der Kämpfe gewähret! »
Stumm verneigte der Greis sein Haupt, und Milota kehrte
Wieder zurück. Da lispelte leis' in die Ohren des Nachbars
Ein Barfüssermönch, der jüngst aus Böhmen gekommen,
Und auf dem volkerfüllten Gerüst schaulustig sich einfand:
« Seh' ich den Ritter dort, gehüllt in die finstere Rüstung,
Will es mich fast bedünken: er sey der Königinn Liebling,
Zawiss von Rosenberg, [5]) der weitgepriesener Anmuth,
Blühender Iugendkraft, und tapferen Muthes, ihr Herz schon
Völlig gewann, das leis' in heimlichen Flammen sich abzehrt.
Also rächt sich die Schuld! Ein Gleiches mit Gleichem vergolten
Wird dem Könige, der Margarethen verstiess, und den Unhold
Sich beilegte zum Weib: Kunegund' ersehnt sich den Buhlen. »
Also das Mönchlein sprach. Doch feuriger stets, und entflammter,
Zuckten die Blitz' umher im Gewölk', und auf ehernen Rädern
Sank stets tiefer herab des Donners rollender Wagen
So, dass die Menge mit Angst aufsah, und, des strömenden Regens

Եւ թէ ոչ խաբիմ զա ինքն է հոմանի Թագուհւոյն
Ծաւիսըն Վարգասար գեղեցկութեամբըն համբաւեալ
Երիտասարդ ծաղկափըթիթ, քաջարագուկ եւ քաջասիրտ,
Ցոր զըշխոյին զակատեալ սիրտ եւ ճարակի զաղտնաբորբոք.
Զայդ պահանջէ վրէժ եղերանն եւ չափեսցի Թագաւորին
Նովին չափով իւ անարգեալ ըզՄարգարիտ՝ ճած ի կին
Ըզվատշըւէրըն Կունեգունդ՝ որ արդ շամչեալ՝ ընտրէ զսեղեխ »:
Մինչ զայս միանձնըն դեռ խօսէր՝ ընդ շըրջամած կոյտս ամպրոպաց
Բարկաճայթ եւ բոցահոսր հատանէին փայլատակունք,
Եւ կայծականց որոտընդոստ չանթահոլով դղըրդէին կառք.
Տագնապեալ ժողովրդեանն՝ եւ առ վըտանգ ջաղբ անձրեւուն
Վըշտահայեաց ընդ կըտաւեայն առաստաղաւ ապաստանէր:
Դարձեալ հարաւ փող տօնական ազոնակոչ նահատակաց
Վազեաց Վալշտայնն աշխոյժ փառեալ յոսկի թաւիշ մարգարտափայլ
Եւ ճոխաճեմս յասպարիզի մընայր իւրում ախոյեանին.
Եւ վիճակէր ընդ Խոյասարն ի փորձ մըխիլ զայս նախ նըւագ,
Գեռ եւս կարգեալ յՕգկարայ 'նդ ասպետս, եւ իւր սերտ սիրելի.

Denkend, nur an dem Leinendach des Gerüstes noch Trost fand.
Wieder erscholl gar feierlich ernst die Dromete. Zum Turnkampf
Rief sie ein Heldenpaar: da flog der muthige Wallstein,
Herrlich glänzend von Gold auf dem perlen-farbigen Sammt tuch,
Ueber die Pläne hinab, und wandte sich, harrend des Gegners.
Sieh', ihm fiel das Los, mit dem Stahrenberg in den Schranken
Heute zum erstenmal, sich zu messen: zum Ritter geschlagen
Jüngst durch Ottgar selbst, der ihn vor jeglichem liebte!
Jugendlich hüpfte das Blut in den Adern des feurigen Helden
Noch. Er lechzte nach Ruhm; doch wüthete jetzt in der Brust ihm
Furchtbare Liebesgluth, seit er vernommen, dass Hedwig —
Sie, die Zierde der Welt, für welch' er thöricht entbrannt war,
Reichen sollte die Hand zum eh' lichen Bund dem Erzeugten
Rudolphs, Hartmann, und ach, Verzweiflung fasst' ihn erneut an!
Ungeheueres sann er empört im Gemüth, und nicht wusst' er
Wie er's vollbringe dereinst. Da sprach ihm jetzt Drahomira,
Die, nur auf Arges bedacht, auflauerte, leis' an das Ohr so:
« Denke des Muths: vielleicht gelingt es dir heut, den Verhassten

Եռայր զեռայր զեռ յերակունս կայտառ տոյգ արեան հրապոյր·
Համբաւոյ բաղձայր, այլ սէր ահեղ ըզսիրտըն տոչորէր՝
Յորմէ գիտաց հեռէ թէ զզարդ վայելչութեան երկրի գնդոյն՝
Յոր տըռփեալն էր ոգւով չափ՝ ընդ Արտմանայ որդւոյ կայսեր
Խօսին յամուսնութիւն, յանյուսութեան վառէր զայրոյթ։
Մոլեալ խորհէր անհեդեգս եւ ոչ գիտէր հանել ի գլուխ.
Արդ մշտաչարըն Գրահոմիր զարանեալ անդ ընդ ունկն հծծէր.
« Քաջ լեր եւ զօրացիր, զուցէ զրգռեալ զատեալն քո
Արհամարհոտ հայեցիք, եւ լուծցես վրէժ ի Նըմանէն։
Անդէն բարձեալ ըզգլուխն ի վեր արհամարհոտ յօնըս պըրըզտեաց՝
Ընդ երկար ժամս յԱրտման իբր 'ի վնասիչ ոք յառելով։
Գալընկահար դէմք քաջազինըն վառեցան ի հուր ցասման
Եւ յաթոռոյն վաղեալ կամէր անդէն ուժգին պահանջել զատ.
Այլ Խոյաստր զամենահմուղն անդ երիվար սանձակոծեալ
Յառաջ մատչէր եւ ըզծաղու զալով առէր ցընդդիմամարտն.
« Դեռ եւս վակժոյժ զեռայիր, արդ հիմ յամես զրգռել ըզմարտ »։
— « Ես ոչ յամեմ » . նա զայրացեալ պատասխանէր խոհոհելով

Dort mit höhnendem Blick zu reizen, und Rache zu üben ! »
Alsbald wandt' er das Haupt, und sah mit höhnenden Blicken,
Lang' nach dem tapferen Hartmann hin, als hätt' er gefrevelt.
Zorngluth schoss in das bleiche Gesicht des Edeln: er hob sich
Hastig vom Sitz, ihn laut zur Rede zu stellen, entschlossen.
Doch schon nahete Stahrenberg, im feurigen Vorschritt
Zügelnd das Ross, und rief dem Gegner, lächelnd, entgegen:
« Erst so beweglich, und nun säumst du den Kampf zu beginnen ? »
« Nein, ich säume nicht! » sprach alsbald der Zürnende, wähnend;
Iener zeihe der Feigheit ihn. Er ahnte nicht, wer ihm
Also empörte die Brust durch dunkle Gebilde der Rachgier.
Trotzig schloss er den Helm ; liess sinken den Speer in der Rechten ;
Gab dem Rosse den Sporn, und flog dem Ritter entgegen,
Der nicht müssig geharrt: denn sieh', jetzt trafen die beiden
Sich inmitten des Plans, an dem Schilde die Speere zu brechen,
Wie es der Turnbahn Sitte geboth, und trefflich erzielte
Stahrenberg den Gewinn: sein Speer zerbrach an dem Turnschild
Wallsteins, den ein glänzender Stern erhellete, krachend:

Որպէս բարեալ առ վատութեան․ եւ ոչ ամէր ինչ ըզմըտա
Ջոր ի սրտին մոլեցուցիչ կատաղութիւն տխրատեսակ։
Ըզսազաւարտն ամրապընդեալ ցասմամբ, քարշեալ ըզաւէգն յաջում,
Մտրակ ի կուշտ երիվարին՝ առ ախոյեանն յառաջէր կոյս․
Զըկայր եւ նա 'նգէն վայրապար, այլ երկոքեան խսկ զուգընթացք
Գիմագրաւեալք յասպարիզին ըստ օրինի ազնիւատայց
Արգնընկէց խրաքանչիւր ջընկերին լինէր վաշան,
Եւ յաջողէր Խոյասար չէշտ զասպարն հարուլ ըզՎալշտայնայ
Եւ ըզկըմբեայն ասոըզ պայծառ կիսեալ փշրել մանրակոտոր։
Ոչ այսզունակ հակառակորդն, որ առ ի վրէժ մոլեալ քինու
Թօթափեալ զաջ բըռնամիգ՝ ի սազաւարտ անդըր կըշռէր․
Ըզփոկալար պարանոցին կտրեալ՝ գլորէր ըզնոյն յերկիր։
Ծերքն ասպետաց ընդ Վալշտայնայ գործ խակ գըժտեալ քըթմնջէին․
Այլ դատաւոր ազնիւն զուգայաղթող գըրէր զմըրցողսն․
Ջի մին փըշրեաց զասպարն, եւ միւսն առ ի գըլխոյն թափեաց զկորդանն։
Բայց լուռ ամբոխըն կայր՝ չըտայր ցոյց հաճութեան ախոյենից։
Խոյասար յետս երագ դարձաւ, խսկ Վալշտայն կայր ի կրկէսին

Schlug auch den Stern entzwei, und zerstob in unzählige Trümmer!
Aber nicht so sein Gegenpart. Von stachelnder Rachgier
Glühend, nahm er das Abseh'n hoch nach dem Helm', und er stiess ihm
Solchen vom Haupt mit festnachstürmender Rechten, dass alsbald
Ihm an dem Kinn der Riemen zerriss, und im Sande der Helm hin
Kollerte. Zornerfüllt gewahrten die älteren Ritter
Wallsteins Frevelthat, und murreten. Aber dem Turnvogt
Schien gleichmässig des Kampfes Gewinn: weil jener den Schild ihm,
Schmetternd, zerbrach, und dieser den Helm von dem Haupt ihm gehoben.
Stille herrscht' umher; kein Beifall krönte die Kämpen.
Stahrenberg ritt eilig zurück; doch zögerte Wallstein
Noch auf dem Plan, und sah von nenem mit höhnendem Ingrimm
Nach der Lug empor, wo Hartmann im glänzenden Harnisch,
Lieben Geschwistern vereint, sich fand an der Seite des Kaisers.
Ihn verhöhnet' er frech, und begann mit stachelnden Worten:
« Kühlere Lüftchen umweh'n dich dort; hier fühlt es sich heisser:
Komm, und versuch's! Der Iugend Kraft zu erproben, ist rühmlich. »
Stöhnend vor edelem Zorn erhob sich der Iüngling, und forschte

Եւ վերստին քամահաբար ընդ պատըշգամբն ի վեր հայէր ,
Ուր պերճազգրաշքն Արտաման նստէր առ քերց սիրուն եւ առ կայսեր ·
Զորով հենգնեալ երգիծանօք աղեղնաբան լինէր այսպէս ·
« Զովագին այգր ըզքեւ օղըր շընչէ , իսկ աստ ջերմիկ ·
Եկ եւ փորձես · զ՚ի փորձ ուժոյ երիտասարդք ըստանան փառս » ։
Ցօղուց հանեալ աղնըւական երիտասարդն ի վեր վազէր ,
Եւ առաջի վեհապետի հօրըն վայրիկ մի զկայ առնոյր ։
Մինչ նա բազմեալ ի սխրալի զահաւորակն ընդ ընտրեալս իւր
Լուռ եւեթ կալով հայէր պըշուցեալ ընդ ասպետն այն ։
Շատ զայն զըրեալ՝ աճապարէր Արտաման երագ վայր ընդ սանդուղս ,
Եւ ի վըրնջեակն աշտանակեալ՝ զոր արբանեակն ունէր առ դրան ,
Կորզէր նիզակն սարսռալով առ ճեպ շտապին թըռչէր յազոն ։
Դրահոմիրայ թողեալ վաղու զՎալշտայն խաբեալըն խելացնոր
Բոցեղէն բըբօք երթեալ արդ զՈդկարայ գլխով յածէր ·
Զոր զըժոխոյ զրգեալ քինու՝ ինքնին զրգռեալ ածեալն էր անդ ,
Ընդ արջնաթոյր ծածկեալ զրահիւք՝ չարեաց եւեթ զոլ զամագիտ ։
Որպէս յոստայն խաբէհիւսակ սարդ թինաւոր զորսիւն անկեալ

Einen Augenblick in dem Antlitz des herrschenden Vaters.
Aber er sass in erschütternder Hoheit dort in der Mitte
Seiner Erwählten, und sah, verstummend, hinab auf den Ritter.
Ienem genug: er sprang die Stufen herunter, und warf sich
Schnell auf das wiehernde Ross, das draussen der Knappe gehalten;
Fasste, zitternd vor Hast, den Speer, und flog auf die Turnbahn.
Doch schon hatte zuvor von dem trugverblendeten Wallstein
Sich Drahomira gewendet, und hing mit flammenden Blicken
Ueber Ottgars Haupt. Er war's, der heute des Nachtgrau'ns
Farbe zur Rüstung sich wählt', als jene, voll höllischer Arglist,
Ihn zu dem Kampf hertrieb: nur Iammer zu schaffen, entschlossen.
Wie auf dem trüglichen Netz die giftige Spinne dahinfährt,
Wo die Beute sich fing, und diese mit klebrigen Fäden
Dicht umstrickt, dass kein' Errettung mehr von dem Tod ist:
Also liess sie nicht ab von dem unglückseligen Herrscher,
Dess', sonst edele, Heldenbrust in wilder Empörung
Schrecklicher Ehrsucht gohr, und allein nach Rache sich sehnte.
Siehe, wie zween geschweifte Kometen am nächtlichen Himmel

Մատաղող թեւօքն ի մահ գալով եւ պատ առեալ կըկեալ պրկէ
Զամենայն հատանելով յոյս փրկութեան ի մահուանէ ,
Այսպէս վըհուկն ի վատաբախտ Թագաւորէն կայր անմեկին ,
Զաղնուական ըղբաջապանծ ոգին հարեալ ի խոլ վրդով
Զառածանէր ի տենչ փառաց եւ յանողոք վրէժխնդրութիւն ։
Իբր ագեւոր ատեղք երկու շողեալք յայնրս ընդ մութ գիշեր
Ցարխնուշտ մարտից աւուրս՝ տագնապելոց սպառնան ազանց
Սուր , սրածութիւն եւ սով . այսգոյն Դրահոմիրայ բիբք բարկացայտք ,
Զոգեկորոյսն ազդելով խրատ ի հեշտալուր ունկն Ոդկարայ .
« Որպէս նետ սուր՝ գայ եւ սլանայ բաղդ . ön փութով լեր հետամուտ ,
Մինչչեւ խպառ իցէ թռուցեալ եւ ի ծուլաց ի բաց անցեալ .
Ն՛լ ի կռիւ դու 'նդ Արտմանայ , քեզ Վալշտայն մեռրիմ՝ տացէ տեղի .
Անմըտութեամբ զինափորձըն մռայցաւ զնըննել ըղքոյս .
Նւ են քեզ զէնք մահացուք . հար զերիտասարդն , արկ ատաթուր ,
Ապա զդաւող լանջըս կայսեր որ մերձըն կայ՝ հար եւ փախիր .
Ի մօտալուտ հանցէ վտանգէն ըղքեզ նըժոյգդ ահեղահրաս ,
Հարեալ յաւիտ դըժոխամուղ ։ Հա՛պա , ի վրէժ զիմամարտին » ։

Glüh'n, und in blutiger Kriegeszeit den zagenden Völkern
Dräu'n Pest, Hungersnoth, und Theurung: also erglühten
letzt Drahomira's zur Wuth empörete Blicke; sie hauchte
Ottgars horchendem Ohr den seelenverderbenden Rath ein:
« Pfeilschnell naht, und entfliehet das Glück; d'rum hasch' es im Flug jetzt,
Eh' es auf immer entweicht, und nicht wiederkehret dem Trägen!
Tritt mit Hartmann du in den Kampf; dir weiche dein Liebling
Wallstein. Thöricht vergass der waffenbeschauende Turnvogt
Deine zu prüfen: du führst verderbliche. Schleudre den lüngling
Erst in den Staub; dann wende dich, nah' ist der Kaiser, durchbohr' ihm
Kühn die verräth'rische Brust, und entflieh'. Dein schreckliches Reitross
Trägt dich schnell aus umdrängender Noth: denn höllische Macht tobt
Ihm in den Adern. Auf, und räche dich jetzt an dem Gegner. »
Wild aufbäumte sich Ottgars Rapp', als jene gesprochen;
Scharrt' in dem Sand, und schnob, und drehte sich, wüthend, im Halbkreis':
Denn sie erregte das Thier durch Gaukelgebilde der Hölle.
Heimlicher Schauder ergriff das Volk und die edelen Ritter.
Ottgars Aug' umdüsterte Nacht: gleich Meeresorkanen,

Մինչ նա խօսէր, երիվարին կողեալ ընդ աքս ի վեր կանգնէր,
Հող հանէր վրնջէր փռնչէր, զամբ հատանէր չուրջ զայր դառնայր,
Զ՚ի խօլական ինն երեւոյթ ցնորեցուցեալ դիթէր ըզձին։
Գաղտ ի սարսուռ հարկանէին եւ ժողովուրդն ու ասպետքն ազնիւք ·
Գիշեր ունէր զաչս Ոզկարայ · եւ իբր ահեղ մրրիկք ի ծով
Ոգորէին ի սրտին կիրք հակամարտք · վրէժք՝ եւ պատուոյն պարտք ·
Եւ ուր ուրեմն ուշաբերեալ՝ մղեաց զնըժոյգն անդր ի կրկէս,
Եւ սոսկալի շառաչմամբ շառափնաթափըն փոթորկաց
Աղաղակեաց առ դիւցազունս յայն ինչ դիմել նոցին յիրար ·
« Ո՛ն անդր ի բաց Վ՚ալշտայն երթ կաց դու առ դրամբ ասպարիզին,
Թոյլ տուր ինձ ըզյաղթականըն մըրցել մարտ, խնդրել ըզվրէժ
Կունեգունդայ՝ զոր պատուիրեաց նա եւ ըզքոյդ՝ ի փառ որդւոյն
Այնմ՝ որ ժպրհի կոչել զինք կայսր հռովմէական սուրբ պետութեան »։
Ի բաց դարձաւ իսկոյն Վ՚ալշտայն · իսկ Արտման 'նդդէմ բանըս դընէր ·
« Ի գլուխ քոյին սուտս, իմ՛ ոչ ըզԿունեգունդ ինչ նախատեալ
Եւ ոչ ըզզա՝ որ խուսափեաց՝ ասպետական զրժեալ կրօնից,
Ոչ յայտնապէս եւ ոչ ի գաղտ · հատուցից քեզ ըստ քում բանի »։

Wühlten in seiner Brust die Empfindungen streitender Rachgier,
Ehre, und Pflicht. Doch jetzt besann er sich; sprengte den Rappen
Ueber die Schranken, und rief dem kampfbeginnenden Helden
Laut, im Brausen des nahenden Sturms und Donnergewitters:
« Wallstein, halt! Zieh' hin zu dem Schrankenthor', und vergönne
Mir in des Kampfs Entscheidung den Sieg. Kunegunde geboth mir
Sie zu rächen, und dich an dem schmähungliebenden Buben
Dess', der Kaiser sich nennt des heiligen, römischen Reiches. »
Wallstein eilte zurück; doch Hartmann rief ihm entgegen:
« Ha, du lügst! Nie hat mein Mund Kunegunden, noch jenen,
Der so frech sich erweis't, so unritterlich handelt, geschmähet,
Weder heimlich, noch offenbar: das sollst du mir büssen. »
Rief's, und senkte den Speer, nicht erwägend, dass solchen der Knappe,
Nicht zum Kampf auf Leben und Tod — nur zum rühmlichen Scheinkampf
Ihm darreichte zuvor, in drängender Hast und Verwirrung.
Zwar erhob den Stab und die herrschende Stimme der Turnvogt;
Zwar abmahnten vom Streit die Grieswärt' diess und auch jenseits;
Aber sie achteten's nicht. Von dem lautaufheulenden Sturmwind

Ձայս գոչելով խուճապաւ եւ աղմըկեալ զտէգն արձակէր ,
Զածելով զայն ինչ ըղձմըտաւ՝ զի առ ի փորձ խաղակըռուի
Տըւեալ էր զայն զինակրին՝ ու ոչ առ ի մարտ կենաց մահու :
Թէպէտ եւ զձայն եւ ըզմական աղօնապետըն վերացոյց ,
Թէպէտ եւ զէտք յերկուց կողմանց կարգային կալ նոցա ի բաց ,
Այլ չազդէր ինչ այն , եւ ձայնն ընդ շռինդն հողմոյն անլուր լինէր .
Անդ ոչ բաւէր մական զմոլեալ ախոյեանս հաշտ եւ զգօնս առնել :
Յայնժամ Մարբոդ յազնիւ կայսերն հարեալ ի գութ՝ անդըր փութայր :
Ոչ Թաքչէին յանձկոտ ոգւոյն չարագէտ աչք Դրահոմիրայ
Որ երկոցուն միանգամայն նիւթէր կայսերն եւ արքային
Մահ եւ կորուստ , եւ զի առ զի կուտել՝ ի պեղծ հաճոյս դժոխոց :
Արդ պընդապինդ փարեալ զնովաւ եւ ոգեպէս յունկըն հծծէր .
« Ո՜ն արի հան ըզսուր փայլուն եւ հաշտարար ի մէջ մատիր .
Մահ եւ մատնիչ քեզ զարանի , կորուստ սպառնայ որդւոյդ այրն այն ,
Ազէ ունկըն դիր եւ մի արհամարհեր ըզբան խրատու » :
Դրդեալ յՈգւոյն յարեաւ կայսրըն վեհափառ ի գահոյից ,
Եւ ընդ սանդուղս ի վայր վազէր սուսերամերկ յասպարէզ ,

Ward verschlungen ihr Ruf, und die rachebefeuerten Gegner
Bringt zur Ruhe kein Stab jetzt mehr, noch zu klarer Besinnung.
Aber schon war, voll sorglicher Hast, dem erhabenen Kaiser
Marbod genaht. Nicht entging dem liebenden Geist Drahomira's
Unheilschwangerer Blick, die, beiden: dem Kaiser und Böhmens
Könige, Tod und Verderben sann, und in wilder Verwirrung
Leichen auf Leichen gehäuft, der Hölle zur frevelnden Lust, sah.
Jetzt umfasst' er ihn heiss, und rief im Geistergelispel:
« Auf, und ziehe dein blinkendes Schwert, zur Wehre dich stellend!
Dir droht Mord und Verrath, und deinem Sohne Verderben
Von dem Fremdlinge. Horch, und verschmähe des Warnenden Rath nicht! »
Alsbald hob, von dem Geist erregt, der gewaltige Herrscher
Von dem Stuhle sich auf; entblösste das Eisen, und eilte
Schnell die Treppe herab auf die Pläne, den theuern Erzeugten
Gegen die Wuth des rascheindringenden Gegners zu schirmen,
Der so frech verhöhnte den Ruf des heiligen Gastrechts.

Jetzo sporneten, laut mit Geschrei, die erbitterten Helden
Gegen einander die Ross' auf dem Plan; doch, brausenden Fluges

Թափել զորդեակըն սիրելի յերագ եւ զօռ զինամարտէն՝
Որ յանդըգնեալ այդպէս ապախտ ըղձիւրընկալ օրէնս առնէր ։
Մինչ մեծագոչ ծանրացասումըն մորակեալ դէմ իւրերաց
Գիւցազունքըն յարձակէին, ահա մրրիկըն խստաշունչ
Յական թըթիթ մինչեալ ըղձողն յարուցանէր յօդ սիւնաձեւ.
Յանկարծորոտ ճայթմամբ փայլակն հետ փայլական շանթ ըղշանթի
Ճայթեալ ցայտէր ի վայր սըփիւռ ընդ թըխպըն ծոցս ամպրոպաց
Որք ծանրացեալ կայծակնակիր տարերբըն յերկիր խոնարհէին,
Յաղջամղջին փոխեալ գիշեր զմիջօրէի պայծառութիւն.
Նեղասրտեալ ժողովրդեանն եւ սրտաթունդ զարհուրէր
Ահաւոր յիշատակաւ աշխարհակալ աւուրն յետնոյ ։
Իսկ ախոյեանքըն ոխակալք ո՞չ վերջանէին ի մաքառոյն ։ —
Աւանիկ վարեն դարձեալ զերիվարսն օդապարիկ,
Եւ մինչ այն ինչ մահասլաք տէգն Ոդկարայ զայր ածէր հարուած
Յասպար, ի զրահ եւ ի սիրտ անդր անպարտ մարտկին Արտմանայ,
Շանթ մի ծ՝ հանգոյն լայնահոսան ուղխից անկեալ յերկուցըն մէջ
Եւ որոտումն ահեղ զըրօրդ առ զըրօրդ այսր անդըր դանչեալ

Trieb in dem Augenblick das entsetzliche Donnergewitter
Näher, und stäubte den Sand in wirbelnden Säulen vom Grund auf.
Blitz auf Blitz, und Schlag auf Schlag urplötzlichen Donners
Flammt', und krachte herab aus dem finsteren Schoosse der Wolken,
Die, gewitterschwer, tiefhangend, zum Boden gesunken,
Ietzo des Mittags Hell' in Nacht verwandelten ringsum.
Angst ergriff das versammelte Volk. Dem Schreckensgedanken
Bebte das Herz, als sey der Tag' allletzter gekommen.
Wie, und dennoch ruhten die zween erbitterten Gegner
Von dem Kampfe noch nicht? Sie sprengten die Läufer im Flug fort.
Ietzo, wo Ottgars Speer mit tödlicher Spitze dem Turnschild,
Harnisch, und Herzen zugleich des harmloskämpfenden Hartmann
Nahete, fuhr ein Blitz, an der Breite dem stürzenden Waldstrom
Aehnlich, zwischen die beiden herab, und entsetzlicher Donner
Rollte, betäubenden Schlags, erschütternd ringsum die Gegend.
Plötzlich ihm nach; doch Marbod sprang urschnell in den Blitz hin.
Sein entrüsteter Blick entflammte sich hell, und er schreckte
Hartmanns wildanstürmendes Ross vor dem Rosse des Gegners.

Հարկանէր ըզվայրն ի դող․ Մարրոդ ի շանթըն միջամուխ
Հեզացուցեալ զաչացըն բոց՝ զամենամուղ ձին Արտմանայ
Վարէր հանդէպ զիմամարտին ձիոյ, որ կիցս յոդ ընկեցեալ
Եւ այնպէս ուժգին ի լանջս ըզնիզակին ընդունէր Թափ՝
Զի բունըն թեքեալ խորտակէր, ձին թառանչեալ զընիւր յորսայս․
Իսկ հեծելոյն ճեպով ի բաց զերանս ածեալ՝ սրտնեալ ցասնոյր,
Տեսանելով զհաւատարիմն իւր երիվար քորել զաւազ
Մերթ առաջոյ եւ մերթ յետի ոտամբք, ու ապա մեռեալ զընխլ։
Ոդկար շլացեալ ի շանթէն կայր՝ եւ ընդ տիգին փշրեալ զչարէր․
Լըսէր զապշոպ որոտմանցն, ու ոչ ասպետացըն մըմռելոց
Որք զայրացեալ ընդ ոճիրն անզըր զխժէին, եւ սթափէր լոկ
Դրահոմիրաւ խեթկեալ՝ ի զալ փութալ կայսերն յորդւոյն փրկանս։
Այլ Ոդկար խրոխտ եւ մեծոգի վատ համարէր զըսպանութիւն․
Զերծեալ յաջոյ 'նկենոյր զձեռէս յոտոխն՝ ու ասէր սուսերամերկ․
« Առ զայդ Ռոդոլփ, ի պատերազմ մահու հրաւէր տայ քեզ Ոդկար,
Երկիր սարսեաց ի նըմանէ, մարտ է 'նդ քեզ այժմ եւ առ յապա․
Ոչ եւս պատգամք քեզ հաշտութեան եւ ոչ որդւոց լըծակցութեան,

Bäumend hob es sich auf: da drang ihm der Speer so gewaltig
Ein in die Brust, dass der Schaft, erkrachend, sich bog, und entzwei brach.
Stöhnend sank das Ross auf den Rücken. Der Reiter entzog ihm
Schnell das Bein, und stand, ergriffen von inniger Wehmuth:
Schauend sein treues Thier, das jetzt mit den vorderen Hufen,
Jetzt mit den hinteren scharrt' in dem Sand — dann todt, und erstarrt lag.
Ottgar sass, geblendet vom Blitz' und schnaubend vor Ingrimm
Ob des gebrochenen Speers. Er hörte den schrecklichen Donner,
Hörte die lärmenden Ritter nicht mehr, die, empört von dem Frevel,
Naheten; doch er sann im schnellhinschwindenden Zeitraum
Eines Augenblicks. Drahomira empörte zur Wuth ihn,
Als der Kaiser zur Rettung des Sohns in Eile dahersprang;
Aber umsonst: denn stolz-und tapfergesinnet war Ottgar;
Feig ihm dünkte der Mord. Er riss von der Rechten den Handschuh,
Warf ihn entgegen dem Feind', entblösste das Eisen, und rief ihm:
« Rudolph, heb' ihn nur auf: denn es biethet auf Tod und auf Leben
Ottgar, zitt're vor ihm, dir Fehde für jetzt, und für immer!
Nichts von Frieden darum, und nichts von der Kinder Verlobung:

Վրէժխնդրութիւն լոկ առ յինէն. զոր եւ ինքնին ծանուցանեմ »:
Զայս ասացեալ եւ մտրակեալ զերիվարն ել ի պատնիշէն ,
Եւ նըժուգին փըրընդաձայն առեալ արշաւ երագատրոփ
Ի Հաշտախաղ վարգէր ուղիղ. համշարդքն ըզհետ գային փութով:
Իսկ որք յագոնըն՝ խուճապեալք ի նստոցացն աղմըկէին
Եւ գարշուրեալք ի Թօնըրնկէց մըըրկէն՝ անձնիւր խոյս տայր յիւր տուն:

Rach' allein ist die Losung hinfort: das soll ich dir kund thun! »
Rief's, und gab dem Rosse den Sporn. Die Schranken hinüber
Trug es ihn fort im Sprung; dann, sausend, im Donnergaloppe
Weiter und weiter hinaus auf der stäubenden Strasse nach Stillfried,
Und ihm sprengte sein Ehrengefolg' im eiligen Flug nach.
Aber in wilder Verwirrung schrie'n, und entstürzten die ander'n
Rings den Sitzen, und floh'n durch Sturm und Gewitter voll Angst heim.

ՌՈԴՈԼՓ
ՀԱՒԲԵՐԳՈՒՆԻ

RUDOLPH
VON HABSBURG

ԵՐԳ ՀԻՆԳԵՐՈՐԴ

Յետ յորդաղեղ տարափոյ՝ արեւմըտեան շընչեալ հողմոյ
ի գագաթանց մըրրկեալ մայրեաց ու ի շառաչուն պուրակաց ,
Սաւառնելով սըսկէր յերկիր զանձրեւակաթ թեւոց կայլակս ,
Թաղծեալ ծաղկանց մածանէին զգետնաւ բաժակք ծանրագըլխեալք
Եւ ցօղափայլ տատանէին մարգաց մարմանդք հեզ եւ հազիւ .
Ոչ եւս էր ձայն հաւու լսելի . այլ կռինչ գորտոյ ի շամբս հեռուստ ,

FÜNFTER GESANG

Schüttelnd die triefenden Schwingen, erhob nach unendlichem Regen
Sich der Abendwind, und warf von dem rauschenden Hochwald
Und dem ersäuselnden Hain' gewichtige Tropfen zum Boden.
Trauernd senkten den lastenden Kelch in dem Felde die Blumen
Noch, und das blinkende Gras bewegte sich langsam und schwer nur.
Kein Gesang der Vögel erscholl; nur fern in dem Sumpfrohr

Եւ ընդ օդըս մխրագինս ափուէր կառաչ լոկ ագռաւուց ։
Ամպրոպ գերկնի կամարն ունէր, որոտայր գեռ շանթն ի բացէ,
Եւ կայծակունք փայլատականց հատանէին ի հարաւ կոյս
Սպառնացեալ ընդ կրունկն անդրէն ըզսաստ մրրկին դարձուցանել ։
Անդ ի զայրոյթ եւ ի վրիժուց գրգիռ վառեալ քէն ստոկալի,
Դիմեալ հասեալ ի վրանս Ոդկար փոյթ ի թամբէն թափէր ի վայր,
Կունրիգ Լեւպոլդ որ գառնացեալ սպասէր նըմին՝ գայր ընդ առաջ.
« Արդարեւ արդ անձնչացեալ, ասէ, գիմեալ գաս եւ ցասմամբ
Քան յերեկոյն յայնմիկ՝ յորում արեամբ ուխտի կռեցաք դաշինս
Վրէժ խնդրել ի կայսերէ, ի Ռոդոլփայ, ի նըմանէն՝
Որ զսրբազան օրէնս առ ոտն հարեալ հնապանձն ասպետութեան
Արհամարհոտ վխտութեամբ եւ բռնութեամբ ձեռին զինու,
Ազատ արանց Գերմանիոյ զըստըրկութեան կազմէ սարխ.
Ձյոզունց լաւաց կործանեալ զաշ, առհասարակ ըզնոյն սպառնայ,
Փոխանակ զի զխաժամուժն ամբոխ նորա նուաճեալ ունին ։
Ոչ զայսգունակ արժան էր մեզ հարկս հարկանել թագաւորի ։
Ամենայն դեհպետ զըաժին իւր պաշտպանէ ի ճակատու.

Quackte der Frosch, und die finstere Luft durchkrächzten die Raben:
Denn noch deckte Gewölk des Himmels Bogen; der Donner
Rollte noch fort, und der leuchtende Blitzstrahl fuhr noch im Süden
Flatternd umher: als droht' er entsetzlicher wiederzukehren.
Da gelangte, von Wuth und gährender Rache getrieben,
Ottgar heim vor das Lagerzelt, und schwang sich vom Sattel
Hastig herab. Ihm kam der Kunring, Leupold, entgegen,
Der mit Schmerzen daheim sein harrete. Ietzo begann er:
« Wahrlich, du kommst ersehnt, und glühender noch, als am Abend
Unsers mit Blut gefertigten Bund's: an dem Kaiser — an Rudolph,
Rache zu üben — an ihm, der nach den geheiligten Rechten
Altehrwürdiger Ritterzeit im empörenden Hochmuth
Greift mit gewaffneter Hand; der Deutschlands Edeln der Knechtschaft
Fesseln beut, da er schon gar viele der Vesten zu Boden
Schmettert' und allen ein Gleiches droht: dass nimmer die Freien
Uebten ihr Recht an dem Volk, dem niedriggebornen, nach Willkühr.
Nicht so wurden wir einst lehnpflichtig dem König. Der Leh'nsherr
Rang um sein Eigen im Feld; sein ist's, was dort ihm zu Theil ward —

Իւր է՝ որ անդ աւարառան, եւ թագաւոր ումն է ինքնին ,
Որում՝ ըստ պաս հարկանեն բարեկեցիկն եւ վայրակեաց ։
Մի՞թէ եւ ինձ արգելուցու կառուցանել բերդ յափափայս
Ի մըթագնեաց անտառամէջս եւ յահարկու վախս անդընդոց
Մինչեւ ի ծմակըս ծործորոյն ձըգեալ պարիսպս անմատչելիս ․
Զի՞ցէ եւ ինձ իշխանութիւն ընդ մահարձանս իմ դըղեկին
Եւ ի գլուխ աշտարակին հայել 'ցերեկըս տիրաբար
Ընդ ոսկեղէն գեղեցկութիւն մարզից , կամ ո՛չ ծաղր արարից
Զհակառակորդն իմ զողողի 'նդ ձորամէջըն մերձեցեալ
Եւ պակուցեալ յամրութենէն՝ սարրեալ գըձձեալ եւ շառագլուխ ։
Կամ թէ չելից այրուձիովս ի մարտ՝ վըստահ յամուրն իմ վայր ,
Եւ ո՛չ ի նոյն դարձայց հանդչել ․ կշտամբեցի՞մ յանաղատէն
Թէ որ ազատս եմ ընդ յարկաւ արկլից զթանգար քաղաքացի՝
Որ դաշնակից լումափոխից կամ Հըրէի՝ յածեալ յուղւոջ
Ըզժողովուրդն իմ խաբիցէ ․ մի՞թէ չիցեն ինչք նորա իմ ։
Ցասպետացն ոստան միայն՝ ի խանձարուրս արեաց գործոց
Ընդ խոհս եւ առս գիւցազնականս՝ բնակէ եւ բաստ ընտանեկան ․

König auch er: ihm huldigt zur Frohne der Hold und der Sasse.
Wie, mir würd' es verwehrt zu erbauen die Burg auf dem Felsen,
Der aus dunkelem Wald' aufragt, und zum schwindelnden Abgrund,
Senkrecht bis zu dem Wildbach hin die Wände hinabsenkt,
Unnahbar dem Feind? Nicht sollt' ich dort von den Zinnen,
Oder des Wartthurms Höh'n mit herrschendem Blick in des Abends
Goldenem Schein' erforschen die Gau'n: ob, lauernd, der Gegner
Nahe den Thalweg her? Nicht sein, des ohnmächtigen, spotten,
Der, mit blutigen Köpfen zurück von der Veste gewiesen,
Schamroth flieht? Nicht von ihr zum Kampf mit den Reisigen auszieh'n,
Kennend der Mauern Gefüg', und in selben geschirmt nach dem Heimzug?
Rechte nur immerhin der Unfreie mit mir, dass ich, Freier,
Niederwerfe nach Lust auf der Strasse den wandernden Kaufmann,
Der, ein Bürger der Stadt, dem Juden zugleich und dem Wechsler
Treuverbündet, mein Volk betriegt, dess' Habe doch mein ist?
Nur in der Ritterburg, der Wieg' erhebender Thatkraft,
Heldensinnes, und Muths wohnt auch das häusliche Glück noch.
Wenn ich schaue die Hausfrau dort, wie sie schaltet mit Sanftmuth

Ուր տանտիկին՝ հեզ տիրուհեաւքն ըզբիրտ ծառայս վարէ ի գործ ,
Եւ ամօթխած վարդգեղ դստերք պատկառ կան մօրն օժանդակի ·
Ուր ի բարձունք պատուհանիս գիտեմ՝ զորդեակն իմ ի մարզին
Ընդ արբանեակըս զուարթ բնակ ընդ միւսոյն ճողել մօրուս ,
Եւ միւսումն՝ փոքրիկ բռամբն հանել կռուփըս՝ ժմտելով ։
Զայսօրինակ նախակրթելոյ զոյժն ի հանդէս հարուստ տիոյ ·
Զոսկեղէնիկն ազատութիւն ես ոչ փոխեմ ընդ թագ ոսկի ·
Եւ զուսան ցայգանըւագ յապարանիցն անդ ի գահլիճ՝
Խրախուսական մատն ի քընար՝ սիրուն հնչէ մինչչեւ երգեալ ·
Ի վերնայարկ սրահին առեալ մեր շուրջ ի լոյս շողշող ջահից
Ունկընդիրք յակճիռ զուարթ նուագաց վըշտի եւ սիրոյ կամք՝
Գիւցազանցն հնարաւոր դիւցաց եւ արարոց քաջաց նախնեաց ,
Մինչեւ ի հեշտ զմայլմանց չըզգալ զթեթեւաթռիչ սլացըս ժամուց ։
Բա՜րէ , զրկել եւ յայսպիսեացս ըզմեզ ժրտի Հաբսբուրգունին ,
Մինչեւ ցերբ զանդաչիցեմք ըզբընով , ցերբ կթուցեալ կայցեմք ·
Եւ մոռացեալ զասպետական շընորհն՝ յանշուք գնայցեմք քաղաքս
Գէս զունակ զրանկաց՝ հանդէպ նորին ըզգլուխ մեր խոնարհել ։ —

Ueber das rohe Gesind', und die züchtigen Töchter, den Rosen
Gleich aufblühend, erwerben die Huld und die Würde der Mutter;
Wenn ich vom Fenster hinab an des Hofraums rasigem Abhang
Ringen sehe den Sohn mit den Knappen: wie diesem den Bart er,
Lachend, zerrauft, und den anderen schlägt mit den winzigen Fäustchen,
So vorübend die Kraft auf die herrlichsten Iahre des Lebens:
Nicht für die goldene Kron' eintauscht' ich die goldene Freiheit.
Sieh', auch der Sänger spricht dort ein, und lässt in dem Hofraum,
Nachtumhüllt, gar mild ertönen die lieblichen Saiten,
Eh' er beginnet sein Lied; doch sitzen wir bald in des Saales
Schimmerndem Licht um ihn her, und horchen den zaub'rischen Tönen
Von der Minne Leiden und Glück; von den Wundergeschichten
Grauender Heldenzeit, und den Thaten gewaltiger Ahnen
So, dass in wonniger Lust, wie im Flug', uns die Stunden entschwinden!
Ha, und dessen gedenkt der Habsburg uns zu berauben?
Künftig sollen wir feig, erschlafft, und völlig verweichlicht,
Wohnen in dumpfiger Stadt, und der Ritterehre vergessend,
Höflingen gleich, uns bücken vor ihm? Doch, König, verzeihe,

Այլ ներեա ցէր, թէ անհաճոյս ինչ խօսեցաւ քեզ դու Գերման. —
Ի՞րր յաջողեաց քեզ վինախաղն. Հաւսբերգոյ 'նկճեցա՞ւ առիւծ.
Լուծե՞ր արգեօք ըզվրէժ, թէ զո՞ւր ինչ չողացեն աչք քո ահեղք »:
Ձայս ն՝ ասէր եւ կայր յակճիռս: Իսկ Ոտկարայ բոցակնացոյն
Շանթիւք աչաց յառեալ ի նա՝ գոչէր. « Այո, վրէժ կարգացի
Ցայտ յանդիման ազգաց բազմաց. Ոգի դժոխոց յունկն իմ ազդէր՝
« Հա՛ր հա՛ր ընդ դա ». այլ վատութեան համարեցայ զայնպիսի գործ.
Սպանանե՛լ. եւ զի՞նչ դիւրին էր ինձ այսօր քան զսուր փայլուն
Մըխել ի սիրտըն դաւաճան՝ — մինչդեռ դողայրն — եւ տապալել:
Այլ ճակատու պատերազմաւ յարեայց եկից երեսացայց
Կալ ախոյեան, տալ նըմա 'ռ ոտս իմ շնչասպառ զհող համբուրել »:
Ցառաջ մատչէր ի համհարզիցն անդ Միլոտաս եւ բարբառէր.
« Ցի՞ս, տէր արքայ, ոչ որպէս զուզ ասես՝ դողայր ինչ սիրտ նորա.
Այլ ոգի վրէժխնդրութեան, զառածանէ զքեզ ինքըն տէր.
Ես սքանչացեալ էի 'նդ զոռ թափն որով դիմէր առ քեզ յազոն.
Իմաստութեամբ գործեցեր ըզմորակելդ եւ տեղի տալ,
Զի չէ օրէն անզէն քաջի չահատակել ընդ քաջ զինեալ,

Wenn vor dir nicht Gefälliges spricht ein wackerer Deutscher!
Wie habt ihr turneit? Ward Habsburgs Löwe gebändigt?
Hast du Rache geübt? — denn Schreckliches kündet dein Aug' an. »
Sagt' es, erstaunt; doch Ottgar sah mit den flammenden Augen
Ihn noch schrecklicher an, und rief: « Ia, Rache geübet
Offen vor allem Volk! Wohl sagt' ein höllischer Geist mir
Heimlich in's Ohr: « Durchbohr' ihn! » doch mich dünkt' es zu niedrig:
Morden! Ein Leichtes war's, auf dem Plan das blinkende Schwert ihm
In die verräth'rische Brust — er zitterte! heute zu tauchen;
Doch nur in offener Schlacht, das Aug' auf das Auge geheftet,
Soll er mir steh'n, und, fallend, im Staub' aushauchen das Leben. »
Vor, aus seinem Gefolg trat Milota jetzt, und begann so:
« König, verzeih': er zitterte nicht! Dich täuschte der Rachgier
Seelenverwirrende Gluth. Wohl staunt' ich, als er so muthvoll
Dir entgegen trat auf dem Plan: du sporntest den Rappen
Weise davon. Gut war's: nicht wehrlos falle der Gegner,
Tapferen Herzens, dem tapferen Mann; das hast du erwogen.
Selber beut sich ja oft nur klügeren Seelen das Glück an. »

Արդար ու իրաւ ; եւ բաղդ յաճախ զգօնագունին կայ թեակից » :
Ասէր եւ զաւրն ժպտէր , հազիւ սանձեալ զգաղտնին զայրոյթ ·
Նա զՄիլոտայն ըզգացեալ հեգնըն՝ խածատէր զշուրթըն , լռէր ·
Մերկանայր ապա զսուսեր եւ զաղաղակ յերկինս բառնայր ·
« Յաւիտենից տէր՝ իրաւանց պաշտպան , կափիչ անիրաւաց ,
Դու որ ի հնումն ըզսուր տայիր առ առաջնորդ ժողովրդեանց
Խնդրել ըզվրէժս Իսրայելի , լուր արդ իմոց պաղատանաց
Տուր եւ ինձ հատուցանել լիով ըզվրէժն արդար՝ առ նա՝
Որ զչարեալ ընդ իս՝ առ ոտն եհար զօրէնս եւ զիրաւունս ,
Եւ առ չնորհուկ ժողովրդեան զիս առաջի նոցին զզուեաց ·
Գաղտ ի վրանին ժուժեցի նմա · ո՜վ պատրանաց ամօթալեաց ·
Նախատինք եղէ ազգաց , եւ յաշխարանս մօր որդեկացս՝
Որ զայրացինս ինձ կշտամբէ զանպարտական զոհ դաւելոյս ·
Տուր , տէր , տուր ինձ յաղթութիւն ի ճակատու պատերազմի :
Եւ դուք , — գոչեաց առ զօրագլուխս , — ըզգրօշ ամբարձէք զընդից ձեր ·
Ի Ձորաղբիւրն երթամք այսօր զՈւռենեաց գետով ընդդէմ Վիենայ » :
Հնազանդեալ զօրավարացըն՝ շարժէին զբանակն ի չու :

Sprach so, kaum bekämpfend die Wuth, die ihm heimlich des Herzens
Tiefen zerriss, und er lächelte nur. Doch jener zernagte,
Schweigend, die Lippen vor Zorn: denn Spott verriethen die Augen
Milota's. Ietzt entblösst' er das Schwert, und flehte zum Himmel:
« Ewiger, der du schirmst das Recht, und bestrafest das Unrecht;
Auch in der Vorzeit oft in die Hände der Führer des Volkes
Gabst dein Rächerschwert, zu vertilgen Israels Gegner,
Höre mein Fleh'n, und lass' mich jetzt vergelten im Vollmass
Dem, der, frevelnd an mir, verletzte die Treu' und die Wahrheit,
Mich beschimpfend vor allem Volk, da er laut es gebilligt:
Heimlich im Zelt sollt' ich ihm huldigen — schändlicher Trug war's!
Mich verachtet das Volk seitdem, und die jammernde Mutter
Meiner Erzeugten weis't die unschuldigen Opfer des Truges
Mir, im verzweifelnden Schmerz. O, gib mir den Sieg in dem Kampf jetzt! »
« Ihr, » so rief er den Feldherrn laut, erhebet die Banner
Eurer geordneten Schar! Wir ziehen noch heute nach Thalsbrunn:
Dort von dem Weidenbach g'en Wien zu dringen, entschlossen. »
Iene gehorchten sogleich, und gebothen dem Heere den Aufbruch.

Եւ ընթանայր յառաջատրակ զաւրս խըմբից բատեպ բարբառ ,
« Օ՜ն անդր , ի մարտ ի մարտ , ընդ թշնամեացն ընդդէմ երթամք » ։
Որոտաձայն փանդիւն փողոց , պղնձապատ թմրկաց զափիւն
Շկահիւն զինուց շուրջ շառաչեալ , վրնջիւն անսանձ երիվարաց .
Բարձեալ ջնջի 'նդ հուպ ի դաշտէն վրանաքաղաքըն փտարանգի
Եւ սայլաւան երկարատող զանգաղաշարժ եւ ակաղձուն
Ի զրաստուց լըծեալ ձըգլի զհետ բանակին ի ճանապարհ ։
Ցերիս տրոհեալ յառաջ վարէ զհրոսն ահաւոր՝ արքայն արի ,
Ի ճեպ ուղւոյն տանջեալ ըզձին , եւ ամբարձեալ զաջն ուղղեցոյց
Մըխի 'կաճառս բիւրաւորացն եւ գերագլըն անդուլ ստիպէ ։
Լօրկովից կայր յառաջապահ Բոհեմացի այրուձիով .
Իսկ ըզՄորաւ հետեւակացըն քաջարշաւս ի մէջ խըմբեալ՝
Յառաջագէմ լինի Միլոտ Ռուսաց , Միսնենաց եւ Թուրինկաց ։
Եւ վերջապահ Չեռնին վարէ զհեծելազօրըն Սաքսոնաց ։
Ընթանան նախամարտիկք զուարթունք Պաւարք ընդ Կունրինգեանց ։
Ի չուել զընդից՝ անկանի զհետ եւ ինքն Օգկար արտաքեկեալ .
Վարանամիտ զոյգ նըմին ձիավարէր ու արին Վալշտայն ,

All' die geordneten Reihen hinab ertönte das Rufen
Tausender: « Auf! In den Kampf! Wir geh'n den Feinden entgegen. »
Trommeln rasselten dumpf, und das Schmettern eh'rner Drometen
Scholl aus dem Waffen-Geklirr mit dem Wiehern unbändiger Rosse.
Bald schwand rings die wandernde Stadt der Gezelt' aus den Fluren,
Und die unendliche Wagenburg nachfolgte der Heer'smacht
Langsamen Schritts, von dem Lastvieh fort auf der Strasse gezogen.
Siehe, in drei Heersäulen ging des gewaltigen Königs
Furchtbare Macht jetzt vor! Er hemmte sein Ross an dem Heerweg:
Sah die Tausende zieh'n, und heischte von Diesem und Ienem,
Schnelleren Gang mit erhobener, oft schrittweisender Rechten.
Lobkowitz führt' in dem Vorderzug die böhmischen Reiter:
Mährens Volk, das muthig zu Fuss anstürmt in der Feldschlacht,
Milota, der in der Mitt' einher vor den Reussen, den Meissnern,
Und den Thüringern zog. Doch Czernin lenkt' in dem Nachzug
Sachsens reisiges Volk, dem rasch die Mannen der Kunring',
Und die Bayern zugleich voreileten, fröhlichen Muthes,
Als das geordnete Heer aufbrach, da schloss mit Gefolg auch

Զի զրաւխաստակ եղեւ զայն օր, եւ ոչ ժպտէր նըմա քաղցր յոյս,
Յոյս՝ յորմէ զիւրն ընդդիմամարտ ճգնէր կապտել յաղոն գինուց.
Ո՛հ, քաջ ի բաց յիւրմէն եւ անդր էր այն, Դստրի՛կ Թագաւորին,
Զորմէ չիշխէր խօսել ընդ հօրն թէպէտ եւ էր նորա մտերիմ:
Արդ Մաձձայ մարգք բլրաւէտք աններեւոյթ յաջմէ զօրուն
Եւ Անկեռնայ պարարտարօտ դաշտք լինէին ի յահեկէ.
Ոգկար յառէր պիշ ընդ Մարոս որ սահ ի թաւ յորձանապտոյտ
Թաւալէր թուխ ալիս դէմ Մարեկայ եւ Նուարաղբեր.
Ըղմըտաւ ածեալ ըղձամբուս փառաւորեալ ժամանակին,
Եւ սրտատրոփ առ մըտայոյզ երիտասարդն այսպէս ասէր.
« Տեսանե՞ս զայս գետ հանգոյն յարափոփոխն ամանակի
Մերթ յարեւուն շողացեալ լոյս, մերթ շրջադէզ մըրկափըփուր.
Ոչ եւս սիգայ որպէս երբեմըն. տես քանի՜ տըխուրս հոսի
Այն որ պերճ պերճ խաղայր սահէր յաւուր մարտին Նըւարաղբեր
Յորում ի յաղթ դաշտի 'նկճեցի զանհուն ճամբարն այն Հոնգարաց՝
Զոր քաջ արքայն Բելա 'նդ մեր դէմ մարախախտ վարէր հրոսու
Յիշատակ աւուրն յաղթից շնորհակալու մոօք կառուցի

Ottgar sich, hinbrütend, ihm an. Der tapfere Wallstein
Ritt ihm zur Seit' — auch er versunken in düstere Schwermuth:
Denn nicht brachte der Tag ihm Gewinn; nicht die schönere Hoffnung
Blüht' ihm darum, weil er sie dem Gegner entriss auf der Turnbahn.
Ach, sie stand ihm zu hoch, des Königs Erzeugte! Nicht wagt' er,
Ihm zu eröffnen das Herz, obgleich er liebend an ihm hing.
Ietzo schwand das hüg'lige Matz zur Rechten, und Angerns
Weidenreiches Gefild zur Linken dem Heere vorüber.
Ottgars Blick hing starr an der March, die rauschend hinunter,
G'en Marcheck und Kressenbrunn die dunkelen Fluthen
Wälzte. Der herrlichen Zeit errungenen Ruhmes gedacht' er
Ietzo mit pochender Brust, und sprach zu dem sinnenden Iüngling:
« Eilt nicht der Strom, wie die Zeit, in ewigwechselndem Lauf fort?
Bald erglänzt er im sonnigen Licht, bald wogt er im Sturmhauch,
Trübaufschäumend, umher: sein voriger Reiz ist entschwunden.
Siehe, wie düster die March jetzt fliesst, und wie herrlich erschien sie
Dort an dem Tage von Kressenbrunn,[1]) wo im Siegesgefild mir
Ungerns Macht erlag, die Bela, der tapfere König,

ԸզՄարեկ՝ ըզբարգաւաճըն քաղաք յափըն գետոյս այս ·
Զմյնն աւետեաց յաղթութեան անդ ի ճակատուն յոնկն իմ հընչեաց ,
Խրախուսեալ գհետ ընթացայ · գուցէ այլ ոչ եւս հնչեսցէ ,
Այս բաղդ մարդոյ մահկանացուի · աճել ճոճել ի կեանս նժդեհ ,
Եւ ի լնուլ չափուն անդէն վայրաբերիլ դօս եւ կարկամ ·
Բարձրաձայն հանգոյն կաղնոյ որ գագաթամբն յօդ նազելով
Պարծէր յաղթել դարուց , աւա՜ղ , արդ ի մոխիր լուծեալ ու ի մեգ ·
Այսպէս եւ ազգք եւ տէրութիւնք հըզօրք՝ այն ինչ ի ծագս հասեալք
Ընդ կրունկն անդրէն նըշանջին · այս եւ ինձ մընայ՝ զ՝ ի ծայրն հասի ,
Աստղ իմ պայծառ ի մայր մտանէ , ծածկել ընդ հուպ ի մութ գիշեր » : —
— « Քա՛ւ ի քէն , տէր , գոչեաց երիտասարդն եռանդնալից ,
Հաղխ զազմուկ թաղծից մըտացն յանձնէն ի բաց թօթափելով ·
Մի հասցէ խաւար աստեղ ճակատագրիդ , այժմէն սկըսցի
Քեզ արեգակըն լուսաւոր ի գեղեցիկ հետս համբաւոյ ·
Պարտեալ անկցի կայսր , այո՛ ստոյգ , եւ աշխարհ քեզ հնազանդեսցի ·
Եւ որպէս յետ այնր յաղթութեան մեծի՝ ի չու յաղթանակի
Հորդան եռուր ժողովրդեանդ յիտալական երկրին սահմանս ,

Zahllos, wie der Heuschrecken Heer', uns entgegengeführt hat!
Ienem Siegestag zur Erinnerung gründet' ich dankbar
Dann Marcheck, die blühende Stadt, am Gestade des Flusses.
Ha, dort scholl mir die Stimme des Glücks in dem Sieges-Gefild noch,
Und ich folgt' ihr beherzt! Vielleicht erschallt sie mir nimmer.
So ist des Menschen Geschick, des sterblichen, hier auf des Lebens
Pilgerpfad' empor zu schiessen, voll üppigen Wuchses;
Doch gestellt ist das Mass, und er schrumpft dann wieder zusammen,
Wie die thürmend' Eich', die ihr Haupt in die Lüfte gehoben,
Nun zu Moder zerfällt: die, ach, Iahrhunderten trotzte,
Liegt in dem Staub! So schreiten auch Reich' und gewaltige Völker
Plötzlich wieder zurück von den kaum errungenen Höhen,
Und mir ahnet es fast, ich hab' sie errungen: zum Abend
Neigt sich mein Strahlengestirn, und bald versinkt es in Nachtgrau'n. »
« Das sey ferne, » so rief den schwärmerischtrüben Gedanken
Sich entreissend mit Macht, der feurige Iüngling, « das Dunkel
Kennt dein Glücksgestirn nicht mehr: erst jetzo beginne
Solches den schöneren Lauf zu des Ruhms hellleuchtender Sonne!

Նոյնգունակ եւ այժմ ընթացք քո յաղթականք զիմեն յայսկոյս ·
Հռովմ բացցէ զդրունս՝ զաշխարհակալդ տեսանել եւ զԹագ կայսերական
Զոր ստացաւ մեծըն Կարոլ՝ ի քում գլխի սաւառնացեալ ։
Հզօր ես, տէր, եւ հզօրագոյն լիցիս, թէ քաջ որ քեզ փեսայ՝
Այլ մի 'զարմէն Ռոդոլփայ, զոր իրաւամբք իսկ մերժեցեր, —
Քեզ մարտակից կացցէ՝ եղեալ երկնազեղոյն այր Եդուիկեայ » ։
Լռեաց Ոգկար, զօրն յառաջէր զանխուլ լռութեամբ՝ ըստ հրամանին ։
Ի գիշերայնոց յայնժամ ամպոց ճեպեալ ստոչէր ի վայր Արպադ
Հայր Մաճառաց, յորմէ 'նճիւղեաց նախկինն եւ սուրբն այն Թագաւոր
Որոյ բացեալ ժողովրդեան իւրում շաւիղըս փրկութեան,
Զբարերարութիւն ընկերաշաշտ օրէնս, զհրաշանգ համբոյր բարուց,
Եւ ըղձընարս ուսուցանէր նըմա զկենաց բարեկեցիկ ։
Արդ Արպադայ զկուն յեղեգանցըն գիտելով զօղեալ սուրակ՝
Ծանեաւ յաջող ի գործ արի, չեշտ իբրեւ նետ վարէր ըղնա
Առ Լատիսլաւն արքայ ի քուն՝ յակումբն արջեայ 'նդ վրանաւ ի մարգս ։
Տարածեալ յառնըն վերայ, պնդէր զբերան ի բերանին
Մինչեւ ճնշեալ եւ հեկեկեալ զառնայր ի կողմն, զաչսըն բանայր,

Fällt der Kaiser besiegt, und das soll er! dann ist die Welt dir
Unterthan. Wie dort nach dem herrlichen Sieg' im Triumphzug
Du hinführtest dein Volk an Italiens Gränze: [2]) so winkt jetzt,
Ueber sie hin dein Siegespfad. Weltherrschend, eröffnet
Roma dir die Thor', und erblickt die Krone der Kaiser
Schimmernd auf deinem Haupt, die Carol der Grosse getragen.
Stark bist du, und noch stärker, so dir ein tapferer Eidam —
Doch nicht aus Rudolphs Stamm, den du geziemend verschmähtest,
Sich in dem Schlachtfeld eint, als Gatte der himmlischen Hedwig! »
Ottgar schwieg, und das Heer zog weiter in täuschender Stille,
Wie er gebothen zuvor. Doch sieh', aus den nächtlichen Wolken
Senkte sich Arpad [3]) jetzt in Eile herunter! Ein Vater
Ward er genannt dem Magyaren-Volk', und aus seinem Geschlecht her
Sprosste der Segenszweig: der erste, der heilige König
Ungerns, der, sein Volk auf des Heilands Pfade geleitend,
Ihm der Menschlichkeit beglückende Recht', und der Sitten
Mildere Form kund gab, auch Gesetz' ihm schenkte zur Wohlfahrt.
Arpad, schauend den Kun, im Rohrgefilde verborgen,

Եւ գոչելով ցասմամբ շուրջ շուրջ ածէր ըզբերս ի մութ վրանին ։
Ոյժ տայր Արպադ ի լանջ նորուն եւ հոգեպէս յունկնըն հծծէր ․
« Այսպէս քընով ընկճեալ զկայտառ անդամքդ յերկիր տարածանես
Յօրօրս երգոց Կումանուհեաց եւ ի նըւագ քաղցրիկ քնարաց ․
Զարթի՛ր ո՛վ վատ, յո՞ւշ քեզ նախնիք դիւցազնամբաւք եւ եռանդունք,
Որք վաղէին խիզախք ի ձայն ահեղալուր գալարփողոց
Յորժամ ոսոխ գրգռէր ի խաղմ՝ եւ առ Նախճիր հընչէր հրաւէր ։
Ի վտանգաւոր մարտից պահու անքուն հսկել զցայգ եւ ցերեկ
Պարտ եւ արժան է այնմ՝ որում յանձն է բոլոր բանակին հոգ ։
Լուր աղէ զշխինգն ամբոխին, ի Զօրագլխիր անդր ընթանայ
Բոհեմացին երագ երագ դարանակալ հանդարտութեամբ
Պատնիշափակ զակիշ ածել եւ խրամ տեղւոյն այն ընդարձակ
Ճակատու պատերազմու բախել յանդուգն ընդ թշնամւոյն ․
Յանդուղ վաստակ փոս հատանեն տիւ եւ գիշեր գունդք գումարտակք՝
Զօրս ահագին ըսպառնալեօքըն խաղացոյց անդըր տարաւ ․
Այլ չունելով կասկած չարի ՚թիկանց հրոսիցըն ճեպընթաց ,
Գայ եւ արքայն վերջապահօք նուագիւք , եւ յոյլ սայլաւանաւ ․

Sann alsbald nur Thaten des Muths, und er nahete pfeilschnell
Ladislav, dem Könige, der, entschlummert im Zeltraum
Lag auf dem Bärenfell' im grasumwucherten Aufeld;
Beugte sich über ihn hin, und presste den Mund auf den Mund ihm
So, dass er ängstlich sich wand, und stöhnete, bis er die Augen
Aufschlug, schrie, und im finsteren Zelt', entrüstet, umher sah.
Arpad haucht' ihm Muth in die Brust mit dem Seelengelispel:
« Also bezwungen vom Schlaf, dehnst du die blühenden Glieder,
Eingelullt vom Gesang kumanischer Frau'n und der Zither
Sanftem Getön? Wach' auf, du Weichlicher! Denke der Ahnen
Weitgefeierten Heldenruhms, und des feurigen Muthes,
Der sie beseelte beim Klang des furchtbarbrüllenden Rindhorns,
Wenn die Feinde sich trafen im Feld', und der Würgenden Ruf scholl.
Wachen muss dort stets für alle der Herrscher, und rastlos
Walten bei Tag und bei Nacht, in gefahrumdräuender Kriegszeit.
Horch dem Gewirr! Schon zieht der Böhm' in täuschender Stille
Eilig die Strasse hinab g'en Thalsbrunn, dort in des Lagers
Weitumkreisendem Raum, von dem Rasenwall' und dem Graben

Փութա՛ ի գործ . եւ փութայն հեծեալս հազար փորձս եւ ընտիր
Ի ցամաք շամբին զօղեալ յանցըս զօրուն զարանամուտ ,
Մինչեւ գայցէ Ոգկար՝ անջատ եւ ի զօրուէն եւ ի վաշտեայց .
Ապա դրդեալ յանկարծօրէն միանգամայն ի վեր՝ անկցին ,
Եւ ի շփոթն աղաղակի զհետ ձըգեսցեն զկապեալն արգոյ .
Այսպէս լիցի սկիզբըն մարտի եւ յաղթութեան , եւ խինդ կայսեր ,
Եւ քեզ փառք եւ հայրենեաց երկրի , երկրին այն դիւցազանց » :
Զայս նա հծծէր , ու անդէն Կունըն ճեպընթաց եւ շընչասպառ
Ի խորանըն մըտանէր , զուժէր զգալուստ Բոհեմացւոց
Անհամար հրոսակօք ըզճանապարհաւըն ծածկելով .
Մինչ նա խօսէր , փըչէր հոգին շունչ հրատոչոր յանձն արքայի ,
Եւ գրգռէր բուռն ի ձեռնարկ . վաղեալ անդէն նա յանկողնոյ
Առ կայուշ ձայն արկանէր , առ զօրավար Կունացն արի ,
Այր կոպտարանձն եւ փորբանդամ բռնակորով եւ քաջնուանդ .
« Փութա , գոչէր , յեղեգնապրակն անդր հեծելովք ընտրիւք հազար ,
Նիստ ըզգուշեաւ ի դարանի , մինչեւ ընդ այն անցցէ Ոգկար ,
Հեռացեալ ի վաշէիցն եւ յերագոտըն բանակէն .

Mächtig geschirmt, dem Feinde sich rasch entgegen zu werfen.
Zahllos regten sich dort viel' Tag' und Nächte die Gräber,
Die er entboth in dem Land' umher voll schrecklicher Drohung;
Doch im Rücken des eilenden Heers, nichts Arges vermuthend,
Kommt mit schwachem Gefolg' auch der König vorüber, und langsam
Folgt ihm die Wagenburg: d'rum schnell an das muthige Werk jetzt!
Sende hinaus in den Hinterhalt der bewährtesten Reiter
Tausend, die, verborgen im trocknen Geröhr', an dem Heerweg
Harren, bis Ottgar naht: gleich weit entfernt von den Scharen
Und von der Wagenburg; dann all', im sausenden Eilflug,
All' auf ihn los, und erhascht ihr ihn, schnell in Geschrei und Getümmel
Wieder zurück in das Lager gejagt mit dem werthen Gefang'nen.
So beginne den Kampf, ein Sieger, zur Freude dem Kaiser —
Dir, und dem Vaterlande zum Ruhm, dem Lande der Helden! »
Sagt' es mit lispelndem Laut. Da trat ein Kun in das Zelt ein,
Athemberaubt vor Hast, und verkündete: dass auf dem Heerweg
Zahllos, Schar auf Schar, der Böhme vorübergezogen.
Feuriger hauchte der Geist, da er sprach, dem horchenden König

Ապա փութով ի վերայ 'նկեալ՝ կալջիր զարքայն ինձ Բոհեմաց .
Նժոյգք յիսուն, տասըն տապճակք երիվարաց ոսկեսարից
Եւ զարդք զրահից թագաւորին ի յաղթութեան քո տացին վարձ » :
« Այդպէս լիցի » կրկնէր յոխորտ վարիչն արի, 'ւ ոստնոյր ի ձին .
Ընտրելօքն հազարօք յեզր հասեալ շամբիցն ի մարգճակին ,
Ակն ունէր թագաւորին . իբր ամեհի զայլ խարձամուտ
Ի մըթութեան գիշերւոյ ղօղեալ ի հետս հօտից անցից ,
Թաթ ըստ զաւակ կծկեալ ու ի քաղց արիւնռուշտ կաղկանձելով
Հրավառ աչօքն՝ արօտական խաշին զալոյ սպասեալ մնայ .
Սապէս կունն այն : Ի՛ ահա հորդան տան Թշնամեաց զօրք զունդազունդ
Եւ ի միջին անկասկած մատչի յառաջ եւ ինքն Ոդկար :
Շեշտեալ կայուչ ի թամբ պատուէր կունացըն տայ ի հրոս յարձակ .
Ի բռնաշոփ չկահէին զրահից եւ ի դոփին երիվարաց ,
Ի շռինդն յաղմուկ խմբման խազմին յամբոխ ձայնից՝ սարսէ գիշեր .
Ցապուշ հարեալ տագնապի զունդ Թիկնապահաց Թագաւորին .
Կունաց խոյոյն երիվարըս մտրակեալ կըքեալք ի Թամբս .
Վայրենի զոչմամբ ճօճան շարժեն զակերս իբր ուռնահարս

Noch in die Seele den kühnen Entschluss. Sieh', eilig erhob er
D'rauf sich vom Lager, und rief nach dem tapferen Führer der Kunen,
Kaduscha, der, von Gestalt nur klein, und hässlich von Anseh'n,
Doch unbändiger Kraft, und flammenschnaubenden Muths war.
« Eile, » so sprach er zu ihm, « mit tausend erlesenen Reitern
Bis an den Rand des Geröhres hinaus, und harre mit Vorsicht
Dort in dem Hinterhalt, bis Ottgar selber dir nah' ist:
Weit getrennt von der Wagenburg, und den eilenden Scharen ;
Dann im Fluge hinaus, zu erhaschen den Herrscher der Böhmen!
Fünfzig Rosse sind dein, und zehn goldschimmernde Sattel,
Auch der Waffenschmuck des Königes, kehrst du als Sieger. »
« Ich vernahm es, » entgegnete stolz der muthige Feldherr,
Als er das Ross bestieg. Er jagte mit tausend Erwählten
Bis an den Saum des Geröhres hinaus, und warf sich, des Königs
Harrend, in's Gras. Wie in dunkeler Nacht der schreckliche Rohrwolf
Lauscht an der Trift, und dort auf die Hinterfüsse gesunken,
Winselnd vor Gier nach Blut, mit glühenden Augen umherschaut:
Ob nicht der Rinder Schar vorüber wandere, grasend?

Մահ եւ կորուստ ըսպառնալով։ Անդ առ ընկերս գոչէ Վալշտայն․
« Շուրջ պատեցէք զարքայիւ, դիք լանջս ի պարիսպըս պըղընձիս,
Անկցուք ամենեքին, այլ ապրեսցի օծեալըն Տեառն »։
Դիմէին քաջքն խոկոյն․ Բոհեմք, Բոյարք, Սաքսոնք երեքարիւր
Համհարզք ընտրեալք՝ պաշտպանօրէն զարքայն ի մէջ փակէին
Դարձուցեալ լանջս առ Թըշնամին, որ գայր մըրկէր եւ հող հանէր,
Գամ քան ըզգամ մօտագոյնըս մերձեցեալ ի խումբ զօրուն,
Եւ նախ Կադուշ մըխեալ կտրէր ըզշըջապատ պարն համհարզից․
Ջաղխէր զճակատ Բոյարաց երկուց՝ զարանցըն Տերինկայ,
Եւ ամբարձեալ զմարգախոշոշն երկաթ մեծ եւս սպառնայր նախճիր․
Տէրինկ ասպետն ազնիւ՝ որ գայր յամուր դղեկէն Լըճաղաշտի
Թողեալ մանկունս եօթն անդ տըղայս, զի մահ անժամ ըզկինն եբարձ,
Կանգնեալ ըզտէգն ընդ կատաղեաց դէմ մորակէր չըյտ զերիվար
Խոցէր զաջ Կադուշայ, զվաղակաւորն ի բաց կորզէր․
Այսպէս խնդրեալ զանկելոցըն վրէժ, մինչ նա ի խռան մըխեալ
Ըզվարիչ ջոկուն առ ինքն արագարագ կոչէր զՅորոր,
Ըզգործ կրուոյն նըմա յանձնեալ, հըսկայակերպ առն ուժեղի,

So der Kune dahier. Doch sieh', bald wogten des Feindes
Reihen vorbei, und im Zwischenraum, nichts Arges vermuthend,
Naht' auch Ottgar jetzt, als Kaduscha, sich in den Sattel
Hebend, den Kunen zu stürmen geboth. Vor dem wilden Getümmel,
Klirrender Waffen, und brausender Ross', und der stürmenden Krieger
Lautem Gejauchz' erbebte die Nacht, und des Königs Geleitschar
Starrte vor Angst: denn schnell, weit vorgebeugt aus dem Sattel,
Schwingend mit wildem Gebrüll den krummgehämmerten Säbel,
Iagten die Kunen heran, und drohten ihm Tod und Verderben.
Wallstein rief alsbald dem Gefolg': « O, schliesst um den Herrscher
Einen ehernen Kreis mit der Brust, und fielen im Kampf wir
Alle zugleich, nur sey des Herrn Gesalbter errettet! »
Aber nicht säumten die Tapferen: denn dreihundert aus Böhmen,
Bayern, und Sachsen, erwählt zum Geleit', umringten den König
Schirmend, und kehrten die Brust nach dem Feind, der, ähnlich dem Sturmwind,
Näher und näher im Flug, herbraust' auf dem stäubenden Heerweg.
Kaduscha hieb der erst' in den Kreis des kühnen Gefolgs ein.
Er zerschmetterte schnell zwei muthigen Bayern, von Törings

Որ զարջ մոլեալ ի բայոցէն վանեալ զգետնէր հեղձամղձուկ ։
Ըզհետ մըտեալ նա զՏէրինկայ , որ Թասելով առ քէն վրիժուց
Նիզակահար Թօթափէր ըզհեծեալս կուռ զհետ իրերաց ,
Եւ ըզչորս տապաստ արկեալ , այն ինչ դառնայր առ ախոյեան՝
Ծորոր չէշտ ի ծոծրակն իջուցանէր զերկաթըն խոր .
Թաւալեցաւ Տէրինկ ի հող , փըչեաց զոգին արիական .
Եւ դայեակն , աւա՜ղ , հանգոյն մօր զորովեալ ի մանկըտին
Աւուր աւուր հանեալ ի սար քարագագաթըն ղըղեկին .
Ցուցանէր ըզճանապարհս ընդ որ չոքաւ հայրն հուսկ անգամ ,
« Եւ գեղեցիկս , ասէր , ընծայս բերցէ ի մայր քաղաքէն ձեզ ,
Թէ 'ստ ըզձից նորին լիջիք բարեպաշտիկք , հեզք եւ համբոյրք » .
Ոչ եւս դարձցի նա ի տուն . զուր սպասեն տըղայք . մեռեալ է նա ։
Եւ անկանին հարիւրաւորք կոփահարեալք յահեղ կռուաց ,
Եւ կորուստ մօտալուտ մերձ ընդ մերձ դարբայն պաշարէ շուրջ .
Իբր ուղեւոր որ մըսագործ ի գիշերի 'նդ անտառ գնալով
Աւազակաց դիպեալ՝ քաջ քաջ կռուի հարու զոսոխս ի մահ .
Այլ ի գերեւ եղանէին ամենայն ջանք , թէ մարտակից

Mannen, die Stirn', und erhob sein Eisen, noch fürder zu wüthen.
Töring, der edele Ritter, der, ausziehend aus Seefelds
Ragender Burg, dort sieben unmündige Kinder zurückliess:
Denn ihm raubte der Tod erst jüngst die treffliche Hausfrau,
Senkte den Speer auf den Wüthenden; ritt rasch an, und durchstiess ihm
Also die Rechte, dass ihr alsbald entschlüpfte der Säbel.
Ietzo hätt' er gerächt die Ermordeten; aber es barg sich
Iener sogleich im Gedräng', und rief nach dem Führer des Volkes,
Zobor, ihm vertrauend des Kampfs entscheidende Leitung —
Ihm, dem Riesen an Kraft: er lockte den grimmigen Bären
Aus der Höhle heraus, und erwürgte ihn, ringend, am Boden.
Seitwärts drang er auf Töring ein, der, schnaubend vor Rachgier
Reiter auf Reiter herab aus dem Sattel warf mit dem Speerschaft.
Vier' erwürgt' er schon: da stiess ihm die Spitze des Eisens
Zobor tief in's Genick', als er nach dem Gegner sich beugte.
Töring sank in den Staub, und hauchte den muthigen Geist aus.
Ach, und die Amme führt, wie die liebvollsorgende Mutter,
Ieglichen Morgen die Kinder heraus auf die Zinnen der Felsburg;

Չհաւատարիմն ի կենդանիս չունէր ընդ իւր՝ ըզգամիւըն զոռ.
Որ զայրացին յամենայ զիւրեաւ՝ ըզմահածու մըղէ զժանիս
Ի փող միոյն, ըզմիւսն յերկիր զարկուցանէ 'նդ ծոծրակն հարեալ,
Ոչ հանգչի ոչ կարճէ զնախճիր՝ մինչ ոչ խոպառ թափեալ ըզտէրն։
Այսպէս արին Վալշտայն՝ զիս շուրջ շեղջեալ մրցէր վասն Ոգկարայ.
Այլ մինչ սաստիկ զիւրև եռեւ տագնապ, ձայնեաց զարքայն զիւր հետ,
Եւ սուր շողեալ եհատ ըզռազմն ոսոխ՝ երաց շաւիղ արեան,
Խրախուսեալ զհետ զիմէր Ոգկար ըզգխմամարտըն տապալէր։
Ցետ աչեղ կոտորածիցն եւ ճապաղեաց՝ խուն մի բանայր
Ընդարձակէր մաշուն հոծեալ բակ, զիմէին զերծք երկոքեան
Ըզհետ զընդլից բանակին, ի մըթութեան զիշերայնոյ՝
Ճեպ ի ճեպոյ հեռանալով ի թշնամեացն հետամըտից։
Այլ ընդ կրուկ անզր ի դարձ զունդ հաւատարմաց թագաւորին
Քաջութեամբ ըզզէմ կալեալ, եւ ոչ մի ոք լեալ անձնատուր,
Անկանին պատերազմեալք ընդ զունդ Կունացն արինախանձ։
Ո՜հ, քանի՜ յայնժամ կատաղէին մոլիքն յաղթողք,
Կատափնատեալ զամենեսին ցըցեալ ի ծայրըս ոսկերաց

Zeigt dort allen den Weg, den jüngst der Vater gezogen,
« Und euch allen, » so sprach sie, « ein schönes Geschenk aus der Hauptstadt
Heimbringt, so ihr euch fromm und gut, wie er's heischte, benehmet. »
Doch nicht kehret er heim; sein harren die Kinder vergeblich:
Denn er liegt getödtet im Staub! So fielen noch hundert,
Unter der würgenden Faust der Kunen, gebändigte Krieger,
Und Verderben umgab stets näher und näher den König.
Wie wenn nächtlich im Wald' ein wandernder Fleischer, von Räubern
Angefallen, mit tapferem Muth' sich wehrt, und der Gegner
Manchen erlegt; doch wäre noch all sein Mühen vergeblich,
So das menschengetreueste Thier ihm nicht fest an den Seiten
Kämpfte: sein mächtiger Hund, der rasch im Kreise sich wendend,
Diesem die Kehle durchhaut mit den tödlichen Zähnen; den andern
Niederreisst am Genick', und, würgend, nicht ruhet, nicht rastet,
Bis er errettet schaut den Gebiether: so stritt für das Leben
Ottgars, häufend die Leichen umher, der tapfere Wallstein.
Doch, als jetzt die Gefahr ihm noch gewaltiger drohte,
Schrie er ihm zu: « Mir nach, mein König und Herr! » und er bahnte

Աrբեցեալք յարինէ եւ ի վրիժուց՝ զարձ առնելով։
Թէպէտ տեսին յառաջագոյն կրկնապատիկ քան ըզնոսին
Դիտապաստ զընկերս խրեանց անկեալ ի սուր քաջ ասոխաց։
Ճեպեցուցեալ ըզձին յարշաւ ի բանակն հուպ լինէր Ոդկար ,
Բարձունք Պրոտեայ գեղջ խաղաղիկ միայն կային զեռ անջրպետք .
Ընդ որս վաղեալ Միլոտայ , ու աչս անձուկս ածեալ խնդրէր զարքայն ,
Զոր վաղ ուրեմն էր նըւիրեալ ի մահ , եւ ակն ունէր աւուրն
Ցորում զաշեղ եւ սոսկալին լուծցէ վրիժուց քէնն ի նմանէ .
Անըրթիթ յայն սակս ի նա պիշ՝ որպէս կատու անագորոյն
Արձակ թողեալ զորս զոր կալաւ , բոցակնագոյնս զխոէ զկընի ,
Եւ ճողոպրել թէ ճգնի՝ զհետ արձակեալ թաթ ճիրանաւոր .
Գտանայ յազոն մահուն , եւ աչքըն բարկացայտք ի հէգն անրաժք .
Այսպէս Միլոտ ըզմնելով զարքայն՝ նիւթէր խորհուրդ վրիժուց ։
Արդ նըշմարեալ զի էր նա ինքն , արկանէր ձայն հեռաստանէ .
« Մեծապէս յանդըգնեցար արքայ , այդքան տարակացեալ
Ցերազընթաց նախապաչիցս . որ այդպէս ոք խնդրէ զվըտանգ ,
Նա գլխաշուրջ յեզր անդընդոց յողորկասահ զեզերի խիճ .

Sich mit dem sausenden Stahl durch Feindeshaufen den Blutpfad.
Ottgar folgt' ihm beherzt, und hieb die Umstürmenden nieder.
Ha, nach entsetzlichem Mord und Gewürg, durchhau'n, und gesprengt war
Endlich der Todesring, und ihm entrannen die beiden,
Brausenden Flugs, auf dem Heerweg fort! Im nächtlichen Dunkel
Schwanden sie bald aus den Augen der weitnachfolgenden Gegner;
Doch die kehrten zurück', und des Königs treue Geleitschar
Fiel nach tapferer Gegenwehr (denn Keiner ergab sich)
Hier erschlagen im Kampf mit den herzblutdürstenden Kunen.
Ach, wie grausam wütheten jetzt die Schrecklichen: hauend
Allen das Haupt von dem Rumpf', und es dann auf die Spitze des Säbels
Pflanzend, zogen sie heim, siegtrunken und rachegesättigt:
Denn sie sahen zuvor wohl doppelt die Zahl der Gefährten
Hingestreckt im Staub', und erwürgt von den tapferen Feinden.
Fort, und fort im Galopp war Ottgar schon in des Heeres
Nähe gelangt; nur die Höh'n von Protles, dem ruhigen Dörfchen,
Lagen noch, trennend, vor ihm, und hinter den eilenden Scharen.
Milota trabte die Höhen herab. Mit ängstlicher Sorgfalt

Վայրագ կունաց ազգ զարանեալ յովիտ Մարու զմեր յածի հետ.
Անշուշտ կալեալ էր նոցա զքեզ . . . այլ ուր հեծեալք քո Թիկնապանք . . .
— « իմ Թիկնապանք անկան , ասէր , անկան ի սուր Թշնամեաց .
Եւ ես արւոյս այս պարմանւոյ ընդ իմ կենացս եմ պարտական.
Մինչ մտերիմ զրտեալ՝ լիցի 'նձ սա յայսմ հետէ յորդի սիրուն » ։
Եւ խոնարհեալ ի Թամբէն առ Վալշտայն կոյս ընտանեբար
Ջաջըն պընդէր , եւ տայր համբոյր մէջ ջերմաջերմըն ճակատուն ։
Ի խնդագին հարեալ արտօսր եւ նա չրթամբք երերադող
Համբուրէր զաջ Ոդկարայ յերանական սիրոյն նըշան.
Եւ երեւէր մըտացն անդէն խաբեպատիր յուսոյն զիմակ
Ընդ պայծառ ճշմարտութեան կերպարանաւ մօտ մատուցեալ
Ջանըսպառ անձուկս ոգւոյն սրտահեշտաբար հանել յանդոյր ։
Այլ աւա՜ղ , զի Դրահոմիր յահեղ պահու անդ զիշերին
Հուպ առ երի կայր որոնէր՝ զըժոխային տենչացեալ տենչ ,
Վրէժ ընդ նա եւ ընդ Ոդկար հանել յանպուրծ մատնել կորուստ ։
Ու ահա յանկարծ հրընչեաց զռիխ , հեծեալ զընդին Միլոտասայ .

Forschte sein Auge zuvor nach dem König: er hatt' ihn dem Tod schon
Lange geweiht, und harrete nur des ersehneten Tages,
Wo er nach Rache die Gier an ihm sättigte, schrecklich und furchtbar!
D'rum verlor er ihn nie aus den Augen, und so, wie der Kater,
Grausamer Lust, freigibt das erst gefangene Mäuschen:
Da folgt ihm sein glühender Blick, und will es entrinnen,
Streckt er sogleich ihm nach die klau'nbewaffneten Pfoten —
Reisst es zurück in den Todes-Kreis, und weidet die Augen
So an dem armen, voll Grimms: nicht anders verfolgten die Augen
Milota's Ottgarn stets, der Rach' ihn zu opfern, entschlossen.
Jetzo gewahrend: er sey's, begann er von weitem zu rufen:
« Wahrlich, du wagtest viel, mein König, so fern dich zu halten
Von dem schnellvoreilenden Heer! Wer so die Gefahr sucht,
Wandelt auf glattem Geröll', an des Abgrunds schwindligem Rand hin:
Denn in den Auen der March droht uns der schrecklichen Kunen
Leis' umspähendes Volk: du warst die erwünschteste Beut' ihm,
So es dich traf. Doch sprich, wo weilt dein Reitergefolg noch? »
« Mein Gefolg ist todt, » entgegnete jener, « gefallen
Unter des Feindes würgender Faust. Dem tapferen Jüngling

Անդ յունկանէն գոչէր Ոգին. « Ահա յառաջ գայ Թշնամին » :
— « Թշնամին գայ, գոչեաց Միլոտ, եւ խառն ի խուռն յարձակմամբ
Ի Գաշտենովիտ ուստի եկինն՝ ընդ այն վարէր ըզձին խուճապ.
Ըզհետ ճեպէր եւ Ոգկար. լոկ Վալշտայն ըստէպ առնոյր ըզկայ
Ըզթագաւորն հոգայր, ցանկայր փոխան նորին տալ զանձն ի մահ:
Այլ այն ինչ մերձ լինէր լերին եւ ընդարձակ դաշտավայրին
Հուպ յաւան ճոխ Գաշտուհովտին, ուր էրն յաճախ նորա զբօսնուլ
Եւ ի նըմին խուկ ի դաշտին ըզհետ որսոց մըտնել յօժար,
Անդ ուր ուրեմն Ոգկար լըսէր երիտասարդ քաջին ազգմանց,
Եւ ի զայրոյթ բրդեալ ցասման՝ առ Միլոտ ակն արկեալ ասէր.
« Ո՞ր բաղդ չարի կացոյց ըզքեզ ինձ առաջնորդ յուղի վտանգաց,
Ցոր յաղջամուղջ գիշերոյս լոկ յածին ոգիք մարդախանձք,
Զ՚ի բանակէն ստերխեալ ընդ Թիւր հաներ ընդ ճանապարհ.
Անշուշտ գիս յայսըմ գիշերի պատուհասել կամին երկինք
Վասն ամենայն յանցանացս՝ զոր հրապուրեալ յանցեայ ի կեանս:
Օ՜ն դարձցուք ի Հաշտեւխաղ, ուր կարասին եւ վերջապահք,

Hier verdank' ich das Leben allein; stets hielt er im Leben
Treulich an mir; er sey, wie ein Sohn, mir geliebt in der Zukunft. »
D'rauf hinbeugt' er nach Wallstein sich von dem Sattel; er küsst' ihn
Auf die glühende Stirn, und drückt' ihm die Rechte noch freundlich.
Iener, mit Freudenthränen im Blick', erwiederte, hebend
Ottgars Hand an den Mund, der Liebe beglückendes Zeichen.
Plötzlich sah er im Geist der wahnsinngenährten Hoffnung
Truggestalt in der Wirklichkeit, hellschimmernden Glanzes,
Ihm genaht, und gestillt des Herzens unendliche Sehnsucht.
Wehe, dass Drahomira so nah' ihm war in des Nachtgrau'ns
Schrecklicher Stund', und stets auflauerte, dass sie, verderbend
Ihn, sich räche zugleich an Ottgarn, höllischer Lust voll!
Hufesgerassel erscholl: denn Milota's Reitergeschwader
Iagte heran. Sie schrie ihm ins Ohr: « Der Feind ist im Anzug! »
« Ha, der Feind! » rief Milota laut, und in wilder Verwirrung
Iagt' er nach Ebenthal, woher sie gekommen, das Ross hin.
Ottgar folgt' ihm schnell; nur Wallstein hemmte den Läufer
Oft: um den König besorgt, und für ihn zu sterben, entschlossen.
Aber ihm däuchte das nahe Gebirg, und drüben das Blachfeld

Պաշտպանք իմ՝ քաջք ; մինչեւ ի բուն ի բանակ անդըր մեր հասցուք »։
Այլ խաւար դեռ պատէր թանձր ըզգլխերոյն երկնակամար․
Եւ փայլակըն խուճապող մերձ ընդ մերձ զամպըս պատառէր
Բոցայայտ բարկութեամբ ակնարկելով յարեւելից։
Ընդ զառ ի վերն ելանելով՝ ընդ դըժուարին լերանց ուղի
Ի զանգաչել երիվարին՝ ասէր Միլոտ քամահանօք․
« Համարիցես այդպէս դիւրաւ արդարանալ յաւուր միում
Յատեան յաւէրժ դատաւորին՝ յորժամ հրեշտակըն սոսկալի
Ցանդիման քեզ ածցէ զկենաց եւ ըզմահուն քո դպրութիւնս․
Եւ կարծիցես ի միում յայսմ ի մոլորանըս գիշերոյս
Ապաշաւեալ քաւել ջնջել զոր եւ յանցեար միանգամայն։
Ծանուցս լըւան ականջըս ըզբէն․ ըստոյգ արդեօք եթէ ի սուտ
Հաշակեալն ի համբաւոյ սակարկութիւնն արինըռուշտ,
Որ առ ի քեզ զրաւել ըզմարզն Արեզանի եւ զըՄտիրեան
Ետուր տանել զանձ յԻտալս, զաշն ընդ Հռովմ կըռեալ եւ Նորքաղաք,
Զկայսու իշխանն ի սուր ետուր զաշնի զԿոնրադ եւ ըզՖրիեդրիկ․

Jenes von Ebenthal an der freundlichen Burg, wo er seither
Oft sich erging, des Weidwerks Lust ergeben im Feld' auch.
Ottgar hörete jetzt den Ruf des warnenden Jünglings;
Tobte vor Zorn, und sprach zu Milota grimmigen Blickes:
« Hat dich mein böses Geschick mir entgegengeführt an dem Kreuzweg,
Wo in dem nächtlichen Grau'n nur menschenfeindliche Geister
Hausen, dass du dem Heer mich entrückst, und verleitest zum Irrgang?
Wahrlich, der Himmel straft heut Nacht die Vergehungen alle,
Die mich erniedrigten einst auf des Lebens verlockenden Bahnen!
Fort, g'en Stillfried jetzt, wo die Wagenburg und der Nachhuth
Tapfere Schar mich schirmt, bis wir dem Heere vereint sind! »
Finster umhüllete noch das Gewölk den nächtlichen Himmel;
Noch aufriss der entfliehende Blitz zuweilen die Lieder,
Zürnend, und sah mit feurigem Blick aus Osten herüber.
Bergan hob sich der Weg, und Milota sagte, verhöhnend,
Als die Ross', oft zögernden Gang's, aufschritten den Bergpfad:
« Hoffst du, Herr! vor des Ewigen Richterstuhle so leicht dich
Abzufinden dereinst mit dem schreckengerüsteten Engel,
Der dein Blatt dir weis't in dem Buche des Lebens und Todes?

Եւ անողորմ եւ խիստ սրտիւ ըզմայր յետնոյն զհեզըն Գերդրուտ
Վտարեցեր ի հայրենի տանէն ի պահ մըրրկեալ մըթան։
Կամ թէ իցեն սուրբ յարենէ մերժեալ կընոջ քո Մարգարտեայ.
Զիցէ՞ քո զայրըն պատուական զասպետ Մայսաւ արկեալ ի բանտ
Ցաշտարակ զըղեկին՝ եւ հրաճարակ ըզնա 'րարեալ.
Ո՞չ դու զքաջ արս Պետտաւունիս անարգապէս ետուր զձձել,
Ցանարգ կապանս ճաղեալ յերկար՝ զամուր նոցին չորթեցեր բերդ։
Հայեաց ի բլուր յԱգռաւաքարն անդր, եւ տես, իբր հողմակոծեալ
Տատանին երիթացեալ կըմախք, շարժին շըղթայքն ի շռինդ.
Հերք իմ՛ ցըցուին, այլ ընտրէի կամաւ անդ կալ ի կախաղան,
Քան իբր ըզքեզ անկշտանալ յեղեռն ընդդէմ Ծովասարայ՝
Լուր եւ զայս, մինչ անդանօր կապեալ կայր նա գլուխ ընդ ոտին
Երկիցս՝ յԱգռաւաքարն ի կախ՝ ընդ այգ եւ ընդ երեկ տանջեալ,
Միայն ըզգէմս քեռն առաջի ունէր՝ զ՚ի քէն պղծեցելոյ,
Եւ քեզ անէծք կարդայր՝ մինչչեւ զաժան զաշնին ըզնա զրաւեալ։
Այլ դու սոսկաս եւ զարհուրիս. մի այդպէս տէր, մի ինչ խիթար,

Wähnst noch gar, du habest gebüsst für Alles und Iedes,
Was du verübt seither, schon heut' im nächtlichen Irr-Ritt?
Grauses vernahm mein Ohr. Ist's Wahrheit, oder nur Täuschung,
Was die Sag' uns gab von dem blutbesudelten Handel
Dort? Dass die Ost-und die steyrische-Mark dir bleibe zu Eigen,
Hast du Schätze gesandt nach Wälschland — heimlich verbündet
Rom und Neapel dir, und Konradin, Friedrich von Oestreich [4])
Hingeopfert des Henkers Schwert, die blühenden Fürsten?
Hast nicht Erbarmen geübt, als d'rauf die Mutter des letztern,
Gertrud, [5]) sanften Gemüths, aus dem Erbe der Väter vertrieben,
Fliehen hiess dein Wüthrich fort in stürmischer Nachtzeit?
Bist du rein von Schuld an dem Tod der verstossenen Gattinn,
Margareth? [6]) Ward der edele Herr und Ritter von Meissau
Nicht in unwürdiger Haft von dir verbrannt in dem Schlossthurm? [7])
Nicht die Heldenschar, von dem Pettau'r, [8]) niedrigen Herzens,
Angeschwärzt, jahrlang' in schmählichen Banden gehalten —
Ihrer gewaltigen Vesten beraubt? Sieh' dort auf dem Hügel
Drüben den Rabenstein: wie im Wind sich die dürren Gerippe
Dreh'n nun hin, nun her, und im Schwung lautächzen die Ketten!

Թէ զգլստոյրկն իմ յիշեցեմ ըղձիրելին, ի զուր այդ հօր՝
Որ ոչ եւս կարէ զնա լալ՝ զի պատրեցաւ անարգապէս ·
Նորա են մեղք բոզութեան, անձամբն անձին նիւթեաց զամօթ ։
Ոգկար բախեալ ըզկուրծս ասէր · « Ներեա՛ ո՛վ հայր, իմ են յանցանք,
Նա հրեշտակաց էր հանգիտակ անարատըն մաքրութեամբ » ։
— « Արդարեւ այդպէս », կրկնեաց հայրն ի դայրոյթ յերկարաձայն ։
Հառաչէր յանձուկս Ոգկար, մինչ զատամունս նա կրճըտէր,
Եւ ամբարձեալ ըզգլուխն ի վեր աչաղնալուր գոչեաց ձայնիւ ·
« Տես Միլոտաս, զխա՛րդ տեղայ շանթ ի վերայ յանցուցելոյն » ·
Եւ նուաղեալ յեցուցանէր ըզճակատն յուս Միլոտասայ ։
Եւ տեսանէր յապշութեան խմն եւ մահատիպըն թմբրութեան
Իբր անմարմին աչօք՝ յածեալ ըզԴրահոմիր յԱզուաւաքար,
Մերթ պայծառս եւ շառագինս մերթ արձակեալ բոցոյ նըշոյլս,
Արքանեակս ունելով զըժոխադէմս ուրուս երիս,
Յորոց աճեղ տեսիլ՝ սարսէր եւ սարսըռայր կխակենդան ·
Ընդ մռայլ քօղն յերեւան զայր աչք մեծարացք, դէմք զալկահարք,

Hu, aufsträubt sich mein Haar — und dennoch lieber gehenkt dort,
Als dass ich übte, wie du, an dem Merenberger [9]) den Frevel!
Aber horch! Da er nun, das Haupt an die Füsse gebunden,
Zweimal den Morgen und Abend sah, in schrecklichen Qualen
Hängend am Rabenstein, war nur der geschändeten Schwester
Bild — geschändet von dir, vor seinem Gemüthe! Dir flucht' er,
Eh' er starb, durchbohrt von einem der wilden Szupanen.
Wie, du erschrickst? Nein, fürchte nichts, Herr! Dass ich jetzo der Tochter, [10])
Meines geliebtesten Kindes, gedacht, nicht verdenk' es dem Vater,
Der nicht weinen mehr kann um sie, die schändlich verführt ward.
Ihre die Schuld, der Metze: sie gab sich wohl selber der Schmach hin! »
Ottgar schlug sich die Brust, und wimmerte: « Vater, Verzeihung;
Mein ist die Schuld allein: den Himmlischen glich sie an Reinheit! »
« So? » — sprach dann mit gedehnetem Laut der entsetzliche Vater.
Ottgar stöhnte vor Angst, dass es jener vernahm; mit den Zähnen
Knirscht' er; sah empor, und rief mit ersterbender Stimme:
« Milota, sieh', wie es über den armen Sündern erblitzet! »
Sagt' es, und stützte das Haupt, vergehend, auf Milota's Schulter.
Jetzt in der geistverzückenden Zeit todähnlicher Ohnmacht

Եւ մարմինք ի բոցայայտ Դրահոմիրայն գնմաց փայլեալք՝
Որպէս սըգոյ պատանք տային խոյս յարհաւիրս գիշերականս ,
Եւ յակնարկել տիկնոջն ի վայր ի վեր ճօճեալ յԱգռաւաքարն
Թափառնացեալ ըստաղեղանց հանգոյն զորմովք խարխափէին ,
Ոգրական ճըչիւք՝ որդանց եւ միջատաց յորս եւեւոց
Կրծեալ զմամուռն եւ մահաբեր խոտս ի քարանց եւ ի փայտից ,
Սլացեալ իջանէին ի բանակին անդր ի վերայ
Փըչելով կորուստ յերկիր , ընդ մէջ Ոգկար եւ Միլոտայ ,
Եւ առ Վալշտայն որ զայրն յուշիկ յերազելով զապագայն բաստ ։
Իսկ Դրահոմիր զայր բերելով հրաշէկ աջով բաժակ մի մեծ
Ցօրում՝ եռանդնացեալ կարկաջէին բոյսք մահաթոյնք
Մըզեալ մրուրք մոլեխընդի շընխաղողով ւ ընձախոտով ,
Խառնած Թմբրեցուցիչ երագերագ մըտաց մարդոյ ,
Ջօր բանիւք կախարդասար հեղոյր հանդէպ նա երեցուն ․
Մրմնջէին նորա զհետ զոյգ որպէս վիշապ ժանտ ի սորոց ․
Նա զժահահոտ թոյնսըն թափէր , զբաժակն ի հետ փոյթ բեկանէր ,

Sah, wie entkörpert, er dort an dem Rabenstein, Drahomira
Schweben umher, und oft hellstrahlen von röthlichen Flammen.
Ihr nachfolgten zum Dienst drei Missgestalten der Hölle
So, dass der Halbentseelte noch zuckt', und bebte vor Schrecken,
Als er die Furchtbar'n sah. Aus schwarzumhüllendem Schleier
Starrten mit weitgeöffnetem Aug' todblasse Gesichter,
Und ihr Leib, durchblinkt von der Flammengestalt Drahomira's,
Floss, wie ein Trauerflor, hinaus in das finstere Nachtgrau'n.
Doch, nach dem Wink der Gebietherinn, auf, und hinunter sich schwingend
Dicht an dem Rabenstein, wie der Mauerspecht am Gemäuer,
Der mit kläglichem Ruf nach Gewürm' und Käferchen spähet,
Nagten sie dort ein Giftgewächs und das Moos mit den Zähnen
Ab von dem Stein und Gehölz, und schwebten hinab auf den Heerweg.
(Zwischen Ottgar hier, und Milota — aber vor Wallstein
Dort, der zögernd folgt': in täuschende Träume versunken
Künftigen Glücks) und hauchten zugleich auf die Erde den Unrath.
Doch Drahomira kam, vorhaltend in glühender Rechten
Einen Becher, in dem verderbliche Säfte von Kräutern
Gähreten: erst entpresst dem Eisenhütchen und Schierling,

Եւ ընկերացըն գժոխայնոյ վա՛յ կարդալով յօդս ամբառնայր:
Մառախլամած շոգի կապոյտ ի մահաթոյն ծըխէր վըհէն ,
Ի խարդաւանըս պատանւոյն՝ զոր Դրահոմիրն ահեղ՝ գիւթէր:
Յառաջ մատչէր Վաչտայն , եւ դեռ վառէր համբոյրն ի ճակատուն ,
Եւ յունկն հընչէր տակաւին սիրահրաւէր կոչ Ոդկարայ
Թէ « յՈրդի իմ եղիցի սիրեցելոյ հօրս յայսմհետէ » :
Որդի՜ . – այո երբ Եդուիկ ինձ տայցէ զաջն . . . ո՜վ երկնային յոյս » : –
Իսկ երիվարն յահեղն հասեալ վայր՝ խըխնջէր , զափր հատանէր .
Նա սրտատրոփ զաւազական ձայնն՝ համարէր ձայն Եդուիկայ .
Մտրակեալ զնըժոյգըն չոյտ՝ ի գիւթականն ըմբռնէր ծիր .
Ու ահա հասեալ եւ հուպ կարծէր յերանութիւնն՝ խոպառ անհաս ,
Կարկառէր զոգ ըղըձագուխս առ անձկալին երանաւէտ .
Ջերուէին երկինք երկիր , կայծակնատիպ ցնորքըն շողայր ,
Մինչ ահարեկ եւ խոնջ ձին բաց ի դժոխաձեւ զըծէն վաղեաց:
Հառաչէր եւ յետս հայէր , եւ թալկանայր զմահուն դալուկն ,
Թըւէր յերազ գիւրանց տեսեալ ըղցանկալի գրգանս երկրի:

Dann Tollkirschensafte vermengt, der plötzlich des Menschen
Sinne verwirrt. Sie goss mit zaubergewaltigen Worten,
Vor den Drei'n, die sie nachmurmelten, wie aus der Felskluft
Grimmvoll murrt ein Drach', das Gift auf den furchtbaren Unrath
Aus; zertrümmerte schnell den Becher auf ihm, und erhob sich
Dann im Weh' ausruf des Höllengefolg's in den Luftraum.
Alsbald schwamm ein bläulicher Duft, des giftigen Pfuhles
Nebel gleich, umher: dem nahenden Jüngling zum Falle
Hingebannt von der Macht Drahomira's, des schrecklichen Weibes.
Ha, schon naht' er heran! Noch brannte der glühende Kuss ihm
Auf der Stirn'; noch scholl in das Ohr ihm der schmeichelnde Zuruf
Ottgars: « Dass er ein Sohn ihm sey — dem liebenden Vater. »
« Wie, ein Sohn? Dann. . . ja, wenn Hedwig die Rechte mir reichet!
Himmlische Hoffnung! » Rief's; da bäumte schnaubend sein Reitross
Dort an der furchtbarn Stelle sich auf. Ihn däuchte der Wehruf,
Den er jetzo vernahm, aufhorchend mit pochendem Herzen,
Hedwigs Stimm': alsbald vorspornend den hurtigen Läufer,
Stand er gebannt in dem Zauberkreis', und urplötzlich, so wähnt' er,
Ward ihm zur Gegenwart die nimmergeahnete Zukunft.

Այլ աւա՜ղ, դէմ տարփալւոյն անջինջ յուշին նրկարէին.
Եռայր արիւն ջերմ ի յերակ, եւ սաւառնեալ անդուլ գիւրեւ
Ցրդձալւոյն դէմս դիտէր, մինչդեռ ի գիւթական ձըրիցըն դերձ՝
Երթայր խնդրել ի հօրէ դձեռն արքայաշուք օրիորդին,
Շարժել այնու գնա ի ցասումն, եւ զամօթի հարեալ ինքնին
Քինախընդիր լինել, նըմա ուանձին ածեալ կորուստ անվերջ:
Անդ երկնայնովք լըցեալ շնորհօք հրեշտակ նորին պահպանող
Ցանդիման լինէր, եւ աղդ արարող հեզ ձայնիւն ասէր.
Այդպէս ապա՛խտ արարեր ըղնախազդոյշ խմովք բանիւք,
Աւա՜ղ քեզ պատանիդ, թէ զանարատ պըղծիցես բարս.
Իբր հայելի լուսաձաձանչ՝ մըթադնի վաղ ի դէջ շընչոյ,
Այսպէս մըթարք մնչաց. խամրեալք թըւին աչաց ծաղկեալ բնութիւնք,
Անպէտ՝ կեանք մեր, եւ յերկրաւոր տառանց ձըգեալ՝ չզործես ինչ վեհ:
Կաց զգաստեաց, ըստըրջացիր, գյաւերժականսն ած քեզ ի յուշ,
Եւ երթ զարձիր, արխապէս նուաճեա զսրտիդ հեշտ ցանկութիւնս,
Զի մի բանիւքդ յիմարական անձինդ ամօթ մեծ ածիցես»:

Hochbeglückt hielt er die Ersehnete jetzt in den Armen:
Ihm schwand Himmel und Erde dahin! Doch flatterte blitzschnell
Weiter der täuschende Spuk, da, schnaubend vor Angst und Entsetzen,
Nun das Ross fortsprang aus dem Zauberkreise der Hölle.
Stöhnend sah er zurück, und die Blässe des Todes bedeckte
Seine Wangen: ein Traum, so schien es ihm, flüchtig entronnen,
Wies ihm des Erdenglücks Erwünschtestes. Wehe, nicht schwand jetzt
Mehr des Geschehenen Bild aus seinem Gemüth'. In den Adern
Kocht' ihm das Blut, und im kreisenden Schwung' umgaukelte jenes
Rastlos ihn, da er flog, getrieben von höllischem Zauber,
Abzufordern die Hand der Königstochter dem Vater;
So zu empören des Herrschers Stolz, und, von diesem gehöhnet,
Racherfüllt, sich selber und ihn zu verderben auf immer.
Siehe, voll Himmelshuld war ihm sein schützender Engel
Wieder genaht, und rief in sanftverweisenden Lauten:
« Wie, umsonst ertönte dir erst mein warnender Zuruf?
Wehe dir, Iüngling, ach, wenn Schuld verdunkelt die Reinheit
Deines Gemüths! Wie ein Spiegel, noch erst im herrlichsten Lichtglanz
Schimmernd, schnell abstirbt, so ihn feuchtannahender Hauch deckt:

Ասաց, եւ սաւառնեալ թռեաւ անդէն յերկինս առ Հայր
Զօրոյ նկատէ զդէմս հանապազ ընդ սրոբէից եւ քրոբէից՝
Իսկ պատանին ասէր. «Երկնից արդեօք էին բաստք զոր լուայս,
Թէ դժոխոց հրապոյրք. ես ոչ գիտեմ, եւ զի՞ փոյթ ինձ գիտել.
Աշխարհ զինեւ շուրջ դեգերի, ընդ իւր քարշէ զիս յանդունդ խոր»։
Մտրակ ի կուշտ անդէն խըթէր երիվարին պարտասելոյ,
Որ երագեալ ըզվազն եւ հուպ կացուցանէր ըզնա յարքայն,
Մինչ լուռ եւ ժանտ սա ի մըթան երթայր ըզհետ զօրապետին,
Բազում ճըգամբք նըւաճեալ ըզմոլեգնոտըն զանկուշող։
Առ պատանին զըւարթ դիմօք ակն արդ արկեալ ահեղն արքայ,
«Վալշտայն, ասէր, ո՞ւր էիր. եկ, սիրուն որդեակ, փրկեա զհայր քո
Ցատելի մարդոյ աստի. եւ դու Միլոտ երթ եւ փախիր.
Վայրապա՛ր դու ինձ մըտերիմ, դու հարկատու իմ եւ ըստրուկ,
Եւ իշխեցեր զարիւնըռուշտ ժանիս այսօր մըխեալ ի սիրտս,
Ցանդըգնագոյնս խօսելով այդպէս ընդ իս, արդար է Տէր.
Կամք չարասէրք նիւթեն ըզմեղս, սիրտ զըղջացեալ քաւէ զնոսին.

Also umwölkt es die Schuld. Bald scheint die blühende Schöpfung
Dir verwelkt, und erstarrt ringsum das regsame Leben:
Nichts des Hohen vollführest du mehr, von irdischen Banden
Niedergehalten. Verzieh'; o denke des Ewigen, reuig:
Kehre zurück, und beherrsche mit Kraft die Gelüste des Herzens,
Dass du nicht Schmach dir jetzt durch thörichte Worte bereitest! »
Sagt' es, und schwang sich empor zu dem Vater im Himmel, dess' Antlitz
Er mit dem Seraph und Cherub schaut für immer und ewig.
Aber der Jüngling rief: « Ward erst der Seligen Wonne
Mir von dem Himmel gewährt? Vernahm ich jetzo der Hölle
Täuschenden Ruf? Nicht weiss ich's — will es nicht wissen; es dreht sich
Schwindelnd die Welt um mich her; sie reisse mich mit in den Abgrund! »
Sieh', und er hieb in den Bauch des ächzenden Läufers den Sporn ein:
Brausenden Sprung's trug fort ihn das Thier, bis er's vor dem Herrscher,
Der mit dem Feldherrn, ernst und schweigend die nächtliche Bahn zog,
Ietzt festhielt, nach gewaltigem Müh'n: denn wüthenden Ingrimms
Flog es dahin! Nun sprach mit sanfterheitertem Antlitz,
Nach dem Iüngling gekehrt, der weitgefürchtete König:
« Wallstein, ha, wo weilst du? Komm, und rette den Vater

Զարհամարհէ զնա Տէր. այլ դու Թաքիր յինէն, եւ ի մարտէս,
Զի մի յանկարծ վառեալ ցասմանս՝ եւ ի կորուստ մատնիցէ զքեզ »։
Նա 'նդ հենգն ունչս արարեալ. « Արդար, ասէ, բարբառեցար.
Ոչ մըտից ես ի պատերազմ, այլ ի բացեայ կացից ի քէն,
Խորհելով զիմ դուստր, եւ տալով խոյս ի տեսանէ զայրացկոտէ »։
Եւ խոյս ի դաշտ անդր ետ։ Յայնժամ ցերխտասարդն ասէ Ոդկար.
« Լուր ինձ Վալշտայն. ազնուագոյն քան զամենայն մարդ էիր ինձ
Արիական գործովք եւ միշտ հաւատարիմ սպասարկութեամբ.
Զինչ հատուցից ընդ այդքանեաց յաւէրժհամբաւ գործոցդ այսօր.
Որ նախ զիմ ի Ռոդոլփեայ որդւոյն ըզվրէժ պահանջեցեր.
Ի սրտմըտեալ Թըշնամեաց միջոյ ապա կորզեցեր զիս.
Անդստին իսկ առ վաղիւ ընկալցիս դու մեծ գոհութիւն,
Մեծապատիւ կացցես հանդէպ իմոց զընդից առ հասարակ,
Զօրավարաց անգամ, եւ պետ եղեալ Բոհեմ հետեւակաց
Վըկայ իմոց շնորհաց եւ քում լիցիս երանութեան »։
Ի զիւթական անկեալ պատրանս՝ յուրաստ լինէր նա եւ ասէր.

Dir, dem liebenden Sohn, von diesem entsetzlichen Manne!
Milota, fort! Entfleuch! Du warst mir treulich ergeben,
Du, des Herrschers Vasall; doch hast du mit blutiger Faust ihm
Heut' in dem Herzen gewühlt — frechlautende Worte gesprochen.
Gott ist gerecht. Die Schuld, vergrössert von feindlicher Missgunst,
Mindert vor ihm ein reuiges Herz: er wird's nicht verschmähen!
Halte dich künftig entfernt von mir — auch jetzt in dem Feldzug,
Dass nicht mein Zorn, erwacht, dich noch verderbend ereile. »
Iener lächelte grimmig, und rief: « Recht hast du gesprochen:
Weichen will ich — im Kampf' entfernt dir stehen; der Tochter
Stets gedenken, und flieh'n die Nähe des dräuenden Herrschers. »
D'rauf entschwand er im Feld; doch Ottgar sagte dem Iüngling:
« Wallstein, höre mich nun! Stets warst du mir theuer vor Allen
Ob des Heldenmuths und der Treue, mit welcher du, liebend,
Hingest an mir: doch heut, wie lohn' ich geziemend die Thaten
Ewigen Ruhms? Erst rächtest du mich an Rudolphs Erzeugtem;
D'rauf hast du mich entrissen der Wuth umdrängender Gegner.
Sieh', am kommenden Tag sollst du durch würdigen Lobspruch
Hochverherrlichet steh'n vor meiner versammelten Heersmacht;

« Տէր, որդի քեզ կոչեցեր զիս եւ սիրելի հայր ինձ ըղձեց,
կամիցիս այնպէս լինել. ո՛ն, զարմն եմ եւ ես ազնուազգի,
Նա մանաւանդ ազնուագոյն իսկ բնաւից յերկրիս մերում.
Տէր կարասւոյ եւ գաւառաց, զուգապատիւ արքայազանց
ինձ բաղդ եւ բաստ մի միայն զոյ հայր իմ, եւ այն ի քո ձեռս է . . .
Տուր ինձ զՆզուիկ զօրիորդըն պաշտելի՝ տուր ինձ ի կին,
Այս լիցի 'նձ մեծ քան զամենայն վարձ, եւ փեսայ հաւատարիմ
Առընթեր քո կացցէ, զանձն իւր եդեալ ի վերայ քո,
Մարտիկ հզօր ի բանակի, պաշտպան զահուդ ի յարքունիս՝
Զոր դու կալցես եւ որդւոյ քում Վենկեսլաւայ թողցես փառօք.
Թէ զայս խնդիրս իմ մերժես՝ երթ ապ' անդրագոյն քան ըզծով մեծ,
Եւ քան ըզկեանս անդրագոյն քեզ ծառայս խնդրել հաւատարիմս »:
— « Մա՜հ եւ ըղժոխք. գոչեաց արքայն ցասմամբ, բաղդ չար զիպաւ այսօր
Պատահել ինձ արանց անըզգայից եւ լըրբենեաց.
Ո՛հ կուրութեանդ. ա՞յդպէս յանդուգն զաւածեալ յիղձըս սնոտիս
Ի գերեւ զիմ յոյսն հանես, եւ ըղշնորհօքս առնես ապախտ.

Auch den Feldherrn dort, als Führer des böhmischen Fussvolks,
Beigesellt, ein Zeuge der Huld und des Glückes erscheinen! »
Iener entgegnete schnell, von dem Höllenzauber getrieben:
« Herr! du nanntest mich Sohn zuvor, und ein liebender Vater
Willst du mir seyn? Wohlan! Ich rühme mich edlen Geschlechtes,
Ia, des edelsten, das in dem Vaterlande genannt ist:
Reich an Schätzen und Land, gleich Fürstensöhnen geachtet!
Vater, mein höchstes, mein einziges Glück harrt deiner Entscheidung!
Gib mir Hedwigs Hand, des angebetheten Fräuleins:
Dann wird überschwenglicher Lohn mir zu Theil, und ein Eidam
Steht dir dankbar bereit — für dich zu sterben, entschlossen,
Tapferen Muth's im Feld', ein mächtiger Schirmer des Thrones,
Den du zierest, und Wenzeslav, dem Erzeugten, vererbest.
Hörst du mich nicht: dann fort an die fernsten Gränzen des Weltmeers;
Dann aus dem Leben fort, dann wähle dir treuere Diener! »
« Tod und Hölle! » so rief entrüstet der König, « wie ward mir
Heut das Geschick, Wahnsinnigen hier zum Spotte zu dienen?
O Verblendeter! Wie? so täuschest du frech und verwegen,
Meine Hoffnungen all', auf dich gegründet, und trotzest

Դու զտարփելին Թագաւորաց իշխես խնդրել զիմ դուստր Եդուիկ . . .
Ի բաց գնա յարեգակնըս լուսոյ՝ աստղ դու մոլար .
Երթ ընդ շաւիղըս խաւարինս՝ ընդ այնոսիկ որ քեզ նմանին .
Իմ արքունի հրամանք քեզ փառս հանդերձէին առ օր վաղուի ,
Կըռփանս յինէն արդ ընկալցիս , եւ գիտասցես զայս վատ արանց ,
Զի որքան անարգեցերդ այնքան զըզուեալ լիցիս յինէն » :
Եւ մերկացեալ զսուր յազդերէ կըռուամբն ածէր սաղաւարտին .
Եւ առ ջոկըս բանակին սրտմտագին ելեալ գընայր ,
Եւ հասանէր յայն ինչ սփռել վարդակարմիր առաւօտուն :
Վալշտայն զհարուածն առեալ՝ ըզսուր ի պատենէ թերաքաշէր ,
Այլ՝ առեալ ըզկայ կասէր , բեւեռէր պինդ զաչս ի գետին
Դողայր սարսէր , ցուրտ եւ աշեղ հայեցիւք շուրջ հայէր յերկար .
Դարձուցանէր զսուրն ի պատեան , ու 'նդ կողմն ելեալ ճանապարհին
Ի ստուերամած ծոցըս մայրեաց Թաւտանակի մըխեալ ծածկէր :

Auf die erworbene Herrscherhuld? Du erkühnst dich um Ottgars
Tochter zu frei'n — um Hedwig, nach welsher sich Könige sehnten?
Schwind' aus dem Glanz der Sonn', aufdämmernder Stern, und durchlaufe
Fern mit jenen die dunkele Bahn, die selber dir gleichen!
Ehren sollte des Königs Ruf dich am kommenden Morgen?
Sieh', ich schlage dich jetzt — doch, wiss' es, Bube, zur Schmach nur:
Dass du gedenkest hinfort, wie frech du ihn eben gehöhnt hast!»
Rief's, von der Hüfte sich reissend das Schwert. Er schlug mit der Kling' ihn,
Wüthend, über den Helm, und jagte hinüber zur Heersmacht,
Der er genaht, in des Morgenroths erglühendem Lichtstrahl.
Wallstein zog bei dem Schlag schon halb aus der Scheide das Eisen,
Hielt's so, fest umspannt, hinbrütend, die Augen zum Boden
Heftend, erblasst, und starrete noch mit entsetzlichen Blicken
Lang' um sich her; dann stiess er das Eisen zurück, und verlor sich
Von dem Pfad seitab, in des Hains umschattendem Dunkel.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԳՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ՎԵՑԵՐՈՐԴ

Վարդասփիւռ խընկաւորեալ բոցաճաճանչն արեգական ,
Բազական լերանց ծածկիւր թիկամբք , սփռէր գիշեր ի դաշտ ,
Մինչ Ջեռնին հազարօք Բոհեմացի արի արամբք
Եղեալ ի Նոր-Բերգէ դիմէր խիզախելով ի Դանուբ կոյս ,
Եւ յընդարձակ նաւկնեար ոչ ինչ հեռի յանցից Բիսամբերգայ
Անցանէր ըստ հրամանաց Վալդրամայ ժպիրհ խռովայուզի ·

SECHSTER GESANG

Sieh', im rosigen Duft versank die glühende Sonne
Hinter dem fernen Gebirg; die Nacht umschleierte ringsum
Schon die Gefild', als jetzo von Neuburg her an der Donau,
Czernin kühn vordrang mit tausend tapferen Böhmen,
Die er, unferne dem Bisamberg, in räumigen Fähren
Uebergesetzt, nach Waldrams Wink, des frechen Empörers.

Ցանձուկ խոխումս որ ի ստորոտս ճաղատ լերին եւ Լեւբոլտայ
Ծուրջ պատին ըզգլուզլի անդ ի մացառուտ ձորամիջին.
Գարանեալ կային Բոհեմք՝ յարեգունի ձեւ հեծելոց,
Տընարգելս՝ ըստ խիստ կարգաց մարտի զընակիչսըն արարեալ,
Զի մի առ Թըշնամին որ լինիցի մատն եւ գուշակ:
Իսկ հասարակ մինչ գիշերոյն ըղձացեալն հաս ժամադրութիւն
Ելեալք լըռիկ եւ սողոսկմամբ ընդ Դանոբայ զարափն ի վայր սողոսկէին
Աղուեսաբար յածեալ դհիւղովք հեղձուցանել զորս գողունի.
Այն ինչ Թողեալ զԸնկուզուտ գեօղ յահեակ եւ զցանկ զըւարթ այգեաց,
Եւ յաջմէ զՍըրբաքաղաք, եւ Դեբլինայ հասեալք հանդէպ
Ճապուկ քերեալ անցանէին ըզկարկաջոտ գետափամբքն
Ց' Ուռենըրակըն ժամանեալք հուպ ի պատնէշըն քարակոփ՝
Ի պահպանակ Նորադըրանն, անդ ղօղէին մացառամուտք,
Հրամանին ըսպասելով՝ նենգաւ ըզբերդն ի բուռն առնուլ:
Եւ ահա ճըռընչէին հաստատակուռ դըրանցըն նիգք.
Կարծեալ Ջեռնին ըզդաւանացըն նենգ յայտնեալ առ Թըշնամին,

Dort in verengender Schlucht, die am Fusse des Kahlen - und Leupold -
Berges ein Dörfchen birgt in gebüschumhüllender Bergschlucht,
Lagen die Böhmen im schlauen Versteck, sich Reiter von Oestreich
Rühmend, und hielten das Volk in den Hütten fest, nach des Krieges
Eisernem Brauch, dass kein Verräther dem Feinde zum Dienst sey.
Doch als jetzo der Mitternacht ersehneter Zeitraum
Nah' war, brachen sie auf, und schlichen am Ufer der Donau
Leise hinab, den Füchsen gleich, die so den Gehöften
Nah'n, aus den Ställen umher, raschwürgend, die Beute zu holen.
Als sie Nussdorf links, durch freundliche Traubengeländer
Wandernd, und d'rauf rechts Heiligenstadt, und Döbling erblickten,
Lenkten sie wieder behend zu dem lautaufrauschenden Strom ein,
Bis sie erreichten den Weidenhain unferne der Steinwehr,
Welche das Neuthor schirmt, und harrten, im Dickicht verborgen,
Dort des verheissenen Winks, durch List zu erringen die Festung.
Doch nun klirrten des Thors gewaltige Riegel, und Czernin
Wähnte: verrathen sey dem Feinde sein kühnes Beginnen.
Weniges sprach er nur: der Schweigende hiess er den Kriegern;
Aber das Wenige sprach er mit Kraft; so rief er auch jetzo:

Լըռէր, լըռել ազդէր մարտկացն, այլ քաջապէս բարբառելով
« Ի զէն ի սուր, ո՛ արք, ո՛չ այսպէս զիւրազին տացուք ըզկեանս
Այլ ոսոխն ընդդիմամարտ, աճեղ լիցի կըռիւս այսօր »։
Ու ահա 'նդ բացեալ դուռնըն հեծեալ մի նըանէր երագընթաց
Ի մացառին զալով կոյս, ու ասպարակիրն իւր ըզկընի։
Արտման՝ ընտրեալն ի պահ Վիենայ 'նդ համհարզին հաւատարիմ
Նա ինքն իջեալ ի զըղեկէն եւ մօրակեալ զայր սըրարշաւ։
Հետամուտ նըմին լինէր անդէն եւ անդ զօռ թշնամին
Դաւաճանել ըզփրկութեան խնդրակն՝ հանդերձ ասպարակրաւն.
Այլ յօդոց յաղջամըղջին վայրագ թռուցեալ յանկարծ Մարբոդ
Առ Ջեռնին զայր հասանէր, խաբեպատիր շըշընջէր բանս.
« Ջեռնի՛ն, արգել ըզզօրականդ, զի զոր տեսերդ ոչ է ոսոխ.
Բարեկամք են՝ զորս յըղեաց Րիւդիգեր շուրջ զամրիւըն զալ
Դէտ թշնամեացըդ, զի մի հաղբս ինչ հետախոյզք ձեզ լարեսցեն,
Ըզըրըտեսըլըն կատարեալ ընդ հուպ բացցի ձեզ Նորադուռն »։
Զայս ըշտապաւ առ նա հծծեալ՝ յերիտասարդն անդէն փութայր,

« Männer, fasset das Schwert! Wir wollen dem Feinde das Leben
Theuer verkaufen im Handgemeng': ein schrecklicher Kampf sey's! »
Siehe, da ritt aus dem Thor, das aufflog, brausend ein Ritter
Näher, und jagte dem Haine vorbei. Ihm folgte der Knappe.
Hartmann, Wiens erlesener Hort, verliess mit dem Treuen
Eben die Mauern der Burg: er war's, der näher gesprengt kam.
Alsbald wäre der Feind ihm hier in den Rücken gefallen:
Ihn, der Rettung bedacht, zu erlegen zugleich mit dem Knappen;
Aber es schwang sich Marbod jetzt aus dem finsteren Luftraum,
Hastig an Czernins Seit', und hemmt' ihn mit täuschenden Worten:
« Czernin, halte die Krieger zurück, nicht siehst du den Feind hier,
Sondern die Freund', entsandt durch Rüdiger, dass sie im Rundgang
Zieh'n an der Vest' umher, und erforschen: ob nicht die Gegner
Euerer Macht, auflauernden Blicks, entgegen sich stellen?
Bald ist die Runde vollbracht, euch öffnet sich leise das Neuthor. »
Sagt' es, voll Hast; dann flog er dem Jünglinge nach, und begann so:
« Hartmann, kehre zurück! In dem Hinterhalte verborgen,
Lauert dir, mit Verräthern im Bund, der listige Feind auf.
Kehre durchs Schottenthor in die Burg, und beschirme die Festung.

« Արդմա՛ն ի փախուստ փութա, զի Թըշնամի խորամանկող
Դաշնակից ընդ մատնըչաց զարաննալ կայ ի կորուստ քո.
Ընդ Սկոտագուռն՝ յամուր անդր երթ փութա եւ քաջ ըզգուշացիր
Ցառ ի Պետէն խնամով քեզ յանձն եղեալ բերդին, անսա նըմին »:
Իսկ որ յընթացսն էր՝ ասէր. « Զինչ զըժոխաձեւս այս շըշընջիւն
Ուխտագնացիկ ուղւոյս խափան, մինչ ի ձաղատ լեառըն զընամ
Աղօթել վասն իմոյ մօր հեղձամըղձուկ շընչարգելի.
Ո՞ գիտէ՝ զըթասցի Տէր, եւ ոչ լիցի ուխտ իմ ապախտ
Առ Կոյսըն սուրբ, զըթածըն Մայր եւ բարեխօս առ Որդին
Ի կատարումըն հայցուածոցս՝ ի մօրն իմոյ բժշկութիւն »:
Զայս ասելով՝ մտրակ ի կուշտ երիվարին տայր եւ մըղէր
Արշաւակի ընդ արջնաթոյր կատար լերինըն վարելով.
Եւ ժամանեալ ի մենաստանն՝ արքանեկին թողլով ըզձին,
Ըզպըղընձին քարշէր ըզգըրանըն թել. երիցս հընչէր զանգակ
Ի քառաթեւ մութ փանատանն. անդէն ճըընչէր նիգն երկաթեայ,
Եւ ի զաւիթ անդըր մուծեալ զոնապանին լուռ եւ շըքով

Dir von dem Herrscher vertraut mit wichtigem Worte: gehorch' ihm! »
Aber der Eilende sprach: « Mich däucht, ein Höllengeflister
Hält von der Wallerfahrt mich zurück? Ich gehe, zu bethen
Auf dem Kahlenberg für die schwachaufathmende Mutter:
Ob nicht Gott sich erbarmt; mein Fleh'n die heilige Iungfrau —
Mutter auch sie! voll Huld, dem liebenden Sohn' an das Herz legt,
Und das erfüllte Gelübd' erringt der Mutter Genesung? »
Als er es rief, da gab er dem Pferde die Spornen, und brausend
Trug es ihn fort im Galopp' auf die Höh'n des umnachteten Berges.
Dort, zu dem Kloster gelangt, vertraut' er dem Knappen den Renner;
Zog an dem ehernen Pfortenring, und klingelte. Dreimal
Scholl in der einsamen Nacht, entlang den finsteren Kreuzgang
Hin, der Glocke Getön. Bald klirrte der eiserne Riegel,
Von dem Pförtner getrieben, im Schloss', und in schweigender Ehrfurcht
Liess er den Ritter, der « Gelobt sey Iesus! » ihm rief, ein.
« Ewig! » gab er zurück', und verschloss die Thüre mit Sorgfalt:
Denn nicht war er ihm fremd; er kannte des Kaisers Erzeugten.
Aber er schritt entlang die weitgesonderten Zellen,
Die ein freundliches Gärtchen schied, die Reihe hinunter,

« Օրհնեա՜լ է Յիսուս », առ ձիաւորըն քաջ կարգայր ,
« Յաւիտեան օրհնեալ » կրկնէր սա եւ զգուշեաւ զդուռըն փակէր։
Զի չէր օտար ի նըմանէն , զորդի կայսերն իսկ ճանաչէր։
Երթայր նա զառաջեաւ երկայնաչար կարգի խըցկանց
Զորըս պարտէզ զըւարթարար ի մէջ անկեալ եւ տըրոհէր ,
Բախեալ ըզդուռն հօր Երնեստայ՝ զաշըն ձայնէր ընդ պատուհանն .
« Հընչեաց գիշեր հասարակ , եկ հայր , պատարագ մատուցանել
Ի սուրբ սեղանն՝ ուր առ խաչին եղեւ բազմաց բժշկութիւն .
Տացեն հայցուածըք երկնահաճոյ ըղձոյն եւ մօրս սիրեցելոյ » ։
— « Անհամբեր երիտասարդ , նա զարթուցեալ ձայնէր ներքուստ .
Զի՞ զաս խնդրել ի ցայգ մըթին . եթէ իցեն յօգուտ հոգւոյ
Լըսեն երկինք աղօթից եւ ի տըւէ եւ գիշերի .
Այլ յանձն արա զլինելոցն յամենախնամըն տեսչութիւն » ։
Եւ ի խցկէն գիշերայնոյ՝ մազեղինաւն որով ննջէր՝
Եւ զոր միայն ընդ պահարան զամբանին փոխել կամէր ,
Հանապազ առ Աստուած յանձն ըղձողին իւր աննելով։

Bis zu dem Fenster des Bruders Ernst, und klopfte, nur halblaut
Rufend: « Vater, komm! Schon floh die zwölfte der Stunden,
Komm, und lese die Messe sogleich in der heiligen Halle,
Wo vor dem Kreuz-Bild schon unzählige Kranke genasen.
O, dass dein frommes Gebeth uns erflehte die liebende Mutter! »
« Jüngling! » so rief der Erwachende jetzt, « was treibest du rastlos
Durch die dunkele Nacht? Der Himmel erhöret das Flehen
Sterblicher mild bei Tag und Nacht, wenn solches der Seelen
Heil' entspricht: stell's heim, wie es kömmt, der ewigen Vorsicht. »
Sagt' es, erhob sich, und trat aus der nächtlichen Kammer. Er schlief dort
Immer im härnen Gewand': um das Grab sein Lager zu tauschen
Jeglichen Augenblick, mit gottergebenem Herzen.
Schauer durchfuhr den Geist, der schnell dem Ritter gefolgt war,
Als er des Bruders bleiches Gesicht, und das Auge, voll Demuth
Stets zur Erde geheftet, ersah; die himmlische Weisheit
Klar an der Stirn' ihm las, und, vereint abtödtendem Busssinn
Seelenfrieden und Ruh' in seinen erhellcten Zügen
Wahrnahm. Dennoch wagt' er es nicht, ihm zu folgen in Gottes
Heiligthum; nur entfernt und schüchtern sah er hinüber,

Զարհուրեցաւ Ոգին որ զհետ երթայր անդուլ զասպետին՝
Դալնկագոյն տեսեալ զեղբօրն ըզդէմն եւ զաչս յառեալս յերկիր·
Զերկնային իմաստութիւն ետես պայծառ ի ճակատուն
Եւ ի զուարթ դէմս ըզհոգեհաշտն անդորր ընդ դեղջ մեռելակիր·
Եւ ոչ իշխէր յաստուածայինն ըզհետ երթալ վայր սրբութեանն·
Այլ ի բացուստ եւ զողալով՝ դիտէր ըզնա զգեստաւորեալ
Ի մէջ վեցից լուսաճաճանչ ճրագաց յարծաթ ի ճրագարանս
Ի կրճափայլ սեղանին. ուր ասպետն ի ծունր սպասաւորէր·
Բերէր ըզգիրսն ընթերցուածոց, զըսպաս նուիրաց հացին, գինւոյ,
Զորս օրհնութեան սրբեալ բանիւք նա բարձրացոյց առ ի պաշտօն,
Խոնարհ կրծից բախմամբ՝ պաշտեալ զխորհուրդն ահեղ՝ եւ ճաշակէր·
Մինչդեռ եւս ի զարմացման մեծի կացեալ նա նըկատէր
Զերիտասարդըն քաջարի վառեալ յեռանդըն սուրբ ու ի դեղջ
Գլխիվայրեալ եւ ձեռնամած կալ մըտադիր յաղօթըս սերտ·
Եւ ոչ զարտասուաթոր աչսըն յերկրէ վերամբարձեալ,
Մինչեւ խորհուրդըն կատարէր, եւ յագենայր սրտին անձուկ:

Als er dort vor dem Bild des Gekreuzigten, würdigbekleidet,
Stand in dem hellen Schein sechs strahlender Kerzen: sie ragten
Aus den silbernen Leuchtern, getheilt, vom Marmor-Altar auf;
Sah, wie ihm diente der Ritter selbst, auf die Kniee gesunken:
Jetzt ihm brachte das Buch, und er bethete; jetzo, die Gaben
Opfernd, Brot und Wein darreicht'; er Worte des Segens
Ueber sie sprach, dann auf zur Anbethung hob, und, in Demuth
Klopfend die Brust vorher, genoss: ein hehres Geheimniss
Feiernd. Er staunte noch mehr: wie dort der muthige Jüngling
Ganz in heiliger Gluth und in herzdurchschauernder Andacht
Aufgelös't, mit gesenktem Haupt und gefalteten Händen
Bethete; auch den thränenden Blick von der Erde nicht aufhob,
Bis das Opfer vollbracht, und gestillt das sehnende Herz war.
Graunvoll stand ihm Odins [1]) Altar vor den Augen, und Sclaven
Blutend darauf, die, im Kampf gefangen, als Opfer ihm büssten.
Ach, er presste sie fest in die Fläche der Hände, nicht wagend,
Sie jetzt himmelempor zu dem furchtbarn Richter zu heben!
Doch schon führte der Mönch den Ritter zur Pforte hinüber,
Schüttelt' ihm traulich die Hand, und sagte beklommen zum Abschied:

Ցանգիման յայնժամ Ոգինայ բադինք աչացըն լինէին
Եւ ի մարտի վարեալ գերիք յարինըռուշտ մատնեալք ի դոհ.
Ջարհուրեալ ձեռն ըզգիմօք ածէր եւ ոչ իշխէր ի վեր
Ած զաստուորն աչաւոր զաչըս յերկին կառուցանել ։
Իսկ միանձին զասպետն ի դուռն ածեալ ցընցէր զձեռնըն սիրով,
Եւ ասէր ի հրաժարելն. « Խաղաղութիւն Ցիսուսի 'նդ քեզ.
Աւաղիկ կատարեցաւ ըստ կամաց քոց խորհուրդըն սուրբ.
Աջ ի ձեռին Աստուծոյ են եւ բժշկութիւն եւ կեանք եւ մահ.
Դատաստանք նորա 'նքընինք, եւ անըսպառ ողորմութիւնք.
Եւ զանջատեալսն՝ աստ ժողովէ ի մի լրութիւն անդ յաւիտեանս ».
Եւ մինչ դառնայր նա ի բաց, Արտման ըզձեռսըն պինդ ունէր
Եռանդեամբ ի կուրծ տանէր եւ արտասուս հեղեալ ասէր.
« Եռնեստ, քո հայր եւ մայր վաղու բարձեալ են ի կենաց.
Մարդախանձ ոսոխքըն ի ժամ մարտի՝ յիւրեանց իսկ տան
Խողխողեցին զերկոսեան, զու մինչդեռ մանուկ խուսափէիր։
Ցայնմհետէ ոչ խնդացին դէմք քո, այլ նըստիս լըռիկ ի խուցս.

« Gottes Friede mit dir! Vollbracht ist die heilige Handlung,
Wie du gewünscht. In dem Wink des Ewigen liegt die Genesung,
Liegt das Leben, der Tod, und seine Gerichte sind dunkel.
Lass nur walten die Huld: die hier Getrennten vereint sie
Jenseits wieder im Glück', im ewigen, wahren, und einen! »
Als er sich wandte, zu geh'n, da ergriff ihm Hartmann die Hand noch,
Drückte sie glühend an's Herz, und rief mit thauenden Wimpern:
« Ernst, nicht lebt dir der Vater mehr, nicht die Mutter: zur Kriegszeit
Haben die grausamen Feind', unmenschlich vor Wuth, in der Kammer
Beid' erwürgt vor dir, dem scheuverkrochenen Knaben!
Nimmer wurdest du froh seitdem, und wohnst in des Klosters
Einsamer Zell'. Ach, komm, und sey mir ein Stab auf des Lebens
Dunkelem Pfad, mein Lehrer und Freund, und mit dankbarem Herzen
Will ich die Freundesliebe dir treu durch Liebe vergelten! »
Ernst fuhr, schaudernd, zusammen, und rief: « Der Freundschaft erwähnst du?
Ja, mir ward ein Freund von treuem und redlichem Herzen;
Aber er wanderte fort, weit über das Meer, und nach Jahren
Schmerzlicher Trennung — sieh', drei Schritte von hier, an der Mauer
Dort, erkannt' ich den Kehrenden schon: da zuckte der Blitzstrahl

Եւ արդ եւ եկ լինել նեցուկ ինձ ի խաւար հետըս կենաց
Լեր առաջնորդ իմ եւ զօրող , եւ հատուցից սէր ընդ սիրոյդ »:
Ջանի հարեալ Եռնեստ ասէր , « Ըզմտերմութիւն յիշես դու .
Էր էր եւ ինձ բարեկամ հաւատարիմ եւ ողջամիտ ,
Այլ ամս յերկարս յածեալ ընդ ծով , յետ սրտառուչ ձիգ անջատմանն'
Երկու քայլիւք հեռի յորմոյ ատոի' տեսի զնա 'յարէն ի դարձ ,
Եւ ահա շանթ յամպոց անկաւ , եւ նա դի ցուրտ ի բազուկս իմ.
Ոչ եւս այնուհետեւ գունեցան , ոչ եւս գունեսցին
Դէմքս յարհաւրաց տըխատեալք եւ ի բազում ցաւոց սըրտի ,
Թոյլ արա ինձ կալ յանդորրու . յուղեւորութիւն յետին կազմիմ ,
Ահա հանդերձ արկեալ զիննեւ , եւ ցուպ յաջում պանդխտութեան ,
Մընամ երկնից հրամանի . ըզնոյն արա եւ դու Արտման .
Փութա յոստան եւ ի բերդ . ահա լըսեմ զանգ զանգակաց
Գանգ ազմըկի , շըինդն ամբոխի կարդայ զմարտիկ ի պատերազմ »:
Նա լըւաւ , լուծաւ լըքաւ , ու երագ ի ձին աշտանակեալ
Մտրակէր , եւ շընչասպառ ի պարիսպ անդըր դէմ դընէր :

Her aus dem Wettergewölk', und todt, und erstarrt in den Armen
Hielt ich ihn! Ach, nicht färbten sich mehr, und färben sich nimmer
Meine Wangen, vom Schrecken erbleicht, und entsetzlichem Iammer!
Lass mich im Frieden dahier. Geschürzt zur endlichen Wand'rung
Hab' ich mein Kleid, und ich halte den Stab bereit in der Rechten,
Wann, und wie es dem Himmel gefällt: du thue dessgleichen
Hartmann, eile hinab in die Burg: ich höre der Glocken
Stürmenden Ruf im Geschrei und Getös' lauttobender Menschen! »
Iener horchte, bestürzt; dann warf er sich schnell in den Sattel;
Spornte sein Ross, und flog, lautathmend, den Wällen entgegen.
Dort gebar einstweilen die Nacht entsetzliche Thaten.
Rüdigers horchendem Ohr' entging das warnende Wort nicht,
Das erst Hugo zuvor dem Kaiser vertraute. Die Sohlen
Fremder Männer gewahrete bald sein spähender Scharfblick
Unten im Felsengang, wo er häuft' in Menge die Waffen,
Und er sandte den Bothen sogleich an den König von Böhmen,
Dass er ihm eine die Macht. Den Schirmern der Veste zur Täuschung,
Wandt' er den Blick von dem Stubenthor nach dem stilleren Neuthor,
Wo nur selten erscholl der Fusstritt wandelnder Menschen,

Իբր աճաւորք յայնրմ՝ պաճու գիշերայնոյ անդ գործէին․
Ոչ մրիպէր ի մրտադիր Բիւզիցերայ ունկանէն բան՝
Զոր Ուգոն կանխեալ առ կայսր ասաց․ եւ ոչ յաչացըն սոր՝
Շարժին ոտից օտար մարդկան մերձ ի բերան .քարանձաւին.
Անդ զօր կուտէր, եւ առաքէր առ Բոշեմաց արքայ հրեշտակ,
Օգնութիւն հասուցանել․ ինքն ի պատրանս ամրապաճաց
Ի Սեննեկայ գրանէն պըշնոյր ընդ Նորագունն անդր անկասկած,
Ուր զուն ուրեք ուղեգնացի աըըն լըսիր լոկ ոտնաձայն,
Ալ դղորդ կառաց՝ բընաւ․ զի էր բարեպաշտից վասըն չինեալ։
Եւտես զադմուկն անդ գրգռեալ եւ օգնական զընդին մընայր։
Հընչէր զանգակն ընդ պատուհանըս բարձրաբերձ աշտարակին
Երկոտասան յամրագանգիւն կըռանակոփ բախմամբ ուռանն,
Ընդ երկար ոլորտացեալ զօղանջելով յօդ Թըմբրաման։
Շարժին երագք յՈւռեպրակն արի մարտիկքըն Բոշեմաց․
Վագեն ըստ տունս՝ երկաթազէնք եւ .քաջաշատ սուր նիզակօք
Ապստամբք եօթըն հարիւր, կարգեալք առ խրամըս Նորագրան՝

Nie des rollenden Wagens Getös'. nur jenen zum Frommen
Früher erbaut. Dort sah er das Werk der frechen Empörung
Schon gelungen, und harrete nur der verheissenen Hülfsschar.
Ietzt erscholl die Glock' aus den Fenstern des ragenden Kirchthurms,
Zwölfmal dumpferdrönend vom Schlag des gewichtigen Hammers,
Und ummurrend lang' in dem leis'entschlummerten Luftraum.
Alsbald regten im Weidenhain sich die Krieger aus Böhmen —
Traten, in Eisen gehüllt, und mit schneidenden Lanzen bewaffnet,
Aus den Häusern hervor die Verschworenen (siebenmal hundert
An der Zahl) und entlang den Tiefengraben zum Neuthor
Standen die frechen geschart, des Wink's von Rüdiger Waldram
Harrend. Er zögerte nicht, und kam, und sprach zu dem Amtner:
« Günther, muthig an's Werk! Mit Hundert deiner Erwählten
Hin zu der Burg: dort stosst mit würgender Rechte die Wachen
Nieder, und wahret das Thor an der Kaiserstiege mit Sorgfalt!
Hundert send' ich sogleich in die Runde mit tapferen Führern,
Die auf den Wällen erwürgen die Huth. Ist solches geschehen,
Dann ertöne Geschrei; dann reisst an den Strängen; der Glocken
Sturmruf schalle; das Schlangenhaar aufsträubend, die Augen

Արիաբար մընալով ակնարկութեանց Բիւզիգերայ։
Անդանդաղ եւ նա դիմէր, եւ բարբառէր առ գլխաւորն.
« Կինթե՛ր, հա՛պա ի գործ, յամուր անդր Հարխուրովք դիմեա 'Նորելովք,
Հար կոտորեա զպայիկըս, պա՛հ կալ կայսերամուտ դրան սանդղոց.
Առաքեցից ի դէտ ընտիր պետօք հարիւրս եւ ի պարիսպ
Ընդ սուր հանել զանդ պաշապանս. ապ՛ աղաղակ վերացուցէք,
Բուռն հարցի յառաստանս, հնչեսցին զանգք խռովայարոյցք,
Գիտախուխ եւ օձահեր, աչակապու արիւնըռուշտ
Բոցաձօձակ ջահիւք մոլընչեալ ելցէ ամբոխն ի ճանապարհս՝
Զարթուցանել զմարդիկ ի մարտ դէմ Ռոդոլփայն վատթար գնդից.
Ապ՛ Ոդկարայ մնասցուք զալ զհակառակորդն իւր սատակել.
Իսկ թէ նայն յաղթեսցէ՝ զոն զրաւաթափք ի բոխն մերում,
Մայրն եւ դըստրիկ միանգամայն. զի Արտման ել ճեպով աստուստ
Ըզցանկալի զրաւ փրկութեանց յանցոյթ հանել, այլ զիմըս ո՛չ.
Ի Սայլաթափ սառամանիս քաղցր ինձ երթալ թափառական՝
Քան Ռոդոլփայն անսալ թագին. քան զանարժ կեանս լաւ է մահ »։

Drehend vor blutiger Gier, und schwingend die flammende Fackel,
Tobe der Aufruhr fort in den Strassen, und brülle die Menschen
Wach aus dem Schlaf zum Kampf g'en Rudolphs bebende Söldner!
Ottgars harren wir dann: bald kömmt er, und wird ihn zermalmen;
Doch, so er siegt'? — ein Unterpfand ist unser: die Mutter,
Und die Töchter zugleich: denn Hartmann eilte von hinnen,
Das euch sichere Bürgschaft sey erschnter Verzeihung.
Nur mir werde sie nicht. Ha, lieber zum eisigen Nordpol
Will ich, ein Bettler zieh'n, als Rudolphs Zepter gehorchen!
Kommt; viel lieber den Tod, als solch' unwürdiges Leben! »
Rief's, empört, und alsbald eileten jene dem Amtner
Nach. So wäre die Huth auf den ragenden Mauern erlegen;
Doch auf dem Rasenwall an der Burg, wo im Süden des Schneebergs
Heitere Stirn' der Wandelnde stets mit Freuden gewahret:
Da er ihm so viel sonn'erhellete Tage vorhersagt,
Ging, gemessenen Schritts, Bertrand, der tapfere Schweizer,
Hüthend umher. Als jetzt zum zwölften Mal von dem Kirchthurm
Dumpf die Glock' ausklang, von dem eisernen Hammer geschlagen,
Sieh', da stand er erstarrt! Ein Schrei — doch schrecklich zu hören,

Զայս նա գոչէր · ընթանային փոյթ նորա զհետ զկապետին ,
Նըւաճէին ըզպահապանըս պարըսպացն ամրաբերձից ։
Այլ ի խաւար որմունս ամրին , յորոյ թիկանց ի հարաւոյ
Նըշմարէ անցորդ խընդիւ զպայծառ ճակատ Զինալբերին
Նախագուշակ նըմա գոլով աւուրց պարզից ոչ սակաւուց , —
Բերտրանդ Հէլուետն արի զգընայր չափով քայլիւք , եւ չորջ դիտէր ·
Եւ մինչ հընչեաց յաշտարակէ եկեղեցւոյն յամըր զանգակ
Երկոտասան զանգիւք երկաթ ուռան բախմամբ , յակճիռս լինէր ·
Բարբառ անդէն աճեղ ի լուր կարդայր , եւ հերքըն ցըցէին ,
Ընթանայր զինչ ջերմնասարսուռ եւ զատամունըն կափկափէր ·
Ուրուականըս տեսանէր երկոտասան , ի կերպ ու ի ձայն
Զառկաց կանանց պէս զարշելեաց ի զագաշտ ծերոց զընացս ·
Մահագալուկն եւ պատանեալք , կորաքամակք եւ մերկամլիգք ,
Զայլամարք թուեցեալք ռամկին · Ջոկեալք ի վեց աստի ու անտի
Եւ բարձեալ դագաղս ի յուս՝ գալով գային եւ հեծէին ·
Եւ չեղեալ նըմա ինչ միտ՝ անցանէին զառաջնաւ ,

Scholl ihm vom Mund; sein Haar aufsträubte sich; laut, wie im Fieber,
Klapperten ihm die Zähn'. Er sah zwölf Schattengestalten:
Hässliche Weiber der Stimm', und wankende Greise dem Gang' nach,
Kommen, in Leichentücher gehüllt, todbleich und den Nacken
Altersschwer gebeugt: die K l a g' genannt von dem Volk dort,
Welche, vereint (sechs hie, und drüben so viel') auf der Schulter
Trugen die Bahre heran, und stöhnten. Aber sie zogen,
Sein nicht achtend, vorbei; dann fort, an der Mauer der Hofburg
Steilrecht schwebend empor — fort über das Dach, und verschwanden
Fern in der finsteren Luft mit kläglichem, leisem Gewimmer.
Weiber, so sagt sich das Volk mit schaudernder Angst in die Ohren,
Die auf der irdischen Bahn sich unnennbarem Frevel ergaben,
Gingen im mitternächtlichen Zug einher auf dem Erdkreis;
Klagten, und ächzten, und trügen die Bahr' an der Kammer vorüber,
Wo, zumal bei den Fürsten des Volks — bei den Mächtigen, Hohen,
Bald anklopfet der Tod: sie sterben, und Weinen erschallet.

Ietzt vernahmen den Schrei die Gefährten des Kriegers. Sie blössten
Hurtig das Schwert; erkletterten schnell die ragende Mauer;
Schrie'n von fern: « Wer da? » und fragten zugleich um die Losung.

Եւ ի պարխպըս զըղեկին չեշտակի դէպ ուղիղ դիմեալ
Ի վեր ընդ երդըն սլանային կեղերջականս հարեալ մըմունջ։
Ջանգէտ ռամիկըն հեծելով կարծէ զնոսա կանայս վատթարս
Յանասելիս անկըլխտացեալ եղերունս ի կեանս իւրեանց՝
Ըղձասարակ զիշերաւ յածել պատել զերկրաւ բոլոր ·
Հառաչելով եւ հեծելով զագաղակիրք բառնալ երթալ
Ի վերնայարկ սենեակ վեհից պետից տերանց ժողովրդեան ,
Ջորոյ մահ հարկանէ զզուռն՝ եւ մեռանին , եւ կոծք հնչեն ։
Լըսեն մարտիկքն ըղձեծեծանս , եւ մերկանան սուր ի պատենից ,
Ի բարձրամուր զիմեն պարիսպն , եւ ի բացուստ « Ո՞վ է » կարդան ·
Ըղձլինանիչն հարցանեն բան · բանն այն ծանօթ չըգայ նմա յուշ ·
Ջի զարհուրեալ կայր եւ սարսէր · մինչեւ տեսեալ Ջոկապետին
Ջըսպառազէն քաղաքացեաց զունդ , մատնութիւն վատ զուշակէր ·
Ամբարձ ըղձայնն աշեղ , ու ևա գէտըն մօտաւորյն աղաղակէր ,
Մերձաւորէ առ մերձաւոր՝ ձայն զինակոչ յամրոցն ողջոյն
Ընթանայր առ մարտիկս , որք ի կոչոյն զուարթանային ։

Zwar nicht kam aus dem Mund des Kriegers das heimliche Wort jetzt:
Denn noch stand er verstört, und zitterte; aber sein Hauptmann
Sah die nahende Schar bewaffneter Bürger: ihm ahnte
Schnöder Verrath. Alsbald erhob er die mächtige Stimme;
Schrie an die Nachbarhuth, und diese der nächsten, und nächsten
So, dass der Lärmruf rings umtönte die Veste: den Kriegern
Nun zum Glück' erregt von dem angstergriffenen Mann dort.
Als der Ueberfall dem Hort der empöreten Bürger,
Günther, misslang: da mahnt' er sogleich die Seinen zur Rückkehr,
Sich mit Rüdiger Waldrams Macht zu vereinen am Neuthor.
Schon begann er den Kampf. In des weitgewölbeten Thorwegs
Mauern sah er die Stub' erhellt, und die Krieger entschlummert.
Nur die Wach' allein ging inner dem Thore den gleichen,
Ernstgemessenen Schritt herauf und hinab. An die Schulter
Hatt' er die Lanze gelehnt, und summte zuweilen ein Liedchen.
Schnell, wie der Blitz, flog Rüdiger vor, und setzte dem Krieger,
Dräuend, das Schwert auf die Brust, so er schrie, ihn zu tödten, entschlossen.
Ach, an dem Zürcher-See liess Wolf in der reinlichen Hütte
Gattinn und Söhnchen zurück: denn kaum entschwand ihm ein Iahr erst

Իսկ Կլինթերայ ոչ յաջողեալ քաղաքացեացըն յարձակուրդ
Դարձ հրամայէ ի Նորագուռն, ընդ Վալդրամայ խումբըս խառնիլ.
Անդ պատերազմն ըսկսանէր ի լայնարձակ դրանըն կամար
Նաեւ զսննեակըն լուսաւոր եւ ըղմարտիկըն նիրհեցեալս:
Պահնակն եւեթ չափով քայլիւք ի դռնամէջն երթայր եւ գայր,
Ըզնիզակն յուս յեցուցեալ, մերձ ընդ մերձ աւաչ մ' աւաչելով:
Փայլակնատիպ եւ Րիւդիգեր սուսերամերկ ընդդէմ մարտկին,
Ա.ռ ի լանջն ուղղեալ սպառնայր անդէն դրաւել թէ ճիկ հանցէ:
Ո՜հ, յափըն անդ Տիգուր լըճի, զկին եւ զմանկիկ թողեալ էր Վոլֆ
Ի բարեբիկ խըղճին. հաղիւ ամ մի լըցեալ ամուսնութեանն՝
Ի զէն կոչէր ըզնա իշխանն արի Ալբրեդ: Գամ մի եկաց,
Խորհէր զորդեակն ու զկին. այլ ապա զպարտս, ընկերս, զազատութիւն.
Եւ աղաղակ բարձեալ գոչեաց ձայնիւ մեծաւ քաջ զօրականն.
Եւ սրափողոտ ի Վալդրամայ հողաթաւալ եղաւ տապաստ,
Շըշուկ ժըխոր հնչեաց անդէն: Պահակապանքըն ընկերք Վոլֆայ
Յաղօտալոյս խըղէն ի դուրս փաղէին դէպ առ Րիւդիգեր՝

Glücklicher Ehe, als ihn zu den Waffen der tapfere Herzog,
Albrecht, rief! Er sann, des Kind's und der Gattinn gedenkend,
Einen Augenblick; dann dacht' er der Pflicht und der Rettung
Seiner Gefährten: er schrie — der edelmüthige Krieger
Schrie, und sank, von Rüdigers Schwert durchbohrt, auf den Sand hin.
Wildes Getümmel erscholl. Hervor aus der dämmernden Wachtstub'
Stürmten Wolfs Gefährten, voll Hast, und Rüdiger Waldram
Hob das blutige Schwert mit gellendem Ruf in die Luft auf.
Alsbald trafen sich, im Gemeng, die empöreten Bürger
Und die Krieger zugleich. Wie Nachts von der eichenen Tenne
Lautes Gepolter errchallt, venn emsige Löhner des Weizens
Goldene Frucht entdreschen dem Halm: so tönte der Waffen
Hämmernder Schlag von dem Schild' und dem Helm der kämpfenden Männer.
Nur Gestöhne der Wuth erscholl in den Hallen, und Blut floss
Rings in Strömen umher. Die Krieger des Kampfes geübter,
Würgten die grössere Zahl; doch so, wie die Stier' auf dem Schauplatz
Von unzähligen Rüden umstürmt, mit furchtbaren Hörnern
Manchen der Feinde, durchbohrt, hinstrecken, und wüthend sich wehren,
Bis sie zuletzt erliegen der stets ergrimmteren Mehrzahl:

Որ ըզսուրն արիւնթաթաւ յօդըս ճօճեալ գոռայր գոչէր ·
Եւ խառնէին յիրար զինուորքն եւ խռովայոյզ քաղաքացիք ։
Որպէս հնչէ ի գիշերի շառաչ կաղնեայ խարազանաց
Ի կասուլ ժիր մըշակին զոսկեպատուղ ցորեանն ի կալ ,
Այնպէս զինուց շըռինդ , կոփինք մարտկացն յասպար ու ի սաղաւարտ ։
Հեծութիւն հնչէր ի սրահս , արիւն խաղայր շուրջ զետօրէն .
Ջօրականքըն զինաձմուռք հարկանէին ըզբազմութիւն ,
Այլ որպէս ցուլք ի կրկէսի պատուհաւ շանց շըրջապատեալք
Ահաւոր եղջերբք խեթկեալ խոյեն հարուն զգետնի զյոլովս ,
Եւ յարձակեալք անդրէն՝ տեղի տան ուր ուրեմըն բազմութեան .
Այսպէս քաջ քաջ զիմակալեալ առ Նորադրամբն անկանէին
Պահապանք արիք յիսուն՝ յամբոխակոյտ խուռնէն ընկճեալք ։
Երկաթ նըրգացըն ճըռընչմամբ բացան անդէն դըրունքն ըստուարք ·
Ծափ քաջալեր ժողովրդեանն հարկանէր զունդըն Բոհեմաց
Որ արտաքոյ զտեղի առնոյր մարտադրըղին լըցեալ ոգւով .
Եւ իբր յորձան փրփրայարոյց ջուրց աղօրեաց ընդ բացեալ պահս

Also, nach tapferer Gegenwehr, erlag an dem Neuthor,
Ueberwältigt, die Huth von fünfzig tapferen Kriegern.
Ha, da flogen sogleich des Thors gewaltige Flügel,
Heulend, auf eisernen Angeln entzwei! Mit traulichem Handschlag,
Grüsste die böhmische Schar, die draussen, mit steigender Kampfgier,
Harrete, hier das verbündete Volk, und stürzte, dem Mühlbach
Gleich, der schäumender Hast, durch weiteröffnete Schleussen
Wild herrauscht, in die Stadt, und Rüdiger jauchzete laut auf:
« Eilt zum Kampf, Gefährten des Siegs! Schon seh' ich erfüllet,
Was wir sehnlich gehofft: den Sturz des verhassten Geschlechtes.
Unser die Stadt, das Volk empört. Auf, lasst uns die Söldner
All' erwürgen im Schlaf, die jetzt auch des Führers beraubt sind —
Hartmanns: denn er floh, feig bebend, zuvor aus der Festung!
Schliesset die Flügel sogleich des festeinfugenden Thores,
Und erweckt die Bewohner der Stadt zum Kampf der Errettung. »
Czernin jubelte nicht. « Fürwahr, » so sprach er bedeutsam,
« Viel ist gescheh'n, und mehr, als die Hoffnung verhiess zum Beginne:
Nahe der Kaiserburg erblitzen die böhmischen Waffen;
Aber ich scheue des Glücks und des leicht zu bethörenden Volkes

Հորդան ուժգին տայր ի քաղաքն, եւ խնդալիր գոչէր Վալդրամ.
« Ի մարտ, ընկերք յաղթականք, արդ հասանեմք մերոց ըղձից,
Անխծեալն այն տուն՛ ջնջի. ամրոցն յուղի, մեր է քաղաքս.
Կոտորեսցուք ըզվարձկան զօրն ի քուն լըքեալ յառաջնորդէն,
Քանզի փախեաւ Արդման յամրէ անտի յերկիւղ հարեալ ի փառ.
Փակեցէք փութանակի զամրապատիկ գըրանցըդ թեւս.
Զայն տուք բնակչացն եւ զարթուցէք ի պատերազմն ազատութեան »։
— « Արդարեւ, ասէր Զենոնին անձըպխտ, շատ ինչ յաջողեաց
Եւ տուեալ քան զխոստացեալն ի սկզբանն անդ՝ շնորհեաց մեզ յոյս.
Ի քաղաք անգըր կայսեր հուպ արդ շողան զէնք Բոհեմաց
Այլ խիթամ ես ի բաղդէ ու ի յեղյեղուկ մըտաց ռամկին.
Հըզօր է յոյժ յագուռ առ ազգ բընիկ տիրող՝ սէր երկիւղած.
Եւ գհրապոյր բուռըն նուաճողին վաղ ցըրտացեալ տըրջանայ սիրտ.
Թէպէտ եւ ահ գիշերոյս կայ մեզ օժընդակ ի յաղթութիւնս,
Այլ տացի այս դուռն ինձ ի պահ. ի յաղթութեան խոկ՝ զզարձ խորհել
Ոչ է անպէպ զօրավարի. զի լպրծուն են հետք նորին »։

Wankelmuth! Gar mächtig bewegt des herrschenden Stammes
Fromme Liebe die Brust: der Zauber, welchem die Herzen
Huldigen, kalt vom Erob'rer gekehrt — nicht selten auf immer.
Zwar verheisst uns die Schreckensnacht in dem Kampfe den Vortheil;
Doch uns bleibe diess Thor. Des Rückzugs denke der Feldherr
Auch in dem Sieg, sonst gleitet sein Fuss auf schlüpfrigem Pfad' aus. »
Sagt' es, und liess an dem Thor zweihundert tapfere Krieger,
Sorgend, zurück: Bolest, dem Amtner, die Kühnen vertrauend,
Der, in dem Felde bewährt, mit festausdauerndem Kampfmuth
Schirmer ihm sey, und dereinst, so es also des Krieges Geschick will,
Seinem Volk' es eröffne zur heissersehneten Rettung.
D'rauf vordrang er zugleich mit Rüdigers jauchzenden Scharen:
Denn schon hob aus der Stadt unendlicher Lärm und Getümmel
Sich in die Luft. Von den Thürmen umher ertönten die Glocken
Stürmenden Rufs; unzählige Feuer, mit hastigen Händen,
Rings auf den Zinnen entflammt, erleuchteten schrecklich die Umwelt.
Und Gebrülle der Wuth, unsinniger, frecher Empörung,
Scholl die dröhnenden Strassen hinab. Da fuhren die Mütter
Auf aus dem ruhigen Schlaf', und stürzten herbei an das Fenster,

Եւ խնամով կացուցանէր աrս երկերիւր առ գրանն՝ արխս,
Ի սպայն Բոլեստ յանձն արարեալ, հըմուտ մարտից եւ տոկ ի կռիւ,
Ջգուշանալ Նըմին, եւ դէպք թէ երբէք զայն պահանջեսցեն՝
Բանալ ժողովրդեանն՝ առ ցանկալին ազատութիւն.
Այպս յառաջ անցեալ խաղայր ընդ զուարթ զընդից Բիւգլիգերայ.
Ու ահա զօշխն խառնակ ձայնից ի քաղաքէն յօգս ամբառնայր.
Գանչէին յաշտարակաց աղմըկայոյգ զանգակքըն շուրջ,
Եւ ջահք անթիւք ճեպով ձեռաց ընդ մաճարձանս ի դուրս ցըցեալք
Սփռէին շուրջանակի լոյս ահաւոր ի ռահս յերեր,
Ընդ մոլեգին եւ անխմաստ խռովչաց բարբառս ծաւալելով.
Վազեալ յանդորր անկողնոց մարք ի պատուհանս ընթանային
Լալով եւ ձեռս կարկառելով, եւ մանկըտին շուրջ հեծեծէր.
Ծերունի զողդողջուն ճեպէր ի դուռն անդր ի խարխափ,
Հողմ յարծաթեայ ծըփայր գխակս եւ հարկանէր զդէմս ի թալուկ,
Նա գխուճապեալ որդին տեսեալ՝ զարձ հրամայէր, այլ ի զո՜ւր.
Սակայն սակաւք ընդ կուրամիտ ժողովրդեան միաբանեցին

Weinten, und rangen die Händ', umschart von heulenden Kindern.
Zitternd stand der Greis an der Thür: sein silbernes Haupthaar
Schlug ihm der Wind um die Stirn' und die toderblasseten Wangen —
Sah den eilenden Sohn, und schrie, dass er kehre, vergeblich.
Aber es mehrte die Schar der Verblendeten weniges Volk nur,
Das, unstät und heimathlos, in die Veste gekommen
Ehedem: treu verharrt' in der Pflicht die bessere Mehrzahl.
Doch schon trafen, voll Wuth, die Empörer und ihre Genossen
Auf das muthige Schweizervolk, das kühn im Verein stand,
« Hartmann! » scholl's in der Burg, und Hartmann! » rings in den Strassen
Aengstlich und laut — umsonst: er weilte noch fern auf den Berghöh'n.
Da gedachten der Gegenwehr die Obersten: Arnold,
Flüe, und Hohenried, und stellten die Scharen im Halbmond,
Der sein Horn hier rechts, dort links in die Strassen hinausschob,
Gegen den wildempöreten Feind, vor der ragenden Burg auf:
Also vor ihr in dem Kampf, pflichttreu, zu sterben entschlossen.
Rüdiger stürmt' auf Hohenried, der vorne die Scharen
Ordnete, los, und schrie: « Dich, Rudolphs treuen Gesellen,
Will ich allen zuvor, als heulenden Bothen, zur Hölle

Արք անհաստատք ու անհայրենիք փաղ յամուր անդր ապաստանեալք ·
Իսկ բազմութիւնն ըզգօնագոյն՝ պարտուցըն կայր հաւատարիմ։
Ցարձակին սրտմըտութեամբ ըստամբակեալքն ընդ խնա ընկերս
Գէմ կորովի Հելուետացոց՝ որք պնդակուռ կան քաջութեամբ ·
Արտման, հնչի՝ գըշեակն, Արտման հնչի՝ փողոցս ուժգին ուանձկու ·
Այլ ի զո՛ւր, նա ի բարձունս եւ խոյս լերանց հեռաւորաց,
Կալ ի գիմի ճգնին իշխանքն Ալոնոլդ, Շաւառն եւ Փլոյէ,
Խըմբեն ըզգունդըն մահկամն, զեղջերսն ի ռահըս կոյս սփռեալ,
Ընդ վայրագ Թշնամւոյն դէմ եւ բարձրամուր զու գըզեկին,
Մըտաղիր կռուեալ հանդէպ նորին եւ քաջ քաջ մեռանել,
Բախեալ ընդ Շաւառան մինչ նա զգունդ գեռ ի ռազմ կարգէր,
Գոչեաց Վալդրամ, «Ա՜յ ուխտապահ Բոդոլփեայ, դըեգ յառաջ քան զայլս
Պատգամաւոր կազկանձող յուզարկեցից ես ի գըժոխս,
Երթ եւ պատմեա, զի զհետ գայցեն փութով ընկերքդ, ոչ որ զերծցի »·
Զայս գոչէր եւ գայր յառաջ։ Իսկ նա՝ «Ցանգուգն, ասէր, գըաքան,
Թէ արդարեւ քաջ որ էիր որպէս լեզուաւդ եւ պոռոտող,

Senden: verkünd' es nur dort, dass sie folgen, und keiner entrinnt mehr!»
Rief's, vorschreitend, und jener begann: «Gewaltiger Prahler,
Wärst du so tapfer, als frech mit der tönenden Zunge: mir würde,
Trau'n, erbangen die Brust; doch komm, und büsse den Frevel,
Den du verübst g'en Treu', und Pflicht, und den heiligen Eidschwur!»
So wortwechselten sie in dem Augenblick der Entscheidung.
Allen zuvor kam Hohenried, den blinkenden Degen
Schwingend, und drang grad' aus auf Rüdigers pochende Brust ein.
Aber er hielt ihm entgegen den Leun, von Silber gestaltet,
(Ottgars Löwen zum Ruhm') auf dem Schild von mächtiger Wölbung:
Dieser wehrte dem Stoss', und der sprödere Stahl, auf des Leu'n Haupt
Treffend, brach, wie unbeugsames Glas, mit kreischendem Misslaut
Mitten entzwei. Da stiess, in des Gegners erschütterndem Unfall
Kühner geworden, ihm Waldram schnell die Spitze des Degens
Durch die erhobene Hand, dass ihr auch das umklammerte Heft noch,
Blutumhüllt, entsank — er wehrlos stand vor dem Gegner.
Sieh', er hätt' ihn durchbohrt: doch rissen hurtige Krieger
Ihn aus umdrängender Todesnoth, und führten ihn sorglich
Hinter die Reih'n, wo ihm Hülf' und erquickende Pflege zu Theil ward.

Արդեօք յերկրայս ինչ լինէի, այլ արդ լուծցի վրէժ քոց չարեաց
Ոխտանեացդ եւ ապերախտ, դըժող պարտուց եւ ստոր երդմանց »։
Զայսօրինակ պայքարէին քաջքն յաճաւոր վիճին պաճու.
Եւ յառաջէր Շատառըն գայր փայլակնաթափ շողեալ սուսեր՝
Եւ չիշտակի ի արտատորոփ Բրուգիգերայ կշռէր ի լանջ.
Զառիծագրոշմըն նա զվահանն արծաթեկուռ ածեալ ընդդէմ,
– Առիւծ ի շուք Ռդկարայ գրոշմեալ յասպարըն լայնածիր, –
Վանէր զհարուածն, եւ յառիծուն հարեալ խալամ պողվատըն կուռ
Իբր ապակի կարծրանիւթ մեծաշառաչ յերկուս փշրէր։
Եւ խիզախեալ ի տագնապել ախոյենին յանկարծն ի դէպս
Ի վերացեալ ձեռըն նորին զվաղակաւորն ածեալ Վալդրամ,
Զընզըճեալ զաստն արխնալի 'նկենոյր ու անդէն ըզնա 'րգելոյր ·
Ու այն ինչ կշռէր ի սիրտն հարուլ, համհարգք նրազ անցեալ ի մէջ
Յօրհաւէն Թափելով փոյթ՝ ընդ զաստակարգն յետ տանէին,
Առ ձեռըն պատրաստ դեղ զարման ուանգօրըը մատուցեալ։
« Յառա՜ջ մարտք, գոչէր Վալդրամ առ խրսն, ընկերք հաւատարիմք,

Waldram schrie: « Getreue, nun vor! Des Führers beraubet,
Wanken die Feinde. Hinauf in die Burg, wo, sehnend, die Gattinn
Rudolphs harrt mit den Töchtern des Siegs und der fröhlichen Heimkehr
Ihres Gemahls. Vergeblich harre sie. Eilt, und geleitet
Sie in das Kloster Sanct Dorothe'; doch führet sie sanft hin:
Denn sie that uns kein Leid, und nah't, abzehrend, dem Grab schon.
Nur dem Herrscher allein, der seither Kaiser sich nannte,
Zeiget euch unversöhnlich, und schont ihn selbst in dem Tod nicht! »
Also rasete Waldram hier. Die frechen Empörer
Griffen wüthender an, und drängten die mittlere Kriegsschar,
Ihres Gebiethers beraubt, stets weiter zurück in den Burghof.
Czernin spornte sein Ross nun links, nun rechts, und entflammte
Laut mit Geschrei sein Volk, in die Feinde zu stürmen. Es kämpften
Flüe dahier, und Arnold dort, voll eisernen Muthes,
Gegen ihn an, und zu schwach, der Menge die Spitze zu biethen,
Zog sich Flüe, im schräggedehneten Zuge, vom rechten
Eilig zum linken Horn, um, vereint dem kühnen Gefährten,
Arnold, dort zu steh'n, und zu fallen im rühmlichen Kampf nur.
Dichtgedränget in Reih'n, vorhielten die Schweizer die Lanzen

Սարսեն ոսոխքն յառաջնորդէն զրկեալք, յամուր գլըխակ անգր, օ՜ն,
Ուր ընդ զատերս կին Թոդոլփեայ՝ զուր զյաղթական զարժ առնն ըղձայ.
Ի մենաստան սուրբ Դորոթեայ տարայք ըզնա, այլ մեզ յուշիկ,
Ջի չար եւ ոչ մի արար մեզ, ու ի տապանին հեծեծէ զրունս։
Պետին միայն՝ որ զանձըն կայսր անուանեաց՝ մի խնայիցէք.
Մի խնայիցէք ի մահն անգամ»։ Այսպէս Վալգրամ բանդագուշէր,
Եւ զունդ մոլեալն ապստամբաց՝ միջամըխէր ի դաս զօրուն
Որ անվարէչ առ փոքըր փոքր ի բակ գղեկին յետս ընկրկէր։
Մտրակ ի կուշտ երիվարին մերթ յաջ մերթ ձախ վարեալ Ջեռնին
Եւ մեծաձայն գոչելով գիւրսըն վառէր յընդդիմամարտ.
Աստ Փլոյէ, անդ Առնոլդ մարտ ըղնէին զոռ սրտմտութեամբ.
Այլ բազմութեանն ըղդէմ ունել անբաւական՝ փութայր Փլոյէ
Ցաջոյ Թեւէն Թափ անցանել յահեակ խառնիլ ընդ քաջն Առնոլդ
Անդ կռուել անդ անկանել բարի անուամբ եւ քաջութեամբ,
Հոծեալ Հելուետք սիզմբ ի կարգի ցըցեն Նիզակս առ բուռն հեծեալս.
Կողին խոցեալ երիվարք, մոլին հեծեալքն երկաթաղէնք,

Hier dem stürmenden, reisigen Volk; die verwundeten Rosse
Wütheten — d'rauf noch mehr mit dem würgenden Eisen die Reiter
So, dass das Blut aufwogt', und die starrenden Leichen bewegte:
Dennoch wichen nicht hier, nicht dort die erbitterten Gegner.
Doch von dem Kahlenberg, voreilend dem fürstlichen Jüngling,
Nahete Marbod erst, und sah mit Schrecken des Kaisers
Schirmende Burg von der Macht des argen Verräthers gefährdet.
Nicht besann er sich lang', und eilte hinaus nach dem Tabor,
Wo der Kaiser im Zelt sanft schlummerte, mitten im Lager
Seines erlesenen Heers. Dort fand er auch nahe das Schlafzelt
Hugo's, den er erst gestern warnt'. Ihn dacht' er zu wecken,
Senkte den Flug rasch hin, und begann im Geistergelispel:
« Auf, erhebe dich, Greis! Bald schaust du die Flamme des Aufruhrs
Leuchten heran von den Thürmen der Stadt, und hörest von dorther
Stürmenden Glocken-Klang und Gebrüll empörter Gesellen.
Wie, so schnell vergassest du nun des warnenden Traumes:
Lachtest wohl sein? Auf, säume nicht hier zu erwecken den Herrscher! »
Eben rief auch die Vorhuth schon an dem Rande des Lagers
All' das entschlummerte Volk stets lärmender auf zu den Waffen:

խաղայ 'րին ուղխօրէն՝ գրգեալ վարէ զցուրտ զխակունս ։
Եւ յերկոցուն մընան կողմանց գունդք անտեղի – տալիք միմեանց ։
Ի ճաղատ լեռնէ դիմեալ առ իշխանազն երիտասարդ
Տեսանէր Մարբոդ զամուր կայսերականն ապաստանի
Ցանօրէն ապըստամբաց նեղեալ, սոսկայր եւ քըստմընէր
Եւ անդանդաղ ի Տաբօր փութայր գընայր առ կայսր ինքնին
Որ ի վրանին յընտիր զընդիցըն մէջ ի քուն կայր խաղաղիկ ։
Անդ եւ Ռուգոն ի քընավրանն, ում թելադիրն եղեւ երէկ,
Անդ խոնարհեալ ըզթեւսն երագ, զարթուցանէր եւ շըշընջէր ·
« Արի՛ կաց ծերունիդ · բոց ճարակի ստամբակութեան
Յաշտարակաց քաղաքին, ահա հընչեն ամբոխամուղ
Գանգիւնք զանգակաց եւ աղաղակք մարդկան խռովչաց ·
Ա՞յդպէս վաղ մոռացար դու զազդարարն առ քեզ տեսիլ ·
Ծաղու թուիցին քեզ բանք · արի եւ փութա զպետն յարուցանել » ։
Ի նմին գոչեալ պահու եւ դէտն յառաջապահ յունչ բանակին
Ըզնընջեցեալ զօրականն արագ արագ կանգնէր ի դէն ·

Aber der Greis erhob sich, voll Hast, und sah in der Wahrheit
Jenes erfüllt, was ach, nur ein Traum noch gestern ihn dünkte!
Eilig trat er sofort zu dem Herrscher, und sagte beklommen :
« Herr! unglaublich erschien dir vielleicht des träumenden Greises
Warnung? Tritt vor das Zelt, und vernimm mit Staunen des Aufruhrs
Wuthgeschrei in der Stadt, empört durch Rüdiger Waldram.
Willst du's, Herr, so eil' ich mit reisigem Volk vor das Burgthor,
Einlass heischend, und dämpfe die Gluth, eh' ihr Flammen entfahren! »
« Nein, ich fürchte sie nicht, » so entgegnete jener, « den Auswurf
Meines Volks empörte der Rasende nur, und die Bessern
Hängen noch redlich an mir. Und wie, ist mein tapferer Sohn nicht
Wiens Besatzung ein schirmender Hort? Sind Mutter und Schwestern
Ihm nicht ein heiliges Pfand, und es wagten die frechen Empörer,
Ungestraft, mit frevelnder Hand an die Theuern zu tasten?
Hundert Reiter allein genügen mir, sie zu vernichten.
Komm, wir zertreten die Gluth gar leicht im niedrigen Staub noch :
Denn ich bau' auf die Hülfe des Herrn und die Liebe des Volkes. »
Heiter schwang es sich jetzt auf das Ross, und flog mit dem Helden
Hugo, im sicher'n Geleit erlesener Reiter zur Stadt hin;

Ցարեաւ երագ եւ ծերունին, եւ տեսանէր քաջ ճշմարտեալ
Զայն որ երէկն երագ. փութայր առ պետն, ասէր սիրտ ի բերան.
« Անհաւատ քեզ թուեցաւ տէր, ըզգուշական երագ ծերոյն
Արդ եկ ի խորանէդ, եկ, տես եւ լուր եւ զարմացիր
Ընդ խուռն ամբոխ ապըստամբացըն յուզելոց ի Վալդրամայ.
Հրաման տուր, եւ հեծելովքս երթայց ի դուռըն դըղեկին,
Հուն բացից, եւ չիջուցից ըզհուր մինչչեւ ճարակ գըտեալ »։
— Զիք ինձ երկիւղ այտի, ասէր պետն. ապըստամբքըն խակագործ
Ընդվըզեցոյց ըզսինըլըքորս, ընտիրքն ինձ կան հաւատարիմք։
Ո՞չ պահապետ պաշտպանողաց Վենայ իցէ որդեակն իմ քաջ.
Եւ ո՞չ մայր եւ քորք նորա նըւիրական նըմին զըրաւք՝
Ի պատուհաս ձեռնարձակ յանդըգնելոցն ի սիրելիս.
Հարիւր հեծեալք ինձ բաւականք են ի ցըրումն ապըստամբաց,
Եւ ի հող չիջուցանել ըզդեռարծարծ հըրատին կայծ,
Զի ես ի Տէր յուսացեալ եմ եւ ի սէր ժողովըրդեան »։
Ցերիվար աշտանակեաց զըւարթ եւ դէմ անդր ի քաղաք

Dann an dem Walle herum, bis er endlich des finsteren Burgthors
Graben ersah. Dort hemmt' er das Ross, und winkt': ein Drometer
Stiess in das schmetternde Rohr, und sieh', bald riefen die Krieger,
Kletternd herauf an dem Wall': « Ist's Hartmann, unser Gebiether?
Kommt er, ein Retter, heran in der Stund' entsetzlicher Nothwehr?
Lasst uns vernehmen des Freundes Ruf, und wir senken das Fallthor! »
« Gott, und das Vaterland! » so gab mit gewaltiger Stimme
Hugo zurück, « ist Freundesruf in dem Lager von Oestreich:
Aber nicht Hartmann — nein, den Kaiser gewahrt ihr als Retter! »
Laut erhob sich ihr Iubelgeschrei; doch näher und näher
Scholl von der Ross-Au her, wo sonst die Rosse der Krieger
Weideten, schon das Getrab und das Klirren des Waffengeschmeides
Auf in der Nacht. Ach, Hartmann war's! Ihn erkannte der Vater —
Ihn, den Vater, der Sohn. Verwirrung, Angst und Entsetzen
Fassten wechselnd ihn an; nur leis' und furchtsam begann er:
« Vater, ich ging, auf dem heiligen Berg für die Mutter zu bethen,
Wie ich es jüngst verhiess der Flehenden: denn nicht entfernt mehr
Scheint ihr des Lebens Ziel; doch ach, entsetzlichen Frevel
Seh' ich indessen verübt von den Meuterern hier, in dem Zeitraum

Ընդ Ուգոնի եւ հեծելոց քաջաց մտերմաց՝ դընէր երագ ,
Եւ հուպ ի դրունս հասեալ բերդին՝ ըզխրթնի խրամըն տեսանէր .
Անդ զուղ տըւեալ երիվարին , եւ առ փողարն առնէր նըշան .
Նա զռազմականն հարեալ նըւագ , մարտիկքն ընդ որմս մագըլցէին .
« Հասեա՛լ ուրեմն , Արտման վարիչ մեր եւ փրկիչ ի վտանգ պահուս ,
Ասեն , աղէ տուք զազդ ձայնի մտերմաց , ու իսկոյն բացցուք ըզդրունս » ։
« Աստուա՛ծ եւ հայրենիք » , անդրաձայնեաց ուժգնս Ուգոն
« Այս ձայն է՝ ձայն մտերմաց ի բանակիս Արեգունւոյ .
Այլ ոչ Արտման , կայսր ինքնին հասեալ է ձեզ ի փրկութիւն » ։
Զայն ցընծութեան հնչեաց անդէն . եւ ի ներքին ցայգուն պահու
Ի Զխական մարգաց , ուր կոյտք ռազմիկ ձիոցն արածէին
Լըսելի լինէր ոտից տրոփին , չխաչխին սպառազինաց ։
Արտման ինքն էր . ծանեաւ հայրն ըզնա , ծանեաւ որդին ըզհայր .
Ցանձուկ շըփոթ եւ յափշութիւն պատեալ՝ ասէր զաչն եւ ահի .
« Ի Նուիրականըն գնացի լեառն՝ ո՜վ հայր , յաղօթըս վասն իմ մօր՝
Ու՛մ բան տըւեալ էի , զի մերձ յօրհաս կենաց թըւէր ժաման .
Այլ բա՛րէ , ո՜րպս ահեղ զխեմ զործեալ յապըստամբաց

Einer entflohenen Stund'! Ich räch' ihn, und sollt' ich auch fallen. »
Aber der Vater schwieg. Erschütternd zu schau'n, wie er vor sich
Hinsah, schweigend und ernst. Da flog der unglückliche Jüngling
Ueber das Thor, das erst mit Getös', auf den Graben gesenkt, fiel,
Durch die finsterumwölbende Halle hinaus auf des Burghofs
Räumigen Platz. Er sah, wie auf Leichen erschlagener Brüder,
Rüdiger Waldrams siegender Macht, ein tapferes Häuflein
Muthig entgegenrang, der jetzt, Entsetzliches sinnend,
Ueber die Stufen hinauf in die Kammer zu dringen gedachte,
Wo die Fürstinn sich fand mit den lieblichen Töchtern: entschlossen,
Sie mit frevelnder Hand in des Klosters Gewahrsam zu bringen:
Denn er wähnt' errungen die Burg, und dem böhmischen Löwen
Unterthan die Stadt mit Oestreichs herrlichen Fluren.

« Halt, Verruchter! » so rief, aus dem Sattel gestiegen, ihm Hartmann
Donnernd zu. Er entblösste das Schwert, und kam wie ein Rohrwolf,
Der in des Winters Frost, vom Hunger getrieben, voll Blutgier,
Ein in die nächtlichen Hürden stürmt, und die blöckenden Lämmer
Würgt mit zerfleischendem Zahn: so kam er in Eile gesprungen.

ի սուղ միում ժամու . հասից 'վերայ նոցա , թէ և անկայց »։
Լուռ եկաց հայրըն գործեալ , ընդ չեւս որդւոյն լըռին լըրջին ,
Անց տատասկեալ պատանին ընդ գըզըրգեալ գունդն ի խորամն անդ
ի մըթամած կամարակապ և լայնարձակ գաւիթ դղեկին .
Իբր ի գլուխըն խաղխաղեալ եղբօր գյաղթողն եռես Վալդրամ ,
Եռես զունդ մի հըզօր՝ որ յաճեղ գործ մոլեալ վարէր
Ընդ սանդուղըն վաղելով ի սենեակ անդըր մտանել
Ուր կայր տիկինն իւրովք դըստերբք և ժպրհութեամբ քարշել ի վանս .
փոքըր միս եւս և ըզքաղաքն և զբարգաւաճ դաշտս Արեգան
կարծէր նուաճեալ ի ճիրանս Բոհեմական առիւծու .
« Կաց ա՛յ մոլի » , գոչեաց Արտաման որոտալով վազեալ ըստ թամբ .
Եւ մերկացեալ ըզսուսեր գայր որպէս գայլ մի քանասար
Արիւնախանձ ի գիշերի սովալըլուկ և ձմեռնատանջ
Ըզքառաշող գառինս գաւթին գաժան ժանեօքըն պատառեալ .
Այսպէս դիմէր նա մըրմըռեալ և կայծակունս ցայտեալ յաչաց
Եւ յաջոյն վերամբարձին շանթիս շեշտեալ ի Բիւզիգեր ։
Իսկ սա՝ մինչ հուպ մօտըն լինէր . « Ո՛վ ատելիդ ամենեցուն

Flammen sprühte sein Aug', und aus seiner erhobenen Rechten
Zuckte der Blitz gen Waldram hin; doch als er ihm nahte,
Wandte sich dieser, und rief: « Ha, du, Verhasster vor Allen;
Ietzo nur muthig heran: euch all' entsend' ich zur Hölle! »
Flog, so rufend, ergrimmt, dem Feind' entgegen, und strebte,
Stöhnend vor Hast, das Schwert in die tapfere Brust ihm zu stossen;
Aber er schlug, vorschauenden Blicks, den nahenden Mordstahl
Seitwärts; führte den Todesstreich; zerschmetterte Waldrams
Helmdach tief in die Stirne hinab, und warf ihn entseelt hin.
Doch nicht rastet' er noch: er sass blitzschnell in dem Sattel
Wieder: erhob das blutige Schwert; ritt glühend vor Mordgier
Mitten hinein in die Schar der Empörer, und wüthete links, rechts
Dort mit würgender Faust, dass Leichen auf Leichen sich häuften.
Ihres Gebiethers beraubt, und entmuthiget, warfen die andern,
Schnell die Waffen von sich, und floh'n, im Verborgenen Rettung
Suchend, davon. Die Burg ward frei durch den tapferen Iüngling.
Czernin drängte zuvor die hauptverwaiseten Scharen
Arnolds: ihm wichen die Krieger nur Schritt für Schritt in dem Wuthkampf,

Յառաջ մատիր , գոչէր , զ՚ի դժոխս յուղարկեցից ըզքեզ եւ զքոյս ».
Եւ զայրագինս ընդ ախոյեանն հարեալ հըզօր հեկեկանօք
Գուն գործէր ըզսուսերն յարխականըն վարեալ լանջ.
Այլ նախատես նա՚չօք խոյս տայր յօրհասաբեր ի հարուածոյն,
Եւ ինքն ուժգինս ածեալ փչրէր ըզսաղաւարտ Րիւդիգերայ,
Դի ցուրտ արկեալ ըզնա յերկիր. եւ ոչ անդէն առեալ ըզկայ
Ջարինաներկ սուրըն ձըգեալ աշտանակէր ի ձի սրանայր,
Եւ մահաչունչ՝ զապստամբացըն պուղէր զունդ սրտմըտացին,
Կոտորեալ յաջ յահեակ, կուտէր ըզդիականս ի դիականս.
Եւ զերծելոցն անառաջնորդք ահաբեկեալք եւ զէնընկեցք
Խուճապեալք որոնէին որ ըզփախուստ որ ըզթաքուստ.
Այսպէս Թափեալ զքաղաքն՝ արին այն պատանի՝ զերծուցանէր.
Ջանգօրավար զունդն Առնոլդայ՝ Ջեռնին նեղեալ անդ տագնապէր,
Եւ ոտն առ ոտն ըզմարտիկսն ընկրկէր ցըՍկոտադուռն.
Մինն վասն հանուրց՝ հանուրք ընդ նմին կամէին քաջ քաջ մեռանել.
Եւ չապրէր ոք ի նըմանէն՝ թէ ոչ անդէն զայր ժամանէր
Եւ հեւալով գոչէր հեծեալ ոմն ի յարշաւ. « Անկաւ Վալդրամ.

Bis zu dem Schottenthore hinab. Sie schlossen sich eng'an
Dort vor dem Gotteshaus', und wehrten sich: alle für Einen,
Einer für alle zu sterben bereit, im rühmlichen Tod nur.
Keiner wär' ihm entfloh'n, wenn jetzo nicht, keuchend im Eilflug,
Näher der Reisige kam, und schrie: « Erschlagen ist Waldram:
Denket der Flucht! Er fiel in dem Kampf mit des Kaisers Erzeugtem:
Aber er selber, so jubelt das Volk, hält draussen am Burgthor. »
« Freunde, » so rief ihr Hort den Reisigen, « Rüdiger Waldram
Hat uns schnöde getäuscht: nicht des Kampfes Gefahren — der Festung
Leichten Besitz verhiess er uns jüngst, da er stolz sich des Antheils
Aller Bewohner vermass! Mit Recht wohl büsst' er den Frevel.
Unser, zum Glück, das Thor: nun lasst uns gedenken der Rückkehr! »
Rief's, und den Tiefengraben entlang, zu dem stilleren Neuthor
Jagt' er das Ross: ihm nach die Reisigen alle. Die Flügel
Theilten sich heulend entzwei, und nicht rastet' er, bis er die Fähren
Wieder ersah an dem Ufer der weithinrollenden Donau.
Doch nicht füllte den Raum der schwankenden jetzo die Last mehr,
Wie zuvor: erwürgt in den Strassen der mächtigen Festung

փութացարո՜ւք ի փախուստ. որդի կայսերն եհար ըզնա,
Եւ կայսր ինքնին առ դըրան կայ, եւ ժողովուրդն ակն ունի նմա »։
— « Ընկերք, գոչեաց հեծելապետըն, Վալդրամ յոյժ խարեաց ըզձեզ,
Մոռացեալ զմարտին վըտանգս՝ ակն ունէր զբերդն առնուլ անջան.
Ի բնակչացն յուսացեալ ձեռն՝ արժանապէս ըզվրէժն ելոյծ.
Ըստ բաղդի մեզ զուանըս մընայ, ո՛ն փութասցուք յետս ի փախուստ »։
Ասէր եւ զձին ընդ խորս երկայն խրամոցն յանդոյր վարէր Նոր-դուռն.
Հեծեալքն ըզհետ անկանէին. ճռընչեալ բացան դրունքըն երկփեղկք,
Ու անդուլ ճեպէր մինչ ի նաւակնեար յորդաթաւալըն Դանուբայ.
Այլ ոչ եւս լըքեալ ճըռնչիւր լաստն ընդ բեռամբ որպէս յառաջ,
Զի կէս զընդի ձիաւորացն որ անցն երեկ ընդ այն ալիս՝
Տարածեալ դի տապաստ զընէր յանցիկս ափին եւ ի փողոցս.
Թաղծաղէմ արդ թէ եւ յաղթող եւ փրկիչ՝ գայր Արտման յուշիկ
Ընդ մըթին դուռն ի դուրս, ուր սիրականըն մընայր հայր.
Համայն եւ նա սըրտաբեկ ընդ որդեկին անզգուշութիւն,
Որ եւ ըսկիզբն առնէր բանից. « Ցածեաւ աղմուկ խոլ ամբոխին.
Լուծաւ վրէժ ի Վալդրամայ, մատնեալ յերկաթն իմ մահարար

Lag die Hälfte des reisigen Volks, das gestern herankam.
Aber mit Trauer im Blick, obgleich ein Sieger, und Retter
In der Gefahr, kam Hartmann jetzt ans dem finsteren Burgthor,
Langsam geritten heraus, wo sein der liebende Vater
Harrte; trauernd auch er, ob solchem Vergehen des Sohnes.
Dieser begann: « Verhallt ist der Sturm unsinnigen Aufruhrs:
Waldram büsste die Schuld: von meinem vernichtenden Eisen
Liegt er, durchbohrt, an der Treppe der Burg, die er, frevelnden Fusses,
Erst zu betreten gewagt; die Verbündeten schützte die Flucht nur.
Dennoch steh' ich vor dir, ein Schuldiger. Soll ich auch büssen —
Denke des dunkeln Geschicks, das oft auf irdischer Laufbahn
Auch die Besseren feindlich ereilt! Nie mög' es dich treffen! »
Und er senkte das Haupt. Doch Rudolph sah ihn, bewegt, an,
Hob die Rechte empor, und sagte mit rührender Stimme:
« Treu erfüllletest du dein Wort, als edeler Ritter,
Mildgesinnet, und fromm, der sterbenden Mutter gehorsam;
Aber dich solltе die Pflicht mit eiserner Macht an die Festung
Bannen: ihr solltest du steh'n ein Hort in dräuender Kriegszeit.

Վերայ սանդղոց դրդեկին, մինչ նա դեռ մրպիրհ ոտիք խաղայր․
Փախըստեամբ եւեթ գերծան համախոհք դաւաճանին։
Եւ ես արդ կամ առաջի քո պարտական․ տաց եւ ես վրէժ․
Ցո՛ւշ տեառնրդ բաղդըն դըժընդակ․ քանզի յըՆթացս այս երկրաւորս
Ընդ լուս անգամ ոչ ընդհարաւ, զուցէ եւ քեզ պատահիցէն »։
Եւ գըլխարկեալ խոնարհեցաւ։ Նոսս Յողուփ եւ զըՆթացաւ․
Ամբարձ զաջ իւր ի վեր, բարբառեցաւ մոմոքելով․
« Որպէս սուսեր ազնըւական՝ լըցեր զխոստումըդ անթերի,
Բարեպաշտ եւ կորովի, հըլու առ մայր օրհնաական․
Այլ պարտ ու արժան էր երկաթեայ կալ պնդութեամբ քեզ յամրոցին,
Ապաւէն զոլ պատերազմի, վահան ամուր յանձուկն հարկի։
Միթէ չիցէ յանդըգնութեան զհաճոյն քան զպարտըս մեծարել,
Պաշտոն Տեառն ըզքեզ կոչեաց առ խաղաղ կալ աստ նըմին,
Զանց արարեր զաշխարհալոյս պատուիրանաւն վարդապետին․
Քա՛ւ առ յինէն յանցանաց քոց՝ ո՛վ խեղճ որդեակ տարաբաղդիկ,
Լինել յայսպայն օրինակ զանցառութեան զօրականին․
Արդ ըզդուսեր զոր եսու ցըքեզ յամրին պաշտպանութիւն՝

Und ein wehrsamer Schild in der Noth. Wer darf sich erkühnen,
Das, was höher ihm schien, vor jener zu wählen nach Willkür?
Herrndienst rief dich hier zu dem Dienste des Herrn, und du fehltest
Gegen das göttliche Wort des welterleuchtenden Lehrers.
Dein Vergeh'n, unglücklicher Sohn, soll keinem der Krieger
Künftig zum Beispiel seyn, zur Ermunterung, Gleiches zu wagen!
So wie ich jüngst, der Veste zum Schirm, das Schwert dir vertraute,
Stellst du's wieder zurück', in die Hände des Helden von Tauffers. »
Iener reichte das Schwert ihm dar, erblessend, und schweigend.
Sieh', jetzt kam aus dem Thor' ein Jüngling gelaufen, und rief so:
« Herr, voll Angst erschein' ich, ein Both' aus des Iammers Behausung.
Deine Gattinn verschied in den Armen der liebenden Töchter
Sanft und ruhig um Mitternacht, noch ehe der Hammer
Zwölf' ausschlug; o komm, und sey den armen ein Tröster! »
Hartmann warf sich vom Ross, und flog — ihm folgte der Vater,
Langsam und wankend vor Schmerz, die Stufen hinauf in die Kammer,
Wo die Heilige sanft entschlummerte: schnell zu erwachen
Wieder zum ewigen Glück' und nie vergänglicher Wonne.

Դարձի այսրէն եւ տուր ի ձեռս դիւցանըմանըն Տաւփերայ »։
Դալկահար դիմօք եւ լուռ մատոյց նա զսուրն անհակառակ։
Մինչ այս մինչ այն երիտասարդ մ՚ յարչաւ ընդ դուռն ելեալ գոչէր․
« Գուժկան սըզոյ զամ՚ սրտառուչ, տէր, ի տանէ տառապանաց․
Ամուսին քո չեւ կատնին ըզհասարակ հընչեալ զիչեր՝
Ի սիրելեաց զիրկ զաւերացն հանգեաւ յանդորր խաղաղութեամբ․
Եկ, տէր, եկ, եւ մխիթար լեր տրտմելոցըն թըշուառաց »։
Փութաց Արտման էջ ի ձիոյն եւ սլացաւ զայր եւ հայրն ըզհետ․
Դանդաղելով ի թաղծանացն յամբ ընդ սանդուղս ելանէին,
Մըտանէին ի սենեակն ուր մաքրուհին ննջէր յանդորր,
Ցերանութիւնս յաւերժականս եւ յանվախճան զարթնուլ ի փառս․
Առ սնարիւք ու ոտիւք զաւերքըն նըստէին ափ ըզգլխօք,
Դամբանական գործաշարժ կըճակառոյց անդրեաց նըման․
Խոնարհեալ Արտման՝ ըզցուրտ ձեռնն համբուրէր եւ արտասուէր,
Եւ հայրն հեզահառաչ ի ծունր իջեալ աղօթէր լուրջ․
Հնչէին հառաչք, եւ արտասուաց ի դէմս թախծեալս տեղան տարափք։
Այլ ի ծագել առաւօտուն քանի՜ տըխուր եւ յամրագանգ

Ihr zu dem Haupt' und den Füssen, die Stirn' in die Hände geheftet,
Sassen die Töchter umher: gleich Marmorgestalten am Grabmaal,
Die zur herzerschütternden Schau der Künstler gebildet.
Hartmann beugte sich über sie hin; er küsste, noch stöhnend,
Ihr die erkaltete Hand, und der leis' aufweinende Vater
Warf sich im stillen Gebeth' auf die Knie'. Nur Seufzer erschollen;
Thränen regten sich nur an den schmerzerstarreten Wangen.
Aber am Morgen wie dumpf und bang ertönen die Glocken
Von den Thürmen der Stadt! Was läuft, und drängt sich das Volk jetzt,
Thränenumflossenen Blicks, in die heiligen Hallen des Domes,
Den, wie im Dunkel der Nacht, unzählige Kerzen erhellen?
Feierlich schallt ein Wehe-Getön' aus der Orgel: Posaunen
Heulen, gedämpft, in den Sterbegesang vielstimmigen Chores,
Der von dem Tage des Zorns, von dem unerbittlichen Richter,
Von dem Gericht und dem Ende der Welt in Feuer und Flammen
Spricht mit erschütterndem Laut. Doch jetzt gewahren die Augen
Mitten das Trauergerüst, auf drei, sich verjüngenden Stufen
Sinnig erbaut, und umher mit schwarzem Tuche behangen.

Գանչեն զանգակք յաշտարակաց. եւ ո՜հ, զիա՞րդ խուռն ընթանայ
Ժողովուրդ արտասուալից ի յարկ մեծի եկեղեցւոյն,
Իւր ի մըթին գիշերի անթիւ ջահիւք նըշողելոյ:
Արձակէ երգեհոն ձայն տօնական եւ ցաւագին,
Հնչեն նուագ փողք ընկզմեալք ի մահագոյժ երգ բազմութեանն
Որ ահաւոր երգէ փանդիւք զ'Օրըն ցասմանց, զդատողն ահեղ,
Զաշխարհի վերջ ի հուր դատել, եւ հատուցմունս համառօտին:
Ամենեցուն ի տխրականըն յառին աչք կազմած ճարտար՝
Երիւք կերտեալ աստիճանօք եւ յարջնաթոյր պատեալ կըտաւս.
Յաստիճանըն կայ վերայ երեք առ բեմըն սուրբ ուղղեալ
Նըշխար մահացու անմահացելոյն արդէն անձին
Յօսկեպատ դիպակագործ ի կապարեայ դագաղի:
Թագն ոսկեղէն վերամբարձիկ եւ շողշողուն շքեղ նըշանք
Ի սըգապատ սիւնըս կախեալք, եւ մոմք յարծաթ ճրագարանս շուրջ.
Ծաւալի խունկ ի սուրբ յարկին, պաշտեն զխորհուրդըն քահանայք,
Ժողովուրդն ի ծունր անկեալ հեծեծագին յաղօթըս կայ
Լալով զազնիւ դըշխոյն, ըզմայր օրհնիւք որբոց եւ աղքատաց:

Ueber den Stufen gesammt ruht dort die sterbliche Hülle
Jener Verewigten schon, mit der Stirn' zum Altare gewendet,
In dem geräumigen, sammt-und goldbekleideten Bleisarg.
Oben ziert ihn die Krone von Gold; die schimmernden Wappen
Sind an dem Trauergerüst ringsher auf Säulen geheftet,
Und auf silbernen Leuchtern erhöht die flammenden Kerzen.
Weihrauch wallt empor in die heiligen Hallen; die Priester
Feiern das Seelen-Amt am Altar, und die bethende Volksschar
Liegt auf den Knieen, und schluchzt: um die Beste der Fürstinnen trauernd,
Die nur zum Segen gelebt, als Mutter der Armen und Waisen.
Aber, erschütternd zu schau'n: nicht fern dem heiligen Altar,
Knie't, von den Seinen umringt, und im Trauergewand auch der Kaiser:
Alle zugleich vor Schmerz erblasst — wie gealtert seit gestern!
Ach, sie starren zuweilen mit rothgeweineten Augen
Nach dem Sarg' und sehnen sich, ihr, der selig Erhöhten,
Wieder vereinet zu seyn schon dort auf immer und ewig!
Als nun alles erfüllt, und die heilige Handlung vollbracht war,
Schwebte der Sarg, vom Gerüst' auf kräftige Schultern gehoben,

Տեսարա՛ն սրտառուչ. ոչ հեռի սուրբ ի սեղանոյն
Պառնալ յիւրոց արանց ի ծունր եւ կայսր իջեալ կայ տխրադէմ,
Ամենեքին տըխնդծք սըգով. Իբր այլափոխք ի յերեկէն.
Մերձ ընդ մերձ ամբառնան աչըս ցաւագինս ի դագաղ անդր
Ըղձալով ընդ վերացեալն յօղիլ յամայր ի միութիւն.
Իսկ խորհրրդեանն ի կատարել ու ի պաշտամանն գըլխաւորել
Շարժէր դագաղն հըգօր բարձեալ Թիկամբք՝ ի գիրս Թագաւորաց.
Քահանայք զոյգ զոյգ երթային ըզգըջականն ողեալ սաղմոս
Եւ առհմայինքն ըզհետ անկեալ դանդաղաքայլ յոտին ի շարժ.
Այսպէս եդաւ ի գիրս չիրմաց դի դշխոյին ազնուազունի.
Յայնժամ կայսրն խօսեցաւ առ անդրանիկն իւր Ալբրետ, « Բայ,
Ցաւ դառնագին կառէ զսիրտ հօր եւ դ՝ի մօրէ զրկեալ որդւոց.
Ո՜հ երթայց եւ ես ի սեաւ սենեակ նըստել ողբալ յամայր,
Զի բարձաւ չնորհագեղ յինէն կենացս խմց կըցորդ.
Աւարբ չարեաց արդ զան, եւ ո՞ր ինձ ամուսին իմ խրախուսիչ,
Այսպէ՛ս լուծան խաղաղաւէտք սիրով կենաց կապանք մեր սերտք,
Իբրեւ պանդուխտ մի մէն հասից ի կէտն . . . Այլ Տեառն եղիցին կամք.

Langsam hinab in die Fürstengruft. Zu Paaren geordnet,
Gingen die Priester ihm vor, und beteten leise den Busspsalm;
Ihm nach folgten die Ihren mit wankendem Schritt. Und so ward dort
Beigesetzt in der Gruft die Leiche der edelsten Fürstinn. 2)
Aber der Kaiser sprach zu dem ältesten seiner Erzeugten,
Albrecht: « Glühender Schmerz nagt tief in dem Herzen des Vaters
Und der Erzeugten zugleich, die jetzo der Mutter beraubt sind.
Ach, mich zög' es wohl hin, in der einsamen Kammer zu trauern,
Iahrlang: denn nicht sehe ich mehr die holde Genossinn
Meines Lebens vor mir; nicht hör' ich die Worte des Trostes
Aus dem Munde der Gattinn hinfort, wenn Tage des Kummers
Nah'n! So lösen sich hier die trautesten Bande des Lebens,
Die uns umfingen mit Lieb', und wir steh'n am errungenen Ziel oft,
Wie der pilgernde Fremdling, allein. Doch sey es, wie Gott will!
Ietzt, wo das Glück der Völker, der Ruhm, und das Beste des Landes,
Uns'rer Ehre vereint, von des blutigen Kampfes Entscheidung
Abhängt, lass uns das Leid, das eigene, tief in des Herzens
Unterstem Grund verschliessen, und stark und kräftig einhergeh'n,

Բայց մինչ այժմիկ երանութիւն ազգիս, բարիք եւ փառք երկրիս,
Եւ մեր պատիւ յարինըռուշտ պատերազմիս յանձն է ի բաղդ,
Ո՜ն անգղ ըզվիշտ ցաւոցս ի ներքս ի խորս սրտիցըս ծածկեսցուք,
Եւ անվեհեր ելցուք ի գործ որպէս վայել արանց ժըրաց։
Արդ լուր, զոր ցարդ խորհէի եւ կատարել հարկ է այժմիկ.
Ահեղ մըրրիկ զուպարեցաւ հետս եւ ի ռահս Մարադաշտի.
Վըտանգք ծանունք սպառնան զօրուս, զորով չէ պարտ առնել ապախտ.
Ի Մայրաբերդ վարեմ զբանակն այսօր, վաղիւ եղեալ ի մօտ
Անցուցանել ընդ կամուրջս յանկոյս գետոյն արուեստագործ՝
Հայթհայթել լաստափայտիւք եւ ծանրակուռըն մանեկօք.
Տեսեալ է իմ անդ փայտ բազում տաշած, հըմտից ճարտարաց գործ.
Հինգհարիւրովք փութա՛ ’ըդ մարտիկօք յառաջ քան զիս զանցըն կազմել.
Ճեպեսցուցից եւ ես վաղիւ անդուլ, ըզգօրն յափըն Մարու
Ընդ քաջախումբ խառնել ընդ զօրըս Հունգարաց Թագաւորին,
Պատել զոսոխն ի յետուստ եւ դիպան մեզ զրաւել տեղի։
Նա ’նդ բազմութիւն զօրաց պանծայ, յաղթեն հաւատք եւ իրաւունք »։
— » Խնդութիւն է հնազանդել ինձ քեզ, ո՛ հայր, ասէր որդին.

Wie es dem Manne geziemt, der würdig zu handeln, bestimmt ist.
Höre denn, was ich zuvor erwog im Gemüth', und getreulich
Dann zu erfüllen beschloss! Jüngst wüstete weit in dem Marchfeld,
Wege und Stege gesammt, das entsetzliche Donnergewitter
So, dass dem Heereszug Gefahren entgegen sich thürmen
Sonder Zahl, die ein Feldherr nie hochmüthig verachte.
Ich geleite das Heer gen Heunburg heute noch, morgen
Ueberzusetzen, gesinnt, den Strom auf künstlichen Brücken, [3])
Die uns, auf Flöss' erbaut, und mit lastenden Ankern gefesselt,
Dienen zur Bahn. Schon sah ich am Ufer unzählige Stämme,
Wohl behau'n, und gefügt von den werkbeflissenen Löhnern.
Eile mir vor im Gefolg fünfhundert erlesener Krieger,
Dort zu gebiethen den Bau, mit kundiger Sorgfalt. Ich folge
Rasch mit dem Heere dir nach, und steh' an dem kommenden Morgen
Drüben am Ufer der March, vereint mit des Königs von Ungern
Tapferem Volk, im Rücken des Feind's, und im mächtigen Vortheil
Rühmt er der Menge sich gleich, doch siege die Treu' und das Recht nur. »
Jener begann alsbald: « Mit Freuden gehorch' ich dir, Vater!

Այլ տես Արտման քո երագեալ իբր ընդ Կուրդայ հաւատարմին՝
Որ ի վերայ բազկացն ըղնա սրնոյց եւ ձիս ուսոյց սանձել
Եւ յասպետացըն բերդի սուր շարժել ի տիս եռով մանուկ ,
Ի ճանապարհ հետի թըւի ինձ դէմ դընել ընդ մտերմին » ։
Ըզտեղի առեալ Արտման , զի երիվարն խաղ ըղկայ 'ռնոյր ,
Եւ զաչս արկեալ շուրջ զիւրեւ , առ զարմացողսն այսպէս ասէր ·
« Ողջամբ մընա հայր , եւ դուք քորք , ողջամբ կացջիք եւ դուք յամայր ,
Բազումք յերկրի են ճանապարհք՝ ընդ որս Աստուած զիւրսըն վարէ ,
Այլ յանվախճան երանութիւնս խըմբէ զարձեալ զամենեսին ·
Արդ յԱրգաւ՝ ի հայրենին Հռենոս տանի զիս ճանապարհ ·
Յուշ լիցի երբեմըն ձեզ ի յուշ սիրոյ՝ հեռացելոյս այս » ։
Եւ մտրակեալ զերիվարն էանց սլացաւ ընդ զօրուղին
Արտասուաթուրմըն մինչ աչօք հայրն եւ եղբայր կային յակճիռս ։

Aber, o sieh', da sprengt dein Hartmann, eilenden Fluges,
Mit dem getreuen Kurd, der einst in den Jahren der Kindheit
Ihn auf den Armen trug, und den blühenden Jüngling das Reitross
Bändigen lehrt' auf der Ritterburg, ein tapferer Degen,
Näher; mich dünkt: zu weiterer Fahrt, mit dem Treuen, gerüstet! »
Hartmann hemmte den Lauf, und sagte, herüber gewendet:
Denn schon stand sein Ross auf dem Sprung, zu den Staunenden also:
« Leb' wohl, Vater, und ihr, Geschwister mein, auch ihr alle,
Lebet auf lange denn wohl! Gar viele der Wege hienieden
Sind's, die Gott die Seinigen führt; doch bringt er uns einst dann
Wieder zusammen im Glück von unvergänglicher Dauer!
Fort an den vaterländischen Rhein — hinüber nach Aargau,
Führt mich der Weg: denkt mein, des Entfernten, mit Liebe zuweilen! »
Rief's; dann gab er dem Pferde den Sporn, und schwand auf dem Heerweg
Plötzlich dahin: ihm sah'n die Beiden mit thränendem Blick nach.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԳՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ԵՕԹՆԵՐՈՐԴ

Որպէս լուսին միգամած յաշնանային առաւօտու՝
Յամպակամար յառեալ բարձանցըն շառաղին աչօք Մարբոդ
Ի տըխատեալ ի դաշտս՝ ածէր զմըտաւ զմնացն Ճագատ լերին
Որ զմարտամար լքեալ ըզգործս, յառանձնութիւնս զիմեաց յօժար,
Մինչ Արտման զեւ փառս թելադրէր նըմա եւ բաստ առ պերճ գահով,
Օտարոտի 'մըն թըւեցան նըմա երկիր եւ կեանք մարդոյ.

SIEBENTER GESANG

Marbod sah aus den Wolkenhöh'n, verglommenen Blickes,
Wie der Mond, umflort von herbstlichen Nebeln am Morgen,
Lang' auf die dämmernden Fluren herab. Er dachte des Bruders
Ernst auf dem Kahlenberg, der kriegrische Thaten verschmähend,
Froh in der Einsamkeit verharrete: selbst, da ihm Hartmann
Ehre und Vortheil both in des Throns hellschimmerndem Umkreis.

Ըզկոտորած եւեթ գիտայ նա զթըշնամեաց ի խուռն խազմից ,
Ռազմական լոկ պահանջէր տենչ ի մարդոյ , եւ սրտմըտէր
Թէ ի գերեւ ի ցանկալեացն իւրոց երբէք ինչ ելանէր .
Կոտորէր սըրով ըզվէմս եւ պատառէր զմայրս անտառաց ,
Նա եւ ըզգլուխս անմեղաց . ընդ որ այժմիկն ըստըրջանայր .
Քանզի լըսէր առ թըշնամիս սէր եւ ողոք հեզահամբոյր ,
Ըզգութ եւ հեշտ համբերութիւն , ըզքաղցր օրէնս խաղաղութեան ։
Ապիկար եւ ջըլատեալ թըւէր նըմա ժողովուրդն այն՝
Յորմէ հետէ ոչ պըշուցեալ գիտէր ըզգործս իւր դիւցազնս ,
Եւ զարշաւն ի յաղթ ու ի մահ , որ է բաժին շահատակաց ։
Զարմացեալ լըսէր զահեղ չկահին զինուց զօրաց կայսեր
Որ զունդագունդ ընդ արքունի կուռ պողոտայն հըոսեալ գային .
Որպէս սաղարթք մըրրկավարք ազգ ազգ յուզեալք ի ձոր մըթին ,
Այսպէս յունկն հընչէր նորա շարժումն եւ շախինդըն բանակին ։
Յարեւելեան սլացաւ ամպոց ի մահարձանս Հոնաբերդի
Ուր Ատտիլայ երբեմն էր ակառն Հոնաց կոչեալ Թագաւորի ,

Völlig fremd erschien ihm die Erd', und verändert der Menschen
Leben und Geist. Nur Feindes-Gewürg im Schlachtengetümmel
Sann er sein Lebenlang; nur Kampfmuth heisch't er vom Manne,
Und, ergrimmt, so ihm einst das heiss Ersehnte versagt war,
Schlug er den Stein mit dem Schwert', und spaltete Bäume des Waldes —
Ja, was jetzt ihn zermalm't, unschuldigen Menschen die Scheitel:
Denn jetzt hört' er von Liebe des Feinds, versöhnender Sanftmuth,
Schonung, und froher Geduld, und des Friedens sanften Gebothen.
Feig und entnervt erschien ihm fürwahr diess Volk, so er seither
Nicht mit staunendem Blick sein Heldenleben gewahrte:
Seinen Muth in dem Kampf' und im Tod, der Helden zu Theil wird.
Doch nun horcht' er, erstaunt: im lauten Getöse der Waffen
Kam des Kaisers gewaltige Macht auf dem stäubenden Heerweg
Näher. So, wie der Sturm, empört, hersaus't, und die Blätter,
Tausendfältig bewegt, aufrauschen im finsteren Waldthal:
Also klang in sein Ohr des kommenden Heeres Getümmel.
Alsbald schwebt' er vom Morgengewölk nach den Zinnen der Heunburg
Hin: einst Attila's Burg, der sich, als König der Heunen,
Furchtbarn Ruhm gewann, da er Gottes Geissel genannt ward; [1])

Որ ահեղ գըրէր անձին փառս կոչիլ սաստ բարկութեան Տեառն ,
Արդ ամայի յօդս ամբառնայր ամուրն որմովք բաղեղնապատ .
Ընդ լայնարաց լուսանցս հայէր կապոյտն երկնից ի բակ կանաչ ,
Ի մէջ փշրեալ շրջանակաց եւ կամարաց խորտակելոց
Ուր աճեցեալ փուշ եւ տատասկ տատանէին հողմակոծեալք ։
Ի բարձրաբերձ աշտարակին ծագաց ետես ըզզօրս կայսեր
Եւ զինքն իսկ յարիագունդ սպայից ի ջոկ յառաջադէմ ,
Իբր յերիվար հրեղէն՝ դասեալ յաջ եւ յահեակ ըզվաշտս ի կարգ ,
Եւ զ՚առ ուղեաւ ց՚ական կչռել շարժումն աշխոյժ , շռինդն ու աղմուկ ։
Յարեւուն ի շող պայծառ ծիծաղէին դաշտք եւ հովիտք ,
Հառանէին նշոյլք ի զրահից , սաղաւարտաց եւ սուսերաց ։
Հասեալ զընդիցն յոտըս լերին զորով Դանուբ գայ մահկաձեւ
Յերկուս հերձեալ առաջս ու ի մէջ փակեալ կղզեակ մի վայելուչ ,
Յահեկէ կուսէ խառնից լայնաբերանըն Մարոսի ,
Տեղային զցայգն ողջոյն յալիս զամպարհաւաճ սաճից կողերս
Ի հարաւոյ Արեգանի լայնատարած լերանց մայրեաց .

Doch verödet aufragte die Burg in die Lüfte; der Epheu
Kroch an der Mauer umher, und durch weitgehöhlete Fenster
Sah der bläuliche Himmel herab in den grasigen Hofraum,
Wo vom zerschlag'nen Gesims' ureinst verfallener Bögen
Sich der Dornstrauch hob, und im Windesgesäusel sich wiegte.
Dort von des Wartthurms schwindliger Höh' ersah er des Kaisers
Nahende Macht, und ihn selbst inmitten der tapferen Scharen:
Wie auf dem feurigen Ross er schaltete, hin und herüber
Eilend, sie in geordneten Reih'n zum Ziele zu leiten.
Unabsehlich hinab auf der Strasse war reges Gewimmel,
Lärm, und Getös'. Im Lichte der hellaufstrahlenden Sonne
Lachten die Fluren rings, und sie sog aus den blanken Gewehren,
Aus dem Harnisch und Helm, wie der Blitz augblendend, die Funken.
Ietzt, wo am Fusse des Bergs sich weit hinüber, im Halbkreis
Windet der Donaustrom, anlangten des Heeres Geschwader.
Zweifach theilt er sich dort, und streckt ein liebliches Eiland,
Gegen die breiteinmündende March zum linken Gestad hin.
Sieh', und all' die Nacht anschwammen die mächtigen Stämme
Wolkengethürmter Fichten, gesandt aus dem südlichen Forstland

Անդ Ալբրետ հըլու վեհին հօր՝ բանակին կազմէր կամուրջ·
Վեշտասան լաստեայ գերանս եւ Թաւալեալ յերագ հոսանս
Յաւագախիճըն գետային հարըստէր ծանըր խարըսխօք՝
Սիւնազարդ ի նոյն յարեալ պարսպ, եւ փայտ կոտեալ անդրա
Յօրինէր լայն տախտակամած՝ գիւրագնալի առն եւ ձիոյ,
Եւ յերկոսին կողմանս Թեթեւ գործեալ պըրշակ պատնիշափակ·
Արդ յափանց՝ ուստ հոսանէր մարգօք կըղզեակըն տարածի՛
Ալբրետ հրաման ետ յանձկագոյն մոյթս ըզկամուրջն երագ կազմել·
Զի նաւըններ երկայնակազմ կուռ խարըսխօք յատակս առեալ
Տողեալք յալիս եւ զերկոսին ափանցն ի մի զօդէին զարս,
Ճանապարհ անդրոյթ հորդեալ անցից զընդդէմն ըշտապափայթ ·
« Բարւո՛ք՝ որդեակ իմ, զամենայն յարդարեցեր, կայսրըն գոչեաց,
Եւ սանձեալ զկոհակս ուղխից՝ չափուս անցի մեզ գործեցեր
Ընդ սոսկալի անդունդս՝ անահ եւ զուարթ խաղալ յանձկալին կէտ
Անկանել Թափ ի վերայ յանձնապաստան խոլ ոտխին,
Անուն քո զովութեամբ յիշեսցի յազգ որ գալոցն է » :

Oestreichs, das im Gebirg, unendlicher Fülle, sich ausdehnt!
Dort, gehorchend dem Wink des hohen Erzeugers, erbaute
Albrecht nun die Brücke dem Heer'. Der Stämme je sechzehn
Hatt' er zu Flössen vereint, und über des eilenden Stromes
Rücken, im kiesigen Grund mit lastenden Ankern gefesselt:
D'rauf erhöht das Säulengebälk'; unendliche Stämme
Ueber ihn hin gefügt, und sie in die Quere mit Bohlen
Dicht bedeckt: dem Mann' und dem Rosse zum sicheren Heerweg,
Den an jeglichem Rand' ein leichtes Geländer begränzte.
Doch vom Gestade, wohin mit duftenden Matten das Eiland
Sich erstreckt, hiess Albrecht dann die Brücke noch schneller
Ueber den schmälern Arm erbau'n: denn längliche Fähren
Reihten, über der Fluth von gewichtigen Ankern gehalten,
Sich hinüber den Strom, und einten die ragenden Ufer:
Sicheren Uebergang dem eilenden Heere zu bahnen.
« Trefflich hast du, mein Sohn, » so rief ihm der Kaiser entgegen,
« Alles und Iedes vollbracht, und bezwungen die Fluthen des Stromes
So, dass wir hinziehn auf ihm, und, des furchtbaren Abgrunds
Achtlos, freudig zum Ziel, dem ersehnten, fördern die Schritte:

Պատասխանի նա քաջն, « Ո՛վ Հայր, արդար և առոյգ առացեր զայդ,
Թէ ի խընդիր փառաց եղեալ և ունիցիմ ակըն վարձուց,
Շնորհեսցես ինձ ապա զայն վարձատրակի յայսըմ մարտի.
Տուր ինձ կըրել ըղնըշանըն յաղթութեան առաջի քո
Եւ մարտ գընել փոխան քաջի ազնըւի Հօր ստարի Պետի » ։
Խանդակաթ հայրըն Ռոդոլփ ձեռըն զուսով արկեալ զորդւոյն
Հայեցաւ զորովաշարժ. և մերկացեալ զսուսեր Թափեաց,
Հանդրիճեալ զսանձ ձիոյն գնայր ի կամուրջ անդր յառաջ քան զայլս,
Հեծեալք ըզհետ դըղէին չափ քայլից, անդուլ և հետևակք.
Թնդայր կամուրջն ընդ սըմբակօք խըրխընջախըռոխ երիվարաց,
Ընդ պղնձագամ ճօրնչէր կօշկօք հետևակաց, ճօճայր բեռամբ ։
Անցեալ երթայր ընդ մարգաւէտ թև մարմանդից կանաչ կղզւոյն
Եւ անարին Դանուբայ ընդ թև անձուկ ի Մարտդաշտ,
Անդ բանակ հարեալ Պետին առ ինք կոչէր զարին Կապէլ՝
« Դու քաջդ, անցցես այսօր ի գլուխ յառաջամարտ զընդից մերոց
Հնգհարիւրովք հեծեալ ընտրիւք, պատրաստ ի մարտ, կազմ առ հրաման

Drüben dem stolzvertrauenden Feind' in den Rücken zu stürmen.
Dein gedenken mit Ruhm noch kommende Menschengeschlechter. »
« Vater, » so sagte darauf der Tapfere, « nimmer gehnet
Hättest du wohl: ich sey jetzt eigennützig, und harre
Gierig des Lohnes? So ist's: mir wollest du solchen gewähren
Bald in der Schlacht: dass ich dort das Zeichen des Sieges vor dir her
Tragend, kämpfe zugleich für den edelsten Herrscher und Vater! »
Rudolph legte die Hand ihm sanft auf die Schulter, und sah ihm,
Beifallläehelnd in's Aug': ein zartgesinneter Vater!
D'rauf erhob er das Schwert, und ritt, der erste vor allen
Ueber die Brücke, das Ross kurz haltend am Zaum', und ihm folgten
So im gehalt'nen Schritt die Reisigen — folgte das Fussvolk
Rastlos nach. Sie donnerte laut, von unzähligen Hufen
Wiehernder Rosse gestampft; doch unter des eilenden Fussvolks
Ehernem Schritt', erdröhnte sie dumpf nur, und schwankte der Last nach.
Also zog er den breiteren Arm, des grünenden Eilands
Augefild', und den schmäleren Arm der mächtigen Donau
Freudig hinüber zum linken Gestad', am unendlichen Marchfeld.
Dort aufstellt' er das Heer, und rief dem kühnen Capellen:

Արագ արագ կալ ի դիմի թէ բախիցի ոսոխն յանկարծ ,
Հեթում Մայսաւ պետ հեծելոց կացցէ , Մայնարդ՝ հետեւակաց .
Վերջապահ ես կամ . փութացուք ի բանակ անդր թշնամւոյն » ,
Սլացաւ անց Կապէլ անդէն եւ անդ ի գլուխ այրուձիոյն .
Դրօշն իւր դալար ի գոյն յուսոյ սաւառնէր յօդ հողմնածածան .
Իսկ Հեթմոյ դրօշ կապուտակ յերանգ տոկուն քաջանութեանց
Զհետ փողփողէր ի լոյս այգու քսան եւ ինումբք այլովք դրօշուք
Մէն ըստ հաճոյս ասպետի վառ ի վառեան պէսպէս գունովք ,
Որ զկարդ եւ որ ընտրեաց , հեծեալս հարիւր զհետ ձգելով .
Արիւներանգն՝ երեւեցաւ ապա նշանակ անհաշտ կռուոյ
Մայնարդայ դրօշ յաղթից՝ խրմբին փառաւոր Գորից եւ Տիրոլայ .
Ցիսուն ըզհետ զային փայլուք վառք , եւ արք հարիւր ընդ մէն միով ,
Ամենքին սպառազէնք , սաղաւարտաւորք նիզակաւորք .
Եւ զհետ նոցին յաստանիկ շուրջ առեալ խրմբէ քաջաձիոց
Ինքնին կայսրը վերջապահ՝ վարէր ի գործ պատերազմի
Զեկոն ի Հոեննեան զաւառաց ի դաշտավայրս արեգունի ,

« Tapferer, sey mit der Schar fünfhundert erlesener Reiter
Heute der Führer des Vorderzugs, schlagfertig und wachsam
Jeglichen Augenblick, so Gefahr uns drohte vom Gegner!
Otto von Meissau lenkt die Reisigen; doch vor dem Fussvolk
Ziehe nun Meinhard, herrschend, einher; ich gebiethe dem Nachzug.
Rastlos wollen wis bald des Feindes Lager uns nähern. »
Also geschah's: Capellen ging an der Spitze der Reiter
Vorwärts. Hoch in der Luft, vom säuselnden Winde gehoben,
Flatterte, grün, sein Fähnlein vor in der Farbe der Hoffnung.
Otto's Fähnlein, blau, die Farb' ausdauernder Thatkraft,
Folgte mit neun-und zwanzigen noch, die im Lichte des Morgens
Schimmerten, vielfach an Farb', wie solche dem Ritter genehm war,
Der sie gewählt, ihm nach, und mit jeglichem kamen der Reiter
Hundert. D'rauf erschien, blutroth, des unbändigen Muthes
Farbe verrathend, die Fahne der görz- und tyrolischen Herrschaft:
Meinhards Siegespanier! Ihr reihten der schimmernden Fähnlein
Fünfzig sich an, und nach jeglichem eileten hundert der Krieger:
Alle mit Helmen und Schilden bewehrt, und mit Lanzen bewaffnet.
Aber nach ihm, umringt von der Schar der edelen Ritter,

Եւ ի վերջոյ աղխ եւ կազմած բանակին, չու երկար ու անհուն։
Ճեպեն անդէն արի մարտիկքն ի Մարտոյ յեզր ի դըղեակն
Առանց փողոց եւ թմբկի, իմաստութեամբ ըզգուշացեալք
Առ յանկարծոյն յանըզգաստից ի թշնամւոյն վերայ 'նկանել.
Հուպ յարուարձան բերդին գային, յորոյ քանդեալ որմոցն ի դուրս
Խրթնատեսիլ ամբառնայր յօդս աշտարակ դիտանոցի.
Քարաթաթոշք եւ թունաւոր լոկ կային խըժ յանշէն վայրին.
Յորմէ ահիւ սարսռացեալ ի բաց խուսէր ճանապարհորդ,
Եւ հովիւ հեռի յայնց պարըսպաց զհօտն իւր մակաղէր.
Ուր ախմար տիկին տեղւոյն, որպէս ասեն աւանդութիւնք,
Առ ի զգալոյ զդիմացըն գեղ յաւուրդութեան պահել շընորհս,
Մանկունս գենոյր ի բանտն ամրին անգութ, ու արեամբ նոցին լուանայր.
Այլ նա սպանաւ սըրով եւ խոյս եա շուրջ բնակիչն յամրէն ի բաց։
Այլ թէ 'նդ երեկս որ քարաձիգ ի դըղեակ անդր ասեն լիցի
Շըչիւն յերկար յաշտարակէն՝ հեծ եւ կական լըսի՛ բանտէն։
Ձայնք առաջեաւն հառաչ զօրուն՝ Գորդ քաջն ասպետ վերնոյն Ստիրեայ,

Führte der Kaiser selbst in dem Nachzug jene zum Kampf vor,
Die aus den rheinischen Gau'n nach Oestreichs Fluren gekommen,
Und ihm folgte das Kriegs-Gezeug' im unendlichen Zug nach.
Schnell g'en Hof an der March vordrangen die muthigen Völker,
Sonder Trommelgetön und Drometengeschmetter, dem Gegner
Weislich zu bergen die Macht, die ihn bald umstürmet im Schlachtfeld;
Naheten dann Schloss-Hof, wo empor aus den düsteren Mauern
Einer verödeten Burg der Wartthurm sich in die Luft auf,
Dräuenden Anseh'ns, hob. [2]) Nur Molch' und giftige Nattern
Haus'ten in ihrem unheimlichen Raum. Mit rieselndem Schauder
Eilte der Wand'rer vorbei, und der Hirt hielt ferne die Heerden
Von den Mauern, wo einst (so kündet die Sage) die Hausfrau,
Eitelen Sinnes, der Wangen Paar in dauernder Schönheit
Sich zu bewahren, in's Burgverliess die Kinder verlockte,
Schlachtete, dann mit dem Blute sich wusch, unmenschlichen Herzens;
Aber sie starb durchs Schwert, und die Burg vermieden im Land dort
Rings die Bewohner umher — zumal in den Stunden des Abends,
Wo, so kündeten sie, ein Werfen mit Steinen im Hofraum,
Lautes Zischen vom Wartthurm her, und ein Stöhnen und Aechzen

Տեսանէր ի մահարձանս բարձրածայրեալ աշտարակին
Կերպարան նըստեալ մարդոյ՝ որ կենդանի էր եւ խըլրտէր ։
Իսկոյն վաղեալ ի Թամբէն ձայն արկանէր հեռաստանէ ․
« Ի տըւէ չեն ինչ ահաւոր Ոգիք ․ լըրտես Բոհեմաց կայ 'նդ ․
Երթայց ես քաջութեամբ եւ կանգնեցայց դիմամարտիկ » ։
Սլացաւ նա շոյտ եւ քարագնաց պէս այծեմանց յորմըն կըռուեալ
Ի վերնադուռնըն մագլցէր , ու ի մահարձանըն ժամանէր ․
Անդոսնելով աղաղակէր , եւ սոսկացեալ յետըս հարթչէր ․
Զի ահեղ իմն երեւեցաւ նըմա օտարն այն մանկադէմ ․
Քամեալ գիսակք գլխոյն խոզան ըզճակատաւ դիզանային ․
Ընդ տառատոկն արիւնաներկ , յազդերս ի վայր յոլոքս ոտից
Մորթակարկատ զրահից կախեալ ծըւէնք ձըրձեալք եւ բըրդըրդեալք ։
Ըզգողանի հարեալ՝ ըզգէմս շանթեալս ի պէսպէս հարկանէր ,
Մերթ ի զայրոյթ մերթ ի յանյոյս , մերթ ի ցաւոց գեղջ եւ ի վրէժ ․
Եւ կարկառեալ ըզգողդողջուն աջն ի դաստակ վաղերն ահիւ ,
Պըշուցեալ յառէր ի Գորգ – որ եւ անդրէն առ նա մատչէր , –

Aus dem Verliess erscholl. Doch sieh', als jetzo vorüber
Eilte das Heer, da gewahrete Iörg, der muthige Reiter
Steyrischen Oberlands, auf den Zinnen des ragenden Wartthurms
Sitzend ein Wesen von Menschengestalt, von Bewegung, und Leben!
Alsbald sprang er vom Sattel, und rief, verhöhnend: « Nicht furchtbar
Sind die Geister bei Tageslicht; ich wette, die Böhmen
Sandten den Späher heran: ich will es ihm tapfer gesegnen! »
Rasch enteilt' er, und klomm an der Mauer, der Gemse nicht ungleich,
Die an der Felswand schwebt, empor, bis über dem Fallthor
Er die Stufen gewann, und schnell zu den Zinnen hinaufstieg.
Schon entfuhr ihm ein höhnender Ruf, da wankt' er voll Schrecken
Wieder zurück: so grausenhaft erwies sich der Fremdling,
Der ein Iüngling ihm schien. Sein losgewühletes Haupthaar
Flog ihm wild um die Stirn'; an dem blutigen Wamms und den Schenkeln
Hingen nur Trümmer des Riemwerks noch vom zerschmetterten Panzer,
Wie auch der Schienen am Bein'. Er zitterte: Wuth und Verzweiflung,
Rach' und Schmerz verrieth sein tieferglühendes Antlitz,
Als er, den Degengriff mit krampfhaft zuckender Rechten
Haltend, nach Iörg umsah, der jetzt ihm wieder genaht war.

Եւ ձեռն ի լանջ դիմամարտին հարեալ, մըղէր հսկայապէս
Յարտեւանէ մահարձանին զահավիժեալ յանդունդս ի վայր,
Ի տեսիլ զօրաց կայսեր ըսպառնալից անդր հասելոց։
Որք եւ երագք յաշտարակ անդր՝ յարին դիմեալք յօրհասական
Պահանջեն վրէժ եղերանն, մինչ նա 'նդ սանդուղսն ի վայր փութայր
Իբր եղջերու հովածական ժայռից ի ժայռ վարգեալ ի գլոր,
Սուսերամերկ ի պարսպաց զըղեկին ներքս անդր ի զաւիթ,
Յամառէր մոլէր ցասմամբ պաշտպանել զանձն ի վրիժառուաց։
Յայնժամ Կայսեր մտրակելով փոյթ զերիվար յառաջ մատչէր,
Եւ զխտացեալ ըզպատահար դառնացելոյ 'րիտասարդին
Կարճէր ըզկռւին ու առ մերձաւորս գոչէր, «Կացէք, հրամանք իմ են»։
Ըզձայն լըւեալ Պետին՝ կասին խկոյն բազուկքն ըսպառնականք,
Եւ հրացայտ պըղընձոյն ծայրք չըկահեցին ընդ ապառաժս.
Եւ զաչս յառեալ ճանաչել ճըգնէր ըզձայն հրամայողին.
Լըռեալ եկաց. լուծաւ զայրոյթն իբր յարեւ բարկ պատառ ինչ ձեանց.
Եւ ըզգիմօքն եւ զգոզգոջուն արտեւանանցըն բոլորով

Aber dem dräuenden fasst' er die Brust, und warf, mit des Riesen
Kraft gestählt, von des Wartthurms Rand' ihn hinab in den Abgrund:
Seinem Volke zur Schau, das eben voll Muthes heran kam.
Siehe, da liefen sogleich die Gefährten des sterbenden Kriegers
Hin nach dem Thurm, voll Gier, den schrecklichen Frevel zu rächen;
Doch schon eilt' er die Stufen herab, und sprang wie der Steinbock,
Den der Schütze verfolgt von Klippe zu Klippe hinunter,
Mit erhobenem Schwert, von der Mauer der Burg auf den Vorgrund,
Gegen die Rächerschar, sich wüthend zu wehren, entschlossen!
Aber es sprengte der Kaiser das Ross in Eile herüber,
Und, vernehmend die That des grimmerfüllelen Jünglings,
Hemmt' er die Krieger, und rief dem Nahenden: « Halt, ich gebieth' es! »
Ienem sank der dräuende Arm bei den Worten des Herrschers
Plötzlich hinab, dass am Stein die Spitze des funkelnden Eisens
Klirrete: denn er besann, die Augen erhebend, sich jetzo:
Ob er die Stimme gekannt, die ihm also gerufen? Er starrte
Schweigend ihn an; die Wuth entschwand, wie schneeige Flocken
Vor dem mächtigen Strahl der wolkenenthülleten Sonne
Schwinden, aus seinem Gesicht', und im Kreise der zuckenden Wimpern

Երեւէր գեղջ սրտառուչ մածեալ յարտօսր հեզատեսակ․
Գըթալիր եւ հաշտ ակամք կայսր ասէր․ « Թո՛յլ տուք արդ զըմա,
Զի ոչ մեղաւ յօժար կամօք․ չիք մեծագոյն յերկրի աղէտ
Քան զեղկելոյն՝ որ վսեմագոյն ձիրք՝ լոյս մըտաց սուզաւ ի մութ․
Կեայ 'նդ կենդանիս, այլ անընկեր եւ անկըցորդ ի սիրելեաց
Օտարացեալ յամենեցուն՝ ցնորեալ դիմէ ի գերեզմանս։
Կարծեմ՝ թէ ոչ նախ քան զըազում ինչ ժամանակ տեսի զնա ես,
Գէմքդ 'այդ խանդարք՝ են ասպետին որ ի Տաբօր մըրցէր խենոս»։
Գոփիւն հընչեաց անդ ի մօտուստ անվերելեակ երիվարի,
Սանձարձակ զայր աշխէտն առեալ վազս՝ առ ծանօթն երիտասարդ
Վըընջէր, մըխէր զլուխ ընդ անութ, զրգռէր ի բաշն աշտանակել․
Զոր եւ կալեալ եւ ի նիւս անգըր նըժուգին հաւատարմի
Ի քթըթել սլացեալ ական՝ վարգէր երագ ի Մարոս կոյս,
Եւ անդանդաղ ընդ գետն ի լոյղ անցեալ՝ յապուշ զզօրսըն կըթէր։
Ո՛հ, նա ինքն էր պատանին ազնուականըն խեռ, Վալշտայն,
Որ յահաւոր գէշերին զգուեալ ցասմամբ զոռն Ոդկարայ,

Wies sich nun herzinniges Leid, das nahe der Thränen
Leis' aufstrebenden Quell verkündete. Mild, und versöhnend
Sagte der Kaiser: « Verschonet ihn doch: nicht mit hellem Bewusstseyn
Hat er Arges verübt. Kein grösserer Iammer auf Erden,
Denn des Unglücklichen Schau, dess' edelster Vorzug: des Geistes
Licht, verdunkelt ward; der unter den Lebenden weilet,
Aber, entfremdet dem holden Verkehr' und der trauten Gemeinschaft
Seiner Lieben, zum Grab fortwankt im finsteren Wahnsinn.
Wahrlich mich däucht, als hätt' ich ihn jüngst gesehen: ein Zerrbild
Ienes Ritters, der so feindlich am Tabor turneyte! »
Pferdegetrab erscholl jetzt laut in der Nähe: des Reiters
Ledig, kam mit verhängtem Zaum der Braune gesprungen;
Lief dem erkannten Iünglinge zu, und fuhr mit dem Hals' ihm,
Wiehernd, unter den Arm, dass er über den Mähnen herabhing.
Alsbald fasst' er dies', auf des treu erfundenen Thieres
Rücken sich schwingend in Hast, und flog nach dem Ufer der March hin.
Nicht besann er sich dort: er schwamm die Fluthen hinüber,
Und entschwand den Augen der stummnachstarrenden Krieger.
Ach, und der Iüngling war's, der jüngst so feindlich turneyte:

Ի վարգամարգ գրախտիցն յոր կայր հրեշտակացեղն Եդուիկայ հուպ՝
Նախատակոծ եւ միայնակ բացընկեցիկ տարամերժիւր .
Անբարբառ շուրջ գիւրեւ մերթ գաչս ածէր լի սրտմտութեամբ ,
Մերթ պըշուցեալ յերկին՝ փետէր զզանգուրս գիսացն եւ կայր յապուշ ։
Ահեղ գոչմամբ մըղեալ ըզձին եւ թափեալ զսուր ի պատենից
Խըթէր խայթող մըտրակ ի կուշտ , ու արեամբ զշաւիղն ոռոգանէր .
Բանդագուշեալ ընդ լեառն եւ ձոր թափառնաբար վարէր յերկար
Մինչ շնչասպառ ձին անկանէր յանտառածիրն ի գլուր դաշտի ,
Անդ կայր զմրեալ , մինչեւ արփի վարդաճաճանչն առաւօտին
Ցօրոյ ի լոյս երբեմն ըզձիւք ակնարկելով վազէր ի բլուրս ,
Զուարթացեալ շողշող զիմօքն եւ շրջափիւռ պայծառ մարգօք ,
Եւ յերգաձայն փաղփ արտուտից որ ի բարձանց տային ողջոյն , —
Քանի՛ տըխուրս արդ ծագէր . զի՛ սարսռագին յանտառս աճեղս
Հընչէր նըմա փետրաւորացըն զուարթարար երգ դայլայլիկ .
Ո՛հ , քանի՛ ամայացեալ բոլոր նըմա կեանքս երեւէր .
Անթարգման ցաւօք բախէր բաբախէր կուրծքըն սրտահար .

Wallstein! Als in der Schreckensnacht, vernichtet von Ottgars
Wüthendem Zorn, er, allein, gehöhnt, und urplötzlich aus Edens
Rosenau'n, wohin ihn Hedwigs Engelgestalt rief,
Rauhverstossen sich sah: da warf er die Blicke, mit Ingrimm,
Schweigend noch, um sich her; erhob sie g'en Himmel; zerwühlte
Sich mit der Rechten das lockige Haar an der Stirn', und besann sich:
Was ihm gescheh'n? Ietzt trieb er das Ross mit schrecklichem Ruf an;
Riss aus der Scheide den Stahl, und schlug, und bohrte dem armen,
Immer tiefer den Sporn in den Leib, dass er blutet' im Lauf hin.
Also wohl Stunden lang, fort über die Hügel und Thäler
Trieb er hinaus und herein, voll Wuth, bis athemberaubet,
Endlich das Ross hinsank am hainumränderten Blachfeld.
Lange stand er dort, wie erstarrt. Der nahenden Sonne
Rosiger Strahl, nach welchem er sonst mit Liebe sich sehnend,
Rasch die Höhen erklomm, und dort aufjubelte, wenn er
Ihm die Stirn', die umliegende Flur, und der wirbelnden Lerchen
Zartes Gefieder beschien, die hoch vom Gewölk' ihn begrüssten —
Ha, wie trüb erglüht' er ihm jetzt! Wie schrecklich ertönt' ihm
Heut der sonst entzückende Ruf der befiederten Sänger

Տխուր անլոյս խաւարանայր, եւ արեգակըն շիջանէր.
Ընկենոյր զանձն յերկիր, ըզդէմսն ի ցօղաթուրմ թաւալէր մարգ.
Հազիւ հագ շընչէր, եւ լայր յուշիկ մընջիկ հառաչանօք:
Եւ դարձեալ կատաղութեամբ մոլեալ՝ ընդոստ ի վեր յառնէր
Ըզգեստնէր ըզսաղաւարտն, ըզզրահս, բազպանս եւ սրունապանս
Առաթուր ջաղխեալ ցրուէր, իբրու զի ոչըն բաւեցին
Պաշպանակ նըմա լինել յերգիծանաց եւ յամօթոյ:
Սուսերն ունեւ կայր ի ձեռին, եւ մի խորհուրդ լոկ ի սրտին.
« Մա՛հ Ոդկարայ » . զայս անդիճեալ վեր վայր ի դաշտըն դեգերէր.
Այսպէս ըզցայգն եւ ըզցերեկ դանդաղեալ գայր ի վաղորդայն
Ուժաթափ ի շէնս Մարոս եւ յամայի զըղեակ բերդին.
Ցաշտարակն ի վեր վաղեալ եւ յուզէր շուրջ յաղջամըղջին:
Էր լռութիւն խոր. նա կարկառեալ ի խնլաշուրջ անդունդն հայէր
Քայլ մի ունեւ յափնէն հեռի, գլխակորեալ եւ յանըզգայս,
Ոչ զերաշխէպ վըշտին կրելով, ոչ զընտանի սէր մարդկութեան:...
Այլ Ոդկար դեռ կա՞յ կենդանի. նախ նա սպանցի, ապա թէ ես:

Drüben im schauernden Wald, und wie schal erschien ihm das Leben
Ringsum! Furchtbar schwoll ihm die Brust von unsäglichen Qualen:
Lichtleer dünkt' ihn der Tag, und die Sonne verloschen. Er warf sich
Dann auf die Erde; verbarg im thauenden Grase das Antlitz;
Lag schweratlimend noch, und weinte mit leisem Gestöhn' fort.
Doch nun fuhr er empor (ihn fasst' unbändige Zornwuth)
Riss sich vom Haupte den Helm, den Panzer vom Leib', und die Schienen,
Hastig, von Arm und Bein', und verstreute sie, schmetternd, im Staub dort,
Weil ihn solche nicht schirmten, zuvor, g'en Schmach und Entehrung.
Ietzt mit dem Schwert in der Faust, und dem einen Gedanken im Herzen:
« Ottgars Tod! » hinbraus't' er im Feld', ihm zu nahen, entschlossen.
Also den Tag und die Nacht fortras't' er, und kam an dem Morgen,
Wutherschöpft, g'en Hof an der March zu dem einsamen Schloss her;
Klomm den Thurm empor, und forschte herum in der Dämm'rung.
Stille herrscht'. Er sah hinab in den schwindelnden Abgrund:
Einen Schritt von dem Rand — kopflangs hinunter, und stumm war
Plötzlich der schreiende Schmerz in der Brust, und verschollen der Menschen
Liebehöhnender Ruf. Doch Ottgar lebend auf Erden
Noch? Nur jenen erwürgt zuvor: dann sterben wie immer!

Իսկ այժմ կայսեր լեալ յանդիման, եւ հեզութեան լուեալ բարբառ
Ցորմէ խոսէրն երբեմն՝ ասպետ նախանձխնդիր զօլ Ոդկարայ,
Արդ սրտառուչ յարտօսր հարեալ այն ինչ ի գեղջ մատչէր ու աղերս,
Հասանէր անդր անդրուվարն հաւատարիմ, ու ելեալ սլանայր։
Արդ անդուլ ի Մարեկ կոյս խաղային գունդ գունդ զօրաց
Ջուարթագին եռանդեամբ, անփոյթք տօթոյ միջօրէի
Եւ փոշւոյն վերացելոյ 'նդ երկայնն անհուն ճանապարհին։
Եւ ահա գունդ հեծելոց Կումանաց գայր հուպ ի Մարեկ
Արանց թուով իբրեւ յիսնից, ի Կադուշայ 'առաջնորդելոց.
Հընչեաց առ նա մարտակացն ողջոյն, եւ նա ճօճեալ սուր շողշողուն
Շնորհ ընկերացն ունէր, եւ շոյտ հարցանէր ո՞ւր կայսր իցէ.
Իսկ գունդք զօրացն ի ներքս զնա զառէ ի դաս ընկրկէին,
Մինչեւ ետես զընտիր ընտիր ասպետաց զարդ ըսպառազէն,
Եւ անդըր շէշտակի մըղէր ըզձին շնչասպառ.
Որոնեալ շուրջ ի կարգին եւ զարմացմամբ ասել ըսկսաւ.
« Արըս հըզօրըս տեսանեմ շուրջանակի, ո՛վ մըտերիմք,

Nun, vor den Kaiser geführt, und dort nur Worte der Sanftmuth
Hörend von ihm, den er erst jüngst, ein eifernder Ritter
Ottgars, offen gehöhnt: das brach ihm das Herz, und mit Thränen
Hätt' er, liegend im Staub', ein Reuiger, jetzt ihn gesöhnet;
Doch ihm folgte sein treues Thier, und er jagte von dannen.
Sieh', und rastlos fort g'en Marcheck zogen die Scharen
Weiter im fröhlichen Muth, nicht achtend des sengenden Mittags,
Noch des qualmenden Staubs, entlang den unendlichen Heerweg!
Aber vor Warcheck kam ein Häuflein kumanischer Reiter
Näher gesprengt: wohl fünfzig Mann, und der Führer des Volks war
Kaduscha. Ihm ertönte der Gruss der Kampfesgenossen.
Auch er schwang den blitzenden Stahl, den Freunden zum Dank, auf,
Und erkundet' im Flug: wo er treffe den mächtigen Kaiser?
Aber ihn führte das Volk stets weiter zurück' in den Reihen,
Bis er im Waffenschmuck die Schar der erlesenen Ritter
Drüben ersah, und gerad' dorthin den schnaubenden Läufer
Spornte. Umforschend im Kreis', begann er, und sagte, verwundert:
« Traun, ich schaue vor mir vereint gewaltige Männer;
Doch nach dem Herrscher des deutschen Volks, dem Kaiser Rudolphus,

Այլ ըղԹոգոլմ՝ Գերմանացւոց փարէչ, ընկոյզ՝ ոչ գտանեմ,
ԶՈւնգարացն արքայ խոկոյն յայտնէ մուշտակ ծիրանեփառ
Սամոյրենեաւ ժապաւինեալ եւ ճախարակերպ անկեալ զուսով,
Ակնզարդերպ ականակուռ ճարմանդ ոսկի զօղ մուշտակին.
Եւ յապարօշ խուրին փառեալ փարդն յաղամանդ ի յակընԹեայ
Մականն յաջում նշան զօրաց պետի ու իշխողըն տէրուԹեան,
Մական կարճ ոսկեձոյլ եւ գնտաձեւ կերտեալ գլուխ,
Զէ՛ն ահաւոր՝ որ յՈւնգարաց ձեռին ջաղխէ զգլուխ Թշնամեաց.
Իսկ արդ այժմ աստանօր ում տաց զողջոյն տիրանըւէր.
Ներեցէք ինձ Թէ խաբիմ. Թուի ասպետն այն անպաճոյճ
Վ րանմակերպ ու ահեղհայեաց՝ պետ ինքն՝ առ որ առաքեալ գամ».
— Դա ինքնին է, ասէր նա, գտեր քաջ, արդ ասա փուԹով,
Ողջոյն իցէ մտերմին մերոյ նիզակակցի քաջն արքայի».
— « Խաղաղութիւն եւ ողջոյն, կրկնեաց Կադուշ յայլ յայլմէ լեալ.
Եւ յաւետիս յաղթից՝ նշան յաջող՝ ընծայս քեզ առաքէ.
Կուռ՝ մարտի սկիզբն արարին փառօք. զօրք իմ՝ զախտմբք Մարտո

Forsch' ich umsonst! Erkennbar leicht ist der König der Ungern
Schon an dem Purpurpelz, der, rings mit Zobel verbrämet,
Ihm von den Schultern fliesst; an dem Stern, voll Edelgeschmeides,
Der an der Brust den Pelz festschlingt mit der goldenen Kette;
Auch an dem Reiher, des Kalpags Zier, entschwebend des Demants
Funkelnder Ros', und dem Stab, den er in der Rechten, zum Zeichen
Heerebewegender Macht, und erhabener Herrschergewalt führt:
Denn nur kurz ist der Stab, von Golde getrieben, und oben
Noch mit der Kugel verseh'n: ein Abbild furchtbarer Waffe,
Die in des Ungern Faust zerschmettert dem Feinde die Scheitel; [3])
Doch wen grüss' ich als Herrscher hier mit meines Gebiethers
Freundlichem Wort? Verzeiht, so ich irre! Mich dünket, der Ritter
Dort in der einfachen Wehr', ob seines erhabenen Anseh'ns
Und der Macht in dem Blick', ist der Herrscher, zu dem ich gesandt hin. »
« Wohl, er ist's, » entgegnete jener, « du hast ihn gefunden!
Aber verkünde nur schnell: was uns der tapfere König,
Unser Freund und Bundesgenoss', Erfreuliches darbringt? »
« Heil und Segen zum Gruss, » sprach Kaduscha, heimlich erschüttert,
« Sendend zugleich mit der Siegesbothschaft Zeichen des Glückes

Ընդ երկար կայծն զօղեալք , մինչ Բոհեմացն եհաս ճամբար .
Դարանեցաք մեք ի մթան մինչեւ էանց ամբոխ գընդին
Եւ յաջողեաց որս մեր . ահեղ ու արիւնըռուշտ մրցեցաւ մարտ
Կատորեցան ռամիկն , հազիւ զերծեալք երկու ի հարիւրոց .
Զկառափունս հատեալ հարաք ի ծայր տիգի տանել ի վրանս .
Ի պրտուեղէն կուտեալ կողովս՝ զանդն իմ բերէ քեզ զայն յընծայ ,
Յօձապըտոյտ ափանց Ուռեաց վտակին ուր տէրն Ունգարացւոց
Սպասեալ մնայ զօրու ծանու : Ահաւասիկ քեզ պատգամ իմ » ,
Սոսկմամբ քստմանք գնացին յահեղ բանիցն՝ ի սիրտ կայսերն հեզոյ ,
Դարձաւ ի կողմն , եւ ձեռն հարեալ ի ճակատ՝ լուռ կայ . ապ՝ ասէր .
« Գժընդակս յաղթեցէք , նախ քան զմեզ արկեալ ձեռն ի յասխս .
Ո՛հ տայր՝ սիրոյ Փրկչին եւ սուրբ խրատուն ազդել ի սիրտ ձեր խիստ ,
Զի ուրացեալք զհայրենատուր բարբարիկոն սովորութիւնս
Մի՛ չարաչարըս զձըձէիք ընդ յաղթութիւնդ փառօք սոսցեալ .
Զիջեն չար պատերազմի աղէտք եւ ցաւք իւր դառնագինք .
Պա՛րտ ինչ եւ ձեզ էր յաւելուլ զգազանացոյն գործս եւ գըժնեայս .

Dir zum Geschenk! Den Kampf begann der Kune mit Ruhm schon.
Längs dem Ufer der March, im Hinterhalte verborgen,
Lag mein Volk: da zog des Weges vorüber der Böhmen
Streitgerüstetes Heer. Wir harrten, lauernd im Dunkel,
Bis der grössere Hauf' hinschwand, und die Beute so herrlich
Dar sich both. Fürwahr, ein blutiger, schrecklicher Kampf war's!
Dennoch entkamen der Feinde nur zween aus hunderten: alle
Lagen erwürgt. Wir hieben sogleich von dem Rumpfe die Häupter,
Sie, auf die Säbel gespiesst, nach dem Lager zu tragen, und eben
Bringt in Körben von Schilf dir solche mein Volk zum Geschenk her,
Drüben am schlängelnden Weidenbach, wo dein der Beherrscher
Ungerns harrt mit gewaltiger Macht. Das soll ich dir künden. »
Heimlicher Schauder ergriff, bei der Red' entsetzlichem Inhalt,
Rudolphs mildgesinnetes Herz, er wandte sich seitab,
Barg die Stirn' in die Hand, und rief nach erschütterndem Schweigen:
« Furchtbar habt ihr gesiegt, und dem Feinde Verderben bereitet,
Uns voreilend sogar. O möchte die Liebe des Heilands,
Möchte sein hohes Gesetz in euren verwilderten Herzen
Eingang finden, dass ihr entsagtet für immer der Ahnen

Ցամախ, բամբէ, 'նձիւղի յարեան ըստ ձիթենւոյ հաշտից սիրուն,
Եւ յարտասուաց հրակայլակ վերընծայէ գծաղկանցըն բոյս.
Ո՜ն Սեւասար, յառաջ անց երբ ուղեկից քաջին Կունաց,
Եւ ըստ օրէնս ասպետաց տար առ Թագաւորն զողջոյն մեր հաշտ.
Ես ըզքաջիդ կընի եկից մեծախրախոյս զընդովքս իմովք »:
Եւ յունկանէն ասէր. « փութով ըզկոտորեալսն ամփոփեա նախ
Եւ քրիստոնեայ օրինօք տուր Թաղել բարւոյ քահանայի,
Զի զմեր եղբարս Թաղէ. գնողի խոտէ՝ որ զղի մարդոյ խոտեաց »:
Եւ ընդ բանին՝ անդէն սլացան ընդ փոշեյոյզ շաւիղն ի բաց:
Ոդկար յառաջ գայր ի պահուն: Ընդ մարմնեղէնըն վարագոյր
Ոգւոյ աչօք անդրատեսեալ ի հիւսիսոյ ցհարաւ բեւեռ
Զխառնիճաղանճ ազգաբնակ երկրագնտոյս կամարն ըսփիւռ,
Եւ զալէտանջ ամայութիւնս համատարած ծովուն մեծի,
Վա՜յր ուր երբէք առագաստ Թռուցեալ ըզմարդ ոչ խաղացոյց,
Եւ հեռաւոր կղզիս՝ յոր մարդ եւ անասունք նորատեսիլք,
Քստմնեալ տեսս Մարբոդ յամպոց բարձանց՝ զՈդկար սրտմըտագին.

Schmählichem Götzendienst: nicht würd' unmenschlicher Kriegsbrauch
Schänden den Sieg, den ihr mit tapferem Muthe gewonnen!
Biethet der Krieg nicht genug des Furchtbaren dar, und ein Iammer,
Schrecklich, wie dar, soll ihn noch entsetzlicher, wilder gestalten?
Wehe, dass oft nur aus Blut des Friedens lieblicher Oehlzweig
Keimt, und, mit glühenden Thränen benetzt, die Blüthen entfaltet!
Schwarzenberg, gib jetzo Geleit den muthigen Kunen;
Zieh' uns voran, und verkünde mit Huld, wie es Rittern geziemet,
Unsern Freundesgruss dem Könige! Aber ich folge,
Tapferer, dir auf dem Fuss, mit dem muthbegeisterten Heer nach!
D'rauf noch sagt' er ihm leis': « O schaffe die Reste der Todten
Schnell bei Seite, dass solch' ein frommer Priester begrabe,
Würdig, nach Christenbrauch: denn unsere Brüder begräbt er!
Hohn, an den Todten verübt, erfüllet die Seele mit Schauder. »
Sagt' es, und jen' entschwanden im Flug auf dem stäubenden Heerweg.
Ottgar rückte mit Heer'smacht an. Nur das Auge der Geister
Dringt in die weiteste Fern': entflohen der sterblichen Hülle
Schau'n sie vom Nord - zu dem Südpol hin des kreisenden Erdballs
Vielbevölkerten Raum; sie schau'n des unendlichen Weltmeers

Եւ քան զկայսեր բազմաթիւ զօրք նորա հեծեալք եւ հետեւակք ,
Եւ մօտալուտ ըզպատերազմըն մոլեգին ու ահեղաձու :
Եւ միտ եդեալ քըննէր թէ որ յօդաբնակացն անդ գըտցի հուպ
Յարիւնըռուշտ խազմին ընդ իւր կալ օգնական լուսոյ Տեւտոնայց :
Ուրակն յամպոց բըբեալ զերկրաւ բայց ի բաց ցըդար լերանց
Որ ըսկըսեալ ի Դանուբայ մինչ ի Պիսոն զըւարթագեղ
Կարպաթեան լերանց կոհակք մի քան ըզմի խրոխտ ամբառնան ,
Ընդ Սլեզիա եւ Լեհս յամուր մարզ Ունգարաց յուռթի դաշտաց ,
Մինչ ի Լոմնից հսկայակոյտ՝ որ ըզգագաթնըն ձիւնեղէն
Ամպածըրար վերամբառնայ ի գեղավայր Կեպսեան հովտաց ,
Ցայնվայր բըբեալ , ի հըսկային կատար ափշեալ գիտէր զԿատուաղ ,
Ըզգոռ Գոթացն առաջնորդ՝ ընդ Քերուսկաց պետին խնդմար ,
Հօրեղբօրն Արմենայ , որ ընդ Վարոսն յաղթող զմղմնեալ
Նիզակակից ըզնա ընտրէր ի վըտանգին ժամանակի :
Մատչէր ի սարն յերկուանօք , զի շատ ոխայր ընդ իւր Կատուաղ
Փոխանակ զի մերժեաց նա զինքըն յերկրէ Բոհեմացւոց ,

Schwankende Wüsten, und dort, wohin kein segelndes Fahrzeug
Je noch Sterbliche trug, auf weitentlegenen Inseln,
Sonder Zahl, gar seltsamgestaltete Thier' und auch Menschen.
Marbod sah aus den Wolkenhöh'n des entrüsteten Ottgars
Nahende Heeresmacht mit heimlichem Schauder: unzählbar
Schien sie ihm gegen des Kaisers Heer an Mannen und Rossen;
Auch nicht ferne zugleich der wildumwüthende Kampf mehr.
Alsbald sann er besorgt, ob einer der Lüftebewohner
Nahe sich fände, mit ihm vereint, in blutiger Feldschlacht
Beizustehen dem Hort der edelmüthigen Deutschen?
Schauend umher vom Gewölk nach den fernentlegensten Ländern,
Drang sein forschender Blick von dem Rücken des sanften Gebirges,
Wo, beginnend vom Donaustrom', an dem freundlichen Pressburg
Höher und höher empor sich hebt, und thürmt der Karpathen
Mächtige Kett' (entlang die silesisch - und polnischen Länder,
Eine schirmende Mark für die reichen Gefilde von Ungern)
Bis zu dem Riesen der Lomnitz hinauf, der, schneeigen Hauptes,
Hoch aus den Wolkenhöh'n in die lieblichen Thäler der Zips schaut: [4])
Dorthin drang sein Blick. Auf der Scheitel des Riesen gewahrt' er

Ապա եւ ինքըն Հռովմայեցւոց լեալ դաշնակից ի քէն վրիժու
Ի Մարոբուդ քաղաքէ նորայն մերժէր զաստակերտէ ,
Այնքան բռնի՝ զ' ի Հռաւեննայ պարիսպս անկեալ մեռաւ նըժդեհ ․
Այլ զազմուկ սըրտին զըսպեալ՝ խոյացաւ անդր յամպոց բարձանց ․
Եւ ցորչափ քար շըչէ պարսեալ մինչեւ անկցի յերկիր բացեալ ,
Ցայն պահ եւեթ շեշտեալ ըզթեւս՝ եւ էջ եկաց դէմ երկոցուն ․
« Կայք աստանօր , ասէ , յապուշ հարեալք ի տես հրապուրական՝
Զոր երկիրս այս յանդիման առնէ լերամբք պատեալ բարձամբ ․
Քա՛ջ խոկ չըքնաղ ․ ընդ քառադէմ կողմանս երկրի գետք անարկք
Կարկաջասահ յորդեալ աղբերբք վարեն ընդ վախս արծաթ ալիս ․
Քանի՜ հաճոյ աչաց ծաղկեալ դաշտք ․ շէնք ի գիւղ եւ ի քաղաք ․
Այլ ոխերիմ արդ կաց զրգռէ 'նդդէմ իրերաց , զիշխանս հըզօրս ․
Եւ ցուցցէ մարտ՝ թէ ո՛ւմ վիճակս տացի իմ՝ մարդ Արեգանի ,
Կայսեր արդեօք Գերմանացւոց՝ թէ արքայի երկրին այնմիկ ,
– Զոր զո՛ւն , ասա՛զ , քինիւ հանէր յինէն Կատուալդ , – Բոհեմաց տեառն ․
Այլ մռացմունք զարութինդ խապառ՝ զերազ վառիչ սրտի ,

Ietzo, erstaunt, den, einst gewaltigen Führer der Gothen,
Katwald, hingestreckt mit Inguiomar, dem Cherusker, [5])
Hermanns Ohm, der, zürnend dem heftigen Varus-Besieger,
Ihn zum Bundesgenossen erkor in den Tagen der Nothwehr.
Schüchtern naht' er den Höh'n: denn Katwald, finstern Gemüthes,
Trug ihm Hass in der Brust. Er hatt' ihn vertrieben aus Böheim;
Iener rächte sich d'rauf, mit den Römern im Bund', und vertrieb ihn
Wieder aus Marobud, der Stadt, die er gründete, machtvoll
So, dass er dann ein Flüchtling starb in den Mauern Ravenna's.
Dennoch bezwang er sein sträubendes Herz, und schwang sich hinüber
Von dem Gewölk. So lang', als hier, aus der Schleuder geworfen,
Fleugt der sausende Stein, und fern zur Erde herabsinkt,
Währte sein Eilflug nur, und er stand vor den Beiden, und sagte:
« Ha, ihr weilet dahier, entzückt von der reizendern Ansicht,
Die diess Land gewährt im Schooss' umragender Berghöh'n?
Schön ist es: wie nach den vier Weltgegenden, mächtige Flüsse,
Ewig genährt von dem sprudelnden Quell, aus dem hohen Gebirgsthal
Wälzen die silberne Fluth; wie solches, mit Städtchen und Dörfern
Rings befäet, die blühende Flur dem Auge zur Lust beut!

Յորժամ՝ ռազմին հարկանի փող եւ վրնջէ ձի խաղմարար,
Բուռն յերկաթ փայլակնացայտ արկեալ քաջի՝ այսր անդր յածի։
Եկա՛յք այդ գործայորդոր բանիւ, ու ի ձայն խրախուսական
Արծարծեսցուք զոգի զընդդին Գերմանացւոց մերոյս տոհմի
Յաղթութեամբ փառաւորել ի դաշտի զկայսր ազնըւաշուք »։
Շարժեալ ընդ բանսն Ինգիոմար՝ ի ձիւնակայտ գահոց ժայռից
Բարձրագոյնըս քան զՄարբոդ հսկայակերպ վաղէր ի վեր,
Եւ զձեռանէն առեալ ասէր. «Չէր իմ՝ տեսեալ զքեզ ընկեր,
Յորմէ հետէ զաղթեալ գնացեր յիտալական երկիր հարուստ,
Ամք աւելի քան զհազար անտի եւ այսր անցին մարդկան.
Ես ըմբռնեալ կայի յանդունդս երկրի յանուրջըս տխրական.
Եւ ահա ձայն կոչեաց զիս, ո՞յր, ոչ գիտեմ, այլ զհետ չոգայ.
Արդ զամ՝ բղձեա քո եւ ես զօվող մանկանցըն Գերմանաց »։
Եւ յարեցաւ ի նա։ Կատուալդ կայր սեւեռեալ ընդ վիհս մըթին,
Եւ փակէր զունկն առեղծութեամբ առ ոգորիչ բանս Մարբոդայ,
Իսկ աջակիցքն երկորին թաւցեալ անտի չոգան ի բաց։

Aber ein wichtiger Streit entzweit die mächtigsten Fürsten:
Welchem die östliche Mark, die ich einst beherrschte, zum Eigen
Werde noch heut': denn nah' ist der Kampf, dem Kaiser der Deutschen,
Oder dem König des Lands, das ach, von Rache getrieben,
Katwald, du, mir entrissest im Kampf — dem König von Böhmen?
Habt ihr völlig vergessen des Muths, der schnell in dem Busen
Aufflammt, wenn die Dromet' erschallt, das wiehernde Schlachtross
Steigt, und der blitzende Stahl in der Rechten des Helden umhersaus't?
Kommt, mit thatenerregendem Wort' und stachelndem Zuruf
Anzufeuern die Kraft der, uns abstammenden Deutschen,
Und zu verherrlichen heut' in dem Feld den erhabensten Kaiser! »
Inguiomar erhob bei den Worten sich schnell von des Felsens
Schneeigem Kulm, wo er sass (er ragte noch höher denn Marbod,
Riesengestaltet, auf), ergriff ihm die Hand, und begann so:
« Trauter, nicht sah dich mein Aug' seitdem, als, flüchtig des Landes,
Du nach dem herrlichen Wälschland zogst: mehr Iahre, denn tausend,
Sind den Menschen entfloh'n, seit solches geschehen! Ich weilte
Unten im Schoosse der Erd', in düstere Träume versunken;
Plötzlich rief es mich fort. Wer rief? nicht wusst' ich es — folgte.

Նա զառնութեամբ ըզկապուտակ աչսըն լըցեալ սըժգոյն զխօք
Ջորով ծըփէր արեւմըտեանն հողմ ըզգլխակ չիկակարմիր ,
Ըզհետ պչնոյր՝ մինչ երագեալ գնային ի դաշտս արեգունի ։
Արդ եւ Մարբէկ մընայր յետուստ չըւախազաց բանակին .
Ընդ Ծառազըրախտն ի վայր յուռթս երկայնաչար դաս դաս կային
Գունդք Ունգարաց հովանացեալք ի ստեղնախիտ Թըփոց ուռեաց .
Ի չու անկեալ ընդ հեծելոցն եւ Լատիսլաւըն զայր արքայ .
Եւ վայելուչ մինչ յանդիման լինել կայսեր չըքով խորհէր ,
Ահա փոշի գիզանայր յերկինս , նա 'նդէն առնոյր ըզկայ ։
Սեւասարն եւ Կադուշա երագ երագ յառաջ գային ,
Նա մերկացեալ զսուսեր չըքով խոնարհէր դէմ Թագաւորին .
Եւ կանգնեալ ասէր . « Ջողջոյն տեառն իմ կայսեր՝ բերեմ վեհիդ ,
Որ զայ փարել ըզդաշնակցաւդ մըտերմապէս զօրացն հանդէպ .
Մօտ են գունդքն յառաջապահք , ինքն հրամայէ վերջապահին » ։
Ապա Կադուշ ասէ . « Ցեսեր տէր ըզհամհարզս նորին արիս ,
Միտ դիր ուշով , զի զնա յառաջ քան զայլս զոցես զամենեսին .

Doch nun zieh' ich mit dir: ein Freund der Söhne von Deutschland! »
Also gesellt' er sich ihm; doch Katwald starrt' in den Abgrund
Finster hinab, und verschloss den mildversöhnenden Worten
Marbods feindlich das Ohr: da entschwanden die beiden Vereinten,
Arm in Arm. Er hob mit Grimm in den bläulichen Augen —
Troys in dem blassen Gesicht', um welches der säuselnde Westwind
Wiegte das röthliche Haar, sich vom Boden, und folgte nur zögernd
Ienen nach, die rasch nach Oestreichs Fluren enteilen.

Aber auch Marcheck lag im Rücken des ziehenden Heers schon.
Von Baumgarten herab, in der Au feldlagerte weithin
Ungerns Macht, verhüllt von schattenden Weidengebüschen.
Dorther jagt' im Gefolg der Reisigen jetzt auf dem Heerweg
Ladislav, der König, heran: er dachte dem Kaiser
Würdig zu nahen, und hielt, als Staub aufwallte zum Himmel.
Schwarzenberg mit Kaduscha war's, der eilig daherkam.
Iener entblösste den Stahl, und senkt' ihn zum Zeichen der Ehrfurcht,
Vor dem Könige; d'rauf erhob er ihn wieder, und sprach so:
« Mein erhabener Kaiser und Herr entbiethet dir, Hoheit,
Seinen Gruss! Er kommt, dein redlicher Bundesgenosse,

Ոչ փողփողեն զէնք իւր եւ զրահք , այլ ծանիցես ըզնա միայն
Ցազնուազէմ կերպարանացն եւ յարծունգըն կամարէն ,
Ու ի տիրական հայեցուածոյ կապուտային ակնարկութեանց .
Կադուշ զերկիւղ ոչ գիտէ , այլ դողացեալ՝ մերձեալ նըմա » :
« Խաղաղութի՛ւն ընդ նըմա , պատասխանի ետ Թագաւորն ,
Եւ խընդութիւն մեզ դաշնակցաց , ընդ որս հարեալ հրոսք Ոդկարայ
Որպէս ալիք ծովայինք՝ բախեալ յափունըս փշրեցին ։
Թող գայցէ նա , հանդիպեսցուք նըմա ի դաշտ յաւերժ փառաց
Ռոդոլփայ արիացունդ զօրացըն լեալ նիզակակիցք .
Պողովատիկք մեր սըրեալք եւ վերացեալ ձեռք ի հարուածս » :
Շրջապտոյտ անդէն փոշի՝ ճանապարհէն յօդ վերացաւ .
Եւ դոփիւն երիվարացն ոտից մերձ ընդ մերձ հընչէր .
Ընդ ընտրելոյ հեծելազօրուն յառաջ խաղայր մատչէր Ռոդոլփ ,
Եւ թընդայր սիրտն առ ողջունել ըզդաշնակիցն իւր Թագաւորն .
Այլ դեռ կային զճանապարհայն երիվարքըն գլխակորք
Ջանհամբոյր պատերազմին յաղթից նըշանըս կըրելով .

Dich an die sehnende Brust vor dem Heere zu drücken. Nicht fern mir
Folgte der Vorderzug: bald siehst du ihn schalten im Nachzug. »
« Herr, » sprach Kaduscha jetzt, « erblickst du sein Heldengefolg dort,
Forsche mit Fleiss, dass vor Allen sogleich dein Aug' ihn erspähe:
Denn nicht glänzt er im Waffenschmuck; nur magst du ihn kennen
An der erhabenen Stirn', der wölbenden Nase des Adlers,
Und an dem Herrscherblick in der Himmelsbläue der Augen!
Fremd ist die Furcht dem Kaduscha, doch erbebt' er, ihm nahend. »
« Freude mit ihm, » entgegnete schnell der König, « und Glück uns
Beiden Verbündeten, da sich Ottgars furchtbare Heersmacht
Gegen uns wälzt wie die Fluth, die aus ihren Gestaden getreten!
Aber er komme nur: bald begegnen wir ihm in den Feldern
Ewigen Ruhms, vereint mit Rudolphs tapferen Scharen.
Unser Stahl ist geschärft, und die Rechte gar mächtig zum Einhau'n. »
Sieh', da hob sich erneut von der Strasse der wirbelnde Staub auf,
Und der Rosse Getrab ertönete näher und näher!
Rudolph jagte heran im Gefolg' erlesener Ritter:
Denn ihn drängte das Herz, den verbündeten König zu grüssen!
Aber noch standen die Ross' an dem Weg, tiefhangenden Hauptes

Զրհանդուրժեալ Սեւասարայ գժգմնեալ ձայնիւ ցարքայն ասէր ·
« Օն անդր ի Ծուեռըն գիւղ՝ ուր եւ կայսեր հաճոյ եղեւ՝
Կրեսցեն զրաստք ըզբեռինս քօղածածուկըդ կողովոց ·
Եւ յարժանի նոցին պարգեւ՝ բարեպաշտօն անդ քահանայ
Ըստ քրիստոնեայ սուրբ օրինաց աւանդեսցէ գնոսա երկրի » ։
Զայս ասէ արքայն · եւ առ Լուիտոլդ առ արբանեակն աշխոյժ գոչեաց ·
Մատեաւ նա հլու, եւ ըզգրաստ եւ ըզվարիչս ի բաց դարձոյց ·
Փոզովուրդն յահճիւս կացեալ՝ մերթ յարքայն մերթ յօտարն հայէր ·
Թոյլ ետ արքայ գործոյն, լռեաց, եւ աչս հրաշէկս ածեալ՝ հեծաւ ։
Յայնժամ Ռոդոլփ յառաջ քան զիւրսն ամէն ըզձին յարշաւ բերեալ,
Եւ զօժանդակն իւր Ունգարաց տէր ծանեաւ զքաջըն Լատիսլաւ ։
Եւ երկոցուն միանգամայն վազեալ ըստ Թամբս՝ աջ կարկառեն,
Խուրաքանչիւր առ ընկերն ընթանալով ողջունաձայն,
Գրկապինդ խանդաղատեալք յերկար յիրար ակընկառոյցք ·
Յաչըս միոյն հուր զայրագոր, միւսոյն կորով հաստ եւ փառք ։
Մըտերիմ տեսութեամբն յագեցուցեալ լռելեայն ըզսիրտ,

Tragend den Siegespreis unmenschlicher Krieger. Nicht säumte
Schwarzenberg, und begann mit eiferndem Laut vor dem König:
« Schnell g'en Zwerndorf hin, da es also dem Kaiser genehm ist,
Trage die Last der wohlverhülleten Körbe das Saumthier:
Ihm ein werthes Geschenk, weil dort der redliche Priester
Solche nach heiligem Christenbrauch der Erde vertrau'n wird. »
Sagt' es, und rief Luitold, dem muthigen Knappen. Er nahte
Folgsam, und führte die Schar der Treiber zurück mit den Rossen.
Ringsum staunte das Volk, und sah bald seinen Beherrscher,
Bald den Fremdling an ; doch, tieferglühenden Blickes,
Sass der König im Sattel, und schwieg, und liess ihn gewähren.
Allen zuvor kam jetzt der Kaiser gesprengt, dass ihn alsbald
Ladislav erkenne, der Hort der tapfern Magyaren.
Beide sprangen behend' aus dem Sattel. Sie streckten die Rechten,
Einer dem andern im schnelleren Gang, begrüssend, entgegen:
Hielten mit heissem Druck die verschlungenen; standen, und blickten
Lange, staunend sich an. Dem Auge des einen entstrahlte
Feuriger Muth; entscheidende Kraft, und Würde des andern.
Als sie jetzo gesättigt das Herz in freundlicher Anschau,

Զուարթածաղիկն ապա տիօք արքայ սկըսաւ ժըրրարանել ·
« Մեծարոյ է ինձ օրս այս քան զամենայն աւուրս կենաց ,
Յորում գըտեմ ընդ մեծափառ երկրահռչակ տեառն ուխտ դաշին ,
Որում վաղուց փափագէի , եւ ոչ ի զուր հրաւիրեցայ՝
Գալ ի ծագաց երկրին իմոյ զօրու ծանու քեզ յօգնութիւն .
ԶՈւնգարաց քաջ գիտես զեռանդն եւ ժըրութիւն ի գործ մարտի ·
Անագորոյն եւս են Կունք , վառեալք յոգի ամեհամուղ ,
Զի այն ինչ դեռ յանապատէ եկին խուժան Տանայիսայ ,
Արք աներկիւղք եւ վայրենիք , ու ոչ անհաճոյք քեզ ի մարտի ։
Ահա տեսանեմ փոշի զիզան · չու թըշնամւոյն թըւի հապճեպ
Որպէս լրաբեր խուճապեալք յարօտից՝ վաղ ինձ ազդեցին ·
Փրկաւորդն ազատարարըն Ռոդոլփայ սպասեալ մընայ » ։
Զայս լըւեալ կայսեր անդէն ի Վերնարօտ դեօղ կոյս հայէր՝
Որ ի վերայ կոպճուտ բլրոց ի դերծ վայր եւ հովասուն .
Անտառոտ փոշին յամպըս կըցէր · որպէս ամպք թուխք ընդ կողս լերանց
Յոր տօթագին ամարանի հեռուստ ընդ օդըս թըռուցեալք

Schweigend, begann voll Hast der jugendlichblühende König:
« Werth sey mir der heutige Tag, und theuer vor allen,
Wo ich, Erhabener, dir, dess' Ruhm erfüllet den Erdkreis,
Nahete, bund'svereint: denn lang ersehnt' es mein Herz schon!
Siehe, nicht riefst du umsonst: ich zog aus den unteren Landen
Meines Reichs mit Heeresmacht dir zu Hülfe! Des Ungern
Flammenden Muth kennst du, wie er einstürmt rasch in die Schlachtreih'n;
Aber der Kun' ist schrecklicher: denn ihm wohnet die Wildheit
Seiner, erst jüngst verlassenen Stepp' an des Tanais Ufern,
Ungezähmt in der Brust; du sollst uns loben im Schlachtfeld.
Ha, dort fleugt Staub auf! Fürwahr der Feind ist im Anzug;
Solches verkündeten mir zuvor Eilbothen, aus Weiden
Kommend, voll Angst: das Volk ersehnet den Retter Rudolphus! »
Als der Kaiser die Worte vernahm, da wandt' er die Augen
Schnell g'en Oberweiden zurück, des über den Sandhöh'n
Einsam liegt: ein hainumsäuseltes Dörfchen. Von dorther
Hob sich der Staub zum Gewölk. Wie nach glühenden Tagen des Sommers,
Hinter dem fernen Gebirg', empor die schwärzlichen Wölkchen,
Gleich dem, gebläht, in die Lüft' aufsteigenden Balle sich heben,

Եւ գնտաձեւ ի բարձրագոյնըս վերանան միջոցս երագ
Եւ ընդ աղօտ լայնատատան շամանդաղեալ մըթերս զօդեալք
Վարագոյր ըզպարզ երկնիւք տարածանեն կայծակնաթափ.
Այսպէս նախ ցիր ապա խիտ ընդ ճանապարհն ի վեր վարէր
Շօգխացեալ փոշին՝ գունեալ յարիւն յարփիցն արեւմըտից.
Ոգկարայ բանակն էր այն: Յայնժամ ասէր կայսըր ցարքայ.
« Ունգարա՛ց իշխող, ի դէպ ժամու բաստից յաջողութեան
Ընդ քաջափառ զօրավարացդ հասեր առ իս նիզակակից.
Մի յապաղեմք. մի լոկ անգամ առ ընտրութեանն ճանապարհաւ
Բաղդ կարկառէ քեզ զաջ, թէ ոչ կալար՝ խապառ թերեւս վրիպիս.
Ո՛ն, փութացուք զոյգ յօժընդակ անթիւ ազանց խըմբել ըզզօրս.
Ո՛ն անդր, ի գործ. աստէն խիկ վաղ բանակ առեալ ճակատեսցուք »
Ըզբանն ասէր ու անդէն ի թամբ ոստեալ՝ այսր անդր ըզձին վարէր
Զօրապետի աչօք դիպող որոնելով վայր բանակի.
Առաքէր ճեպով քարոզս, եւ յաջակողմըն ճակատուն
Արեգունեաց եւ Ստիրեայց հրամայէր կալ դէմ Ծուեռնացեղջ.

Bis sie im höheren Raum mit den weitgedehneten, lichten,
Aestigen plötzlich vereint, den wetterleuchtenden Schleier
Anf an den heiteren Himmel zieh'n: so flog auf dem Heerweg
Sparsamer erst, dann häufiger, hoch der qualmende Staub auf,
Der, von der Abendsonne durchblinkt, wie vom Blute geröthet,
Ottgars nahende Macht verkündete. Iener begann so:
« Ha, Beherrscher der Ungern, du bist zur Stunde des Glückes
Ietzt mit dem Heldenheer' als Bundesgenoss mir erschienen!
Säumen wir nicht. Nur einmal beut auf entscheidender Bahn dir
Freundlich die Hand das Geschick: ergreifst du sie nicht, so entzieht es
Selbe für immer vielleicht. D'rum sey in gebiethender Hast nun
Unsere Macht zum Wohl unzähliger Menschen vereinigt.
Frisch an die That! Wir ordnen das Heer sogleich in dem Feld hier. »
Alsbald schwang er sich rüstiger auf in den Sattel, und sprengte
Hin, und herüber im Flug, mit des Feldherrn Auge die Gegend
Rings erforschend, zum Kampf den günstigen Raum zu erlesen.
D'rauf entboth er vor sich die Herolde: hiess von des Heeres
Rechtem Horn, g'en Zwerndorf hin Oestreicher und Steyrer
Zieh'n; von dem linken die Macht der Kärnthner und Krainer, nach Marchecks

Ըզկարինթեայ եւ Կառնեայ զօրս յաճեալ ի կողմ Մարեկ դաշտաց.
Նոցա զԿապէլ կարգէր սաղար, սոցա զՄայնարդ տէր Տիրոլայ.
Ի միջին՝ հուպ ի Ծառագրախտն ի բարեբեր գեղջըն վիճակ
Ակնարկեալ կարգէր ի ռազմ ըզգօռ Տիրոլս, Սուեւս ու Հելուետս:
Այսպէս յառաջս ի հինգ ջոկեալ քաջին կայսեր գունդք կային կազմ,
Զիւրաքանչիւր նըշան՝ ասպետ ազնիւ բարձեալ յօդ տատանէր,
Ու ի խոնարհել արփւոյն՝ ահեղըս ցոլայր զրահ եւ սաղաւարտ:
Հեծեալքն ըզհետ ասպետին եւ զհեծելոցն հետ միրամիր
Տիգաւորքըն հետեւակք անկանէին խիզախ ի կարգ,
Իւրաքանչիւր յառաջ ի լոյս սաւառնեալ՝ դրօշ լայնածիր,
Հրաւիրէր զիւր ըզմարտիկս ի պատերազմ անդէն խըմբել.
Այլ վերամբարձ ընաւից՝ յընտիր ընտիր դասուցն ի միջավայր
Արքունի դրօշըն սաւառնէր. որպէս նաւու միջնառագաստ
Ծածանեալ հեզապարիկ յարեւմըտեան հողմ շուրջյածիկ,
Պարզեալ ըզգոյգ արծուեացն եւ զթագ ընդ ոսկեան զաւազանի.
Ցաջ եւ յաճեալ գոգեալ փարէր յոսկետեսիլ դաշտին վերայ,

Fluren hinab. Capellen geboth den ersteren; diesen
Meinhard, Graf von Görz und Tyrol, als oberster Feldherr.
Aber im mittleren Raum, Baumgarten nicht ferne, des Dörfchens
Früchtegesegneter Flur, vereinte sein Wink die Tyroler,
Schwaben, und Schweizer zugleich, gar tapfere Scharen im Schlachtfeld.
Also in fünf Heersäulen stand des gewaltigen Kaisers
Macht zu dem Kampfe bereit. Vor jeglicher wehten die Fähnlein
Edeler Ritter empor in die Luft, und die sinkende Sonne
Leuchtete hell aus den Helmen und Harnischen, furchtbar zu schauen!
Reisige folgten den Rittern nach, und, diesen im Rücken,
Trefflich geordnet, die Reih'n des lanzentragenden Fussvolks,
Wo vor jeglicher, schimmernd im Licht, ein mächtiges Banner
Flatterte, dort den Kriegern Verein in dem Kampfe gebiethend.
Aber vor allen empor, aus dem Kern des stattlichen Heeres
Hob sich die Reichsfahn' auf: wie des Meerschiffs mittleres Segel,
Flatternd umher im Hauch des leis' umschmeichelnden Westwinds,
Und enthüllend den Doppelaar, mit der Kron' und dem Zepter
Herrlich geziert, nun rechts, nun links auf dem goldenen Feldraum;
Immer wies sie dem Heer' die Nahe des waltenden Herrschers.

Յայս բանակին առնելով բզմերձըն կող վեհապետին ։
Որ եւ երագ եւ լրջամիտ առ Թագաւորըն բարբառէր ։
« Ընդ Կապէլլայ փաշտօք յաջմէ կացցեն Կունաց գունդք ահաւորք
Ընդ Կադուշայ հրամանաւ ․ իսկ յահեկէ՝ քաջացըն խումբ
Ի հովանիս հովտին զօգեալ , ի զօրաւիգըն Մայնարդայ ,
Տրենչինայ պետին մեծալով փառաւհրաւէրըն հրամանաց ,
Յարձակեալ ուժգին թափով դէմ թշնամւոյն ըռնարշաւ ․
Դու ի բացեայ կացցես , զի զայդ օրէնք երկրի քո հրամայեն ,
Յարինբռաւշա ճակատէն մեկուսի կալ Թագաւորի
Եւ ի գլուխ նստեալ վայրի ուրեմն ի կառս հոլովաչարժ
Կամ յերիվար հրաշունչ՝ նկատել զեռանդն իւրոց քաջամարտից ։
Տարաժամէ տիւս ․ այսօր ոչ հանդիպեսցի մեզ թշնամին ․
Այլ թէ գայցէ ՚նդ առա՜ջ եկեսցէ կազմ եւ յօժարք , եւ փառք ընդ մեզ » ։
Ըստ ակնարկել վեհին կայսեր ճակատեցան զաւր յանցնիւր կայս ․
Իսկ Թագաւորն Ունգարաց ել ի գլխանոց բարձու բըլեր
Որ անջրպետ կայր ի հնումըն սահմանաց երկրին ազգաց ։

Aber er sagte darauf zu dem Könige, schnell und entschlossen:
« Sey dort hinter Capellens Macht, zur Rechten, der Kunen
Furchtbare Schar gestellt, die Kaduscha's Winken gehorchet;
Aber zur Linken, verhüllt von der schattenden Au', und des Meinhards
Völkern zur Stütze gesvart, erwarte die tapfere Heerschar,
Die Trentschins Gebiether beherrscht, den ehrenden Aufruf:
Loszubrechen mit Macht auf die wildanstürmenden Gegner;
Doch du weiche zurück: denn also gebiethet die Sitte
Deines Landes dem Könige — fern von dem blutigen, Schlachtfeld
Sitzend auf einer der ragenden Höh'n, auf dem rollenden Wagen,
Oder dem feurigen Ross, des Kampfmuths seiner Erwählten
Zeuge zu seyn! [6]) Schon neigt sich der Tag. Nicht wird uns der Feind mehr
Heute begegnen im Feld: doch sey's: er komme! Mit Freuden
Wollen wir entgegen ihm zieh'n, und der Ehre gedenken. »
Sagt' es, und bald stand jegliche Schar, in Reihen geordnet,
Nach dem schaltenden Wink des erhabenen Kaisers. Der König
Ungerns gewann mit Gefolg die aufragende Wart' auf dem Hügel,
Die in der Vorzeit einst zur Gränzmark diente den Völkern.
Doch g'en Westen hinab, nach des Abends goldenen Fluren

Արդ յանկեծուան յերեկոյին ի դաշտ մարեալ արեւ
Ցեղերաց երկնից հայէր յաղօտալոյս ամպոց կամարս՝
Որք հոտաւէտ քողոյ նման ամբառնային պատել յուշիկ.
Վարդագոյն վառէին լանջք ի հուր շողին ճառագայթից
Ի պարունակս հեռաւորս ամպաչուէին կարապք երգով.
Ճռնչէր ճռպիւռն յանդի, ցածնոյր աղմուկ տուընջեան. լռէին կեանք.
Այլ ի բարձանս որ անդ յաջմէ տարածանին Մարեկ մարգաց
Եւ ի հովիտս հային գետոյն՝ գոռնչէր գոփիւն ձիոց յարշաւ,
Ցրտակ չխաչիւն զինուց, գոչիւն եւ աղաղակ զօրաց բազմաց.
Ու ահա հանգոյն ամառայնոյ մրրկայոյզ ամպրոպաց
Որ ի շանթից գրգեալ որոտ՝ յերեսս երկնից տարուբերին,
Երեւէին յեզեր բարձանց մարտագրգիւ խումբք Ոդկարայ,
Ծարաւիք պատերազմի ու արիական գործոց տենչակք.
Այլ տակաւին սրտմտութիւն գեղխառարդն ունէր յուշի
Որ յանդգնեալ յայտնեաց ըղձարփիւս տենչանացն առ դստրիկն իւր.
Այլ եւ կզկած գեռ կաթոգի յառանձնութեան իւրում վրանին

Senkte die Sonne den Flug, und sah vom Rande des Himmels
In das erhellete Nebelgewölk, das, duftigem Schleier
Gleich, empor sich hob, sie in lieblicher Ruh zu umfangen;
Rosig die Brust erhellt von ihren verglühenden Strahlen,
Wanderten hoch in dem Wolkenreich nach entfernteren Zonen
Singende Schwäne dahin; im Saatfeld zirpten die Heimchen;
Leise verhallte des Tages Geräusch, und das Leben verstummte.
Aber die Höhen entlang, die rechts von Weiden nach Marcheck,
Weitgedehnt, sich zieh'n, und des Marchthals Fluren beherrschen,
Tönete jetzt Getrab anstürmender Rosse, der Waffen
Helles Geklirr, und das Schrei'n und Rufen unzähliger Krieger.
D'rauf erschien, dem Gewittergewölk' im Sommer nicht ungleich,
Das, von gährendem Donner schwer, am Himmel heraufschwebt,
Drüben am Rande der Höh'n die schlachtgerüstete Heersmacht
Ottgars: gierig des Kampfs, und zu muthigen Thaten entschlossen.
Noch empört' ihn der Zorn ob jenes verwegenen Jünglings
Frechenthülleter Gluth zu seiner Erzeugten, und dennoch
Sehnt' er sich herzinnig nach ihm, in dem einsamen Kriegszelt
Sitzend, und schlug sich die Stirn', und jammerte laut um den Liebling.

Ձեռն ի ճակատ հարեալ խորհէր ըղձմրելոյն եւ մռմռէր ·
Այսպէս յառաջ եկեալ եւ ակն ունէր զանձուկ ջեռեալ սրտին
Ցարեան եւ յապաժոյժս անդ թըշնամեաց շիջուցանել ։
Զրտայր զուլ եւ Դրահոմիր՝ Ոգկարայ զոռ ու անհաշտ ոսոխ ·
Ետես զՄարբոդ եւ զԻնգիոմար ի Գերմանաց խրախոյս հաւանս ·
Գաղտ առ քինու զշրթունս կրծէր, արհամարհել զնոսա մըքայր
Ու ահա Կատուալտ յօդըս թռուցեալ խեթի աչօք հայէր յերկիր ·
Առ սա խոյոյն վերացեալ կոչէր՝ ըզմիտսըն փորձելով ·
« Ո՞չ տեսանես զ՝ ատեցեալդ Մարբոդ ի կեանս՝ եւ յետ կենաց ,
Զի աջակցեալ Ինգիոմարայ զԱւրեզունիս ի մարտ գրգռէ ·
Ե՛կ եւ դու 'նդ իս միաբանեաց · վտարել կամիմ զարքայն Բոհեմ,
Զի յեղեռըն սոսկալի ամբարըշտեաց նա յիմ վերայ ·
Մարտիւ մեռցի, եւ Կունեգունդ արժանաւորն նըցէ ի գահ ·
Արմա տացուք ձեռն · եւ չըքնաղ երկրին Բոհեմ մեծ լիցին փառք ,
Որ էր խուկ քո, չեւ Մարբոդայ զինուք ի քէն ի բաց կորզեալ » ։
Զայս նա 'նդ հենգն · իսկ միւսն առնէր ծանրացասումըն պատասխան ·

Also kam er heran, und hoffte, des lechzenden Herzens
Heissen Durst im Blut' und Gewürge der Feinde zu stillen.

Doch nicht rastete jetzt Drahomira, die schreckliche Feindinn
Ottgars: denn sie sah, wie Marbod und Inguiomar erst
Sich vereinten, im Kampf zu entflammen die Deutschen. Sie nagte
Heimlich vor Wuth an den Lippen, und hatte mit schmähenden Worten
Iene gehöhnt; doch schwang sich nun, verdüsterten Blickes,
Katwald her in der Luft, und sah nach der Erde herunter.
Alsbald hob sie zu ihm sich empor, und rief, ihn erforschend:
« Ha, du sahst es, wie Marbod, der schrecklichste dir in des Lebens
Langentschwundener Zeit, auch Inguiomar zum Gehülfen
Sich erkor, heut' Oestreichs Volk zu entflammen im Schlachtfeld!
Komm, und eine dich mir! Erst will ich den König der Böhmen,
Stürzen: denn mir zur Schmach verübt' er entsetzlichen Frevel;
Aber erliegt er im Kampf, dann sey Kunegunde, des Zepters
Würdig, erhöht auf den Thron; ihr lass uns erringen den Vortheil.
Hoch erhebe sich Böhmens Ruhm, des trefflichen Landes,
Das dir gehorcht', eh' Marbod dir's mit den Waffen geraubt hat. »
Sagt' es mit stachelndem Wort; doch jener entgegnete zürnend:

« Ի բաց յինէն կաց անիծեալդ, զի մի եւ շունչ քո չարահոտ
Ապականեալ ժանտացուցէ զօդս որ զիմովք փարին զիմօք.
Ընդ Դրահոմիր եւ ընդ իս չիք միաբանել. այլ թէ կամիս
Դու 'նդ Մարբոդայ ու Ինգիոմարայ տալ ոյժ կայսեր, զՕդկար զրաւել,
Մատեայց եւ ես յօճան երկրի՝ յորում կեցի եւ իշխեցի,
Ծաղր արարեալ ըզքո ցասմանդ որպէս զալեօք յեզեր ծովու՝
Որ մըրմըռմամբ բախեալ վանին եւ լուծանին՝ տիպք տըկարաց,
Գոյնպէս եւ լանջք քո փըքացեալք լուծցին ունայնք եւ ապիկարք »։
Ասաց, սլացաւ յամպոց եւ էջ եկաց ի կողմ Թագաւորին,
Որոյ զձին կասեցուցեալ՝ ընդ դասակարգ զօրաց կայսեր
Զարմացեալ հայէր, թէ իբր այնքան 'նդարձակ զրաւիցեն դաշտ։
Հուսկ յայնժամ յեզր երկրի ակն առ շեղ արկեալ արեւ ուզաւ.
Եւ աղջամուղջն երեկորին տարածանէր ընդ ձորս ի դուրս։
Զը կամէր զայն օր մարտ մըղել. այլ ի վաղուեանըն Թողուլ օր
Հրաւիրել ըզթշնամին ի պատերազմն համառօտիւ.
Ըստ վաղեմի լաւ օրինաց մարտի քարոզս առաքեալ նախ։

« Weiche von mir, du fluchbeladene, dass nicht dein Odem
Noch verpeste die Luft, die mir umsäuselt die Wangen!
Kein Verein, Drahomira, mit dir! So willst du mit Marbod
Und mit Inguiomar, des Kaisers verbündeten Freunden,
Ottgars Haupt gefährden im Kampf? Ich nah' ihm, als Helfer,
Schon dem Lande zum Ruhm, wo ich herrschend lebt' in der Vorzeit,
Ha, und lache des Zorns, der, so wie zum Strande die Meersfluth
Brausend fleugt, und zurück, der Ohnmacht eiteles Bild, sinkt,
Dir empöret die Brust, und dräuet in nichtiger Ohnmacht! »
Rief's, und stürzte herab vom Gewölk' an die Seite des Königs,
Der das Ross anhielt, und des Kaisers geordnete Völker
Staunend ersah, wie solche den Plan erfülleten weithin.
Ietzo noch einmal, quer von dem Saum der Erde herüber,
Blickte die Sonn', und verschwand; die Dämmerung zog von dem Thal her.
Nicht gedacht' er des Kampfs für heut'; an dem kommenden Morgen
Wollt' er dem Feind' ihn biethen auf Tod und Leben, den Herold
Sendend zuvor, nach des Kriegs herkömmlicher, edeler Sitte. [7])
Katwald war ihm genaht, und haucht' ihm vor allem den Rath ein:
« Ottgar, wie, du willst, nachtlagernd, des dämmernden Morgens

Արդ մերձեալ կադուալտայ՝ նախ քան զայլ՝ զայս շրնչէր ի նա.
« Ա՛յդպէս Ոդկար գլխերօթ կա՞ս մընաս սպասես տռատոտու.
Ադէ փութա ի գործ, մինչչեւ աղջամղջին շուրջ տարածեալ.
Ցերկուս կտրեա զռազմ թշնամւոյն. եւ ատատուին իսկ յայսմ աւուր
Հուն յաղթութեան ապարիզի քեզ բացցես զահ քո սփռելով.
Զի առաջին ստացուած ի դաշտ պըղընձեայ է տեղ կարկըտի
Որ ըղձյուսոյ ցօղունս մանրէ, եւ փոթորիկ մեծաշառաչ՝
Որ զուղեւոր շընչասպառ լըլկեալ եւ խոնջ լըքուցանէ.
Տես մի ոսոխն ընդ հուպ ինքնին տացէ գնըշան քեզ յարձակման »:
Ոդկար չեղեւ ինչ ունկընդիր: Այլ ո՞ ՚նդ երեկս իսկ այնմ աւուր
Ձանկամ կըռւոյն վառեաց ըղձոր ի շառաչուն դաշտի մարտին. —
Մոլին Մարբոդ — զոմն ի քաջացըն հեծելոց՝ զաչխոյժ Շէրլին՝
Ցարանց Ազբերդ գիտապետին ձին ամեհի մըղէր ի ռազմ.
Քանզի բոյն բըռեաց առ երի տեսեալ սուրակըն Մարբոդայ՝
Ճեպեալ փըչէր ուժեղապէս պուղէր ըզպար խայթչացն ի քուն,
Այնպէս վակմոյժ ըղձայր տարփայր զպատերազմի տեսանել գործ.

Harren dahier? Schnell vor, eh' dunkel die Nacht sich herabsenkt:
Schleudre die feindlichen Reihen entzwei! So machst du dir heut' noch,
Schrecken verbreitend, Bahn zu des Siegs erhellten Gefilden:
Denn der erste Gewinn in dem eisernen Feld ist ein Hagel,
Der die Halmen der Hoffnung zerschlägt; ein brausender Sturmwind,
Der des Athems beraubt den Wanderer, und ihn ermattet.
Alsbald biethet der Feind dir selbst ein Zeichen des Angriffs. »
Iener verschloss ihm das Ohr. Doch wer entflammt' an dem Abend
Schon den noch nicht ersehneten Streit im tosenden Schlachtfeld?
Marbod, der muthige that's. In den Reih'n der stürmischen Reiter
Spornt' ein munterer Held bischöflicher Leute von Salzburg,
Schörlin, ein unbändiges Ross heran in dem Kriegszug. [8])
Ihm nicht fern, ersah das Nest pferdstachelnder Bremsen
Marbods spähendes Aug': er eilte dahin, und empörte
Mit gewaltigem Geisterhauch die entschlummerten Quäler:
Denn er brannte vor Gier des Kampfs Arbeiten zu schauen.
Sieh', und, also geweckt, im heulenden, wilden Gesumme
Fuhr der Schwarm empor; er flog dem muthigen Rosse
Schörlins unter den Bauch, und stachelte solches, erbosst, wund.

Եւ զարթուցեալ բզզող խմբին մեծաշըշուկ յօղըս գնայր
Կըռուեալ ի պորտ յոխորտ զրաստուն Շերլինայ կեծ եւ վէրս ածէր ·
Երիվարին կըռզեալ զոփէր կիցս ընկենոյր , հարթչէր վըռնջէր
Եւ զականջս ի բէճ տարեալ արշաւակի վազէր գընայր ,
Արհամարհեալ ըզկոչ ըզձայն տեառնն՝ որ յետ կոյս ընդդէմ կըքեալ ·
Քարշէր ըզսանձն ու ի մոլեգին արշաւանէն նուաճել ճըգնէր ·
Իսկ երիվարըն դէպ ուղիղ ըզվազն առնէր յՕդկարայ կողմն ։
Լըցեալ ցասմամբ նա 'ռ զօրավարսն ընդարմացեալս աղաղակէր ·
« Իմ չէին կամք յերեկոյիս առ Թըշնամին սուսեր շարժել ,
Այլ տեսէք զախմարսն ինքնին մոլեգնաբար ընդ մեզ բախին ·
Քաջ իսկ լուծցեն ըզվրէժ · յառա՜ջ անցցեն հեծեալք պատենազէնք ,
Արիագոյնքն արանց՝ զոր մեզ Բոհեմիա 'ռաքեաց ի մարտ ,
Եւ չափաքայլ գնացիւք ըզհետ շարժեսցի գունդն հետեւակաց » ։
Եւ զերիվարըն մտրակեալ չկահմամբ զոյթ տայր ի բարձանց ·
Լոբկովից ըզհետ դրդէր մարտահըմուտ ախոյենիւք
Եւ համակ ըսպառազէն երկհազարեան ձիաւորք ։

Schrecklich tobt' es umher, schlug aus, bog, stöhnend, die Ohren
Gegen die Brust, und rannte dahin: nicht achtend des Rufens,
Nicht des Schrei'ns, das Schörlin erhob, da er, rücklings gebogen,
Zog an dem Zügel, es noch im wüthenden Laufe zu hemmen.
Schnurgerad auf Ottgar hin losrannte das Thier jetzt.
Zorn erfüllte sein Herz; er rief den staunenden Feldherrn:
« Wahrlich, nicht dacht' ich mehr den Stahl an dem heutigen Abend
Feindlich zu zieh'n; doch seht, die Unsinnigen stürzen sich selber
Ihm entgegen, voll Wuth! Sie sollen mir büssen die Kühnheit.
Fort! Wir greifen sie an mit den schwergeharnischten Reitern,
Welch' uns Böhmen gesandt, den tapfersten Männern auf Erden,
Und im gemessenen Schritt' uns folge das Heer auf dem Fuss nach. »
Alsbald gab er dem Pferde den Sporn, und jagte die Höhen
Brausend herab. Ihm nach, mit dem kampferfahrenen Helden
Lobkowitz, flog die Schar zweitausend geharnischter Reiter.
Wie, wenn unterirdische Gluth aus den Tiefen des Erdballs
Aufwärts braus't, und gehemmt, weithin erschüttert die Gegend
So, dass vom stürzenden Felsengebirg' unzählige Trümmer
Schnell in's drönende Thal herrollen mit wildem Getümmel,

Օրինակ իմն յընդերաց երկրի հըրոյ փուքք շառաչեալք
Եւ ոչ գըտեալ աղագս ելի՛ց սարսեալ շարժեն ցըտար սահման,
Եւ յանձաւաց լերանց հոծեալ թաւալգըլոր կոյտք եւ կարկառք
Ահագնագոչ որոտմամբ լընուն ըղձորըն սասանեալ,
Անտառք կորնչեալ խորտակին, եւ փոթորկեալ հող ցընդի 'վեր,
Այսպէս արքայն ընտրիւքն իւրովք ի բարձանց անտ 'ի վայր խաղայր։
Ընդ երիվար Շերլինայ տապաստ գընէր հանդէպ նոցին.
Այլ նա ինչ ոչ վընասեցաւ. զի հեծելոցն յահեղ հրոսկ
Նա զմեռանել կեղծէր ցըմէջ գիշեր, ու առ իւրսն ապա դառնայր։
Մերձեալ Ոդկար ցառաջին ջոկ գիշերապահ Ստիրիացոց
Անդէն Վիլդոն պահակապետն արի՝ «Արիք, գոչէր, ի զէն».
Մինչ Ցաշտասար առ Կապէլայ սպարապետին կայր մեկուսի
Ի զմբեթարդ վրանին մեծի՝ զօրէնս մարտին յարդարելով
Վասըն մաղուեան առաւօտին. ու անդէն զիմէր զօրն հետեւակ.
Զի չունէին հեծեալքն ընտիրք կասկած մարտի վըսոր գիշերայն,
Թէ եւ բազմեալ ոմանց ի խոտ եւ զսանձ առեալ երիվարացն

Krachend der Wald entsinkt, und Staub auffleugt in die Wolken:
Also stürmt' auch hier der König mit seinen Erwählten
Von den Höhen herab. Vor den Kommenden stürzte das Reitross
Schörlins zusammen. Kein Leid ihm geschah: die furchtbaren Reiter
Setzten über ihn hin; er lag, listsinnend, im Scheintod
Dort bis Mitternacht, und kehrete heim zu den Seinen.
Ottgar nahete schon den äussersten Wachen der Steyrer.
« Auf, zu den Waffen! » so schrie Wildon, der tapfere Hauptmann
(Pfannberg weilte noch fern bei Capellen, dem obersten Feldherrn,
Drüben im luftigen Zelt, des Kriegs Arbeiten erwägend,
Die der Morgen verhiess) und das Fussvolk eilt' aus dem Lager:
Denn nicht dachten des Streites mehr die erlesenen Ritter
Ietzt, in der sinkenden Nacht. Wohl mancher sass in dem Gras' noch,
Haltend das Ross an dem Zaum', und beredete Dieses, und Ienes;
Doch nun fuhren sie all' empor, von dem feurigen Marbod
Aufgestürmt mit empörendem Ruf. Bald schwang in den Sattel
Ieder sich auf, erhob den Speer in der Rechten, und senkte
Sein Helmgitter herab, das Ross zu dem Kampfe bewegend.
Ha, und der Kampf begann! In dem Vorderzuge, des Feindes

Անկանէին ըղբանիւք . աստ յանկարծուստ ի վեր ոստեան
ի մոլեգինըն Մարբոդայ աղմըկայոյգ խուռնեալք ի ձայն .
Աչտանակեալ չոյտ յերիվար եւ ըղնիզակ ճօճեալ յաջում
Պաշպանակօք ըզգէմս որօղեալ վարէին ձիս ի պատերազմ ,
Եւ կըռուին ըսկըսանէր . աստ սպարապետըն քաջախոհ
Լրտեսս ի դաւնդ Թըշնամեաց՝ ի նախամարտ իւրեանց ջոկէն
Հանեալ էր եղբարս երկուս ի Համշարգիցն Հաւատարմկայ ,
Յորբոց անտի՝ զՀէնրիկ եւ զԳէց . առ որս ձայնեալ զնդապետին
Սպառնագին զոչէր դառնալ յետս յընկերացըն դասակարգ .
Նոցա յաչխոյժս արիականս վառեալ բընաւ ոչ լըսէին .
Գէմ երիցուն զիմեաց Ոգկար . նա թէ զնիզակն իւր վերացոյց
Եւ ոչ անհըմուտ ոք ցուցանէր զանձն ի գործ մարտի ,
Այլ զխիցազինն հարեալ սուսեր զնիզակաբունըն կողմնակի
Խոցեաց ընդ պարանոց եւ ի զրահիցն ընդոստուցեալ ,
Սաղաւարտն ի բաց զերծաւ . և անդ անկեալ փըչեաց զոգին ։
Յանժամ մըրնչմամբ ընդ Լոբկովից բաղխեալ Գէցայ՝ զխրոխտ ձին խոցէր

Dräuende List zu erspähen gesandt von dem sinnigen Feldherrn,
Stand ein Brüderpaar der Trautmannsdorfe beisammen:
Heinrich, und Götz, von der Schar der Verwaiseten. Laut, und mit Nachdruck
Hiess sie des Hauptmanns Ruf in die Reih'n der Versammelten kehren:
Aber sie hörten ihn nicht, von glühendem Muthe getrieben.
Ottgar fuhr auf den älteren los, und, ob er den Speer schon
Ihm entgegen streckt', und des Kampfs wohl kundig sich zeigte,
Schlug er ihm doch mit dem Heldenschwert den nahenden Speerschaft
Seitwärts, und durchstiess ihm den Hals, wo, gleitend, vom Harnisch
Sich der Helm verschob: er sank, und verhauchte das Leben.
Götz drang muthig auf Lobkowitz ein; verwundete, jauchzend,
Sein aufbäumendes Ross, und stürmte noch feuriger vorwärts;
Aber ihm bohrte, von jenem gekehrt, der empörete König
Sein, von des Bruders Blut geröthetes Schwert in die Brust ein
So, dass er rücklings vom Sattel sank, und dicht an dem Bruder
Ruhete, langgestreckt, und erblassend im Tode. Sie lagen
Dort wie jährige Leu'n im Staub, die, grausam, ein Tiger
Eben erwürgt' im Gebüsch', als Beut' aufsuchte die Mutter.
Doch der feurige Katwald sprach, umschwebend, in's Ohr ihm:

Եւ մոլեգին գիմէր յառաջ. այլ ի դառնալն անտի յայլ կոյս
Թագաւորին սուսեր՝ որ դեռ զարիւն կաթէր հարազատին՝
Հարեալ ընդ լանջս եւ ըղնա յետս ի թամբէն վայր ընկենոյր ,
Թաւալեալ եղբայր յեղբօր վերայ , զի ցուրտ եղեալք տապաստ :
Որպէս կորիւնք առիւծու զորըս վագր հեղձոյց անագորոյն ,
Մինչդեռ զօրաց ելեալ էր մայրն , այսպէս անկեալ կային անդէն :
Իսկ բոցաշունչըն կաղուալա յունկն Ոգկարայ դարձեալ հծծէր .
« Փախստական է բաղդ , փութա՛ Ոգկար եւ կալ ի թռչանին .
Հար կոտորեա զոսոխ՝ մինչչեւ է Ռոդոլփայ զսուր մերկացեալ .
Ոգիս խնամողս զնովաւ դիտեմ ես խրատատուս . փութա՛ ի յաղթ » :
Ցասեաւ արքայ , եւ « Ո՞ , ասէր , այդպէս յանդուգն ընդ իս խօսի .
Մէ՛գ եւ պանդոյր , որ սուսերաւ Ռոդոլփայ աշ ինձ ըսպառնայ .
Ո՛ն անդր , յառաջ անցցէ , թէ ոչ վաղ վաղ ընդ սուր իմ՝ ելցէ նա » :
Եւ ընդ բանին՝ իբրեւ մրրիկ շառաչաձայն յանտառս՝ խաղաց :
Զո՞վ նախ յարխականն նա հեծելոցն եհար դասուց . —
Ցառաջ քան զայլս արձանանայր ընդդէմ նորա Սենիկպար
Բայազդոյն կալեալ զասպարն օձապատուածըն մանեկաւ ,

« Ottgar, flüchtig enteilet das Glück: erhasch' es im Flug jetzt!
Werfe den Feind, eh' Rudolphs Schwert dir nah't. Ich gewahrte
Helfende Geister um ihn, die ihn warneten: eile, zu siegen! »
« Ha, wer drängt mich so muthig, und kühn? » sprach zürnend der König,
« Muthig, und feig zugleich, mit Rudolphs Schwert mir zu drohen:
Denn er komme nur, bald entreisst ihm das meine das Leben! »
Rief's, und jagte dahin wie der brausende Sturm auf den Heiden.
Welchen erlegt' er zuerst aus den Reih'n der tapferen Ritter?
Sieh', ihm warf sich Stubenberg vor allen entgegen:
Weit vorhaltend den Schild, dess' Zier, im Ringe der Anker,
Schlangenumwunden, sich wies, und strebte, das muthige Herz ihm
Durchzubohren im Wuthanlauf mit dem blinkenden Speerstahl;
Doch in des Rosses Bauch stiess Ottgar, stachelnd, den Sporn ein
So, dass es seitwärts sprang, und er drängte dem Gegner den Degen
Tief in die Brust, als ihm die entblösste Höhle der Schulter
Räumigen Eingang both: er sank, und athmete nicht mehr.
D'rauf erwürgt' er auch noch urschnell den redlichen Knappen
Edelred, der jetzt dem Ritter zu Hülfe geeilt war.

Եւ ի սայր սուր տիգի ջանայր ամենհարար զսիրտ հարկանել ·
Այլ Ոդկարայ մորակահար զերիվարին պատառեալ փոր ,
Եւ զախոյեանն առ շեղ զգետնեալ՝ ըզվազր ի կուրծսըն հարստէր ,
Մինչ նա զբազուկ վերացուցեալ զփորոզ անթոյն բանայր առ զէնն ·
Անզանօր անկաւ տապաստ , եւ շունչ կենաց այլ ոչ շնչեաց ·
Անդ առ Նըմին սատակէր զհաւատարիմն ճորտն Եղելրեդ
Մինչ յօգնութիւն ասպետին երագ առեալ վազըս դիմէր ·
Ընդ Վիլդոնի նահատակէր Չեռնին՝ բաղդիւ փոխանակաւ ·
Նա զոլոք ախոյենին եւ սա զբազուկ վիրաւորէր ·
Եւ մռմռեալ կատաղաբար ի բաց կացին յոգորելոյ ,
Զի զրոհ ի դաշտ եռուն հեծեալք Ոդկարայ , փոյթ եւ հետեւակք ·
Անդէն զոչիւն աղաղակի , շկահիւն զինուց ըսպանելոցն
Ցերկինս հընչեալ՝ լընոյր զաշխարհ ահիւ մեծաւ եւ ապշութեամբ ·
Ըզշուինդ մարտին լուեալ Կապէլ յերկրորդ թեւէ հընգլիցն իւրոց , —
Որ կարգ ըստ կարգ հընչեալ եւ նըս զօրանայր ի խաւարին ,
Մինչ ընդ Ստիրաց զօրապետին Տաշտաասարայ ջեռեալ վիճէր
Զերկրորդի աւուրն հանդէս մարտի կարգել ճարտարագոյն ,

Czernin stellte sich g'en Wildon zur Wehre: sie kämpften
Lange mit wechselndem Glück; verwundeten: jener des Gegners
Bein, und dieser den Arm, und schieden mit dräuendem Ingrimm
Mitten im Kampf: denn schon herstürmten im Felde die Reiter
Ottgars, welchen das Fussvolk rasch nachdrang, und urplötzlich
Hob sich der schwellende Ruf mit dem Waffengetöse der Würger
Himmelempor, und erfüllte die Welt mit Entsetzen und Schauder.
Ietzo vernahm in der zweiten der fünf Heersäulen Capellen
Kämpfender Krieger Geschrei, das drüben, am Rande der ersten,
Stets vernehmlicher scholl in der Dämmerung. Eifernd besprach er
Eben mit Pfannberg dort, dem Führer des steyrischen Volkes,
Für den kommenden Tag des Angriffs muthige Weisen;
Auch die verstellete Flucht: den wechselnden Kampf, und den Rückzug,
So des Krieges Geschick ihn gebeut: da verstummt' er auf einmal,
Horchte dem Lärm, und sprach, voll Hast, zu dem Scharengebiether:
« Pfannberg, eile zurück! Der Feind, so sagt uns der Lärm dort,
Wagte den Ueberfall in der Dämmerung; eile zur Rettung
Deines Volks; ich folge dir schnell mit erlesenen Scharen. »

Զիարդ կեղծել ըզփախուստ կամ՝ զբանակին շարժել ըզգլխոյն ,
Ի՛բր ընկրկել յետըս , — թէ այսպէս բազդ մարտին սահմանեսցէ , —
Կարկեալ լռեաց եւ ունկն եդեալ հրնչմանցն ասէր առ շարասաղարն ·
« Փութա , դիմեա , ով Տաշտասար , զի յայտ առնէ աղաղակդ այդ
Թէ թշնամին գիշերախառըն յարձակել յանդըգնեցաւ .
Փութա փրկել ըզքոյսդ , հասից եւ ես արագ ընտիր գընդիւք » :
Ա՛ռ վըտանգեալ խումբն հասանէր երագաթռիչ պետն այրաքաջ .
Սուսերամերկ յառաջարձակ՝ մինչ զեռային յանդս հող հանեալ ,
Դիմագրաւէր ընդ բազմութեան ըսպառազէն զօրուն մեծի ,
Զօր ինքն Ոդկար վարէր ի մարտ զեռ եւս նախճիրս արեան գործեալ .
Այլ փոքըր միւս եւս եւ ի սիրտ հարեալ լինէր յ՝ անգր հասողէն՝
Թէ ոչ Ծաւիս Վարդասար զոռ՝ չըքնաղն յասպետըս Բոհեմաց
Ըզվերացեալ սուսեր նորին ի բաց թափէր ի ձեռանէն՝
Եւ նիզակաւ խոցէր զբազուկն , նա 'ստ թամբն անկեալ եւ հեծեծէր :
Ոդկար ընդ քաջըն գոռովէր · քրքիջ բառնայր Դրահոմիր յօդս
Ծանօթ ծածուկ Կունեգունդայն տարփից եղով որ առ Ծաւիս ·
Եւ իղձ լինէր չարածնունդն ապառնեաց վաղ յարգլին գալոյ :

Also geschah's. Im Flug' erreichte der tapfere Feldherr
Sein gefährdetes Volk, und warf, mit dem Schwert' in der Faust, sich,
Allen voran, als sie nachbraus'ten im stäubenden Saatfeld,
Rasch auf die furchtbare Macht der Geharnischten, die zu dem Angriff
Ottgar selber geführt, und jetzt umtobte, voll Mordwuth.
Ihm selbst hätt' er die Brust durchbohrt, so plötzlich erschien er
Mitten im Waffengemeng; doch schlug ihm der muthige Ritter,
Zawiss von Rosenberg, der schönste der Männer im Kriegsheer
Böheims, sein erhobenes Schwert aus der Faust, und durchstiess ihm
Schnell mit dem Speere den Arm, dass er, stöhnend, vom Sattel herabsank.
Ottgar rühmte gerührt den Tapferen; doch Drahomira
Lächelte Hohn aus den Lüften herab: sie erspähte die Neigung
Schon, die verborgene, jüngst in der Brust Kunegundens für Zawiss,
Und gedachte mit Lust der unheilschwangeren Zukunft.

Pfannbergs Volk, den Sturz des tapferen Führers gewahrend,
Drang jetzt eilender vor, und kämpfte, der Löwinn nicht ungleich,
Die vor der Höhle die Iungen, umringt von Pardeln erblicket,
Um den Verwundeten dort, und es hätte gesiegt mit den Scharen

Գունդ Ցոշտսարայ զանկումն խրոյն տեսեալ քաջի զօրապետի
Անդէն յառաջ անցեալ կըռուէր որպէս զառիւծ մի մատակ
Որ զառաջեաւ քարանձաւին տեսցէ զկորիւնս յընձուց փոշմակ,
Այսպէս պատեալ զվիրաւորան, եւ յաղթել իսկ քաջ յաղթէին
Արեգունի զօրականան՝ զոր ած կապէլ ի յօգնութիւն,
Եւ Կազուշայ զարանակալ զընդաւն, որ այն ինչ զեռ լըսէր
Ըզթըշնամեաց զխեխաստն ազմուկ զինուց՝ անդր հասանէր
Եւ ընդ կապէլ խմբէր յօժար, թէ ոչ կազուալտ ոխայր քինու։
Եւտես նա զոմն յազատանւոյն տըմոյն զիմօք, շուարեալ աչօք
Երկիւզաբար ի մարտ մըտեալ, ըզՊետովեանն ոստանիկ
Որ զասպետօք Ստիրեայ երբեմն առ Օդկար արկ կեղտ մատնութեան,
Եւ աճեղ սա պատիժ պատուհասի ած ի վերայ.
Ցայնմհետէ ոչ գըտանէր նա դիւր եւ գադար խռովեալ խըղճին,
Ձերաշխէպ կըեալով պարտուցն հանապազօր տառապանօք.
Առ սա Կազուալտ մատուցեալ յունկանէն այսպէս շըշընջէր.
« Քեզ մատնութեան եւ սպանութեան դատաստանք կան, փախիր ա՛յ հէգ »։
Նա զայս յոգւոյն ազդումն առեալ՝ սարսուռ զընայր յիրանս ողջոյն։

Oestreichs, die Capellen zu Hülfe geführet, und jenen,
Die aus dem Hinterhalt' auch Kaduscha, hörend im Nachtgrau'n
Feindlicher Waffen Getös', ihm, lautaufjauchzend, vereinte:
Hemmt' es nicht Katwalds List. Er sah in der Reihe der Edeln
Einen, mit bleichem Gesicht' und scheuumirrenden Augen,
Träg vorschreiten im Kampf: den Pettauer, der vor dem König
Ottgar, einst die Ritter der steyrischen Mark des Verrathes
Zieh, und dieser verhängte sogleich entsetzliche Strafen;
Aber er hatte nicht Ruhe noch Rast seitdem, und im Herzen
Trug er die Strafe der Schuld, da er jeglichen Trostes beraubt war.
Diesem nahete Katwald jetzt, und schrie in das Ohr ihm:
« Horch, dir drohet Verrath und Mord! Unseliger, fliehe! »
Schauer durchlief ihm die Haut, da er solches im Geiste vernommen:
Alsbald wandt' er das Ross, und rief, entfliehend: « Verrath! Mord! »
Wilde Verwirrung begann: das vorgedrungene Fussvolk
Wankte zuerst; ihm folgten die Reisigen — dann auch die Ritter,
Tausendzüngig erhob sich der Ruf: « Entflieht dem Verrath! Fort! »
Aus den flüchtenden Reih'n. Auch Kaduscha wich mit den Seinen

Ջերասանակ երիվարին չրջեալ գոչէր՝ «Դաւ է եւ մահ».
Ազմըկեցաւ բանակն, եւ նախ հեռաւազօրն յառաջանցիկ,
Ապա հեծեալք դարձուցանեն ըղթիկունս, յետ այնր եւ ասպետք.
Հազար բերան, «Դաւ է, գոչէր, ո՜ն փախիցուք ի դաւանաց»։
Դառնային քաջ քաջ ի փախուստ. նա եւ կազուշ գումեալ խոյս տայր,
Եւ ազմուկ մեծ աղաղակի լընոյր զգիշերն առ հասարակ։
Ձայն լըւեալ ի հեռաւոր վրանէն եւ ինքըն կայսըր վեհ,
Ըզձիս թամբել հրամայէր, զի յարտորայս քաջքն յանգոյր կային՝
Երիվարացըն բուտ տալով, ինքեանց ի յաղ հաց եւ ջուր զով.
Հանդերձեցան նըժոյգքն խսկոյն, ու արիք արանց նըստան ի թամբ.
Յառաջէր ամենեցուն հեծելազօրն արեգունի,
Եւ աչօքըն բարկացայտ ծիավարէր կայսր յառաջոյ,
Ափշէին զի ստըղտանաց ինչ բան չասէր ազնիւըն Պետ,
Եւ բանակն ի բազմութիւն աճէր, կուտէր զամ քան ըզզամ,
Եւ միախումբ խաղայր զընայր յաւազակուռ դաշտ Մարոսի։

Lärmend zurück, und entsetzlich erscholl in der Nacht das Getümmel.
Doch in dem fernen Gezelt vernahm der erhabene Kaiser
Ietzo den Lärm, und geboth den Mannen die Rosse zu zäumen:
Denn schon lagerten sich die Tapfern ruhig im Saatfeld,
Reichend den Rossen das Futter zuvor, und stillten den Hunger
Dann mit Brot, und den Durst mit des Quellbachs kühlenden Fluthen:
Alsbald waren die Pferde gezäumt, und die Muthigen sassen
Sattelfest. Da kam vor allen, gesprengt, auf dem Pfad her
Oestreichs Reiterschar. Mit zürnendem Ernst in den Blicken
Ritt ihr der Kaiser entgegen. Sie stand von Schauer ergriffen:
Denn kein Vorwurf kam aus dem Mund des erhabenen Herrschers.
Also gehemmt, wuchs stets zu dichteren Haufen die Heersmacht,
Und er kehrte mit ihr g'en Marchecks sandige Fluren.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱԻԲԵՐԴՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ՈՒԹԵՐՈՐԴ

«Բա՛րէ, զի՞նչ այդ շառագնութիւն երկնից ի մութ գիշերայնոյ.
Ուստի՞ յանկարծդ այդ աղաղակ եւ արհաւիրք ի քաղաքի։
Երիտասարդ վայրենադէմ նստեալ ի սարս ափափայից
Զատամունս կրճրտելով հայի յահեղ հրկիզութիւնս
Ուր սակաւ մ՚ յառաջ յանդորր ի քուն կային անպարտ մարդիկ,
Նախճիրք լըսին արդ եւ արեան գետք. ահաւո՛ր տեսարան։

ACHTER GESANG

«Ha, was röthet den Himmel fern im nächtlichen Dunkel?
Welch' Geschrei erfüllt urplötzlich mit Angst und Entsetzen
Drüben die Stadt? Ein Jüngling sitzt, verwilderten Ansehn's,
Dort auf des Felsens Höh'n, und schaut auf die schreckliche Brandstätt'
Grinsend herab, wo ruhig noch erst unschuldige Menschen
Schlummerten, jetzt Gewürg' erschallt, und in Strömen das Blut fliesst?

Ա՜յդպէս ուրեմըն մոլի մարդ առ մարդ՝ մինչ հեզ Թըւիլ վագերց
Աւա՜ղ, ի՞բր յայդքան անկաւ խորս՝ ախմար կըրիւք զանձն անարգեալ.
Մօտ արդ մատեայց տեսանել ե՞րբ եւ ուստի՞ այդ անցցեն անցք »։
Զայս ասէր Ինգիոմար յառնել ի շէնըն հրաճարակ.
Եւ սրաթեւեալ գայր խոնարհէր գնըներ ըզվայրն աղետալից.
Անդէն նստեալ վարանամիտ, եւ ձիւնաճար դէմքըն դողայր
Ցանհըներին բարկութենէն՝ մինչ յառաջ կոյս եւս կարկառեալ
Ծնօտ ի պարզուած ափին եդեալ կայր ի հրդեհն ակընկառոյց.
Եւ մօտացոյնըս գիտելով կափչէր լեզուն եւ պապանձէր.
Առ վըշտին սարսուռ առեալ՝ յափունս Մարու դիմէր երագ
Ուր փախուցեալքըն վատաբար առ Մարեկայ խմբէին արդ։
Վալշտայն ինքն անդ գոռնացեալ սրտիւ նստէր ի սարաւանդին.
Նա զնախճիրըն զայն գործէր, եւ Դրահոմիր դժոխոց ծնած՝
Շընչէր ի սիրտն ըզգայուն՝ յորմէ եւ խոյս հրեշտակն ազդից
Փոխանակ զի նա մատնեաց զանձն ի գրգանս ըզգայական։
Հեռացեալ ի կայսերէն երագ ի ձին աշտանակէր,

Furchtbare Schau! Darf also der sterbliche Mensch an dem Menschen
Wüthen, dass sanfterer Art der grausame Tiger erscheinet?
Wehe, wie fiel er so tief! Wie entwürdigt ihn Laster und Thorheit!
Doch ich nah' ihm schnell, zu erkunden, wie solches geschehen? »
So sprach Inguiomar, das gluthverheerete Städtchen
Schauend, und eilt' im Fluge dahin, wo, schrecklichen Blickes
Iener hinuntersah nach der Stätte des Iammers. Er sass dort
Schauerlich in sich gekehrt, und ihm zuckten die schneeigen Wangen
Leise vor ungesättigtem Grimm, da er, vorwärtsgebogen,
Stützend das Kinn auf die krampfhaftgeschlossene Faust, in die Flammen
Starrete. Doch es stockte das Wort in dem Munde des Geistes,
Als er ihn näher geseh'n. Er bebte dem Iammer, und eilte
Fort nach den Ufern der March, wo heut', unferne dem Städtchen
Marcheck, nach unrühmlicher Flucht sich die Krieger vereinten.
Wallstein war's, der dort auf dem Felsriff sass, und hinunter
Starrte, voll Grimms. Sein war die entsetzliche That, und der Hölle
Iüngstentlaufene Brut, Drahomira, hauchte die Wuth ihm
In die empfängliche Brust, aus welcher des warnenden Engels
Bild entfloh, da er sich der Sinnesschmeichlerinn hingab.

Եւ սրթալով ընդ Մարոսի ալիս ի լոյղ անցեալ՝ սրանայր
Ընդ մարգ եւ պրակ բացավազեալ ի Մորաւեան մարգն յանդուղ ճեպ,
Մինչեւ յաղօտն երեկորին անդէն փոնչեալ ձին անկանէր.
Հուպ յերիվարն եւ նա ննջէր. այլ Դրահոմիր գայր հետամուտ,
Որպէս բարակ քաջընթացիկ զհետ երէոյ վիրաւորի,
Թէ 'ւ յերկար նա ճըգնի զերծուլ ի թաւս մայրեաց ու ի մութ գիշեր,
Ըմբռնէ զխոնջն ուր ուրեմն որս. այսպէս անվրէպ գայր Դրահոմիր,
Ի սպանութիւն Ոգկարայ զնա մըղել, յագել անհեղ վրիժու
Եւ քստմնելի տեսարանաւ անկման չըւառ 'րիտասարդին:
Խաբեպատիրս հնարէր անուրջս եւ հըմայէր ի քուն նորին.
Կոստել քաղաք Մորաւիոյ գայր յերեւան ի տեսլեանն անդ,
Եւ ի նըմին այն որ յերկրի էր ամենայն նըմա՝ Եդուիկ,
Շղթայակապ յաշտարակի, փոխան զի ոչ թաքոյց ըզսէր՝
Որով սիրտըն տառապեալ հարեալ ի նա եւ կըկաթէր.
Երկաթապիրկ ձեռաց մարզմամբ յինքն ակնարկել ըզնա գիտէր
Դալընկադէմ կարկառելով ընդ երկաթեայ երդըս բանտին

Sieh', er eilte zuvor aus der Nähe des Kaisers, und setzte,
Schwimmend, die Fluthen der March mit dem schnaubenden Rosse hinüber;
Flog dann, Auen und Wälder entlang, an Moravia's Marken
Rastlos fort, bis endlich das Ross am dämmernden Abend
Stöhnend zu Boden sank. Er entschlummerte neben dem Thier dort;
Aber ihm war Drahomira gefolgt. Wie der feurige Schweiszhund [1])
Angeschossenes Wild, so heiss es auch strebt, zu entkommen,
Durch des umschattenden Waldes Nacht verfolgt auf den Fährten,
Rastlos, bis es ermattet ihm fällt: so liess Drahomira
Ihn aus den Augen nicht mehr: denn Ottgar sollte getödtet
Fallen durch ihn, und ihr Herz sich ersättigen dort an des Iammers
Grau'nerregender Schau — an dem Fall des unglücklichen Iünglings.
Einen täuschenden Traum ersann, und bannte sie, zanbernd,
Vor den Entschlummerten hin. Er sah im Geiste das Städtchen,
Kostel in Mähren, vor sich, und dort sein Alles auf Erden,
Hedwig, gefesselt im Thurm, weil sie nicht verhüllte die Neigung,
Die sie ihm still genährt in dem treuergebenen Herzen;
Sah, wie sie, jammernd, ihm mit den kettenbelasteten Händen
Winkt', und so bleich her sah von des Fensters eisernen Stäben,

« Օգնութիւն , աղաղակէր , եւ յՕգկարայ վրէժխնդրութիւն » ։
Նա հեծեծեալ ի քունն ըզկուրծ բախէր առ մեծ տագնապ սրտին ,
Եւ զարթնոյր յաղմուկ զօրաց հազար կունաց անդ խմբելոց ·
Որք հատուածեալք ի բանակէն այր հուզկահարք , գողք եւ սպանիչք
Յասպատակ գնային , եւ ինքըն Դրահոմիր գրգռէր յոճիր ·
Զերիտասարդըն ծաղկափթիթ տեսեալ նոցին ըզքնով անկեալ
Եւ ի ննջելն իսկ ունելով յերախակալ սըրոյն ըզձեռն ,
Ցասմամբ ցըցեալ զարտեւանունսըն թըխաթոյրս եւ մռընչելով
Ընդ փեռեկեալ շըրթունս · նոքա խընդիւ ասեն այր առ ընկեր ·
« Տեսէք զոր Տիւր մեզ առաքեաց խազմիցն աստուած եւ սատակման
Նըման նըմին աջն ի սուսեր , եւ ի ննջելն իսկ ահարկու ·
Սա լիցի մեզ առաջնորդ գիշերախառն ասպատակիս » ։
Եւ զարթուցեալ խառնակ գոչմամբք ի վեր յերկրէ զնա կանգնէին ·
Զաքիսենի մուշտակ երկայն արկանէին ձեպով զթիկամբն
Եւ խոյր ի գլուխ վերջաւորօք փաղփեալ , եւ զձի ընտիր տային ։
Ապա ասէր Սիկրա զընդին պետ · « Ե՛կ աղէ , եւ տար ըզմեզ

« Hülfe! » schreiend, und « Rach' an Ottgar! » Aber er stöhnte
Laut in dem Schlaf', und schlug sich die Brust vor unsäglichem Herzleid.
Bald erweckt' ihn Geschrei anstürmender Krieger. Der Kunen
Tausend, vereinten sich erst: Weglagerer, Räuber, und Mörder,
Von dem Heere getrennt, auf Raub zu ziehen, entschlossen,
Die Drahomira noch mehr empörte zu schrecklichen Thaten.
Als sie jetzt den Schlummernden sahn, der, blühender Jugend,
Noch im Schlafe das Schwert umklammert hielt mit der Rechten;
Durch die gesenkten Brau'n Wuth kündet', und, stöhnend, von Rachgier
Mit den verzerreten Lippen sprach, da riefen sie freudig:
« Seht, den sandt' uns Tyr, [2]) der Gott des Kriegs und Verderbens:
Ihm gleich, hält er das Schwert umfasst, und drohet im Schlaf noch
Schrecken dem Feind'. Er sey uns Führer im nächtlichen Raubzug! »
Also erweckt' ihn ihr wildes Geschrei; sie fassten, und hoben
Ihn von der Erd' empor; umhingen in Eile die Schulter
Ihm mit dem Pelz, der, marderumbrämt, zur Ferse hinabhing;
Setzten die Mütz' auf sein Haupt, mit dem schwebenden Reiher, und bothen
Ihm das erlesenste Pferd. D'rauf sagte noch Sikra, der Hauptmann:
« Komm, und führ' uns im sausenden Ritt nach Kostel, dem Städtchen

Սալասըմբակ արշաւանօք ի Մորաւեան քաղաք Կոստել
Որոյ բնակիչք ճոխահարուստք գունդըս կազմէն Բոհեմաց տեառն ,
Յորոյ 'նդդէմ խաղայ մեր տէրս յարեգունի դաշտաց անտի .
Եւ մեր եկեալ է կըծել ինչ ի նըմանէ , յառ եւ յապուռ
Ի սուր եւ հուր դատել զինչ նայն յերկար գառեաց զՈւնգարիս ,
Համայս ի վրէժ , վրէժ լուծանել յանագորոյնն Ոդկարայ » :
Զայս օրինակ ազմըկէին , մինչ կայր յապուշ երիտասարդն
Եւ ոչ գիտէր զինչ լինէր , բայց զամ մի զգաստ եղեալ անձին
Ցորժամ զՈդկար լըւաւ անուն , աւաղակաց իսկ քստմնելի ,
Հառաչեաց մեծաձայն , սուր շողացոյց , ոստեաւ ի թամբ
Եւ գոչեաց . « Եկայք ըզհետ իմ , եւ լուծցուք զչարեացըն վրէժ » :
Եւ ճախրասլացք արշաւէին դէմ ի Կոստել Մորաւիոյ .
Դրահոմիր յառաջընթաց եղեալ ընդ հենգըն ծիծաղէր
Զի սոսկալիս տեսանէր , զերիտասարդն եւ զԹագաւորն
Յանպուրծ եւ յանթերի մատնեալ ի վիհ կորըստեան :
Ի խոր կային յայնժամ ի քուն պարըսպապատ շինին բնակիչք .

Drüben im Mährenland, voll reichthumstolzer Bewohner,
Die, dem Böhmenkönig getreu, zum Kampfe sich rüsten.
Unser König bekriegt ihn selbst auf den Feldern von Oestreich:
Wir erhoben uns hier, ihm Schaden zu thun, und zu rächen
Plünderung, Mord, und Brand, mit welchen er Ungern vor Jahren
Wüstete: ha, nun Rache dafür an dem grausamen Ottgar!»
Also tobten sie fort. Der Jüngling liess sie gewähren,
Stand verstört, und wusste nicht, wie ihm geschehen? Er sann jetzt:
Ottgar ward ihm genannt — der Grausame hiess er den Räubern
Selbst? Da jauchzet' er laut; enthlösste das Eisen; erhob sich
Schnell in den Sattel, und rief: « Mir nach, wir rächen die Unthat! »
D'rauf ging's fort, im sausenden Ritt nach Kostel in Mähren.
Vor ihm flog Drahomira einher, und lächelte grimmig:
Denn sie sah das Entsetzliche dort vollbracht, und Verderben
Ueber des Jünglings Haupt, und Ottgars schweben im Vollmass.
Tief entschlummerten schon des ummauerten Städtchens Bewohner.
Ach, oft ahnet der Sterbliche nicht, der ruhig dem Schlaf sich
Noch an dem Abend ergibt, welch' Jammer ihn weckt vor dem Morgen!
Früher erspähten die Räuber schon des friedlichen Städtchens

Ո՜հ քանիցս մահացու մտանէ յերեկն յանգորր ի քուն
Անկասկած չարին՝ որով յառաւօտու վաղուին զարթնու ,
Լրտեսէին Նախ աւազակքն ըզխազաղեալ բնակչացըն չէն ,
Ջանփութարար աղխեալ զըռունս և զգիրահուպ վայր պարըսպաց
Ցոր և չընչով հատկըլելով թաթեալ ի վեր ելանէին .
Շուրջ զերիվարըն մտրակէր Վալշտայն , տեսեալ զբարձրն աշտարակ՝
Որ զսիրելին կորզեալ պահէր . այսպէս կարծէր խաբեալն յերազ ։
Աւա՜ղ , անդէն հուր ի տանիս տախտակամածըս ճարակէր
Ի ժանտ կունացն արկեալ , զլուռ խաւարըն շուրջ լըրջացուցեալ ,
Ցօղն ունելով զսաստկահնչիւն գիշերոյն հողմ նրագահաս ,
Եւ ամբառնայր կոհակ բոցոյն յանձկափողոց երգեացն ի չար .
Շըռինդն հընչէր զարհուրագին , ժողովըրդեանըն խուճապեալ՝
Ի հրապարակըս գիմէին՝ ծերք և տըղայք և հայր ընդ մօր ,
Տեսանել իբր ընդ անողորմն աւազակաց սուր մաշէին ,
Այ՝ և ինքեանք խողխողէին անփրկանակք ու անօգնականք ։
Բայց ժամանեալ էր յերիկէ երկոտասան քաջ հեծելոց

Schwachverriegeltes Thor und die leichtersteigbare Mauer,
Die sie, keuchend vor Hast, erkletterten. Aber das Reitross
Spornte Wallstein rasch umher: denn hoch in die Nacht auf
Ragte der Thurm, der dort die holde Geliebte (so wähnt' er
Noch, getäuscht von dem Traum) von ihm für immer getrennt hielt.
Wehe, und bald aufflammte die Gluth, an die breternen Dächer
Durch die entsetzlichen Kunen gelegt, und erhellete weithin
Rings die schweigende Nacht! Nicht säumte der lauernde Nachtwind,
Lauterbrausenden Flug's annahend, die Flamme zu wälzen
Hin und daher, an den Häusern der engverschlungenen Strassen.
Wildes Geheul erscholl: aus den Stuben hervor auf den Marktplatz
Flüchteten jetzt die Bewohner, um dort die Väter, und Mütter,
Kinder, und Greise zu seh'n, wie sie bluteten unter dem Schwerthieb
Wüthender Räuber, und bald, erwürgt mit den andern, zu fallen
Rettungslos: denn Niemand war, der half in dem Iammer.
Wohl anlangten den Abend zuvor zwölf muthige Reiter
Ottgars, über die March, von Drösing herüber gesendet:
Mundvorrath aus dem Städtchen hier, in das Lager der Böhmen
Heut noch zu schaffen mit Waffenmacht: denn schreckengerüstet

Յոդկարայ 'նդ եզրբ Մարոսի առաքելոյ անդր ի Տուեղնայ,
Զինու զօրու ածել պաշար ի քաղաքէն անդր ի բանակ,
Զի բռնութիւն օրէն է խիստ ի ժամանակ պատերազմի,
Եւ հեշտալուր ակընջաց հընչեն միայն ձայնք ցաւագինք:
Ըզթըշնամւոյն լըւեալ աղմուկ եղանէին սոքա ի ձիս
Ի մոլեգին բազմութենէն զերծուցանել զանձինս իւրեանց.
Այլ պաշարեալք ի նոցանէն սուր առնուին պատրաստք ի մահ,
Արձանացեալք հուպ յաշտարակն ու արգելուին ըզթշնամին:
Մունչեալ յառաջ մատչէր Վալշտայն եւ մոլեգին մխիւր ի խառնն
Զի զՈդկարայ ծանօթ հեծեալսն եւս, եւ վրէժ միայն շընչէր.
Տարփայր տենչայր թափել զնգուիկ յանագորոյն մարտկաց անտի:
Իսկ Դրահոմիր քրքիջ բարձեալ ի բարձանցն, եւ խուսեաց ի բաց.
Զի սեփական ժողովրդեանն արիւն խաղայր ընդ երկաթով:
Զոր ետ նըմայն Ոդկար, եւ հուպ ի նըպատակն հասեալ գիտէր՝
Նովին սուսերբ անկանել նըմին անհաշտ ու անփառունակ:
Յաւազակաց մոլեալ խըմբէն չուրջ պաշարեալ հեծելազին՝

Herrscht in des Krieges Zeit die Gewalt: nur Laute des Ingrimms
Treffen das Ohr, das sonst des Friedens sanfte gewohnt war.
Als der feindliche Lärmruf scholl, da schwangen die Reiter
Sich auf das Ross, zu entflieh'n der wuthempöreten Mehrzahl;
Doch sie waren umringt, und nun, mit dem Schwert' in der Rechten,
Kämpfend, zu sterben bereit. Sie stellten sich fest und entschlossen,
Vor dem Thurm dort auf, und harrten des nahenden Feindes.
Allen zuvor kam Wallstein, jauchzt', und hieb in den Haufen,
Blindumwüthend, ein: denn Ottgars kenntliche Reiter
Sah er vor sich, und schnob nur Rache, nur flammende Sehnsucht
Hedwigs Retter zu seyn aus den Händen unmenschlicher Krieger.
Ietzt auflachte voll Hohn Drahomira, und hob sich von dannen:
Denn jetzt klebte das Blut des eigenen Volks an dem Schlachtschwert,
Das ihm Ottgars Rechte vertraut', und sie dachte: nicht fern mehr
Sey ihm das Ziel, zu fallen mit ihm, unrühmlich, und furchtbar!
Siehe, die Reiterschar, umstürmt von den wüthenden Räubern,
Fiel nach tapferer Gegenwehr auf die Leichen des Feindes,
Die sie gehäuft! Doch Veith, der jetzt aus dem Sattel geworfen,
Sank, rief sterbend ihm noch: « Ha, Wallstein: bist du ein Gegner

Դիմակալեալ յերկար՝ անկաւ ի դիակոյտ դիմամարտից.
Այլ յանկանելն ի Թամբէն փայթ՝ ի տալ շընչոյն գոչէր. «Վալշտայն,
Դու հայրենեաց քոց դիմամարտ, դու խողխողիչ Բոհեմացոց»։
Սոսկացաւ նա ի ձայնէն. ճանաչէր քաջ զարին մարտիկ՝
Ջոստանիկ հօրն իւր զգեկի, որ՝ մինչ ի տիս էր տղայութեան՝
Առասպելս յաճախ պատմէր նըմա ասպետըն քաջիմաստ։
Ամբարձ զաչս իւր յերկինս ընդ խանգարեալըն պատուհան
Թափուր, կիսակործան եւ բարձրամուր աշտարակին,
Եւ յաստեղաց ի լոյս ափշեալ հայէր յարիւն ձիաւորացն.
Ետես զիւրեաւ ըզդիակունս ցըրուեալս ծերոց եւ տըղայոց
Ցապաժոյժս արեան ողողս եւ զմոլեալ Կունս յառ. եւ յապուռ.
Եհար սիրտն եւ սարջացաւ, եւ զերիվարն իւր մորակեալ
Եւ նոյնժետայն ընդ բացեալ դուռնն յանմարդաձայնըն ճանապարհ,
Գէմ ի բըլուրն առ ի կուսէ՝ որ քաղաքին հուպ ամբառնայ.
Անդ ի Թամբէն իջեալ, կալեալ զսանձըն՝ նստէր մեկուսի.
Ջաղէտն աձէր ըզմըտաւ. մերթ եղընգամբք բուռն ըզլանջ ցըտէր,

Deines eigenen Vaterlands? Du ermordest die Böhmen?»
Wallstein horchte bestürzt: er erkannte den redlichen Krieger,
Der in der Ahnen-Burg gedient, und in zartester Kindheit
Oft ihm Mährchen erzählt': ein treugesinneter Reiter;
Hob die Blick' empor, und sah, durch des ragenden, leeren,
Halbverfallenen Thurms verwitterte Fenster den Himmel,
Sternenhell, herab auf das Blut der Reisigen starren;
Sah, erstaunt, um sich her die Leichen der Greis' und der Kinder
Schwimmen im Blut' — all' überall Blut, und die wüthenden Kunen
Nur erpicht auf Raub und Plünderung. Plötzlich ergriff ihn
Seelenangst: er gab dem Rosse die Sporen, und jagte
Durch das offene Thor hinaus auf den einsamen Heerweg;
Dann seitab den Hügel empor, der, nahe dem Städtchen,
Jäh sich erhebt. Dort sass er am Rand', aus dem Sattel gestiegen,
Haltend das Ross am Zaum', und sah nach dem schrecklichen Jammer
Drüben hinab. Bald wühlt' er, ergrimmt, sich die Brust mit den Nägeln
Wund; bald stützt' er das Kinn auf die Recht', und starrte hinunter,
Starrte hinauf zu dem tiefverstummenden Himmel, und rang nur
Einem Schreckensbild zu entflieh'n, das fieb'risch die Brust ihm

Մերթ ըղձընօտ յաջն յեցուցեալ ակընկորէր պէշ ընդ երկիր ,
Մերթ եւ յերկինըս լըւինս , ճողոպրել զինքըն ջանալով
Ի քստմնելի պատկերէն՝ որ ի սարսուռ զսիրտն հարկանէր .
Խորհէր զյանդուգն ի գիշերին մերժումն ազդմանըն մըտերմի ,
Յոր աչաւորն ընտրութիւն կայր , եւ ջերմն արտօսր ինչ իջուցեալ
Յարեաւ յերկրէ , եւ խորհուրդ խիստ զտեսիլն ամէն այլափոխէր .
Յանձն իւր ասէր . « Ոտկա՛ր , չըկայ ինչ իմ՛ ընդ քեզ այսուհետեւ .
Ընդ թշնամիս քո գրեցայ . քանզի զԲոհեմս կոտորեցի . . .
Վա՜չ ինձ , ընդ Կունս միաբանեաց իմ՛ ժողովուրդ . . . Սուրս առիննուշտ՝
Ոտկա՛ր , սա 'նդ հուպ անցցէ 'նդ սիրտ քո եւ իմ . անկցուք միանգամայն » .
Մռնչեալ ի ձին աշտանակէր , յար ի գետափըն կոյս ճեպէր ,
Նախ քան զխայծեղն առաւօտու՝ 'նդ զօրս Ռոդոլփեայ զոլ ի Մարհէկ ։
Զերկրորդ նըւագն արդ ի քաղաքս , ի գիւղս եւ հիւղըս բացագոյն
Զուարթուն քարոզն աղօտալոյս առաւօտուն « Արի՛ք » խօսէր ,
Մինչ նա 'նդ ծանծաղն անցանէր հուն , եւ զառաջեաւ մինչ բանակին
Քաջընթացիկ փաղեալ ըստ ափնըն եկանէր Կուն երիվար .

Schüttelte: denn er dachte, wie frech er die freundliche Warnung
Von sich stiess in der Nacht, welch' über ihn schrecklich entschieden.
Doch als jetzt ihm ein Thränenpaar heiss über die Wangen
Träufelte, hob er sich auf von dem Boden, und plötzlich verscheuchte
All die Bilder ein kühner Entschluss. Er sagte für sich hin:
« Ottgar, kein Verein ist zwischen uns mehr! Ich gehöre
Deinem Gegner hinfort: denn sieh', ich erwürgte die Böhmen —
Ach, mein Volk, mit den Kunen im Bund! Diess blutige Schwert lechzt
Ietzo nach deiner Brust, und nach meiner: wir fallen zugleich — bald! »
Stöhnend schwang er sich dann auf's Ross, und jagte herüber
Immer den Fluss entlang, im Galopp, die lagernde Heersmacht
Rudolphs noch vor dem Morgenroth zu erreichen vor Marcheck.
Sieh', und es rief in der Stadt, in den weitgetrennten Gehöften,
Und in den Dörfern umher der Hahn, des dämmernden Morgens
Muthiger Herold, sein « wach' auf » das andere Mal schon,
Als er die seichtere Furt durchwatete; d'rauf vor dem Lager,
Laufend, erschien, das Kunenross heimjagend vom Ufer.
« Wer da? » rief ihm die Huth vom Wall' entgegen, und zielte
Dann mit der Lanze zugleich nach der Brust des nahenden Iünglings:

« Ո՛վ իցէ » աղաղակեաց պահակապանն ի պատնըշէն
Եւ չեւս կըչէր ուղղէր զգեղարդնն ի պատանւոյն մերձելոյ լանջ.
Նա զժուարեալ, « Առ Ռոդոլփ պետ ձեր, ասէ, տա՛ր զիս փութով,
Են իմ բանք կարեւորք յայտնել նըմա վաղվաղակի » :
Նա զարմացեալ կայր զատաջինն՝ ի գըլխոյ ցոտս ըզնա զնընէր,
Ապա ընկերս հաւատարիմըս տայր յանքոյթ ուղեկցութիւն.
Զի տարաբաղդ եւ ոչ մատնիչ որ երեւէր ըստ տես դիմաց.
Բարձրակառոյց ի վրան կայսերն ըզնա տարեալ հասուցին.
Քուն անուշակ՝ բալեզանիք արիւնակաթ վիրաց սրտի
Զոր յանդաստան փըշոտ կենաց այնքան խոցեն վիշտք գըժընդակք,
Այն ինչ անկեալ ըզՌոդոլփեայ խոնջ իրանաւ՝ անդէն փախչէր
Ցոտնաձայնէ մերձեալ մարտկաց. հսկէր յաճախ նա զտիւ եւ զցայգ
Զըւարթ դիմօք ի բանակի գծանր հոգալով մարտին վաստակ.
Եւ մինչ ի ներքս երիտասարդն եմուտ ի վրանըն յառանձին,
Ծանեաւ քաջակնըն անվրէպ, զի էր Թշուառն երիտասարդ
Որ զասպետըն քաջարի յաշտարակէն պարսեաց ի վիհս :

Aber er sprach ergrimmt: « Zu Rudolph, eurem Gebiether
Führet mich schnell! Hochwichtiges muss ich sogleich ihm enthüllen. »
Iener sah ihn zuvor mit Staunen vom Kopf bis zum Fuss' an,
Eh' er die Freund' entboth, ihm sich'res Geleite zu geben:
Denn unglücklich nur — nicht verdächtig erschien er von Anseh'n,
Und sie führten ihn jetzt nach des Kaisers ragendem Zelt hin.
Aber der liebliche Schlaf (ein Balsam für blutende Herzen,
Welcher so mild den Schmerz beschwichtiget, der in des Lebens
Dornengefilden sie grausam zerriss) war eben auf Rudolphs
Lieder gesunken, und floh vor dem Fusstritt nahender Krieger
Wieder hinweg. Oft wacht' er im Feld mit heiterem Antlitz
Tag' und Nächte hindurch, zu des Kriegs Beschwerden gestählet.
Als in das einsame Zelt der Iüngling getreten, da däucht' ihn:
Iener Unglückliche sey's, der jüngst den muthigen Reiter
Von dem Thurm in den Abgrund warf, und nicht irrte sein Scharfblick.
Freundlich winkt' er ihm jetzt mit der Hand, und jener begann so:
« Meine Rede sey kurz! Der Sterbende muss sich beeilen,
Dass er enthülle das Wort, das lastend die Brust ihm beschweret.
Höre mich, Herr! Ich war dein Feind, und hätte den Sohn dir

Ջեռամբրայցի նըշան տանէր զըւարթադէմ․ եւ նա սկսանէր․
« Համառօտս ասել կամիմ․ քանզի ըզքեան որ նեղէ զսիրտ
Ոչ է արժան մարդոյ յերկար թաքուցանել յանձին իւրում.
Լուր ինձ տէր․ ես թշնամի քո էի, ես ինք ոխութեամբ
Վառեալ մեծաւ յագոնավար մրցման զորդի քո խոցեցի․
Այլ հետք բաղդին յաճախ ըզկեանս մարդոյ փոխեն զարմանակերպ․
Նա բարեկամ զիս արար քեզ հարեալ բապաս քեզ ընդ Կունայ
Ի հուր եւ սուր դատեցի զշէն Մորաւայ, զբնակ եւ ըզմարտիկ․
Այլ ամենայն այդ Ոզկարայ են մեղք անգութ բռնաւորի,
Որ եւ անձին քում մահ նիւթէ տէր, եւ դաշինըս հրահանգէ։
Բայց թէ հրաման ինձ տաս, այսօր իսկ ես երթայց սպանից ըզնա․
Առ կեանըս քո նըւիրեալ է սուսերս այս, եւ ոչ վրիպի․
Զի չարաչար զձձեաց նա զիս։ Արդ հրամայեա, եւ ըսպանից »։
Յոգւոց հանեալ կայսեր սկըսաւ ասել․ « Ա՜յ չըւառական․
Զիարդ կոտորեցէք դուք ըզմարդիկ խաղաղաբնակ
Եւ գժնդակ մարտի կրօնիւք յայրեաց յաւեր եղիք դըղաղաք․

Gern durchbohrt auf dem Plan, vom wüthenden Hasse getrieben;
Aber es zieht das Geschick gar wunderbar oft in des Lebens
Irre den Pfad: mich führt es als Freund dir zurück. Mit den Kunen
Hab' ich, dein Dienstmann, erst gesengt, und gebrannt in dem Städtchen
Drüben im Mährenland', und die Bürger zugleich mit den Kriegern
Muthig erwürgt: all' Ottgars Schuld, des grausamen Wüthrichs,
Der auch dir nach dem Leben strebt, und die Mörder bereit hält.
Aber ich eil' ihm zuvor, willst du's, und raub' ihm das Leben
Heut' noch. Dir ist diess Schwert geweiht; nicht soll es ihn fehlen:
Denn er verübt' an mir Entsetzliches. Sprich, und ich mord' ihn! »
« Wie, » so begann, aufjammernd, der Kaiser, « Unselige, habt ihr
Ruhige Menschen erwürgt, und gesengt, und gebrannt in dem Städtchen
Drüben nach schrecklichem Kriegsbrauch? O, der Völkerbeherrscher
Trauriges Los, dass ihr Streit auch Räuberhände bewaffnet,
Ungezügelt und frech, dem Gesetz hohnsprechend, zu wüthen!
Herr, nicht gehe mit mir in's Gericht: denn mein ist die Schuld nicht!
Doch du kehre zurück, Unglücklicher! Kehre zu Ottgar,
Der ein liebender Vater dir war, nun zurück, ihn zu söhnen,
Ihn mit reuigem Sinn um den Segen zu fleh'n — zu erwiedern

Ո՜վ զաւըն հարկ տիրողութեան, որ զաւազակս անգամ՝ դինէ
Եւ ի նախճիր առաքէ զարս մոլիս, անսանձս եւ անօրէնս.
Տէր, մի մտցես ի դատաստան ընդ իս. անպարտ եմ ես այտի։ . . .
Ա՜յլ դարձիր դու չուառականդ, երթ առ Ոգկար անդրէն դարձիր
Որ սիրելի լեալ էր քո հայր, երթ աղերս արկ, ապաշաւեաց
Հայցեա՛ ներումն, եւ հաշտեցո՛ թէ քեզ երբէք անիրաւեաց.
Զի զայս մեզ պատուիրեաց տէր, եւ քեզ յուսամ թէ ողորմի »։
Վազեաց Վալշտայն եւ ել ի բաց ի Թըշնամեացն երթալ բանակ,
Եւ ոչ կասէր, մինչեւ եհաս ի պահ Բոհեմ այրուձիոյն,
Անդէն եւ անդ ծանեան ըզնա, քանզի ՚ բազում ճակատամարտս
Ի յաղթութիւն վարէր զնոսա, եւ խընդային զողջոյն գիշերն.
« Բարեաւ դարձար, ոմն ասէր, ի խնդ զօրուս եւ արքայի՝
Որ մեծ անձկաւ, հաւատա՛ ինձ, զորդւոյն կորուստ ողբայ սըգով.
Այո՛ այսպէս յայսմ խսկ աւուր զքեզ անուանեաց՝ նա ինքն արքայ
Գանձ խոստացեալ բազում թէ որ ըզքեզ յիւր գիրկ դարձուցանէր »։
Բայց Վալշտայն մըտերմական ողջունին ոչ առնէր դարձուած,

Ihm verzeihende Huld, so er dich einst kränkte mit Unrecht!
Also hat es der Herr uns gelehrt: er möge dir helfen! »
Wallstein stürzte hinaus, und flog nach dem feindlichen Lager,
Rastlos, bis er erreichte die Huth der böhmischen Reiter.
Schnell erkannten sie ihn, der oft im Gewühle der Schlachten
Sie zum Siege geführt, und jubelten laut in die Nacht auf.
Einer begann: « Kehrst du zur Freude des Heers und des Königs
Wieder zurück, der, wisse es nur, mit unsäglicher Sehnsucht
Nach dem verlorenen Sohn sich abhärmete? Wahrlich, er nannte
Heute dich so, und verhiess allmänniglich reiche Belohnung,
Der dich führte zurück in die Arme des liebenden Vaters! »
Doch, es erwiederte Wallstein ihm den freundlichen Gruss nicht;
Eilete vor, und erreichte das Zelt des entschlummerten Königs.
Ietzo murrete Greif, der mächtige Hund, vor dem Eingang:
Ottgars Liebling, ein Schrecken des Volks, das nächtlicher Stund' ihm
Nahete, wo er, der Kette los, umwandelte wachsam:
Denn er bewältigte leicht den stärksten der Reisigen; hielt ihn
Nieder, und bellete, bis ein Hausgenosse daherkam.
Wallstein zischte nur leis', und rief ihn bei'm Nahmen: da sprang er,

Այլ ընթացեալ երթայր ի վրան թագաւորին որ կայր ի քուն ,
Հաջէր ճապուռիկ ուժեղագօր շունն առ դըրան Հաւատարիմ ,
Եւ ահարկու ամենեցուն՝ որ զգիշերայն անդ մատչէին ,
Այրդ անշըղթայ զգընայր , զհեծեալ անգամ կարէր յաղթահարել ,
Եւ առաթուր կալեալ հաջէր՝ մինչ ծանօթի ուրուք ի գալ ։
Իսկ Վալշտայն սուլեալ յուշիկ եւ յանուանէն ըզնա ձայնէր ։
Նա կաղկանձեալ յառաջ ոստնոյր՝ եւ զերկայն թաթս ի վեր տարեալ
Խնդաբար յուս արկանէր եւ զերեսսըն լիզանէր ,
Շուրջ ընթանայր անդրէն դառնայր , ոռնայր զոռայր ուրախարար ,
Զի էր ծանօթ նըմա Վալշտայն՝ եւ լկէր մինչ զեռ լակոտն էր ։
Իսկ այժմ անկամ ձեռօք զգուշայ եւ ի խորանըն մտանէր ,
Ուր ընդ լուսով կանթեղի ննջէր Ոդկար ի յանկողնի ,
Այլ համակ ըսպառազէն եւ կազմ ի մարտ վաղորդայնոյ .
Զարհուրէր զայրն ի քուն տեսեալ՝ զոր քան զամէն այր սիրեաց նա ,
Եւ արդ ի քուն լիր ապիկար որ կայր մատնեալ յիրում բըռին .
Յաւուրցն անտի ալխտակագոյն եւս թըւէին հերքն ալէբեկք

Heulend, herbei; erhob sich mit freudigem, lautem Gewinsel
Ihm auf die Schulter, lang wie er war, und leckt' ihm die Wangen;
Lief dann kreisend umher, und kehrete wieder, vor Freuden
Bellend, und heulend zugleich: denn Wallstein war ihm seit Iahren
Hold, und quälet' ihn einst im jugendfröhlichen Muth' oft.
Doch er streichelte jetzt den Treu'n mit unwilliger Hand nur;
Trat in das Zelt, wo im Lampenschein, auf das Lager gesunken,
Ottgar schlummerte: ganz in die Waffen gehüllt, und zu kämpfen
Wieder am Morgen bereit, und schauderte, wie er den Mann dort
Schlummern sah, der einst ihm vor allen Sterblichen werth war —
Ietzt, ohnmächtig im Schlaf', ihm Preis gegeben zur Willkühr.
Grauer schien ihm sein grauendes Haupt seit Tagen geworden,
Blässer sein blasses Gesicht. Er stöhnete laut vor dem Traum' auf,
Der ihn umfing, und wand sich, und rief, fast wimmernd, nach Wallstein.
Dieser entblösste das Schwert. Noch einmal stand ihm des Iammers
Grau'ngestalt, den Ottgar schuf, vor den Augen; er eilte
Vorwärts, schwang das Eisen, und sann. Drahomira durchschwebte
Ietzo den Zelteingang; umflog in furchtbaren Kreisen
Schneller und schneller des Iünglings Haupt, und hauchte des Abgrunds

Գալընկացոյնք եւս դէմք դեղինք, եւ յերագին խորդայր ուժգին,
Եւ ի Վալշտայն կոյս չրջելով կողկողագին խմըն գոչէր.
Մերկանայր նա զուսեր. անդէն դարձեալ նըմա գայր յերեւան
Ոգորմ տեսիլն Ոգկարայ, գայր ու երթայր, ճօճէր զսուր եւ խորհէր.
Դրահոմիր առ դրան վրանին յածեալ՝ երագ երագ չրջէր
Ըզպատանւոյն սաւառնեալ գլխով, չընչէր թոյն գըժոխոց
Ջի գնա զմըրեալ զըսպանութիւն թագաւորին ի գլուխ հանցէ.
Բայց նա դեռ ի կայսերէն աչիւ լըւեալ ըզբան փրկչին.
Որպէս խընդայ հիւանդ յանուրջըս տենդի 'նդ զալ բարեկամի
Եւ ճանաչել ըզնա ջանայ. այսպէս խռովեալ ըզխրատն լսէր.
Եւ բուռն անձին արարեալ, մատչէր յառաջ, զոփէր զգետին.
Ջարթեաւ Ոգկար ի նոյն, եւ լուռ հայէր ապչեալ յապչելոյն դէմս.
Որպէս կայծակն երագ՝ լրութիւն ինչ կենաց կայր հանդէպ նոցին,
Եւ լոյս պայծառ սըփռէր անցեալն ըզներկային խիտ բաստուերօք.
« Վալշտայն, ասէր, դարձար առ իս. քաջ գիտէի զսիրտ քո ազնիւ.
Տրտմեցուցեր զիս չարաչար եւ մոլութիւն դըժոխային

Gifte umher, dass er, schwindelnd, den Mord verübt' an dem König;
Aber er hatte zuvor, vom Kaiser, mit Schrecken, des Heilands
Worte gehört. Wie dort im Fiebertraum sich ein Kranker
Freut, da ein Freund ihm naht, und nachsinnt: ob er ihn kenne?
Also nur dunkel vernahm der zerrüttete Iüngling die Warnung;
Dennoch bezwang er sich jetzt, trat näher, und stampfte den Boden.
Auffuhr Ottgar schnell, und starrte dem Starrenden, schweigend,
In das Gesicht. Ein ganzes, im Glück' entschwundenes Leben
Eilete schnell, wie der Blitz, den Beiden noch einmal vorüber,
Und die Vergangenheit warf, helleuchtend, viel grausere Schatten
Noch auf die dunkele Gegenwart. Doch jetzo begann er: —
« Wallstein, kommst du zurück'? Ich wusst' es: ein edeles Herz schlägt
Dir in der Brust. O, schwer hast du mich betrübt, und des Abgrunds
Seelenverwirrende Macht empörte die Wuth mir im Busen
So, dass ich, nicht durch eigene Schuld — von der Hölle betäubt nur,
Dir das liebende Herz verwundete! Wohl sind die Menschen
Sich zu betrüben, geneigt; doch Reue versöhnt, und Verzeihung
Windet den schöneren Kranz um die friedenbiethenden Herzen.
Du nun wieder mein Sohn, und ich — dein liebender Vater. . . »

Կալաւ ըզմիտս, ափշեցոյց զնա, ի գըժոխոց խաբեալ յանցեալ
Եւ ոչ յանձին կամաց եդի վէրըս սրտից սիրականի.
Մարդոյ՝ վրիպել չէ ինչ օտար, այլ ապաշաւ պըլնդէ զոգի,
Եւ Ներումըն պըսակէ չքնաղ ըզսիրտ հաշտախնդիր.
Դարձեալ իցես դու իմ որդի. եւ ես ի հայր քեզ սիրելի»:
Իսկ նա մերձեալ զայրագինըս գոչէր. «Մի եւս այլ, լուռ լեր,
Եւ ըզմըթինըն վարագոյր զընդ մէջ անկեալ մեր՝ մի բանար.
Տըւեալ է քեզ զոր խընդրէիր. ներեցի քեզ, այլ նետ վրիժուց
Վաղ իսկ ոստեաւ յաղեղանէն, եւ արգելուլ զզէնամբ՝ չէ հնար,
Աւա՜ղ վատաբախտից, զի զայն ես ինքն արձակեցի.
Ըզբոհեմաց արիւն թափեաց սուրս այս, կռւնաց լեալ զինակից,
Որպէս վարձկան կայսեր՝ ըզքո ժողովուրդ ես կոտորեցի.
Դու զնորա մահ խնդրէիր, ես խոստումն եառ զքեզ սպանանել,
Այլ ոսոխ քո շուք եդ գլխոյդ, եւ հեզութեան խրատ ինձ մատոյց.
Դու ի Նմանէն յաղթեալ անկցիս, ես յապաշնորհս իմոյ բաղդէ»:
Զայս ասացեալ՝ յանկարծ ըզսուր ներքուստ ի վեր շրջէր ի լանջս

Jener naht' ihm, und rief ergrimmt: « Halt ein, und erhebe
Nicht den Vorhang mehr, der zwischen uns dunkel herabsank!
Was du ersehntest — es sey: ich verzeihe dir! Aber dem Bogen
Furchtbarer Rach' entschwirrte der Pfeil; nicht reisst ihn des Schützen
Hand mehr zurück. Weh' dir, Unglücklichem: denn ich entsandt' ihn!
Böhmisches Blut benetzte diess Schwert: mit den Kunen verbunden,
Hab' ich zuvor dein Volk erwürgt, wie ein Söldner des Kaisers.
Du hast ihm nach dem Leben gestrebt: ich both mich, als Rächer,
Dir zu durchbohren die Brust; doch, sieh', dein edeler Gegner
Achtet dein Haupt, und gab mir sanftversöhnende Lehren:
Solchem fällst du besiegt — ich meinem unglücklichen Schicksal! »
Sagt' es, und kehrte das Schwert urplötzlich von unten nach oben
Gegen die Brust, und sank in den Stahl, der, zischenden Lautes,
Ihm das pochende Herz durchfuhr. Er verhauchte das Leben
Lautlos. Iammernd erhob sich jetzt, ihn zu retten, der König:
Aber umsonst: er lag entseelt, und regte sich nicht mehr!
Schon aufjauchzte vor Lust Drahomira, der That sich zu rühmen:
Da durchblitzt' ein Glanz den Raum des Gezeltes; ein Flehen
Nach erbarmender Huld erscholl. Von Schauder ergriffen

Ի վերայ 'նկեալ՝ մեծաւ շաչմամբ՝ վարէր երկաթն ընդ սիրտ տրոփուն .
Անձայն փլչէր զոգին . ի զուր ճըչեալ արքայն վազէր յօճան .
Անկեալ գլնէր նա շընչասպառ , եւ ոչ եւս յառնէր ի վեր ։
Հրճուէր խնդայր Դրահոմիր առ քէն՝ պարծանս զգործըն գըրէր ։
Լոյս ի վրանին փայլեաց անգէն . ողորմահայց հնչեաց բարբառ ։
Ջարհուրեալ կամէր փախչել յանըզգալեացն ի կայս ի բաց
Ի յերկնից ցասմանց պրծել , այլ արհաւիրք սօսափէին ,
Ահարեկեալ անկաւ ի խոր վիհս՝ անդրագոյն քան զերկրի ծիր ,
Եւ եգիտ զանձն ի տըխուր դաշտըս ցաւոց սանդարմետաց ։
Ընդ հովանեաւ կաղնեաց բարձանց գուբ պեղէին մարտիկք շիրիմ ,
Ջինուորական գըսպեալ քղամդաւ գընէր զիակն ի մարմանդին .
Կաղալով գայր յարօտէն անշըքեցեալն իւր երիվար
Եւ մերձեցեալ յուշիկ յուշիկ կըքէր ըզգլուխ՝ տեառնն ի վերայ
Եւ ծածանեալ բաշիցն անկեալ զսանձիւ ծածկէր զմեռելոյն դէմս .
Եւ յետ ամաց , զըրոյցքն ասեն , առ տապանաւ Բոհեմ մարտկին
Անկանէին ոսկերք նըւաղակեալ երիվարին ։

Wollte sie flieh'n, um fern in den übersinnlichen Räumen
Noch zu entgeh'n dem Zorn der Himmlischen; aber unendlich
Rauscht' Entsetzen ihr vor — ihr nach : sie sank in den Abgrund
Ausser den Gränzen der Welt, betäubt vom Schrecken, hinunter,
Und erkannte sich erst in den Iammergefilden der Hölle.

Draussen im Schattenkreis' des hochaufragenden Eichbaums
Gruben die Krieger ein Grab. Der Entseelte lag auf dem Rasen
Dort in den Lagermantel gehüllt: da hinkte sein Reitross,
Völlig des Anseh'ns bar, aus der Au herüber, und senkte,
Leise genaht, das Haupt zu ihm hin, dass die wallende Mähn' ihm
Dann mit dem Zaum nachsank, und des Lodten Antlitz bedeckte.
Iahr' entfloh'n: da hiess es, am Grabe des böhmischen Kriegers
Liege das bleiche Geripp von seinem verschmachteten Ross noch!

Als aus Osten der Hauch des hellaufdämmernden Morgens
Ueber die frischbethauete Flur den kühleren Frühwind
Sendete: rings im Gefild sich die wiedererwachten Geschlechter
Regten, mit gleichgeschäftigem Drang zu durchlaufen des Tages
Kreisende Bahn, bis ihr Ziel, nun bald, nun später erreicht ist;
Als in den Städten und Dörfern umher, in den Hainen und Wäldern

Այն ինչ ճունչն յարեւելից պայծառափայլ առաւօտին
Ի ցօղաթուրմն հովտաց վերայ զգոյն առաքէր հողմըն կանուխ ,
Եւ կայսրն ի դաշտավայրս նորադարթոյց սեռք կենդանեաց ,
Համապադորդ ժրրութեամբ ի միր տուրնջեան տեւողութեան
Ցիւրաքանչիւր նըպատակ դէմ դընել , որ վաղ որ անազան ,
Մինչ ի քաղաքս , ի գեօղս , յանտառ եւ յանդ զըւարթ հնչէին ձայնք ,
Կայսեր խմբեալ էր վաղ ըզզօրս եւ յերիս թեւըս զատուցեալ ,
Ի պնդակուռ ռազմ ճակատու ընդ թշնամեացըն հարկանել
Եւ նախակարգ զըստիրեան գունդս եւ զԱյրեգան կարգէր ի մէջ ,
Զի զկորուսեալ մարտին պըսակ՝ կրկին կառեալ ստասցին փառօք ·
Զուարթադէմ ինքն ի ձի հեծեալ եւ ստոստուն խաղայր յառաջ
Ցորդորէր ըզլռու զօրացըն դաս յետանդըն քաջութեան ·
Զի առ խղճի վատ փախստեանն ամօթապարտք կային կարկեալք ·
« Համպա ով արք , խրախուսելով գոչէր , կացէք անյերկուարար ,
Արխապէս նաշատակել՝ այս լիցի փոյթ իւրաքանչիւր ·
Զի սոնքացեալ յաղթութեամբն երեկորին թերեւս ոսոխն

Munterer Laut sich erhob: da hatte der Kaiser im Lager
Schon die Scharen vereint, und zu drei Heersäulen geordnet,
Sie in geschlossenen Reih'n dem Feind' entgegen zu stellen.
Aber der Ost - und der Steyer-Mark geworfene Scharen
Schob er den andern vor in der Mitte, dass sie in dem Schlachtfeld
Sich den entwundenen Kranz jetzt herrlicher wieder erkämpften.
Heiter sass er zu Pferd', und sprengte hinauf und hinunter
Vor den Reih'n, zu entflammen den Muth der schweigenden Krieger:
Denn sie schwiegen, beschämt von des Rückzugs quälendem Vorwurf.
« Männer, wohlan, » so ermahnt' er sie laut, « steht heut' in dem Schlachtfeld
Fest zusammengedrängt — euch tapfer zu wehren, entschlossen:
Denn bald dürfte der Feind, noch stolz auf errungenen Vortheil,
Mit gesteigertem Muth vorstürmen zum blutigen Angriff!
Ha, schon seh' ich den Siegeskranz, mein edler Capellen,
Dir an der Stirn! Dir, Trautmansdorf, dem Vater der Helden,
Glühen die Wangen vor Gier, zu rächen im Blute des Feindes
Die, nur mit Uebermacht erschlagenen Söhn' in dem Vorkampf.
Oestreichs Edelstein' und Demantberge, verdunkelt
Heute sogar den Ruhm der thatengewaltigen Ahnen:

Ցարինըուշտ կըռիւ դարձեալ յարձակեսցի յանդըրգնաբար ․
Դիտեմ ահա զպսակն յաղթութեան ի գլուխ քոյին, քաջդ իմ Կապէլ ․
Հաւատարմակ հայր դիւցազանց՝ դէմք քո վառեալ են քինալից
Արեամբ խնդրել յոսոխէ զվրէժ սպանեալ որդւոցդ ի խուժանէն ։
Լերինք Արեգունիք ազամանդեայք ու ականակուռք՝
Սուսերամս ածջիք զուք եւ քաջագործ նախնեաց փառաց ,
Ցուց լիցին ձեզ յաղթանակք ։ Ոչ զանց արարից ըզքեւ Ցոլակ ,
Հիմ ոչ այսօր սովորական զըւարթութինս փայլէ յերեսդ ․
Զարհուրեցո՞յց ինչ Թշնամին ․ քաջք չերկնչին ի մահուանէ » ։
Զայս օրինակ ձիավարեալ ըզքաջազունսըն խրախուսէր ․
Եւ յարշաւելըն Ցոլակ ազուարճանեալ ըզհետ գոչէր ․
« Քաջափայլ տէր , ներեա՛ , վրիպիս ․ ի Թշնամեաց չերկնեաւ Ցոլակ ․
Այլ զուարթացեալ է 'նդ նոր արարս ․ քանզի զրկեաց ըզմեզ Ոդկար՝
Ցազօնախաղ նախ ի կոչնոց ու երեկն յաշտուճ հացէ վրանին ․
Նա եւ զքընոյս խորեաց մեզ պահ ․ ամենեցուն չէ 'նդ այս խնդալ ։
Կազմեսցուք ճաշ եւ մեք նըմա , հրաւիրեսցուք ի քուն ահեղ ․

Denket des Siegs! Doch, Lichtenstein, wie? Soll ich dich schelten?
Nicht die gewohnte Heiterkeit färbt mit Freude dein Antlitz
Heut'; erbebst du dem Feind? Der Tapfere scheuet den Tod nicht. »
So, vortummelnd das Ross, erregte der Kaiser die Helden.
Aber dem Eilenden rief der Lichtensteiner im Scherz nach:
« Mit Vergunst! Ihr irrt, erlauchtester Kaiser! Den Feinden
Bebt kein Lichtenstein; doch, fröhlicher Dinge zu scheinen
Noch, da uns Ottgar jüngst des Turnmahls schnöde beraubte,
Gestern nicht gönnte die Zeit, an dem trockenen Brot' uns zu letzen,
Auch den Schlaf uns stahl? Das möchte nicht allen genehm seyn!
Doch wir tischen ihm bald die Mahlzeit auf, und verhelfen
Ihm zu dem furchtbarn Schlaf, dem er gar freudig entrönne. »
Lächelnd hörte das Volk den Munteren. Aber der Kaiser
Flog zur Rechten hinauf, wo Schweizer, Tyroler, und Schwaben,
Muthbeseelt, sich eineten; schwang das Eisen, und rief dann
Laut zu dem Sohn, den jüngst er jenen erwählte zum Feldherrn:
« Albrecht, halte dich wohl! Stets warst du im Schlachten gewitter,
Leuchtend, ein Stern; dir gleich der Burggraf Friedrich und Hochberg,
Und mein Müller dort, der redliche, treue Geselle!

Ցորոց քաջ քաջ եւ մըտադիր տեղի տըւեալ փախիցէ »:
Ըզծաղու հարկանէր ամրոխն ի լուր կատականացն։
Կայսր յաջ փութայր թեւ, ուր Ստեւմք, Հելուետք, Տիրոլք խըմբէին ժիր,
Եւ զասր ձըգեալ՝ գոչէր ցորդին, զոր եւ սալար նոցուն կարգեաց.
« Քաջ լեր Աւբրետ. ի խազմ մըրրկի յաճախ եղեր աստըղ պայծառ
Եւ դու Փրետրիկ, Բարձրասար, ու իմ քաջ մտերիմ համհարզ Միլլեր
Զօրացարուք, արիւնք իմ, քաջք եւ պարծանաց իմոց տեղիք.
Դիտրիկ, տիրոլական գնդին վարիչ, տես յոր կաս բարձ
Որում Ուգոն տենչացեալ բաղձայր՝ քան կալ ի պահ բերդին »:
Ի ձախակողմն ապա դարձեալ ի թեւ՝ խրախոյս պետացըն տայր.
« Քաջ արանց Մայնարդ, քեզ չեն պէտք քաջալեր յարխութիւն,
Զի գյաղթութեանըն մըցանակ միշտ ընկալար յասպարիզի,
Ըզկառնեանս եւ զկարինթեանս տար ինձ այսօր ի յաղթանակ.
Զհետ քո գնասցեն ի փառս՝ Մայրբերդ, Ալբերտ, Կորիկ, և՛Որտնունին քաջք »:
Ցորդորական բանիւք վառէր աշխոյժ ի սիրտ եւ Կադուչայ
Եւ քաջալերս ի դիւցազնն ազգէր Տռենչեան ի Մաթիաս։

Auf, ihr seyd mein Volk, ihr sollt mir Ehre gewinnen!
Dietrichstein, du Hort der Helden Tyrols, wie erhebt dich
Ietzo die Stelle, nach welcher mein Haug in der Veste sich sehnet! »
Rief's; dann flog er zur Linken hinab, und ermahnte die Feldherrn:
« Meinhard, trefflicher Held, nicht harrst du erregenden Aufrufs
Muthig zu steh'n im Kampf: denn immer wird dir im Schlachtfeld
Nur der herrlichste Lorber zu Theil; nun führe die Kärnthner,
Führe die Krainer zum Sieg! Dir folgen die Tapferen: Heunburg,
Albert von Görz, und der Ortenburg auf der rühmlichen Bahn nach. »
Und er entflammte zugleich mit mutherregenden Worten
Kaduschas Brust, und die Kraft des Trentschiner Helden Mathias.
D'rauf entsandt' er die Herolde, noch in der Stunde des Morgens
Aufzubiethen sein Volk: die heilige Sühne zu feiern.
Aber noch säumte daheim in dem Lager der König der Böhmen;
D'rob der Kaiser sich hoch verwunderte: denn nicht enthüllt war
Ihm des Iünglings Tod, und der Gram des erschütterten Königs,
Ottgars. Katwald fuhr um ihn her, und erregte das Herz ihm:
Ietzt auf des Siegs betretener Bahn mit gewaltiger Thatkraft
Vorzudringen. Umsonst! Er sass, hinstarrenden Blickes,

Ապա քարոզս ի բանակին կարդայր վաղ քաջ յառաւօտուն
Հրաւիրել ըզժողովուրդն ի խորհըրդոյն սրբոյ ատեան.
Իսկ ի յամել Բոհեմաց տեառն ի բանակին՝ զարմանայր կայսր,
Անգէտ մահու 'րիտասարդին եւ Ոգկարայ զաւըն վշտին.
Այլ կատուալց շուրջ ըզնովաւ եկեալ դրդէր կանգնէր ըզսիրտն
Ժըրութեամբ յամբոկ հանել ըզյաղթանակ զոր ընկըսաւ.
Սակայն ի զուր նստեալ կայր նա 'նշարժ իբր անդրի մի մարմարեայ
Անկորեալ յորդւոյ սափոր վաղամեռիկ զհայր զրկելոյ,
Որ կորագլուխ նըստեալ շարժէ զարտասուս անցաւորաց.
Ապա թռուցեալ Ոգւոյն կարգաց յարխազօր զօրավարեանն,
Լոբկովից, Ջեռնին, Ծերոտ, ապ' առ Երբոտ եւ Միլոտաս,
Ենրիկ՝ վարիչ Բոյարաց եւ Ալաք իշխան Սաքսոնացւոյ,
Որք պատրաստք ի պատերազմ՝ Մնային մեծի թագաւորին,
Եւ ռուառնեալ ըզմիով միով ասէր սրտմըտագին.
« Երթայք թափել ի թաղծանաց ու ի վարանաց ըզտէրդ անյոյս.
Զի յամառեալ նա զանձն հաշէ, խըցեալ զականջ առ ձայն բաղդի,

In dem Gezelt, und regte sich nicht — wie ein Marmorgebild dort,
Wo an der Urne des Sohn's, des frühverblich'nen, der Vater,
Sitzt gesenketen Haupt's, und die Thrän' entlocket dem Wand'rer.
D'rauf entschwang sich der Geist, und rief den muthigen Feldherrn:
Lobkowitz, Czernin, Zierotin; dann Milota, Herbot,
Heinrich, dem Hort der Baiern, und Pfeil, dem Gebiether der Sachsen,
Die zu erneuertem Kampfe bereit, des mächtigen Königs
Harrten, schwebend umher von einem zum andern, ergrimmt, zu:
« Eilt, und erweckt aus Gram und Verzweifelung euren Beherrscher:
Denn er brütet erstarrt für sich hin, und verschliesset des Glückes
Stimme sein Ohr, das flüchtig entweicht! O nichtige Hoffnung:
Als den geworfenen Feind nur die Nacht den vernichtenden Blitzen
Eures Arms entriss, da flucht' er dem nächtlichen Dunkel
Laut, und ersehnte des Morgens Strahl; nun weilet er müssig,
Und versäumt des Schlachtengeschicks entscheidenden Zeitraum! »
Also der Geist, und sie eilten sogleich nach dem Zelte des Königs;
Doch, eintretend voll Hast, erbebten die Tapferen alle;
Allen erstarb der Laut in dem Mund: so schrecklich zu schauen
War die Gestalt, die jüngst noch in jeglichem Busen den Muth hob.

Եւ բաղդ արագ հեռանայ · ընդունայն է յոյս զանդաղ ,
Մինչեւ զոտին ընկճեալ միայն գիշեր զերծոյց ի ձեր շանթից՝
Եւ զաղջամուղջն առեալ օձան փախչէր ըղձիւք այգուն լուսոյ ,
Արդ փայրապար զանդաղանօք փառնէ զպատեհ եւ զպահ մարտին »։
Զայս լուեալ ընթանային փոյթ ի խորան Թագաւորին ,
Այլ դող առեալ զարհուրէին .քաջքն եւ կային ապարանեալք ·
Այնպէս ահեղ էր կերպարանն որ խոռն մ՝ յառաջ փառէր զոգիս ։
Յառեալ կային ընդ երկար ժամս ի տրտմեալ դէմս արքային ·
Մինչեւ յարեաւ նա , եւ յանկարծ երեսքն հարան ի կարմրութիւն ,
Իբր հրաշէկ ծուխ հնոցի հրզօր փքոցք փչեալ ի գիշերի ,
Այսպէս ի տես .քաջ որերոյն փառէին աչքըն բարկացայտք ,
Գոփեալ զերկիր եւ բռնցի ըզպատմուճանն առեալ ի բաց
Եւ մերկացեալ ըզլանջս բազեօք .քաջանրչան ծաղկեալս՝ գոչէր ·
« Դուք ըսպանէք ըզպատանին .քաջակորով , զարին եւ զգօն ·
Այլ ոչ դուք վատք արանց · բայց խռովեցէք զհանճարն ազնիւ ,
Եւ յանդգնեալ մատոյա զորդիարար հնազանդութիւն ,

Lange starreten sie, von Schauern ergriffen, dem König
In das entseelte Gesicht; doch jetzt erhob er sich. Plötzlich
Färbte glühendes Roth ihm die Wangen, und hell, wie im Nachtgrau'n
Flammt der Essen zerschmelzende Gluth, von mächtigen Bälgen
Brausend empört, ihm glänzten die zornausblitzenden Augen,
Als er den Helden genaht, mit geballter Faust, und, den Boden
Stampfend, das Kleid aufriss, und die Brust voll rühmlicher Narben
Rasch entblössend, rief: « Habt ihr ihn getödtet, den Jüngling
Voll gewaltiger Kraft, voll edelen Muthes und Sinnes?
Nein, ihr nicht: denn ihr seyd feig! Doch heimlich empöret
Habt ihr das edle Gemüth, dass er frech des Kindes Gehorsam
Mir versagte, mich floh, und selbst mein schrecklichster Feind ward.
Aber er stiess den Dolch, den ihr ihm gereicht, nicht dem Vater
Hier in die liebende Brust: er durchbohrte sein eigenes Herz nur.
Ha, was säumt ihr fürder? Entblösst — dem meuchelnden Dolchstoss
Offen seht ihr die Brust, in der ein tapferes Herz schlägt!
Wohl bekannt ist mir's, dass ihr nach dem Leben mir strebet;
Auf, vollführet es hier, eh' draussen noch tausende fallen,
Opfer des Kriegs, des furchtbarn, der mir nimmer zum Heil wird! » [3])

Խօսս եա յինէն, նա եւ յոսոխ անագորոյն յարեաւ յիմ դէմ.
Եւ սուսերաւըն զոր եստուք՝ խոցեաց՝ ոչ զհօր սիրելի,
Այլ ինքնին զիւր սիրտն եհար: Եւ արդ ընդէր դանդաղիցէք:
Մերկացարուք զապստամբ սուր ձեր, աճապարիկ լանջք իմ պարգեւալք
Եւ սիրտ անահ բաբախէ. զխոեմ զի զմահ իմ փափագէք.
Ազէ լըցէք ըզկամըս ձեր՝ չեւ արտաքոյ անկեալ բիւրուց
Ի սպանդ մարտի աճաւորի՝ յորմէ չիք յայսմ հետէ ինձ չաՀ»:
Եւ լըռեալ զունաթափէր: Յառաջ մատչէր անդ Լոբկովից
Խոնարհէր առ Թագաւորն, ու ամբարձեալ զաչս յերկինս ասէր.
« Ո՜վ աղէտք, զոր ած Բարձրեալն ի վերայ 'զգիս Բոհեմացւոց.
Ախտ տանջէ զքեզ, արքայ, երբեմն ի վիշտ ազգիդ՝ արդ յանյոյս ցաւ.
Մինչ յաղթութիւն առ ձեռըն կայ եւ թշնամին կըռփեալ սարսէ.
Ո՞չ ապաքէն ես յատենի զուրըն ընտրեցի խաղաղութիւն.
Այլ ի գերեւ ելին իմ բանք, զի 'նդ պատերազմ կամեցար դու.
Արդ յառաջ տար ըզգործ՝ յոր այնպէս քաջութեամբ բուռն արկեր »:
Անդէն Ոզկար ի Միլոտաս ակնարկեալ. « Դու, ասէ, վարեա

Dann verstummt' er, erblasst, vor den Tapferen. Lobkowitz wiegte
Trauernd, das Haupt: erhob g'en Himmel den Blick, und begann so:
« Welchen Jammer verhängt der Ewige über die Völker
Böheims! Herr, droht Krankheit dir? Ach, immer zum Herzleid
Deines getreuesten Volks geschäh's — doch jetzt zur Verzweiflung:
Wo der Sieg uns winkt, und die Feinde, vom Schrecken gebändigt,
Zitterten! Hab' ich, dem Streit abhold, nicht des segnenden Friedens
Worte gesprochen im Rath'? Umsonst: du wolltest den Krieg nur!
Nun vollführ' es mit Muth, was du so kräftig begonnen. »
Ottgar wandte sich schnell zu Milota: « Führe, » so sprach er,
« Heute den Kern des Heers rasch vor zu des Kampfes Entscheidung.
Hast du die dunkele Brust mir jüngst auf dem nächtlichen Irrpfad,
Höhnend, enthüllt — zerfleischt mit blutigen Krallen das Herz mir:
Traun, hühn war's! so wirst du auch jetzt unbändigen Muthes
Stehen im Waffenfeld', und erringen den Sieg mit Gewissheit:
Denn erprobt bist du in des Feldherrn wichtiger Stelle.
Lobkowitz weile mit mir, der Thaten gewärtig, im Rückhalt. »
Katwald hört', erstaunt, die Rede des Königs, und rief ihm
Angstvoll: « Welch' entsetzliche Wuth verblendet dich vollends,

Այսօր զընտիր ընտիր իմ՛ զօրն ի պատերազմ՛ համառօտին.
Դու որ երբեմն ի գիշերոյ մոլար շաւիղ զըզուեալ զիմ՛ յանջ
Արիւնըռուշտ ճիրանօք մոլեալ ըզսկիրտըս խացեցեր,
Յանդըգնութեան էր գործն, ո՜վ քաջ. նովին ոգւով սրտապնդեալ
Կաց եւ այժմ՛ ի ճակատու, ու անշուշտ տարցիս դու յաղթանակ.
Ձի եւ հըմուտ իսկ ես ի կալ ըսպարապետ զօրախըմբից.
Եւ դու պատրաստ կաց Լոբկովից ի վերջապահ զօրուն ընդ իս »:
Կատաղեալ ախչեալ ըլսէր բանիցն, ու ախտակցաբար յունկըն հըծծէր.
« Որպիսի՞ մոլորութիւն յիմարեցոյց ըզքեզ խաչա,
Զընտիր ընտիր զօրականից ի թշնամւոյ քում՛ տալ ի ձեռս.
Ո՜չ ապաքէն ծաղր առնէր նա զքեզ միշտ. եւ տայր խրատ կորստեան.
Ազէ սթափեաց եւ զօրացիր, ինքնին վարեա զզօրդ ի ճակատ,
Ապա թէ զայն ոչ կամիցիս յարին յանձնեա՛ ի Լոբկովից
Եւ մի յայր՝ որ յաղէտս է եւ ի վնաս քո սահմանեալ »:
Այլ յամառեալ նորա պնդէր ըզբուռն եւ կայր անսըղելի:
Ա՛ռ որ Միլոտ ցրտաբար ակն արկեալ ասէր հըպարտութեամբ.

Dass du den Kern des Heers dem heimlichen Gegner vertrau'n willst?
Immer lächelt er Hohn, und sinnt verderbliche Tücken.
Auf, ermunt're dich jetzt, und führe das Heer in die Feldschlacht,
Selber, sogleich; wo nicht, so vertrau' es dem tapferen Helden
Lubkowitz, eh' denn ihm, der dir zum Jammer erseh'n ist! »
Aber er ballte die Faust, und wankte nicht, eiserngesinnet.
Ihm sah Milota kalt in das Aug', und entgegnete trotzig:
« Keinem Schwachen vertraust du den Stab, die Zierde des Feldherrn,
Ueber den Kern des Heers: ich werde mir Ehre gewinnen!
Zwar verbanntest du mich erst jüngst auf dem nächtlichen Irrpfad
Ferne von dir: ich weilete heut', und in kommender Zeit noch
Gern in dem Nachhalt nur: den hatt' ich mir heimlich ersehnet! »
Sprach's mit bedeutendem Blick', und eilte hinaus in der Dämm'rung
Schnell zu entbiethen des Vorderzugs beritt'ne Geschwader!
Draussen am Lagerrand, vor allen dem feindlichen näher,
Sassen die Meissner und Thüringer noch, erlesen zur Vorhuth,
An den Feuern umher, und verkürzten in frohen Gesprächen,
Oft aufjauchzend zugleich, sich die nächtlichen Stunden. Nur, als jetzt
Milota, schaltend, vorüberzog, verstummte des Kriegers

Ոչ անգորի առն ըզմական՝ սպարապետի զօրաց եսուր,
Կարգեալ յընտիր գնդից վերայ. զուն գործեցից փառս բոստանալ,
Թէպէտ եւ զեռ ի մոլորման գիշերին զիս հալածեցեր,
Եւ ես այսօր ու առ յապա՝ զաղտ ցանկայի կալ ընդ վերջապահս»։
Զայս քաջանիշ խնի հայեցիւք ասէր, եւ ձեպ տուեալ դիմէր
Ընդ արշալուրջս ի ռազմ՝ կարգել գյառապահ վաշտըս զօրուն։
Արտաքս եւ յեզըր բանակին եւ մերձագոյնք առ Թշնամին
Խարոյկ արկեալ կային Թուրինգք, եւ Միսնեայք ի նախապահ,
Եւ զուարճաբան ծաղու զերկայն գիշերոյն ժամըս կարճէին.
Այլ յանցանել հրամանատուին Միլոտայ՝ ձայն մարտկոց լըռէր։
Փաջաթեւեալ եւ Ինգիոմար՝ յարին ձայնէր վարիչ Դիտրիկ.
«Վա՜շ, զինչ արդեօք, որպէս եւ արդ քաջահանճար կայսրըդ ասաց,
Զինչ ասիցէ Ենրիկ Հաւորս, բերդակառոյց ճարտարագործ,
Այն որ կանգնեաց ըզՄիսնիոյ նաեւ ըզձեր բերդ գլխովին,
Յորժամ տեսցէ զձեզ Բոհեմաց նիզակակից յանհաշտ կըռիւ,
Ըզձեզ Գերմանս դէմ Գերմանաց, եւ օտարի լեալ զօր վարձկան

Lautes Geschrei. Auch Inguiomar kam, eilenden Fluges,
Näher, und rief dem Führer des Volks, dem tapferen Dietrich:
« Ha, was sagte wohl jetzt der hochgesinnete Kaiser,
Heinrich, der Finkler genannt, der herrliche Vesten-Erbauer, [4])
Der auch Meissen erbaute, die Burg, und der Eurigen Ahn ist,
So er euch säh' im Bund mit den Böhmen, als Deutsche den Deutschen
Feindlichentgegengestellt, und gehorchend dem Fremdling' als Söldner
Hier in dem Kampf, der euch nicht Ruhm gewähret, nicht Vortheil?
Ietzt soll Milota's Wink, der euch nie günstig gesinnt war,
Gegen den Feind mit dem Kern des Heer's euch drängen, und treiben:
Denn hochwerth ist ihm, und noch mehr dem Könige selber,
Deutscher Muth, und der Arm, der stets in dem Schlachtengefild noch
Ihm den Sieg errang; doch bald vergisst er des Schweisses,
Und des Bluts, das ihr vergeudet, im eisernen Feld' euch
Mühend für ihn, und ehrt, wie jetzt, nur die Seinen als Feldherrn.
Männer, besteiget das Ross, und zieht in der Stille, des Lagers
Wall entlang, nach der Heimath fort, wo die einsame Gattinn
Eurer mit Sehnsucht harrt, im Kreis' umlärmender Kinder!
So nicht einet ihr euch, dem Eid' untreu, mit den Feinden

Մըղել աստէն պատերազմ՝ յորմէ ոչ փառք ձեզ եւ ոչ շահ։
Արդ Միլոտաս՝ – որում ըղձէնջ ոչ է ինչ փոյթ – տացէ հրաման
Եւ վարեսցէ 'նդ այրընտիր զօրուն բախել ընդ Թշնամիս ·
Զի մեծարէ նա քաջ եւ ինքն՝ արքայ զկորով գերմանացի
Որոյ բազկաւ բազում անգամ յաղթող գըտաւ ի ճակատու ·
Եւ մոռանայ վաղվաղակի զքիրտն եւ զարիւն զոր այդր հեղուք
Ցապառոմ դաշտ՝ ճգնեալ փոխան նորա ւ'իւրոց զօրավարայ ·
Հեծարունք արք յերիվարս յետ եւ պատնիշաւ զակշիգ պատեալ՝
Երթիցէ այր իւրաքանչիւր ըռնկեսցն յիւր տուն հայրենի
Ուր անձկաբար կինն ի մանկանցըն միջի լայ եւ սպասէ ձեզ ·
Այսպէս ոչ լեալ ուխտադրուժք՝ ձեռս յՈգկարայ Թշնամին տալ ·
Եւ ոչ նըմա սպաս հարկանէք ի փայլապար պատերազմի » ·
Զայս Ոգին · յարեաւ անդէն տէրըն Դիտրիկ եւ բարբառէր ·
« Լըւարուք ինձ արք, զինչ թըւի ձեզ, զինչ արդեօք ասէր
Արժանափառ եւ պատուական հայր մեր Ենրիկ բերդակառոյց
Թէ Բոհեմաց զաշնակից զէմ Գերմանացւոց զմեզ տեսանէր ·
Ոգկար ի մարտ բառնալցէ զգերմանացի քաջութիւն մեր՝

Ottgars; aber auch ihn nicht fröhnet ihr mehr in dem Kriegszug. »
Also der Geist. Da erhob sich schnell Herr Dietrich, und rief so:
« Männer, hört, was dünkt euch? Ha, was sagte wohl jetzo
Unser erlauchter Ahn, der treffliche Vesten-Erbauer,
Heinrich, so er uns säh' im Bund mit den Böhmen, den Deutschen
Feindlichentgegenstellt? Wie, Ottgar soll uns zum Kampf hier
Drängen, dass wir mit dem Muth, der deutsche Herzen beseelet,
Und noch stets ihm den Sieg errang in dem eisernen Schlachtfeld,
Enden den Krieg, der uns nicht Ruhm gewähret, nicht Vortheil?
Ha, er vergisst nur zu bald des Bluts, und des strömenden Schweisses,
Den wir unverzagt ihm spendeten! Lieblinge sind ihm
Nur die Slaven allein: denn Milota soll uns gebiethen.
Brüder, sitzen wir auf, schnurstracks, und zieh'n in der Stille
Fort, nach der Heimath fort: g'en Thüringen, Meissen, wo, liebend,
Unser die Gattinn harrt im Kreis' umlärmender Kinder!
Zwar stamm' ich aus der Ostmark her [5]): denn wisset es, Leupolds
Tochter, des Herzogs, war's, die mich mit Schmerzen geboren,
Und mit Lieb' erzog, zur Freude des sieghaften Vaters;

– Որով բազում անգամ յաղթող գլուխ ի խիստ ճակատամարտ, –
Վրճարել արդ ըղձմարտ՝ ուստի ոչ փառք ինչ մեզ եւ ոչ օգուտ.
Եւ մոռացօնք յետ այնորիկ քրտանց ու արեան մեր յանխընայ.
Միայն սիրէ նա զՕլաւեանս, զի զՄիլոտաս եղ մեզ վարիչ.
Արիք եղբարք ձի կալէք, դարձցուք երագ ի հայրենիս,
Ի Միսնիա եւ ի Թուրինգ՝ ուր լան սիրուն կին եւ տըղայք.
ՅԱրեգունի Թէպէտ մարզէն եմ ես, զխոուն լիցի ձեզ այս՝
Զի զիս զըքսին Լեւբոլտեայ դուստր ծընաւ յերկունս ցաւոց՝
Եւ սընոյց սիրով ի հօր քաջայաղթի ուրախութիւն։
Բայց մի լիցուք ուխտազանցք, ձեռն ի թշնամիս տալ Օգկարայ,
Այլ ելեալ ի բաց գնասցուք եւ մի տացուք մարտ ընդ եղբարս »։
Աղաղակ բարձրագոչ զաւարտ բանիցըն խափանեաց.
Ի շտապ խնդին ի դող հարեալ կազմէր մարտիկըն զերիվար,
Ըզսուր եւ զվազր արկեալ զուսով՝ երագ երագ ոստնոյր ի թամբ
Արշաւակի վարեալ անտես ի Միլոտայ Բազէկալաց.
Զի յաջ դառնալ նորուն՝ սոքա զԴիտրիկայ զհետ գնային յահեակ
Արտաքս ըստ ցանկ պատնիշին լուռ ըզձորավայրն ուղի կալեալ,

Doch nicht einen wir uns, dem Wort' untreu, mit den Feinden
Ottgars — zieh'n nur heim, dass wir nicht die Brüder bekämpfen. »
Lautumjauchzender Schrei verschlang ihm das Ende des Zurufs.
Zitternd vor freudiger Hast, aufzäumte der Krieger sein Reitross;
Hing das Schwert mit dem Wehrgehäng' um die Schulter, und schwang sich
Auf in den Sattel, den eilenden Ritt zu beginnen, unmerkbar
Milota's Falkenblick: denn als er wieder zur Rechten
Kehrte, ritten sie links Herrn Dietrich nach in der Stille,
Ausser dem Rasenwall, thaleinwärts, bis sie den Heerweg
Wieder gewannen, entfernt dem Heer', und für jetzo geborgen:
Denn hier wähneten all': ein feindverderbender Zug sey's —
Milota's Werk. Doch jen' enteilten, voll Hast, nach der Heimath. [6])
Ottgar sass noch im Zelt vereint im Rath mit den Feldherrn.
Milder schlug sein stürmisches Herz, und er sagte mit Sanftmuth
Manches freundliche Wort den Tapferen. Aber vor allen
Rühmt' er Czernin: ob des entschlossenen Zugs vor die Mauern
Wiens, des Ueberfalls, und des kluggeordneten Rückzugs
Nach dem rühmlichbestandenen Kampf mit unzähligen Gegnern.

Մինչեւ հեռի 'բանակէն զաղտ յարքունականն եկն ի ռաշ,
Եւ թէ եռես որ՝ կարծէր հնարս Միլոստասայ յասոխին գաւ:
Նոցա զընթացըն երագեալ ի հայրենիս իւրեանց գնային:
Ոգկար նստեալ ի խորանին խորհրդակցէր ընդ զօրավարս.
Սիրտըն մըրրկեալ բախէր հեղիկս, եւ ընդ քաջացն հեշտըս խօսէր:
Այլ ըզՁեռնին զովէր քան զայլս, վասն ի Վենա 'նզօղ զխմելոյն,
Վասն ի վերայ յարձակմանն եւ խորագէտ յետըս նշանջման
Յետ քաջամարտ զխմազրութեան առ թշնամին յոգնաճամար.
« Վա՜հ, գոչեաց Ձեռնին յերկբայ դէմս. քաջ պրծայ ի կայսերէ.
Զի թէ չէր հօրն յորդին խնայեալ՝ որ զիշերայն եկ ի բերդէն՝
Ջօրհասական մայրն հոգալով, դժուարին էր ճողոպրելն,
Եւ անշուշտ մահ ի վերայ մեր կայր ի յետըս դառնալն անդ:
Արդ ծն ի մարտ փութացուք, ոչ ի պարիսպըս նեղ արկեալս
Եւ ոչ ընդ վատ քաղաքացիս միաբանեալ, այլ դերծք ազատք.
Ցարձակ դաշտի եկցէ ոսոխն իմ՛ յասպարէզ, եւ գտցէ զիս »:
Այն ինչ նորա զբանս աւարտեալ՝ ի վերնայարկ վաղեաց վրանին
Հսկայակերպն ասպետ Ռուսաց վարիչ Ներբոտ Վիմարերձիկ,

« Ha, » rief Czernin jetzt mit zweifelndem Blick, « noch entrann ich
Glücklich des Kaisers Gewalt: denn hätte der Vater des Sohns nicht,
Schonend, geharrt, der erst in nächtlicher Stunde die Festung,
Für die sterbende Mutter besorgt, verliess: das Entrinnen
Wäre nicht leicht, und sicher das Grab in dem Zug uns geworden.
Jetzt nur schnell in den Kampf! Nicht in dumpfeinengenden Mauern,
Und Spiessbürgern vereint, behagt mir, zu streiten; in Freiheit,
Draussen im Feld mir nahe der Feind: ich werd' ihm begegnen! »
Als er geendet das Wort, da hob sich zur Decke des Zeltes
Herbot von Füllenstein, der riesengestaltete Ritter,
Der den reussischen Scharen geboth, in feuriger Hast auf,
Blösste sein mächtiges Schwert, und sagte mit donnernder Stimme:
« Nehmt, o König, zum Unterpfand des kühnen Versprechens,
Herbots eidliches Wort: nie zieht er hinfort in das Feld mehr,
So er nicht eueren Feind, den Kaiser sich nennet, gefangen,
Oder todt, euch schafft: dann möget ihr würdig ihm's lohnen! »
« Dann, » so höhnt' ihn Zierotin, « dann werd' ihm als Siegspreis,
So er es kühn vollführt, was er so muthig verheissen,

Եւ զահագին ըզսուր մերկեալ՝ որոտալից գոչէր ձայնիւ.
« Ի գրաւ յանդուգըն խոստման, տէր արքայ, երդնու քեզ զայս Երրոտ
Զի չելցէ յայսմ հետէ ի մարտ՝ թէ ոչ զոտոխ քո՝ զկայսր անուն
Զերբակալեալ յանդիման քեզ կացուսցէ՝ ողջ կամ թէ մեռեալ.
Եւ ապա թէ 'ստ արժանւոյն վարձահատոյց նըմա լիցիս »։
– Ապա ի վարձ յաղթութեան –, յաւել Ծերոտ ընդ խաղ արկեալ,
Թէ արդարեւ ի գլուխ հանցէ զոր խոստանայ դա 'յդպէս քաջիկ,
Տացի նմա կէս Բոհեմիոյ, թերեւս չիցէ ինչ եւ այդ շատ։
Այլ տի ծն անդր ամենեքին ըստասցուք այսօր ի մարտին
Քեզ փառըս մեծ, թէ ակնարկել եւեթ հըզօր աչօքդ հաճիս.
Յաղթահայեաց աչք քո լիցին մեզ լոյս յահեղ գործ ճակատուն »։
Եւ սա խրոխտայր զայս. նոյն ու Ենրիկ զուքս Բոյարաց, Ոլաք տէր Սաքսաց։
Ու ահա շտապաւ եմուտ կայտառն ասպետ Ծաւիս վարդաբըլրեան.
Գոռնութիւն ցասոց ցայտէր յաչացն՝ այն ինչ խօսել կալեալ.
« Ոչ աւետեաց է լուրս. Միսնեայք, Թուրինգք հեծեալք՝ չեն ի միջի,
Ուխտադրուժք եւ զասալիքք տարամերժեալք ի բանակէ,
Ի հայրենի դաշտ անդր իւրեանց երթան դեռեւս հաստատեալ »։

Böhmens Hälfte zu Theil — vielleicht verhiess ich zu wenig!
Aber, wohlan, wir all' erringen gewiss in dem Feld dir
Heut' unendlichen Ruhm, so uns dein gewaltiger Wink nur
Lenkt, und dein Siegesblick uns leuchtet im furchtbaren Schlachtgrau'n! »
Sprach's mit Kraft. So riefen zugleich der tapfere Heinrich,
Bayerns Herzog, und Pfeil, des Sachsen-Volkes Gebiether.
Nun trat Zawiss von Rosenberg, der blühende Ritter,
Hastig in's Zelt. Ihm sah wildstarrender Grimm aus den Augen,
Als er zu reden begann: « Nicht Erfreuliches werdet ihr hören:
Fort ist Meissens und Thüringens Volk, das reisige. Treulos
Zog es davon, und ihm liegt das Lager schon fern in dem Rücken,
Da es im Flug' enteilt, zu erreichen die Fluren der Heimath. »
All' aufschrie'n, von Zorn g'en jen' empöret; nur Ottgar
Hob sich, schweigend, vom Stuhl. Wie des Vollmonds zitternder Schimmer
Fern auf dem dunkelen Teich' erglänzt: so erhellt' ihm die Augen,
Welche die Trauer umfing, des Muths aufdämmernder Lichtstrahl.
Langsam trat er heraus vor das Zelt; ihm folgten die Feldherrn.
Dort ersah er das Heer in der rosigen Frühe. Geschäftig,

Այր այր գոչեաց ցասմամբ. միայն Ոգկար յարեաւ լուռ յաթոռոյն.
Որպէս լրացեալ լուսնի ճաճանչ բեկբեկ ի լիճ խաւարամած,
Այսպէս խաղայր լոյս վառ ի վառ յաչսըն մաձնալըս տրտմութեամբ.
Եւ յուշիկ ի խորանէն, եւ զօրավարքն զհետ երթային։
Ետես զբանակըն մրրամիր ի վարդամատն առաւօտին
Իբր յանտառին սաղարթակոյտ անդուլ մրջմանց պար յերթեւեկ
Այսպէս շարժեալ այրուձիոյն շուրջ զերիվարսըն դարմանէր.
Շողին զինուց, խառըն գոչին զօրականին զսիրտըն պնդէր.
Եւ սաստկալուրք զօրանային սալասմբակ ոտից զոփինք։
Երագասլաց անդ ումն ասպետ զէմ արքային վարեալ ըզձին՝
Խրոխտանօք ակն արկանէր. եւ էր ինքնին Լայտոլդ Կունրինկ,
Եւ սա զրգեալ յինգիոմարայ վըտարանջէր զարքայն Բոհեմ.
Եւ փըքացեալ ասէր. «Վաղուց ըղձայի զելս ահեղ մարտիս,
Այլ ի զուր. քո դանդաղութիւնդ հան ի գերեւ ըզդէպ բաղդի.
Ընդ Թուրինգաց այդ խոկ տեսի զՄիսնեայս օցտեալս ի բանակէն.
Ըստոյգ ուրեմն է՝ թէ հաճիս դու 'նդ հաշտութիւն ամօթալի
Ձի զքո զդստրիկ հարսնացուցես յիշխանորդին Հաւաբրգոյ։

Wie auf gehügeltem Laub' im Walde die Ameisen rastlos
Kommen, und geh'n: so regte sich schon, die Rosse besorgend,
Rings das reisige Volk; der Waffen Glanz und des Lagers
Dumpfauftosender Lärm erfüllt' ihm die Brust mit Vertrauen.
Doch stets lauter ertönete jetzt des eisernen Hufes
Schmetternder Schlag. Ein Ritter kam in brausendem Eilflug
Näher, und hielt das Ross vor dem Könige, trotzigen Blicks, an.
Leutold, der Kunring, war's. Auch ihn empörte so eben
Inguiomar, dass er stolz entsage dem Waffenverein hier
Mit dem Beherrscher des Böhmenvolks. Nun sprach er ergrimmt so:
« Lang ersehnte mein Herz des furchtbarn Kampfes Entscheidung;
Aber umsonst: noch zauderst du stets, und versäumest des Glückes
Schnellentfliehende Zeit. Erst sah ich hinaus aus dem Lager
Ziehen die Meissner zugleich, und die Thüringer. Also bewährt sich
Mir die Sage: du biethest die Hand zum schmählichen Frieden,
Auf des Sohnes Verlobung bedacht, dem Grafen von Habsburg?
Sey's, ich tadle dich nicht: du magst verfahren nach Willkühr!
Aber ich ziehe g'en Dürrenstein mit meinen Getreuen.

Արա որ եւ հանդյն է քեզ. զի կայ 'նդ իմ եւ ընդ քո.
Այլ ես իմոք հաւատարմօք ի Գփեռնաւան զարձ առնեմ՝ արդ։
Անդր եկեսջիք դուք երկոքեան, այլ ըղյոլովս ի ձեր գնդէդ
Տեսջիք նախ զխտապաստ զորմովքն անկեալ՝ ապա զկուռնրինկ Լայդոլտ,
Բայց ի վիրաց ոչ ի ձերոց, այլ ընդ ամրին փլատակաւ »։
Եւ հառաչեալ ճեպեաց ըղձին, եւ յՕդկարայ սրացաւ յաչաց։
Հար նա զճակատ՝ զորով զալիս փաղփուն ծըփէր սողոխն այգուն.
Եւ յիմաստուն զօրավարն ի Լօբկովից դարձեալ ասէր.
« Հա՛ բաղդ մարդոյ. ի մանկութեան իբր առու ջինջ խաղայ ի մարգս,
Ընդ բարդուած զաւառս անցեալ պատի զպայծառ քաղաքանեաւ
Եւ յորդորեալ հարըստանայ օժանդակօք վտակաց բազմաց.
Ա՛պ յարուցեալ որպէս զետ յորդախաղաց սահի զընայ.
Այլ ոչ հեռի 'նըպատակէն, չեւ ի ծովուն անկեալ ծոց մութ,
Յաւազուտ դաշտին աստ անդ մի 'ստ միոջէ օցտին վըտակք
Եւ նուազեալ յամենակուլն այն կորնչի հետախաղաղ։
Այլ ո՛ն, մի՛ զխս առ բազմութեան զօրուս զրեացէ ոսոխն յաղթող,
Շատ են ինձ հաւատարիմք մրցել փառօք ընդ Արեգան։

Kommt dann, beide, vereint! Gar viel' erblickt ihr der Euren
Liegen, entseelt, an dem Wall' umher, eh' Leutold, der Kunring,
Fällt: nicht besiegt durch euch — von dem Schutt der Veste begraben. »
Stöhnend gab er dem Rosse den Sporn, und entschwand aus den Augen
Ottgars schnell. Er griff an die Stirn', um welche der Frühwind
Wiegte sein grauendes Haar, und sprach zu dem sinnenden Feldherrn
Lobkowitz: « So ist des Menschen Geschick! In kräftiger Jugend
Hüpft der muntere Bach hervor aus grünenden Thälern:
Eilet dem freundlichen Land' und den schimmernden Städten entgegen,
Stets gewinnend an Kraft, als sich unzählige Flüsse,
Huldigend, ihm anreih'n: er rauscht, ein mächtiger Strom, fort.
Doch nicht ferne dem Ziel', eh' er matt versinkt in des Meeres
Dunkelen Schooss, reisst hier und dort sich in sandigen Eb'nen
Wieder ein Arm nach dem andern von ihm, und er endet verloren
Dann in dem allverschlingenden dort, auf immer die Laufbahn!
Aber, wohlan, nicht klage der Feind: mit unzähligen Scharen
Hätt' ich errungen den Sieg! Die treu verharren, genügen
Mir noch, Oestreichs Thron zu erkämpfen im Felde der Ehren.

Օ՛ն անդր՝ յառաջ. Թմբկի հարէք հրաւիրեսցեն փողարք ի ռազմ.
Եւ նըշանք պատերազմի ծածանեսցին առ հողմն ի վեր »:
Եւ անդէն զասպ արիագունդ զօրացն ի մարտ կաքաւէին :

Auf, wir ziehen dahin! Die Dromet, erschalle: die Trommel
Rufe zur Schlacht, und im Wind entfalte sich winkend die Sturmfahn'! »
Also geschah's: denn rasch vordrangen die muthigen Scharen.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԳՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ԻՆՆԵՐՈՐԴ

Հնչէին խաղաղաւէտ երգք պաշտաման սուրբ խորհրդոյն
Զոր քահանայ Տեառն ի կաճառ զօրադասուցըն կատարէր ,
Ցընդարձակ խորանի բեմ կանգնէր հանդէպ սըրբոյ խաչին
Ըստ ճեպ ժամուն յարդարեալ ի սեթեւեթ դալար մարգաց .
Եւ ի պահուն յորում կենաց եւ մահու բաղդք սահմանէին
Սիրտ ի ծոցի բախեալ զըւարթ՝ յԱստուած սլանայր ընդ սուրբ երգոց .

NEUNTER GESANG

Sanft verhallete jetzt der Gesang zu der heiligen Feier,
Die der Priester des Herrn vollendete, kreisendumgeben
Von des Heeres geordneten Reih'n. Im räumigen Lager
Stand der Altar erbaut vor dem Bild des erlösenden Kreuzes
Schnell, wie die Zeit es heischt', im Schmuck hellgrünender Reiser;
Aber im Augenblick, wo nahe des Lebens und Todes

Ցարեաւ կայսր ի գետնոյ յոր ծընրադիր յաղօթըս կայր ,
Աչքն յերկնային լըցեալ անդայր , եւ սիրտ դիւցազն ի տրոփս աշխոյժ ·
Մինչ դառնայր զօրն ի դաս փութով , եւ փողն հրաւէր կարդայր ի ռազմ ։
Ծագեաց գըւարթափայլ առաւօտեանըն ճառագայթ ,
Եւ խնդաբերն արփի որ խոնջ սուզաւ յերեկն ընդ արեւմուտ՝
Ըզգաղտագնացն հարեալ ուղի ՚նդ երկրաւ՝ յառնէր ընդ արեւելս ,
Եւ գեղագոյն բըբեալ՝ ի նոր կեանըս զաշխարհ զարթուցանէր ։
Դալարանայր դաշտն հովագին , ցոլայր վըտակըն կարկաջուն ,
Եւ նորակերտ արարչութեամբ հըրճուէր երկին , ծոխայր երկիր ·
Միայն ի զարդ զրահից զօրացն ի ճակատուն բանակելոց
Արեգակն ըզմահաշասատն հարկանելով շող տխրերանգ
Հոգովք դիպաց ապագային լընոյր ըզսիրտս ամենեցուն ։
Շուրջ զիւրեւ յայնժամ խըմբեալ կայսեր զընտիրս զօրավարաց
Որք երագք յականարկութիւնն՝ ի ձայնն եւ գործ դիմեալ գային ,
Եւ ահեղս ակն արկեալ ասէր · « Դարձեալ Ոգկար դանդաչէ ,
Դարանելով որպէս յերեկն՝ առ ըրնաջինջ մերըս կորուստ ։

Würfel fallen, aufschwang sich das Herz in heisserer Andacht
Mit dem Gesange zu Gott: gar feierlich schlug's in dem Busen!
Ietzt vom Staub, wo er bethend kniet', erhob sich der Kaiser.
Himmlische Ruh' erhellte sein Aug', und, heiteren Muthes
Pochte sein Heldenherz, da im Feld die kehrenden Scharen
Schnell sich ordneten: denn schon riefen zum Kampf die Drometen.
Hell aufflammte des Morgens Strahl. Die freundliche Sonne,
Die den Abend zuvor in Westen ermüdet hinabsank,
Hob sich in Osten jetzt, als unter dem kreisenden Erdball
Sie die heimliche Bahn vollendete, schöneren Anblicks,
Wieder herauf, und erweckte die Welt zu erneuertem Leben.
Frischer grünte das Feld, und glänzender hüpfte der Strom hin;
Voll war Himmel und Erde vom Laut der verjüngeten Schöpfung;
Nur aus dem Waffenschmuck des versammelten Heers in dem Lager,
Sog die Sonn', im Lauf, toddräuenden Glanz, und erfüllte
Rings die Völker umher mit Angstgebilden der Zukunft.
Aber den Kaiser umgab ein Kranz erlesener Feldherrn;
Alle horchten auf ihn, und harrten freudig des Winkes,
Der zu Thaten sie rief. Da sprach er, finsteren Blicks, so:

Ո՜վ ամօթոյ. ոչ ըստ նախնեաց կրօնից ի մարտ հրաւիրէ զմեզ,
Այլ որպէս գայլ ամեհի՝ գաղտ եւ գիշերայն ի վեր՝ անկեալ՝
Յաջողեցաւ զայրաձիոյն յանդըգնելոյ ցրուել ըզգունդս.
Նոցա է մեզ, այլ եւ ի խրատ լըրջութեան՝ մի եւս զայն մըխպել:
Այլ լուարուք զազդեալն յիս վաղ յոգի սրբում կալով անդուլ.
Յիշեցի զկեանս անցեալս յուշիկ, ու աՀա չէր բաղդ կայուն յերկրի.
Ածեալ զմըտաւ զչար եւ զբարի՝ եւ զարմացեալ զըտանէի
Յաճախ յուրբաթն աւուր՝ յորում մեռաւ Փրկիչըն վասն մեր,
Յաջողեալ ինձ ի մարտի եւ բաւացեալ ըզյաղթութիւն.
Արդ ոչ յերկիւղ վեհերոտ, այլ յերախտիս սրբոյ խաչին՝
Վաղիւ կամիմ տալ ի տօնի Բարթողիմեայ զմարտն համառօտ.
Ըզգոյշ կացէք այսօր անձանց յՈգկարայ խրոխտ յարձակմանէն.
Մինչչեւ աՀեղ սկըսեալ գործոյն՝ Հաշտութեան աչս արկցուք նըմա:
Յառաջ մատիր Հաւատարմակ, երթ ի բանակ Թագաւորին,
Եւ միաւանգամ մատո յինէն զսա Հաշտարերըն ձիթենւոյ.
Երթիցեն որպէս յառաջն երբեմն ըղՀետ եւ քո որդեակք,

« Ottgar säumt, uns hier, wie er gestern gedroht, zu vernichten.
Schmach der That: nicht der Sitte gemäss, die aus grauender Vorzeit
Wir ererbten, uns both er den Kampf: nein, heimlich, im Dunkeln
Fiel er, dem Währwolf gleich, der nächtlich die Hürde bestürmet,
Ueber uns her. Es gelang dem Kühnen, zerstreute Geschwader
Niederzuwerfen: sie trugen die Schuld und hatten den Lohn hin,
Allen zum warnenden Wink, dass nimmer ein Gleiches geschehe!
Aber vernehmt, was mir zuvor an heiliger Stätte
Mächtig die Seel' ergriff. Der entschwundenen Tage des Lebens
Dacht' ich im stillen Gemüth: kein dauerndes Glück ist auf Erden.
Als ich Gutes und Schlimmes erwog, da fand ich, verwundert,
Dass ich am Freitag, an dem der Welterlöser für uns starb,
Stets mit Vortheil focht, und den Sieg errang in der Feldschlacht.
D'rum, nicht aus Feigheit, nein, aus herzentspross'ner Verehrung
Für das geheiligte Kreuz, will ich den Kampf der Entscheidung
Morgen kämpfen, am Tag des heiligen Bartholomäus —
Heute, gefasst, nur kühn abwehren den feindlichen Angriff
Ottgars, so er ihn wagt. Wir wollen sogar ihm versöhnend
Nah'n vor des furchtbaren Kampfes Beginn. Hervor aus den Reihen,

Գուցէ զոգին ամբարտաւան զիջուցեալ զամ մի ամոքեն,
Զի սրտառուչ յոյժ է զդիւցազնըն տեսանել յորդւոց պարու »։
Անդէն յառաջ ի հեծելոց դասուէն մատեաւ Հաւատարմակ
Երկոտասան փառատենչիկ որդւովք. զի մահ կորզեաց զերկուս
Յառաջնումըն գիշերի յՈդկարայ ձեռս ի սպանդ վարեալ։
Վա՜հ, եւ սոքա յետ ոչ բազմաց նոյն օրինակ քաջ քաջ մըրցեալք
Անկան ի դաշտ դըժնեայ մարտին, եւ մենիկ հայրն յոստան դարձաւ։
Այլ այժմ ըզսուր իւր մերկացեալ, ու աւագ աչօք զննեալ ասէր.
« Ծանր է հօր հրաման հարկի մերձենալոյ առ Թըշնամի՝
Որոյ ձեռք դեռեւս զարիւն կաթեն զորդւոց խողխողելոց.
Զի հաշտութեան գոլով հրեշտակ, չար եւս գուցէ զմարտ գրգռիցէ.
Այլ բարի՛ է մեզ այսօր զխաղաղութիւն համբուրել »։
Ասաց եւ զձին մըտրակեաց. ըզհետ անկան որդիքն արիք։
Ոչ շատ հեռի՝ զեղջէ Ծուեռնայ պղտորայոյզ յորդեալ ալեօք
Յերկուս հերձեալ՝ Ուռեաց վըտակն առ Մարխեկայ՝ դարձեալ կցցի,
Ի ձախմէ օձապտոյտ խաղայ 'նդ մարմանդ մանուածուալ,

Trautmansdorf! Zieh' hin zu dem Könige; bieth' ihm des Friedens
Oehlzweig noch einmal aus meiner versöhnlichen Rechten.
Mögen auch dein' Erzeugten, wie sonst, dir folgen, dass etwa
Solches den Trotz ihm beugt, und das Herz zur Milde beweget:
Denn tief rührt uns die Schau des söhn'umgebenen Helden! »
Also geschah's. Hervor aus den Reihen der tapferen Ritter
Kam nun Trautmansdorf mit den zwölf ruhmdürstenden Söhnen —
Zwei entraffte der grimmige Tod schon gestern im Nachtgrau'n,
Als sie im Ueberfall dort Ottgars Rechter erlagen.
Ach, nicht lange, so fallen auch sie, auf dem eisernen Schlachtfeld
Kämpfend, und einsam kehrt der trauernde Vater zur Burg heim!
Ietzt entblösst' er den Stahl, und sagte mit sinnigen Blicken:
« Hart ertönet dem Vater der Ruf, dass er nahe dem Gegner,
Dessen Rechte noch roth vom Blut der erschlagenen Söhn' ist:
Denn er könnte den Streit, obgleich ein Bothe des Friedens,
Heisser entflammen. Wohlan, wir wollen des Friedens gedenken! »
Sagt' es, und sprengte davon, umringt von den tapferen Söhnen.
Siehe, nicht fern von Zwerndorf theilt, von trüben Gewässern
Schwer, sich der Weidenbach, und eint sich nur wieder vor Marcheck.

Յաջմէ ընդ կոյս ճանապարհի վարէ զգանգուղ կոհակս ընդ խոր.
Ի կղզին հուպ ի Ծառադրախտըն ժամանեալ Հաւատարմկոյ
Հանդիպէին Թըշնամւոյն հետաքըննին լըրտեսք հեծեալք.
Զի՛ ժամանակ պատերազմի զօրավարաց իւրաքանչիւր
Օրէն է 'նորել լըրտես յաջեղըն մերձեցման զինամարտին,
Յառաջել որպէս ըզՋահ՝ ու աներկեւան զբանակն առնել:
Սոցա տեսեալ զառաքեալն 'ի Ռոդոլֆայ ջոկ ի հեռուստ,
Զերիվարաց բաշխք կըքեալ եւ զեղարդունս յօդ ճօճելով
Երագաթռիչ սլացեալ զայլն՝ կարծեալ զոստս զունդ նախամարտ,
Եւ բորբոքեալ ըղձանային անդէն ընդ սուր հանել զնոսին:
« Կացէք, գոչեաց Հաւատարմնի, հրեշտակութեամբ է գալուստ մեր.
Քան ըզնախճիրս, թէ կամի Տէր՝ ըզհաշտութիւն զամք ձեզ ձօնել »:
Դժնէհայեաց աւարայոյզքն ակնարկէին նոցա զկա 'ռնուլ
Ի փոշէծուփն ուղւոջ, ու անդէն հեծեալս երկուս առաքէին
ԸզՄիլոտայն բառուցել զօրապետին խորհանց ըզկամս,
Որ զհրեշտակին լուեալ պատգամ՝ իշխեցողին խնոց առնէր,

Links hin streckt er im Augefild den schlängelnden Arm aus,
Während, die Strass' entlang, er rechts die tieferen Fluthen
Träg fortwälzt. In dem Eiland dort, Baumgarten vorüber,
Traf nun Trautmansdorf auf die Reisigen, welche der Gegner
Sandt', umspähenden Blicks, zu erkunden die Nähe des Gegners:
Denn es erlies't auf der Kriegslaufbahn ein jeglicher Feldherr
Waghäls' sich, die im Grau'n des feindbedroheten Vorschritts,
Als E r l e u c h t e r ihm zieh'n, und Sicherheit schaffen der Heersmacht. [1])
Schon von ferne die Schar, die Rudolph sandte, gewahrend,
Ritten sie, brausenden Flugs, zu den Mähnen gebeugt, und den Degen
Schwingend auf in die Lüfte, heran: sie wähnten, des Gegners
Vorhuth sey's, und brannten vor Gier, sie niederzuschmettern.
Laut schrie Trautmansdorf: « Halt ein! Als Herolde nah'n wir:
Blutigen Kampf — will's Gott, noch lieber den Frieden zu biethen! »
Ien', unmuthigen Blicks (denn beutebegierig) ihm winkten
Stille zu halten am stäubenden Weg', und sendeten alsbald
Zween der Reiter zurück, des Feldherrn Sinn zu erforschen,
Milota's; doch er that, des Herolds Worte bedenkend,
Solches den Herrscher kund, und er säumte nicht: denn mit den Reitern

Նա 'նդ հեծեալս եւ ընդ Միլոտա առ գունդն անդէն գայր նախապահ ։
Եւ զերիվարըն կացուցեալ բարկ հայեցիւքն հրաման առնէր
Ամբարձուած ձեռին ձըգմամբ՝ պատգամաբեր առնըն՝ խօսել ․
« Օգոստափառ կայսրն իմ եւ տէր , ասպետն ասէր , առաքէ քեզ
Ողջոյն խաղաղութեան , եւ զայսոսիկ ծանուցանէ ։
Ոչ ազնուական օրինօք ւ՚ ոչ ըստ ասպետացըն դու կրօնից՝
Գիշերախառն ի վերայ 'նկեալ զօրացն իւրոց՝ եւ փախուցեր ․
Եւ սակայն նա 'նդ կամարագեղ կապոյտ երկնիցըս խորանաւ
Եւ առաջի դասուց զօրացդ առաջի քեզ առնէ այժմիկ
Վաղիւ ի սուրբ Բարթուղիմեայ տօնի ճակատ պատերազմի ․
Այլ կազմ եւ այսօր կայ հանգչել ի բանակին եւ զդէմ ունել
Թէ իշխեսցեն բըռնաւորքդ , – որ քա՛ւ լիցի – սփռել՝հրոսակ ։
Այլ յուշ լիցին քեզ ասէ , բազդ բազմաց՝ բարւոյ եւ կամ չարի ․
Եւ խօսել ի հաշտութիւն ։ Ահաւադիկ բանք խաղաղութեան » ։
Ոգկար լըռեալ զարմանայր եւ ընդ պատգամըն հաճէր գաղտ ․
Այլ դիւթական իմն ազդ ձըգէր զաչըն ի գունդըն ծաղկահաս

Seines Gefolgs und Milota's, kam er heran zu dem Vor-Zug;
Hemmte den Rappen, und hiess, mit zorngerötheten Augen,
Gegen ihn stolzausstreckend den Arm, den Redner beginnen:
« Mein erlauchtester Kaiser und Herr, » so sagte der Ritter,
« Sendet dir freundlichen Gruss, und thu't dir kund, und zu wissen;
Nicht nach edelem Brauch — unritterlich hast du sein Volk ihm
Ueberfallen bei dunkeler Nacht', und zu weichen, gezwungen.
Dennoch biethet er jetzt, hier unter des wölbenden Himmels
Heiterem Blau, und im Angesicht des versammelten Heeres,
Dir an dem Fest des heiligen Bartholomäus, auf morgen,
Offen die Feldschlacht an; obgleich gerüstet, entschlossen
Heut' in dem Lager zu ruhn, und abzuwehren den Angriff
Deiner Gewaltigen, wenn — doch, das sey ferne, sie stürmten.
Aber er heisst dich zugleich das Wohl und das Wehe bedenken
Tausender. Seyd versöhnt! Du vernahmst des Friedens Bedingniss. »
Ottgar schwieg erstaunt. Ihn erschütterte heimlich die Bothschaft.
Auch ergriff ihn mit Zaubergewalt ein flüchtiger Anblick
Iener blühenden Schar, die um ihren Erzeuger zu Pferd sass,
Bald auf dem einen und bald auf dem anderen hing mit Gefallen

Որ ի ձի նըստեալ կային ըղհարք խրեանց չուրջ պար առեալ ,
Մերթ ի մին մերթ ի միւսն հայէր քաղցրահամբոյր ակնարկութեամբ .
Եւ յիշեա՛ց նա զորդի . եւ ըզՎալլշտայն ի յուշ եբեր :
Միջնորդ լինէր եւ Լոբկովից՝ ի մըխիթար նեղեալ սըրտին ,
Եւ ըզպատգամ խաղաղութեանըն նորոգէր միւս եւս անգամ :
Այլ փութացեալ Կատուալդ փըչէր անդէն ի սիրտն ատելութիւն .
« Կամիցիս փոխանակել , ասէ , զդալար ոստ ձիթենւոյդ՝
Ընդ յաղթաբեր սուսեր քոյին՝ յահեղ դաշտի պատերազմին .
Յիմար է որ զայդ ոչըն տեսանէ . հող նեղէ զքեզ ,
Եւ վասն այն զայդպիսիս խորհիս . աղէ մերժեա՛ ի քէն » :
Ձայս ոգին : Ձոյգ եւ Միլոտ խրոխտաբար յաւել ասել .
« Գուցէ դարձեալ իբր ի Կամթիլ կըզզւոջն՝ անսա՛լ կամիցիս դու .
Եւ խաբեբայ վարագուրաւ հարեալ կայցէ վըրանըն մըթին
Ի միջի ժողովըրդեան քում՝ առ անձին քո նշաւակ՝
Բոհեմաց Թագաւորիդ , ծունր առաջի կայսեր եդեալ » :
Գրնդեաց Ոդկար ըզբռուն , եւ չուրջ հրազայր աչօք յառեալ՝ մոլէր .

Sein gemilderter Blick: er dachte des Sohnes, und — Wallsteins!
Schon gewahrete jetzt auch Lobkowitz, dass ihm der Unmuth
Wich aus der Brust: er kam, des Friedens Ruf zu erneuern;
Aber da naht' ihm Katwald schnell, und haucht' ihm, vor allem,
Trotz in das Herz. Er sagte: « Du sollst für den blühenden Oehlzweig
Tauschen heute dein Schwert im furchtbarn Felde der Waffen,
Wo der Sieg dich erhöht'? Ein Thor wär's, der es nicht sähe,
Dass nur die Angst vor dir ihm solches gerathen; zerschmettr' ihn! »
Also der Geist. Auch Milota rief ihm, verhöhnend, entgegen:
« Ha, du sollest vielleicht neu huldigen, wie auf dem Eiland
Kamberg? Steht das dunkle Gezelt, mit dem trüglichen Vorhang,
Dich zu beschimpfen, bereit, dass rings die Völker dich schauen,
Dich, den König von Böheim, dort auf den Knie'n vor dem Kaiser? »
Ottgar ballte die Faust; er sah mit grimmigen Augen
Um sich her, und begann voll Wuth: « Wer wagt es, vom Frieden
Hier zu sprechen? Hinweg auf immer mit jeglicher Einung
Zwischen Habsburgs Grafen und mir, dem Könige! Weichet,
Zitternde Memmen, nur wieder zurück', und entbiethet von Ottgar
Ihm die Fehd' auf Leben und Tod! Zieht hurtig von hinnen,

« Ո՛վ է որ աստ զհաշտութենէ իշխեաց խօսել. ընդ իս արքայ՝
Եւ ընդ կոմս Հաբսբուրգայ չիք հաշտութիւն ի յաւիտեան.
Ի բաց գնացէք վաղք կնամարդիք եւ յՌոդկարայ տարայք առ նա
Ըզմարտ մահու եւ ըզկենաց. մեկնեցարուք վաղվաղակի
Ջի մի նախ քան զպատերազմն զայրոյթ ցասմանս ի քեզ անկցի »։
Վեր վայր յուզեալ շարժեցաւ պար պատգամաբերըն դիւցազանց,
Եւ բազմաց ձեռք ի սուր գնային մերկանալ դէմ Թագաւորին.
Սանձէր հայրն ըզնոսին, « Ցո՛ւշ, ասէ, դեսպանք եմք Ռոդոլփեայ,
Քաջի կայսեր նուիրակք. չէ՛ այս տեղի զվրիժուց պահանջել քէն,
Այլ ի դաշտի զնախատանաց մերոց արեամբ լուծցուք ըզվրէժ »։
Դարձոյց անդէն յետս ըզնըժոյգ. եւ խրայոցն ըզհետ անկեալ
Լի զառնութեամբ եւ բոցագին աչօք յետս յետըս դառնային.
Քանզի երագ հետամուտ լեալ հեծեալքն ընդ հենգըն կանչելով
Եւ բարձրագոչ աղաղակաւ երգիծուցեալ կատակէին։
Եօթանեքին յորդւոցն ըզհետ հօրըն չոգան, իսկ հընգեցուն
Ոչ հանդուրժեալ բուըն ցասմանն՝ յետս ընդ ուղի զձիս դարձուցին.

Alle, dass euch nicht ereile mein Zorn schon hier, vor dem Angriff. »
Rasche Bewegung erhob sich im Kreis' der gesendeten Helden:
Manchem zuckt'es im Arm, aus der Scheide sein blinkendes Eisen
Gegen den König zu zieh'n; doch schnell bezwang sie der Vater:
« Denket, » so rief er gefasst, « wir kamen als Herolde Rudolphs,
Unsers erhabenen Kaisers, gesandt: nicht ziemt es uns, jetzt hier
Rächer der Unbill zu seyn; doch bald, in dem Felde der Waffen
Lasst uns gedenken der Schmach, und sie rächen im Blute mit Nachdruck. »
Rief's, und jagte den Renner zurück'. Ihm folgten dir Seinen
Zögernd, vor Ingrimm, nur, und wandten die flammenden Augen
Häufig zurück: denn ach, die raschnastürmenden Reiter
Höhnten sie noch mit Geschrei und mit schallendem, lautem Gelächter!
Sieben gehorchten, und folgten ihm nach; doch lenkten die andern
Fünf', aus der Zahl der eigenen Söhn', unbändiger Wuth voll,
Plötzlich die Rosse herum, und flogen zurück auf dem Heerweg.
« Brüder, » so rief der älteste laut, « kommt, lasset uns sterben,
Eh' mir dulden die Schmach, die uns also die Seele betrübet! »
So mit empörendem Ruf' enteilete Hartwig, den Degen
Schwingend zur Luft. Ihm nach, mit Eckhard, Walther, und Siegfried,

« Եկայք եղբարք իմ, անգրանիկըն գոչէր, լաւ է մեռանել
Քան այսպիսի դառնակսկիծ նախատանացըս համբերել »։
Այսպէս մոլեալ գոչէր Արտուիկ, շողացուցեալ ըզվաղըր ընդ օդ,
Ընդ Լէքարդայ, Վալթեր, Սիկֆրիտ, եւ Խեղեփեանն իւր գայր եղբայր
Քաջըն Գիտբեր, մինչեւ հասին ի դասակարգ հեծելըզընդին՝
Զորըս Հերբոտըն Վիմաբերձ հսկայակերպն՝ ի մարտ վարէր,
Ածելով յափանց անտի գալարագեղըն Պելդեւայ,
Բընիկք փոքուն Ռուսիոյ, կիրթք ի ծանրութիւն պատերազմի,
Եւ յագմըկեալ ճակատու ձիս երագոտունըս մորակեալ՝
Ցասպատանգացն եղեգանց տէգ սլաքել, ապա զոփմամբ ոտից
Եւ անառուտ բազկաց ծափմամբ՝ առ թշնամին գրոհ տալ երագ։
Որքան նետ յաղեղանէ թռուցեալ սլանայ յօդս ի բացեայ
Այնքան Արտուիկ մըղեալ ըզձին եւ սանձեալ կայր իբրեւ գառիւծ
Որ ի գրգիռ ժողովրդեան շրջապարոյկ բարձր ի նըստոց,
Միայնակ դիմակացեալ պառակի շանց ոռնացողաց՝
Մահաթօթափ յառեալ աչօք եւ գայրագինըս մռընչիւն ·

Folgte sein Zwillingsbruder und Freund, der tapfere Dietbert,
Bis sie erreichten die Schar der Reisigen, die zu dem Angriff
Herbot von Füllenstein, der riesengestaltete, führte:
Denn er warb sie entlang die grünlichen Fluthen des Peltew,
Jüngst: Klein-Reussens Volk, zu des Kriegs Beschwerden gestählet,
Wie auch geübt in dem Schlachtengedräng, schnellfüssige Rosse
Spornend, vorzusenken den Speer aus der Röhre des Bügels;
Dann mit des Fusses Druck' und dem Stosse der nervigen Rechten
Einzustürmen im sausenden Flug' in die feindlichen Reihen.
Siehe, so weit ein Pfeil, von der Sehne geschnellt, in den Lüften
Herfleugt, hemmte schon Hartwig das Ross, und harrte, dem Leu'n gleich,
Der in der Hetz', umringt von emporgereiheten Sitzen
Voll schaulustigen Volkes, allein, der entfesselten Rüden
Heulender Schar, wie sie kommen, mit todandräuenden Augen
Harrt, und vor Grimm dumpf murrt: so Hartwig, als ihm die Reiter
Naheten; doch er rief mit gewaltiger Stimme noch laut so:
« Ha, ihr brüstet euch wohl, auf die zierlichgestalteten Mützen
Wie auf das wallende Kleid und die fähnleintragenden Lanzen
Stolz, in dem Vor-Zug oft, in vielumstürmender Mehrzahl,

Այսպէս Արտուիկ ի հնձելոցն մերձենալ, գոչէր ուժգին։
«Վա՜յ ձեզ, որք ի փաղփուն խուրիցդ երանգըս պարծենայք
Ի ծածանել ծալս ըզգեստուց եւ ի նիզակ փառափառեան.
Ու ի բազմութիւն նախամարտկացդ, ընդ միայնում դիմամարտել.
Ոչ թշնամւոյ կալով պատկառ, ոչ անսասան բարեկամի,
Զորկեք ի խելաց ու ի մեծախոհ բարուց քաջաց եւ վեհանձանց.
Լեզուարձակք եւ յանդըգունք յերդիծանել ըզդիւցազունս,
Արդ ի հանդէս մարտիք, ցուցէ՛ք ըզքաջութիւնդ յայս նախամարտ»։
Խաղաց դիմեաց յառաջ. եղբարքն ըզհետ անկան արիաբար.
Սուսերօք թօթափեալ ըզտիգարունըս թշնամեաց,
Երեքտասան խողխողէին արս, եւ ի բաց խուսափէին.
Փոքր մ'ւս եւս էր ճողոպրեալ նոցա խապար ի վըտանգէն,
Թէ ոչ անկեալ ձին Դիտբերտայ՝ զհեծեալն յերկիր զարկուցանէր,
Զոր հողամած տեսեալ Արտուիկ՝ որ յար ի նա հայէր զըւարթ,
Անդէն ըզխինդն յանձուկ փոխեալ եւ ի ձիոյն վաղեալ ճեպով՝
Դիմեալ կանգնէր եւ զուն դընէր յաջողապէս հեծուցանել

Niederzustossen den einzelnen Mann? — so gar nicht geachtet,
Weder dem Feinde noch Freund': denn bar all' edler Gesinnung,
Die des Kriegers Brust, des tapferen, füllet mit Grossmuth!
Euere Zung' ist kühn, die Helden zu schmähen; so kommt denn,
Zeiget den Muth, uns hier zu besiegen im rühmlichen Vorkampf!»
Also drang er im Eilflug vor; ihm folgten die Brüder
Alle, zur Wuth empört. Den Schaft der feindlichen Lanzen
Ietzt aufschleudernd zugleich mit dem Schwert', erwürgten der Gegner
Dreizeh'n sie, voll Hast, und wandten dann fliehend den Rücken.
Fort nur ein Weniges noch, und sie waren entrückt dem Verderben:
Da fiel Dietberts Ross, und begrub mit dem Rücken den Reiter.
Hartwig ersah's, wie er lag in dem Staub: denn immer nach ihm hin
Wandt' er den lächelnden Blick; urplötzlich verscheuchte das Lächeln
Ietzo die Angst: er stieg nicht, er stürzte vom Pferde herunter;
Lief, erhob ihn, und strebt', auf den Rücken des rasch und behend sich
Wieder erhebenden Thiers, ihm, lautermunternd, zu helfen.
Doch schon nahten im Flug die erbitterten Feinde. Die Lanzen,
Lechzend nach Blut, voreileten weit, zugleich von der Rechten
Und vom kräftigen Fusse gedrängt, zum schrecklichen Mordstoss.

Ցերիվարն օդապարիկ՝ որ ոստուցեալ եւ խիզախէր ։
Այլ Թշնամեացըն զրգռեալ ջոկք երագագոյն հասանէին.
Չարեանծարաւ զեզարդունըս կարկառեալ յահեղ ի մահ,
Զոյգ ձեռօք եւ կորովի ոտիւք յառաջ կայս մղելով.
Այն ինչ ըզբաշ՝ զերասանակ կալեալ Դիտբերտ ել յասպանդակ,
Հեծեալք երկու տիզամուգք ընդ լանջս ըզնա հարկանէին.
Անկեալ փըչէր զոգին, մինչ չեւ առ զութ եղբօրըն ճիչ բարձեալ
Յօգնութիւն ժամանէին Արտուիկ, Վալթեր, Սիկվրիտ ու Էքարդ,
Հեռաստանէ զայն տեսեալ յետըս դառնալով դղրդաձայնք.
Թէպէտ ընդ կրունկն արդ դարձան, եւ ել անդրէն Արտուիկ ի թամբ,
Եւ որպէս արջ կողեալ՝ զոր հար որսորդ երկրորդ անգամ ընդ կող
Խանչելով ի թաթս յետոյս կանգնեալ՝ դիմէ առ խոցիչ իւր,
Նոյնգունակ եւ նա բաղխէր սրտմըտագին ընդ թշնամւոյն.
Այլ յերկուսին ուշ եդեալ ի սատակիչս հարազատին՝
Մտրակեաց զերիվարն եւ յերկոցուն մըխեալ ի մէջ
Ջախջախէր զճակատ միոյն ի փախըստին, զգագաթ միւսոյն,

Sieh', und, als den Zaum und die Mähn' erfassend, sich Dietbert
Auf in den Bügel schwang, da bohrten der feindlichen Reiter
Zween ihm die Lanz' in die Brust: er sank, und verhauchte das Leben,
Eh' aufschreiend vor Angst um den liebenden Bruder, ihm Hartwig
Hülfe geschafft, und Eckhard, fern mit Walther und Siegfried,
Sich des Jammers versah'n im lauterbrausenden Heimritt.
Zwar sie kehrten zurück'; auch Hartwig sass in dem Sattel
Wieder, und so wie der wüthende Bär, dem drüben der Weidmann
Schon das zweite Geschoss in die Seite getrieben, sich brüllend,
Auf den hinteren Beinen erhebt, und rasch auf den Schützen
Losstürmt: drang auch er, ergrimmt, auf die feindliche Schar ein.
Nur die Zween im Aug', die ihm erst erwürgten den Bruder,
Gab er dem Rosse den Sporn, und warf sich inmitten der beiden:
Einem im Flug zerschmetternd die Stirn', und dem andern die Scheitel
So, dass sie lautlos jetzt, und auf einmal dem Sattel entstürzten!
Hoch aufflatterte noch, im Sturz, von dem Schafte das Fähnlein,
Das, geröthet vom Blut des erschlagenen Bruders, ihn reizte.
Lang' noch, hätt' er zugleich mit den drei kampfmuthigen Brüdern,
Sich, unbändiger Kraft, gewehrt, und noch manchen der Gegner

Եւ երկոքին զոյգ անձանք ըստ Թամբս անկեալ տապալէին.
Եւ յանկանելըն տակաւին սաւառնէր դրօշըն ձողաբարձ
Որ յարենէ Թացեալ եղբօրն ըսպանելոյ զսիրտըն զըզռէր.
Եւ ընդ երկար ընդ երեցուն տոկայր եղբարց քաջամարտից
Ընդդէմ կալ բուռըն զօրուԹեամբ, զոչ սակաւս վարեալ ի մահ.
Այլ Եարոսլաւըն զընդապետ կրծեալ զըրԹունս՝ մըմռեալ գոչէր.
« Պատեցէ՛ք զդոքօք, ո՜վ վատք, կոտորեցէք զամենեսին »:
Եւ կատարէր հրամանն. պատեալք ի դասադաս բազմուԹենէն
Թօթափէին ի Թամբէ՝ ոչ վատԹարս անձանց պաշտպանելով,
Եւ փըչէին զոգիս արիս յոսոխաց գիս՝ զոր նախն հարին.
Իսկ հիգացեալ հօրըն Թասուն երիվարաւն հասեալ ի բունն,
Խընդրէր ըզՊետըն զի զմերձ զոլ Թշնամւոյն ծանուսցէ.
Եւ ընդ դաս դաս վաշտուց անցեալ՝ անդ զերիվարն արագ վարէր
Ուր քան զայլոց վեհ եւ չըքնաղ ծածանէր դրօշ նորին ի հողմ.
Եհարց նա 'նդէն եւ վասն հընգից հօգայր որդւոց որք ոչ գային.
« Ի զուր ցանկաս դու հաշտուԹեան, արքայն ըզմարտ ըզվրէժ յուզէ,

Hingewürgt; doch schrie, vor Wuth sich die Lippen zernagend,
Iaroslav, der Führer des Volks, mit entsetzlicher Stimme:
« Schliesst, ihr Memmen, den Kreis um die Rasenden; stosset sie nieder! »
Also geschah's: denn jetzt, umringt von dichteren Haufen,
Sanken sie dort, mit nie zu erschütterndem Muthe sich wehrend,
Alle, vom Sattel herab, und verhauchten auf Leichen der Gegner,
Die sie im Kampf' erwürgten zuvor, die tapferen Seelen.
Doch der unglückliche Vater flog auf dem schnaubenden Rosse
Nach dem Lager zurück. Den Herrscher zu treffen, verlangend,
Dass er ihm künde sogleich das Nahen der feindlichen Heersmacht,
Sprengt' er, die Scharen entlang, dorthin, wo im Hauche des Windes
Sein Panier aufflatterte, schön und erhaben vor allen.
Eilig sprach er vor ihm, um die fünf gefährdeten Kinder,
Die ihm nicht folgten, besorgt: « Umsonst ersehnst du den Frieden
Ietzt mit dem Könige: denn nur des Kampfs uud der Rache gedenkt er.
Wisse, dir nah't sein Heer; nicht fern mehr streifen die Reiter
Milota's. Ach, mir gönne die Huld, vor des Lagers Umwallung,
Kehrend in Eile, zu schau'n: ob mein' Erzeugten mir folgen?
Denn sie sanken vielleicht, empört von unwürdiger Schmähung,

Բանակ նորին մերձենայ քեզ, եւ Միլոտայ հուպ են հեծեալք.
Այլ թոյլ արա ինձ, տէր, ո՛հ, մինչեւ դարձեալ զօրացն ի ռազմ
Դառնալ յետս եւ տեսանել եթէ գայցե՞ն որդեակքն իմ,
Մի՞ արդեօք գլորգլոեալք ընդ անարժան ինչ երգիծանս
Ջոր թշնամիքըն լուտային, եւ զոհ անսանձ վրիժուցն անկցին»:
Ասաց ու ի նոյն արիասիրտ որդւովքն երագ յետըս սլացաւ
Ի դաշտ բանակին, ուր աղմըկեալ ճամբարն յուզէր.
Զի Միլոտայ հեծեալքն ահեղք զրոհ տուեալ անդր զնոյին,
Իբր յամպած առաւօտու ձմերան ագռաւք կառաչաձայնք.
Նիզակ յօդըս ճօճելով եւ խրոխտապանծ աղաղակաւ
Կարգային ըգգօրս կայսեր ի պատերազմըն վախճանի.
Եւ զայթ տըւեալ անդրէն արագ առ մարտակիցսըն դառնային
Ընդ ակնարկել զօրավարին փոյթ ճակատել ի յարտօրայս:
Հնչէր արդ շըփոթն եւ ընդ բանակըն, շուրջ թմբուկքըն գոփէին,
Աւագաձայն գոչէին փողք, ընթանային քարոզքն շտապաւ.
Բարբառ զօրավարացն ի պատերազմ կարգայր ըգգօրս,

Die von dem Feind' uns ward, als Opfer unbändiger Rachgier!»
Sagt' es, und eilete dann, von den tapferen Söhnen umgeben,
Wieder hinaus vor des Lagers Wall, wo Lärm und Getümmel
Unter dem Volk sich erhob: denn Milota's furchtbare Reiter
Iagten herbei, wie am grau'n umhülleten Morgen des Winters
Mit endlosem Geschrei unzählige Krähen heranzieh'n;
Schwangen die Lanzen zur Luft, und bothen dem Heere des Kaisers
Kampf auf Leben und Tod, mit wildverhöhnendem Trotz', an.
D'rauf nachbrausten sie wieder im Flug den Kriegesgefährten,
Sich auf des Feldherrn Wink schnell aufzustellen im Saatfeld.

Aber der Lärmruf scholl nun rings in dem Lager. Die Trommel
Wirbelte; stets empörender klangen die hellen Drometen;
Herolde flogen voll Hast umher; die Stimme der Führer
Rief gebiethend zur Schlacht; das Fussvolk schloss sich in Reihen;
Rasch auf das Pferd aufschwang sich der Reisige; schimmernden Anblicks
Zogen die Ritter allen voran, und herrlich geordnet
Ging jetzt Rudolphs Heer in festausdauernder Abwehr
Ausser des Lagers Wall, dem Feinde die Spitze zu biethen.
Ach, dort starrete noch auf die fünf erschlagenen Brüder

Հետեւակք ի կարգ անկեալք, հեծեալք ի ձիս ոստոտին չոյտ,
Յառաջ անցին ասպետքն հրաչեայք, եւ փայլուն ի դասակարգ
Ներթայլին զօրք Ռոդոլփեայ կազմք եւ տոկք բախել ընդ Թշնամւոյն։
Հաւատարմակ գիւցազն արի խանդակաթեալ կայր անդ լրուին
Պըշուցեալ ի ճակատս կոտորելոց որդւոցն հընգից.
Զօրս փաղագոյն անդրը յըղեաց Միլոտ ահեղըն զօրապետ՝
Բռնադատեալ յանդի գմըշակն ահաբեկ վաղ լըծել գեզինս՝
Եւ ի բանակ Թըշնամւոյն ըզգլխակունսն հասուցանել։
Եւ ընկալեալ մարտկաց ըզբեռնըն տխրօրակ՝ եդին յերկիր,
Եւ հօղագործն անդէն դառնայր արագ արագ ընդ նոյն շաւիղ։
Ի սիրելեացն մեռելոց առ կենդանիսն արարեալ դարձ՝
Հաւատարմակ՝ լուռ անդորր կիր պէս հրամայէր սանձել զլալիս.
Այլ ոչ կարաց ժուժել Երգուին կրտսերն յորդիս եւ անձկալին,
Ձըշամայն յերիվարէն վազեալ՝ յեղբարցն անկեալ վերայ
Զմեռելամած շուրթն եւ ճակատըս համբուրէր մի մի.
Տեղայր անդէն պայծառ տարափ ի հօրն աչաց զոյգ եւ որդւոյ.

Trautmansdorf, der tapfere Held, mit erschütternder Fassung,
Schweigend, hinab! Es sandte zuvor der schreckliche Feldherr,
Milota, der auf dem Feld den angstergriffenen Landmann
Zwang, das gehörnete Rind, in Eil', an den Karren zu spannen,
Sie nach dem feindlichen Lager heran. Da enthoben die Krieger
Ienem die traurige Last, und legten sie dort auf den Boden.
Aber er trieb sein Gespann, schnell wieder zurück' auf dem Heerweg.
Siehe, schon wandte rich Trautmansdorf von den theueren Todten
Nach den Lebenden um, und gewahrte mit steigender Rührung
letzt, dass sie all', ihm gleich, bezwangen die Thräne. Nur Erdwin
Hielt sich nicht länger, der jüngst', und der theuerst' ihm seiner Erzeugten:
Denn er sprang von dem Ross', und warf mit schallendem Wehruf
Sich auf die Brüder hin: nun dem — dann wieder dem andern
Küssend die blasse Stirn' und die toderstarreten Lippen.
Schnell umzog ein glänzender Thau die Augen des Vaters
Und der Söhne zugleich; sie weineten, über die Todten
Hingebeugt. Doch jetzo begann der tapfere Feldherr:
« Keiner tadle den Schmerz, der uns bei den jammernden Tönen
Meines geliebtesten Sohnes ergriff. Vielleicht, dass ihn auch bald

Եւ կորացեալք լայն զմեռեալս։ Ապա սկըսաւ վարիչն արի.
« Մի որ դիցէ մեզ ցաւագին կոծոյս յաղէտ սիրունս որդեաց։
Մի արդեօք եւ ըզնա ինքն անզըրթաբար բարձցէ ’նդ հուպ մահ,
Այլ ինձ յաւէտ զիպեսցի այդ՝ քան տեսանել ըզնա մեռեալ.
Այլ թէ մարտի հարկ զայդ կամի, մեսցի պարտուցն ըզգոյշ կացեալ,
Իբրեւ եղբարք պաշտպանեսջիք ըլնդդապէս այր զխր ընկեր,
Ի խառնուրդ զինուց եդեալ զանձինըս ձեր՝ վերայ միմեանց
Ըզփոխադարձն օճան յիշեալ ի փրկութին հասարակաց։
Արի Երգուին եւ տուր հրաման, հնազանդին քեզ փութով մարտիկք.
Ի սրբազան հող Մարեկայն տանել զանկեալըն զխցազունս,
Ձի կատարեալ քահանայի գնընջեցելոց կարգ աղօթից՝
Հողոյ տացէ զհող. եւ դու փութով ի կարգ վաշտուդ դարձիր »։
Երգուին լըռիկ ակն արկ մարտկաց. նոքա ի տէգս երկայնաբունս
Փութով բարձեալ ըզգխակունս՝ տարան ի շէնըն հեռաւոր,
Եւ ամենայն ինչ կատարէր ըստ կամաց հօրն ազնուաբարոյ։
Ընդ զաստակարգըն ճակատեալս անցեալ զընայր տըխուրն յուղարկ,

Grausam der Tod entrafft. Dass mir doch solches geschähe,
Eh' denn ihm — zu entsetzlich wär' des Getödteten Anblick!
Aber so will es des Kriegers Los: er sterbe der Pflicht treu!
Nur beschirmt, als Brüder, ihn kühn! Im Gemenge der Waffen
Möge der eine die Brust für den andern biethen, und Rettung
Schaffen sich selber und ihm, der Wechselhülfe gedenkend!
Erdwin, auf! Gebieth', und schnell gehorchen die Krieger
Dir: nach Marchecks heiligem Grund die gefallenen Helden
Heimzutragen, dass dort der Priester mit Grabesgesängen,
Segnend, vertraue dem Staube den Staub; du folge dem Zug' nach! »
Erdwin winkte den Kriegern stumm: sie erhoben die Leichen
Auf langschaftige Speer', und trugen sie schnell nach den Mauern
Iener, unferne gelegenen Stadt, dass Alles und Iedes
Nach dem Willen geschah des mildgesinneten Vaters.
Durch das geordnete Heer ging nun der trauernde Zug fort:
Denn nach dem Rasenwall, den gestern unzähliges Landvolk
Baute, und d'rauf mit dem Graben umzog, dem Lager zur Schutzwehr,
Kam es heran: in den blutigen Kampf mit dem Feinde zu treten.
Aber, nicht rastete Katwald jetzt im höheren Luftraum:

Ապ՝ ի պատնէշ զակչին զոր զեռ երեկ կանգնէր զօրն յոգնախումբ
Եւ խրամափակ ըզշուրջն առնէր առ ամրութիւն բանակատեղն ,
Ի պատերազմն արիւնըռուշտ ընդ թշնամւոյն բախելոյ .
Այսր ոչ անգործ եւ փայրապար յօդոց բարձունըս կայր Կադուալտ ,
Այլ քաջապէս վառէր զոգին Միլոտասայ մինչ մերձեալ գայր ,
Եւ հրամայէր Երբոտայ զզօռ հեծելազօրն յառաջ վարել
Զհետ Մորաւացն հետեւակաց՝ որում նա ինքն առաջնորդէր ,
Յաջմէ քաջաց զունդ Բոյարաց ընդ Հենրիկոսէ դքսէ վարեալք ,
Զոյգ ընդ Սաքսոնս՝ զոր Ալաք մարզպետ վարէր , քաջ իսկ ալաքն ի մարտի .
Եւ երկոցուն միանգամայն հրամանատար էր Զեռնին ։
Իսկ յաջեկէ Բոհեմացին կայր զօրական այրընտիր
Ընդ գլուցազին Լոբկովիցայ ձեռամբ . ապա խիզախքն հեծեալք՝
Զոր Ոդկարայ ՚նուրեալ էր այսօր ի վերջապահ՝ իբր հուր ծախիչ
Անկանել ճարակել ի դասակարգըս թշնամւոյն ։
Ճեպ ըզճեպի դիմէր Կադուալտ առ մի մի ոք իւրաքանչիւր
Զարթուցեալ յամենեսին տենչ եւ փափագ ի մարտ կըռւոյ ։

Denn voll Muthes empört' er die Kraft des nahenden Feldherrn,
Milota's. Sieh', als dieser die furchtbarn Reisigen Herbots
Eilen hiess in dem Vorderzug, nach dem muthigen Fussvolk
Mährens, dem er geboth, nachdrang ihm zur Rechten der Baiern
Treffliche Schar, geführt von Heinrich dem edelen Herzog,
Ietzt mit den Sachsen vereint, den tapferen; welche der Markgraf
Pfeil (ein Pfeil in der Schlacht!) im Sturmschritt lenkte: den beiden
Herrschte noch Czernin ob, als Feldherr. Aber zur Linken
Drang der Böhmen erlesenes Volk, gehorchend dem Helden
Lobkowitz, vor, und nach diesem kam das kühne Geschwader,
Welches sich Ottgar heut' erlas, gleich loderndem Feuer,
Rasch aus dem Nachhalt vor, in die Reihen der Feinde zu stürmen.
Katwald eilte, voll Hast, vom Einen zum Andern, und weckte
Mächtig in jeglicher Brust des Kampfs entsetzliche Sehnsucht.
Horch, schon tönt drometendes Erz; schon wirbelt die Trommel,
Schreit der Krieger, und wiehert das Ross; schon zittert der Boden
Unter dem stampfenden Huf; des Blachfelds Weite bewegt sich
Vorwärts. Doch, wie im Hauch zwei streitender Wind' an den Ufern
Wogen die Fluthen des See's herauf und hinunter: so trat auch

Ու ահա հնչեն փողք պղընձիք, որոտաձայն զօփին թմբկաց,
Գոչին մարտկաց, վրընջին ձիոց, սարսէ երկիր ընդ սըմբակօք,
Եւ ընդարձակ դաշտ ճակատուն տատանելով շարժի յառաջ։
Իբր յընդգիմակ հողմոց ի շունչ ծըփեալ կոծեալ ծովու ալիք,
Ռոդոլփայ զօրն այսպէս բանակ բաղխէր ընդ ռազմըն թըշնամւոյն.
Կամ իբր ի վերջ կոյս աշնայնի մըրրկայոյզ զոռան մայրիք
Ի հիւսիսոյ եւ հարաւոյ փոթորկաց խուռըն տատանեալք,
Ոստք եւ սաղարթք հոծեալք մածնուն կոյտ կոյտ ի հող գլորելով,
Այսպէս տապաստ ձին եւ հեծեալ ընդ հետեւակն անկեալ դընէր։
Բայց ահագին քան ըզհանուրս նահատակէր քաջըն Միլոտ
Մինչ Ոգկարայ ինքնին ընդ գործս ըզքանչանալ արիականս
Զոր կատարէր այրն ի մահուն նուիրական ագարակի.
Եւ ոչ գիտէր, աւա՜ղ, զի նա չարիս ի սիրտ թաքուցանէր,
Առ անկասկած եւեթ առնել ըզնա՝ կեղծեալ ըզքաջութիւնն,
Եւ մատնութիւն նիւթէր ի գաղտ քինախընդիրըն մախանօք։
« Երբո՛տ, գոչեաց, ո՛ն ուր խմբին անկիւնաձեւ զունդք Աւբեզան

Rudolphs tapferes Heer vor dem Wall den Feinden entgegen,
Und, wie der thürmende Wald erkracht, den plötzlich aus Süden
Und aus Norden zugleich, Orkane zerschmettern im Spätherbst:
Zahllos liegen umher die unendlichen Stämme geworfen
Durcheinander hinab in den Staub: so lagen die Reiter
Dort mit den Rossen, erwürgt, und des Fussvolks Reihen vermenget.
Furchtbar wüthete heut vor allen der tapfere Feldherr,
Milota, so dass Ottgar selbst den gewaltigen Thaten
Staunte, die er vollbracht' in des Todes erkorenem Saatfeld.
Ach, er ahnete nicht, wie der Rachebrütende jetzt auch
Arges sann im Gemüth — dass er ihm vertraue, die Scheingluth
Heuchelte, bald Verrath nur an ihm zu verüben, entschlossen!
« Herbot, » so rief er « hin wo in keilgestalteter Ordnung
Oestreichs Heerschar naht — die Ritter für jetzo vermeidend,
Eile zuerst, und stürm' im Flug' in die Seite des Volks ein! »
Also geschah's: denn schmetternd erklangen die eh'rnen Drometen;
Schnell, wie das Wetter fleugt, vorbraus'ten die reussischen Reiter,
Und die gesenkte Lanz' aus der Röhre des eisernen Bügels
Festnachdrängend, erkor ein jeder von ferne den Mann schon,

Անդր ընթացիր նրագ, թողեալ զհեծեալս՝ խառնեալ ի հնաւուրս »։
Արար Ն՝ այնպէս. որոտալով փողքն հնչեցին պըղինձք անգրէն.
Կայծակնավար երագութեամբ սլացաւ ուսփկն հեծելագունդ
Եւ ըղձեցեալ զեղարդն ընդ փող պըղընձապատ ասպատանդին
Գընդաձըգեալ՝ խըրախանչիւր կըշռէր ի սիրտ ախոյենին.
Ի մահացու տիգաց վայրագ հեծելոցն արք անկան վաթսուն
Ջօրս ի վերնոյն Արեգանէ խմբէր Բերկթոլտ քաջ գնդապետ,
Եւ աղաղակ մեծաձայն մինչեւ յերկինըս վերանայր։
Ընդ կրունկն անդրէն դարձեալ նոցա՝ ճակատէին յասպարիզի
Մահաբեր զեղարդեամբք ի յարձակումն ի նոր վարել.
Այլ եհաս անդր արագ Կապէլ՝ մեծն օժանդակ ժողովրդեան
Վերին մարզից եւ ստորնոյն, եւ տայր խրախոյս մեծաբարբառ.
« Յիշեցէք, Արեգունիք, ըզհայրենիս եւ զփառս մարտի,
Պինդ կացէք ի կարգին, նիզակս յառաջքն կըռելով,
Ու ի մերձենալ նոցին առ ձեզ՝ կորացարուք արագ յերկիր,
Ապա հարէք զհեծեալս ընդ լանջ, կամ զերիվարըն շընչակտուր.
Եւ տեսջիք վաղվաղակի զզօսա խոյս տալ վերջոտնելով »։

Dem er die Brust zu durchbohren beschloss. Wohl sechzig erlagen
Also dem tödlichen Stahl der wildanprallenden Reiter,
Die in des oberen Oestreichs Gau'n der tapfere Hauptmann
Berchthold, warb, und lautes Geschrei auftobte zum Himmel.
Iene wichen zurück', um schnell zu erneuerndem Anlauf
Sich zu stellen im Feld', und die mordende Lanze zu senken:
Aber Capellen, der oberste Hort des Volks, wie des Ober -
Also des Unterlands, flog her, und empörte sie laut so:
« Denket der Ehr' und des Vaterlands, östreichische Männer,
Ietzt in dem Kampf. Nur fest die Reihen geschlossen; die Lanzen
Kühn dem Feind' entgegengesenkt, und, nah't er, zur Erd' euch
Hurtig gebeugt; dann auf, zu durchbohren dem schnaubenden Rosse,
Oder dem Reiter, die Brust! Bald schaut ihr sie fliehen im Schlachtfeld. »
Auch die Steyrer entflammt' er, und rief: « Heut sollt an dem Feind', ihr,
Krieger der Steyermark, euch rächen, der Schande gedenkend,
Wie ihr gewichen vor ihm mit Lärm und Getös' in dem Nachtgrau'n,
Fortgerissen durch Schuld des Pettau'r, der, von dem Kaiser
Heimgesandt, hinfort zur Flucht euch nimmer verlocket!

Տայր խրախոյս եւ Մոխրեայց, ասէր. «Այս օր է, ո՛ Մոխրեայք,
Խնդրել ի թշնամւոյ ձերմէ զվրէժ նախատանացդ,
Որ ի խուճապ աղմկայոյզ գիշերախառըն փախըստից
Հրապուրեալք ի Պետաւացւոյն զոր հալածեալ կայսըր մերժեաց՝
Զի մի եւս յայտնեսցէ յորդոր ումեք լինել առ ի փախուստ.
Ո՛ն արութեամբ բախեցարուք, եւ յաղթութիւն մեր լիցի ՚նդ հուպ»:
Զայս գոչելով յառաջ երագէր. իսկ Երբոտայ հեծեալք ահեղք
Գրոհ տուեալ նորոգէին ըզյարձակումըն միւսանգամ.
Նոքա միջօրէ ոչ կորացեալք զգլուխ ի զուճ խոնարհելով
Ըզհեծեալ եւ զերիվար ընդ լանջս հարեալ խոցոտէին,
Մինչ թշնամեացըն զեզարդանք զվերեանց գըլխովն ի բաց գնային,
Եւ զդիակամբք շուրջանակի ծածկեալ երկիր զալարազգեստ՝
Ի տխրերանգ գոյն ճապաղեաց զպայծառութիւն իւր հաճակէր։
Զարմացեալ զնոյր Միլոտ ըզյաղթութիւնն յեղափոխիկ.
Եւ զայրուձին յետըս փութեալ՝ զՄորաւացիս կոչէր յառաջ
Ընդ հետեւակըն զուգարել՝ կրկին մարզիցն Աւստրիոնի՝
Որք ընդ Մոխրեայց ընդդիմամարտ նոմա կային ի ճակատուն:

Jetzo nur kühn an den Feind! Uns lohnt der herrlichste Sieg bald.»
Sagt' es, und sprengte zurück: da braus'ten die furchtbaren Reiter
Herbots wieder heran, zu erneuen den muthigen Angriff.
Iene senkten das Haupt, ausbeugend, zum Knie' hin, und bohrten
Hier dem Reiter, und dort dem Ross den Stahl in die Brust ein,
Als weit über ihr Haupt die feindliche Lanze dahinfuhr.
Aber der Boden, mit Leichen bedeckt, verwandelte ringsher
Sein erfreuendes Grün in die gräuliche Farbe des Blutes.
Milota sah den wankenden Sieg mit Staunen: er sandte
Schnell die Reiter zurück, und führte die mährischen Krieger
Gegen das Fussvolk, das aus dem ober'n und unteren Oestreich
Kam, und den Steyrern vereint, ihm entgegen stand in dem Schlachtfeld.
Gleich den Wogen des Meers, die ein Sturm aus Süden daherrollt,
Eilten die Reih'n jetzt vor; doch so, wie jene zum Strand sich
Stürzen mit lautem Gebrüll', und im schäumenden Zorne zerschellen:
Denn nicht wanket der Fels: so trafen sie auch an den Kriegern
Oestreichs ehernen Widerstand im Gemenge der Waffen.
Schrecklich ertönte der Schrei der Würgenden, schrecklich der Lanzen

Հարուածովի ծովու ալեաց նըման՝ դաս դաս դիմէր ի կարգ ,
Այլ որպէս նոյնք խուժեալ յափունս ի դայրագին փչրին փրփուրս՝
Բաղխեալք ընդ ժայռս անտըղելիս , յարեգունի զօրուէն սոյն ձեւ
Ի խառնուրդ գինուց՝ գըտեալ ընդդիմութիւն՝ նըշանջէին ։
Քստմունս ածէր ձայն սպանողաց , քստմունս հարուած չկաշնեալ տիգաց՝
Ընդ սաղաւարտս պըղընձիս ընդ ասպազէնս եւ ընդ զըրահս
Որք ահագինըս ձօձալով և կոփելով ջախջախէին ·
Մըրրկաբար հասեալ Միլոտ անդր եւ գիտէր ըզզօրավարս ,
ԸզԶիզարբուն՝ զի՛ մարտ գըրգէր զըՍտիրս , Բերկթոլտ զԱւրեզունիս ·
Երկուցն եւս մահ երդնոյր · եւ նախ նըժոյգ վարեալ դէմ՝ Բերկթոլտայ՝
Մինչ նա զսուսեր վերացուցեալ զբաջըրն վարէր զԱւրեզունի ,
Մըղէր ըզտէգն ի պարանոցն , եւ կասէին բանքն ի շըրթունս ,
Գլորէր եւ անկանէր , անդէն եւ անդ զոգին փըչէր ·
Ի սոսկալի տեսլենէն զարհուրէր զունդըն սրտաբեկ ,
Զի հայրօրէն խընամ տանէր մարտկաց վարիչն այն քաղցրամոյն ·
Իսկ Միլոտաս անդրէն մոլեալ դիմէր ըզհետ իւրոց գասուց ,
Եւ յառաջեալ՝ հարկանէր ընդ սիրտ ըզԿոլ ցեղարբունի

Kreischender Schlag, als sie den eisernen Helm und den Harnisch,
Oder das Panzerhemd zerschmetterten, wüthend geschwungen.
Gleich dem Orkan, flog jetzt auch Milota hin, und, ersehend,
Wie die Führer des Volks: der Seldenhofen die Steyrer —
Berchthold Oestreichs Krieger zum Kampf' empöreten, schwur er
Beiden den Tod. Urschnell auf Berchthold drängt' er das Streitross,
Und als dieser, erhebend das Schwert, die muthigen Krieger
Oestreichs jetzt noch mehr vortummelte, siehe, da bohrt' er
Ihm den Stahl in den Hals, dass alsbald ihm auf den Lippen
Starb das Wort, er taumelnd sank, und das Leben verhauchte!
Schmerz durchzuckte die Brust des Volks bei dem schrecklichen Anblick,
Da er, so mildgesinnt, ein Vater der Krieger genannt ward.
Doch mit erneuerter Wuth flog Milota hinter den Reihen
Seines Volkes hinab; drang wieder hervor, und durchrannte
Col von Seldenhofen das Herz, der weit vor den Seinen,
Die er entboth, hersprang, und nach ihm sein blutiges Eisen
Zuckte, die Stirn' ihm zu spalten, gesinnt. Nun brachen die Knie' ihm,
Schlotternd, ein, und er fiel, im Tod' erbleicht, auf das Eisen.

Որ առաջի խրոյ զընդլին ի խրոխտսւեալըն ճախր առեալ
Եւ յերկաթն արիւնարբու զգացած նորին ապառնայր ճեղքել ·
Կըթուցան ծունկըն յերեր, անկաւ ի վերայ սրոյն եւ թալկացաւ ։
Ո՜հ, քանի զառն ողբացէ զնա 'նդ հուպ կուրացեալ մայրըն պառաւ,
Որոյ որդի էր միածին եւ մխիթար ծանունց ամաց
Վըշտաչատ այրիութեանն՝ յառանձնութեան քարաբերդին ·
Զի ոչ դարձաւ յետս՝ ըստ յուսոյ խաբեպատիր ինչ երազոյ՝
Զոր եւ մեկնեալ նա խոստանայր բարեպաշտիկին՝ զառնալ սփոփել,
Մինչ հուսկ անգամ՝ հրաժարէրն ի մեծհամբաւ գերդաստանէն ։
Անդ ընդ հընգից քաջաց մարտեաց անկաւ ի սուր Միլոտասայ
Որ խիզախէրըն սոսկալի կատաղութեամբ ի ճակատուն,
Յայնժամ առ Լոբկովից դարձեալ Օգկար ասէր այսպէս ·
« Ջէր ուղիղ սիրտ Միլոտայ 'նդ իս · քաջ ճանաչեմ ըզմարդըն կեղծ ·
Բայց սակայն չէր երբեւ զգա քաջակորիւ ի դաշտ մարտիս ·
Իրաւամբք հաւատացի նմա զգործըն մեծ եւ կարեւոր » ։
Պատասխանէր նա [illegible] սակս յառաջ մատո՛ արդ զայրուձին
Ուր զանգիտեն [illegible] ի [illegible], եւ հար փախեա

Ach, bald jammert daheim die altersermüdete Mutter,
Deren einziger Sohn und Trost er war in den Iahren
Trauerbelasteter Witwenzeit auf der einsamen Felsburg:
Denn nicht kehrt er zurück, wie ein täuschender Traum ihr verheissen —
Er, den Traum ihr deutend, verhiess, die Gute zu trösten,
Als er zum letzten Mal' auszog von dem rühmlichen Stammhaus!
Hier erlag er zugleich mit fünf erlesenen Kriegern
Milota's Schwert, der furchtbarn Muths, umtobt' in dem Schlachtfeld.
Ottgar wandte sich jetzt nach Lobkowitz um, und begann so:
« Nie war Milota's Seele mir hold: ich kenne der Menschen
Trugverhüllende Brust; doch sieh', ein schrecklicher Krieger
Ist er im Feld': ich vertraute mit Recht ihm die rühmliche Stelle! »
Iener entgegnete schnell: « D'rum vor mit den Reitergeschwadern
Ietzt, wo die Feind' erbeben vor ihm, sie niederzuwerfen,
Und zu entscheiden den Kampf in der heiteren Stunde des Glückes. »
« Nein, » so sagte der König ergrimmt, « noch lass uns verziehen,
Bis er noch mehr aufflammt, und wir ihn entscheiden für immer! »
Also die beiden dahier. Capellen, der Edle, gewahrend

Եւ հան յամբոխ ըզպատերազմն ի քաջ պատեհ ժամու բաղդին »։
« Ոչ այդպէս, ասաց արքայ գչարեալ. կացցուք խուռն մի մնասցուք
Մինչ եւս քան զեւս զրգռիցէ նա, 'պա վճարեսցուք ըզգործն խաղաղ »։
Մինչ զայրացեալ նորա, կապէլն ազնիւ տեսեալ ի ճակատուն
Ջանկումն արի զլնդապետացն, զօրավարել յըղէր զապետս
ԸզՄայսաւն՝ Արեգուննեաց եւ ըզՑոլակ Ստիրիացւոց.
Պատուիրանաց սպարապետացն ունկն երկոցուն եդեալ նոցա՝
Նա՝ Բերիկթոլտայ փոխան կարգէր վարիչ զարին ըզՍումմերաւ,
Ցոլակ՝ փոխան Գեղարբունց զահեղ ասպետըն Ծովասար։
Սա զուսերն անգէն յօդ շողացուցեալ աղաղակէր.
« Արդ մերձ ընդ մերձ ի նըպատակ անգըթ մատչիմ ընդ հետ մըթին.
Եկ Ռիկարդ, կաց հաւատարիմ առ եղբօր քում, եկ ձեռըն տուր,
Ի գլուխ հանել զահեղն ըզգործ՝ ում ցանկացաւըն Ծովասար.
Յո՛ւշ քեզ եղբայրն՝ ոտք ընդ գլխոյ վարակ տոռնեալ ի կախաղան
Ցեռօրեայ ցաւըս զըժընդակ . . . . Եւ տակաւին կեցցէ Ոգկար »։
Փութայր խոկոյն ի պատերազմն եւ հարազատըն սըգակիր.
Եւ նորոգ սրտմըտութեամբ ընթանային ջոկըն երկոքեան

Drüben im Feld den Tod der muthigen Scharengebiether,
Sandte den Oesterreichern den Meissauer hier, und den Steyrern
Dort den Lichtenstein, aus der Schar der Ritter, als Feldherrn.
Schnell gehorchten die zwei Feldobersten jetzo Capellens
Ruf: denn jener erkor, an Berchtholds Stelle, den Helden
Summerau, und Lichtenstein den furchtbaren Ritter
Merenberg, an jene des Seldenhofen, zu Führern.
Hoch schwang Merenberg sein Schwert in die Luft, und er rief dann:
« Ha, nun endlich dem Ziel, dem schrecklichen, näher und näher
Schreit' ich den dunkelen Pfad! Komm, Richard, und stehe dem Bruder
Treu zur Seite, mit ihm die entsetzliche That zu vollführen,
Die sich der Merenberger ersehnt! O denke des Bruders:
Wie er am Galgen hing — das Haupt zu den Füssen gebunden,
Dreimal schreckliche Tage sich wand! Wie, leben soll Ottgar? »
Alsbald einte sich ihm in dem Kampf sein finsterer Bruder.
Doch mit erneuetem Muth vorstürmten die beiden Geschwader,
Und ermordeten, was sich entgegenstemmt' in den Reihen.
Also gedrängt von den Stürmenden, wich Morawia's Fussvolk

Հարկանել կատարել զամենայն այր ընդդիմակաց։
Ոչ հանդուրժեալ Թափոյ նոյին Մորաւացւոց հետեւակաց
Յետս ընկրկեալ՝ ու առեալ ըզկայ՝ նրհանջէին անդրէն ի բաց.
Օրինակ իմն՝ ի տարափոյ անձրեւաց վէմ մեծակուռ
Լուծեալ փորեալ ի լեռնէ ընդ զառ ի կողն ընդ սահ գրգի,
Մինչեւ ուխք հետ ընդ հետ վարեալ գլորեցուցեն յանդունդս ի վայր
Եւ զահավէժ բերցի ձայնիւ ցընդմամբ մեծաւ՝ անկումն անզարձ։
Զուարճացեալ տեսանէր յայնժամ կայսր ըզձիգն իւրոց մարտկաց,
Ըզբրաբիոն զոր կորուսին ի հանդիսի նախամարտին՝
Վերստին ըզբռամբ առնել ի գիւցազնայլ զարդ ճակատուց։
Զայնէր փութով առ Տռենչին քաջ ըսպարապետն Ունգարացւոց.
« Զէն դեռ բացեալ քեզ, քաջ արանց, հետք յաղթաբեր ասպարիզին.
Այլ ես գիտեմ ըստոյգ ըզքոյ եւ ըզքոյոցըդ քաջութիւն.
Ա՛ռ զայրուձիդ աշաւոր, եւ փութա՛ երթ ի Գեղազաշտ,
Եւ յագդ լինել քեզ նըշանի՝ անկցիս ի կողըս թշնամեաց.
Եւ այս նըշան քեզ, Մարեկայ ի քաջարարձր աշտարակէն
Ազդեկայոյդ կարմիր դրօշու շարժուած եւ զանգ զանգակունոյն.

Langsam zurück', und stand, und wehrte sich wieder: nicht anders
Weicht der gewaltige Felsenblock, nach dauerndem Regen
Losgewühlt vom Gebirg', an des Bergs abgleitendem Rand hin;
Bis nachströmend die Fluth ihn bewegt, und er in den Abgrund
Stürzt im sausenden Sprung' und Getös', unhemmbaren Fluges.
Doch der erhabene Kaiser sah mit Freude die Seinen
Ringen im Feld, die im Vorkampf schon die gesunkenen Lorbern
Ihrer Heldenstirn' jetzt herrlicher wieder erhöhten.
Schnell entboth er zu sich Trentschins Gebiether, der Ungern
Muthigen Hort, und sprach: « Noch ward dir, tapferer Feldherr,
Nicht eröffnet das Thor an der siegsruhmbiethenden Laufbahn;
Aber ich kenne den Muth, der dich und die Deinen beseelet.
Zieh' g'en Schönfeld hin mit den furchtbarn Reitern, und harre
Drüben des Winks: urschnell dem Feind' in die Seite zu fallen.
Aber der Wink sey dir: wenn, blutrothschimmernd, von Marchecks
Ragendem Thurm die Sturmfahn' weht, und die Glocken erschallen.
Also erringst du dir Ruhm, und mir den herrlichsten Vortheil. »
Jenem erglänzten die Augen wie Gluth; er strich mit der Rechten

Այսպէս քեզ փառս ըստասցիս եւ ինձ պարծանս եւ չահ օգտի » ։
Հրափայլ ծօծայ նա զաչկունս, բուռն ըղձարկեւոր մօրուացն հարեալ,
« Վեհափառ կայսր, ասէ, հանգոյն ցօղոյ այգոյն ի դաշտ պապակեալ՝
Բանք քո ազնիւք ցածուցին զիմ՝ ոգիս, եւ ամպ վհատութեան
Մածեալ զաչօքս յերկար՝ ահա փարատեցաւ էանց զընաց,
Արիական ազգ Ունգարաց ի ճակատու պատերազմի
Կայծակն է մահաբեր եւ փոթորիկ ապականիչ.
Տարայց ըզնոսին, ինձ ի փառս, ի շահ քեզ եւ պարծանս,
Յորժամ կայսեր գերագունի մեծարէ զիս վստահութիւն » ։
Եւ բերկրալից զընդիքն արշաւ զընէր ի մարգ Գեղադաշտի
Փափագանօք միայով նշանին ի յարձակումն ահագնագոյն ։
Իսկ կայսեր արձակեալ ըզզօրավարս յաջ եւ յահեակ,
Աստ զԱլբրեխ, անդ ըզՄայնարդ պատգամաւորս, եւ տայր պատուէր
Ժուժել տակաւ ամբոխակոյտ եւ բանամարտ ոսոխին դէմ
Մինչեւ ցայն պահ՝ յոր Մարհեկայ ի քաջաբարձր աշտարակէն
Ամբոխայայզըն դրօշ կարմիր եւ զանգակաց ազդեսցէ զանչ ։
Եւ անդէն նըշանադէտ արանց հրաման տայր անդր երթալ ։

Sich den mächtigen Bart, und sprach: « Glorwürdiger Kaiser,
Gleich dem Morgenthau, der schmachtende Fluren erquicket,
Hat dein ehrendes Wort das Herz mir gelabt, und des Unmuths
Wolken entflieh'n mir jetzt vor den lang'umdüsterten Augen!
Tödtendem Blitz und verheerenden Stürmen gleich ist im Schlachtfeld
Ungerns tapferes Volk: ich will sie dir lenken zum Vortheil,
Mir zum Ruhm: weil mich des edelsten Kaisers Vertrau'n ehrt. »
Sagt' es, und ritt im Flug, mit den jauchzenden Scharen nach Schönfelds
Auen hinab, ersehnend den Wink zu dem schrecklichen Angriff.
Aber der Kaiser entsendete links und rechts an die Feldherrn:
Albrecht hier, und Meinhard dort, die Herolde; stehen
Hiess er sie noch vor dem Wall', und festabwehren des Gegners
Furchtbardrängende Wuth, bis, blutrothschimmernd, von Marchecks
Ragendem Thurm die Sturmfahn' weht, und die Glocken erschallen:
Denn er ordnete dort die zeichenerspähenden Männer.
Marbod nahte heran. Er schwebte zuvor in dem Zeitraum
Eines entfliehenden Augenblicks nach den schimmernden Mauern
Drüben der Wunderstadt, Venezia, [1]) die aus des Meeres

Մերձենայր արդ Մարբոդ, որ նախ յական ի խուռն քըթիթ
Ըպշողշողուն թըռչէր որմովք հրաշակառոյցըն Վեննոտկոյ,
Որ ամբարձեալ յալեաց ծովու յապուշ կրթէ զեկն օտարացն,
Եւ նըկատէր ըզմահարձան ծեր դիւցազինըն Տանտոլոյ,
Որ ընդ փրանկաց նիզակակցեալ՝ ըզԿոստանդնու քաղաքըն մեծ
Դեռ այն ինչ էր նըւաճեալ անպարտելի քաջարութեամբ։
Դարձ արարեալ՝ ընդ դիականցըն զարմանայր յոլովութիւն
Որ ծածկէին ողջոյն իսկ դաշտս յասպարիզի արի արանց։
Որպէս սարսի անցորդ պատեալ յեղակարծումն ի խօլ մըրրկէ
Ջըսպիտափայլ տեսանելով կարկուտ յամպրոպըս վայրահակս.
Եւ զանտառին խօշիւն սաստիկ, յոր տեղալով չառաչաձայն
Ջօստ եւ զընձիւղ ջախջախեալ ծայրակոտոր սփռէ յերկիր.
Նոյն օրինակ զարհուրէր Մարբոդ, եւ մինչ զայր թըռուցեալ
Ահա Կատուալդ առ քաջն Եբբոտ խրախուսաբար աղաղակէր.
« Ո՞ւր են պատիւք՝ զոր պարծէիրդ երբեմն, մեռեալ կամ կենդանի
Ի ճակատու պատերազմի 'մըռնել ըզկայսըր Գերմանաց.
Շաղփաղփ զրաբան, գիա՞րդ լիցիս ծաղր եւ ծանակ արդ դիւցազանց.

Fluthen sich hebt, und des Fremdlings Brust erfüllet mit Staunen,
Dort das ehrende Maal des Heldengreises zu schauen,
Dandolos, der mit den Franken im Bund', ersiegte die Hauptstadt
Constantins, erst jüngst, mit nie zu erschütternder Thatkraft.
Doch nun kehrt' er zurück', und staunte der Menge der Leichen,
Die in der Männerschlacht schon weit bedeckten die Felder.
Wie den Wanderer Grau'n befällt, der plötzlich ereilet
Von dem sausenden Sturm', in den tiefergesunkenen Wolken
Weissherschimmernden Hagel ersieht, und drüben im Wald' ihn
Wüthen hört, wo er bald, entstürzend mit lautem Geprassel,
Blühende Zweige zerschlägt, und zu Boden schmettert die Wipfel:
Also befiel ein Schauder auch ihn. Im Fluge vernahm er
Katwalds Ruf, wie er hier empörte den mächtigen Herbot.
« Ha, » so sprach er, « du prahltest zuvor: du wollest lebendig.
Oder todt, aus der Schlacht heimführen den Kaiser der Deutschen?
Eitler Schwätzer, wie werden dereinst dein spotten die Helden!
Reite zur Rechten hinab, und versuche denn quer in die Reihen
Einzudringen, wo Rudolph weilt, und keine Gefahr ahnt. »

Յաջակողմն աղէ փութա, ուշ ունելով միայն զաստն՝
Յորում Ռոդոլփ անկասկած եւ աներկիւղ գեղերիցի »։
Ըզգաստացեալ Երբոտոյ՝ հինգ հարիւր կոչէր առ ինքն հեծեալս.
« Եկայք ըզհետ իմ », եւ յաջ կողմն անկանէր անդր՝ ուր Մայնարդ
Հուպ առ կայսեր՝ արիական ձայնիւ ըզզօրս ի մարտ շարժէր,
Եւ երեւելս առնէին քաջք Բոյարք, Սաքսոնք, Կառնեայք, Կարինթք.
Զորովք չեղջ չեղջ եղեալ կային ի գալարուջ ցուրտ դիակունք։
Ընդ Ձեռնին զիւրսն վարէր ընդդէմ զօրացըն Մայնարդայ,
Որոյ տեսեալ ըզնա 'ւընթեր, յառաջ մատեաւ ձայն ածելով.
« Գիշերախառն յանդըգնեցար նուաճել ըզպերճ ամրոց Վիենայ,
Ակն ունելով ի կայսերաց գղեկէն հայել ամբարհաւաճս,
Ըստըրջացիս արդ ընդ անմիտ ձեռնարկդ՝ զոր ոչն հաներ ի գլուխ »։
Սրտմըտեալ լռեաց Ձեռնին. եւ ըզնիզակն ի վայր տարեալ
Արագարագ զհետ պընդէր զառն՝ որ նախատեաց զինքն ի զօրուն,
Ի սիրտ զհարուածըն կշռելով, այլ վրիպէր ի նպատակէն,
Առ եռանդուն դողալով ճեպ՝ արիւնաներկ սայր գեղարդանն
Ըզկարաւանդս եւեթ զըճէր ընդ մէջ բազկին եւ իրանաց։

Herbot besann sich schnell; fünfhundert Reisigen rief er:
« Folgt mir! » und jagte zur Rechten hinab, wo, nahe dem Herrscher,
Meinhards Heldenruf die Krieger zum Kampfe bewegte:
Denn schon massen im Waffengemeng' auch die Bayern und Sachsen
Sich mit den Tapferen Krains und Kärnthens. Dicht, und unzählbar
Lagen die Leichen im Gras'. Doch Czernin führte die Völker
Gegen Meinhards Macht, der jetzt ihn näher gewahrend,
Schnell vordrang, und, genaht, ihm rief: « Du hast dich vermessen,
Nächtlich, im Ueberfall, Vindobona, die herrliche Festung
Zu betreten; gehofft, als Sieger, herunter zu schauen,
Stolzen Blicks, aus der Kaiserburg: nun sollst du es büssen,
Was du frevelnd gedacht, und gewollt, und nimmer erreicht hast. »
Czernin schwieg, ergrimmt. Er senkte den Speer, und erreichte,
Sausenden Flugs, den Mann, der also ihn schalt vor den Scharen,
Ihm die Brust zu durchbohren, gesinnt; doch fehlt' er des Zieles,
Zitternd vor glühender Hast, und der blutgeröthete Speerstahl
Streifte nur, zwischen dem Leib' und dem Arm, durchfahrend, den Harnisch.
Meinhard säumte nicht, hob, und senkte das Schwert, und zerschlug ihm

Ոչ դանդաղէր եւ Մայնարդ, սուր ի վեր տարեալ եւ իջուցեալ
Հար ըղձակատ եւ սաղաւարտն ախոյեանին միանգամայն.
Յորսայս անկեալ յերիվարէն եւ ի դալուկն հարցր մահու։
Հանգոյն սոցին եւ Սլաք՝ Սաքսոն քաջաց վարիչ՝ դասուցն ի ծայր
Ընդ վիթխարի Մայրաբերդոյ սեպհին ի վէգ եկեալ կռուէր
Ընդ սագարի Կարինթեայցըն եւ Կռանեան զօրականին,
Եւ Որդնունին ընդ Ենրիկայ հզօր դքսի Բաւարացոց,
Եւ պատերազմ էր անդ մահու, զունդ ընդ գնդի բաղխեալ ուժգին,
Ոչ այլ ինչ էր շուրջ տեսանել, բայց կոտորած եւ ճապաղիս։
Ի փայլահատ Մայրբերդացոյն սուր՝ զոռն անկաւ մարզպետ Սլաք
Ոչ տալով խոյս ի մահաբեր սլաքէ յաստին աջոյ Թռուցիկ,
Եւ յետ բուռն ագօրեկոյ մենակռուի փըչեաց զոգին։
Բայց զՈրդնունին՝ յաջողէր Ենրիկ գլորել ըստ թամբն ի վայր
Եւ ընդ բազուկ խոցել․ զետին քստմնատարսուռ զանէր յարիւն․
Այլ մինչ լինէր գեռ ձերբակալ՝ մազապուրծ զինքըն ճողոպրէր,
Եւ դառնայր զաղտ ի բանակն առ ի դարման ճարտար բժշկի։
Իսկ մինչ սաստէն սրտմտացին ազգ ընդ ազգի հարեալ վանէր

Ietzo den Helm und die Stirne zugleich, dass er rücklings vom Rosse
Sank, und, gestreckt lang hin, in Todesschauern erblasste.
So vor den äussersten Reih'n stritt auch der muthigen Sachsen
Feldherr, Pfeil, mit dem weitgefürchteten Grafen von Heunburg,
Der den Kärnthnern geboth, und der Hort der krainischen Scharen,
Ortenburg, mit Bayerns gewaltigem Herzoge, Heinrich,
Ietzo auf Leben und Tod: da Scharen des einen und andern
Sich bekämpften, und rings nur Mord und Gewürge zu schau'n war.
Heunburgs blitzendem Stahl' erlag der tapfere Markgraf
Pfeil, nicht des Todes Pfeil, von des Gegners Rechte geschleudert,
Mehr vermeidend, nach schrecklichem Kampf', und hauchte den Geist aus.
Heinrich gelang's, den Ortenburg aus dem Sattel zu heben,
Ihm durchstossend den Arm, dass er dort im knisternden Sandstaub
Blutete, kriegsgefangen sich sah, doch wieder gerettet
Heim in das Lager kam, und dem kundigen Arzte sich hingab.
Sieh', als hier in dem Streit die erbitterten Völker sich massen;
Schlachtruf scholl; Drometen schmetterten; Trommelgewirbel
Klang; der Würger Geschrei und Verwundeter Aechzen ertönte,

Ի չուինդն անդ պատերազմաց, ի գօփ Թմբկի ու ի հունչ փողոց,
Ի խիզախել բալանողաց եւ ի հեծել վիրաւորաց
Երբոտըն Վ՚իմարերձ հեծելազօր զընդաւն իւրով
Խաղայր մըխէր յունայն միջոց բուն բանակին եւ ձախ թեւոյն,
Եւ ի վերայ խուժէր կայսեր, զոր Կադուալտայ դիտեալ հեռուստ՝
Մատնէր նըմին՝ որպէս պայծեամն հծծեալ ոգւով վրդովելով.
Անդ անզգոյշ վտանգին՝ Ռոդոլփ զՀաւատարմակ առեալ համհարզ
Մինչ զըթասիրտն Երդուին յամէր ի հովանուտ հօղս Մարեկայ,
Ի Մայնարդայ զրգեալ թափոյն ու ի յաղթ ձայնէ՝ յառաջ դիմէր.
Այլ յերկուանօք անդէն ըզձին սանձեալ կայր զամ մի մըտախոհ,
Բարեկա՞մք թէ թշնամիք արդեօք նըմա մօտ մատիցեն.
Եւ զասպետն հսկայակերպ տեսեալ ի գունդըս թըշնամեաց,
« Վա՜հ, գոչեաց, մի՞ ժողովուրդն իմ անկաւ արդեօք, ո՞վ զառն աղէտք.
Տեսանեմ աշաւագիկ հեծելազօրըս թըշնամիս » ։
Եւ մինչ դեռ բանքն ի բերանին էին՝ պատէր ռազմն ըզնովաւ.
Հաւատարմակ ձայն առ որդիսն արձակեաց, « Ո՛ն փութացարուք
Ցայս վարեցէք կողմ զերիվարս, մեռցո՛ւք փոխան կայսեր կենաց,

Iagte Herbot von Füllenstein mit seinem Geschwader
Durch den sondernden Raum, der zwischen der mittleren Heersmacht
Und dem Flügel zur Linken sich fand, in Eile hinunter —
Dann auf den Kaiser los, den Katwald ihm, wie der Gemsaar
Fernhin schauend, verrieth mit empörendem Geistergelispel.
Rudolph kam, im Gefolge der Trautmansdorfe (nur Erdwin
Weilte noch, frommbesorgt, in Marchecks schattigem Freythof)
Eben heran, gelockt von des raschvorstürmenden Meinhards
Lautem Siegesgeschrei, und ahnte die nahe Gefahr nicht;
Doch nun hemmt' er mit zweifelndem Blick das Ross, und erforschte
Gierig: ob Freund', ob Feind' ihm naheten? bis er des Ritters
Riesengestalt ersah, der kennbar im feindlichen Heer war.
« Ha, » so rief er, « erlag mein Volk? Entsetzliches Unglück
Droht: denn, seht, uns kommt ein feindlich Geschwader entgegen! »
Doch schon war er umringt. Laut schrie zu seinen Erzeugten
Trautmansdorf: « Kommt, lasst uns sterben für unseren Kaiser:
Rettet ihn, kämpft, und ersiegt euch hier unsterblichen Nachruhm! »
Alsbald kehrten die sechs untad'ligen Brüder den Feinden

Մարտնչում արիաբար ու անմահական ստասջիք համբաւ »։
Արագարագ վեհերին եղբարքն անստգիտաք յայն կոյս դարձեալք՝
Մարտընչելով դէմ թըշնամեաց դընէին լանջս անպարտելիս՝
Օրինակաւ խրախուսեալք հօր քաջի, փրկել ըզպետն ազնիւ։
Տեսանէր եւ Մարբոդ ըզՌոդոլփայն կենաց վըտանգ,
Գիրկս արկեալ սաստանաթեւ ըզԿապելլաւ եւ աղերսէր.
« փութա՛ փութա՛ ի ձախակողմն եւ փրկեա՛ զկայսր ի մահուանէ »։
Նա զարմանայր յանձին, ուստի՞ այսպիսիք խոհք ի միտս անկան,
Եւ մտրակեալ զերիվարն ի դաշտավայր անդր երագէր։
Շեղջ շեղջ կուտէր անդանօր խումբ հարազատացն ըզդիակունս.
Անկանէին եւ Եդելրեդ, Էրարդ, եւ այլքըն խոցէին.
Իսկ հայրն ազնիւ զեռ խրախուսէր սուր ի բըռին զկայսըր փրկել.
Նորա հնազանդք՝ գործեալ նախճիր մեծ՝ ար ուրեմն անկանէին,
Կուրդ, եւ Հեթում եւ Ագիլոլփ եւ հուսկ բնաւին զուարթըն Վինփրիտ։
Յայնժամ կանգնեաց Երբոտ զնիզակն որպէս ըզկայմն անաւի յօդ
Եւ թափ տըւեալ ի Ռոդոլփայ կըռէր ի կուրծըս քաջալանջ.
Այլ չաջողէր դիպել ճարպիկ քաջամարտիկ պետին ի կուրծ.

Kämpfend, entgegen die muthige Brust, vom rühmlichen Beispiel
Ihres Erzeugers entflammt, den edelsten Herrscher zu retten.
Aber auch Marbod sah die Gefahr, die jetzo dem Leben
Rudolphs droht'; er umfing mit heissumschlingenden Armen,
Flehend, Capellens Brust, und rief: « Zur Linken hinüber
Eil' im sausenden Flug', und errette den Kaiser vom Tod jetzt! »
Jener staunte bei sich, wie ihn solche Gedanken bestürmten?
Gab dem Rosse den Sporn, und jagte herüber im Blachfeld.
Schon umhäuften die Brüderschar in Menge die Leichen;
Schon war Edelred mit Erhard gefallen: die andern
Bluteten; doch ermahnte sie laut ihr edeler Vater
Noch mit dem Schwert' in der Faust, zum Kampf für den edelsten Kaiser.
Sie gehorchten ihm all', und erlagen nach schrecklichem Mord nur:
Kurd, Agilolf, und zuletzt mit Otto der heitere Winfried.
Jetzt drang Herbot schnell mit dem Speer, der hoch wie ein Mastbaum
Sich in die Lüft' erhob, auf Rudolphs tapfere Brust ein.
Siehe, nicht traf er die Brust des kampferfahrenen Herrschers;
Doch dem steigenden Ross durchstiess er die Stirn, dass es stöhnend

Բայց զանգրուվար նորին խոցէր ըզձի 'նդ ճակատ. փոնչեալ անկաւ
Եւ ըզհեծեալըն քաջարի զընկէց ընդ իւր ի մէջ գետին,
Ո՞վ արդ ըզնա փրկեսցէ. — մերձի Կապէլ, մերձին ասպետք,
Յաջմէ եւ յահեկէ փոթորկելով զան քաջք արանց.
Այլ վըճարեալ վասըն նորա եւ անօգուտ էր օգնութիւն՝
Թէ ոչ շտապեալ ինքն արկանէր ըզմահացու նիզակն ի բուռն
Եւ յարձակեալ յոսոխըն զոռ՝ անպարտելի կռուէր մրցմամբ,
Եւ ի կռուափ՝ սաղաւարտեալ այնպէս բախեալ կոփէր սաստիկ,
Զի անդէն աչքըն մըթնէին, հատանէր լոյսն եւ լուր ունկան.
Ամբարձ զնիզակըն միւսանգամ, եւ հար ըզծնօտ ընդ փոկէկապ՝
Որ զսաղաւարտն ընդ գլուխ պընդէր, եւ շըրջեալ շոյտ ըզբուն զինուն
Ի թամբէն արագարագ զարկուցանէր ըզնա յերկիր։
Զինչ մահարձան ի պարըսպաց քանդեալ ի բաց յահեղ մըրրկէ
Անկանի զարգափելով եւ շուրջ գետինըն սասանի,
Այնպէս անկաւ Երբոտ, թընդաց գետին, հընչեաց դաշտն ի զինուց։
Յանձուկ փութոյն եւ յերկեղէն զաղաղակ բարձեալ Կապէլ՝
Յերիվարէն իջեալ մատոյց կայսեր, փութով եւ հեծուցեալ

Sank, und zugleich in den Staub den trefflichen Reiter herabwarf!
Ha, wer rettet ihn mehr? Zwar nahte Capellen; die Ritter
Naheten; links und rechts herstürmten die muthigsten Krieger:
Dennoch war es um ihn gescheh'n, und die Hülfe vergeblich,
Wenn nicht hurtig er selbst, mit dem mordenden Speer in der Rechten,
Auf den schrecklichen Mann losfuhr; unbändigen Muthes
Ihn bekämpfte; den Streich nach seinem geschlossenen Schlachthelm
Führend, mit solcher Gewalt ihn traf, dass die Augen ihm alsbald
Dunkelten — Seh'n und Hören verging. Auch erhob er urplötzlich
Wieder den Speer: durchstach dicht unter dem Kinne den Riemen,
Der den Helm an das Haupt ihm festigte; drehte den Schaft noch
Hurtig herum, und riss blitzschnell ihn vom Sattel herunter.
Wie die Zinne der Burg, vom Orkan zur Erde geschleudert,
Fällt mit Gekrach, und der Grund weit hin erbebet: so fiel dort
Herbot zur Erde: sie bebte dem Fall', und Gerassel der Waffen
Scholl im Gefild' umher. Laut schnaubend vor Angst und Entsetzen
Iagte Capellen herbei. Er both, vom Pferde gesprungen,
Solches dem Kaiser, und half ihm hinauf in den Sattel, er selber

Ընդ դիւցազին Հաւատարմկայ սուսերաձիգ դիմակացեալ
Ըզթշնամեաց բուռն յարձակման ընդդէմ ունէր յանձին պահուստ։
Փարատեցաւ վտանգն եւ ձայն ուրախութեան զՊետին հընչեաց,
Մինչ Երբոտայ գունդք պաշարեալք կարկառեցին ձեռն անձնատուր.
Կայր եւ նա զդողի հարեալ. իսկ զայրագին զօրականին
Տեսեալ զհըսկայն խօլ՝ որ ընդդէմ կայսեր իշխեաց զէն ամբառնալ,
Յարձակէին ի վերայ՝ զվրէժ տեառըն հանել ի նըմանէն։
Այլ ազնիւն այն գոչեաց. « Ի բաց կացէք, թոյլ տուք եւ մի մեռցի.
Քաւ լիցի ինձ պատուհասել զասպետ որ այնպէս քաջ կըռուէր
Զառեալ ակն ի հազարաց ի ճակատու պատերազմին.
Գայցէ ն'այսօր իսկ ի Վիենա շըքով՝ պահու ըզգուշութեան։
Այլ ես ի քէն Հաւատարմա՛կ գըտի զկեանս յետ Աստուծոյ.
Մի այլ հայիր յերկիր զնըննել միւսանգամ՝ զզոհըն պատուական.
Յաջակողմն արդ դարձիր եւ տուր փութով պատուէր առ Ալբրեդ
Անկանել ի թըշնամեաց վերայ. եւ դու կացցես յերի՝
Քոյին հըզօր բազկաւ լինել նըմա վահան ի վտանգի։
Հա՛պա ի գործ իւրաքանչիւր որ կացցէ ժիր. զի ողջ եմ ես »։

Schwingend das Schwert mit Trautmansdorf, dem tapferen Helden,
G'en die umdrängende Feindesschar sich zur Wehre zu stellen.
Schon entfloh die Gefahr: ein Jauchzen erscholl um den Herrscher,
Als jetzt Herbots Volk sich ergab an die drängenden Scharen.
Aber er stand, und zitterte. Schnell, emhört von dem Anblick
Sprengten die zürnenden Krieger herbei, an ihm Rache zu üben;
Doch der Erhabene rief: « Zurück, verschont ihn: er lebe!
Das sey ferne, dass ich bestrafe den tapferen Ritter,
Der so kühn sich erwies, nicht Tausende scheuend, im Angriff:
Heute noch komm' er nach Wien in ehrenvolle Gewahrsam.
Trautmansdorf, dir dank' ich das Leben, nach Gott! Nicht zum Boden
Wende den Blick jetzt mehr, noch einmal die Opfer zu sehen,
Die es dich kostete! Fort, zur Rechten hinab, und entbiethe
Albrecht schnell: er stürm' in den Feind; du stehe zur Seit' ihm
Dann mit gewaltigem Arm, ein rettender Schild in Gefahren!
Eilt nun all' an's Werk! ich bin geborgen; erhebt euch! »
Alle jagten davon; nur einer — unglücklicher Vater,
Nur du allein verweiletest noch, und sah'st auf die Todten.

Եւ երթային ամենեքին . մի որ միայն , հայր չուառական ,
Դու միայն դանդաղէիր՝ անդ ի մեռեալս ակընկորեալ ,
Հագիւ ուրեմըն բաւելով ըղձից ի բաց դարձուցանել .
Ա՜հ , պարագէտ դայն կայսեր ակն եռեւ , փայլեաց եւ արտասուեաց ։
Այլ վերացոյց անդէն ըզսուր . եւ ի նըմին հընչեաց պահու
Յաշտարակաց Մարեկայ ամբոխամուղ զանչ զանգակաց ,
Եւ սաւառնէր արիւներանգ խազմագրգիռ դրօշըն կարմիր .
Եւ հնչեցին առ հասարակ վայրք յաղաղակ ի շոինդն յաղմուկ ։
Տակաւին դըլայր Ոդկար . զուր ծերունին կողկողածայն
Յերբոտայ խիզախելոյն պատրեալ՝ խրախոյս մատուցանէր .
« Տես յաջակողմն , ասէր , զիա՞րդ բաղխին հեծեալք եւ հետեւակք .
Արդ ժամ է քեզ տալ զահաւոր ըզպատերազմն համառօտին » ։
— Արդարեւ այսօր , փոխեցաք , ասէ արքայ , զոճ եւ ըզքարս .
Մինչ եռանդն յիս վառէր՝ դու ցուրտ նախատեսութեամբ զայն հովէիր ,
Այսօր ի հուր եւ բոց ջեռեալ ոչ հանդուրժես վայր մի ժուժել .
Հընչեսցէ վաղվաղակի փափագելին քո աղդ ձայնի » ։
Ապա յուշիկ ի մըտածուփ զառածեալ ցաւս իւր եւ ասէր .

Uebergebogen, hinab; dann gabst du dem Rosse die Spornen!
Ach, und das Augenpaar des umschauenden Kaisers erglänzte,
Thränenumhüllt! Doch jetzt aufschwang er den Degen: von Marchecks
Thurm ertönten mit stürmendem Ruf die Glocken, und blutroth
Flatterte dort in die Luft die thatengebiethende Sturmfahn';
Bald erscholl ringsum Geschrei und verwirrtes Getümmel.
Ottgar zögerte noch. Umsonst ermahnte der Greis ihn,
Jammernden Lauts, getäuscht von Herbots Kühnheit, und sagte:
« Sieh', wie dort rechts hin die Reisigen stürmen, das Fussvolk
Rasch vordringt! Nun gilt's: entscheide den schrecklichen Kampf du! »
Aber der König begann; « Fürwahr, wir tauschten für heut schon
Art und Gemüth: du kühltest die Gluth sonst mir in dem Busen,
Kaltvorschauend, und heut', empört zu Feuer und Flammen,
Hast du nicht Ruhe, nicht Rast. Bald tönt der ersehnete Ruf dir. »
Dann begann er noch leise für sich in sinnender Schwermuth:
« Wallstein, ach, ich schau' in des Sieges Gefilden dich nimmer! »
Lobkowitz schwieg. Doch sieh', nun hemmte die stürmenden Krieger
Milota's Feldherrnwink! Er dacht', ergrimmend im Geist, so:

« Վա՜հ ինձ Վալշտայն , ո՛չ եւս տեսից ըզքեզ ի դաշտ պատերազմի » ։
Լուռ եւեթ կայր Լոբկովից ։ Անդ ձայնեալ Միլոտն ըսպարապետ
Կասեցուցեալ ընկրկէր ըզզօրականն եռանդնամուղ ․
Ասէր նա 'նդ միտըս դառնացեալս ․ « Շատ է այսքան վասն արքայի
Ի փորձ խիզախ մտերմութեանս ․ ո՛չ ապաքէն նա մահ ինձ նիւթէր
Ի պատուելն անդ զիս այսօր ․ արդ կեամ ես դեռ ի մահ նըմին » ։
Եւ թուլաբար կռուելով ետ ընդ ետ նշանջէր առ վերջապահս ։
Ի զուր կարդայր նըմա Կատուալդ քաջալերս , նա խոյս ընդ կրունկն ետ ։
Իսկ Մարբոդ երագաթեւ առ գունդ զօրացն այն հասանէր
Զորըս դիւցազն Ալբրեխտ վարէր զըւարթամիտս ի պատերազմի ․
Եւ զՀելուետաց տեսեալ վարիչն ըզԲարձրասար աղաղակէր ․
« Գոչեա՛ , փախչի թշնամին ․ զի զօրաւոր յոյժ ունիս ձայն » ։
Եւ Բարձրասար մեծաձայնեալ գոչեաց , « փախչի՛ թըշնամին » ։
Եւ ի ծայրէ բանակին մինչ ի ծայր թեւոցն որոտաց ձայնն ․
Եւ գոչեցին բիւր ձայնք փախչի՛ն թշնամիք , փախչի՛ն փախչի՛ն ։
Ապշեալ դիմօք լըւաւ Ոդկար , դարձոյց ըզձին առ Լոբկովից ․
« Խէթ էր , ասէ , ինձ ընդ արկածս այս ․ զի զգաստնիս լըսեմ սրտիս

« Ietzo der Thaten genug, dass mir vertraue der König.
Ist's nicht klar? Er sann mir heute den sicheren Tod nur,
Als er mich ehrend erkor: ich lebe noch, ihm zum Verderben. »
Dacht' es, und zog alsbald, schwachkämpfend, mit zögernden Schritten
Sich auf des Nachhalts Reihen zurück. Ihn empörete Katwald,
Tapfer zu steh'n: umsonst, er wich! Doch, sausenden Flugs, war
Marbod den Völkern genaht, die am rechten Flügel, gehorchend
Albrechts Stimme, voll Heldenmuths, nach dem Kampfe sich sehnten.
Hochberg, der den Zürchern geboth, ersah es, und rief ihm:
« Schreie: « Der Feind entflieht! » Gar mächtig ertönet dein Aus ruf. »
Hochberg schrie: « Der Feind entflieht » mit gewaltiger Stimme,
Die zum Kern des Heers, und hinaus zum äussersten Flügel
Donnerte. Bald erscholl's von tausenden Stimmen auf einmal:
« Holla, die Feind' entflieh'n! Sie flieh'n — die Feinde, sie fliehen!
Ottgar horchte dem Ruf mit kalthinstarrendem Blick' auf;
Wandte das Ross, und sprach zu Lobkowitz: « Wahrlich, vermuthend
War ich des Unfalls mir: denn höre des Herzens Geheimniss!
Jüngst, in der furchtbarn Zeit des mitternächtlichen Grauens

Յորմէ հետէ ի գարհուրանս միջագիշեր մըթին ժամու
Պատուէր ի ձեռըն դեսպանաց յանտառ կաղնեացն առաքեցի
Հարցանել զԱլրուն ճարտար դէտ եւ մեկնիչ ճակատագրի.
Եւ ասաց նա. Ոդկար ի մարզ Հաշտուխաղին ի կէտն հասցէ.
Անդ է անշուշտ մեր յաղթութիւն. հարկ է խուսել աստուստ մեզմով»։
— Մի հաւատար դժոխոց, արքայ, գոչեաց ի խոր ծերըն խոցեալ.
Յուսա յԱստուած, փութացիր յանձն եւ ի զօրս քո քաջարիս.
Դեռ մարտին Սաքսոնք, Բոյարք, չիք կորուսեալ ինչ տակաւին.
Կամեաց ի սերտ սրտէ յաղթել, եւ յաղթես, եկ առ զյաղթանակ»։
Այլ նա 'նդ կրունկըն դարձաւ, եւ զհետ նորա փաղանք Միլոտայ,
Որ լըցեալ մախանօք եւ յընկրկելն ընդ վերջապահս
Ընդ թշնամեացն հետամըտից թուեցուցանէր դիմամարտել։
Հնչեաց ամբոխ աղաղակին եւ առ Սաքսոնս եւ առ Բոյարս
Մինչ կըռուէին ի ճակատուն՝ եւ ունէին ի զօրավարս
Զհենրիկ ըզդուքսըն կորովի, եւ զՑերոտին դիւցազն արի։
Անդ Մատթիաս Ունգարաց վարիչ՝ ի բարձր աշտարակին
Ըզհրոսանուէր արիւներանգ դրօշուն տեսեալ ըզպատառնումն

Hiess ich, im dunkelen Eichenhain, die Alrune,[4]) des Schicksals
Hehre Verkündigerinn durch Bothen befragen; sie gab mir
Antwort: Ottgarn winkt an Stillfrieds Marken das Ziel schon!
Dort ist der Sieg mir gewiss; wir wollen uns fechtend zurückzieh'n! »
« Herr, nicht der Hölle vertrau', » so rief der jammernde Greis auf,
« Gott vertraue — dir selbst, und deinen gewaltigen Kriegern!
Noch steht Sachs und Bayer im Kampf; noch nichts ist verloren.
Wolle mit Ernst den Sieg, er ist dein: o komm', und erring' ihn! »
Aber er trabte zurück. Ihm folgten am Fusse die Scharen
Milota's, der in dem Nachzug noch voll täuschenden Eifers,
Selbst abwehrte, zum Schein, die raschnachrückenden Gegner.
Bald erscholl auch drüben Geschrei, wo Bayern und Sachsen
Kämpften im Waffengefild, geführt von dem tapferen Herzog
Heinrich, und Zierotin, dem kraftgerüsteten Helden:
Denn Matthias, der Hort magyarischer Krieger, ersehend
Oben am ragenden Thurm die blutrothflatternde Sturmfahn' —
Hörend der Glocken Getön', erhob sich in Eile von Schönfeld,
Mit zermalmender Macht dem Feind' in die Seite zu fallen.

Եւ զզանգակացն ըզգանչ լըւեալ՝ փութայր Թողոյր ըզԳետադաշտ
Գայր անկանել ի կողմանէ եւ ջախջախել ըզԹըշնամին ․
Անդ զեզարդունս փայլակնացայտ ճօճեցուցեալ հըզօր բըռամբ
Ցերփփարացն ի նիւս կըքեալ՝ յաջ եւ յահեակ սուրան հեծեալք ․
Եւ ահա դիակունք անկանէին հընձեալք ի հող ,
Խուճապէին ոսոխքն յերագ հետամըտիցըն մազապուրծք ։
Եւ զիշերոյն ի ժամանել քաջ քաջ փախչէր արքայն անդուլ ,
Մինչեւ հասեալ ի Դուռնկերտ ի բանակ անդր , ւ ողջոյն տըւեալ
Նմք եւ զայն , ի յաղթութեան ամբարհաւաճ խորհուրդս յեղեալ ․
Քանզ ՚ի վաղուին լուսանալ ակն ունէր կանգնել ըզյաղթանակ ։
Մինչ հուպ ի բերդըն մենաւոր Դաշտուհովտի որ յանտառին
Կայսեր վարեալ զբանակն հանգչէր՝ պատնիշափակ ածեալ զակիզ ։
Լըռէր ազմուկ տըւընջեան . եւ ընդ աղօտ կամարս երկնից
Նըկատէին պարք աստեղաց ըզխաղաղեալ ազինս ի քուն ։

Vor zu des Rosses Mähne gebeugt, den blitzenden Säbel
Schwingend in kräftiger Faust, hinbraus'ten die Reiter, und hieben
Links, rechts, ein: bald lagen die Leichen gesä't in dem Blutfeld,
Wankten die Gegner, und floh'n, verfolgt von den Gegnern in Hast fort.
Rastlos eilte der König dahin im sinkenden Nachtgrau'n,
Bis er nach Dürnkrut kam in das Lager, das er noch letzthin,
Stolz vor Siegeshoffnung, verliess — nun trotzig begrüsste:
Denn er dachte des Siegs am nächstaufstrahlenden Morgen.
Doch bis Ebenthal, dem einsamen Schloss' an dem Waldthal,
Führte der Kaiser sein Heer, und ruht', umlagernd, im Feld dort.
Ganz verhallte des Tages Lärm, und vom nächtlichen Himmel
Sah'n die Sternenheer' auf die schlummernden Völker herunter.

ՌՈԴՈԼՓ

Հ Ա Ւ Բ Ե Ր Գ Ո Ւ Ն Ի

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ՏԱՍՆԵՐՈՐԴ

Ի կարմրափայլ երեկորին լոյս փայլէին ալիք Հռենոս ,
Եւ յիսպառ լռեալ մրրկաց սիգք սաստանեալք հեզապարիկք
Թռւէին ժիր զականակիտ ափանց նամէտըն հայելեաւ ,
Ցորում յաջմէ եւ յահեկէ մայրիք միթինք , Թուփք եւ բլուրք
Մերձ ընդ մերձ ամրառնային եւ աշտարակք ամուր շինից ,
Քաղաքանի պաղպաջափայլ եւ նուիրական եկեղեցիք ,

ZEHNTER GESANG

Abendröthlich erglänzt der schnellentgleitende Rheinstrom;
Völlig verhallte der Sturm; nur liebliche Lüftchen bewegen
Manchmal, leis'umsäuselnden Flugs den ergossenen Spiegel
Seiner Gestade, wo links und rechts, von dunklen Gebüschen,
Wäldern, und Höh'n, nun hochaufragende Thürme der Burgen,
Nun hellschimmernde Städt' und Gotteshäuser sich heben,

Որոց պատկերք բարձուստ ի վայր ծընեալք յալիս հայելատիպ՝
Ծածանեալ բեկբեկէին յերագ ընթացըս կոհակաց։
Ցափանց յափունըս գիմեցին նըւագաւոր հաւուցն երամք
Հնչեցուցեալ զօդս՝ երթային յահեղատես թառս անտառաց.
Երեկորին զանգակք եւ խառըն չանկք հօտից հընչէին յափունս,
Մինչ աստեղք ոսկեհատիկք տատանէին յերկնից կամարս
Եւ շուրջ խաւար հանգուցանէր զերկիր, համայն նըւաղէր ձայն։
Ի Սկափուսեայ եւեթ հընչէր որոտ յանդորր յերեկորին՝
Ցորմէ զետն անարի յործանախառըն զահավէժ
Փրփրացեալ թափ ընդ ապառաժս յանդունդ զըլի խորայատակ,
Եւ ամպամած մէգ սոսկալի մըխեղեալ յանտառ եւ ի հովիտ
Շոյտ շոյտ սփռէ հողմովք ի շուրջ շառաչ անհուն եւ անըսպառ։
Եւ ահա սուրալով գայր ասպետ յերկրէ բացականէ,
Եւ արբանեակն ըղհետ խոնջեալ ի տաժանաց ճանապարհին.
Այլ սրտառուչ ցաւ յորդորէր զասպետն եւ բուռն իղձ հայրենեաց.
Ու այն ինչ ելեալ ի մըթագին կաղնեաց ի լոյս երեկորնոյ
Նտես զերկիրն ընդարձակ եւ զանձկալին ի նմա Հռենոս,

Und ihr Bild in die spiegelnde Fluth von oben nach unten
Kehren, gewiegt von dem Zuge der raschforteilenden Wellen.
Wechselnd, von einem zum andern Gestad' durchkreuzen der Vögel
Singende Scharen die Luft, und ziehen dem schauernden Wald zu.
Abendglockengetön, vermengt dem Blöcken der Heerden
Schallet die Ufer entlang, als jetzt an dem wölbenden Himmel
Auf sich schwingen die goldenen Stern'; umschattendes Dunkel
Ruh' auf die Welt umher verbreitet, und jeglicher Laut stirbt.
Von Schafhausen allein tönt Donnergetös', in des Abends
Stille hörbarer noch dem Ohr: wo im schwindelnden Jähsturz
Sich von dem Klippendamm hinab zum versunkenen Strombett
Stürzt die gewaltige Fluth, aufschäumt an den Felsen, und dorther
Schauernden Nebelqualm in die Haine hinaus, und die Thäler
Sendet im Windeshauch', unendlichen, ewigen Eilflugs.
Sieh', ein Ritter kam aus fremden Landen gezogen!
Eilig trabt' er die Strasse herab, und ihm folgte der Knappe
Fern, ermattet der Last der Wanderung. Aber den Ritter
Trieb herzinniges Leid und der Heimath glühende Sehnsucht.

Սանձեալ ըղձին թափ 'ի թմբէն՝ անձկակարօտ փարեալ գերկրաւ ,
Արտասուօք ոռոգէր եւ սքանչացեալ կայր ի յակճիռս ։
Արտման էր նա , որ գաղտ ի հայրենիսըն դառնալով
Եւ ի գետըն մերձեցեալ ողջագուրէր զդաշտըն ծանօթ ։
Յահեակ ափին ըզքաղաքիկըն զուարճանիստ ետես զՀռենաւ ,
Զորով Հռենոս ընդ արեւելս գնալով՝ շըրջան առեալ փարի ,
Անդ՝ նախնեացն ասեն զըրոյցք , եկեղեցի կանգնեաց խնամով
Երանելին Փունտան՝ Սկոտաց Թագաւորացն արենառու
Եւ ետ եղբարց Կասսինեան , երբ՝ յուխտ ի հոգւոյն վարեալ երթայր
Եւ եգիտ զայն տեղի՝ ուստի դառնայ Հռենոս ընդ արեւելս ։
Սիրտ ի թունդ յափանց անտի հայէր Արտման յայս կոյս եւ յայն ,
Եւ տեսանէր հոգւովն յայնկոյս լերանց զսիրուն հովիտն Արգաւ ,
Եւ ըզՀաւբերդ ի սարատափն յօդս ամբարձեալ ի մութ սոճեաց՝
Կարկառելով յալիսն Արոլ ի սըրընթաց եւ խոխոջուն՝
Եւ ըզձայնով կարօտագին բընիկ տերանցն հեռացելոց ·
Ոչ էր անդ հայրն որ ըզկոմսի խուրիկն ի թագ կայսեր փոխեաց · —
Մայրըն մեռեալ , եւ անջատեալք ի նըմանէն քորք նազելիք ·

Als er im Abendlicht, hervor aus dem dunkelen Eichwald
Kommend, vor sich das weitverbreitete Land, und inmitten
Fluthen sah den ersehneten Rhein, da hielt er das Ross an;
Sprang aus dem Sattel herab, warf sich, erschüttert, zum Boden,
Netzt' ihn mit Thränen, und stand, in des Anschau'ns Wonne versunken.
Hartmann war's, der jetzo dem Strom sich nähernd, und kehrend
Heim in das Vaterland, die trauten Gefilde begrüsste.
Drüben am linken Gestad', ersah er das freundliche Städtchen
Rheinau, welches der Rhein im kreisenden Lauf, sich nach Osten
Wendend, umfliesst. Dort baute (so künden die Sagen der Vorzeit)
Sorglich das Gotteshaus Funtan, der Heilige, [1]) Schottlands
Königen blutsverwandt, den Brüdern von Monte-Cassino,
Als er, ein Pilger, dort die Stelle, vom Geiste getrieben,
Endlich fand, wo allein der Strom nach Osten den Lauf kehrt.
Hartmann sah vom Gestad mit bewegtem Herzen hinüber —
Sah im Geist noch hinaus weit über die Berge, des Aargau's
Liebliches Thal, und dort von dem Felsenhügel die Habsburg
Ragen aus dunkeln Tannen empor in die Luft, und herunter

Ինքըն թըչուա , եւ մենաւոր դառնայր անձայն եւ անվըրդով
Ժամանեալ յըղձալին կէտ նըժդեհութեանն երկրաւորի ։
Որտառուչ դոչեաց ձայնիւ առ զինակիրըն զանդաղկոտ ,
« Մանգո՛լդ , կա՛ զսանձ ձիոյն , ու անցո՛՝ նդ կամուրջն ըզգոյշ անդր ի քաղաք ·
Եկի՛ց եւ ես ընդ հուպ յիջեւան անդր ըզհետ քոյին » ։
Մանգոլդ առեալ ըզսանձից զխուրն եւ ըղնորայն տանէր ըզգոյշ ,
Որպէս զի կամուրջն ողջոյն ընդ սմբակօքն երկաթագամ
Նախ ուժգին , ապա յուշիկ դղրդէր , ց՛ըմուտն անդր ի Հռենաւ ։
Ըզտեղի առեալ Արտման եւ նըստեալ կայր լըռին մենիկ
Ի պարեխ զարեւանդին կարկառելոյ յալիս գետոյն ·
Հայէր յաճախ ի յարասահ ընթացս ալեացն եւ թաւալմանս
Որ երթային անդադար յաւերժական ծովուն անդունդ
Եւ յանձին արգահատէր ընդ երագելն աւուրց կենաց ·
Եւ ահա յարեաւ լուսին յերկնախորանն ի հանդիպոյն
Լուսաւորել ըզգիշեր , ի սառեդամած չափիդ գետոյն
Ջուարթագոյնըս սփռելով ու ոսկեձաձանչ հետըս պաղպաջ ·
Ընդ որ ի սիրտ հարեալ յառէր պըշնոյր զըծագս ըսպառուածոյ՝

Schau'n auf die Fluthen der Aar, die ihr, eilenden Laufes vorbeirauscht.
Zwar vermisste sie jetzt die trauten Gebiether: der Vater
Fern (er tauschte den Grafenhut mit der Krone der Kaiser)
Todt die Mutter — von ihm die holden Geschwister geschieden.
Er, der Unglückliche, kehrt allein, in einsamer Stille
Dort zu erreichen das tröstende Ziel der irdischen Wand'rung.
Doch nun rief er, bewegt, dem spätnachfolgenden Knappen:
« Mangold, fasse das Ross an dem Zaum', und führ' es mit Vorsicht
Ueber die Brücke zur Stadt; bald folg' ich dir nach in die Herberg! »
Mangold fasste das Ross an dem Zaum, und führt' es mit Vorsicht
Nebenher, dem seinen gesellt, hinüber nach Rheinau
So, dass die Brück', entlang, erst laut, dann leiser und leiser
Unter dem eisernen Huf fortpolterte, bis zu dem Land hin.
Hartmann weilete noch. Er sass in Trauer versunken,
Dort auf dem Felsenriff, das sich auf die Fluthen hinüber
Beugt; sah oft nach den Wellen hinab, wie sie rollten, und eilten
Rastlos fort in des ewigen Meers varschlingende Tiefen,
Und gedachte mit Trost der eilenden Tage des Lebens.

Ուստի աստեղք չնշտակի ակնարկէին յալիս պայծառս ·
Անդուստ թըւէր նըմա 'կնարկել լուսազգեցիկ մօրըն գըւարթ ·
Յոգւոց հաննեալ ըղձակարօտ՝ առ նա գրապուկըն կարկառէր ,
Եւ խոնարհեալ ըզգլուխ լընոյր զաչըն յարտօսըր ծածկաբար ։
Ի նմին պահու նաւակ թեթեւ հերձոյր զալիս ի լոյս լուսնին ·
Հնչէին ձայնք հրճուալիք · ի Հռենաւայ այսր յեգլիսաւ ,
Որդւովն հանդերձ դառնայր ձըկնորս հայր՝ տանել անդ զորսն ուռկանին ,
Յամաց բազմաց թիավարէր նա ի Հռենոս ձկնակայտառ ·
Իսկ վրիպեալ այժմ ի նպատակէն՝ բուռըն վարեալ ի յորձանաց
Ի հաստարեստ մոյթ կամըրջին նաւակն հարեալ յերկուս ճեղքէր ,
Եւ ընկլուզեալք՝ ճըգնեալք յալեաց մէջ զուէին հայրն եւ որդին ։
Ոչ ըզվըտանգ ոչ ըզգըրահիցըն ծանրութիւն ածեալ զմըտաւ ·
Ի լոյր ձայնի տառապանացն ոստեաւ տապետն ազնըւական
Գիմեալ ընդ դարն արկ զինքն ի գետ ըզվըտանգեալսըն ճողոպրել ·
Մինչեւ մանուկն յալեացն ի վեր կարկառեալ զաջըն տատանէր ·
Այլ ի փրկանս չեղեւ ժաման · ի շառաչող խորս անդընդոցն
Անդ եղիտ նա զկէտ փոխձանի տառապանաց անցեալ կենաց ։

Sieh', nun hob sich vor ihm der Mond in des Himmels Gezelt auf;
Hellte die Nacht, und zog in grünlichen Goldes Gefunkel
Quer auf dem dunkelen Strom die flimmernde Strasse hinunter,
Der er, bewegt, nachsah, bis dort zu dem äussersten Rand hin,
Wo das Gestirn sich scheitelrecht in den helleren Fluthen
Spiegelte. Dort winkt' ihm (so däucht' es ihn) freundlichen Blickes,
Ienseits her aus ätherischem Glanz die liebende Mutter.
Ach, er strekte die Arme nach ihr mit stöhnender Brust aus;
Beugte die Stirn', und ihm sank die heimliche Thrän' aus den Augen!
Ietzo fuhr ein Kahn rasch über den schimmernden Mondpfad;
Muntere Stimmen erreichten sein Ohr. Herüber von Rheinau
Kehrte nach Eglisau, der Vater mit seinem Erzeugten,
Der, ein Fischer, dahin die Beute der Netze getragen,
Und seit Iahren umher auf dem fischdurchwimmelten Rheinstrom
Ruderte. Nun verfehlt' er, getäuscht, des Zieles: der Kahn schlug,
Von der Strömung gerafft, an dem Ioch der gewaltigen Brück' um,
Barst entzwei, und die Zween verschlang, so mächtig sie kämpften,
Schrie'n, und riefen, die Fluth. Nicht der lastenden Rüstung gedenkend,

Ա՜հ, ընդ ցաւալի արկած որդւոյն սիրեցելոյ
Ջունէր ինչ խէթ Ռոդոլփ յընթրիս բազմեալ ուրախ ի խորանին
Ցակումբ քաջացն ըսպայիցն յետ տաժանակիր աւուրն երկոց ·
Բանակին խիտ առ խիտ խարոյկք ըզգիշերւոյն մերժէին մութ ·
Ի չռինդն, յաղմուկ, ի խեղճ պոչին խաչանց ու անդեայց չորջ վայրն հընչէր ·
Քանզի զբաղեալ էր զօրականըն ժիրաժիր ըզկերակրով ·
Ոմն յարգանակ խաշուին յեռանդն ի լայն կաթսայ զմիս արկանէր ,
Ոմն հոլովէր զշամփուրն երագ , մինչդեռ բանակն հոտով լընոյր ·
Զըպակասէր եւ սըրտաճեչտ գինի եւ ոչ հաց կշտապինդ ·
Եւ ոչ խոտ եւ վարսակ ի խար կայտառ երիվարաց ·
Քանզի Բրայնիկ համբարապետըն բանակին նախահոգակ
Հայթհայթեալ էր զամենայն պէտս ըստ տեւել պատերազմին ·
Եւ ամբառնայր զամ քան ըզզամ ձայն զուարթացեալ զօրականին ։
Ի ջահափայլ խորանին կայր կայսր ի քաջաց սպայիցն ի մէջ
Առաջի ծաղկահասակ Թագաւորին Ունգարաց
Որում յղեաց պատգամ մինչ գայր բանակն յաղթող ի Մարեկայ
Երագ երագ զզօրըն պարտեալ հալածելով զՈւռնեաց վտակաւ ։

Nicht der grausen Gefahr, aufsprang der edele Ritter
Auf das Angstgeschrei nach Rettung jammernder Menschen;
Lief das Ufer entlang, und warf sich hinab in die Strömung,
Als der Iunge hervor aus der Fluth die Rechte gehoben;
Aber nicht rettet' er ihn, und fand in dem brausenden Abgrund
Dort das Ziel des schwermuthvoll entschwundenen Lebens. [2])
Ach, nicht ahnte des theueren Sohns unglückliches Schicksal
Rudolph noch, der fern im Zelt, von den Helden umgeben,
Sass beim erquickenden Mahl, nach unsäglicher Mühe des Tages!
Draussen, von Lagerfeuern erhellt, verlor sich des Himmels
Nächtliches Grau'n; Geschrei und Gelärm erscholl mit dem Wehruf
Blöckender Lammer und Schaf', und des dumpfaufbrüllenden Rindes:
Denn die Krieger besorgten das Mahl in geschäftiger Sorgfalt:
Ietzo das Fleisch in der siedenden Fluth, die im räumigen Kessel
Brodelte, wohl mürbkochend, und jetzt es auf kreisenden Spiessen
Bratend so, dass der Wohlgeruch weit das Lager erfüllte.
Auch ermangelten sie nicht des herzerfreuenden Weines,
Oder des Brots; nicht des Habers und Heu's die munteren Rosse:

Ա.ռ Մատտու Հուպ ի Բարձրկերտ ուր շրջի գետն արմընկնաձեւ
Սարաւանդեալ կայ ժայռ՝ արժան բաժնի ազանց ի զարս նախնի ,
Այժմ հովանի զով խորանի բարեկեցիկ Թագաւորին
Եւ զիտակ շրջահայեաց զնընող աչաց ընդ ծիր սահման ·
Եզիտ Նուիրակն ըզնա 'նդ ակումբ նըւագածուաց եւ գուսանաց
Որք ըզնախնի զիւցազանց գործս ի բարգաւաճ դաշտս Ունգարաց
Եւ զառս ընտիր զօրավարաց երգէին յերգ զուեշտարար ·
Հռչակէին եւ զաններկուն կորով կայսերն օժանդակի
Գնա խոկ բախեալ ընդ Թշնամեաց , եւ ըզհանդոյն բուռըն մըրրկի
Որ զաշնայնի ցամաք խըռխիս հալածական տանի 'նդ երէզ ,
Զհամբաւապանծըն շահատակ Տռենչին ըզհետ մըտեալ նոցին
Կատարելով յերկաթ հասու , մինչեւ անկան զաս զաս զօրաց ։
Թէպէտ եւ զոյզ զըւարճանայր ընդ այն արքայ՝ այլ ի սրտին
Ըզկուեաց նախամեծար առնէր զհամբաւ քան զՈւնգարաց ,
Եւ ցաւէր զի Կազուշա յետամընաց եղեւ զայն օր ։
Ի Նմին պահու հասեալ Նուիրակըն Մայնեսար՝ ասէր այսպէս ·
« Զըւարճանայ սիրտ քո արքայ 'նդ մեծապայծառըս յաղթութիւն ,

Denn des Heers Marschalk, der Breuner, hatte genügend
Alles und Iedes zur Stelle geschafft für die dauernde Kriegszeit,
Und stets lauter erscholl auftobende Freud' in dem Lager.
Drinnen im hellerleuchteten Zelt, von den Helden umgeben,
Harrte der Kaiser zuvor des blühenden Königs der Ungern,
Dem er den Herold gesandt, als dort vom Lager vor Marcheck
Sich das siegende Heer erhob, die geworfenen Scharen
Ueber den Weidenbach voll drängender Hast zu verfolgen.
An dem Gestade der March, wo, g'en Hochstätten, im Halbkreis
Sich hinwindet der Fluss, aufragte die Kuppe des Felsens,
Der vor grau'n Iahrhunderten schon den Völkern zum Markstein
Dienete, jetzt dem Zelt des lebensfreudigen Königs
Kühlenden Schatten both, und, ferne geseh'n, in der Umwelt
Alles dem spähenden Auge verrieth. Dort fand ihn der Herold
Sitzend im munteren Kreis' der Zitherspieler und Sänger,
Die von dem Heldenzug der Ahnen herüber nach Ungerns
Reichem Gefild' und der Thatenkraft gepriesener Führer
Sprachen im jubelnden Lied'; auch rühmten darauf: wie im Feld' erst,

Զոր աներկբայ փորձով ստացան քո քաջ մարտիկք նիզակակիցք.
Արդ ի խորհուրդ մարտի կոչէ կայսր եւ յընթրիս յետ խոնջն աւուր »:
— « Բարի է բանդ, ասաց արքայ, ի բանակ անդր աճա փութամ
Հանդիպել աջակցին իմոյ զգօնի եւ ազնուի » :
Անդէն ի ձի աշտանակեաց եւ ընդ հեծելազս կումանիկ
Ի Գաշտհովիտ փութայր՝ ուր մնայր նըմա Ռոդոլփ ի վրան փազփուն.
Սալասըմբակ յոտից գօփին ամպ փոշւոյ յօդըս դիզանայր:
Առ կոչ կայսրըն մեծարու հնազանդէին ամենեքին,
Կադուշա լոկ չերեւէր՝ ընդ Տոենչինայ մախացեալ փառս.
Եւ հեծելոյս երկու հազար կոչեալ առ ինքն՝ « Ընդէ՛ր, ասէր,
Հեղուցումք տարապարտուց զարիւն յոճան Գերմանացւոց,
Մինչ դեռ արդել կայսր ըզՎոլտան՝ որպէս կոչեն աւարառուք.
Տի՛ օն անդր երթիցուք մեք ի Գիւնս փրկել զարին խուն,
Զոր բարապանըն Բերթոլտորփ պընդեալ նեղէ յամուր բերդին.
Առցուք ըզբերդըն բռնութեամբ եւ զերծուցուք զկամէսն ազնիւ
Թող յաւար եւ ի յաւեր մատնեալ տեսցէ մարդն Արեգան
Ու ի հուր դատեալ ի մոխրուստ եւ ի բացէ զգեօղ եւ քաղաք.

Kämpfend mit nie zu erschütterndem Muth, des verbündeten Kaisers
Macht die Feinde bestand, und, gleich dem brausenden Sturmwind,
Der auf der Heid' im Herbst die verdorrten Disteln dahinjagt,
Trentschins ruhmverherrlichter Held dann ihnen im Rücken
Lag mit mordendem Stahl, als all die Scharen zerstoben.
Aber so laut der König sich d'rob erfreute, so gönnt' er
Dennoch dem Kunen den Ruhm vor dem Unger im heimlichen Busen,
Und ergrimmte noch mehr, dass ihm Kaduscha heute zurückstand.
Hastig nahet' ihm Meyenberg, der Herold, und sprach so:
« Herr, dein Herz erfreue der Ruhm des herrlichsten Sieges,
Den dein tapferes Volk mit raschentscheidender Thatkraft
Uns erringen half. Zum Kriegsrath ruft dich der Kaiser,
Und zu dem fröhlichen Mahl nach des Tags ermüdender Arbeit. »
« Gern, » erwiederte jener, voll Hast, « hineil' ich in's Lager
Meines erlauchten Verbündeten, der so edel gesinnt ist. »
Sagt' es, und schwang sich auf's Ross, im Gefolg kumanischer Reiter,
Ebenthal zu erreichen im Flug, wo im schimmernden Zeltraum
Rudolph, heldenumschart, sein harrete. Wie er dahinflog,

Իսկ մեր լռեալք յառ եւ յառաջ ի Հայրենիս դարձ արասցուք »։
Աւարին փափագանօք նոքա բարձին ձայն ցընծութեան
Ընդ Տոնաւ՝ ալիս երագ երագ եղեալ դէմ ի Մայրբերգ,
Անցանելով ընդ կամուրջ զոր դեռ խնամով կառոյց Ալբրեխ,
Եւ ըզՊելսոյ քերեալ լճաւ եւ զպարըսպօք Նեմպրոնիսն,
Ի բարձունս անգըր Գիւնսայ հասանէին փաղփաղակի։
Մինչ այս մինչ այն զընտիր ընտիր որեարն առ իւր խըմբեալ կայսեր
Աւաղ աչօք խորհուրդ առնոյր ըղհանդերձեալ պատերազմէն.
Հարցանէր եւ հարցուղին տայր հեգաբար մեկըն վըճիռ.
Մինչեւ հաճել ամենեցուն ընդ կարգ ընդ թիւ ընդ դաս փաշտուց՝
Զոր սահմանէրն ի ճակատուն՝ ու ի նա 'ներկմիտ լինել հաւան.
Եւ ահա զճանապարհայն լըսիր զոփին երիվարաց.
Շակընջէին ամենքին. իսկ կայսր հեզիկ ժմտեալ ասէր.
« Թէրի զխրախճան ընթրեացս առնէ, քաջ ծերունին Ուգոն Տաւփեր.
Եւ տառապի կալով անգործ արգելական յանձուկ ամրին,
Որ նախաձի լինէր ի ռազմ մարտից ու ի վտանգըս նախահաս.
Որտեննունդ զիւցազին արդ խոցելոյ՝ զբերդն յանձն արարեալ,

Fuhr der Staub zum Gewölk, erregt von den stampfenden Hufen.
Alle gehorchten dem Ruf des erhabenen Kaisers: nur Einer —
Kaduscha war nicht zu schau'n. Empört von dem Glücke des Helden
Von Trentschin, entboth er zu sich zweitausend der Reiter:
« Ha, » so sprach er, « was sollen wir hier, mit den Deutschen verbündet,
Nutzlos opfern das Blut, da jüngst den lohnenden W o l d a n [5])
Wie er den Raubritt hiess, uns grausam der Kaiser verwehrte?
Auf, wir zieh'n nach Günss, den tapferen Iwan [4]) zu retten,
Den jetzt Bertholdsdorf, der Kämmerer, stürmend, bedränget,
Innen im Raum der gewaltigen Burg! Wir entsetzen die Festung
Schnell mit würgender Faust, und erlösen den tapferen Grafen:
Dann soll Oestreich bald, verheert, und geplündert, mit Schrecken
Schau'n von nah' und von fern aufflammende Dörfer und Städtchen;
Aber wir kehren, beschwert mit reichlicher Beute, zur Heimath. »
Laut aufjauchzten sie ihm, nach Beute begierig, und zogen
Schnell g'en Heunburg fort, der Donau Fluthen hinüber,
Ueber die Brücke, die Albrecht jüngst erbaute mit Sorgfalt;
D'rauf gewahrten sie bald den Neusiedl-See, und die Mauern

Ի բանակ հրաւիրեցի զՈւգոն , ու ահա հասանէ նա » :
Եւ յասել բանին եմուտ ի խորան անդր եւ ծերն ամխոյժ ,
Ողջոյն կայսեր տայր եւ կայտառ Թագաւորին Ունգարաց
Ու ապա քաջացըն սպայից , շուրջ ածեալ հրազին աչս , եւ նըստաւ .
Ասէ . « Ինձ խէթ էր քաջի սրոյս կալ ժանգաշար ի սեաւ պատեան ,
Եւ լըսել լոկ ի միանձանց զհամբաւ մարտի ձեր եւ զփառաց ,
Այլ որպէս յայլ նըւագս՝ յիշեաց բարերար տէրդ եւ այժմ ըզծերս .
Ըզկադուշա տեսի 'փախուստ ընդ դասալիք այրուձիոյն ,
Եւ հարցեալ՝ ընդ հենգն արար ինձ համառօտ պատասխանի ,
Թէ յօգնութիւն Իւանայ գնայ , եւ յաղթութեան մերում ցանկայ » :
Ցապուշ հարան ամենեքին . այլ արքային Ունգարաց դէմք
Մերթ բորբոքեալ շառագնէին մերթ ի գալունկն հարկանէին
Եւ կայծակունք շանթից ցասման ընդ Թերաքամ աչս ոստչէին .
Այլ վաղ յանձին լեալ՝ կարկառ զաջն առ Մատթիաս Ցռենչին , ասէ .
« Դու լիցիս այսուհետեւ ըսպարապետ զօրաց իմոց .
Թէպէտ եւ մայր իմ Կոմն , եւ զսէր Կունաց ի ստեանց անտի դիեցի ,
Եւ լեալ յարբունս՝ երդուայ լանջացն ի տրոփ՝ մինչ կայր յօրհաս մահճին ,

Oedenburgs, und eileten rasch nach den Höhen von Günss hin.
Doch schon hatte der Kaiser, vereint mit seinen Erwählten,
Mit vorschauendem Blick des Angriffs Weisen erwogen;
Manchen erforscht, und dem Forschenden gern mit würdiger Sanftmuth
Klaren Bescheid ertheilt: bis all', einmüthig, ihm Beifall
Zollten; die Ordnungen, Zahl, und die Stellung der Völker im Schlachtfeld
Ieder gar trefflich fand, und jeglicher Zweifel entfloh'n war.
Siehe, nun scholl des Rosses Huf von der Strasse herüber.
Iene horchten erstaunt; da sprach, sanftlächelnd, der Kaiser:
« Alle vermisset ihr hier nur ungern Hugo von Tauffers,
Ienen gewaltigen Greis, bei'm herzerheiternden Spätmahl.
Wahrlich, viel erduldet' er jetzt, in der engenden Festung
Müssig zu steh'n, der stets im Gemenge der eisernen Waffen
Rasch vortummelt das Ross, und allwärts ist, wo Gefahr dräut!
Ich entboth ihn in's Feld, dem jüngst verwundeten Helden,
Ortenburg, vertrauend die Vest', und er folgte dem Ruf bald. »
Als er's sprach, da trat der muntere Greis in das Zelt ein;
Grüsste den Kaiser zuvor, und den blühenden König der Ungern;

Այլ սորրջացեալ արդ ընդ երկար պատրանս եւ պարտս իմ առ Թնդարս՝
Նախամեծար առնեմ զսոսա քան ըզմատնիչն հաւատազրուժ ,
Եւ պատուեմ զարին հարանց յորոց ըզԹագս այս ժառանգեմ » :
Նա յանդիման կացեալ լռիկ կըբէր ըզգլուխ եւ չնորհ ունէր :
Արդ հոգացեալ զամենայն պէտըս մահու պատերազմին
Վասըն վաղուեանն աւուր , բազմէր կայսր ընդ քաջացն յակումբ ընԹրեաց
Եւ զուարԹ ակամբ մերԹ յայս ոք մերԹ յայն ակն արկեալ ասէր .
« Բուակաւն համարեսջիք , տեարք , ըզկերակուրքըս բանակի ,
Եւ ըզսակաւ զաշամուերդ համեմեսջէ զըւարԹուԹիւն » :
Զայն հաճուԹեան ի վրանն հընչեաց , եւ ծառայք միրք զըսպասն ածին .
Ջերաջերմըն կարկանդակ ի համբարոց ընտիր նաշհոյ ,
Հաւուց վայրի եւ ընտանեաց եւ երընջոց շամփրախորով ,
Եւ ընդ հացի զօրաւորաց ըստ գերմանիկ սովորուԹեան
Գայր յետոյ ցանկալին ոսկետեսակ խորիսխ մեղու .
Այլք զըստումանս ազնիւ գինեաց յերախանին չուրջ բերէին
Ըղլայնափոր լընուլ բաժակըս ձոյլ՝ ըզմէն կոչնականի .
Եւ ըմպէին զըւարԹացեալք ըստ յագ՝ զօգուտ ժամ գիշերոյն .

Dann die tapferen Helden umher mit feurigen Blicken,
Setzte sich hin, und begann: « Fürwahr, ich wähnte: verrosten
Müsste mein tüchtiges Schwert in der dunkelen Scheide für immer,
Und ich daheim Geschriebenes nur aus dem Munde des Mönchleins
Hören: von Thaten des Kriegs und euern errungenen Lorbern!
Aber als gütigen Herrn erwies dem alten Gesellen
Haug der Kaiser sich stets: sein dacht' er auch jetzo mit Huld nur.
Kaduscha sah ich zuvor an der Spitze des reisigen Volkes
Treulos flieh'n; er gab, hohnlachend, den kurzen Bescheid mir:
Iwan weih' er sein Schwert; euch wünsch' er Glück in dem Siegslauf. »
All' aufhorchten mit Staunen dem Wort; doch glühendes Roth fuhr
letzo mit wechselndem Weiss in die Wangen des Königs von Ungern,
Und ihm blitzte der Zorn aus den halbgeschlossenen Augen;
Dennoch besann er sich schnell; both dann die Rechte Matthias
Von Trentschin, und sprach: « Du sey des Heeres Gebiether
Mir hinfort! Obgleich vom Geschlechte der Kunen geboren
Mir die Mutter ward; ich die Liebe des Kun's aus der Brust ihr
Sog als wimmerndes Kind, und, zum Jüngling gereift auf dem Todbett

Գամ՝ քան ըզգամ՝ զօրանայր գրոյցն ու աշխոյժ շարժումն ի խորանին .
Իսկ կայսր հայէր ժըմտելով ընդ Տուրինգեանն ասպետ Միւլլեր ,
Որ յակըմբի խրախճանին յար անկանէր ըզկատակօք
Եւ զարգիս առ Փրետրիկ Նորիկթլացի հարցաքանէր .
« Ազէ պատմեա , տէր բերդապետ , զինչ անցին անցք ի Բասիլեա
Ցորժամ չետուր առ գիտնականն այն ըզլուծայն հաւբերդունի » ։
Նա շառագնեալ զիմօք պատմէր . « Ի յերկարել պատերազմին
Առ Բասիլեաւ գիտնական ոմն յԱրգենտորայ՝ զիրըն մատեան
Որ յաղագս Հռովմայեցւոց և Գերմանաց Պատերազմին
Եւ վարուց Զօրլս վարելոյ՝ մատուցանէր ցապետ Ռոդոլփ ։
Իսկոյն նա զրամ՝ ոսկի , և ոսկի շղթայ կախէր զուլամբ նորին ,
Եւ փոյթ ընդ փոյթ հետաքըննեալ յուզէր ըզթերթըս մատենին .
Մինչ ինք –նորին քեռորդի– ըստգըտանէր զոգ իմն ըզնա՝
Թէ զոսկին՝ պարտ ժողովրդեան էր եւ յերկար մարտի պահել .
« Արդ լըւարուք , ասէր , զի՞րդ յանդիմանեաց զիս Ռոդոլփ .
Մեծագոյն վարձս ասէ արժան է իմաստնոյ առն ընծայել
Որ պատմէ գործս արժանափառս , ու ի նոյն նախանձ զայլս յորդորէ ։

Noch ihr schwur auf die pochende Brust: so will ich den, Unger,
Reuig erwägend die Schuld der dauernden Geistesverblendung,
Vorzieh'n jetzt dem Treulosen, der mich verliess, und nicht schmähen
Fürder das edlere Blut des throngebornen Erzeugers. »
Iener erhob sich mit Würde vor ihm, und beugte die Scheitel,
Schweigend, zum Dank. Doch, als im schlachtentscheidenden Kriegsrath
Für den bald aufdämmernden Tag Alljedes besorgt war,
Sass der Kaiser im Heldenkreis' bei dem fröhlichen Nachtmahl
Heiteren Blicks, und sprach, umschauend, zu Diesem und Ienem:
« Lasst euch Lagerkost, ihr Herrn, genügen: für jetzt noch
Sind der Gerichte nicht viel', doch würze die wenigen Frohsinn! »
Lautes Gemurmel erscholl in dem Zelt. Geschäftige Diener
Reichten die Speisen herum: das dampfende Muss, aus dem Vorrath
Zartesten Mehles gekocht; dann wildes und zahmes Geflügel,
Wohlgebraten am Spiess mit dem Rücken des jährigen Rindes,
Und, zum kräftigen Brote zuletzt, der Sitte geziemend,
Goldenen Honigseim, wie solcher dem Deutschen ersehnt war.
Andere trugen die Fluth des köstlichen Weins in den Krügen

Եւ ժամանակ թէ նմա ներէր՝ յօժար ի գիրըս թարթափէր.
Յօժարագոյն ծախէր ըղձանձ փառն այսպիսեաց տոկուն երկոց
Փառն ի վերայ տըգիտաց եւ անարի զօրաւարաց »։
— « Եւ կարի քաջ, յաւել առել Միւլլէր, չէր նա յաչս ոսոխաց
Եղէգըն զազփազփուն որ շարժիցին ի գոյդն հողմոյ։
Արդ լըւարուք. Ատելութիւն անհաշտ ընդդէմ Հաւաբերդոյ
Յիւր ազգայնոյն Տօզբերգունոյ Արքաբերդեանն այն ժառանգեաց.
Արի արամբք եւ ոխութեամբ պաշարէաք զԲզնակ քաջ բարձր ամուր։
Հընչէր ճայթիւն յանկարծակի, զի շաչելով հատորք վիմաց
Բաղխէին ի հաստաբեստ ճօպանաձիգ ճարպ բաղըստրաց,
Զոր քաջարուեստ ճարտարն Երմէլ ի Բոթ հնարեաց իմաստութեամբ.
Նաեւ Կատուք հօղածածուկք ի պարիսպս անդըր մատուցեալք
Պաշտպանէին ի թըշնամեաց նետաձըգաց զզօրըն մարտիկ,
Որ զորմնաքանդ ծանրակուռ նիզակն տեղայր տիւ եւ գիշեր.
Հարիւր ոտն ի բարձրութիւն կանգնէր գեղան ըստուար կաղնոյն
Զոր ճարտարին ընտրեալ կազմեալ էր ամրակուռ երկաթապատ.
Քարշէին արք կարչընրուղք, որոտային պարիսպք բախեալք.

Freundlich herum, und füllen den Bauch der räumigen Humpen,
Die vor jeglichem Gast', aus schimmerndem Erze getrieben,
Standen, nach Herzenslust bei dem Nachtgelage zu trinken.
Lauter und feuriger ward das Gespräch, und bewegter das Kriegszelt.
Aber der Kaiser sah mit lächelndem Wink nach dem Ritter
Müller, dem Zürcher, der im Kreise der Fröhlichen, immer
Heiteren Scherzes gedacht', und jetzt zu Friedrich von Nürnberg
Also begann: « Herr Burggraf, sprecht: wie war's denn vor Basel
Mit dem Gelehrten, da Ihr ihm Habsburgs Pfennig nicht gönntet? »
Iener kündete nun mit hocherröthenden Wangen:
Wie in dem dauernden Kampf vor Basel dem edelen Ritter,
Rudolph, both sein Werk: « Von den Kriegen der Römer und Deutschen —
So auch des Feldherrn Wissenschaft » ein Gelehrter aus Strassburg;
Iener ihm schnell ein Goldstück gab mit der goldenen Kette,
Die von dem Hals ihm hing, und d'rauf, voll Gier, in den Büchern
Blätterte; wie er — der Schwester Sohn, ihm solches verwiesen,
Da viel Geldes das Volk ihn kostete, viel auch der Kriegszug
Fortan heischt'. « Ach hört, » so erzählt' er dann, « wie mich Rudolph

Ուր ուրեմն ի մահարձանս անգըր մարտկոց վարեալ մատեար
Խարխարելով ու ի բերդամէջն հասելով գքակտեալ քարինս ,
Եւ գընտակըս տեղալով ծծըմբավառս եւ կպրաձիւթ .
Յետ վեցամսեայ կորովի դիմադրութեան ժուժալ ամրին
Եհաս ձըմեռըն կարեձմեռն , եւ թաղեցան բազումք ի մէնջ .
Եւ բազումք ի գիշերի թօթափէին վատք դասալիք .
Այլ ոչ կասէր արին Ռոդոլփ , զ'որ ոսոխաց բասրեալ ըզտոկ՝
Զըկունըս կենդանիս արկանէին ի բանակ մեր .
Նա կայր գոչէր . « Մի' վըհատիք , մեր է Ոգնակ » . եւ եղեւ խոկ :
Գիշերի գնդաւ փոքու 'նդ խրամատս եմուտ նա պարըսպին ,
Ինքնին երաց ըզդուռն , 'ի սուր մեք սուսերի զպահակն հարաք .
Եւ բերդն առեալ քանդեցաւ յակնարկել քաջ Հաւբերդունոյ » :
Հընչեաց անդէն ակումբն ամէն . « կեցցէ մեզ քաջն արանց յամայր » :
Յոր տրտումն ակն արկեալ՝ ասէր եւ ծաղկադեղ տէրն Ունդարաց .
« Բազդ յաջողեաց քեզ յաճախ . աչք քո զուարթագինք զայդ յայտ առնեն » .
— Ոչ այդպէս , միւսն ասէր . բազումս եւ իմ կըրեալ վիշտ է վըտանգի
Որպէս զայլս ի մահացուաց ի յեղյեղուկ կենացս ընթացք .

Schalt! « Der herrlichste Lohn, » so sprach er, « gebührt dem Gelehrten,
Der hochrühmliche Thaten beschreibt, und im Herzen den Muth weckt,
Sie zu vollbringen dereinst. Er sässe wohl selber mit Freuden
Ueber den Büchern, so ihm nicht die Zeit ermangelte; lieber
Spendet' er auch sein Gold auf ihn, der, dauernden Mühens,
Solche Schätze gehäuft, denn auf manchen untüchtigen Krieger. » [5])
« Wahrlich, » so fiel ihm Müller in's Wort, « kein wankendes Schilfrohr,
Das sich im Hauche des Windes bewegt, gewahrten die Gegner
Iemals an ihm, denn hört: der Regensberger vererbte
Auch an den Kraft von Toggenburg, der seines Geschlechts war,
Unversöhnlichen Hass g'en Habsburg. Feindlich umringten
Wir mit erlesenem Volk dort Uznach, die ragende Felsburg,
Und ein Krachen begann alsbald: denn laut und unzählbar
Flogen die Felsen nach ihr, von des Antwerks [6]) mächtigem Wurfbaum
Hingeschnellt, das Ermel in Roth, der treffliche Meister,
Sinnig zu bauen, verstand. Auch die Katzen, [7]) mit Erde bedecket,
Rasteten nicht, stets näher den Mauern gerückt, und die Krieger
Schirmend vor Feindesgeschoss, die im Sonnenlicht und im Nachtgrau'n

Ըզփորձ առեալ ագխոյց՝ քաջ եւ զայլոց կիրըս ճանաչեմ.
Այլ ուստայ ապաւինիլ յայն՝ որ հըսկէն ի մեր վերայ,
Եւ հաւատայ ի ճշմարիտ խոստմունս մերոյ Կենարարին.
Որ միայն առաջնորդէն մեզ ուղիղ յայս եւ ի յայն կեանս.
Գոհացայ ի բարիս, ժուժկալութեամբ տարայ չարեաց,
Զուղղութիւն սիրեցի. յանձն արարի Տեառն ըզշաւիղս իմ
Ու անդորր հայիմ ի գուբ շիրմին՝ ուստի յաւերժ ինձ ծագէ լոյս »:
Զայս ասելով խանդաղատեալ հայէր յորդին իւր ի յԱլբերդ,
Որ ի շրթունս հօրըն յակճիռս կացեալ եւ լայր սրտակաթեալ:
Ի լըռել ողջոյն վրանին, մեծաձայնեալ գոչեաց Ցոլակ.
« Հիմ այդպիսեօք անլուրջ բանիւք զզաւեշտ ընթրեացըս լուծանէք.
Վաղիւ զոռայ կոչէ զմեզ մարտ, եւ անդի տան բարբառք խնդից.
Ո՞րդեօք զարձցի, ո՞ ոչ. կամ ո՞յր բազմոց մնայցէ զատարկ
Ի միւսանգամ ընթրեացս ակումբ. այդ՝ ըստ բաղդի թարուցաւ մեզ.
Վայելեցէք արդ ըզվայրկեանս մինչչեւ խալառ անցեալս իցէ.
Ո՞ւր են զուսանք զուարթացուցիչք մեծամեծար խրախճանիս:
Աւաղիկ կան արտաքոյ եւ հրամանի ձերոյ մընան »:

Schwangen die furchtbare Wucht des mauerzertrümmernden Balkens.
Hundert Fuss aufragte der Stamm des mächtigen Eichbaums,
Den der Meister sich wählt', und mit Eisen die Stirn' ihm bewehrte.
Donnernd schlug er die Wand, von kräftigen Kriegern geschwungen.
Endlich rückten wir auch mit dem Ebenhoch[8]) an die Zinnen:
Schleudernd von ihm zermalmende Blöck' in die Mitte der Felsburg —
Auch mit Schwefel und Harz erfüllete, brennende Kugeln.
Doch ereilt' uns d'rauf der grimmige Winter: verderbend
Hielt sich die Burg sechs Monden schon mit erlesenem Streitvolk.
Viele begruben wir dort der Unseren; viele vermissten
Wir an dem Morgen oft, die feig entwichen bei Nachtzeit;
Doch nie wankte noch Rudolphs Muth. Da warfen die Gegner
Lebende Fische heraus in das Lager, als spotteten sie noch
Seiner Gewalt. Er rief: « Ermannt euch: unser ist Uznach! »
Also geschah's. Er drang bei Nacht mit wenigem Volk nur
Ein durch den Mauerbruch, und eröffnete herzhaft das Thor selbst.
Unserm würgenden Schwert' erlagen die Gegner, und alsbald
Fiel auch die Burg, zerstört, auf den Wink des Helden von Habsburg. »

— Յորմէ՞ ազգէ, յորմէ՞ երկրէ իցէ գուսանդ, եհարց Ռոդոլփ,
Զի քաջք յերգչաց ծանօթք են ինձ, եւ սիրելիք հիւրք իմ յաճախ.
Բազումք եկին ի Հաւաբերդ եւ մեծարեալք դարձան յինէն.
Հեշտալուրք էին յականջս իմ ձայնք մարդկանդ որ զուշ մոգեն,
Ձայն նոցա՝ եւ ձմերանի զալարս ածէ ցամաք մայրեաց,
Եւ զարնայնոյ ծաղիկ ի մարգ՝ զոր աշնայնոյն ազազեաց հողմն.
Լուսացայտ սփռէ աստղունս մառախլապատ յերկնից երեսս,
Ու ի զգայուն սիրտ մարդոյ դրդէ զխաստ չքնաղն հանդերձելոյ՝
Մինչ յաղխտից նա ներկայիս, էհէ՛, ընկճեալ եւ վարակեալ
Առ այն անդուլ կղկաթ կաթողի լեալ հառաչէ զաղտ:
Ո՛ն անդըր մայծ ըզպատուական հիւրդ ի ներքս ի յընթրիսս այս».
Փութացաւ նա ել արտաքս, ու անդրէն մըտեալ ասէ ցըռէրն.
« Զէ անծանօթ ի գուսանս՝ երգիչն Հոռնեկ Ստիրիացի,
Որ մինչ մանուկն էր՝ ի Գերմանս գնաց առ Վեռնէր եպիսկոպոս
Ի քաղաք Մոգունտիոյ, եւ անդ լըսէր Կարմրակեցոյն.
Այլ սիրտն ազդէր նըմա լինել հովիւ ըզգաստ հօտից Փրկչին.

Laut umtönt' ihn einhelliger Ruf: « Hoch lebe der Held uns! »
Doch nun sah ihn zugleich der blühende König der Ungern
Traulicher an, und sprach: « Stets bist du wohl glücklich gewesen?
Denn ein heiterer Geist wohnt dir in den freundlichen Augen. »
Iener begann: « Nicht also: denn vieles erduldet' ich seither,
Ander'n Sterblichen gleich, im wechselnden Laufe des Lebens;
Leidengeübt erkenn' ich das Mass auch der härtesten Leiden
Anderer; doch, ich lernete dem, was über uns waltet,
Frühe mich fügen; hab' treu an des Heilands Lehre gehalten.
Die uns gewiss, denn einzig wahr, hienieden und jenseits
Leitet zum dauerndcn Glück. Mit Dank genoss ich des Guten;
Setzte dem Schlimmen ein Ziel durch Geduld; stets ehrt' ich die Wahrheit;
Meine Wege befahl ich dem Herrn, und schau' in des Grab's Nacht
Ruhigen Blicks: mir winket aus ihr das ewige Lichtreich. »
Sagt' es, und sah, bewegt, nach Albrecht, seinem Erzeugten,
Der an den Lippen des Vaters hing, und weinte, hinüber.
Stiller wurd' es im Zelt, da rief mit umschallender Stimme
Lichtenstein: « Was soll uns der Ernst bei der fröhlichen Mahlzeit?
Morgen ruft uns die Schlacht mit donnerndem Laut', und des Frohsinns

Եւ քաջախնամ զամ մի հովուեալ, ապա զգրիչն իւր եւ ըղկընիկ՝
Եպիսկոպոսն յանձնեաց Նըմա, մինչեւ առ Տէր փոխեցաւ։
Ի հայրենիս ապա դառնայր Հոռնեկ, եւ սերտ ծանօթանայր
Ընդ քերդողին Տիկնայց-երգուի՝ որոյ պարծիմ ես որդի գոլ·
Եւ յետ մահու նորին՝ յարեալ յիս ի մարտի եւ հաշտութեան
Անդուլ ճըգամբ ի գեղեցիկ չափըս բանի վիպասանէ »։
Ցառաջ մատեաւ պըճըղնազգեաց Նըւիրականն երգիչ յուշիկ·
Ըզքնարըն քաջաձայն եդեալ սըլըրկիկ ուս ընդ անութ
Խորահայեաց խոնարհէր՝ շուրջ ակըմբին եւ նախ կայսեր։
Ցապուշ կրթէր Գերմանաց տէրն. ոչ անծանօթ զայրըն տեսեալ՝
Այլ ծերութեամբ կորաքամակ եւ յալեւոյթն այլափոխեալ։
Արդ ըրբջադէմ Նստեալ առ դրան վրանին ի ցած բազրոնակին,
Ամբարձ ըզքնարն, եւ ըղճարպուկ խաղացուցեալ մատունս ի լար՝
Սրտաթունդ հընչեցուցեալ ձայնս ի լռութիւն զվայրըն կրթեաց.
Եւ ի կուրծս ամենեցուն տայր հանդարտել զոգեկոչ շունչ՝
Մինչ ի Թրթռուն բախիւն լարիցն ըսկըսաւ զերգըն տօնական.

Iubel verhallt. Wer kehret, wer nicht? Wess' Sitz an dem Tisch hier
Leer ist bei'm künftigen Mahl: das steht uns zum Glück noch verborgen;
D'rum geniesset des Augenblicks, eh' er schwindet auf immer!
Soll diess herrliche Fest des Sängers ermangeln? Er harret
D'raussen nur eures Winks: der gemeinsamen Freude gedacht' ich. »
« Sage mir an, » sprach Rudolph jetzt, « wess' Landes und Volkes
Rühmt sich dein Sänger? Bekannt sind mir die Weisen der Meister:
Denn mir waren sie stets ersehnete Gäste; so mancher
Wallte zur Habsburg hin, und geehrt ging jeder von dannen.
Gierig horcht mein Ohr den zaubergewaltigen Männern:
Denn mit frischerem Grün bekleidet ihr Sang in dem Winter
Selbst, den entblätterten Wald, und mit Frühlingsblumen die Matten,
Die der herbstliche Wind versengt': auf den nebligen Himmel
Sä't er glänzende Stern' umher, und weckt in des Menschen
Fühlender Brust, gar mächtig die Ahnung der schöneren Zukunft,
Der hier unter dem Druck der Gegenwart, wie erstarret,
Ach, nach jener, so oft, mit inniger Liebe sich sehnet!
Eilt, und führt ihn herein den werthen Gast bei dem Mahl hier. »
Iener eilte hinaus; dann kehrt' er, und sagte dem Herrscher:

Գոռան գոչէն բուռըն մրրիկք, — Ի Թուխ լերինս ամպք կարկառին·
Հորնչէն վտակք, հեծէն մայրիք — Ի տարափոյ յորդ անձրևին·

Խոնջ յընդերկար Թափառանաց — Ըզհետ որսոց ի վեր և վայր
Հանգչէր անդէն ոմն յասպետաց — Յերիվարէն իջեալ ի վայր·

Յաչաց նորուն զըւարթագին — Յայտեն ճաճանչք արիական,
Ողջութիւն սէր և սեռն ոգին — Ի կապուտակ խըռում ական·

Ընդ կուտակեալ հայի ալիս՝ — Որք շառաչէն զհետ իրերաց
Խուսափելով անդառնալիս, — Եւ յիշէ զնու կենացս անդարձ·

Դափր հատանէ անդ երիվար — Եւ կաղկանձէ բարակն աչխոյժ
Զի չեգիտ որս զայն օր յանտառ, — Մինչդեռ յառնէ ասպետն ըզգոյշ

Ի չէն դառնալ և ի տուն իւր՝ — Ուր սիրելիք նըմա սպասեն·
Եւ ասադիկ բաղխին ի լուր — Գանչք զանգակի 'հեռաստանէն·

« Nicht unrühmlich bekannt ist Hornecks [9]) Name, des Sängers,
Der aus der Steyermark entspross, und in blühender Iugend
Fort nach Deutschland zog an den Hof des würdigen Bischofs,
Werner von Mainz, wo ihm Rotenburg zum Meister geworden.
Aber ihn drängte das Herz: ein redlicher Hirte der Schäflein
Seines Heilands zu seyn, und er weidete solche mit Sorgfalt,
Iahrlang, bis ihm die Feder zugleich und das Siegel der Bischof
Wieder vertraut'. Er starb, und Horneck kehrt' in die Heimath:
Erst dem Sänger des F r a u e n b u c h' s, [10]) dess' Sohn ich mich rühme,
Sich zum Frommen zu weih'n: dann mir, als jener gestorben:
Denn mit unsäglichem Fleiss, in zierlichem Reim die Geschichten
Schreibend, folgt er mir treulich nach im Krieg' und im Frieden. »
Doch nun trat im langen Talare der heilige Sänger
Leise herein. Er trug die tönende Harfe mit Vorsicht
Unter dem Arm, und grüsste die Schar — vor allen den Kaiser
Tief, und mit innigem Blick'. Erstaunt besann der Beherrscher
Deutschlands sich. Ihm schien: als hätt' er ihn früher gesehen;
Nur vom lastenden Alter gebeugt, und ergrauet an Haaren
Stand er, ein Fremdling, vor ihm. Da liess er mit freundlichen Mienen
Auf den niedrigen Stuhl am Zelteingange sich nieder;

Ի մութ մայրին առ գետեզեր — Ըզքաջանայ Տեառըն դիմէ
Ըզպաղպաջուն արկեալ ըզտեռ — Ուրար ոսկի զպարանոցէ,

Լուսարարին զհետ անկեալ փոյթ — Ըզհրեշտակաց տանելով հաց
Ուր ախտացեալ դէք ի մահ մօտ, — Եւ շուարեալ շուրջ կայ պարայած.

Քանզի յորդեալ հեղեղատին — Ծածկէ զշաւիղ յոր գնալ էր անկ.
Եւ հանդիպոյ՝ տանըն տիկնին — Տեսեալ ողբայ զառնըն վըտանկ.

Մահ յայտնապէս կայր առ դըրանն. — Օրհասականն ըղձիւք ըղձայր
Անուշ զթօշակըն հանգըստեան — Յաւերժական ուղղոյն պաշար:

Այն ինչ նա զոտըն բոկանայր — Յեզըր վախիցըն հեղեղատի
Ընդ հոսանս ջուրցն ուղխինաղայր — Արիաբար խաղալ հետի,

Յառաջ ձեպեալ անդ ասպետն այն — Եւ նախ երկիր պագեալ Փրկչին,
Ձիոյն սարեալ տայր առ քահանայն — Դառնայր ուրախ յիւր ընտանին:

Langte die Harfe hervor, und fuhr mit flüchtigen Fingern
Ueber die Saiten dahin, die herzerschütternden Lautes
Töneten. Still ward's d'rauf in dem Zelt, und es stockte der Odem
Allen umher in der Brust, da er jetzt den feierlichernsten,
Heiligen Sang begann im Klange der bebenden Saiten:
« Laut erbrauset der Sturm, und jagt tiefhangende Wolken
Ueber die finsteren Berge hinaus. Der laubige Hochwald
Trieft, der Giessbach rauscht, vom dauernden Regen geschwollen.
Sieh', dort ruhete nun, aus dem Sattel gestiegen, ein Ritter,
Nach ermüdendem Weidwerk aus. Von dem heiteren Antlitz
Strahlt ihm der Heldenmuth — aus den bläulichen Augen die Wahrheit,
Liebe, und Treu'. Er sah in die Fluthen: sie saus'ten, und braus'ten,
Eilten im Fluge dahin, und er dachte des fliehenden Lebens.
Aber der Rappe scharrt; laut winselt der gierige Schweisshund:
Denn kein Wild austrieb er im Forst, und der Ritter erhebt sich
Heim zu zieh'n in die Burg, wo sein die Liebenden harren.
Jetzt erreicht Geklingel sein Ohr. Von dem finsteren Wald her
Naht dem Ufer ein Priester des Herrn: im schimmernden Chorrock,
Und mit goldener Stol' an der Brust, nachschreitend dem Messner
Eilig, das Engelsbrot zu dem sterbenden Manne zu tragen.

Իսկ մերձ ի մուտս արեգական — Մինչ վարդագոյն երկին փայլէր
Ի գաւիթ անդըր պալատան — Երէցն ըղձին Թամբեալ բերէր․

Շընորհ ունէր նա ասպետին․ — Սա յուրաստ լեալ ասէր, չէ պարտ,
Զհոգւոյս փրկողն իմ կըրողին — Բառնալ զանարգ ըզբեռնըս արդ։

Եկեղեցւոյ բաժին ազատ — Դա եւ Ճախինն այն ապարակ,
Զի մի յանվայր վայրն՝ հեղեղատ — Կացցէ պաշտաման քում հակառակ։

Յայնժամ երէցն ասէր ցընա․ — « Հատուցէ քեզ Տէրն ողորմած
Իբր առ Նորին դու պաշտօնեայ՝ — Ազնիւ ասպետ, եղէր գըթած․

Ահա վկայէ հոգիս անսուտ — Զի եղիցիս դու երջանիկ․
Լէր դու գաղտնեացս այս խելամուտ — Եւ ի սըրտիդ կալջիր լռիկ.

Ըզկայսերացըն դու զհռովմայ — Դիցես ըզթագ սուրբ եւ պայծառ,
Որդիքդ ի գահ նստցին արքայ, — Փառքդ հընչեսցին յերկիր խապառ »։

Doch jetzt schaut er, voll Angst, umher: denn siehe, der Giessbach
Schwemmte den Steg aus dem Grund', und drüben aufjammert die Hausfrau:
Hörbar poche der Tod an der Thür', und es lechze der Gatte
Nach der Labung, die ihn auf die Reis' in die Ewigkeit stärke.
Schnell entblösst' er die Füss' an des Ufers felsigem Abhang,
Dort die rauschende Fluth kühn durch zu waten, entschlossen.
Aber der Ritter kam in Eile herüber, und both ihm —
Erst anbethend den Heiland der Welt, das gesattelte Reitross
An zu heiligem Dienst, und kehrte, vergnügt, zu den Seinen.
Als der Abend sank, und die Welt in rosigen Schimmer
Hüllete, sieh', da führte der Priester das Ross an dem Zügel
Ueber den Burghof her, und sagt'es dem Ritter mit Dank heim!
Aber er sprach: « Was dünkt dich? Nein, nicht diene diess Reitpferd
Fürder zu schnödem Gebrauch, das meinen Erlöser getragen:
Denn nun sey's der Kirche des Herrn mit dem Feld' an dem Weiher
Frei geschenkt, dass hinfort kein Wildbach mehr auf den Pfaden
Jenes unwirthbaren Raums, in dem heiligsten Amte dich hemme! »
D'rauf der Priester begann: « So verget' es dir Gott, der Erbarmer,
Edeler Herr, was du mit erbarmendem Sinn an dem Diener
Seiner Kirche gethan: stets mög' es dir glücklich ergehen!

Լռեաց զուսանն, եւ սքանչացեալ ակըմբահոյլըն դիւցազանց՝
Ակնարկէին ի կայսր, հասեալք յառաքինի գործոյն վերայ՝
Զոր գործեաց կոմսն Հաւաբերգոյ, եւ ցածութեամբ թաքուցանէր։
Այլ անդ ի վեր վաղեալ եւ գիրկս արկեալ սրբոյ ծերունւոյն պինդ՝
« Դու ինքն անշուշտ՝ ասէր, ո՛վ այր մեծարոյ, դու առ հեղեղին
Երեւեցար ընդ Տեառն իմում եւ օրհնեցեր զիս ի բարիս.
Հատուսցէ քեզ Բարձրեալն եւ աստ եւ անդ որ գալոցն է »։
Իսկ նա զճակատն ի Ռոդոլփեայ խոնարհեալ ձեռս ծածկէր զարտօսր,
Եւ ելեալ արտաքս երթայր ի մենաւորն հանգչել վրանի։
Հրաժարէին եւ քաջքն անդէն, զոր առ վաղուեան մահուն կըռիւ
Խրախուսէր կայսրն զըւարթ ակամբ եւ « Յուշ ձեզ այդն, ասէր,
Եւ զըժընդակ դաշտին ժողով, յուշ լիցի ձեզ եւ յաղթութիւն,
Քանզի նովաւ՝ ազատութիւն, բաղդ եւ հանգիստ եւ բաստ բազմաց »։
Եւ դիւցազունքն առհասարակ սրտագինըս գոչէին.
« Յաղթեսցուք մեք Աստուծով յարինըռուշտ ճակատ մարտին »։
Լռեաց խորանն իսպառ, եւ կայսր առաջ աչօք երթայր եւ գայր.

Ha, mir sagt es der Geist, und ich irre nicht — sey diess Geheimniss
Dir in den Tiefen des Herzens bewahrt: dir zieret die Scheitel
Würdig dereinst die Krone des heiligen, römischen Reiches!
Herrschen wird dein Geschlecht auf dem herrlichsten Thron' in die Zukunft
Endlos hin. Dein dauernder Ruhm erfüllet den Erdkreis! »
Endete so: da sah'n zugleich die versammelten Helden
Staunend, dem Kaiser in's Aug', und erkannten des Grafen von Habsburg
Fromme That enthüllt, die er stets verschwiegen voll Demuth.
Aber er stürzte herbei, und drückte mit heisser Umarmung
Lange den heiligen Greis an die Brust; dann rief er bewegt so:
« Wahrlich, du bist's, Ehrwürdiger, der an dem rauschenden Giessbach
Mir mit dem Herrn erschien, dort Glück und Segen zuspenden!
Möge die ewige Huld dir hier und dort ihn vergelten! »
Iener beugte die Stirn' auf Rudolphs Hand, ihm die Thränen
Bergend, und wankte hinaus in dem einsamen Helte zu ruhen.
Auch die Helden, gesammt, enteileten: denn an des Morgens
Tod- und lebenentscheidende Schlacht ermahnte der Kaiser
Sie mit erglühendem Aug': « O denket, » so sprach er, « des Morgens,
Der uns im eisernen Felde vereint. Im Sieg' ist die Freiheit,

Ապա նըստեալ ածէր զմըտաւ ըղջեղջեղուկ բաղդ մահացուաց·
Հայէր յերկինս հըլու, ու ի լոյս կանթղին ննջէր ի բազմակի։
Այլ զարհուրեալ հարթչէր ընդ հուպ, ոչ ի քուն գոլ եւ ոչ արթուն.
Քանզի որդեակն իւր սիրելի Արտման գեղով լի երկնայնով
Ծիծաղաղէմ առ մըթագգած երեւէր աչս իւր եւ ասէր·
« Ի տխրագին ժամանակի անջատաք, ո՜վ հայր, յիրերաց.
Ցաւք ինձ եղեն բաժին յերկրիս չաւիղ փըշուտ, եւ լացի գաղտ,
Անտես զըթոտ խնամոցն աջոյ՝ որ ի նպատակն ածէր վարձուց.
Հասի յայն կէտ. լուծաւ կենացս արդ առեղծուած յերկնից պարզ լոյս.
Խըցան աղբերք զառն արտասուաց, եւ հոգի զերծ կայ ի վայելս.
Մի տըխրիր հայր ի լըսել քում՝ ըզգուժկանըն մահաբեր,
Թէ յուղխ Հռենոս մեռաւ Արտման՝ ի վտանգելոց ձեպեալ փրկանս,
Եւ մահացուն պատեան հանգչի՝ Բասիլեանն արդ ի տաճարի,
Ուր մահարձան նըմա 'մբարձցի յաւերժական փառաց ի յուշ.
Մի տխրիր հայր. ես եւ իմ՝ մայր յանանց վայելս անդ մընամք քեզ,
Մինչեւ առ կէտն ու առ մէտ կըշռոյն արդար՝ զըտեալ հաւատարիմ՝

Wohlfahrt, Ruhe und Glück viel Tausender: denket des Sieges! »
Aber erschütternd braust' ein Ruf aus dem Munde der Helden:
« Ha, wir gedenken mit Gott zu erringen den Sieg in dem Blutfeld! »
Tief verstummte das einsame Zelt. Mit sinnenden Blicken
Ging der Kaiser umher; dann sass er wieder, und dachte
Noch des wechselnden Glücks der Sterblichen — sah mit Ergebung
Himmelempor, und entschlummert' im Schimmer der Lamp' auf dem Lehnstuhl.
Aber nicht lang, da fuhr er, bewegt, zusammen nicht wacht' er,
Schlummerte nicht) ihm stand, verklärt in himmlischer Schönheit,
Hartmann, der liebende Sohn, vor den nachtumhüllteten Augen,
Blickte lächelnd ihn an, und sprach: « In düsterem Zeitraum
Schieden wir, mein Vater! Mir ward auf dem irdischen Dornpfad
Jammer zu Theil, und ich weinete still: nicht gewahrend der Vorsicht
Mildumschlingende Hand, die allein zum lohnenden Ziel führt.
Ha, nun steh' ich am Ziel! Gelös't, und in himmlischer Klarheit
Liegen des Lebens Räthsel vor mir; versiegt ist der Thränen
Bitterer Quell, und es jauchzt die entfesselte Seele vor Wonn' auf.
Vater, traure nicht, wenn die Todesbothen dir künden:
« Hartmann starb in den Fluthen des Rheins: im rühmlichen Streben,

Անճառ փառացն ըղձիւք՝ եւ զու առ քոյսն հասցես յերջանիկ գիտ։
Այլ մինչ ի փառնց պատերազմին գյոյս յաղթութեան տեսցես ի ծուփ,
Յիշեա՛ զծերն Ալպեայ բարձանց եւ զուխտ քոյին բարեպաշտիկ »։
Ռատեաւ Ռոդոլփ ի բազմակէն, եւ ընդ ձեղուն զեռ խորանին
Կարծէր սլացիկ նշմարել լոյս եւ զողալով զնընէր ընդ մութն,
« Ահաւոր, զուէր, անուրջք, ահաւո՜ր եւ երկնային,
Կեայ իմն Արտման. կանթեղին լոյս պատրեաց զիս. տէ՛ր, պահեա՛ զնա ինձ »։
Զայս ասելով տարածանէր զարձեալ յակումբն ու ի քուն լինէր։
 Իսկ յՈդկարայ վրանէն մերժեալ էր խնդութիւն եւ զիւր սրտի.
Այն ինչ զարձեալ կայր յահազին պրակաց կաղնեաց Բադաւանի,
Հընչէր հծծիւն տըխուր ոգւոց եւ շառաչին զըժոխոց շուրջ,
Պակուցեալ զաչս հոլովէր, կափկափէին շրթունք յերեր.
Արկեալ զուսերն ի սարսռացեալ սեղանատախտն եւ նըստէր մօտ,
Զաղօտ աղօտ աչըրն շըրջեալ ի ձիթարդյծ պատրոյգն առկայծ։
Զի խաւարաւ գիշերայնով ի պրակ ձորոյն Բադաւանի
Միայնակ նախ երթեալ եւ ձի 'նդ բանակին հետըս փարեալ էր,

Retter zu seyn Unglücklicher! Schon ist die sterbliche Hülle,
Die ihn umgab, in dem Baseler Dom zu Grabe getragen,
Wo ihm ein Denkstein wird, auf immer zum ehrenden Zeichen.
Traure nicht. Ich, und die Mutter — wir harren dein in Gefilden
Ewigen Glücks, bis treuerfunden am Ziel, wo entscheidend
Sinket die Wag', und steigt, auch du, vor unsäglicher Wonne
Iauchzend, die Deinen ersiehst in seliger Wiedervereinung.
Denke der Alpenhöh'n, des Greises, und frommen Gelübdes,
Wenn in umdrängender Schlacht die Hoffnung des Sieges dir schwindet! »
Rudolph fuhr von dem Stuhl'. Er wähnte den fliehenden Schimmer
Noch an der Decke des Zeltes zu schau'n, und zitterte, starrend
Hin, den Gesichten der Nacht. Dann rief er : « Ein furchtbarer Traum war's:
Furchtbar und himmlisch zugleich! Mein Hartmann lebt, und mich täuschte
Nur der Lamp' aufflimmerndes Licht. O Herr, du bewahr' ihn! »
Sprach so; streckt' auf dem Lager sich aus, und entschlummerte wieder.
 Aber nicht herrschte die Ruh' und des Herzens Frieden in Ottgars
Zelt: denn eben kehrt' er zurück aus dem finsteren Eichwald
Götzendorfs, und er wähnete noch: die Schrecken der Hölle
Rauschten hinter ihm her, im Gezisch' unseliger Geister.

Ի սոսկալի մայրոջ կաղնեացըն միւսանգամ զրազդ հարցանել.
Վայր՝ ուր հանդէպ գեղջըն բնակիչք ահիւ ու անձկաւ անցանէին.
Զի անդուլ սօսափիւն ձայնից անտուստ լսելի լինէր:
Դրահոմիրա վառեալ քինու դժոխային՝ անդր առաքեաց վաղ
Երեւոյթ խաբեպատիր՝ ի խարդաւանս հէգ Ոգկարայ
Ի մըթութեան գիշերոյ շուրջ գալ ըզտեղեաւն եւ զՏէր փորձել.
Այլ յարագ արագ մատչելն ի ծառն՝ հրեշտակ նորին խնամող
Յաներեւոյթըս հանդիպեալ զճանապարհայն՝ ի սիրտն ազդէր.
Ա՜յ ուխտադրուժ, ա՞յդպէս մատնեալ քո զարարիչ տիեզերաց
Զանձն առ հայրըն ստութեանց նուիրես, եւ տաս զանմահ հոգիդ
Ի գրաւական անծանօթի եւ խաբուսիկ ինչ նըշանի.
Դարձիր յետս, եւ զանցելոց կենացդ յանցանս ապաշաւեա՛.
Ողորմի տէր առ զըղջացեալս, փութա՛ զնա հաշտ առնել ընդ քեզ »:
Զարհուրեցաւ Ոգկար յայն լուր. Ոգին անմահ ի ծառն հըպեալ
Եւ կարմրացայտ աչօք շեշտեալ՝ ցըրուեաց ըզզօրըս բանսարկուին.
Մեծապէս սօսափմամբ լըցին ըզվայրն ու անհետ եղեն:

Furchtbar rollte sein Aug', und seine geöffneten Lippen
Zitterten. Doch nun warf er das Schwert auf den drönenden Tisch hin,
Liess sich nieder, und starrte mit düsterem Blick' in des Oehldochts
Flimmernden Schein. Er eilte zuvor dem waldigen Thalgrund
Götzendorfs, im Grauen der Nacht, allein, und dem Heerweg
Fern' auf dem schnaubenden Ross entgegen: des dunkelen Schicksals
Ruf noch einmal dort an dem schauerumflossenen Eichbaum,
Dem die Bewohner des Dorfs nur mit Angst und Schrecken vorüber
Eileten: denn stets scholl Gezisch um ihn her, zu vernehmen.
Dorthin bannt' erst jüngst Drahomira, voll höllischer Arglist,
Einen täuschenden Spuk, zu verlocken den finsteren Ottgar,
Der um die Mitternacht hinwanderte, Gott zu versuchen.
Als er rasch auf den Baum losdrang, da trat ihm sein Engel
Unsichtbar in den Weg, und rief an das Herz ihm die Warnung:
« Wie, Verehrer des Herrn des Weltalls, Theuererlös'ter
Willst du dem Vater der Lüge dich weih'n — die unsterbliche Seel' ihm
Selbst verschreiben zum Pfand für trugverhüllende Zeichen?
Kehre zurück; bereue die Schuld des entflohenen Lebens.
Mild erbarmt sich der Herr des Reuigen: eil' ihn zu söhnen! »

Նա սոսկացեալ փութով դարձոյց ըզձին ի վրան անդր աճարեկ.
Եւ մինչ ի լոյս առկայծելոյ կանթեղին՝ յահ պատեալ նըստէր,
Ահա լըսէր դոտնաստրոփ վազ եւ արշաւ երիվարաց.
Ահա 'նդ հուպ եւ Կունեգունդ գայր բոցավառ աչօք, ու ասէ.
« Զէր անծանօթ ի քէն տարփանք օրիորդին քում սիրելւոյ
Ընդ Վալշտայնայ պերճ պատանւոյ որ աստանօր էլ ընդ սուր իւր,
Իսկ նէ ի խոր խոցեցաւ անդ: Ոչ եւս տեսցես դու զքո դստրիկ.
փախեաւ Եդուիկ. ո՜հ քոյրք ազնիւք ի յՈւնգարաց մենաստանէն
ինձ ծանուցին, թէ յանդորր անդ նա նուիրեաց զինքն ի հարսն երկնից
Եւ արդ քօղըն կուսական ծածկէ զճակատըն սիրունակ:
Անհընարին գործեցեր դու չարիս. չարիք մընան քեզ արդ »:
Ոդկար գլուխ ի վայր արկեալ եւ զարտասուսն ափով ծածկեալ
Մոռմռքէր ընդ յեզակարծ արկած զատերըն սիրելւոյ.
Ըզգօղանի հարեալ լըռէր: Նէ խըստագոյնըս բարբառէր.
« Ի մըթութեան գիշերւոյ եկեալ եմ ես այսր ի Դռեգնայ.
Զի՞ ո՞ ի լոյս տուընջեան զամօթ եւ զգայրոյթ իմ ոչ տեսանէր

Ottgar horchte bestürzt: denn zorngerötheten Blickes,
Sah der Unsterbliche jetzt nach dem Baume hinüber, und alsbald
Floh'n die finsteren Mächte davon. Ihr wildes Gezisch scholl
Laut um ihn her: er wandte das Ross, und im brausenden Eilflug
Kehrt' er heim in das Zelt, von Angst ergriffen, und Schauder.
Als er dort beim Scheine des mattaufflimmernden Lampen,
Sinnend, sass: da scholl ein Getrab anstürmender Rosse
Näher. Nicht lange, so stand Kunegunde, mit flammenden Blicken
Schauend, vor ihm, und sprach: « Hast du die verhüllete Neigung
Deiner so theuren Tochter dir, zu dem herrlichen Jüngling,
Wallstein, früher gekannt, der jüngst in's eigene Schwert sank,
Und ihr Herz verwundet im Zorn? Nie siehst du sie wieder.
Hedwig entfloh. Aus dem Kloster, ach, der ad'ligen Nonnen
Drüben im Ungerland kam mir die Kunde gesendet:
Eine Braut des Herrn, will sie in erkorener Stille
Leben hinfort. Schon hüllt ihr die liebliche Stirne der Schleier.
Schrecklicher, dein Werk ist's: gar viel des Schlimmen erlebst du! »
Ottgar beugte das Haupt, und barg die thränenden Augen
Schnell mit den Händen vor ihr: von dem leise geahneten Schicksal

Ընդ փախուստ քաջի Բոհեմ զօրու՝ զոր ինքն խակ նոցին պետ
Ի յաղթութեանն հասեալ պաշտօն՝ յետս ընդ կրունկըն նըշանջէր,
Աւա՜ղ ինձ, զի այգպիսւոյ վատի արանց եղէ ի կին » ։
« Կարկեա՛ց կին դու, գոչեաց արքայն ցասմամբ. մինչ քաջ եւ խրոխտ եղէ,
Վատացայ լոկ յորժամ զիջայ ի կամս կընոջ, չարեացս առթի,
Ո՜հ անհամբոյր ամուսնութեան արգասիք աղխաբերք ։
Այլ արդ ի բաց թող ըզսնոտի զժտութիւնդ այդ. ահեղ է պահս.
Եւ պատերազմն առ դուրըս կայ ։ փութա՛ 'Նյապաղ երթ ի Պրակա,
Առաքեցից քեզ զունդ ընտիր յուղեկցութիւն, և տէր ընդ քեզ.
Կունեգունդ, յո՛ւշ քեզ, որդւոց խոց ես մայր, վեհ քեզ կոչք այդ ։
Բարւոք խնամեա՛ զիմ աղխս. բազում վըշտաց համբերի ես
Առ սէր զաւակըս քաղցունեոյ մինչդեռ չըկայր որդի 'նձ ժառանգ,
Ո՜ գիտէ, քանի՞ չըքնաղ ասւրք դարձեալ մեզ փթըթեսցին
Յորժամ դարձայց ի մարտէս, թէ յաղթութեամբ եւեթ դարձայց » ։
Զայս ասացեալ յարեաւ, ի բաց դարձոյց զերեսս ի կընոջէն
Որ արտասուս ընդ ծնօտն հոսեալ եւ նախապատ լինէր յանձին.

Seines theuersten Kindes bewegt. Er bebte, verstummend.
Doch sie sprach von neuem mit Hohn: « Im nächtlichen Grauen
Komm ich von Drösing heran: denn wer gewahrt' in des Tages-
Licht nicht die Scham und die heimliche Wuth mir im glühenden Antlitz
Ueber die Flucht des Böhmenheers — des tapfersten Heeres,
Das sein Hort: weh mir, dass ich Gattinn dem Feigen geworden,
Fliehen hiess in dem Augenblick des entschiedenen Sieges! »
« Weib, halt ein! » schrie laut der Empörete, « kühn und entschlossen
War ich mein Leben lang, und feig ertrug ich als Gatte
Nur, die Launen des Weibs, das mir zum Iammer zu Theil ward.
Ach, die unfriedliche Ehe gebiert die herbste der Qualen!
Doch für jetzo hinweg mit eitlem Gezänke. Zu furchtbar
Dränget der Augenblick: nicht fern ist die Stunde der Schlacht mehr.
Fort noch heute g'en Prag! Ich sende dir muthige Scharen
Zum Geleit. Mit dir sey Gott! Kunegunde die Mutter
Meiner Kinder bist du! Erhabenes liegt in den Worten.
Halte sie wohl, die theuern! Gar viel ertrug ich des Schlimmen
Mit Geduld, um die Kindlein: denn mir fehlte der Sohn noch.
Ha, dass vielleicht, so mir die Heimkehr wird aus dem Kriegszug,

Թէ ոչ եւս էր տեսանելոց ըզնա · չիշխեաց ասել « Ողջ կաց » ·
Նըստաւ ի ձի հեծելօք շուրջ առեալ ի պերճն երթալ Պրակա ·
Ոգկար խռովեալ մտօք շըրջէր յաղօտ վրանին ի վեր եւ վայր ·
Եւ ժամանակըն անցեալք սահեալ նըկարէին յուշի նորա
Մերթ պայծառք հաճոյականք, եւ մերթ մըթինք եւ ահաւորք ·
Ո՜վ տխրութիւն ծանր՝ որ անկաւ զոգւովն ի մայըրս գիշերոյն,
Մածնուին ամպք սըգոյ, եւ շուրջ ամայացեալ թըւէր աշխարհս ·
Հառաչելով մերթ ըզբազուկ ձըգէր հրաման խնըն տալով
Զի գծածկեալն եւ ըզլուծեալն հանցէ արտաքըս գերեզման ·
Եւ մերթ շըթամբք յերեր հծծէր անուանս եւ վայրս յաղջամուղջս անգ,
Ըղձայր աղերս ու աղու բանիւք ի ծունր անկեալ եւ խոնարհեալ
Ի միոյ միոյ հայցել ըզցանկալին ներողութիւն ·
Եւ իբրեւ չէր որ պատասխան տայր, լուռ եւ համր էր ամենայն,
Եւ ոչ մի կարեկցութեան բարբառ յերկրէ անտի լըսիւր,
Ամբարձ ապա զահաձայնեաց աչըքն յերկինս արտասուելով,
Եւ կայր յապուշ յերկրպայս յերկար, մինչեւ արկեալ ըզձեռս լուծեալս

Schönere Tag' uns blüh'n! Nur als Sieger siehst du mich wieder. »
Sagt' es, und stand, verwendeten Blicks. Ihr rollten die Thränen
Ueber die Wangen herab: denn tief vorahnte sie's: nimmer
Werde sie ihn mehr seh'n; doch scholl kein freundliches « Leb' wohl! »
Ihr von den Lippen; sie ging, und schwang sich auf's Ross, von den Reitern
Dicht umschart, bald Prag, die herrliche Stadt zu erreichen.
Heftig bewegt, ging Ottgar jetzt im dämmernden Zeltraum
Auf und nieder, und sann. Schon längstentflohene Zeiten
Kehreten ihm, nun lieblich und hell, nun nächtlich und furchtbar,
Wieder im Bilde zurück, und ach, unendliche Wehmuth
Fasste sein Herz, als dort die dämmernde Helle des Nachtgrau'ns
Trauergewölk verschlang, und um ihn, verödet, die Welt lag!
Stöhnend streckt' er zuweilen den Arm weit vor, und ersehnte
Heiss, zu entreissen dem Grab, was solches im Moder bedeckt hielt.
Seine Lippen bewegten sich dann, und lispelten Nahmen,
Ort, und Zeit umher in die Dämmerung. Willigen Herzens,
Wär' er mit flehendem Wort vor Dem, und vor Jenem gesunken
Auf die Knie', zu erringen den Wink ersehnter Verzeihung.
Doch, als Niemand war, der Antwort gab, und auf Erden

Եւ ըզգլուխ կորացուցեալ, ի ծունր իջեալ եւ աղերսէր.
« Աստուած իմ, մի մըտաներ ի դատաստան ընդ եղկելւոյս,
Զի չուրջ հեղան մեղք իմ զինեւ որպէս հոսանք ուղխից լերանց
Որպէս տարափք վիժից վիմաց յափափայից փախից բարձանց.
Ո՞ փրկեսցէ ի ցասմանէ քումէ զիս՝ Տէր ամենակալ,
Թէ ոչ քաւիչըն յանցանաց ավ եղիցի եւ յիս գըթած։
Այլ գըթութիւն զոր ես առ մարդ ըլացայ՝ յիս՝ յայր խիստ ու ապառում. . .
Ամբարձ զաջ քո աչաւոր, հար պատժեա զիս, զի մեղայ յոյժ։ —
Այլ սիրես դու զհաշտութիւն, Տէր ողորմած ես եւ գըթած
Առ զըղջացեալ սիրտ՝ որ յերկրի զգաստացեալ քեզ խոնարհիցի,
Կեամ եւ ես զեռ. խոստովանիմ ինքնին զաչեղս ահիր առ նոյն,
Զի ի բարձունս հըպարտ զաչու ի վտանգաւոր կար սերձութեան,
Թակարգեալ ի կնամարգի շողոքանաց զիւթիչ հրապոյրս,
Ամբարտաւան եւ զոռոզ սիրտ կանգնեցի, փոյթ եւ ի տուփանս.
Կամիմ քաւել արդ ըզմեղանս իմ, եթէ կեանս ինձ շնորհիցես։
Զոր օրինակ երբեմն յաղթող մինչեւ ի ծովն արեւելից

Alles, verstummt, und erstarrt, auf immer jegliches Mitleid
Ihm zu versagen schien: da hob er die furchtsamen Augen
Auf zu dem Himmel, und sah durch leis' aufquellende Zähren,
Zweifelnd, hin, bis jetzt, erschüttert, die bebenden Händ' er
Faltete; dann, gesunkenen Haupts, auf die Kniee sich werfend,
Also begann: « O Herr, nicht geh' in's Gericht mit mir Armen!
Ringsum drängt mich die Schuld, wie die Fluthen des schwellenden Bergstroms,
Und einstürzender Berge Geröll. Wo find' ich Errettung
Einst vor deinem Zorn, Allmächtiger, wo, so dem Schuldner
Nur vergeltendes Recht, nicht auch Erbarmen zu Theil wird?
Doch Erbarmen mit mir, das, hart-und eiserngesinnet,
Ich nicht übt' an den Menschen — ein Mensch? Erhebe die Hand nur,
Furchtbarer, straf' mich: denn ich hab' es verschuldet, auf immer!
Dennoch nimmst du die Sühne noch an; barmherzig und gnädig
Bist du, o Herr, wenn reuig das Herz auf der irdischen Bahn noch,
Schmerzdurchdrungen, sie beut! Noch wandl' ich auf ihr. Im Bewusstseyn
Schrecklichen Frevels, zu dem auf der schwindelnden Höhe des Thrones
Mich die gefährliche Macht und der feiggesinnten Schmeichler
Zauberruf hinriss, und des ungebändigten Herzens

Ըզսուրբ խաչին տարեալ նշան՝ անհաւատից մոլորելոց
Ես ինքն եղէ քարոզ անուանդ, ջերմ հաւատով եւ ուղղութեամբ.
Որպէս անդ սիրտս առ ամենայն բարի ձգտեալ ի վեր բաղխէր
Եւ կայթէին զինեւ տարերք, քանզի անդորր էր ոգիս իմ.
Այնպէս կամիմ այսուհետեւ նոր նորոգեալ մարդ՝ կեալ ի քեզ,
Եւ ուղղութեամբ առաջի քո գնալ վարեալ յաջոյ քումէ.
Այլ մերկանայ տիւ արդ. եւ ինձ հարկ է 'նդդէմ կալ ոսոխի,
Որ անգոսնեաց զիս եւ առեաց, եւ յարուցեալ զայ յոխ եւ վրէժ.
Ներեմ նմա, քանզի յինէն զայդ պահանջես իմս Փրկիչ.
Այլ յարդար մարտ՝ զոր իրաւունք գահու եւ սէր ազգիս սրբէ,
Կացից նմին ընդդիմամարտ, յանձն ի քեզ զիմս արարեալ բաղդ.
Շնորհեա ինձ Տէր յաղթութիւն. այլ մի իմ, քոյ եղիցին կամք »:
Զանպատումն զօրութիւն այնմ՝ որ սփռէ գթոյ ճաճանչ՝
Տօնէին յայնժամ երկինք. զերկիր վառէր այգ ծիրանի.

Ehrgeiz, Stolz, und begierliche Gluth stets mächtiger drängte,
Will ich, lässt du mich leben, o Herr, mit reuigem Herzen
Sühnen die Schuld! Wie ich einst des Kreuzes heiliges Zeichen,
Siegend, zur Ostsee trug, und dort den verwilderten Heiden
Deines Nahmens Ruhm verkündigte, eifernd für Wahrheit,
Tugend, und Recht; wie dort das Herz bei jeglichem Guten
Höher im Busen mir schlug, und ringsum die heitere Schöpfung
Lächelte, weil in der Brust noch Frieden mir wohnte: so will ich,
Ein erneuerter Mensch, hinfort dir leben, und würdig
Wandeln vor dir, geschirmt von deiner allmächtigen Rechten!
Ha, der Morgen graut! Ich stehe g'en über den Feinden:
Ienem zumal, der mich verhöhnete — mir in dem Herzen
Glühenden Hass und Rachsucht weckt'. Ich verzeih' ihm: du heischest
Solches, mein Heiland, von mir zum Gehorsam. Im redlichen Kampf nur,
Den des Throns erworbenes Recht und die Liebe der Völker
Heiliget, will ich ihm steh'n, und anheim dir stellen mein Schicksal.
Gieb mir den Sieg, Herr! Doch nicht mein — dein Wille geschehe! »
  Aber die Himmlischen feierten nun der unendlichen Allmacht
Huldausstrahlenden Wink. Auf Erden erglühte das Frühroth.

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԴՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ՄԵՏԱՍԱՆԵՐՈՐԴ

Մրցէր յերկրայս այգ ընդ ցայգու, եւ յաշալուրջըս սփրալիս
Տակաւին հանգչէր երկիր յանդորրաւէտ պատեալ ի քուն.
Մինչ խստասիրտքըն Ծովասարք դարձ ի բանակ անդր առնէին.
Եւ յուղւոջ որ յԱյգերլուրն հատաւէտ ձըգեալ 'ի վեր
Յափափայն գառնայ սարակ՝ ուր կանգնի բարձր Ագռաւաքար,
Ժամս երիս կային եղբարքն հաւանք յահեղ ի գործ վրիժուց,

EILFTER GESANG

Zweifelnd rang der Tag mit der Nacht, und im schauernden Zwielicht
Ruhte die Erde, noch rings vom holden Schlummer umfangen.
Als das schreckliche Paar der Meerenberger in's Lager
Kehrete. Dort an dem Pfad, der, längs dem duftenden Weinberg,
Immer höher sich hebt, und erst an dem felsigen Hügel
Schwindet, von welchem der Rabenstein empor in die Luft ragt,

Դրժնէհայեաց ակնարկելով մերթ յիրար մերթ ի կախաղան,
Եւ հանդոյն փայլատականց յաղջամղջին խոր գիշերաց
Ի ցասմնալից սրտիցն ի դուրս արձակէին շանթք ընդ աչկունս։
Ուր ուրեմն բարբառէր եւ առ կրսերն երէցն ասէր.
« Արդ ծագէ առաւօտ. ես աւադիկ կազմ եւ պատրաստ կամ.
Աւասիկ եւ յառաջապահքն յորոց զատաքս՝ բացասեալ կան »։
Առ որ զիջեալ միւսն ասէր. « Ձեւ եւս ի գլուխ ել գործն աՀաւոր՝
Յորմէ սոսկամ, չեւ եւս մատեաք առ Թըշնամին պըսակաւոր՝
Զոր սպանանել յազատ ի դաշտ՝ ի տաճարին երդուայ սրբում,
Կամ յանդորրու սենեկին՝ զիարդ եւ բաղդ յաջողեսցէն։
Հուր վրիժուց յիս վառեալ ու եռանդն անարգ՝ ստիպէ յայն իրր յարժանն.
Այլ մի ցասնուր, սիրուն եղբայր, չիցէ՞ մեզ մարթ ներել նըմա »։
— « Եւ երր իշխես, միւսըն կրկնեաց զայրացեալ, բան զայդ զըզուելի՝
Ներումն՝ առնուլ ի բերան. ոչ տեսանես զծառդ անիծից,
Կամ թէ զնըման նըմին՝ — զոր զեւք զըժոխանիւթ իմն Հըմայիւք
Ի զկըծանս ինձ ընդ օդս ածին —, յորմէ եղբայրն իմ քաջըզգօն

Standen die Rachebrüder, vereint zu entsetzlichen Thaten,
Schon drei Stunden lang, und sah'n mit finsteren Blicken
Bald nach dem Hochgericht, bald einer in's Auge dem andern,
Das, wie der Blitz aufflammt in dem Nachtgrau'n, öfters erglühte
Vor dem gewaltigen Drang des grimmgesättigten Herzens.
Aber da sprach der ältere so zu dem jüngeren Bruder:
« Siehe, der Morgen graut: schon bin ich gefasst, und entschlossen!
Komm: die Vorhuth harrt, der wir uns entzogen. » Und jener
Sagt', erwecht. « Noch ist das Entsetzliche, dem ich erbebe,
Nicht gescheh'n; noch stehen wir fern dem gekröneten Gegner,
Den ich zu morden schwur in der offenen Schlacht, in des Tempels
Heiligthum, und in dem stillen Gemach, wie solches das Glück mir
Günstig beut. Bereit ist die Rach', und der schändlichste Frevel
Heischt sie mit Recht, und doch — ich könnt' ihm verzeihen! Nicht zürne
Theuer, mir ob dem Wort', er sinkt: ich könnt' ihm verzeihen! »
« Wie, » so entgegnete jener voll Wuth, « das verhassteste Wort kam
Dir von den Lippen: verzeih'n? Sieh' hin nach dem Baume des Fluches!
Ist er nicht jenem gleich — vielleicht dass die höllischen Mächt' ihn,
Mir zum Hohn, durch Zaubergewalt herführten im Luftraum,

Կախեալ անպարտըն Սայֆրիդ՝ ստն ընդ գլուխ տոռնեալ զաւուրս երիս
Զարաւ կործաւ, եւ դու ներես... Սպանից ըզքեզ թէ իշխես զայդ»։
'Նա լուռ եկաց, եւ դարձան փոյթ յարխախումբ յառաջապահս։
Յեզերաց երկրապարփակ երկնից՝ ի դրանցն արեւելից
Երեւեալ վարդակարմիրն արեգական փափագելւոյ
Ծածկէր անդէն ըզզուարթագին դէմսն ի մըրուր մգձկոտ ամպոց,
Մինչեւ ի պերճըն կէտ լինել ժաման՝ ի դուռն երեկորին։
Շախինդն եւ շտապ եւ յամր աղմուկ արդ զերկոսեան բանակս յուզէր.
Եւ փութային քարոզք այսր անդր՝ ազդ առ վարիչս առնել զօրուն
Ըզզասակարգ վաշտուց վաշտուց՝ որպէս նոււն պետըըն պատուէր։
Յոխորտ ճամբարն Ոդկարայ 'նդ մութն ի վեր Սպան լեառըն ճակատէր.
Տարածեալ թեւս հըզօրս յՈւռեաց գիւղ յաջ, ընդ ձախ ցըԴուռնկերտ,
Եւ բաժանէր ի վեց առաջս՝ ըզթըշնամեօք շրջապատեալ.
Աստ ընդ Բոհեմ զօրուն խըմբեալ գունդք Սաքսոնաց եւ Բոյարաց,
Ընդ Մորաւաց անդ Ռուսք եւ Լեհք եւ Կումբրինգաց վառեալ ջոկատք.
Քանզի երէցն Ազմար՝ անդ կազմ ի պատրաստ կայր ընտիր մարտկօք,

Weh', auf dem der edelgesinnete Bruder, mein Seyfried,
Schuldlos litt; das Haupt zu den Füssen gebunden, nach dreimal
Schrecklichen Tagen verblich? Verzeih'n? Ich erwürge dich, thust du's! »
Iener verstummte vor ihm, und sie kehrten mit eilenden Schritten
Wieder zurück zur Heldenschar der erlesenen Vorhuth.

Drüben in Osten entstieg des erd'umrandenden Himmels
Tiefen, gehüllt in Rosengluth, die ersehnete Sonne;
Aber sie schwand dann bald, von düsteren Wolken verschlungen,
Wieder, und zeigt' auch heute nicht mehr ihr freundliches Antlitz,
Bis sie vom Abendthor erreicht das herrliche Ziel sah!
Schon war drängende Hast und dumpfes Gemurmel im Lager
Beider Gegner erwacht; schon sprengten die Herolde hierhin,
Dorthin fort: des Heers Aufstellung den schaltenden Amtnern [1])
Kund zu thun, wie solche zuvor der Herrscher gebothen.
Ottgars dräuende Macht hob weit an dem dunkelen Spannberg
Sich empor: ausdehnend rechts den mächtigen Flügel
Bis g'en Weidendorf, und links an die Marken von Dürnkrut,
Also geordnet in sechs Heersäulen, dem Feind zu begegnen:
Hier an das Böhmen-Volk der Sachs und der Bayer, und drüben

Մինչդեռ Լեւպոլտ ըզչարեալ խռովքն ի բաց դարձաւ յաստան։
Իսկ կայսերըն բանակ որպէս երէկ առ պատուարօքն
Յեռակարգ տրոհեալ ի թեւս ճակատէր դէմ ախոյենին ,
Եւ չեւ ի մարտ մըտեալ խորհէր խոստովանել ու ապաշաւել։
Բազմաց անկեալ ի խնդիր « Ո՞ւր է , աւէին հովիւն հոգւոց
Զօշխարին մոլորելոյ լըսել վրիպանս եւ արձակել
Անուամբն Տեառն։ Ո՜հ , զի՜ ահեղ է մեռանել անապաշխար »։
Եւ անդէն տեսանէին խորան յաղօտ բանակին մէջ
Եւ պաշտօնեայն նըստեալ ի դատ ակն ի գետին եւ բարեգութ։
Եւ անխոնարհըն երբեմն՝ ի հող խոնարհէին ծունր արգ կամաւ․
Զօրացեալք օրհնութեամբ զորքըն խոստովան լինէին
Ոչ յերկրաւոր դրդեալ հարկէ՝ այլ ի սրտէ՝ զըղջմամբ ըզմեղս ,
Լըսէին խրատս ըզգուշականս եւ քաջալերս հոգեկեցոյցս ,
Եւ զարձակումն աստուածային՝ որ լուծանէրն եւ ոչ կապէր
Ըզգլխեալսն ի ճանապարհ ողորմութեան եւ փրկութեան
Ըստ ինքնուսոյց Տեառըն բանի՝ որ եւ մարդոյ կար երկնային։

Reuss' und Pol' an jenes aus Mähren, gereiht, mit den Scharen,
Kunrings: denn ihm verharrete dort mit erlesenen Kriegern
Noch zu getreulichem Dienst Hadmar, der ältere; Leutold
Nur, aufflammenden Zorns, zog jüngst mit den Seinen zur Burg heim.
Aber wie gestern am Wall, zu drei Heersäulen geordnet,
Standen des Kaisers Reih'n entgegen den Reihen der Gegner,
Und gedachten anjetzt vor dem Kampf, der Beicht und des Busswerks:
Denn manch tapferer Krieger sprach: « Wo weilt in des Heeres
Ordnung der Seelenhirt, der von dem verirreten Schäflein
Höre die Sünden bekannt, und im Nahmen des Herrn es entlasse,
Ledig der Schuld? Ach, furchtbar wär's, in solcher zu scheiden! »
Bald bewahrt' er den Wink, der ihm das ragende Zelt wies,
Wo in dem dämmernden Raum, mit niedergehefteten Augen,
Heiligen Mitleids voll, der Priester des Herrn zu Gericht sass.
Willig senkten vor ihm auch sonst unwillige Knie' sich
Jetzt in den Staub, und, segengestärkt, bekannten die Krieger,
Nicht durch Erdenmacht — nein, nur von dem Herzen getrieben,
Was sie gefehlt, und bereut; sie höreten warnende Lehren;
Hörten erfreuenden Trost, und zuletzt den göttlichen Ausspruch,

Եւ ի միում միում թեւոյն՝ ուղղեալ սեղան քահանայից
Կատարելով զխորհուրդըն սուրբ՝ ըզկենարարըն բաշխէին հաց։
Երիցս ըզկուրծըս բախելով ընդ հեզամիտն հարիւրապետ,
« Տէ՛ր, չեմ բաւական զի 'նդ իմս յարկաւս մտցես այսօր,
Այլ ասա՛ բանիւ միով՝ եւ փրկութիւն լիցի հոգւոյս »։
Եւ նուացեալ զօրացն ուրախք յիւրաքանչիւր դառնային կարգ։
Շըշուկ ի վաշտն արդ զօրանայր, ձայնէր ասպետ առ զինակիր
Հայել զնըննել ըզթամբ եւ թանգ, ըզսանձ, նա եւ զասպանդակ
Եթէ իցեն կուռ եւ սարեալք առ բըռնավէգ ճակատամարտ,
Մինչ ինքն ածէր ըզսաղաւարտն ըզկըզակաւ երիզապինդ,
Եւ մերկացեալ ըզսուր՝ փորձէր բըթովն ըզսայր հըպեալ հեզիկ.
Եւ միւսանգամ հետազօտեալ խնամով ըզսարս երիվարին
Բուռն ըզսանձից հարկանէր ճարպ, եւ առ համհարզըն բարբառէր.
« Ողջոյն յինէն տուր իմոյ հօր ալեւորի, թէ Հօրն երկնից
Կամք իցեն ինձ վիրաւոր ի թըշնամւոյ անկանել աստ,
Ընդ հուպ հասցէ առ ի կըքեալ նա հասակաւ ի գերեզման »։

Der sie lös'te, nicht band, auf dem Wege des Heils und Erbarmens,
Wie es der Meister gelehrt, der Menschen des Himmels Gewalt gab.
D'rauf, als dort vor jeder der drei Heersäulen ein Priester
Würdig die Feier des Abendmahls vollendete, traten
Sie zu dem Tische des Herrn, und empfingen die Speise der Seelen,
Klopfend die Brust dreimal mit des Kapernaonischen Hauptmanns
Demuthssinn, der sprach: « O Herr, nicht würdig erkenn' ich
Mich, dass du einkehrst heute bei mir; doch, sprichst du ein Wort nur,
Wird die Seele gesund! » Und mit Freudigkeit stellten die Scharen
Wieder sich auf in Reih'n, gestärkt in heiliger Andacht. [2])

Ietzt erwacht' in dem Lager Getös'. Der edele Ritter
Rief den Knappen herbei, dass er säh' nach dem Zaum' und dem Bügel —
Nach dem Sattel und Gurt: ob jedes dem mächtigen Schlachtdrang
Haltbar sich wies'? da er selbst den Helm mit dem Riemen am Kinn sich
Festigte; dann sein gutes Schwert, aus der Scheide gezogen,
Prüfte, die Schneid' entlang, mit sanfthingleitendem Daumen.
D'rauf noch einmal umwandelnd das Ross mit forschenden Blicken,
Fasst' er hurtig den Zaum, und sagte zu seinem Getreuen:
« Grüss' mir den grauenden Vater daheim, so der Vater im Himmel

Միւսն ասէր . « Քաջ միտ դիր , եթէ անկայց ի ճակատու՝
Եւ դու դարձ արասցես , բեր ողջոյնս առ քոյրն իմ տար պարկեշտ՝
ի մանկութեան տիոց հաղորդք էաք առ սէր եւ վիշտ միմեանց » :
Իսկ այլ ոմըն զարբանեակն հանեալ ի կողմըն պատուիրէր .
« Թէ առ բերդաւն անցանիցես՝ յորում բամբիշըն շնորհագեղ
Երդուաւ ինձ կալ հաւատարիմ , քո իսկ գոլով ականատես՝
Թէ ի՛բր ըզհետ անջատելոյս կառուցեալ աչս ի պատշգամէն
Հեզոյր արտօսր , եւ ի հեռուստ տայր նշան ջինջ Թաշկինակաւ .
Ասա՛ նըմա , թէ մինչ ի մահ հաւատարիմ կեցի ես քեզ » :
Իսկ կանամբին ընդելասէր ոչ անթախիծ զիմօք ասէր .
« Թէ յասպետէդ զըրկեալ՝ դարձցիս ի հայրենիսն համբաւաւէտ՝
Համհարզ քաջ , տուր յինէն ողջոյն առ անըռման իմ ի կանայս
Եւ առ մանկունս իմ գեղափթիթըս տուր ողջոյն խանդաղակաթ .
Պահեսցէ ինձ լըծակիցն իմ ըզխոստումըն զոր երդուաւ
Եւ մայրական խնամով յերկիւղ Տեառըն սնուսցէ զմանկտին կայտառ ,
Եւ յանըստգիւտ ճշմարտութեան շաւիղս . լիցին արք կատարեալք ,

Mich in dem Waffengemeng, durchbohrt vom feindlichen Eisen,
Abruft: bald nachfolgt, vom Alter gebeugt, er in's Grab mir! »
Aber ein Anderer sprach: « Merk' auf! So ich niedergeworfen
Lieg' auf dem Feld', und du kehrst, so bringe der Grüsse viel tausend'
Dort der Schwester noch, der redlichen: denn in dem Leben
Theilten wir Freud' und Leid, vereint von der zartesten Iugend! »
Wieder ein Anderer trat mit dem Knappen beiseit', und geboth ihm:
« Kömmst du vorüber die Burg, wo mir, holdselig, das Fräulein
Treue Minne gelobt: oft hast du es selber gesehen,
Wie von dem Erker sie mir, dem Scheidenden, thränenden Blickes,
Nachsah, dann noch fern mit dem schimmernden Tuche mir winkte:
O so sprich: « Treu bis in den Tod ihr weiht' ich das Leben!
Doch der fromme Gemahl begann mit sinnendem Ernst so:
« Redlicher, kehrst du, des Ritters beraubt, zur rühmlichen Heimath:
Grüsse die beste der Frau'n und die holdaufblühenden Kinder
Alle mit herzlichem Wort! Die so edelgesinnete Gattinn
Solle mir ja bewahren den Eid, und die munteren Iungen,
Sorgend mit Mutterhuld, zur Furcht des Herrn auf der Wahrheit
Hellem Pfad' erzieh'n, dass sie Männer in jeglichem Sinne

Զի խընդութեամբ գտցուք զիրեար դէմ յանդիման տեսան Աստուծոյ »։
Այսպէս ի մարտ մահու կազմեալ զանձինս շտապաւ ասպետքն արիք
Ըզկաթողին զաղտնիս սրտից իւրեանց անդէն աւանդէին։
Իսկ այլք յարշաւ ելեալ, եւ աջ զուարթ առ ընկերըս շարժելով
« Ողջամբ մընայք » ասէին, եւ թերեւս հուսկ յետին անգամ։
Իսկ զաշնակիցք նոցին հաւանք ակն ի շողեալ զաստուցն արկեալք
Սրտառուչ բանիւք եւ զօռ ձախս հարութեամբ տային զարձուած,
Դիմագրաւել զոյգք ի վըտանգս, նաշատակել յիրար վերայ։
Յաւարտել սուրբ սեղանոյն ապա ելեալ եւ կայսր ինքնին
Արիացունց զօրապետօքն ձիավարեալ հանդէպ առնէր։
Իսկ Ուգոնի Տաւֆերսայ զկարգ ճակատուն զննեալ ասէ.
« Ոչ լըռեսցէ, տէր, քոյդ Ուգոն, ներողամիտ զքեզ գիտելով.
Հրաման տուր զօրուդ փոխան երից ի հինգ տրոհել առաջս,
Անցնիւր գնդի յիւր հայրենեաց վառեալ նախանձ զրոհել յոսոխս,
Եւ եւեթս զմիմեամբք առնել ի պանծալի մրցանս յաղթից »։
« Քաջ է խորհուրդդ, ասէր կայսըր մտադիւր. խրատ իմաստնոյ

Werden, und wir vor Gott uns wiederfinden in Wonne! »
So bestelleten dort, voll Hast, die gerüsteten Ritter,
Vor dem Entscheidungskampf, des ergriffenen Herzens Geheimniss.
Andere sprengten daher, und schüttelten Diesem und Jenem
Freundlich die Hand, « leb' wohl! » auf immer vielleicht ihm zu rufen.
Doch die, bundesgesellt, in den schimmernden Reih'n sich erblickten,
Eineten sich mit betheuerndem Wort' und mit kräftigem Handschlag:
Nahe zu seyn in Gefahr, und zu schützen der eine den andern.
Sieh', da ritt, umringt von seinen gewaltigen Feldherrn.
Nach vollendetem Mahle des Herrn, auch der Kaiser herüber!
Hugo von Tauffers sah des Heers Aufstellung, und sagte:
« Herr, nicht schweigt dein Haug: er kennt den gütigsten Herrscher!
Heisse die Scharen in fünf, nicht in drei Heersäulen geordnet,
Gegen den Feind vordringen im Feld, dass die tapferen Krieger
Iegitchen Volks, entflammt von der rühmlichen Liebe der Heimath,
Streben den andern zuvor, zu erringen den herrlichen Siegspreis. »
« Klug hast du, » sprach jener mit Huld, « mir gerathen. Des Weisen
Rath ist besser denn Gold, und des Demants funkelnder Reichthum
Wiegt ihn nicht auf. So möge das Heer in gesonderten Haufen

Պատուական է քան զոսկի, ակնք պայծառք չարժեն ընդ նա.
Զատցին արդ զունդք, ու ասպետք զինեալ կացցեն եւ բարձրք Գերմանիկէ,
Երկուք յաջմէ ջոկք քաջ արանց Արեգանի եւ Ստիրեայ,
Եւ յահեկէ զունդքն երկոքին Կարինթեայ Կառնեայք հըզօր վարչօք.
Ըզկողմն աջոյ կալցեն Ունգարք կորովիք, Կունք ընդձախն յետուստ,
Ի տալ զրոհ պահն համառօտին զփախստականսըն կոտորել
Եւ ի դիտէ Գաշտուհովտին տեսեալ քաջի Թագաւորին
Ըզժողովուրդ իւր ի կըռուի բորբոքեսցէ ի յաղթութիւն»։
Մինչ այդ կարգէր, չեւ եւս էին պարզեալ փառաց դրօշք համախումբ,
Զոր դրօշակիրքն արդ ճոխոք ցըցեալ ի ծողս՝ հողմոյ սաւառնելով
Տատանէին զօրէն ծաղկանց գարնայնոյ երփն երփն ի դաշտի։
Եւ ահա այր զարմք ելեալ ազատ մարդիկ հանդէպ կայսեր
Ընթանային կորզել ըզփառս կրելոյ զդրօշն համահըրոսակ,
Ակնըն զոհար եւ Ադամանդն արեգունի, Կոնրադ Հազլաւ,
Հաւատարմակ, ո՜հ, արդ միակն որդւով, Կապել, Մայրբերդունի։
Ընդ որս կայսեր սխրապանծ լըցեալ խընդիւ ըսկսաւ ասել.

Stehen: um mich die Ritter-Schar und die Völker aus Deutschlands
Oberen Gau'n; dann rechts, in zwei Heersäulen der Ostmark
Heldensöhn' und der steyrischen Mark, und in zweien, zur Linken,
Iene von Kärnthen und Krain, von muthigen Führern geordnet;
Aber das tapfere Volk der Ungern stehe zur Rechten —
Ienes der Kunen zur Linken zurück: im entscheidenden Zeitraum
Vorzubrechen, und dort zu vernichten die fliehenden Scharen,
Da von der Warte von Ebenthal der mächtige König
Schauend als Zeuge sein Volk, zum Sieg entflammet die beiden.»
Also geschah's. Noch war der volkvereinenden Fähnlein
Pracht im Heer nicht enthüllt. Die Fahnenjunker entbanden
Solche dem ragenden Schaft', und sie flatterten jetzt in dem Wind hin,
Zahllos, buntvermengt, wie im Lenze die Blumen des Feldes.
Alsbald sprengten die Edeln heran, den Ruhm zu erringen:
Vor dem Kaiser im Kampf' einher zu tragen die Sturmfahn': [3])
Oestreichs Demantberg' und Edelgesteine mit Konrad
Haselau; dann Trautmansdorf mit seinem Erzeugten,
Ach, dem einzigen jetzt, und auch Capellen mit Heunburg!
Aber mit freudigem Stolz begann der erhabene Kaiser:

« Վեհագունից մի քան ըզմի արժանաւորք էք դուք փառաց ,
Այլ իրաւունք զայդ Հազլաւայ տան ծերունւոյս ութսնամենի ·
Նմա տացի ցանկալին բաղդ , զարեգունին դրօշ յաղթապանծ
Կրել յաւերժ ի մեր փառս յաշխարհախումբ մահու մարտիս ,
Եւ ի խոնջել նորին՝ Ցոլակ կացցէ յերի փոխանակաւ ։
Բարձրասար մարգպետ՝ մատիր դու զարքունիս բառնալ ըզվառ ·
Եւ դու Ալբրեդ իմ՝ անդրանիկ , դու զնախավառըն դրօշ բարձցես
Որ վեհագոյն բնաւից կրէ ըզփրկական խաչին պատկեր՝
Ի տեսիլ խրախուսանաց համագումար զօրականին ,
Իմ յառաջոյ տանել ի վտանգս և յարհաւիրս սըրահարակս ,
Որպէս ինքնին խնդրեցեր զայդ մեծաւ ըղձիւք սուղ ինչ յառաջ » ։
Ըզսրբազանն հռոմէական դրօշ յօդս ամբարձ նախ Բարձրասար
Ուր զոգ գեղին՝ սեաւ էր հիւսեալ կրկնարծուի , Թագ և մական ·
Հազլաւ պատկառելին տեսլեամբ կրէր զարեգունին՝
Ձիւնաքատակ ճաճկօք յարեան երփն ի նըշան Լեւբոլտ 'արւոյն ։
Սոքա յաջմէ և յահեկէ կայրին կայսեր ոչ բացագոյնք ·

« Werth seyd ihr des Ruhms, des herrlichsten, alle vor allen;
Doch mein Haselau, der achtzigjährige Greis dort,
Heischt ihn mit Recht: d'rum werd' ihm heut die erlesene Stelle
Oestreichs Siegespanier für Oestreichs ewige Herrschaft
In der entscheidenden Völkerschlacht zu erhöh'n, und es steh' ihm
Lichtenstein, so er dort ermattete, hülfegesellet.
Tritt, Markgraf von Hochberg, vor, und empfange die Reichsfahn'!
Albrecht, du, mein ältester, komm, mir die erste der Fahnen,
Die vor allen, geziert mit dem Bild des erlösenden Kreuzes,
Aufragt, heut zur ermunternden Schau, in dem Kampfe zu weisen:
Dicht vor mir in Gefahr und todverbreitendem Schlachtgrau'n,
Wie du es selber ersehntest jüngst, im muthigen Herzen! »
Hochberg hob nun zuerst des heiligen, römischen Reiches
Fahne zur Luft, wo schwarz im gelbherschimmernden Feldraum
Sich der Doppel-Aar, mit Zepter und Krone geschmückt, wies;
Iene von Oestreich Haselau, ehrwürdigen Anseh'ns,
Weisend den schneeigen Streif in Leupolds rühmlichem Blutfeld.
Beide hielten, dem Kaiser nicht fern, zur Rechten und Linken;
Aber vor ihm hob dann sein Albrecht die heilige Fahn' auf,

Իսկ յառաջոյ վերամբառնայր Ալբրեղ զդրօշն իւր սրբազան
Որ ի կանաչըն պարզուածի նիշ զպատկերն ունէր փրկչին·
Դարձեալ խօսել կալաւ հանդէպ բանակին կայսըր զուարթագէմ.
« Սեւասար իշխան, արդ երթ առ Բոհեմացն արքայ եւ տես
Կամի՞մ իցէ ի պատերազմի, եւ կամիցի՞ մեզ պատահել.
Ընդ հեծելոցն՝ ի նախապահ անդըր զընդին զդնա գտցես,
Քանզ՝ ի վըտանգ մարտից նա ոչ գիտէ զերկիւղ վատանըշան »:
Սլացաւ ն՝ անդէն թըռեաւ հանգոյն բացահընչող հողմոյ մըըրկի
Որ փոթորկեալ վերացուցէ զճանապարհայն հող ամպաղէզ.
Յառաջեալ գլուգայլինն առ թըշնամին մօտահասեալ
Եւ տեսանէր ի նախապահ՝ զընդին ի դաս զօրապետաց
Զաւարտհասակն Ոգկար համակ զրահազարդեալ եւ զինազրաւ.
Սաղաւարտ արծաթակուռ ունէր գլխոյն պարածածկոյթ
Զորով պատ թագն ոսկեճաճանչ առնոյր. յարձաթ շողային փայլ
Զրահըն համակ այսօր ու ասպարն եւ սըռնապանք, բազպանք, ձեռէք,
Եւ ի մեղեխ սըրոյն յաջում կայծէր սաստիկ զոհար կարմիր.

Die in dem grünlichen Feld mit dem Bild des Erlösers geschmückt war.
Wieder begann er, und sprach vor dem Heere mit leuchtenden Augen:
« Schwarzenberg, nun hin, zu erforschen den König von Böhmen:
Ob er gerüstet im Feld' uns heut zu begegnen, gewillt sey?
Nahe der Vorderhuth, mit den Reisigen wirst du ihn treffen:
Denn er kennt in Gefahren des Kampfs die unmännliche Furcht nicht! »
Iener enteilete, wie der fernhinbrausende Sturmwind,
Der des Staubes Gewölk auf dem Heerweg, wirbelnd, emporhebt.
Bald annahte der Held dem nahenden Feind', und gewahrte
Dort an der Vorderhuth, im Kreis' erlesener Feldherrn,
Ottgars hohe Gestalt, der, herrlichgewaffnet, daherkam:
Denn er hüllte das Haupt in den silbernen Helm, und es wand sich
Rings um selben, die Kron' aus strahlendem Golde, gezackt, auf;
Auch der Harnisch und Schild, und am Arm und dem Beine die Schienen,
Die er sich heute gewählt, erglänzten von Silber, und dräuend,
Warf von des Degens Griff in der Rechten ein röthlicher Demant
Blitz' umher. So kam er, zum Kampf gerüstet, herüber.
Als er den Ritter ersah, da hemmt' er den schnaubenden Rappen
Rasch mit zorngeröthetem Blick; doch jener begann so:

Այս զանեալ սարեալ փառեալ ի պատերազմ մատչէր Յզկար.
Իսկ երբեւ զատպետն եսես ըզհեւաշաւնչ սանձեալ ըզձին՝
Կայծակնաթափ ցասմամբ բըրօք հայէր, մինչ նա սկըսաւ ասել.
« Տէ՛ր, մերժեցեր դու զհաշտութիւն, պատերազմի արդ տամ՛ հրաւէր
Սեւասարս ես իշխան յինքնակալէ յըղեալ նուիրակ,
Յանուն կայսեր կարգամ՛ ըզքեզ ի մարտ յետին ի մարտ մահու.
Այլ ըստ նախնեացն օրինաց նա հարցանէ զքեզ ուշեղապէս
Թէ իցես կազմ՝ պատաշել այսօր նըմա 'ի ճակատու » :
Զայս օրինակ քաջն. իսկ նորա ժմտեալ ընդ հեռզն՝ անզրաձայնէր.
« Դարձիր, ծանո՛ տեառըն քում զի յայդ իսկ իմ եկեալ է աստ » :
Զայս ասացեալ զարձուցանէր փաղփաղակի զձին առ զօրս իւր
Վարել մըղել ի պատերազմն եւ յաշաւոր խառնուրդ զընդից.
Դարձեալ փութով առ կայսր ազնիւ Սեւասարըն նուիրակ
Ազդէր զանհաշտ ոխս արքային եւ ըզգիմելն յառաջ ի կախ :
Մինչ զայն խօսէր դեռ, ռազմամուղ առաջին զունդ զաշեալ ընդ բլուրն
Բիւրաւորօք փողեալ հրոսօք ըզսարատափս ունէր ծածկէր.

« Herr, du hast den Frieden verschmäht: so bieth' ich dir Krieg denn,
Ich, von Schwarzenberg, des Kaisers gesendeter Herold,
Krieg auf Leben und Tod, im Nahmen des Kaisers! Er frägt dich,
Edelgesinnet, zuvor, nach altherkömmlicher Sitte: [4])
Ob du, gerüstet zum Kampf', ihn heut' erwartest im Schlachtfeld? »
Also der tapfere Held. Grimmlächelnd erwiederte jener:
« Bring' ihm die Kunde zurück: ich sey Streit's halber [5]) gekommen! »
Sagt' es, und wandte das Ross, im schnelleren Zuge die Krieger
Vorzuführen zur Schlacht, und zu schrecklichem Feindesgemetzel.
Schon verkündete Schwarzenberg, der edele Herold,
Kehrend in Eile zurück, dem Kaiser, dass ewige Feindschaft
Ihm der König gelobt, und bald vorstürme zum Angriff.
Sich', und kaum entfuhr ihm das Wort, da jagten des Gegners
Vorderste Haufen herab von dem Hügel; viel tausende folgten
Bald den ersteren nach, und verdunkelten alle die Höhen!
Manchem der Krieger, der zum ersten Male des Feindes
Scharen ersah in dem Feld; noch nie der würgenden Waffen
Furchtbaren Schlag vernahm, und empfand in dem Sturme des Angriffs,
Pochte das Herz in der Brust viel mächtiger: wechselnde Schauer

Բազմաց անդ ի զօրուէն զայն նըւազ տեսեալ նախ թըշնամիս ,
Որոց չեւ եւս ըզխոզխոզիչ երկաթոյն էր լըսեալ զչարուած
Ոչ ըզմըրրիկ խազմից , ի լանջըս բախէին սիրտք սաստկապէս .
Գամ՝ քան ըզգամ՝ զնային քստմունք ընդ գլուխ ողջոյն եւ ընդ քամակ ,
Ի գոգ գումբէթ սաղաւարտին դիզանային հերացըն գէսք :
Մտրակեալ յայնժամ ըզձիս ի միջակարգ գասախըմբէն
Պատանիք հարիւր եկեալք ի քաղաքէն Ցուրիգացւոց
Եւ առաջի կացեալք կայսեր՝ բարբառէր մին ի նոցանէ .
« Թէ ոչ թուիցի ծանըր վեհիդ՝ ըստ գեղեցիկ կրօնից նախնեաց
Հարուածս ըզմեզ առնել զարկման՝ որով զըիցեմք յազնըւականս ,
Ոչ զըղջասցիս՝ թէ տաս մեզ թոյլ նախայարձակ լինել ի խազմ » :
Խընդութեամբ մերձեալ կայսեր եւ ամբարձեալ ըզսուրն՝ ասէ .
« Մանկո՛ւնք կայտառք , որ գործս արիս ըխտրէք , լիցին ըստ կամըս ձեր .
Այլ նեղ է ժամս . ի սաղաւարտդ ու ասպար հարցուք՝ զօրէն լաւաց ,
Եւ եղիջիք յասպետս յանուն միոյն եւ երրեկին աստուածութեան » :
Եւ խաչանիշ զսաղաւարտօքն եւ զասպարօք ածեալ հարուած ,

Liefen ihm fort und fort an dem Haupt und dem Rücken hinunter,
Und zu dem Helmdach hob sich oft sein starrendes Haar auf.
Doch nun ritten im Flug' aus den Reih'n der mittleren Heerschar
Hundert Jünglinge vor, die aus Zürich, dem Städtchen, gezogen;
Stellten dort vor dem Kaiser sich auf, und einer begann so:
« Möchtest du jetzt, erhabener Herr, ruhmwürdiger Sitte
Denkend, ertheilen den Schlag, der uns den Edeln geselle!
Ha, nicht soll es dich reu'n, wenn wir vordringen im Schlachtfeld! »
Freudig entblösste der Kaiser sein Schwert, erhob es, und sagte:
« Blühende Männer, wohlan: da ihr edele Thaten verheisset,
So gescheh' euch nach Wunsch! Hart drängt uns die Stunde: wir schlagen
Darum euch nur auf den Helm und den Schild, nach edeler Sitte,
Ietzt im Nahmen des Ein-dreieinigen Gottes zu Rittern. »
Und er führte den Streich kreuzweis nach den Helmen und Schilden
Aller umher. So wurden sie hier den Edeln gesellet. [6])
Aber er sprengt' im Fluge hinaus vor die glänzenden Scharen;
Schwang das Eisen, und rief mit lautumschallender Stimme:
« Tapfere, hört: nun gilt's! Dort naht in furchtbarer Mehrzahl,
Unversöhnlichen Grolls, der Feind, uns die Länder der Ostmark,

Գտաէ զնոսս 'նգ ազնիւս , ու անցեալ շտապաւ հանդէպ պայծառ զընդին ,
Եւ ըզսուր շողացուցեալ մեծաբարբառ գոչէր ձայնիւ .
« Լուարո՛ւք ո՜վ քաջք , հասեալ է ժամ , եւ մերձենայ 'ւաղիկ ոսոխն
Անհաշտ քինու եւ բազմութեամբ զօրաց՝ մահու տալ պատերազմ
Կորզել ի մէնջ զարեգունին մարզ եւ ըզթագն իսկ պետութեանս .
Այլ ի զուր յուսայ . զի է մեր հզօր պաշտպան աջ Բարձրելոյն :
Ամենազօրաւըն Տնօրութիւն՝ յոր կառուցեալ է իմ ըզյոյս՝
'Նա վարէ զմարդ եւ յարեւկայն եւ ի մըթին զաշտըս կենաց .
Զօրայարուք տերամբ՝ մըղել բուռն եւ անահ ըզմարտն յետին ,
Եւ յաղթական հանդիսանալ՝ զերգմնապանցին լուծեալ ըզվրէժ ,
Զերկարատենչըն շնորհելով խաղաղութիւն Գերմանիոյ ,
Երանութիւն ազգաց , եւ ձեզ անմահական հաստատեալ փառս :
Իսկ մեռանել եթէ մեզ հասցէ՝ մեռցուք զօրէն քաջաց .
Հասարակաց լիցի մեզ բաղդ , ու ես ինքըն կայսրըս Գերմանաց
Ընդ ձեզ կեցից ընդ ձեզ մեռայց ի փառափայլ ասպարիսի » :
Զայնք եռանդունք ընդ համօրէն ընթացան դասս , եւ զէն շարժեալ

Ja, auch die Krone des Reichs, im entscheidenden Kampf zu entreissen,
Aber nicht soll er dess' sich erfreu'n. Allmächtig ist Gottes
Schützender Arm: er führt uns mit allumfassender Vorsicht
Durch die sonnige Flur und die Nachtabgründe des Lebens:
Fest ruht mein Vertrauen auf ihm. So werdet auch ihr jetzt,
Stark durch Gott, mit unbeugsamer Kraft des endlichen Kampfes
Schrecknisse siegend besteh'n; den eidverhöhnenden Frevel
Strafen: erringen die langersehnete Ruhe für Deutschland:
Gründen der Völker Glück und euren unsterblichen Nachruhm.
Ha, und erliegen wir auch, so lasst uns erliegen als Helden!
Eins sey mein, und euer Geschick: ich, Kaiser der Deutschen,
Leb', und sterbe mit euch auf dem winkenden Felde der Ehren. »
Sich', und die jauchzenden Scharen entlang aufblitzten die Waffen
Aller zugleich in die Luft: sie heischten urplötzlichen Angriff.

Aber auch Ottgar rief entflammende Worte den Seinen:
« Sehet, » so sprach er mit grimmigem Blick, « schon naht uns des Gegners
Heersmacht, der so frech uns höhnete, schändliche Täuschung
Uebend an mir, und an euch: noch bebt mir die Seele vor Schauder,
Denk' ich's! Doch er büsse dafür: denn ewige Schand' euch,

Ճօճալով յօղըս՝ խնդրէին ըմկիզըն առնել յարձակման։
Անդ եւ Ոգկար գրգռէր վառէր զխրոխտ ի բարբառ բորբոքախառն ,
Եւ բոցայայտ ածելով աչս , « Ահաւադիկ ոսոխն , ասէր ,
Որ վատօրէն այդպէս խաբեաց զխս եւ ըզձեզ , յարուցեալ զայ ,
Սարսուռ սրտմըտութեան ընդ յիշատակն այն ունի զխս ·
Այլ հատուցէ նա զվնասն աստէն , զի նախատինք են ձեզ անբաւ
Թողուլ անվրէժ զանարգանս՝ ըզԲոհեմեաց տեառնս եւ ազգի ։
Յուշ կամթըլայն ձեզ վրանափեղկ · պատմեցէք ինձ զամբարիշտն այն ,
Որ երեկեանըն փըքանայ առ ի Կունաց ստացեալն յաղթիւ ։
Օ՜ն անդր հայեցարուք ի փառաւորած դաշտ Կուարտադբեր
Ուր ըզԲելայն զօռ զօրութիւն խորտակեալ ընթադրեցի ·
Նոյն եմ դիւցազն որ տանիմ՝ զձեզ յաղթութենէ ի յաղթութիւն ։
Հա՜պա , ըերուք քաջք · եւ ցուցցէ աշնեղն առիւծ բոհեմական
Ըզճիրանացըն կորով առ սէգ արծուին արեւելեանի » ։
Ձայսօրինակ ըզզօրս իւրեանց գրգռէին տեարքըն բանակաց ։
Եւ ահա հնչէր շռինդն՝ յաղչոպ ի թող ի զաւ թմբկաց

So ihr nicht rächet die Schmach, die, gleich, dem Volk' und dem Herrscher
Böhmens galt. Gedenket der Zeltvorhänge von Kamberg,
Strafet des Frevlers Trotz. Er brüste sich, dass ihm die Kunen
Gestern erfochten den Sieg. Schaut hin nach den rühmlichen Feldern
Kressenbruns, wo ich Bela's Macht, vernichtend, in Staub warf.
Ha, noch bin ich der Held, der euch vom Siege zu Siegen
Führete! Fort — greift an! Dem dräuenden Aare von Oestreich
Möge der böhmische Leu' nun weisen die furchtbaren Klauen. »
Also empörten ihr Volk die schlachtgebiethenden Herrscher.
D'rauf erscholl ringsher Geschrei und Getümmel; die Trommeln
Wirbelten; laut in dem Sturm erklangen die eh'rnen Drometen:
Hier die Reisigen, dort des Fussvolks Reihen zum Angriff
Drängend im Feld', und so, wie ein Lüftchen die wogenden Aehren
Treibt im Kreise herauf und hinab: so bewegte sich hierher,
Dorthin, wimmelnd, das Heer. Staub flog empor, wie im Märzmond,
Wenn der eisige Nord -, dann wieder der brausende Westwind
Noch den entfliehenden Winter hemmt, und am glänzenden Mittag
Rieselgewölk aufjagt: da hebt sich im wirbelnden Aufflug
Hoch in die Lüfte der flimmernde Schnee; da schwindet des Himmels

Եւ պղնձեայ գալարափողք գդրդէին զօրացն ըղձալու ,
Խիզախէին առ հասարակ հեծեալք եւ գունդք հետեւակաց .
Եւ որպէս հասկք տատանեալք կոհակաձեւ ի սիւք հողմոյ
Այնպէս զրգէր շարժէր երթայր եւ գայր բանակն աշխարհախումբ ։
Փոշին քըչեալ յօդս ամբառնայր՝ զոր օրինակ յամսեան մարտի
Թէ սաստկացեալ սուրէ հիւսիս , ու արեւմտեան շառաչէ հողմ
Եւ փախստեայն դարձեալ ձմեռն յետ՝ ըզպայծառ միջօրէի
Հսկայակերպ կուտակութեամբ ամպոց կապտեալ զկապոյտն երկնից
Ցորձանահոս տարուբերեալ պուղէ զտարափ շողշողուն ձեանց ,
Եւ ըրբացեալ ծածկին հովիտք եւ շուրջ լերինք ի գիշերի .
Այսպէս ի դաշտ եւ յարտ զփոշին ցիր քըչէին վաշտք թշնամիք ,
Եւ արհաւիրք ընդ միգախառըն մառախուղըս մըռայլին ։
Որպէս մրրիկք կապակոտորք յարեւմտից եւ հիւսիսոյ
Ասպատակեալ ի նաւակայս յեռանդն հարցեն զալեաց կուտակ ,
Եւ ճարճատեալ խարըսխակապ ճոպանք յախուռն յիրար հարցին ,
Եւ յահարեկ մինչ կոհակաց ճռընչիցէ նաւըն ջախջախեալ ,

Sonnige Bläue; das Thal, und die ringsaufragenden Berghöhn
Hüllt das Gestöber in Nacht: so erregte der feindlichen Scharen
Schlachtanlauf unendlichen Staub in den Saatengefilden,
Und das Entsetzen schnob aus dem Grau'n des umnachtenden Qualms her;
Aber nicht anders, wie dann, mit entfesselter Wuth, die empörten
Stürzen aus Westen und Norden zugleich auf den wimmelnden Hafen,
Wo das Gewässer des Meers, aufbrandend, sich hebt; von den Ankern
Reisset das Seil, und jetzt, wild an einander geschleudert,
Mitten im furchtbarn Wogengeheul, am zerschmetterten Schiffsraum
Kracht der Raum, am Maste der Mast, und, berstend am Kiel hin,
Donnert das hohle Verdeck, dass ringe den umuferten Hafen
Grause Zertrümmerung hüllt: so stiessen die Heere zusammen.
Sieh', und seitwärts, weit vom Winde hinübergetragen,
Legte sich jetzo der Staub in dem Feld: da sah'n sich die Gegner
Näher in's Aug', und ha, bald traf das Eisen auf's Leben!
Doch, ach! musste der Kampf für Rudolphs Helden so schrecklich,
Und am schrecklichsten noch, für den einen der Helden beginnen?
Zamor trieb aus der Vorderhuth die rüstigen Schützen
Reussens vor in die Schlacht. Sie hatten der tödlichen Armbrust

Կայմն ընդ կայմին կափեալ, փշրեալ ողնայարին ընդ պաղպաջունս,
Թառանչիւնն նրկուցք նիզքինք, ի շուրջ խուժել անեղր ոլեաց.
Այս ձեւ այս գոյն ընդդիմահար բախումն երկուցն այնց բանակաց:
Հողմավարեալ մանուկ փոշին արգ ի մի կողմն անդր ի դաշտին,
Մինչ ախոյեանք կշռեալ բըբօք զիրար՝ հանեն սուր կենախուզ.
Ահաւոր գիպեցաւ խաղմն առ գլուցաղունքս Ռոդոլփայ,
Ահեղագոյն եւս ի սկզբանն առ մի ոմն յայնց քաջազանց:
Վարէր Ծամուռ գյառաջամարտ գունդ նետաձիգ Ռուսացն ի մարտ.
Որոց լարեալ ըզմահացան բաղխար ու եդեալ սլաքս ի զզուկ
Գէպ երեսացըն քարշելով ըզլայնալիճսըն զաղեղունս
Արշաւակի դէմ թշնամեաց շըկահէին չոյտ մչլեկօքն (*),
Եւ յորտալ լարիցն խկոյն սլանայր սըլաքըն փետրաւոր
Տարփեալ յարեւն ոսոխ սրտից՝ խոցելով զայր եւ զձի փաշտաց՝
Զոր ի Ստիրեայ քաջն ած Ցաշտսար ու այժըմ վարէր Հաւատարմակ,
Զի նա խոցեալ՝ կայր ի մեծի վրանին ի խնամ փորձ բժշկի,
Եւ ըղձակերտ առատանայր խառնել անդրէն ի խումբ մարտկաց:

Sehne gespannt; den Pfeil in die Röhre des Schaftes geschoben;
Fest an die Wange gepresst den krummgebogenen Kolben;
Dann im Lauf, nach dem Gegner zielend, das schnellende Zünglein
Losgedrückt: urplötzlich ertönte die Sehn', und erbraus'te
Fort in der Luft der befiederte Pfeil, nach feindlichem Herzblut
Lechzend: er traf, und verwundete Ross und Mann in den Scharen,
Die aus der Steyermark herlenkte der tapfere Pfannberg,
Und jetzt Trautmansdorf beherrscht: da jener, verwundet,
Noch im luftigen Zelt des vielerfahrenen Arztes
Sorge sich fügt: voll Gier, in die Schlachtreih'n wiederzukehren.
Trautmansdorf ermahnete laut das treffliche Fussvolk
Und die Reiter zugleich, des vaterländischen Ruhmes
Eingedenk', heut' in dem Feld' als mannhafte Streiter zu stehen.
Freudig gehorchte das Volk, und im Sturmlauf ging's an den Feind jetzt,
Als, von der Armbrust her die befiederten Pfeile geschnellet,
Zischten. Dicht vorüber dem Ohr des unglücklichen Vaters
Flog ein mordender hin, und verschont' ihn — den zartesten Sprössling,

(*) Փոքրիկ լեզուակ ըստ բնագրին:

Հաւատարմամբ խրախոյս կարդայր առ քաջս հեծելոյս եւ հետեւակս ,
Ըզհայրենեաց յիշել համբաւ , եւ քաջօրէն նահատակել .
Եւ մրտագիւր լըւեալ զնզին յախուռն հրոսէր ի թշնամին՝
Մինչ բալըստրացըն չկասեալ թօթափէին տարափ սլաքաց .
Շեշտ շըշեալ ընդ ունկն եւ հօր խնայեալ հիզի՝ սլաք մահածու
Ըզմէն Միայորդ չորեքտասան որդւոցն յերկիր զարկուցանէր .
Անկաւ հեծեալն յերիվարէն , նորա լըւեալ եւ քամընէր .
Այլ ոչ դառնայր յետս հայել , նա մանաւանդ ժայժ տալով սրտին
Բարձրագոյնս զոչէր վառէր ըզզունդն ի մարտ եւ ի նախճիր :
Երդուին էր անկեալն այն՝ սըլաքահար ի պարանոց ,
Զ՝ ի վազներազ փակեղն ուսան զերծեալ ընդ ուսն ի բաց բերիւր .
Որպէս շուշան կարկըտածեծ անկաւ յուշիկ յերիվարէն ,
Եւ յանկանելըն կըկոցեալ աչօք թըւէր յաղերս լինել՝
Զի մի զարկածըն ծանուցէ որ առ հայրըն զիմազրաւ .
Եւ զօրականքն արշաւասոյրք մորմոքելով հաւանէին :
Իսկ հայրն ազնիւ յօղապարիկըն նըժուգի սլացեալ ի նիւս

Der ihm von zehn-und-vier noch blühete, niederzuwerfen.
Hinter ihm sank ein Reiter vom Ross'. Er hört' es, und bebte;
Aber nicht sah er zurück, und rief des aufstürmenden Herzens
Angst bekämpfend, noch lauter sein Volk zum Kampf und Gewürg' auf.
Erdwin war's, der fiel, von dem Pfeil' im Halse getroffen,
Da in dem Sturmlauf jetzt die Halsberg' sich von der Schulter
Aufschob. Still, wie die Lilie sinkt, vom Hagel zerschmettert,
Sank er vom Ross', und, fallend, bath er mit sterbendem Blick noch,
Dass kein Laut sein Geschick dem enteilenden Vater verrathe.
Trauernd gehorchten dem Wink die raschvorstürmenden Krieger.
Doch schon drang im beflügelten Ritt sein edler Erzeuger
Bis in die vordersten Feindesreih'n, und schnell, wie der Blitz schlägt,
Warf sein schrecklicher Arm fünf Schützen aus Reussen zu Boden.
Zamor, des Volkes Hort, ersah den Würger, und alsbald
Jagt' er heran, den Tod der gefallenen Krieger zu rächen;
Aber ihm eilte nur muthiger noch der Ritter entgegen;
Fasste noch fester den Griff in die Hand, und hieb mit des Schwertes
Tödlichem Stahl' ihm die hochgethürmete Mütz' und die Scheitel
Tief in die Stirn' entzwei, dass er stürzend vom Sattel hinunter

Ցոսոխաց հառաչէր ոգին , եւ մի 'ստ միոյ կայծակնաթափ
Հըզօր բազկաւն հինգ ի Թուրաց նետաձըգացըն թաւալէր ։
Զայն Ծամուռայ տեսեալ նախճիր՝ զրոհէր խնդրել զվրէժն անկելոյ ,
Այլ չոյտ եւ փոյթ արձանանայր նըմին տապետըն զխմամորտ ,
Եւ բռնապինդ ըզմարզաձախ պողովատիկն աձեալ ուժգին ,
Ի բարձրամորթ խոյրն եւ գագաթնըն՝ զոյգ ըզճակատն ընդ մէջ ճեղքէր ,
Թաւալգլոր ընդ Թամբն յերկիր բերեալ տապաստ հեծեծելով
Եւ զծաղկագեղ կեանըն շնչէր , ո՜հ , ի կսկիծըս կողակցին ,
Որ գաղտնագգած խմըն չարին՝ ի բաժանել անդ առն իւրում՝
Զանմեղն ի քուն ցուցանելով նըմա զօրըզայն իւր զխեցիկ ,
Փարէր զծնգօք եւ արտասուօք հայցէր առ իւրըսն կալ մընալ ·
Զո՜ւր ողորանք · ընդ ճանապարհ փառամատոյց պատերազմին
Փութայր զիմէր նա , եւ յաւհեղ անկեալ կըռուի առա խողխողիւր ·
Հաւատարմակ անդուլ անկաս քաջագեղգանցըն հետամուտ
Ըստէպ բախմամբ վարէր վանէր եւ Թաւթափէր զերկիր յարիւն ։
Յաւազակոյտ բացուստ Կունաց վարիչ Սուհոլ Վարազն անուն

Taumelte, laut aufstöhnt', und das blühende Leben verhauchte.
Ach, bald jammert die Gattinn daheim, die, heimlich im Busen
Ahnend ihr Trauergeschick, dem scheidenden Gatten den Säugling,
Schlummernd in lieblicher Unschuld wies, und die Knie' ihm umfasste,
Flehend mit Thränen im Blick, dass er doch bei den Seinen verharre;
Aber umsonst! Ihn rief der ruhmverheissende Heerbann
Fort in das Feld, und er sank, erwürgt, in dem schrecklichen Kampf jetzt.
Siehe, nicht rastete Trautmansdorf: er drängte die Schützen,
Rasch fortkämpfend, zurück', und Blut beströmte den Boden!

Fern, vom gehügelten Sand', ersah der Führer der Kunen,
Suhol, der Eber genannt, dem Trentschins Gebiether den Herold
Sendete: dass er ihm eine sein Volk, wie dort in dem Vortrab
Trautmansdorf vor allen zuerst vordrang mit den Reitern.
Das empört' ihm die Brust, und, unbändigen Zorns, wie ihm stets noch
Jugendlichheiss das Blut in dem leichtaufbrausenden Herzen
Kochte, schwang er sein Eisen zur Luft, und begann vor dem Volk so:
« Seht, dort fechten sie schon, und tränken ihr Schwert mit des Feindes
Dampfendem Blut', — erringen wohl auch sich die Beute vor andern,
Da wir, müssig im Hinterhalt, des unsicheren Vortheils

Զայն գխելով առ զօրավար Ցոննչին պատգամ հասուցանէր
Զի ընդ խրում խառնել գընդի յարձակեսցի նախամարտիկ
Որպէս անդ յառաջագէմն հաւատարմակ այրուձիովն ։
Նա ի զայրոյթ ցասման ու ի բուռն եռանդն արեան առոյգ տիոց
Սրտաթունդ սուր շողացուցեալ՝ գոչէր առ իւր գունդըն մարդիկ.
« Տեսանիցէ՞ք ըզհնահատակըդ՝ ի ջերաջերմն յաւուրս արիւն
Արբեցուցեալ ըզսուսերս , զառ զապուռ նոցին կողոպտելով,
Մինչ մեք անգործք վերջապահիկք առ անըստոյգըն մընամք բազդ.
Մի Գերմանաց միայն տըւաւ աւարառութիւն եւ յաղթութիւն,
Իսկ մեզ յանձուկ բանակիս այսպէս լինել յետամընացք ։
Քաւ ի Կունացս այս , որ ի դաշտ խազմից գլինչ շանթք որոտընդոստք
Գոռան զլորին՝ շրջացանեալ տագնապս եւ ահս , կորուստ եւ մահ ։
Օ՜ն անդր արկցուք ի կողմանէ զասպալի ձեռս ի թշնամիս.
Հա՛պա յառաջ եւ ի համբաւ՝ զոր եւ ստասցուք իսկ յաղթութեամբ » ։
Եւ մտրակեալ ըզձին՝ յական բըթիթ փողէր կաճառն ըզհետ.
Ըզկունրինգայն պատեալ թեւով ի լայնալիճ աղեղանց

Harren! Soll denn die Beut' und der Siegruhm stets nur die Deutschen
Lohnen im Schlachtengefild? Stets sollen wir jenen zurücksteh'n,
Eng' in die Ordnung gebannt? Nicht also gefällt es dem Kunen:
Denn er schwärmt in dem Feld, wie ein brausendes Donnergewitter,
Frei umher, und erfüllt es mit Angst, Verderben, und Iammer.
Auf, wir wollen hinaus, dem Feind' in die Seite zu fallen
Mit entsetzenverbreitender Hand! So holen wir Beut' uns
Selber, und Ruhm wird uns, die Sieger, nur herrlicher lohnen.»
Alsbald gab er dem Rosse den Sporn, und es jagte sein Volk ihm
Dann im brausenden Flug rasch nach: umschwärmend das Häuflein
Kunrings, und schnellend zugleich von dem weitgehörneten Bogen
Pfeile, so dicht, dass rings sich in nächtliches Dunkel der Luftraum
Hüllete. Bald traf hier, bald dort der befiederte Mordstahl
Reiter und Ross, und verwundete viel' in der nahenden Kriegsschar;
Doch als solches die Pfeile verschoss, den entleereten Köcher
Und den Bogen, vereint, mit der Schnur auf den Rücken zurückwarf:
Da griff's rasch nach dem Säbel, und hieb mit Gejauchz' in die Feind' ein.
Kunring hatte den Speer gesenkt; das unbändige Reitross
Links gespornt, und rechts, und die wildumschwärmenden Krieger

Տեղեայ տարափ խիտ առ խիտ գիշեր նետիւքըն զործէին ·
փետրասլաց մահուն վրիժակ տարուբերեալ յայսկոյս եւ յայն՝
վիրաւորէր ձիս եւ հեծեալս յոլովս ի դասըս մօտաւորս ·
Եւ իբրեւ զնետըն բովանդակ Թափեաց՝ առեալ զկապարճն ունայն
Պընդէր փոխով ընդ աղեղան եւ ըզԹիկամըն արկանէր կախ ,
Եւ մերկացեալ զվաղակաւոր մըընչելով յոսոխն հրոսէր ·
Մինչ անդ կունըինգ նիզակ չեչտեալ եւ ամենի երիվարաւն
Յաջ եւ յահեակ Թռուցեալ՝ կոխէր կատոյր ըզգօռ մարտկացն ամբոխ ,
Վարիչ նոցին Սուհօլ Վարազ մերձեալ երագ առ ի կողաց
Եւ հուպ յերանս հարեալ ի բաց ի համետիցն ոստուցանէր ·
Ահարեկեալ զնդին խոյս տայր , շռինդն եւ աղմուկ ըզվայրն ունէր ։
Դողայր զոփէր Ոդկար տեսեալ ի սկըզբան անդ պատերազմին
Զհակառակորդ յաջողեալ եւ զիւրսըն քաջ քաջ ի փախուստ ·
Դեզըն կատուալգ սրտմտագինըս սաւառնեալ հծծէր ընդ օդսս ·
« Վա՜հ քեզ , մինչչեւ բոլոր զօրուզ զխմամարտի զսուր մերկացեալ
Եւ զմահածու տէգսըն Թափեալ , զորք քո լինին հալածականք ·

Niedergeworfen, bis ihm ihr Feldherr, Suhol, der Eber,
Seitwärts nahend im Flug, mit dem Säbel die Lenden durchrannte.
Alsbald sank er vom Sattel herab: die erschrockenen Krieger
Wichen zurück, und im Feld hin scholl Geschrei und Getümmel.
Ottgar bebte vor Zorn, da er so, im beginnenden Kampf schon
Wieder die Gegner im Vortheil sah, und die Seinen im Feld hin
Flüchteten. Sieh', da schwang sich, ergrimmt, der finstere Katwald
Aus den Lüften herab, und rief im Geistergelispel:
« Wehe, du schaust die Deinen besiegt, noch ehe die Gegner
All' ihr Schwert entblössten, und eh' den ragenden Speer sie
Senkten zum Todes toss'! Unglücklicher, willst du noch zaudern?
Wähle sogleich die tapfersten dir aus des Heeres Geschwadern;
Führe sie kühn selbst vor, zu erwecken den Muth in dem Herzen
Aller umher: so erringst du vielleicht den herrlichsten Sieg noch! »
Ottgar rief alsbald nach Lobkowitz, schreiend hinüber:
« Tapferer Greis, nun vor mit deinen geharnischten Reitern,
Hier den allentscheidenden Sieg mir heut zu erkämpfen!
Gross ist der Ruhm, den dieser mir heut; doch grösser die Freundschaft
Noch, und die Liebe, die ich, dein König, dankbargesinnet.

Յերբ զանդաղես , ով չուառական , խմբեա զընտիրս այրուձիոյդ
Խաղացո խիզախս , ինքնին եւ քաջալերըս տուր հանուրց ,
Գուցէ բամ եւ զվաստակորն խոկ ըստասցես ընդյաղթութիւն » :
Անդէն Օդկար բացաձայնեալ առ Լորկովից գոչումն առնէր .
« Յառաջ մատիր զոռ ծերունի ըսպառազէն այրուձիովդ
Եւ եկ մարտիր մըզեա ընդ իս ըզպատերազմն համառօտիս ,
Մեծ են ինձ փառք անտի , այլ եւս մեծագոյն սէր եւ մտերմութիւն
Զոր տէրս ես քեզ շնորհակալու ցուցի մըտօք զամս երեսուն .
Զայս քո զմտաւ ածեալ՝ հատո ինձ այժմ յաւէտ քան զոր պարտիս » :
Ապ՝ առ Ծերոտ , ու առ Բոյարացըն նախարար յըղէր պատգամ ,
Զարիութիւն եւ զաննըկուն նախանձ յոգիս վառեալ նոցին ,
Եւ կարգալով զընտիր ընտիր քաջացն՝ ի խազմ վարէր շտապաւ :
Ոչ վրիպէր յազնիւ կայսերն աչաց արին Հաւատարմակ
Նահատակն յառաջաղէմ վանող հրոսիցն աղեղնաձգաց .
Առ խնդին սիրտըն գեղեալ՝ եւ առ ժամայն անդէն Թաղծէր
Զըմբոստութիւն տեսեալ Կունայ՝ աղիկամի մտելոց ի կռիւ :

Dir werkthätig bewies seit dreissig entflohenen Iahren.
Dessen gedenk' anjetzt, und vergilt mir mehr, als die Schuld war! »
Dann entsendet' er dort an Zierotin, und den Herzog
Bayerns die Herolde: Muth und dauernde Kraft in dem Busen
Beider zu wecken, und hier entboth er, gewaltigen Ausrufs,
Selber die Kühnsten im Heer', und führte sie rasch in die Feldschlacht.
Nicht entging es dem Blick des erhabenen Kaisers, wie tapfer
Trautmansdorf vordrang, und die stürmenden Schützen zurückwarf:
Freud' erfüllte sein Herz; doch bald versiegte sie wieder,
Als der Kune so frech, der Willkühr fröhnend, zum Angriff
Flog. Kein Sterblicher hemmte den Fels, der, rollend aus Alphöh'n,
Schneller und schneller herab in das Thal mit donnerndem Sprung fleugt:
D'rum geboth er auch jetzt, den edelen Rittern und Feldherrn,
Winkend, das Feldgeschrei. Urplötzlich ertönte der Aufruf:
« Gott mit uns! » im östreichischen Heer', und « Praga! » zur Losung
Allentscheidender Schlacht, in dem böhmischen, lauter und lauter,
Durch drometenden Schall und den Lärm fortwirbelnder Trommeln,
Und in dem staubumwölkten Gefild traf Reiter und Fussvolk,
Ritter und Knappe zugleich in schrecklicher Eile zusammen.

Ոչ է հնար մահացուի՝ զկէմ զառ ի բարձանց զըլեալ Ալպեաց
Թափառնակի որոտալով ի հովիտ անդր՝ յէջն արգելուլ ․
վասն այն հրաման զօրավարաց ու ասպետաց տայր գոչել ի մարտ ․
Անդէն գոչեն Արեգունիք ․ « Աստուած ընդ մեզ » ․ Բոհեմք՝ « Պրակա » ․
Զայս ընտրեալ ճիչ աղաղակի առ պատերազմի համառօտիչ ․
Ի հնչիւն փողոց ու ի զափ Թմբկաց խուժեալ դէմ Բոհեմաց
Ըզհող դաշտին յամպս յարուցեալ վարդէր յահեղ շտապ տաղնապի
Առ հասարակ հետի հեծեալ ասպետանին եւ արքանեակ ։
Որպէս ի շանթ սրտաթունդ դղրդեալ զողան ընդերք երկրի ,
Նոյն սրարշաւեալ գայր Լոբկովից ծանրազրահն այրուձիով
Եւ ըզԿունաց խոյախաղաց հէնս առաթուր սփռեալ յերկիր ,
Ըզնորընտիրն հարեալ վարիչ նոցին Սուհոլ՝ զայլս հալածէր ․
Հաւատարմական անգամ Թափուր ի հեծելոցըն մընացեալ ,
Զրաւէր ընդդէմ կալ բազմութեանըն , տայր տեղի Լոբկովիցայ ․
Այլ իբր առիւծ հալածեալ յանհաշտ ի շանց զառնայ յաճախ ,
Եւ ըզյոլովս հետամըտիցն աչեղ ժանեօքըն պատառէ ,
Այնպէս զառնայր զիմամարտէր ընդ բազմութեանն ի տալըն խոյս ։

Wie, herstürmend, der Donner rollt, dass die Vesten des Erdballs
Zittern, ritt im Galopp mit den schwergeharnischten Reitern
Lobkowitz näher, und schlug der Kunen umschwärmende Scharen
Mordend zur Erd', als Suhol, ihr jüngsterlesener Führer,
Sank vor seiner Gewalt, und, entmuthigt die andern entflohen.
Sich', auch Trautmansdorf, von den Reitern entblösst, und der Unzahl
Blossgestellt, wich nun vor Lobkowitz! Aber dem Leu'n gleich,
Der, von unbändigen Rüden verfolgt, noch häufig sich wendet,
Und noch manchen zerreisst mit den schrecklichen Zähnen: so wies er
Ihm die muthige Stirn', da er fechtend die Scharen zurückzog.

Meinhard warf sich zuvor rechts hin auf Heinrich, den Herzog
Bayerns: denn voll Kraft und verwegenen Muthes im Schlachtfeld,
Waren die Krieger aus Kärnthen und Krain ihm gefolgt, und es stürmten
Oestreichs Tapfere links, geführt von dem kühnen Capellen,
Gegen die Sachsen vor, die Mansfeld, furchtbaren Grimmes
Würgen heisst. Da war, entlang die feindlichen Reihen,
Schrecklicher Mord, Wehklag', Aufjauchzen und Iammern zu hören:
Da zu schau'n das Entsetzliche: wie der erbitterten Gegner

Անդ յարձակէր Մայնարդ ընդ աջ ի Բոյարաց խլխանն Ենրիկ
Եւ մոլեգին բուռն արութեամբ գնէտ փողէին կարինթր կաննանր
Զարի ձախոյ թեւն Արեգան վարէր կապէլըն կորովի
Դէմ Սարսոնայ՝ զորըս Մանփելդ ցասմընախառն ի մարտ մըղէր:
Եւ էր լըսել ընդ բովանդակ զասս երկոցուն անդ բանակաց
Զաչաւոր ձայն մահու, ձայն ողբոց, ըղվայ եւ գչնծութիւն.
Անդ տեսանել տե՛ս քամինկի զվիրաւորաց զայրացելոց
Օրհասական չընչովն յերկիր սողալ պարզել Թաւալգըլոր,
Ըզճապաղիս խողխողելոցըն փրփրացեալ վըտակօրէն
Ծաւալել ծածկել արեամբ ըզթըխամած դաշտ ճակատուն:
Եւ յամբառնալ արեգական միջօրէի յերկնից կամար
Ի ներքուստ աբօղեալ ամպոց ըզճառագայթսըն ափոփելով,
Էր տեսանել զաշխարհամարտ բանակն հանգոյն անկայմ Նաւու,
Յորձանապտոյտ տարուբերեալ ըզմրրկայոյզ ծովու միանամբը.
Մինչեւ քաջին ուր ուրեմըն յաջողել Լոբկովիցայ
Երագապէս յարձակմամբ տեղաշարժել զմիջինըն գունդ.
Որոյ 'նկըրկեալ տակաւ դառնայր առ Թըշնամին զինուքըն զոռ:

Manche, schon nahe dem Tod, sich im Staub noch, würgend, umfassten,
Und das Blut der Erschlagenen, gleich aufschäumenden Bächen,
Wogte hinauf und herab in dem grau'numnachteten Schlachtfeld.
Bis an des Himmels Gewölb' empor die mittägliche Sonne
Sich erhob, die heut' ihr strahlendes Antlitz in Wolken
Hüllete, wies die Völkerschlacht, wie auf stürmischer Meerfluth
Ein entmastetes Schiff, hinauf und hinunter im Kreis' treibt,
Sich im wechselnden Glück; doch jetzt gelang es dem Helden
Lobkowitz, rasch vorstürmend im Feld, der mittleren Heerschar
Obzusiegen. Sie wich nur langsam, und stellte sich wieder,
Gegen den Feind, erneut, die tödliche Waffe zu führen;
Aber mit leuchtendem Blick und muthgerötheten Wangen,
Sprengte der König das Ross von Reihen zu Reihen. Er schalt, bath,
Und bewegte sein Heer noch eilender vor in dem Blachfeld.
« Ietzo hinan, » so rief er, und schrie, dass die Völker erbebten,
« Ietzo nur muthig hinan: denn Ottgar führt euch als Sieger!
Seht, wie Iene vor euch entflich'n; fort, schmettert sie nieder! »
Also braus'te das Wort, empörend, ihm von den Lippen.

Անդ չանթաձիգ շնչանալ աչօք եւ չառաչէկ վառեալ գիմօք
Վարէր վարգէր Թագաւորն ընդ դաստակարգս իւրոց խմբից
Ոգորով եւ բողոքով գարձուցանէր վաղ վաղ ի խաղմ.
« Ո՜ն անգր յառաջ, գոչէր զօրայր ի պակուցումըն բանակին,
Քաջապէս մատիք յառաջ. Ոգկար վարէ զմեզ յաղթութեամբ.
Տեսէք զիմրդ փախչին զօրս. համպա հարէք խապառըապուռ »:
Այսպէս ահեղն ազազակաւ զպրազինըս նա մորնչէր:
Իբր ըղհրդեհ գիշերային այրեացուեր տանց լափլիզող
Զոր առ օգոյն անգորրու՝ ակն ամբոխն ունէր խափուցանել.
Եւ ահա յանկարծ հընչեալ հողմոյ մրըրկի զառնաշընչի
Ըզսաստկազայր յորձանս հըրոյն անգուսպ անդրէն վայրաբերցէ,
Սոյն եւս քան զեւս զունդն Ոգկարայ զրգռեալ յոսոխն յարձակէր շըյտ:
Թէ խուն մի եւս անդ յաւերյր զօրութիւն յաղխծուն Թաթ,
Յերկնաբերձիկ վայրաց՝ ընտրեալն արդեօք տապաստ զընկր արծուի:
Յական ըըթիթ Ռոդոլփայ զայն տեսեալ եւ բիբըըն մըթնէին.
Ջանդորրութիւն Գերմանիոյ եւ զբաստ բարեաց ժողովրդեանն՝
Ցոր նըկըրտէրն ադնըւապէս՝ զարձեալ ի վտանգըս տեսանէր,

Wie den nächtlich umwüthenden Brand, der viele der Häuser
Schon vernichtete, noch das Volk zu bewältigen hoffet;
Denn still ruhen die Lüft' umher; doch plötzlich erhebt sich
Ein feindseliger Sturm, und unaufhaltsam hinunter
Wälzt sich von neuem der Strom des empöreten Feuers: so stürmten
Ottgars Völker dahin, und drängten die Gegner im Blachfeld,
Immer rascher und rascher zurück. Ein Körnchen Gewichts mehr
Auf die Schale des Leu'n, und den himmelannahenden Räumen,
Seinem erkorenen Reich', entsank der Adler auf immer.
Rudolph sah des Augenblicks kurzdauernden Zeitraum
Lang, bestürzt, umher, und ihm dunkelten nächtlich die Augen.
Deutschlands Ruh', und des Reiches Wohl, dem, herrschend mit Thatkraft,
Er sich geweiht, ersah er von neuem gefährdet, und allwärts
Wieder entfesselt die Wuth der grau'nverbreitenden Willkühr;
Doch bald schwang sich sein Geist aus der Erdennacht in des Himmels
Ewiges Lichtreich auf, wo ein mächtiger Helfer ihm lebte.
Schnell verliess er den Sattel, und lag auf den Knieen im Staub dort,
Laut aufrufend vor allem Volk mit gefalteten Händen:

Դարձեալ անսանձ զառածեալ զաղիկամի բարուց օձիս ։
Այլ զերկրաւոր մըթոյն մածուած մերժեալ մըտացըն՝ սլանային
Յերկինս ի վեր ի լոյս յաւերժ, ուր ապաւէնն իւր կայր Հըզօր ·
Երագապէս վազեալ ըստ թամըն Հողաթաւալ ծունըր դընէր
Եւ ձեռնամած ակններեւ ամենեցուն աղաղակէր ·
« Յաւիտենից Տէր, օգնեա՛ մեզ եւ մի՛ լինիր երեսադարձ ·
Զի ոչ առ խէթ վրիժու մոլեալք ձեռն յարխնոուշտս արկաք ի խաղմ,
Այլ դիմամարտք անհաշտ քինու՝ եւ մարդածախըն մոլութեան ·
Շնորհեա՛ մեզ Տէր յաղթութիւն, եւ ընկալ զուխտ ջերմըն սըրտիս ·
Զի տեսանեմ զփրկութիւնդ զինչ նախկին կայսրըն քրիստոնեա,
Զաշխարհատես խաչիդ նըշան, որով յուսամս ի յաղթութիւն,
Եւ ի պաշտօն երախտեաց ի յիշատակ յաւիտենից
Տուն աղօթից կանգնեալ ի Տուլն՝ յազատ յափունըս Դանուբայ
Կարգեցից կուսանս, եւ ուխտ իմ եղիցի հաճոյ քեզ, Տէ՛ր » ։
Եւ ահա լոյս ցոլացեալ յամպս ածէր նըմա 'նդորր եւ աշխոյժ,
Եւ սաւառնեալ զուարթուն ի մէջ լուսոյն՝ հրաման առնէր հոգեաց
– Զորս ի վայրացն խմանալեաց՝ ծըգեաց երեր պատերազմն անդ –,

« Ewiger, komm' uns, errettend, zu Hülf'! Ach, wende die Augen
Nicht von uns ab: denn nicht entzündeten, frevelnden Muthes,
Wir den blutigen Streit: nur unversöhnlicher Rachgier,
Und zermalmender Wuth steh'n wir, abwehrend, entgegen!
Gib uns den Sieg! Ein Gelübd lebt mir erhebend, im Herzen:
Denn ich schaue dein Heil, wie der erste der christlichen Kaiser,
Huldausstrahlend, vor mir: des weltversöhnenden Kreuzes
Heiliges Zeichen, in dem ich den Sieg erringen, und dankbar
Ihm, zu verehrendem Dienst, für immer und ewige Zeiten,
Stiften ein Gotteshaus, und zu ihm versammeln die Iungfrau'n
Werde zu Tulln, am Ufer der freihinrollenden Donau.
Sey dem Gelübd von dir, Allmächtiger, Huld und Erhörung! »
Als er's rief, da fuhr ein leuchtender Strahl aus den Wolken,
Und erfüllt' ihn mit Muth und Freudigkeit. Sieh', auf dem Lichtstrahl
Schwebt' ein Engel daher, und hiess die Scharen der Geister,
Welche die Schlacht herab aus dem Uebersinnlichen lockte,
Flieh'n, dass keiner im Kampf sich den Gegnern als Helfer erweise!
Alle gehorchten, und sah'n, umher in den Wolken sich lagernd,

Ի բաց գընալ , եւ մի ումեք կալ օգնական հակառակաց ։
Անսայրն , ի բաց կացին , եւ ճակատեալ յամպոց զուպարս՝
Դիւցէին դեռ քինալիցք , մինչդեռ Մարբոդ մընայր միայն
Տրտմութեամբ լեալ մտախոհ յաղօթական բանիցս կայսեր ։
Ճայթեցին յանկարծ ամպրոպքն , ու ահա յերկուս պատառեցան ․
Երուինա հեզն ամուսին լալով կցկեալ փարէր զնովաւ ,
Եւ գիրկընդխառըն թռուցեալք ընդ երկրագունտըս մըթամած
Ի Շնիկն ելին՝ կաճառապետն աստեղց յանհուն ամանակի ,
Եւ մոռացեալ զաղէտս երկրի հետախաղաղ անդ ծածկեցան ։
Զուարթահայեաց յարուցեալ յերկրէ կայսերըն Գերմանաց՝
Երկնազգեցիկ խայտայր լուսով եւ շառաչէկ փայլէր դիմօք ,
Յոր պշուցեալ զօրականացն եւ գոչէին միաբարբառ ,
Սուսերամերկ մինչ զերիվարն չնչատեալ նա մտրակելով
Խոյանայր ի թըշնամիսըն մերձեցեալս խրախոյս գոչմամբ ․
« Ընդ մեզ է Տէր ․ վառեցարուք որպէս հուր յոճ ագարակի՝
Հարէք զոսոխ եւ ստացարուք ինձ փառս , ո՛վ քաջք իմ ապաւէնք ,
Եւ ձեզ իսկ փառս եւ երախտիս յաւերժական յապայն յազգաց

Noch voll Gier auf die Streiter herab; nur einer aus allen,
Marbod, stand, und sann den Worten des bethenden Kaisers
Trauernd nach. Da erklang urplötzlich ein Ruf aus den Wolken.
Ha, sie rissen entzwei: Erwine, die liebende Gattinn,
Sank ihm, weinend vor Wonn', an die Brust. Sie entschwebten des Erdballs
Dunkeln Gefilden, vereint, auf dem Sirius, der in dem Sternreich
Herrschet, im Lauf des vom Ewigen nur ermessenen Zeitraums,
Huldbeglückt, und des Erdenjammers vergessend, zu weilen.
Aber mit leuchtendem Blick' erhob der Kaiser der Deutschen
Sich von dem Staub': ein Strahl der himmlischhohen Begeistrung
Glänzt' in ihm, und auf seinen gerötheten Wangen. Betroffen
Staunten die Krieger ihn an; doch all' aufjauchzten mit einmal,
Als er das schnaubende Ross vortummelte, dann mit dem Schlachtschwert
Auf den nahenden Feind hinwies, und, ermuthigend, ausrief:
« Gott ist mit uns! Eilt jetzt, gleich loderndem Feuer im Saatfeld,
Gegen den Feind; vertilgt ihm schnell die Haufen, und schafft mir
Heut' unendlichen Ruhm, da ich euerem Muthe vertraute.
Euer zugleich ist der Ruhm und der Dank noch spätester Nachwelt:

Զ՚ի բաստ մրցիք Գերմանիոյ որպէս Գերմանք առաքինիք
Ոչ յետադարձ հաւուց մերոց՝ որ զօտարի չարին ըզլուծ ։
Զօրացարո՛ւք, զի Տէր ընդ մեզ. մի՛ զանգիտէք ի մահուանէ
Յուշ լիցին ձեզ նուիրական պարտք եւ պատուէրք հայրենեաց » ։
Բորբոքեալ առ հասարակ խիզախէին այր զընկերաւ
Յարձակել անյապաղ եւ անողոք ի թշնամին ,
Մահու չափ նահատակել վասն հայրենեաց ու ազատութեան ։
Յայնժամ ակն արկ ազդողական աչօք յԱլբրեխ վըսեմըն հայր .
Փութացու զինեալ ի դաշտ նա՝ զվառ խաչին կրելով ձախու ,
Եւ աջով ըզռազմական շողացուցեալ սուսերն ահեղ ։
Իսկ ըզդրօշն Արեգան՝ թէ ծերունւոյն ինչ խոնջէր աջ
Բարձեալ բերէր ուխտամիտըն նահատակ արին Յոլակ ,
Եւ զրօշակիրն արքունի զոյգ խաղայր մարզպետըն Բարձրասար ։
Զհետ երթային ասպետքըն ծերք եւ նորակերտքն ազնիւ Ցուրիգք
Յառաջադէմ ընթանալով, առ որս գոչէր խրախուսաբար .
« Հապա մանկունք առաքինիք , ընթացարո՛ւք ի պատերազմ
Քաջաց նախնեաց ձեր նըմանողք որք ի դաշտիդ հանդիսացան » ։

Denn wir kämpfen für Deutschlands Glück, als Deutsche, der Ahnen
Werth, die, tapfergesinnt, sich nie im Ioche des Fremdlings
Beugeten. Hört, der Herr ist mit uns, und scheuet den Tod nicht,
Hier der heiligen Pflicht und des Vaterlandes gedenkend! »
All' entflammte sein Wort: ein jeglicher Mann in den Reihen
Lechzte vor Gier, schnell vorzudringen im Feld', und zu sterben
Dort den Tod für das Vaterland und die heilige Freiheit.
Aber nach Albrecht sah vor allen sein hoher Erzeuger
Mit bedeutendem Blick', und freudiger ging er im Schlachtfeld,
Hoch in der Linken die Kreuzesfahn', in der Rechten das Schlachtschwert
Führend, ihm vor. Das Panier von Oestreich, als ihm des Greises
Arm ermattete, trug der hochgesinnete Kampfheld,
Lichtenstein, und die Reichsfahn' ihm der tapfere Markgraf
Hochberg vor in die Schlacht. D'rauf folgten die älteren Ritter
Ihm mit den Edeln aus Zürch, die, heute zu Rittern geschlagen,
Kühn voreileten. Laut ermahnt' er sie noch mit den Worten :
« Iünglinge, vor, und ahmt die Tapferen, die sich schon früher
Als die Meister im Feld' erprobten, jetzt in dem Kampf nach! »

— « Հաւատարիմք կացցուք խոստմանըս » գոչեցին նոքա խնդալից ,
Եւ ընդ նոյին յախուռն հրոս ի թըշնամիս անդըր տային
Գունդք կորովիք՝ զոր ի մարզից Հռենու , Սուեվաց եւ Հելուետաց
Ժողովեալ էր կայսրորդւոյն , արք աննըմանք արութեամբ
Երկարամեայք ի գործ մարտի եւ յամենայն վաստակս հըմուտք ,
Որք եւ այսօր յաղթողք գըտան ի ճակատու համառօտին ։
Որպէս սեպ երկաթեայ ծանրակըշիռ ուռանն ի կոփ
Զոր շառաչեալ ածիցէ ի փայտ կարշնեղըն մըճաւոր
Եւ պատառեալ հարիւրեմեայ կաղնոյն կտրօնք ի բաց թռիցեն ,
Սոյն Ռոդոլփայ երագախումբն հրոսակ հարաւ ի թշնամիս ։
Գոռչեցուցիչ թնդայր թմբուկ , գառնակոռոչն հընչէր չեփոր ,
Ի յարձակումն համաչորդան , եւ մեծագոչ աղաղակաւ
Ըստիպէին զօրավարքն ըզգունդս ի մարտ պատերազմի ,
Որք առաւել քան զառաւել ջեռեալք յեռանդըն մոլէին
Հարկանել կոխել առ ոտըն զամենայն ընդդիմակաց .
Եւ ի խառնուրդ զինուցն ահեղ լինէր նախճիր կոտորածի ։
Այլ որպէս վէմ ամբարտակ հոսանաւոր աւազանի

Ien' entgegneten jauchzenden Rufs: « Wir halten dir Wort, Herr! »
Und entfloh'n. Doch schnell vorstürmten die muthigen Scharen,
Die sein Erzeugter ihm warb in den rheinischen Landen, in Schwaben,
Und in dem Schweizerland, und die vor allen gewaltig,
Altgedient, und in jeder der Kriegsarbeiten erfahren,
Ihm auch heut' errangen den Sieg in dem Kampf der Entscheidung.
So, wie der eiserne Keil, vom gewichtigen Hammer getrieben,
Den mit kräftiger Hand im Gehölz aufschwinget der Löhner,
Krachend, entzwei den Stamm des hundertjährigen Eichbaums
Spaltet, dass rings umher die Splitter fliegen: so drang jetzt
Rudolphs raschgeordnete Macht in das feindliche Heer ein.
Kreischender rief die Dromete zum Sturm; die erregende Trommel
Scholl ergrimmter, und rings, und überall drängten die Führer
Mit gewaltigem Schrei den Krieger vor zu dem Angriff,
Dass er noch heisser entbrenne vor Gier: muthfest und entschlossen
Niederzuschmettern, was entgegen sich warf in der Feldschlacht,
Und entsetzlich war das Gewürg' in dem Waffengetümmel;
Doch, wie ein Felsendamm in dem waldumschatteten Weiher

Անշարժ անդդորդ ընդդէմ ունի գարնանազայր թօնոտ ուղխից ,
Այնպէս Ոդկար կայր աներկուն ընդդէմ հրոսու զօռ թըշնամւոյն .
Եւ յերկարէր ձիգ ժամս հարուած եւ սատակումն բիւրաւորաց ։
Ինքնին արքայ զզօրութիւնս վարէր Սաքսաց եւ Բոյարաց
Յօճան քաջացըն Բոհեմաց՝ որց առաջնորդն էր Լոբկովից ։
Անթիւք յիւրոյ գնդէն անկեալք գլխաթաւալ խաղային անդ ,
Եւ անհամարս ի թըշնամեաց ինքն ընկէց դի ցուրտ ի գետին ,
Սակաւք միայն ի հարիւրացըն Ցուրիգեան նոր ասպետաց .
Զոր օրինակ ի կարկտահար անդի սակաւ ինչ հասկք կանգուն ,
Մինչ ջախջախեալ ի սարսափոփ սառանց ըղնին այլք գետնամածք ,
Այսպէս հազիւ ոմանց լինէր ի Ցուրիգեանցն ապրիլ քաջաց .
Այդ մեռեալք եւ վիրաւորք քաջ նահատակքն անկանէին
Ընդ խորտակիչ բըռամբ ու ի սայր սուսերի զօռն Ոդկարայ ։
Այլ մերձենայր գայր մըթին բաղդ մահու եւ յինքն յաղեղն արքայ ,
Եւ արկանէր ըզնա ի հող՝ մերկ յամենայն երկրիս շըքոյ .
Անփառունակ անզօր իբր ոք ի սինլըքոր զօրականէն .
Քանզի յամբոկ մահու մարտին ըզդիպաձիգըն Ցիրոլեայ

Sich entgegenstemmt den Gewässern des thauenden Frühlings,
Unerschüttert und fest: so stemmte sich, eiserngesinnet,
Ottgar hier dem stürmenden Feind' entgegen, und wich nicht.
Stundenlang fortwährete schon das tödliche Ringen
Tausender gegen einander im Feld! Den tapferen Böhmen,
Die in der Heerschar Lobkowitz lenkt', vereinte der König
Bayerns und Sachsens Macht, und führte sie selbst in die Schlacht vor.
Zahllos lag sein Volk, erwürgt, auf dem Boden; unzählig
Warf auch er die Gegner, entseelt, in den Staub, und es ragten
Von den hundert, zuvor zu Rittern geschlagenen Zürchern,
Ietzo nur wenige mehr. Wie im hagelgetroffenen Saatfeld
Einzeln die Halme noch steh'n, die andern bedecken den Boden
Weit, zermalmt von dem sausenden Eis: so ragten auch hier nur
Einzeln die Helden noch auf, die aus Zürch gezogen; verwundet,
Oder todt, verlor sich im Feld das tapfere Häuflein,
Niedergeworfen durch Ottgars Kraft und zerschmetterndes Eisen.
Doch stets näher kam dem gewaltigen König des Todes
Dunkles Geschick. Bald sinkt er in Staub, all' irdischer Hoheit,

Կոչեալ Տաւփէրն ազնիւ , յառաջ մատչէր ի խռան ճակատուն
Ահեղապէս վարեալ ըզգօրս , որք անդադարք եւ անհանգիստք
Շըկահէին ի բաղըստրաց՝ երագ երագ չեչտեալ փըքինս
Սլացիկ շըչմամբն ի սոյլ անվրէպ տարեալ անդարձ զմահուն հարուած ,
Զի ոչ վրիպին աչք եւ ձեռք քաջաղեղան Տիրոլացւոյ
Շեշտ ի լանջըս Թըշնամւոյն ըզկենսազրաւըն կշռել նետ :
Կոչէր վարիչն արի զրնաւից զերահամբաւն ի յաշխարհին
Ըզգիպաձիգն ի բոլորակ եւ զըլխըմբերձ նետողութեան ,
Որոց յաւուրս տօնից առ դրան չինի նպատակըս կանգնեալ
Ժողովէին արք աղեղանց վայրաց վայրաց ի փորձ մրցման
Ի միջակէտն հաստուցանել եւ հանուրց կալ աջողագոյն :
« Տեսանես , ո՛վ Մարտին , ասէր , ըզթագաւորըդ Բոհեմայ
Զխա՛րդ ըզգունդ մեր ըսպառէ սմբակակոխ երիվարին ,
Որպէս զանմահն անդրանկածախ փարաւոնեան ազգին զՌզի·
Աղէ՛ ի փորձ մատո՛ նետ մի փետրաւոր շառաչաթռիչ
Արձակելով յերազաձիգ բաղըստրէդ շեշտ կըշիռ ի նա ,
Գուցէ հարեալ սատակես եւ ստանաս քեզ վարձ եւ փառս մեծ » :

Macht, und Würde beraubt, dem ärmsten im Heere vergleichbar:
Denn zu entscheidender That aufboth der Edle von Tauffers
Nun die Schützens Tyrols. Er drang im brausenden Schlachtfeld
Dort mit den kühnen entsetzlicher vor, und, nimmer ermüdend,
Spanneten sie die Sehn' an der Armbrust; legten den Pfeil an,
Zielten, und schnellten ihn fort in die Luft. Unhemmbaren Fluges,
Saus't er in Eile dahin, und traf stets sicher in's Leben:
Denn gewohnt ist das Aug' und die Hand tyrolischer Schützen,
Mitten in Feindesbrust des Todes Geschosse zu senden.
Doch nun winkte der Held dem Geübtesten, der in den Gauen
Rings umher, im K r e i s - so wie auch H a u p t s c h i e s s e n berühmt war:
Wenn Zielscheiben, erhöht vor dem Thor' an festlichen Tagen,
Manchen des Schützenvolks aufregeten, stets in der Mitte
Drüben zu treffen, und stets zu erringen das Beste vor allen. [7])
« Martin, » so rief er ihm zu, « sieh' hin, wie der König von Böhmen
Dort vortummelt das Ross in dem Feld', und unsere Völker,
Jenem Unsterblichen gleich, der Pharao's Erstlinge tilgte,
Niederwirft! Versuche denn jetzt, ob, sausenden Flugs, nicht

Ա՛ռ որ արար պատասխանի. « Ինձ արծաթոյ ոսկւոյ չեն պէտք,
Մերձ ի Ծիրլայն և ոչ հեռի 'Հրաշակառոյցն Վէլզիզենայ
Յամփածրրար ապառաժի կառուցեալ կայ խիղս արնակ
Նորայարդար ջինջ սեննկօք բարգաւած և բարելից.
Սակայն թէ ոչ վրիպեսցի այսօր փըքինս իմ մաճապու
Յարինախանձ թագաւորէն կամ յաժեհի երիվարէն,
Հնչեսցէ զիմըս համբաւ Մարտինակերտ յազգս առ յազգս »։
Եւ արձակեալ սլաք շառաչուն խոցէր ընդ բէճս երիվարին.
Նա յարս 'ի վեր ընդ օդ կցրեալ կոդէր զոյգ հեծելոյն,
Ա՛պ յորսայսեալ ի գետին՝ անդր և ըզնա զարկուցանէր։
Հնչեաց ամբոխ աղաղակի չուրջ զանկելովըն ստսկալի,
Եւ հեծելոց վազեալ ըստ թամբըս փութային յօգնութիւն.
Յարուցեալ աշտանակեաց խոյն ի Նժոյգ որ մատուցաւ,
Եւ ի բարբառ որոտագոչ խրախոյս կարդայր զօրականին,
Մի դըլալ մի դադարել, այլ յառաջել ի յաջողուած,
Զի մօտալուտ է, ասէր, ժամ բաղդասահման պատերազմին։
Այլ ցընդէր ձայնն ի դաշտին. քանզի զայր ուռնըն ջախջախիչ

Ein befiederter Pfeil, durch dich geschnellt von der Armbrust,
Ihn erreicht, und erlegt — dir Lohn und auch Ehre gewinnet. »
Iener entgegnet' ihm laut: « Nicht geiz' ich nach Gold und nach Silber:
Zierlein nah', und nicht fern dem wunderlieblichen Innsbruck,
Ruht mein Haus an der Felsenwand, die hoch in die Wolken
Aufragt, reingezimmert erst jüngst, und mit Habe gesegnet;
Doch so ich heute im Feld den blutgierathmenden König,
Oder sein Ross, mit dem tödlichen Pfeil durchbohrete: ha, da
Rühmt von der Martinswand mich noch die späteste Nachwelt! »
D'rauf entsandt' er den Pfeil: er durchbohrte dem Rosse des Königs,
Sausend, die Brust, da es auf in die Luft sich bäumte, des Reiters
Ingrimm theilend; es sank auf den Rücken, und warf ihn herunter.
Wildes Getümmel erscholl um den Stürzenden. Reisige schwangen
Alsbald sich vom Sattel herab, vor Gefahr ihn zu schirmen;
Doch erhob er sich schnell, und ermahnte, besteigend das Streitross,
Das ein Reiter ihm both, mit donnernder Stimme die Krieger:
Nimmer zu rasten vom Streit', und den herrlicherrungenen Vortheil
Rasch zu verfolgen: schon nahe dem Ziel des entscheidenden Sieges.

Յառաջադէմ գայր կայսրորդին դրօշ յահեկում սուսեր յաջում,
Զոյգ ընդ Յոլակ եւ Բարձրասար զրահափայլ դասք դասք հեծելոց,
Եւ քաջացն Հելուետաց եւ Սուեւաց գունդք փառատենչիկք ։
Իսկ յորժամ վեհըն գլխապետ պատուէր տանէր եւ Տրենչինոց
Մաճառաց զօր գընդին հրոսել ի կողմանէ 'նդդէմ Թըշնամւոյն ,
Եւ մինչ Մայնարդ անտուստ գրոհեալ դիմեաց, աստուստ Մայսաւն Հեթում,
Ու արի դիւցազն Հաւատորմակ , առ հասարակ խմբովին ,
Յայնժամ դղըրդեալ դեդեւէր կար զօրութեանն Ոդկարայ ։
Որպէս պուրակ մի անտառի յանտըրնկրլէ լերին բարձու՝
Յանդընդարուխ ջուրց հեղեղաց արմատաքի խորխոլեալ ,
Մեղմիկ դղդի նախ ի յերեր , ապա յախուռըն գահավէժ
Հողաթաւալ վիմահոլով գլի յանդունդըս թաւ ընդ թաւ ,
Այսպէս յետ ուժգին մըցման բաղդակըշիք պատերազմին
Դըրդուեալ տեղի տայր Ոդկարայ գունդն հետամուտ ի Թըշնամւոյն
Որ սուր անգութ ի գործ արկեալ ըզդիակոյտ ի դաշտ սփռէր .
Անդ ամենայն ուրեք կայսեր փայլատակէր սուր շանթաձիգ ,
Ամենայն հընչէր ուրեք ձայնըն զօրաց յառաջամուղ ,

Aber im Feld verhallte sein Ruf. Der furchtbare Keil drang
Vor mit zermalmender Kraft; vordrang, die Fahn' in der Linken,
Und in der Rechten das würgende Schwert, des Kaisers Erzeugter,
Also auch Lichtenstein und Hochberg; also der Ritter
Glänzende Schar, und, vereint, der tapferen Schweizer und Schwaben
Siegsruhmdürstende Macht. Doch, als der erhabene Herrscher
Auch den Trentschiner entboth, mit den kühnen, magyarischen Reitern
Einzubrechen im Sturm in die Seite des Feindes, und Meinhard
Dort, hier Otto von Meissau, gleich dem tapferen Helden
Trautmansdorf, ihr Volk vortummelten: siehe, da wankte
Ottgars Macht. Wie ein Wald an den schwer zu erglimmenden Höhen,
Losgewühlt aus dem Grund von innenaufschwellenden Wässern,
Erst nur langsam, nur zitternd sich regt; dann plötzlich zum Abgrund
Taumelt mit Erd' und Gestein, wild durcheinander geschleudert:
So, nach gewaltigem Kampf, dem entscheidenden, wankten, und stürzten
Ottgars Völker dahin; nachbraus'te der Feind, in dem Rücken
Rastlos würgend, und sät' ergrimmt die Leichen im Feld hin.
Allwärts war auch das blitzende Schwert des Kaisers zu schauen,

Բայց եւ յամբոխս անդ ճակատուն ոչ մոռանայր նա զվիրաւորս
Տիրաբար ակնարկութեամբ ի վերջապահըն տայր տանել
Եւ ի խնամըս յանձն առնել քաջահըմուտ բըժըշկաց։
Այլ առ ի մե՞ կացուցանէր յանկարծ ըղձին ամեհամուղ . . .
Ո՛հ, վիրաւոր որ մահագոյժ աչօք ժըպտէր առ նա 'րձակեալ`
Կրթոտ` այլ դեռ զուարթ կարկառէ աջ, եւ « Ողջամբ մընա՛ » գոչէ .
Եւ էր Միւլլէր դիւցազն արի . ահն ի մռնչիմն արկեալ կայսեր,
Մութ զաչօք զայր, լայր, թալկանայր, ձիոյն բաշով զդէմսըն ծածկէր .
Ցօգւոց հաննեալ` խըթէր զնըժոյգն եւ մըրկաբար ի բաց սլանայր,
Խառնէր երագ ուր սաստկագոյն ապշոպըն էին պատերազմին .
Զի այրաքաջըն Լօրկովից ըսպառազէն այրուձիով
Ի թիկանց կուռ գրանակըն պաշարէր գեղեցկակարգ
Մինչ Ոգկարայ ի Սպան լերին վերելակեալ միջագիտակ
Ցարդարէր ըզկաց մընաց զօրուն դարձեալ ի դիմամարտ .
Զի քան ըզկայսր առաւելոյր խառնիճաղանճ զընդին գումարտ .
Եւ տակաւին կայր ի թիկունս օգնական Միլոտայն գունդ։
Մեծաձայնեալ առ `Ծերոտին ըսպարապետըն զոռ, աւէր .

Und zu vernehmen sein Ruf, der vorwärts drängte die Scharen;
Dennoch vergass er auch, mitten im Kampf, der verwundeten Krieger
Nicht; er hiess mit gebiethendem Wink sie zurück, nach dem Rückhalt
Tragen, und dort der Sorgfalt kundiger Aerzte vertrauen.
Aber warum hält er nun plötzlich sein feuriges Ross an?
Ach, ein Verwundeter streckt, mit lächelndsterbenden Augen,
Seine Rechte nach ihm empor, und ruft ihm ein « Leb'wohl! »
Matt, doch freundlich noch zu! Sein Müller, der tapfere Held war's.
Tief, zu den Mähnen des Rosses hinab, sank leise des Kaisers
Blässeres Antlitz: er sah mit starrendem Aug' in die Augen
Seines Getreu'n, bis, thränenumhüllt, ihm's dunkelte. Stöhnend
Gab er dem Rosse den Sporn, und flog wie ein brausender Sturmwind
Dort nun wieder hinaus, wo am lautesten tönte der Schlachtruf.
Wohlgeordnet, und schnell: denn Lobkowitz deckte des Heeres
Rücken, voll Heldenkraft mit den schwergeharnischten Reitern,
Zog sich Ottgar jetzt nach den mittleren Höhen von Spannberg
Aufwärts, dort dem Feind', erneu't die Spitze zu biethen:
Denn weit überwog an der Zahl, in dem Waffengemeng schon

« Չեւ եւս մատեաւ Միլոտ յօճան մեզ պարապէտ աչօքն ի գնին .
Այլ ընդ Մորաւս արիախումբս ի վերջապահ զօրուն կայ դեռ .
Սակայն յառաջ արդ մատիցէ զձախ թշնամւոյն հարկանել թեւ ,
Մինչ միախուռն հզօր ջոկաւս մեք ի միջինն յարձակիցիմք .
Թէ սպասէ խուն մի կորնչիմք . Երթ փութայ , զի նմա մնամ » :
Զայս ասելով բարբառէր ըզգօրավարն առաքինի :
Այլ յաղթականըն մերձեալ զունդ զամ քան ըզգամ մատչէր յՕդկար .
Որպէս յառիւծ վիրաւոր՝ որքան եւ զուն գործէ տալ խոյս՝
Խրոխտաձայն շանց զոռ պատակ ոչ դադարէ գոլ հետամուտ ,
Արիւնախանձ հալածելով մինչ անկցի խոնջ ի դարափուլս ,
Այսպէս նեղէր պատէր ոսոխն հետամըտեալ անդուլ զարքայ :
Զայրացին կատաղութեամբ եւ անարգել յարձակմամբ
Ի Նորթբըլայ փարեալ կոմսէն ընթանայրն ի յաղթութիւն
Ահեղ մարտիկքըն Հելուետիոյ դիւցազնի վաշտք Սուեվայ ,
Ընդ բլուրն ի վեր երագելով նիզակ ի բուռն ի կախ անհաշտ ,
Մոլեալ ի դասըս թշնամւոյն՝ որ պաշտպանել անձին ճըգնէր .
Կոտորած ամենածախ , եւ ահեղ ամբոխ աղաղակի :

Seine des Kaisers Macht, und siehe, noch stand in dem Rückhalt
Milota! Laut entboth er vor sich den muthigen Feldherrn,
Zierotin, und begann: « Nicht kam uns zuvor in dem Schlachtfeld
Milota, selbstvorschauenden Blicks, zu Hülfe. Noch steht er,
Ungeschwächt, mit der Schar der tapferen Mährer im Rückhalt;
Doch jetzt brech' er vor, und fall' in die Seite des Gegners,
Links anstürmend, da wir zugleich mit vereintem Vermögen,
Und unhemmbarer Kraft, auf den mittleren Haufen uns werfen.
Gross ist erst die Gefahr, so er säumt; ihm vertrau' ich: er eile! »
Rief's, und im sausenden Flug fortsprengte der edele Feldherr.
Aber des Siegers Heer drang Ottgarn näher und näher.
Wie vom verwundeten Leu'n, so sehr er auch strebt, zu entkommen,
Sich die lautumbellende Schar gewaltiger Rüden
Nicht mehr fernt; ihn, stets blutgieriger, treibt, und bedränget,
Bis er, ermattet, sinkt auf den sandigen Höhen: so liess auch
Jetzt von dem König, im Kampf, nicht mehr der verfolgende Feind ab:
Denn mit flammendem Muth und unwiderstehlicher Thatkraft
Eilte, zum Siege geführt von dem tapferen Grafen von Nürnberg,

Ետես Ոգկար ի խառն դաշտին զոխերիմն իւր ըզՌոդոլփ
Զի մեծասաստ ձայնիւն յառաջ մղէր զհեծեալ եւ զհետեւակ
Ճօճեալ զահեղ սուր փայլաճառ զ՚ի ճակատուս մածեալ քաջաց .
Ըզկայսր ետես , եւ քէն եւ ոխ ի հուր ի բոց զաչսն վառէր .
Երիցս ի Թափ անհուն ցասման մտրակելով սանձէր ըզձին ,
Ցամբոխայոյզ խաղմին ի խառն ըզձայր Նըմա կալ զիմամարտ .
Այլ Թըշնամեացըն կատաղի կաճառք անդուլ զային ի վեր ,
Մինչ Լոբկովից լոկ ի գլխի կայր որպէս վէմ յալեաց յորձանս .
Յաջ եւ յահեակ զօրք իւր հարեալք յանդս հոսէին Թաւալգլորք .
Յայնժամ ըզձին շըրջեալ հայէր եթէ հասեալ զայցէ Միլոտ .
Զի եւ յաղթել յուսայր՝ թէ զԹեւ Թշնամւոյն էր նորա վանեալ .
Այլ բա՜րէ , զի՞նչ փոխան այնր ետես ու տաչեալ ընդարմացաւ ,
Փոշի ընդ դաշտըս վերացեալ եւ Միլոտաս ի փախըստի .
Եւ զհետ նորուն խառն հետեւակք եւ այրուձին մորաւական
Զօրըս պատրեալ ընդ վերջապահս ունէր , նիւթեալ զաւ արքային
Սանձարձակ եւ ի բացուստ ակն արկեալ զայր մատչէր ՚Ծերոտ
Եւ որոշեալք ի փախըստեայցն եղբարք երկու հետի ՚նդ Նըմին

Schwabens Heldenvolk und der Schweiz gefürchtete Kriegsschar,
Rasch die Höhen herauf, und wüthete dort in den Reihen
Kühnabwehrender Gegner, vereint, mit gesenkten Lanzen,
Allvernichtend, umher. Entsetzlich erscholl das Getümmel.

Ottgar sah im brausenden Feld den verhasstesten Gegner,
Rudolph jetzt, voll Grimms, wie er schaltete: Reiter und Fussvolk
Drängend vor mit gewaltigem Wort', und das furchtbare Schlachtschwert,
Dess' Blitzglanz vom Blut nur tapferer Gegner verhüllt war,
Aufschwang — sah den Kaiser, und Wuth und unendliche Rachgier
Wandelte schnell sein Aug' in Feuer und Flammen. Er spornte,
Hemmte sein Ross dreimal, in dem wildumtobenden Schlachtgrau'n
Ihm die Spitze zu biethen, gesinnt; doch immer ergrimmter,
Brachen die Gegner heran (nur Lobkowitz stand in dem Kampf noch,
Gleich dem Felsen im Wogentumult) und zur Linken und Rechten
Wich sein Volk geworfen, zurück in dem stäubenden Saatfeld.
Ietzo wandt' er das Ross, und forscht': ob Milota vordrang?
Denn nicht schien ihm verloren der Sieg, so er rasch in die Seiten
Stürmte dem Feind. Doch, ach, was sah er, vor Staunen erstarret?

Պայազատք ազնուականք ի յարգաւանդ երկրէն Հանայ։
Հասեալ Ծերոտ ասէ․ « Ոչինչ է պիտոյ Տեառն իմում ասել
Զոր տեսանէն աչօք իւրովք, ըզմատնութիւն ամպարշտին․
Քամահանօք լըւեալ վատչուէրն ըզբո հրամանս՝ գոչէր խեթի․
Երթ եւ ասա թագաւորիդ, Այս են վրէժք հօր վասըն դըստեր․
Այսուհետեւ կայ մնայ նըմա նզովիւք ի դժոխս իջանել։
Այսպէս քինուն միայն վրիժուց ւոչ հայրենեաց լեալ ունկընդիր
Ընդ մատնըչաց զոր յինըն յանկոյց՝ աչա երթայ հալածական,
Երկոքեին միայն սոքա գչեստ իմ եկին ի մեծ սփոփանս՝
Եւ ի վըկայս՝ թէ ի քաջաց սիրտըս զուգին խիղճ եւ պատիւ,
Եւ զի քեզ հաւատարիմք մընան միայն լաւքն եւ ընտիրք »։
Խանդաղատեալ հայեցաւ Ոդկար յերկուսն յայն եւ ասէ․
« Թող փախիցեն մատնիչք, զի լաւք եւ պատուականք ի մարդկանէ
Որպէս եւ դուք ասացեր իրաւամբք՝ կան ինձ մըտերիմք․
Ոչ ի մեղկ խաղս և ի խնջոյս վեհքն եւ հըզօրք կատարին գործք,
Այլ յաղջամուղջն ի ժամ կենաց փայլակն հատեալ լուսացուցող
Բոցավառ կազդուրէ զսիրտ յարարս արիս եւ փառմականս։

Staub flog auf im Gefild', und Milota jagte von dannen!
Ihm nachbraus'te die reisige Schar, und das mährische Fussvolk,
Das er mit täuschendem Wort, dem König zum sichern Verderben,
Erst zu dem Rückhalt zog. Mit verhängtem Zügel, und fernher
Winkend, naht' auch Zierotin. Ihm folgten am Fuss nur
Zween, der flüchtigen Schar sich entreissende Brüder: der Hanna
Fruchtbarem Land entsprossen die Edeln. Der Nahende sprach jetzt:
« Herr, nicht künd' ich es, was dein Auge gesehen — des Frevlers
Schnöden Verrath! Hohnlachend vernahm der schändliche Mann erst
Dein gebiethendes Wort, dann rief er mit grimmigen Blicken:
« Eile zurück zu dem Könige, sprich: so räche der Vater
Seine Tochter an ihm: er fahre denn, fluchend, zur Hölle! »
Also der Rach' allein, nicht des Vaterlandes gedenkend,
Floh er mit jenen Verräthern davon, die er früher gewonnen.
Nur die beiden dahier mir eilten zum mächtigen Trost nach:
Zeigend, dass noch in der Brust der Tapferen Ehr' und Gewissen
Herrlich sich eint, und dir die erlesensten Männer noch treu sind. »
Ottgar sah nach den Zween mit bewegtem Gemüth', und begann so:

Մութ վրտանգաց արդ եւ ըդմեօք պատի. այլ ճն, կացցուք անխռովք
Տրընչեան ակըն կոչեալ, եւ թ՚ իցէ հարկ՝ անկցուք լուսով»:
Ձայս ասելով ձիաթափ լեալ, դաշս յայս եւ յայն բաժանէր կոյս,
Ընդ որ արդեօք դէմս հաստատել, պընդել ըզկաց մընաց զօրուն,
Եւ յանկարծոյն ի բաղդակնիքըն վառելով ճակատամարտ՝
Անդիմակաց յանդգնութեամբ դարձուցանել զյաղթական փառս,
Որ երբեմն հաւատարիմ ինքեան՝ վրիպեալ վերջոտնէրն արդ:
Այլ անդ խնթկեալք ի Ստիրացոց եւ յԱրեգան մարզին մանկանց
Տեղի տային Բոյարք, Սաքսոնք. աստ Լոբկովից հարեալ ընդ ուս
Դիւցազնն անդատապարտ, եւ զուլամբեալ յերիվարէն
Ձայն առ հեծեալս եւ հետեւակըս Բոհեմաց ածէր ուժգին
Ըզգէմ ունել Մայնարդայ որ հարկանէր զնոսին յաթուր,
Եւ Տռենչինայ՝ որ ի փախուստ եւ ի կորուստ նեղեալ ստիպէր.
Մինչդեռ ընտիր ընտիր զօրուն եւ ասպետաց դաս քաջափայլ
Միախումբ ընդ Սուեվաց եւ Հելուետաց քաջամըրցիկ
Մերձագոյնըս մատչէին աշնդակիրպք յարձակելով
Մարտայարդար ձայնիւ կայսեր՝ զրդեալք ի խաղմ զազանաբար:

« Lass den Verräther flieh'n. Noch sind die erlesensten Männer,
Also sprachst du mit Recht, mir treu. Nicht im dahlenden Frohsinn
Will das Grosse gethan, das Gewaltige, spielend, vollbracht seyn:
Denn, ein leuchtender Blitz in des Lebens umnachteten Stunden,
Flammet es auf in der Brust, und wecket den Ernst und die Thatkraft.
Ietzt umnachtet auch uns die Gefahr; doch lass uns, noch kühner,
Dringen hinaus zu dem Tag', und so dort fallen im Licht nur! »
Rief's, und spornte sein Ross, umschauend: ob er zur Linken,
Oder zur Rechten hinab es wende, die kämpfenden Scharen
Nun zu gewagter, die Schlacht urplötzlich entscheidender Kriegsthat
Anzufeuern, und so mit unwiderstehlicher Kühnheit
Festzuhalten das wankende Glück, das sonst ihm getreu war.
Doch dort floh'n, gedrängt von den Söhnen der Steyer und Ostmark,
Bayern und Sachsen zurück; hier sank, an der Schulter verwundet,
Lobkowitz, er, der untadl'ige Held, aus dem Sattel, und, schreiend,
Braus'te das reisige, gleich dem vorgedrungenen Fussvolk
Böhmens, herüber im Feld, durch Meinhards Völker geworfen,
Und gedrängt von dem Hort Trentschins, zur Flucht und Verwirrung:

Անդ Մանսֆելդ նախ, ապա Ցերոտ սպարապետքըն բանակին
Միջամուխք՝ առ Թագաւորըն գոչէին, «փախիր արքայ»։
Նա զայրագին ակն ի նոսա 'րկեալ՝ պընդագոյնս ըզսուրն ունէր
Եւ «Ո՞ իշխեաց, գոչէր, առ իս ըզվատութեանդ արկանել ձայն.
Մի ոք ընդ իս խօսի զփախուստ. արքայ կեցի, արքայ մեռայց՝
Ի սփոփանըս Թըշնամւոյն, այլ ի դաշտի փառաւորի.
Համայ զկընի 'մ եկեսցէ՝ որ զոյգ կենաց պատուէ զմահ պանծալի»։
Որպէս առիւծ հըզօր անկեալ յամենչի վագերց փնչման՝
Ցարշաւիրս երեկորին, մըրկադէզ բաշք զուլամբ ցըցեալք,
Ի Թաւայօն բըրացն ի դուրս ցընդեալ չանթիս շառագինս,
Որոտաձայն մռընչմամբ ըզդաշտս առ հասարակ հընչեցուցեալ,
Եւ Թաւարծի ծայրիւ ձեռոյն ձագեալ ըզկողս յաջ եւ յահեակ,
Գրգռեալ վառէ զինքն եւ յօշ յօշ զընդդիմամարտըն պատառէ.
Այսպէս արքայն արձանանայր ասպետական դասուն ընդդէմ
Եւ ըզյոլովս յարեգունի պայազատաց հանեալ ընդ սուր
Լուծանէր տակաւին ըզվրէժ անհաշտն ատելութեան.
Մինչ ըզկըծեալք յերդիծմանցն այլք մռընչելով յարձակէին։

Da in dem Kern des Heers ihn selbst der edelen Ritter
Glänzende Schar, und, vereint, die tapferen Schweizer und Schwaben
Näher und furchtbarer stets bedroheten, horchend des Kaisers
Schlachterregendem Ruf' in dem wildempörten Getümmel.
Mansfeld erst, dann Zierotin, die Scharengebiether,
Iagten herüber im Feld', und riefen dem König: « Entfliehe! »
Aber er sah, voll Wuth, nach den Rufenden; fasste sein Schwert noch
Fester zur Hand, und begann: « Wer sprach ein schmähliches Wort aus?
Nichts von Flucht mir gesagt! Ich lebt' als König, und sterben
Werd' ich als solcher, dem Feinde zum Trotz, auf dem Felde der Ehren.
Mir nach, wem sie noch werth im rühmlichen Leben und Tod' ist! »
Wie der gewaltige Leu' sich wüthenden Tigern entgegen
Wirft in des Abends Grau'n: die hochaufsträubenden Mähnen
Flattern mit Sturmes Weh'n um den Nacken ihm; dunkelgeröthet
Funkeln hervor aus den tiefgesenkten Brau'n ihm die Augen,
Als er naht mit Gebrüll, dem so, wie dem rollenden Donner,
Drönt das Gefild, und peitschend sich mit dem buschigen Schweifhaar
Beide Seiten, sich selbst entflammet zur Wuth: da erliegen

Եւ ահա Բազէսարն ասպետ առոյգ գեռածաղիկ,
Ա՛ռ ի զառաջս ունել նորուն մղէր ըղձին յանդուգն յառաջ,
Զոր յայն սակս հայրըն խիստ՝ խրատէր բազում անգամ ի գաղտ եւ յայտ.
Այլ ի զո՛ւր. զի սիրէր նա տանջել ըզմարդ եւ զանասուն,
Եւ չամոքէր զաւխն սրտին որ ի գազանս դրդէր յարարս:
Յորոյ վարեալ վերայ Ոդկար ի կողմանէ զերիվարն իւր
Եւ բուռն ածեալ ուժով զերկաթն՝ հերձոյր զկորդանն ընդ գագաթան
Դիտաթաւալ պարզէր յերկիր. եւ անդրադոյնս ձըգեալ ըզսուր
Պատահէր ի մահուն հետըս զիւցազին Դիտրիխեայ,
Որ թէպէտ չոյտ եւ ըզգուշեաւ ընդ թամբն ի վայր հակեալ ըզտէգ
Ըզձէմ ունէր, այլ սաստկիչն Ոդկար ճեպեալ սուր մահասայր
Թափ ընդ զրահս եւ վերտ լանջաց հարկանէր զսիրտըն քաջասրտի,
Եւ ոգեսպառ զայընկազոյն զի ցուրտ մըղէր յերիվարէն:
Լացցեն ըզնա ի տան մանկունքըն ծաղկազեղք, ըզհայր սիրուն,
Որ ի կնոջէն զրկեալ՝ զգուէր զնոսին ի գիրկ կըկալ զըթով:
Այլ յանկելոյն ի վրէժ նիզակք բիւրք զՈդկարաւ շողային ճօճք.
Անդ ի վեհէն ալացեալ Հեթում Մայսաւ զայր սուր, զոչէր ուժգին.

Links, rechts ihm, zerschmettert zugleich, die umdrängenden Gegner:
Also warf sich auch er vor allen den Rittern entgegen,
Dass ihm noch ein', und der andere dort, östreichichischen Blutes,
Fiele durchbohrt: denn fest bewahrt' er den Hass noch im Busen.
Iene, erregt von dem stachelnden Wort, nachjagten ihm brausend.
Sich'n, ihm ritt, tollkühn, der jugendlich blühende Ritter
Falkenberg, in den Weg, den oft sein strenger Erzeuger
Heimlich und offen gestraft, ihn zu bändigen; aber vergebens:
Denn er quälte die Menschen und Thier', und beherrschte des Herzens
Unmuth nicht, der stets zu gewaltsamen Thaten ihn hinriss.
Ottgar jagte das Ross dem Nahenden seitwarts vorüber;
Schwang sein Eisen, und hieb im Flug mit unbändiger Kraft ihm,
Sausend, den Helm und die Scheitel entzwei: er stürzte zum Boden.
D'rauf erreichte sein Schwert auf dem Todespfade den Helden,
Dietrichstein. So schnell, so kundig der Tapfere vordrang,
Ihn mit gesenktem Speer' aus dem Sattel zu heben, so kam ihm
Ottgar doch, verderbend, zuvor, und bohrte den Mordstahl
Ihm durch Harnisch und Wamms in das muthvollschlagende Herz ein

« Հրաման կայսեր է ձեզ , ասպետք , խնայեցէ՛ք օծելոյ Տեառն » ·
Իսկ նա 'ռաւել քան զառաւել մոլեալ մղէր զնժոյգն անդուլ
Պաւզէր ըզգասս ախոյեանցն , զի քաջութեամբ անկցի անդէն ,
Ջեռանդնացեալ վրիժուցըն տապ լուծանելով յարեան հեղեղս ։
Եւ ահա մահուն մըրրուր տարածանէր մածնոյր զնովաւ ·
Արիւնախանձ եւ աչաւոր զոյգք ասպետացըն Ծովասարք
Գամ՛ քան ըզգամ՛ մերձենալով յարքայն ի նեղ արկանէին
Որպէս զի կամ՛ խոնարհեալ եւ անձնատուր լիցի գերի ,
Եւ կամ՛ յայլոց՝ եւ ոչ յիւրեանց ի վրէժխնդիր անկցի ձեռաց ·
Եւ մոտազոյնըս ձի վարեալ եւ սըրթալով ի շտապ սպանման
Մերկանային ըզսաղաւարտս , եւ մեծաձայն գոչէր երէցն ·
« Աւասիկ զոյգ վրիժախանձ քեզ երկոքին եղբարքն աչեալք՝
Ծովասա՛րք , անուն՝ որ անդր ըզքեզ ի գժոխըս տարացրէ ·
Ե՛րթ հալածեալ ա՛յ մարդախանձ վիրապ , մեռի՛ր եւ կորի՛ր » ։
Եւ զայրասուր շեշտեալ ըզտէգս յերգիծական ձայն կատաղի
Երկոքեան զոյգք միանգամայն հարկանէին ըզնա ընդ սիրտ ,
Սեւեռեալ ըզբիրս իւրեանց յօրհասական բիբըս նորին ,

So, dass er lautlos, bleich, entseelt, an dem Rosse herabsank.
Jammern werden daheim die zartaufblühenden Kinder
Da er, schon frühe der Gattinn beraubt, ein liebender Vater,
Oft auf den Armen sie trug, und so mild, so freundlich und gut war.
Schnell, zu rächen das Blut der Erschlagenen, blitzten auf Ottgar
Jetzt unzählige Speere heran. Da brausete pfeilschnell
Otto von Meissau vor, von dem Herrscher gesendet, und schrie laut:
« Ritter, schont den Gesalbten des Herrn: so geboth es der Kaiser! »
Rief's; doch jener ergrimmte noch mehr, und spornte sein Streitross
Mitten unter die Schar (zu sterben entschlossen) den heissen,
Glühenden Durst nach Rach' im Blute der Feinde zu löschen.
Jetzt umgab ihn des Todes Grau'n. Die furchtbaren Ritter,
Merenberg, die, beide mit nie gesättigter Blutgier
Näher und näher herbei an die Seite des Königs sich drängten,
Sorgend: er beuge sich dort, ein Gefangener, oder er falle
Andern, nicht ihren, durch Hass zur Rache bewaffneten Händen,
Sprengten dicht vor ihn hin; eröffneten, schnaubend vor Mordlust
Ihren geschlossenen Helm, und der ältere rief ihm noch laut zu:

Եւ առ զայրուցըս մոլութեան բառէպ բառէպ խոցոտէին
Երկոտասան վիրօք ըզլանջըն կորովիս, զուլն եւ թիկունս,
Մինչեւ նուաղեալ ի հարուածոցն ու անդէն անկեալ փըչեաց զոգին։
Հետամուտ պարտելոցըն՝ խիղախէր զունդն յաղթական.
Եւ յառաջեւ ամենեցուն հեծեալք Կունաց եւ Մաճառաց
Որք միազունդ ընդ Տռենչինայ քաջին կային այսօր ձեռամբ,
Եւ միրամիր ըզփախըստեայսն հարկանելով յետուստ տապաստ
Ծածկէին չուրջանակի զերկիր ի կոյտըս դիականց։
Եւ անդադար վարելով մինչեւ ի Շրիկ մինչեւ յԱսպառն,
Մինչ յանպարիսպըն Լայ, վանէր Ունգար զայրեալսն ի յՕգկարեանց.
Եւ ի տեղւոջն ուր էառ ղկայ ի թշնամեացն հալածելոյ՝
Մինչեւ ցայսօր ժամանակի անբարձեալ կայ Ունգարաց գիւղ,
Ցարձան յիշատակի քաջայաղթող ժողովրդեանն։
Փարատէին յայնժամ ամպք, եւ հոյլք հոգեացըն փայլատեալք
Զայնս ածէին ցընծութեամբ, մինչդեռ պարզեալ ակն արեւուն
Ցերեկօրին սահեալ զըրունս՝ հայէր ի դաշտըն յաղթազգեաց։

« Sieh', gleich Rachegeistern, vor dir die furchtbaren Brüder,
Merenberg — ein Nahme, der dich zur Hölle hinunter
Schleudert! So fahre denn hin, Unmenschlicher, stirb, und verzweifle! »
Ha, und sie bohrten den schneidenden Speer mit wildem Gejauchz' ihm,
Beide zugleich, in das Herz (ihm fest in die sterbenden Augen
Schauend) und also, voll Hast, mit stets empörterem Ingrimm,
Zwölfmal noch in die tapfere Brust, in den Hals, und den Rücken,
Bis er, von Wunden bedeckt, hinsank, und das Leben verhauchte.
Wüthender flog in dem Feld dem Besiegten das siegende Heer nach;
Aber vor allen das reisige Volk der Magyaren und Kunen,
Heute zu einem vereint, und gehorchend dem tapferen Helden
Von Trentschin, der stets den Flüchtenden, mordend, im Rücken
Lag, und das Land umher mit unzähligen Leichen besä'te.
Rastlos fort g'en Schrieck; dann weiter und weiter von Asparn
Bis g'en Laa, der unmauerten Stadt, nachjagten die Ungern
Ottgars fliehendem Heer', und, wo sie dann der Verfolgung
Endlich setzten ein Ziel, wird heute zu Tage das Dorf noch
« Ungerndorf » genannt: dem Heldenvolke zum Denkmaal.
Siehe, die Wolken entfloh'n; der Geister unzählige Scharen
Brauseten, lautaufjubelnd, davon, und die scheidende Sonne
Sah von dem Abendthor, verklärt, auf des Sieges Gefild her!

ՌՈԴՈԼՓ

ՀԱՒԲԵՐԳՈՒՆԻ

RUDOLPH

VON HABSBURG

ԵՐԳ ԵՐԿՈՏԱՍԱՆԵՐՈՐԴ

Տխրատեսակ ընդ արշաւիրս եւ աղջամուղջըս գիշերւոյ
Ճաճանչ աղօտ ընկրեկ յածէր յուշիկ ի դաշտ պատերազմին .
Եւ ահա ջահք անթիւք նըշոյլս յանկարծ սփռեալ ըզշուրջ վայրօք
Հողմածըփեալ հարկանէին , – տեսիլ մախիզ եւ ողերեկ –
Ի գիակոյտ դալընկագոյն բիւրաւորացն անկելոց ։
Իսկ զի՛ այդքան տագնապալիոյթք խնդրիցեն արքդ ահեղադէմք

ZWÖLFTER GESANG

Schauerlich irrt durch Nacht und Grau'n ein zitternder Lichtstrahl
Ueber das schweigende Schlachtfeld hin. Nicht lang', und es folgen
Ihm unzählige nach; viel hundert Fackeln erhellen
Bald die Gegend umher: ihr Schimmer, vom Winde gefächelt,
Wogt (entsetzlich zu schau'n!) auf den bleicherstarreten Leichen
Tausender blitzschnell fort, und erfüllet die Seele mit Wehmuth.

Ընթացեալք այսր անդր ընդ ցիր տարածութիւն դաշտին մահու ։
— ԶՈդկա՛ր · զոր եւ յայտնէն մըսարըլուր խողխողելոցն
Ուրանօր առիւծաբար շուրջ եկեալ զանձըն պաշտպանէր
Մինչեւ խոցեալ ի վրիժախանձ հարազատացն անկաւ տապաստ ։
Անդըր դիմեալ դիահանիցն նըշմարէին ի լոյս ջահից՝
Զոչ դըժուարինն ի յայտ գալ՝ – Թէ եւ կողոպտեալ ի յաւարչաց , –
Տակաւին գընէր ի պար խըրթնատեսիլըն դիականց
Վայրանկելովք յօնօք , շըթամբք թերաքամիւք առ սաստ ցասման .
Ընդ խուսափու յետին շընչոյն յերեքտասան վիրացն արիւն
Թըւէր քընընել՝ Թէ ա՞ծ արդեօք չափ պատուհաս մատնըչին
Զորոյ այդպէս վատաբար խնդրէին վրէժ եղբարքըն ժանդք՝
Ցընդ երկար քինուն զայրոյթ արիւնախանձ առատացեալք ։
Հրամանաւ առաջնորդին քողաբորբեալ դագաղազարդ
Դի արքային բարձաւ ի կառս ի վեցալուծ անդրուվարեալ
Ի պաղպաջուն ի բոցաշունչ ամեհամուղն երիվարաց ։
Պարագլուխ անցեալ Հոռնեկ քաջանըւագըն քնարահար

Doch wen suchen, voll emsiger Hast, die furchtbaren Männer
Ietzo, schreitend umher, in den weiten Gefilden des Todes?
Ottgarn! Sieh', und bald verkündete drüben ein Hügel
Rings um ihn her erschlagenen Volks, wo er muthig im Kampf sich
Wehrete, bis er, durchbohrt, den Rachebrüdern dahinsank!
Dorthin wandelte, schweigend, der Zug; die leuchtende Flamme
Wies ihn: erkennbar leicht, obgleich entblösst von des Heeres
Plünderndem Tross, wie er lag im finsteren Kreise der Leichen,
Mit den heruntergezogenen Brau'n, und den Lippen, zum Bogen
Eingekrümmt vor Zorn: denn selbst mit des schwindenden Lebens
Letztem Hauch, da ihm schon aus dreizehn Wunden das Blut rann,
Wähnet' er noch: er habe gerecht bestraft den Verräther,
Den so feig, so unedel jetzt die schrecklichen Brüder
Rächten: zur Wuth empört von der langgenährten Blutgier.
Aber des Führers Ruf erscholl, und der stattliche Wagen,
Schon mit der Leiche des Königs beschwert, und verhüllt mit dem Bahrtuch,
Folgte, rasselnd, dem Zug sechs glänzender, feuriger Rappen,
Die zum eng'gemessenen Schritt mit Mühe der Rosswart
Bändigte. Sieh', da trug der weitgefeierte Sänger,

Ընդ ալէրնն ալիսն ի ծոց հեղլով վիժակս արտասուաց
Լուռ եւ յահճիռ հայէր յՕդկար, ապ՝ արկանէր մասն ի յեղեր.
« Զի՞որդ անկեալ դընի անշունչ Թագաւորն ահեղազօր,
Յորոյ ձայնէ դիրարելով վաղէին քաջքըն բիւրաւորք.
Զի՞որդ բարձի Թողի եղեւ ի ծառայիցն հրամանատպաս,
Այն՝ որ բազմէրն ի գահոյս ականակուռ ոսկեհանդերձ՝
Ի սփռանս եւ ի սքանչանս եւ յարհաւիրս ամենեցուն.
Զի՞որդ այժմիկ մերկ կողոպուտ եւ ի գըծուծ ծածկեալ գրգլեակ
Փատմնելով եւ զարշելով դարձուցանէ զտեսողս ի բաց։
Ըզմէ՞ բըժիշկըըն ճարտարք ոչ կազդուրեցին զօրհասականն.
Ո՞ւր Թողան բարձքըն մետաքսեայք՝ եւ փողփողեալ վերմակք ջերոցք.
Աւա՜ղ, ոչ հընչեաց սըրտին արգահատանք՝ ձայն կենակցին,
Զեհաս մանկանցըն ձայն, բարբառ բարեկամի եւ տոհմայնոյ։
Բա՜րէ, զի՞որդ Թողին լըքին ամենքին ի կըռուի անդ
Եւ ոչ մի ոք ի քաջացըն փուԹացաւ զտէրըն փրկել –։
Այսպիսիք են, ով աշխարհ, քո զաղփաղփուն հեԹեԹանք.

Horneck, leise die Harfe herbei. Ihm rollten die Thränen
Ueber den grauenden Bart in den Busen herunter, und schweigend
Starrt' er nach Ottgar hin; dann hob er den Klagegesang an:
« Weh', da liegt er entseelt, der einst gewaltige König!
Tausende blickten auf ihn, und es drängte der eine den andern,
Glühend nor Hast, so er rief; nun ist er verlassen: es horcht ihm
Keiner der Emsigen mehr. Wie staunt', und bewundert' ihn Ieder
Sonst, da er noch zu dem Königsthron, von Edelgesteinen
Schimmernd am gold'nen Gewand', aufschritt: nun wandten sie, schaudernd,
Von dem Nackten sich ab, den kaum das kärgliche Gras barg!
Ha, wo weilte der Arzt, dem Vergehenden Labsal zu reichen?
Waren nicht seidene Kissen zur Hand, nicht schimmernde Decken,
Ihn zu erwärmen, und ach! nicht scholl aus dem Munde der Gattinn,
Kinder, Verwandten und Freunde umher, ein tröstendes Wörtchen,
Ihm zu erheben das Herz? Verliessen im Kampfe die Streiter
All' ihn? Wie, nicht einer der Tapferen kam, ihn zu schirmen?
Welt, Welt, so ist dein schnöder Gewinn! Ach, wehe dem Thoren,
Der dir, falschen, vertraut! Erst biethest du lieblichen Honig
Mit bethörenden Worten ihm dar; dann wandelst du plötzlich

Վա՜յ անմըտին՝ որ ի սնոտի յոյս պատրանացդ ըմբըռնիցի.
Ամբարար զրդեալ բանիւք մեղր անուշակ ջամբեն նըմա,
Յետ սակաւուց փոխեալ ի թոյն՝ տաս ճաշակել մահ եւ կորուստ։
Այս անցք անցին եւ ընդ արքայ։ Տեսէք իշխանք ըզբաղդ դորա.
Սիրեցէք զարդարութիւն եւ յիրաւանց մի խոտորիք.
Լաւութեամբ եղերուք մեծք, փառաւորք՝ միայն բարեօք.
Մի խնդրէք զաշխարհի փառս, զի ոչ արժէ առ Աստուծոյ։
Ոգկար, աւա՜ղ, հետամուտ նոցին՝ եւ ակն ունէր յուսով
Թէ անմեկնիք կայցեն ի կեանս եւ ի մահու՝ եւ արդ ո՞ւր են։
Ահա անոք անօգնական իջանէ ի յարկ մահու։
Ո՜հ աշխարհի ունայնութեանց, վա՜յ անմըտին որ խաբիցի.
Իբրեւ զոչինչ մի անցցեն կեանք յուսացելոցն ի կենցաղս յայս»։
Զայս ծերունոյն ողբերգելով՝ ունկըն դընէր մարտկացըն ջոկ
Ըզտխրական կառօքն յուղարկ, եւ սրտաբախ հառաչէին
Կարկառեալ զաղօտաբորբ ջահս յՈգկարայ ճակատ մըռայլ։
Խուսէր գընայր քնարահարն ընդ գիշերոյ շաւիղ մըթին։

Solchen in furchtbares Gift: er saugt Verderben und Tod ein.
Also erging es auch hier dem Könige. Fürsten, bedenket
Sein Geschick! Handhabt die Gerechtigkeit, schützet das Recht nur;
Seyd durch Tugenden gross, durch Wohlthun herrlich und geizet
Nach dem Lohne der Welt nicht allein: vor Gott ist er eitel!
Ottgar, ach, er geizte nach ihm! Die, prahlend, geschworen:
Auszuhalten bei ihm im Leben und Tode — wo sind sie?
Einsam sinkt er jetzo hinab in des Todes Behausung.
Welt, Welt, so ist dein schnöder Gewinn! Ach, wehe dem Thoren,
Der dir, falschen, vertraut: denn nichtig entschwebt ihm das Leben! » [1]
So wehklagte der edele Greis. Ihm horchten die Krieger
Alle mit pochender Brust, den Trauerwagen umstehend,
Und erhebend die Fackeln zur Luft, die, flatternden Schimmers,
Ottgars finstere Stirn' erhelleten. Iener entzog sich
Ihren Blicken, und wanderte dann auf dem nächtlichen Pfad fort.
Doch sie schlugen behend', als solches der Führer gebothen,
Ueber die Leiche das Bahrtuch her. Die schnaubenden Rappen
Trieb der Rosswart an, und sie trabten, gehaltenen Schrittes,
Von den Kriegern umschart, g'en Wien, die herrliche Stadt, hin.

Եւ յայգ վարչին՝ զարձեալ ըզգին շարագուրաւըն ծածկէին .
Կառապետն ի զուգաչափ վարէր ընթացս ըզձիսն ի հեւ
Զինուորախումբ պարուն ի բակ ի Թագարնակն անդր ի Վիենայ ։
Իսկ ի բանալ առաւօտին զըրանց հընչէր ձայն ցընծութեան
Զի զգիշերն ի փոյթ կազմէր պըսակազարդ քաղաքն ի տօն
Ըղյաղթականն ընդունել փառօք . կանգնեալ եւ յաղթանակ
Առ Կարինթեայ զըրամբ՝ զամենայն Թռուցեալ կամար սաւառնագրոշ ,
Եւ ի վերոյ ոսկեբանդակ « Կեցցէ » ի փառս ազատողին՝
Որ ի վտանգէ Թափեաց մեծէ զքաղաք , զերկիրն ի գլխովին ,
ԶԱրեգան կայկայեալ զահ՝ եւ զԳերմանաց խաղաղութիւն ,
Հաստեալ կարճեալ զաղիկամին զինքնագլուխն ազատութիւն՝
Ըզհամարձակն ի զողօնս եւ յամենայն ոճիրս խիզախ ։
Նաեւ պըճնեալ տունք ի դրաստնից զալար ոստոց ի փողոցին ,
Եւ երփն երփն անուշահոտ ծաղկանց սփռեալ ընդ պողոտայն
Ընդ որ յաղթողն ի քաղաք գայր , եւ անհամար պարզեալ առ հողմ
Արեգունի դրօշք՝ ի բարձր աշտարակս եւ ի պարիսպս ։

Dort scholl freudiger Lärm dem kommenden Morgen entgegen,
Als, dem Sieger zum Ehrenempfang', in geschäftiger Hast sie,
Durch die dunkele Nacht sich schmückte mit festlichen Kränzen:
Denn vor dem Thor, das sich nach Kärnthen dem Wanderer öffnet,
Sollte von Laubgehölz' ein Siegeshogen sich heben,
Hochgewölbt, und geziert mit schimmernden Bändern, und oben
Rufen die goldene Schrift ein « Lebehoch! » dem Befreier,
Der von der Stadt und dem Land' abwehrt' unendlichen Jammer;
Oestreichs Herrscherthron fest gründete; dauernden Frieden
Deutschlands Gauen errang, und ein Ziel aufsteckte der Willkühr,
Die sich gefiel im Raub', und in all' den Gräueln des Faustrechts!
Auch die Strassen entlang, erhoben sich, dicht vor den Häusern,
Lieblichgrünende Reiser zur Luft; buntschimmernde Blumen
Hauchten Wohlgeruch her auf die Bahn, die, erkoren dem Sieger,
Durch die Stadt sich wand, und zahllos wogten die Fahnen
Oestreichs rings von dem Wall' und den ragenden Thürmen im Wind hin.
Also schmückte sich jetzo die Stadt, wie die blühende Braut sich
Schmückt an dem Morgen des Tags, der sie einst mit dem Lieben auf immer.
Hinter des Ostens dämmerndem Thor' entfaltete jetzo,

Այսպէս քաղաքն այն հանդերձէր՝ զոր օրինակ հարսըն չքնաղ
Զարդարիցի յառաւօտու յորում՝ երթայն առ տարփելին ։
Յաղօտանշոյլ արեւելից մըտից՝ շարժեալ տեւ թեւս առօյգ
Բարձրանայր տարածանէր խառնէր ընդ փայլ շողազարդիկ
Երկնաձեմիցըն վարդագոյն վառ ի վառեան երփն երանգաց ,
Եւ զովագին անձեռոյ սիւզ այգածաւալ հեղահնչիւն
Ընդ սաղարթուն մայրեաց չըչիւն եւ ընդ հովիտըս ծաղկալիս ,
Ի բոյր ի խունկ ապըրաամիկ ի կազդուրումն համայնից ։
Ճըռուողելով ճոխայր ճնճղուկըն ձագախառն ի բընկանն անդ
Զոր ի ծերպս որմոյ տանըն շինեաց վաղ ի գարնայնի .
Աղաւնեաց հընչէր վուվու , եւ խօսնակին բարբառ աղդու ,
Ընդ դաշտ ընդ թուփ ընդ ճաղաղ՝ օդք լընուին ի կոչ ու ի կանչ ։
Ի վարդասփիւռ օթից ծագաց երկնից յարեաւ արեւ զուարթուն ,
Կարմրափայլ շամանդաղեալ ընդ սարս ընդ տունս ընդ աշտարակս ,
Ոսկեճաճանչ զապակիս պատուհանաց ցոլացուցեալ
Եւ ըզմարմանդըս ծաղկափթիթ մարգարտախառն ի ցօղ շողշող ,

Neuverjüngt, der Tag die Fittige: weit sich erstreckend
Hoben sie fächelnd sich auf, und wehten den glühenden Schimmer,
Der sein Rosenlager umfing, empor an dem Himmel;
Doch sie weckten zugleich des sanftumschmeichelnden Frühwinds
Kühligen Hauch. Er kam aus des säuselnden Waldes Umlaubung
Ueber die blumigen Matten heran; verbreitete ringsum
Balsamduft, und erfüllte mit Lust die erwachende Schöpfung.
Zwitschernd regte die Schwalbe sich schon im Nest mit den Jungen,
Das sie im Lenz' erbaut' an dem Mauergesimse des Hauses;
Auch umgirrete laut die Taub' in dem Schlag', und der Hahn rief
Schmetternd darein, als draussen vom Feld, von dem Hain', und dem Hochwald
Bis in die bläuliche Luft empor das Getöne sich mehrte.
Ietzt von des Himmels Rand, dem Rosenlager entschwebend,
Hob die herrliche Sonne sich auf; umhüllte die Berghöh'n,
Häuser und Thürme der Stadt mit röthlichem Duft', und entflammte
Hier die Fenster zu Gold, und dort auf den blühenden Matten,
Unermesslich umher, den Thau zu blitzenden Perlen.
Doch bald schwang sie, verklärt, sich empor: den wölbenden Himmel
Trübte kein Wölkchen, und rings auf dem lichtumflossenen Erdkreis

Պայծառափայլ բարձրանայր աճէր զընայր յանամպ երկինս․
Եւ հնչէին տօնահանդէս հրճուանք յերկիր լուսացնցող։
Խումբ արարեալ հետեւակաց եւ հեծելոց երամ երամ
Երթային ընդ ճանապարհ խաչի կընոջն Ոստայնանկի,
Եւ ճառագայթք ի փառելոցն հատանէին սպառազինաց
Սաղաւարտից զրահից քաջաց դարձակմանցն ի ճակատուէն,
Եւ ըստ վեհին պատուէրս յուշիկ ի բլուրն յելս յաղթանակի,
Գալար ոստով զգագաթնագաշն եւ ըզձիոց պըճնեալ ցըցունս։
Հրճուախառն հնչէր հանդէսըն, զօրականն երգէր ցնծայր,
Անդրաձայնէր ձիոյն խրխինջ, գոչէր թընդայր գաւ եւ թմբուկ
Վանգիւնք սրնգաց փըչիւնք փողոց եւ համադուարճ ղօրնչին տաւղաց։
Եւ բազմութիւն ժողովրդեան ի քաղաքաց եւ ի շինից
Խուռն հորդեալ ընթանային ընդ ճանապարհ քաջ որերայն՝
Կըկածք անձուկք՝ մինչեւ տեսին միւսանգամ ըզսիրելիս․
Անդ էր լսել ըզխլացուցիչ ձայն խնդութեան աղաղակին․
Ըզբազմաց վաղել ըստ թամբս, ըզգիրկն ածել բարեկամաց,

Scholl ein Wonnegejauchz, dem schönsten der Tage zur Feier.
Aber schon zogen den Weg nach dem Kreuze der Spinnerinn eilig,
Krieger zu Fuss und zu Pferd in gesonderten Haufen, und weithin
Blitzten im Sonnenschein die hellgeglätteten Waffen —
Blitzte der Harnisch und Helm der Tapferen, die, von dem Schlachtfeld
Kehrend, zum Siegseinzug' auf dem sanfterhobenen Berg sich
Sammelten, wie es der Herrscher geboth. Mit grünenden Reisern
Waren die Helme geschmückt, behangen mit Kränzen die Rosse;
Laut scholl Iubel die Scharen entlang: denn fröhliche Weisen
Sang der Krieger; sein Ross ihm wieherte d'rein; die Drometen
Schmetterten, Zink' und Pauk' erklang, und die wirbelnde Trommel
Rief das verworr'ne Getön zum allerfreuenden Einklang.
Sieh', und es lief unzähliges Volk aus der Stadt und vom Land her,
Nach der Strasse hinaus, auf welcher die Tapferen kamen:
Alle mit Angst in der Brust, bis sie in den fröhlichen Reihen
Ihre Lieben ersah'n! Da scholl (erschütternd zu hören!)
Iauchzen empor; da bog sich mancher vom Sattel herunter:
Einer umhalste den Freund, ein andrer den Sohn, und ein dritter
Reichte dem grauenden Vater die Hand, der grauenden Mutter,

*Ըղձիմել հարց առ որդիս , զորդւոց առ ծնօղսըն ծերունիս ,
Եւ զանյուսից հարսանց լալով մըլպանելն ի դէմս փեսայից ։
Այլ մերձ ընդ մերձ ելանէր ի զուարթախումբ պարուէն արտաքս
Եւ թալկացեալ եղկելին՝ սրտաճմլիկ մեկուսանալ .
Զի զսիրելին ոչ գըտանէր , հարց եւ խնդիր եղեալ լըսէր
Ըզսուղ զաճեղ պատասխանին , եթէ « Անկաւ , ոչ եւս դարձցի » ։
Ի դաշտն ի կոյս դէմս հաստատեալ երթայր աղջիկըն ծաղկադեղ
Ձեռամբ ըզկուրծըս կոծելով , երթայր լալով եւ հառաչէր ։
Ցեզըր նըստեալ խորխորատին ակընկորէր հայր ի գետին ,
Եւ մօր ածեալ ձեռս ի ճակատ ճըննէր ընդ ծառ՝ աղէկտուր ։
Այլ զօրացեալ հիացական ձայնիցն եւ չըխնդըն աղաղակին
Խափանէր ըզվաղանցուկ հեծեծանսն եւ զաշխարանս ։
Ցորժամ ի խաչ Ոստայնանկին կայսըր մօտ լինէր զուարթադէմ ,
Եւ Լադիսլաւ զեղափըթիթըն թագաւոր Մաճառաց
Համակ պըճնեալ ոսկեհանդերձ երթայր յաջմէն . եւ յահեկէն՝
Որդեակն արի՝ որ ի մարտին ըզխաչին զրօշ կըրէր ամխոյժ .*

Oder der Braut, die thränenden Blicks, ihm lächelte, sprachlos!
Aber es trat nun hier, nun dort mit erblassendem Antlitz
Auch der unglückliche Mensch aus den lautaufjubelnden Scharen:
Denn nicht hatt' er die Lieben erseh'n, und dem Fragenden tönte
Schrecklich der kurze Bescheid: « Er fiel, und kehret nicht wieder! »
Feldeinwärts ging dort ein zartaufblühendes Mädchen,
Ringend die Hände mit schwerem Gestöhn; hier sass an des Grabens
Rand der Vater: er sah in die Tiefe hinab, und die Mutter
Presste den Arm mit der Stirn' an den Baum, und schluchzte vor Herzleid.
Aber der schwellende Ruf des Entzückens dämpfte des Wehes
Schnellverhallenden Laut, und unendlich erscholl das Getümmel,
Als dem festlichen Kreuz der Spinnerinn jetzo der Kaiser
Nahte mit hehrem Gefolg: denn Ladislav, der Magyaren
Blühender König, ritt, hellschimmernd von Gold, ihm zur Rechten;
Ihm zur Linken sein tapferer Sohn, der jüngst in der Feldschlacht,
Muthentflammt, vortrug der Erlösung heiliges Zeichen,
Und ihm folgten, erwählt, des Heers siegstolze Geschwader
Nach auf den Wienerberg, der unter den Drängenden bebte,
Und in dem Waffengeblitz erschütternd dem Auge zu schau'n war.

Ըզհետ փողէր ընդ Բլուր Վ'ենայ հեծելազօրն յաղթապանծ ,
Յոտիցն ի տրոփ զդըրդեալ զգետին , պակուցեալ զաչս ի շող զինուց ։
Անդ արկանէր զանձամբ ըզպերճ ըզծիրարկուն կայսերական ,
Ըզսաղաւարտն ածէր ոսկեակ ապարօշիւրն փողփողուն ,
Եւ մերկացեալ ըզսուսեր ի տենչալի ամբառնայր տես ։
Յայնժամ՝ շարժէր ընդ ժողովուրդն ողջոյն բանակն ի Վ'ենայ կոյս ։
Եւ ահա 'նթանային գունդ գունդ հեծելոց 'դ առաջ նորա
Ի քաջացն Ունգարաց , յԱրեգունեաց եւ ի Ստիրեայց ,
Վարեալք յընտիր գլուցազանց խառնեալ ընդ փաշտն համբաւատենչ .
Զհետ երթային արիազօր ջոկքըն Սուեվաց եւ Հելուետաց
Եւ զօրաւորքըն Կառնեայ եւ Կարինթեայ 'նդ զօռ Տիրոլաց ։
Որպէս Ալպեայն յանկարծ վըտակ անձրեայոյզ վազեալ ըստ հուն
Ընդ զառ ի կող լերին վիժեալ ծովաքատակ ծածկէ զմարմանդս ,
Այսպէս հորդեալ խաղայր բանակն այն՝ մերձ ընդ մերձ լըսելով
Ըզտօնական զանչ զանգակաց եւ զաղաղակ խընդից ռամկին ։
Ի Կարինթեան – ուր յաղթանակն էր – դրան՝ սպասէր քաղաքացին .

Ietzt umgab er sich dort mit dem kaiserlichprangenden Mantel;
Setzte den Helm, an welchem umher der goldene Kronreif
Schimmerte, sich auf das Haupt; entblösste den Degen, und hob ihn
Auf zum ersehneten Wink'. Alsbald bewegte das Heer sich
Im Geleite des Volks nach Wiens aufjubelnden Mauern.
Sieh', ihm eilten die Ritter vor mit den Reisigen Ungerns —
Ienen der Ost - und der steyrischen Mark: von den Heldengebiethern
Angeführt, und vereint um die ruhmgekröneten Fähnlein!
Aber ihm folgten dann die muthigen Schweizer und Schwaben
Und die Tapfern aus Kärnthen und Krain mit den kühnen Tyrolern.
Wie der Alpenbach, vom Regen geschwollen, sein Bette
Plötzlich verlässt, und quer von des Bergs Abhange sich stürzet,
Endlos über die Matten hin die Fluthen ergiessend:
So fortwälzte sich schnell das Heer; stets näher erscholl ihm
Festlicher Glocken Getön' und des Volks auftobender Iubel.
Ausser dem Kärnthner Thor, wo ein Siegesbogen erhöht war,
Standen die trefflichen Bürger vereint. Ihr Meister, erkoren
Durch gemeinsame Wahl an Waldrams Stelle, des falschen,
Eilte heran, den Zug des erhabenen Kaisers zu hemmen;

Շահապ նոյին ընտրեալ փոխան տիրագրումըն Վալգրամայ ,
Ցառաջընթաց վեհափառին կայսեր խաղայր ի հանդիպումն .
Ի սկաւառակ ճաճանչափայլ ընծայելով խոնարհարար
Ջոսկիազօծ բանալիս Վիեննայ , ու ասէր մեծարանօք .
« Ողջ լեր Տէրդ Արեգան եւ Գերմանաց կայսր հոյակապ ,
Եւ յաւուրս՝ յորում Վիեննա խնդապատար եւ գըրկաբաց
Տօնահանդէս քեզ ընթանայ 'նդ առաջ , յանյուշ հայր մոռասցիր
Ըղձեաս աւուրցն անցելոց , ի քո մտերիմըս լեր վըստահ .
Օրհնութեամբ երկնից տիրեա ժողովրդեան քում բարերազդ :
Եւ ի գահուդ՝ զոր յիրաւունս , ի լաւութիւնս ու ի կրօնս հիմնես .
Քո ազնուափայլ շառաւիղ յաւիտեան մի պակասեսցէ » :
Եւ յասել զայս փղձկեալ յարտօսր , կայսրըն առնէր պատասխանի .
« Գոհութիւն ազնըւասիրտ հաւատարմացդ խմացուածոյ .
Եւ Տէր տացէ ողորմութեամբ , որպէս եւ ես խսկ փափագեմ ,
Կանգաղել բարերաստիկ վիճակ կենաց եւ առ յապայն
Ազգաննաց ինձ հաւատացեալ լաւ եւ ազնիւ ժողովրդոց .

Both auf dem Becken von schimmerndem Erz, die vergoldeten Schlüssel
Wiens, ihm huldigend, dar, und begann die Rede mit Ehrfurcht:
« Heil dir, Oestreichs Herrn, dir edelstem Kaiser der Deutschen!
Mögest du heut, wo dir, dem Retter, die jubelnde Stadt Wien,
Festlichgeschmückt, entgegeneilt mit verlangenden Armen,
Nicht gedenken der Schuld entflohener Tage — des Herzens
Deiner Getreuen gewiss! Nun herrsch' im Segen des Himmels
Ueber dein glückliches Volk, und vom Thron, den du auf dem Grundstein
Heiliger Religion, Gerechtigkeit, Tugend erhöhtest,
Dein erhab'nes Geschlecht an der Zeiten entferntestem Ziel noch! »
Sagt' es, bewegt; doch schnell entgegnete jetzo der Kaiser:
« Ihr Getreu'n, habt Dank für des Herzens enthüllte Gesinnung!
Gnädig willfahre mir Gott in dem Wunsch, dass ich gründe die Wohlfahrt
Fern in die Zukunft noch der guten und trefflichen Völker,
Die er mir anvertraut! Mein Glück ist das eure für immer! »
Plötzlich entstürzt' ein heller Strom von Thränen den Augen
Aller umher: denn rings erscholl, von Tausender Lippen
Brausend, ein « Lebehoch! » und mehrte sich, jubelnden Lautes.
Dort die Strassen entlang, die, erkoren dem festlichen Einzug,

Որոց երջանկութեամբ երանելի գանձն համարիմ» :
Պայծառ աչերք արտասուաց խաղացին յաչս ամենեցուն ,
Եւ բիւրաւոր մարդկան հնչէր բերան «կեցցէ» մեծապարքաւ ,
Եւ զօրանայր ձայն ամբոխին ընդ հետ՝ ընդ որ գունդն յաղթական ,
Ճախրաւալացիկ ըզմեհազն ածէր ընդ դուռըն Կարինթեան ,
Եւ յամենայն պատուհանաց տիրամեծար հնչէին ձայնք ,
Յորոց կուսանք խակ գեղափթիթք եւ տիկնայք զարդապաճոյճք ,
Զիւնաթոյր շարժեալ թաշկէնս՝ պայծառ ձայնիւքըն գոչէին ,
Եւ յամբոխին բազմութենէ իբրեւ առոյգ երիտասարդք ,
Դիմէին ծերք գեղեւեալք տեսանել զնա ւ օրհնել .
Անդ հարք եւ մարք բարձեալ ի գիրկըս զերախայս թոթովախօս
Նախ ըզթաթիկս յիրար ածեալ՝ ցուցանէին ըզմեհն ապա ,
Զի անմոռաց յուշի կալցեն մինչ յալեւոյթ իւրեանց տիոց :
Ոչ անթաց աչօք եւ կայսրն ազնիւ տեսեալ զամբոխն հրճուեալ
Յաջ եւ յահեակ ճանապարհին աջ կարկառեալ շնորհակալէր :
Այսպէս ի ձայն ցընծութեան բազմագումար բերկրեցելոց

Schimmerten. Ietzt durch's Thor und die Strasse Karinthia's trug ihn,
Stolzvorschreitend, das Ross, und aus jeglichem Fenster ertönte
Huldigung, wo, bekränzt, die zartaufblühenden Iungfrau'n —
Frau'n im glänzenden Schmuck', ihr schneeiges Tuch in die Lüft' auf
Schwangen, und jauchzten empor mit hellerklingender Stimme.
Doch, aus dem wimmelnden Volk vordrängten jetzt, wie verjüngt sich
Wankende Greis', ihn zu seh'n, und zu segnen. Die Väter und Mütter
Hoben ihr lallendes Kind auf den Arm; sie falteten erst ihm
Freundlich die Händchen, und zeigten ihm dann den Herrlichen drüben,
Dass es des Tages noch oft im spätesten Alter gedenke!
Sieh', und nicht trockneten mehr dem erhabenen Kaiser die Augen
All' die Strassen entlang, da er links, und rechts, in dem Siegszug
Dankte dem jauchzenden Volk mit oft erhobener Rechten.
Also im Freudengeschrei unzähliger Meng', in der Glocken
Festlichem Klang', und der Pauk' und Dromet' empörterem Iubel,
Zog er entgegen dem Rothenthurm, und lenkete jetzo
Ueber den schimmernden Hohenmarkt nach dem prächtigen Hof ein;
Dann nach der Freiung hinab, und, dem Schottenkloster vorüber,
Durch die Herrngass' fort nach dem breitaufragenden Graben,

Եւ ի գանգլին զանգակաց, ի Թունդ Թմբկաց եւ ծընծղայից
Անց ընդ կարմիրն – աշտարակ ընդ պազպաջուն Բարձր որդոստոյն,
Ընդ պերճափայլ Ապարանս, ընդ Ապաստանն, ընդ Սկոտտվանս,
Ընդ հրապարակ Ծերակուտին, ընդ Խրամանցիկըն լայնարձակ,
Մինչեւ հասեալ ի Հսկայից դուռն էջ փութով յերիվարէն,
Հուպ 'Հսյակապ կաթողիկէն, զոր ախոյեան իւր եւ նախիշխող
Արեգանի տէրն Ոգկար՝ վերականգնեաց մեծակառոյց
Յետ հրկէզըն լինելոյ եւ ընդ երկար կալոյ խանգար ։
Անդ մատուցեալ պճնաճանդերձ հովուապետին ընդ քահանայս՝
Զօնէր մշտկաւ ըղջուրն օրհնեալ, խընկեալ երիցս յանոյշ բուրվառ,
Եւ առ սեգանըն բազմալոյս երթայր ու երգէր յառաջաձայն
« Ըզքեզ Աստուած բարեբանեմք », եւ բազմութիւնն ըղհետ կըրկէր ·
Յաւարտ երգոյն բարձրակամար եւ լայն յոլորալը տաճարին,
Ծունր ի բեմին եդեալ կայսեր ընդ քաջապանծ զօրավարաց,
Կայր եռանդեամբ յերկար յաղօթս ի սքանչանս ժողովրդեանն ·
Եւ յետ որ խանդաղատեալ ընդ քաջն հայէր Հաւատարմակ,

Bis er am Riesenthor des unendlichen Doms aus dem Sattel
Eilig zur Erde herab sich schwang. Sein mächtiger Gegner,
Ottgar, Oestreichs Herrscher vor ihm, vollbrachte des Domes
Herrlichen Bau, da er einst zerstört von den Flammen, im Schutt lag. [2])
Dort reicht' ihm der oberste Hirt der Gemeinde, vor allen,
Festlichgeschmückt, im Kreise der Priester geweihetes Wasser
Sanft mit dem Sprenger dar; dann schwang er das duftende Rauchfass
Dreimal ihm entgegen, und ging, beginnend der Lieder
Herrlichstes: « Gott, dich preisen wir! » zum erleuchteten Altar,
Singend, vor ihm einher, und Tausende sangen das Lied nach.
Aber, als in dem wölbenden Raum des unendlichen Domes
Rings umher des Gesangs allletztes Säuseln verhallt war,
Knie'te der Kaiser noch hin, und bethete, beiliger Andacht
Voll, am Altar', im Kreise der ruhmgekröneten Feldherrn.
Staunend sah ihn das Volk; doch hingen mit inniger Wehmuth
Auch an Trautmansdorf, dem Helden, viel Tausender Augen,
Der, von dem schimmernden Kreis' entfernt, auf die Kniee gesunken,
Beugte das grauende Haupt mit gottergebenem Herzen.
Bald umhüllten ein jegliches Aug' unlad'lige Thränen:

Որ մնացեալ ի գեղափայլ պարուէ իւրոցն , ի զուճս անկեալ
Ալեզարդ գլուխ ի վայր՝ ի կամս Ցեառն ապաստան՝ կայր սրտառուչ ·
Ցարտուր արժան հարկանէին՝ մէն զալեւորըն դիտելով ,
Զոր սակաւուք յառաջ տեսեալ էր յակըմբի կայտառ որդւոց
Խայտալ ի հոյլըս հըզօրաց · արդ միայնակ եւ անորիկ
Որպէս բուն մի բարձրաձաղկ եւ զօսացեալ ի յանտառի
Զոր ոստաքանց հարեալ մրրիկ թափեաց յերկիր ըղբարունակս ։
Յօզաթուրմն աչօք ելեալ կայսեր արտաքս ի տաճարէն
Ի Հըսկայից դառնայր ի դուռն ի հոյակապն երթալ դըղեակ ·
Այլ բըր ի խոր ի հիացումն ըմբռնէր ժողովուրդն անդ ,
Յաջ եւ յահեակ հերձեալ հուն բանալով անցի 'նդ փողոց
Դագաղացն վեցալըծոց խոնջ եւ թասուն երիվարաց ,
Տանել ի դուռըն տաճարին , յոր մըրմըրէր յաղթողն իսկ քաջ ·
Տխրագինս յառեալ յերկար ընդ դիազարդ քօղս եւ պատանս ,
Խոճոճէր յանձին , զիարդ՝ որ բուռն երեկ կայր զինամարտ ,
Արդ յամենայն երկրաւոր մեծութենէ մերկ եւ կապուտ

Dort den Mann mit dem schneeigen Haupt so einsam zu schauen,
Der noch jüngst, umringt von blühenden Söhnen einherging:
Froh der gewaltigen Schar! Nun stand er allein und verlassen,
Wie der verdorrete Stamm in dem Wald', um welchen die Windsbraut
All' die frischen umher mit lautem Gekrach' in den Staub warf.
Thauenden Blicks, trat jetzt von den heiligen Hallen der Kaiser
Wieder heraus, vor dem Riesenthor zu beginnen den Heimzug
Nach der erhabenen Burg. Doch sieh', welch' tiefes Erstaunen
Unter dem Volk? Schnell theilt es sich links und rechts in den Strassen
So, dass der Bahre, von sechs lautschnaubenden Rossen gezogen,
Raum sey, fürder zu zieh'n bis hin zur Pforte des Domes.
Schmerz ergriff die Brust des beseligten Siegers. Er starrte
Lang' nach dem Trauerflor, und dem leich'umhüllenden Tuch hin,
Und erwog im Gemüth: wie mächtig der Todte noch gestern
Gegen ihn stand, der heut', erstarrt, all' irdischer Hoheit,
Kraft, und Streitlust bar, dort unter der finsteren Hülle
Ruhete! Dann begann er für sich mit rührendem Laut so:
« Ottgar, lebtest du noch, und herrschtest im Frieden, der Rachgier
Wüthenden Sturm in der Brust besänftigend; heiteren Blickes

Անզօր ու անկամ ի պատերազմ ընդ մըթամած քօղովն հանգչի։
Ապա բանիւք մորմոքանաց բսկըստնէր յանձն իւր ասել.
« Ոգկա՛ր, մարթ էր տակաւին կեալ եւ իշխել քեզ յանդորրու
Թէ զամ մի քո զվըէժ ամէնի մրրկեալ սրտիդ էր գիջուցեալ։
Անխէթ աչօք տեսանէիր յայնժամ զի ոչ ատէի զքեզ,
Եւ առուզութեամբ բաբախէր սիրտ ի ծոցիս ի քո վերայ.
Հանգի՛ր արդ յամէնողորմին ի գուԹ՝ զհանգիստ յաւիտենից »։
Եւ տայր հրաման տանել շըքով ըզգլխակիր կառօքն սըգոյ
Իջուցանել ի Սկոտտավանս եւ անդանօր հանգուցանել,
Մինչեւ պաշտօն կատարեսցի, եւ զզջական սաղմոսաց երգք,
Ապա դիցի մահարձանաւ արժան շիրմի՝ սրբում տեղւոջ։
Այլ ո՞ շտապաւ հերձեալ անցեալ ընդ դաս զօրացն յառաջ մատչի. —
Լոբկովի՛ց. – որ նըւաղեալ առ ի վիրացն եւ ի ցաւոցն
Ընդ մահ Թագաւորին եւ մըտերմին, զայր եւ փուԹայր,
Ի դողդոջուն ձեռանէ ածեալ զորդեակն Ոգկարայ
Ըզշնորհաղեղըն Վենկեսլաւ, որ կայր միայն ի Տուէզն աւան.

Würdest du seh'n: nie hasst' ich dich, und im redlichen Busen
Strebte diess Herz, voll Liebe, dem deinen entgegen zu schlagen!
Ruhe denn jetzt im Schooss des Allerbarmers auf immer! »
Sagt' es, und hiess die Leich' auf dem trauerumhüllteten Wagen
Fort nach dem Schottenkloster hinab mit Würde geleiten,
Wo sie ruhe, bis ihr, nach der Seelenmess' und dem Busspsalm
Werd' ein Grab mit dem ehrenden Stein, an heiliger Stätte.
Doch wer drängt sich hier, voll Ungestümm, vor aus den Scharen?
Lobkowitz kam, erblasst von der Wunde zugleich, und dem Herzleid
Ob des erschlagenen Königs und Freunds, in Eile herüber,
Führend an zitternder Hand das holdaufblühende Söhnlein
Ottgars, Wenzeslav, der einsam in Drösing zurückblieb.
Ach, er harrete dort des Vaters, in fröhlicher Unschuld;
Aber nicht kehrt' er ihm mehr, und, verwais't in der zartesten Jugend,
Misst er die kräftige Hand, die ihn leitete, seines Erzeugers!
Grosses beschloss alsbald der treffliche Greis, und, dem Kaiser
Jetzo genaht, vordrängt' er das Kind, und sprach in das Ohr ihm:
« Geh', und umfass' ihm die Knie' mit festgeschlungenen Armen,
Dass er dein sich erbarme mit Huld, und die Leiche des Vaters

Եւ ըսպասեալ մնայր հօրն , աւա՜ղ , անբիծ միամտութեամբ .
Զդարձու նա , ւ ոչ եւըս դարձցի . եւ որբացեալ ի տիս տըխեղծ
Ծանիցէ տղայն՝ զի բարձաւ աջն հըզօր մարզիչ իւր , հօրն իւր աջ .
Ա.յլ մեծազգւոյ ծերոյն քաջի՝ խորհուրդ բարի զմըտաւ ածեալ ,
Կարկառելով զմանկիկն առ կայսր ասէր ցընա յունկանէն .
« Ե՛րթ եւ բուռն հար սրընդապինդ բազկօք զոտից ծընդաց կայսեր ,
Զի զըթացեալ ողորմեսցի քեզ , եւ ընդ հօր քոյին մարմին
Շնորհեսցէ մըխիթարանս չուառականացըս զըկելոց ,
Եւ ի պարծանըս քում անուան՝ յորժամ դարձեալ ի հայրենիս
կանգնեսցես մահարձան մեծ առ յիշատակ եւ չուք երկրին ,
Թէ այսպիսի որք տէր հըզօր եւ իշխան նա եկաց ազնիւ .
Մի զանգիտեր , երթ առ կայսր , ոչ դարձուցէ զերեսս ի քէն
Զի հայր է , յուշ լիցի նըմա թէ անըստոյգք են բաղդք որդւոց » :
Հաւանեալ զեռաբուսիկ մանկանն անկեալ յոտըս կայսեր
Եւ ըզծընգօքըն խիղըս արկեալ դողդոջալով առնէր աղերս .
« Ողորմասիրտ հըռչակեն ամենեքին ըզկայսրըդ մեծ՝

Frei gewähre zum Trost den Unglücklichen, die er zurückliess;
Dir zum Ruhm, wenn einst auf vaterländischem Boden
Du ihm erhöhst das ehrende Maal, und zur Zierde dem Land dort,
Dess gewaltiger Held, und erhabenster Fürst er gewesen!
Fasse nur Herz: nicht hartgesinnt erweis't sich der Kaiser
Dir: als Vater das dunkle Geschick der Kinder bedenkend. »
Ottgars blühender Sohn gehorcht' ihm: er stürzte zu Rudolphs
Füssen; umfasst' ihm die Knie', und rief erschütternden Lautes:
« Mildgesinnt, so sprachen sie all', ist der mächtige Kaiser,
Dem ich hier auf den Knie'n, und mit thränenerfüllten Augen
Rufe: erbarme dich mein, des Verwaiseten; lasse des Vaters
Leich' uns frei, der dir erlag in der schrecklichen Feldschlacht!
Hast ja auch Kinder, und sie erfreu'n sich des liebenden Vaters
Noch, der, machtbegabt, sie schirmt, und zu Ehren erhebet.
Aber, o, mich Unglücklichen: denn des Vaters beraubet,
Welcher so hold mir war, vermiss' ich die mächtige Hand jetzt,
Die mich hätte geführt auf des Lebens unsicheren Pfaden!
Dennoch wird sein Grab im vaterländischen Boden,
Der sein theures Gebein bedeckt, und der redende Denkstein

Առ որ յոյս անկեալ աղերս արտասուացն ես արկանեմ.
Յիս Տէր, գութ քո անկցի յորբացելոյս վերայ մանկան,
Տուր ցիս ըղձօրն իմոյ մարմին՝ զանկեալն ի քէն յահեղ մարտի.
Եւ դու իսկ հայր ես, եւ մանկունք սիրասնունդք ըզքեւ խայտան
Դու հովանի կաս նոցին, եւ մեծարիս ի նոցանէն.
Այլ ինձ եղո՛ւկ չուառականիս յայնպիսւոյ քաղցր հօրէ զրկեալ,
Որ կորովի մարդէր աջովն զիս ընդ ահուտ չափիղ կենաց.
Ծածկեսցէ զոնեա զոսկերսն պատուական՝ հող հայրենի,
Եւ մահարձան կենդանանման սփոփանս լիցի ւ խրախոյս սրտիս.
Անդ աղէկէզ ամրեսցի մօրըն սուգ. անդ սիրտք լըքելոյ
Հաւատարիմ եւ տիրասէր ժողովրդեանըն կանգնեսցին »:
Լուռ եւեթ մտախոհ կայր կայսըր՝ արկեալ զաչս ի տըղայն.
Արտասուէր եւ ժողովուրդն. իսկ Լոբկովիցըն Թաղծաղէմ
Արդ յառաջ մատուցեալ « Ողորմեա, Տէր, մանկանդ, ասէր.
Բարձրացան փառք քո երկնաչափ. զինչ պէտք փառաց քեզ արձանաց
Մինչ յՈդկարայ մահարձանէն ելցէ հռչակ ընդ տիեզերս

Mir erfüllen die Brust mit Trost, und mit Stärke sie waffnen;
Stillen den Schmerz der Mutter um ihn, und erheben des Volkes
Sinkenden Muth, das stets, in Treu' ergeben, ihm anhing. »
Doch der erhabene Kaiser schwieg, mit sinnenden Blicken
Ueber den Jüngling gebeugt, nud das Volk dort weinete ringsum.
« Höre des Sohnes Fleh'n, » begann jetzt Lobkowitz finster,
« Himmelan hebt sich dein Ruhm: nicht bedarf es des ehrenden Denksteins
Hier, der, rühmend, von Ottgars Grab verkünde der Nachwelt,
Welchen Gegner du einst im Felde der Waffen erlegt hast.
Allwärts preis't dich die Welt grossmüthig und edel: als solchen
Sollst du auch ihm dich erweisen — wo nicht? so täuschte dein Ruf nur:
Denn unziemlicher Hass g'en Ottgar füllet dein Herz noch. »
Rief's empört, und übermannt von unbändigem Herzleid.
Alle staunten umher; doch zürnte dem eifernden Alten,
Welcher so edel gesinnt, und zugleich so tapfer im Feld war,
Rudolph nicht. Voll Rührung erhob er nun den Erzeugten
Ottgars, der erneut ihm die Knie' umschlang, von dem Boden,
Herzt' ihn vor allem Volk', und begann mit erheitertem Antlitz;
« Sey getröstet, mein Sohn! Nicht sann ich, vor Trauer verstummend,

Թէ զորպիսի ոք ախոյեան խորտակեցեր ի ճակատու.
Հանօրէն աշխարհ զրթած քարոզէ զքեզ եւ մեծոգի.
Ո՛ն եւ առ սա եկ երեւեաց այդպէս, զի մի լուծցին համբաւք,
Եւ ասիցեն թէ առեալ նա յատելութիւն անարգ զՈզկար»:
Այսպէս գոչէր խռովեալ եւ յայլ յայլմէ յանբաւ ցաւոցն աղէտ:
Զարմանային ամենեքեան, ոչ համարէր ծանր եւ Բոզոլփ
Ըզնախանձըն տիրասէր զառնըն քաջի եւ ըզգօնի.
Այլ ամբարձեալ զորովելով յերկրէ զմանկիկն Ոզկարայ
Որ վերստին փարեալ գծնգօքն էր, ցուցանէր ժողովրրդեան,
Եւ լու ի լու ասէր անխռով. «Քաջալերեաց որդեակ իմ,
Լուռ առ ցաւոց սրտիս կայի, ոչ զլացայց քեզ ըզգրաւ անցին.
Ահա եսու անփրկանակ. այլ ընդ քաջիդ Լոբկովիցայ
Երթիցէ յուղարկ շըքոյ եւ Վլիմարերձ քեզ առ յինէն:
Արդ առեալ ըզմարմին հօրըդ ցանկալւոյ փութա ի Պրակ,
Արժանափառ թաղել պատուով, կանգնել չիրիմ յիշատակի
Այնմ որ տիրէր քաջութեամբ եւ խորագէտ իմաստութեամբ,

Dir ein kostbares Unterpfand zu entreissen: denn alsbald
Geb' ich es frei. Auch führe zugleich mit dem tapferen Helden,
Lobkowitz, dich der Füllensteiner im Ehrengeleit heim.
Zieh' dann schnell g'en Prag mit der Leiche des theuern Erzeugers,
Sie zu bestatten mit würdiger Pracht, und zu weihen ein Denkmaal
Ihm, der, herrschend mit Kraft und mit vielumfassender Weisheit,
Rastlos seines unzähligen Volks Gedeihen und Wohlfahrt
Förderte. Doch, nun komm'! Ich will ein Vater dir werden,
Wie ich's zuvor beschloss im Gemüth', und im Segen des Himmels
Möge der sprossende Keim noch herrliche Früchte dir bringen.»
Sagt' es mit freud'austrahlendem Blick', und als er, gewendet,
Fasste des Rosses Zaum mit der Linken, hinauf in den Sattel
Sich zu schwingen, da both er zugleich dem staunenden Helden,
Lobkowitz, schnell die Rechte zum Gruss mit den freundlichen Worten:
« Kühner, du stand'st mir zwar gar feindlich entgegen, und dennoch
Sagt mir das Herz: wir scheiden noch bald, als Freunde für immer!
Jener dankt' ihm d'rauf mit thränenumflossenen Wimpern,
Schweigend; aber es quillt ein Dank aus den schimmernden Thränen,
Den im schwellenden Strom der Worte die Zunge nicht ausspricht.

Անդուլ յօգուտ ու ի դիւր անթիւ հըպատակացըն խոկալով։
Եւ ես եղէց քեզ ի հայր՝ որպէս կանխաւն իսկ խորհէի,
Եւ բարգաւաճ արասցէ Տէր զգեռաբողբոջըդ բարունակ»։
Զայս ասելով պայծառափայլ դիմօք եւ զուարթ աչօք դառնայր
Եւ յերիվար աշտանակեալ ձախաւն ունէր ըզսանձից,
Իսկ զաջն յողջոյն կարկառէր առ Լօրկովից քաջն հիւպանչ,
Եւ ասէր ըղջմըտութեամբ. «Թշնամիդ երբեմն, ո՜վ քաջ,
Ցայսմհետէ, սիրտ իմ ասէ՝ լիցիս անքակ ինձ բարեկամ»։
Արտօսրալից արտեւանամբք եւ լըռութեամբ նա շնորհ ունէր,
Եւ արտասուքըն պազպաջունք քան ըզլեզու դիւրասադապ
Սերտագոյնս ըզսըրտին թարգմանէին շնորհակալիս։
Հըճուեալ կայսեր ոստնոյր ի նժոյգ ըզյաղթականըն վարել չու
Որ եւ զըրգեալ բերկրաձայն խուռն ի դըղեակըն դիմէր զօշմամբ,
Անդ յընդարձակ միջոցի մեծակառոյցն ապարանից՝
Կարակնակերտ կամարաձեւ լուսնաքառակ բարձրագահոյս
Ժողովուրդըն տեսանէր պերեւեթեալ ծիրանէզարդ,

Solches gewahrete nun der Kaiser, erfreuet, und schwang sich
Rasch auf das Ross, den Siegeszug in der Burg zu vollenden:
Denn mit jubelndem Ruf fortwogten von neuem die Scharen.
Ietzt, in dem weitumschlossenen Raum der mächtigen Hofburg,
Wies sich dem Volk' ein Schaugerüst, der Sichel des Mondes
Aehnlich an Bogengestalt, erhöht, und mit Purpur behangen.
Vierzehn Stufen empor, in stets verengteren Kreisen
Hob sich der herrliche Bau, und zuhöchst, auf dem oberen Feldraum
Stand, hellschimmernd, des Herrschers Thron, an welchem zur Linken,
Und zur Rechten, gar zierlich geschmückt, zwei Stühle von Purpur
Glänzten. In drängender Hast erfüllte sich eilig die Hofburg.
Freudiger Lärm erscholl, als die Rosse, der Reiter entledigt,
Wieherten, heim durch die Menge geführt, und in stattlicher Hoheit
Rudolph nun mit Gefolg zu dem glänzenden Throne hinaufschritt;
Dort sich Ladislav, den König der Ungern, zur Rechten —
Wenzel, den Sohn des getödteten Horts der Böhmen, zur Linken
Sitzen hiess, und das Volk mit freundlichem Winke begrüsste;
Doch ein schmetternder Laut der Dromete geboth in dem Hofraum
Schweigen, und Stille ward, dass der Hauch des athmenden Busens

Ի բոլորակս հաւաքելով չորեքտասան աստիճանս ,
Եւ ի վերնումն անդ արքունին գահ վեհափայլ ակնախտիղ ,
Յորոյ աջմէն եւ յահեկէն աթոռք պըճնեալք ծիրանեբարձք ։
Խուռըն դեղեալ յապարանսն ամբոխն հըրճուեալ աղաղակէր ,
Յորժամ Նըժոյգըն ասպետակիրք խըխնջեցին ի խռան խըմբից
Եւ Ռոդոլփ համհարզիւքն ի փողփողեալ մատեաւ գահոյս ,
ԶՈւնգարաց արքայն յաջմէ բազմեցուցեալ ըզՎլադիսլաւ ,
Եւ յահեկէ զՎլենկել զորդի սպանելոյ Տեառըն Ռոհեմաց ,
Եւ ողջունէր ըզժողովուրդն զուարթերես քաղցըրահայեաց ։
Որոտաձայն զովիւն Թմբկի ազդէր լըռել հրապարակին ,
Եւ տիրեաց խոր հանդարտութիւն մինչեւ լըսել ըզկուլ չընչոյ ·
Յայնժամ շարժեալ ըզձեռս խօսէր կայսր առ ամբոխըն լու ի լու ·
« Հասաք Տէրամբ ի կէտ դիտմանս՝ յամբոկ գործոյն ժամանակեալ ,
Եւ առ Բարձրեալըն մատուցաք այսօր գուխտիցըս պատարագ ։
Այլ ոչ բաւեն բանք գոհութեան առ յաղթազգեաց կաճառս զօրուդ ,
Եւ ոչ գիտեմ բեր ունել շնորհ առ բազկակիցն իմ վեհ արքայ

Hörbar flog, und umher die Stimme des Kaisers vernehmlich
Tönete, da er die Recht' erhob, und also zum Volk sprach:
« Seht uns am Ziele, mit Gott! Vollbracht ist die That, und das Opfer,
Das aus dankbarer Brust zu dem Ewigen heute sich aufschwang.
Ach, gar dürftig erscheinet das Wort! Wie sollen wir würdig
Danken dem Heer', das uns den Sieg errang in der Feldschlacht?
Wie dem erlauchtesten Könige, der als helfender Freund, uns
Einte sein tapferes Volk im allentscheidenden Zeitraum?
Nicht vermöchten wir das! Doch ihn, den König der Ungern
Schliessen wir heut' an Sohnesstatt, wie er selbst es erscheint, [3])
Freudig an's Herz, und geloben ihm Schutz und Freundschaft für immer.
Wohl bezeugt uns der Herr: « Wer hat, dem wird noch gegeben! »
Also auch wir, von Gott mit Kindern gesegnet, erkiesen
Heute der Söhne noch mehr — denn hört: den theuern Erzeugten
Ottgars einen wir auch, als solchen, in liebender Sorgfalt
Bald mit unserem Blut: ihm Gutha, die Tochter, verlobend,
Die uns die jüngst' erblüht aus den Töchtern, voll lieblicher Unschuld! »
Ietzo drückt' er zuerst den König, und d'rauf den Erzeugten
Ottgars rasch an die Brust, und unendlich jauchzte das Volk auf.

Որ ի պաշտօն համառօտին հասոյց ըզքաջս իւր յօճան մեզ.
Անրաւական առ փոխարէն շնորհաց, զարքայդ Ունգարաց
Որդեգրեմ ինձ հաճութեամբ՝ ըստ իւրում սրտին փափագանաց
Պաշտպանութեան եւ հաշտութեան կըռելով ուխտ յաւիտենից,
Ըստ կանխասաց Տեառըն բանի, թէ Որ ունին՝ յաւելցի նմա.
Ըստ պարգեւաց Տեառն ունելով եւ մեր որդիս՝ յաւելումն յայն.
Եւ զազնիւ ձեռն Ուգկարայ խնամով խառնեմք յարիւնըս մեր,
Տըւեալ նըմա զկրսեր դստրիկս իմ՝ շնորհազեղ զամբիծ Կութա »։
Այլ՝ արկանէր զիրկս արքային նախ, Ուգկարայ որդւոյն յետոյ։
Ծափէր զովէր ամբոխն յերկար. եւ յարուցեալ արքայն աշխոյժ
« Օրհնեալ, ասէ, օրն երջանիկ որ ետ ըզքեզ ինձ ուխտակից.
Նուանդնաշարժ ամբ մանկութեան խարկան փայլմամբ զերէին զիս,
Ի թիկունս ինձ դու հասեր, վասն որոյ հայր իմ ես իրաւամբք,
Եւ ըզգամ զիս արդ փոխեալ յայր՝ լինել որդի .քեզ արժանի.
Կեցցեն յաւիտեան բարեբաղդ կայսրը Գերմանաց »։
Եւ ի զոչելըն ցընծութեամբ ըզհետ հընչէր ամբոխն ուրախ՝
Իբրեւ ըզձայն ջուրց ու որոտմանց, « Կեցցեն, կեցցէ կայսր յաւիտեան »։

Aber der König erhob sich vom Stuhl', und sagte voll Feuer:
« O, gesegnet für immer der Tag, der, freundlichen Anblicks,
Dich als Bundesgenossen mir wies! Der brausenden Iugend
Iahr' umgaukelten mich noch jüngst im verwirrenden Schimmer;
Aber du kamst: wohl nenn' ich dich « Vater » mit Recht, und ich fühle
Mich urplötzlich zum Manne gereift — dein würdig, als Sohn jetzt!
Lange lebe, beglückt, der edelste Kaiser der Deutschen! »
Sprach's mit jubelndem Ruf', und umher ertönte des Volkes
Freudengeschrei wie Donnersturm, wie stürzender Wässer
Lautes Rauschen: « Er lebe beglückt! Hoch lebe der Kaiser! »
So, dass jegliche Brust Entzücken ergriff, und der Thränen
Stürmische Fluth in das Aug' urschnell aufjagte vom Herzen.
Aber es winkte der Kaiser erneut: der eh'rnen Drometen
Ernstem Schall verstummte das Volk, und er sagte, bewegt, noch:
« Hört! Wir scheiden von euch nun bald, und auf lange. Gebiethend
Ruft uns Deutschlands Wohl nach den rheinischen Gau'n, und wir folgen
Freudig dem Ruf, da uns hier zu weilen hinfort nicht vergönnt ist.
Doch nicht bleibe darum diess Land nach unserer Abfahrt

Եւ զմայլեալ սիրտ ամենեցուն բղխէր արտօսր հաճութեան։
Ակնարկեաց կայսր անդրէն. հարան թմբուկք պղընձակուռք.
Դարձեալ լռեաց ժողովուրդն, եւ խօսեցաւ նա մարմնջմամբ.
« Անջատել հարկ է մեզ ի ձէնջ ընդ հուպ եւ ոչ սուղ ժամանակ,
Դիւր օգտի Գերմանիոյ զմեզ ի Հաւննեան կոչէ զաւառս,
Եւ խնգամիտ լըսեմք ձայնին, զի յապաղել ոչ է օրէն։
Այլ ոչ կամիմ անտէր թողուլ զերկիրս այս յետ իմ մեկնելոյս.
Բաստ մեծ եւ բարձր հանդերձի նմա յանծանօթ ծագս ապագային.
Յանընչմար սահմանացըն վերասցի տունս Աբեզան
Հաստեալ ի կուռ հիմունս լինել նըշանաւոր յաշխարհս հզօրս.
Տալ նոցա վարիչս, հիւսել յանթառամ պսակ թագ պերճափառ՝
Զոր թագաւորք բերցեն նըմա, եւ տիրեսցէ համահաւաք
Ժողովրդոց զատուցելոց ընդ ցեղս ըստ բարս եւ ըստ լեզուս.
Այսպէս զինեալ զօրութեամբ ի մրրկազայր ժամանակի
Իբր աշտարակ լապտերակիր յալէտանջ վիմաց բարձու
Ըզվրկաւէտն արկանել լոյս մոլորելոցն ի խաւարի։
Առ խս մատիր Ալբերտ։ Որդւոյս սիրեցելոյ եւ քաջաչոյ՝

Hauptlos. Wichtiges reift im dunkeln Schoosse der Zukunft
Ihm, und Hohes erringt es. Inmitten gewaltiger Länder,
Hebt Haus-Oestreich hier, aus seinem unscheinbaren Umkreis
Eisserngegründet, sich auf; gewährt dann jenen die Herrscher;
Flicht in den Kranz nie welkender Macht die herrlichsten Kronen,
Die bald König' ihm biethen, und führt vielfältig durch Sitte,
Sprach', und Stamm gesonderte Völker zu dauernder Einung.
Also, gerüstet mit Kraft, soll's einst im Sturme der Zeiten
Fest wie ein Leuchtthurm steh', der rettend, Gefahrenbedrängten
Von dem Felsen die Flamme weis't auf dem nächtlichen Irrpfad.
Albrecht homme heran. Ihm, unserem theuern Erzeugten,
Dess' erhabener Sinn und Weisheit euch allen bekannt ist,
Wollen wir Oestreich hier zu Lehen ertheilen. Als Herzog
Werd' ihm der Thron, und in seinem Geschlecht fortdaure die Herrschaft,
Endlos, segenbeglückt zum Wohl unzähliger Völker. »
Ha, und er dachte, bewegt, des Alp'bewohnenden Klausners!
Doch schon ritt aus dem hallenden Thor der Erzeugte des Kaisers,
Albrecht stattlich heran. Sein Ross, der tönenden Hauptzier —

Որպէս հանուրց ճանաչի՛ տամ՛ մասն եւ վիճակ զԱրեգան մարզ.
Ըզդքսութեան կալցէ նա զգահ եւ տէրութիւն յազգէ յազգ,
Եւ օրհնութեամբ աճեսցի տուն նորա ի հեշտ անթիւ ազանց »:
Եւ խռովեալ յոգին յիշեաց ըզմենակեացն որ յԱլպեայն սար.
Ձիավարեալ ընդ ճռնչաձայն դուռն՝ յառաջ գայր կայսրորդին վեհ,
Եւ խայտալով երիվարին ընդ շըընչանուն գլխանոցին
Ընդ սանձ եւ սարս արծաթափայլ՝ սիգայր շարժէր գըլուխ ի լանջ.
Իսկ տէրն ի խոյր աշխարհաւանդ ու ի ծիրանիս պայծառազարդ,
Աքիսենի արկեալ զուսով կըրէր յաջում մական ոսկի:
Բարձրաբերձիկ փրեստրիկն առաջին, վեհն հանուրց կայսերց
Տըւեալ էր գըրով եւ կընքով՝ նախարարին Արեգունւոյ
Փառանցել ըզպերճափայլ ձեւ զարդուս գիր եւ ըզձիրն:
Յառաջոյ նորին Ցոլակ տանէր զնըշանն Արեգանի՝
Պանծալի վահան՝ յարեան գոյն եւ ի ձեան անկեալ նարօտք:
Գահոյից առ ոտս հասեալ կայր Ալբերտ գլխով խոնարհելով.
Եւ խօսէր կայսրըն վեհ. « Երդմնեցուցեալ ըզքեզ Ալբերտ՝
Յանուն միոյն Աստուծոյ, ճշմարտի եւ մշտազոյ,

Also des Zaums und Geschirrs von blinkendem Silber sich freuend,
Beugte stolz das Haupt an die Brust. Doch herrlich geschmückt war
Er mit dem Fürstenhut' und dem Purpurmantel : ihn deckte
Glänzender Hermelin: auch hielt er den goldenen Zepter
Fest in der Rechten erhöht. Durch Schrift und Siegel ertheilte
Friedrich der Erste, von Hohenstauff, der mächtig als Kaiser
Ragte vor andern hervor, das Recht dem Herzog von Oestreich,
Also zu Pferd, und so herrlich geschmückt das Leh'n zu empfangen. [4])
Siehe, vor ihm trug Lichtenstein das Banner von Oestreich,
Dess' ruhmwürdiger Schild, mit dem schneeigen Streif in dem Blutfeld
Schimmerte, rasch einher; doch Albrecht hielt an des Thrones
Stufen, und beugte sich; d'rauf begann der erhabene Kaiser:
« Albrecht, euch beschwören wir jetzt im Nahmen des einen,
Wahren, und ewigen Gott's, zu bekennen: ob ihr, als Herzog
Oestreichs, herrschen wollet nach Recht und Gerechtigkeit; ob ihr
Schirmen wollet die heilige Lehr' und den Glauben der Väter,
Und euch widmen dem Wohl des Landes mit Leib und mit Leben,
Das ihr heute zu Lehen empfaht aus unserer Vollmacht? »

Ասա, կամիցիս տանն Արեգան գուքս կարգեալ՝ իշխել
Իրաւամբք ու արդարութեամբ. պաշել զօրէնս եւ կրօնս հարանց.
Նուիրել զանձըն մահուչափ ի շահ օգտի աշխարհիդ
Որում այսօր պայազատ կարգիս մերովս իշխանութեամբ »:
Եւ նա գոչեաց. « Այո կամիմ »: Յայնժամ ակն արկ կայսր առ Յոլակ՝
Մատուցանել նըմա զդրօշն եւ ասէ. « Արդ երդուիր յԱստուած
Բարձրացուցեալ յերկինս զմականդ ու զդրօշ ի տես ժողովրդեան »,
« Երդնում ի Տէր », աղաղակեաց նա միւսանգամ ի բարձր ի ձայն,
Ըզգաւազանն ոսկի եւ զդրօշ ամբառնալով զոյգ ի յերկինս.
Յայնժամ վազեաց ի ծիրանի բարձիցըն կայսր ի գիրկս որդւոյն,
Որ եւ ընդ փեղկ վարագուրին գիմէր փութայր հօրն ընդ առաջ
Եւ ընդ երկար խաղապատեալ գնովաւ՝ ասէր խանդաղակաթ.
« Օրհնութիւն Աստուծոյ եղիցի քեզ եւ յազգ քոյին.
Եւ գըսկըսեալս այսօր ի մէնջ կատարեսցեն գար ապազայք.
Տացէ Տէր ազգաց՝ որ յետ ժամանակաց գայցեն բազմաց՝
Բարեօք լըցեալ բաստիք՝ օրհնել ըղձաւաբերդ եւ զԱրեգան »:
Եւ մեծաձայն գոչէր ամբոխն առ նորընտիր տէրըն՝ « Կեցցէ »,

Iener rief: « Ich will! » und alsbald winkte der Kaiser
Lichtenstein, dass er ihm darreichte die Fahn', und begann so:
« Nun auch schwört es zu Gott, und im Beiseyn eueres Volkes,
Eilig das Banner zugleich, und den goldenen Zepter erhebend
Hoch g'en Himmel empor. » Und jener entgegnete muthig:
« Ia, ich schwör' es zu Gott! » und erhob den goldenen Zepter
Dann mit dem Banner zugleich in die Luft. Der Kaiser entstürzte
Ietzo dem Purpurpfühl', und flog in die Arme des Sohnes,
Der, sich schwingend vom Zelter herab, ihm entgegen geeilt war.
Lange hielt er den Sohn umfasst, und sagte mit Rührung:
« Gottes Segen mit dir, und mit deinem Geschlechte! Der Nachwelt
Stell' ich es freudig anheim, was heut' allhier sich begeben.
Möge sie noch an der Zeiten entferntestem Ziele, des Glückes
Herrlichster Fülle froh, laut Habsburg segnen und Oestreich! »
Siehe, da rief umher die Menge dem neuen Beherrscher,
Iauchzend, ihr « Lebehoch! » Doch sah nach dem Kaiser so mancher,
Innig betrübt, noch hin, der erst von Trennen und Scheiden
Sprach, und auf immer vielleicht den liebenden Herzen entrückt wird.

Այլ ի մորմոք փղձկի հարեալ բազմաց ընդ կայսրըն հայէին
Ցի զանջատման եւ հրաժեշտի խօսեցաւ բանըս սրտառուչ ,
Եւ խիթային զուցէ արգեօք խապառ զրկիլ ի ցանկալւոյն ։
Յայնժամ զիշխանսն առ ինք կոչեալ եւ ընկալեալ մեծարանօք
« Եկայք , առէր , յընթրիս անդորր եւ հանգերուք յապարանս իմ .
Ուրախութեամբ մոռացարուք զանբաւ տագնապս եւ հոգ մարտից ։
Այլ Թոյլ տուք ինձ երթալ նախ ի տխրամածն յայն ի սենեակ
Ուր դշխոյ կինս իմ մեռաւ , եւ տակաւին տրտմահանդերձ ,
կան անձկայրեաց մանկունքն ի սուգ , երթայց սփոփել զանձկալիսն իմ » ։
Եւ հեռացեալ յակըմբահոյլ խրախացելոցըն հանդիսէ
Արտասուէր եւ ելանէր մենիկ ի յարկսըն սըգապատ ։

D'rauf hiess er die Fürsten bei sich willkommen, und sagte ;
« Kommt zum erquickenden Mahl', und ruht in der friedlichen Burg hier,
Heiteren Sinn's, jetzt aus von des Kriegs unzähligen Sorgen!
Aber verzeiht: ich eile zuvor nach der düsteren Kammer,
Wo die Gattinn mir starb, und nach ihr sich, in Trauergewanden,
Sehnen die Kinder vereint; ich gehe, die Lieben zu trösten. »
Und er entzog sich den Blicken der lautaufjubelnden Scharen:
Thränenden Blicks, aufschreitend allein zur Wohnung der Trauer.

ANMERKUNGEN

ZU

RUDOLPH VON HABSBURG

ANMERKUNGEN

ZU

RUDOLPH VON HABSBURG

ERSTER GESANG.

1. Drahomira war die Gemahlinn Vratislavs, Herzogs von Böhmen, der die Heidinn in der Hoffnung, dass sie sich zum Christenthume bekehren würde, im Jahr 907 ehlichte. Sie gebar ihm zwei Söhne, Wenzel und Boleslav, und als er im Iahr 916 starb, und seine Mutter, die heil. Ludmilla, die vormundschaftliche Regierung übernehmen wollte, stand sie in der berufenen Ständeversammlung zu Prag dagegen auf, zog sich mit ihrem jüngeren Sohn, Boleslav, auf das feste Schloss Wischehrad zurück, und wüthete beinahe durch vier Iahre, mit Beihülfe des heidnischen Stadtrichters Palhog, gegen die Christen mit Feuer und Schwert. Darauf liess sie die Kirche zu Bunzlau zerstören, und endlich auch ihre Schwiegermutter auf dem Schlosse Tetin hinrichten. Wenzel, obgleich nur ein Jüngling, kam hierauf nach Prag, berief die Stände im Iahr 921, und entsetzte sie der Regierung. Doch ruhte die unmenschliche Mutter nicht, bis ihr jüngerer Sohn den älteren im Iahr 938 auf ihr Anstiften durch Brudermord auf die Seite schaffte. Nach der Sage soll sie auf dem Hradschin die Erde lebendig verschlungen haben. S. Cosmas Pragensis L. I. Hist. — Pulkawa Hist. Boh. C. 15. — Dubrav. Hist. Boh. L. 5. — Sylvius, Hagek etc.

2. Margareth, die Tochter des babenbergischen Leopold des Glorreichen, Herzogs von Oestreich, war die Wittwe Kaisers Heinrich VII., und bereits an Iahren vorgerückt, als Ottokar, wohl nur in der Absicht, mit ihrer Hand Oestreich und die Steyermark zu erlangen, sie im Iahr 1252 heirathete, aber schon im Iahr 1261 sich von ihr, wegen beschuldigter Unfruchtbarkeit, wieder scheiden liess. Sie starb zu Krems im Iahr 1267 im Kloster, und zwar, wie Einige behaupten, durch Gift, mit welchem sie Ottokar aus der Welt geschafft haben soll. Doch hat Hanthaler Fast. Campilil. T. I. P. II. Dec. VII. §. I. C. XXXIV. diese Behauptung widerlegt. Sie liegt in dem Kloster Lilienfeld, das ihr Vater stiftete, ihm zur Linken, vor dem Hochaltar, begraben.

3. Dürnkrut. Siehe den merkwürdigen Aufsatz: « Die Entscheidungs-Schlacht im Marchfelde zwischen Rudolph und Ottokar 1278» im Archiv für Geographie, Historie etc. Nr. 1 und 2 des Iahrs 1814. Der vortreffliche Geschichtschreiber, Chorherr Kurz, sagt in seinem Oestreich unter Ottokar und Albrecht I.: « In Rücksicht des Schlachtfeldes stimmen die Berichte nicht ganz überein, welches wohl nicht anders möglich ist, da zwei Heere nothwendig eine grosse Strecke einnehmen, und während einer so entscheidenden Schlacht an mehreren Orten gestritten wird. Das an dem Marchfluss gekämpft ward, in welchem viele Böhmen den Tod fanden, bestätigen alle Chroniken. Der Bezirk von Stillfried bis Idungspeugen hinauf, war der eigentliche Kampfplatz; Chrutterfeld, das ebenfalls genannt wird, liegt in der Mitte. Die Schlacht muss sich von Stillfried gegen den Weidenbach und bis Marcheck ausgedehnt haben, da Rudolph in seinem Stiftsbrief sagt: «Gott habe ihn nicht fern der Kirche von Marcheck aus Todesgefahr errettet.» In loco ab ecclesia eadem non longe distante nos quasi in angustiis mortis positos liberavit ab hostibus: et prostratis eisdem liberavit gloria triumphali. Bodmann cap. I. p. 100. Wahrscheinlich deutet er auf die Gefahr, die ihm drohte, als ihm das Pferd unter dem Leib' erstochen ward. Calles T. II. p. 552-562 hat alle hierher gehörigen Stellen gesammelt.»

4. Siehe über dieses Gespräch Hornecks Reim-Chronik, Cap. 132-136.

5. Rüdiger Waldram nennt Fugger, in seinem Ehrenspiegel des Erzhauses Oestreich, den Bürgermeister Wiens, der an Rudolph mit dem König der Böhmen einverstanden, heimlichen Verrath sann. Bei andern Schriftstellern heisst er Paltram Vazo. Der Sänger Rudolphs fand jenen wohlklingender zu seinem Zwecke. (S. auch Wolf. Lazius Chron. Vienn. Lib. IV. und Gerard Roo. Hist. Aust. Lib. I.)

6. Die Erzählung von der Huldigung Ottokars auf der Donau-Insel Kamberg, wo er, nachdem die täuschenden Zeltvorhänge gefallen waren, auf den Knieen vor dem Kaiser liegend, den beiden, durch die Donau geschiedenen Heeren gewiesen ward, ist von vielen gründlichen Geschichtsforschern als unstatthaft verworfen worden.

7. In einem der anmuthigsten Gebirgsthäler Unter-Oestreichs, am Fusse der Alpen, und an dem Ufer des Traisenflusses, liegt das Cisterzienser-Stift Lilienfeld, von dem babenbergischen Leopold VII, oder Glorreichen, im Iahr 1202 gestiftet, dem der Sänger Rudolphs durch acht und zwanzig Iahre angehörte, und demselben in den letzten sieben Iahren als Abt, k. k. Rath und niederöstreichischer Landesstand, vorgesetzt war.

8. Masovien (Masuren), eine Landschaft in Polen, welche an Preussen, an Gross-und Klein-Polen und an Lithauen gränzte, früher durch eigene Herzoge regiert, und unter König Sigismund I. mit Polen vereiniget ward. Ihre vornehmsten Städte waren Warschau und Plozk. (Hartknoch de Republ. Pol. L. 1. c. 10.)

9. Königsberg, die zweite Residenzstadt Preussens an der Pregel, von mehr als 60,000 Einwohnern, und einer Universität, die in der neueren Zeit durch Kant berühmt geworden ist, soll Ottokar im Iahr 1254 gegründet haben.

10. Dass Rudolph hin seinem sieben und dreissigsten Jahre an den Hof Ottokars, der übrigens als ein grosser Feldherr jungen Fürsten allerdings zum Muster dienen konnte, berufen, und zu seinem Hofmarshalck ernannt worden sey; dass er dann mit ihm die, bei dem Einfall der Tartaren wieder heidnisch gewordenen, Preussen bekämpfte, im Iahr 1260 einem Kriegszug gegen die Ungern beigewohnt, und wegen ausgezeichneter Heldenthaten von ihm den Ritterschlag erhalten habe, sind Erzählungen aus seinem Leben, deren Wahrheit hie und da bestritten worden ist.

11. Tabor. Ein an dem linken Ufer der Donau, Wien gegenüber liegendes Dorf.

ZWEITER GESANG.

1. Die Veste Mödling, deren Ruinen über dem Städtchen gleiches Nahmens, nicht fern von Wien, in dem Brühler Thal zu sehen sind, war das Eigenthum mehrerer Fürsten eines Zweigs des babenbergischen Herrscherstammes, die sich Herzoge von Modeling nannten, und das zuletzt auch Gertrud, die Tochter Heinrichs, Herzogs von Mödling, und Bruders Friedrichs des Streitbaren, zu ihrem Antheil erhielt, nachdem ihr Gatte, Herman, Markgraf von Baden, gestorben war.

2. In einem eng umschlossenen Thal', am Fusse des Tannberges, welches der Sattelbach durchfliesst, stiftete Leopold der Heilige im Iahr 1135 das Cisterzienser-Kloster Heiligen-Kreuz, welches nebst andern merkwürdigen Grabmäälern im Kreuzgang auch jenes von Friedrich dem Streitbaren, letzten Sprossen des babenbergischen Stammes, zur Schau stellt.

3. Ueber Iacob Müllers, des Zürcher Kriegers, lustige Mähre siehe Alb. Argent. Cap. 18 und Fuggers Spiegel der Ehren des Erzhauses Oestreich. Nürnberg, 1668, erstes Buch 7. Cap. S. 66.

4. Der Traisen-Fluss in Unteröstreich, der bei Traisenmauer in die Donau fällt, entspringt hinter der Lilienfelder Alpenkette aus dem sogenannten Traisenberg, und ergiesst sich in zwei Bächen, wovon der eine hinter Tirnitz aus der Süd-und der andere hinter Hohenberg aus der Nordseite des Berges hervordringt, so, dass beide erst oberhalb Lilienfeld sich wieder vereinigen, und die eigentliche Traisen bilden. Wechselweise wird der eine, und der andere Arm die unechte Traisen genannt, je nachdem der Bewohner des einen und des andern Bezirks Kunde darüber geben soll.

5. Lilienfeld, das Cisterzienserkloster in Unteröstreich, welches am Fusse der Alpen, in einem der reizendsten Thäler, nicht weit von der, auf der Hauptstrasse nach Wien liegenden Stadt St. Pölten entfernt liegt, wurde durch den babenbergischen Leopold den Glorreichen, Herzog von Oestreich, im Iahr 1202 gestiftet, erhielt, wie schon weiter oben im Gedichte gesagt wird, die ersten Mitglieder aus dem Kloster Heiligen-Kreuz, und besteht nun schon 640 Iahre. In dieses Kloster trat der Dichter Rudolphs von Habsburg, in seinem zwanzigsten Lebensjahre, im Iahre 1792, und hatte ihm gegen 28 Iahre lang angehört, nach welchen er zu höhern Stellen berufen ward; es ist ihm daher wohl zu guten zu halten, dass er es zu einem der Schauplätze seines Gedichtes gewählt, und mit besonderer Liebe und Ortskenntniss beschrieben hat.

6. Ob Rudolph vor, oder während der Schlacht das Gelübde gemacht habe: so er den Sieg gewänne, ein Kloster zu Ehren des heil. Kreuzes zu erbauen, ist aus den vorhandenen Nachrichten nicht völlig erweisbar. So viel ist gewiss, dass er, nach jenem erhaltenen Sieg über seinen Gegner, das adelige Frauenkloster zu Tuln, zu Ehren des heil. Kreuzes erbaut, und auch seine, und seiner Gemahlinn aus Stein gehauene Statuen dahin geschenkt habe, die leider zur Zeit der Aufhebung desselben, auf eine unverantwortliche Weise, vernichtet worden sind!

7. Die hier bezeichneten Fürsten sind: Albrecht I., Friedrich der Schöne, Maximilian I., Carl V., Maria Theresia, Ioseph II., Leopold II., Franz I.

8. Nach Fugger geschah diese Handlung zu Mainz, als Kaiser Rudolph das Reich bereisete, im Iahr 1273. (Siehe Spiegel der Ehren. S. 84.)

9. Wiener-Neustadt — erhielt den Titel der Allzeit Getreuen schon von Herzog Friedrich dem Streitbaren, wie es aus einer ihr im Iahr 1242 ertheilten Privilegien-Urkunde erhellet. Kaiser Leopold I. schenkte ihr im I. 1708 eine Fahne mit der Aufschrift: Semper fidelis civitas Neostadiensis — pro Caesare et Religione — wie solches nebst andern historisch merkwürdigen Seltenheiten in dem Rathhaus-Archive daselbst zu ersehen ist.

10. Ein Meisterwerk der gothischen Baukunst, das alle Fremden durch seinen majestätischen Umfang in Erstaunen setzte, das sogenannte Dormitorium, oder Schlafhaus zu Lilienfeld, welches ursprünglich den Klosterbrüdern zur gemeinschaftlichen Wohn- und Schlafstätte diente, als noch, ausser dem Chorgebeth, das Ausräuten und Urbarmachen der Wildniss umher ihr hauptsächliches Geschäft war, ging durch den grossen Brand (13. September 1810) völlig zu Grunde, so dass keine Spur mehr von seiner Herrlichkeit übrig blieb.

11. Der Lasingfall, in den Lilienfelder Gebirgen, ist seit dem Jahr 1815, wo ihn der Verfasser des gegenwärtigen Gedichts, als damaliger Stiftsvorsteher, zugänglich, und dadurch erst bekannt machte, der Gegenstand der Aufmerksamkeit der Reisenden, die ihn jährlich in grosser Anzahl besuchen. Seine Schönheit übertrifft jede Vorstellung. Die Felsenschlucht, durch welche sich die Lasing herabstürzt, hat drei Hauptabsätze, die nach Wiener Mass:

a =	107	Fuss		
b =	40	»	8″	
c =	123	»	2″	
	270	»	10″	senkrechte Höhe, und
a =	145	»	2″	
b =	126	»	7″	
c =	123	»	4″	
	395	»	1″	

horizontale Länge des Wasserfalls bewirken. Auch das Felsenthal am Fuss des Oetschers, durch welches sie sich ergiesst, gewährt einen ergreifenden Anblick.

DRITTER GESANG.

1. Marbod, Marobodus, wie ihn Tacitus nennt, König der Marcomannen, eines schwäbischen Stammes (Mark-Mannen, Hüther der Gränze, oder wie Andere wollen: Marich-Mannen, Rosstummler, von dem alten deutschen Wort Marich, Stute, Mähre, equa), lebte gleichzeitig mit Herman dem Cherusker. Entschlossen, sich in einer entfernteren Stellung den Römern furchtbar zu machen, sammelte er ein Heer von mehr denn siebenzig tausend Mann, zog immer weiter an der Donau herab, und nachdem er den Catualda (Gothwald oder Katwald), einen Anführer der Gothen, aus dem Lande der Bojen, dem heutigen Böhmen, verjagt hatte, gründete er dort den Sitz eines neuen Reichs, das sich von der äussersten Spitze der Ostmark, und der Gränze Pannoniens, bis an das Riesengebirge hin erstreckte. Inguiomar (wahrscheinlich Hinkmar), der Ohm Hermans, der zu ihm flüchtete, verwickelte ihn in einen heftigen Streit mit seinem gewaltigen Neffen, und als nach einer unentschiedenen blutigen Feldschlacht seine Krieger auf Hermans Seite traten, und Catuald mit Hülfe römischer Scharen seine Burg erstürmte, fasste er den Entschluss, sich in Roms Schutz zu begeben. Er wurde nach Ravenna verwiesen, wo er nach einem zwei und zwanzigjährigen Aufenthalt sein Leben — das er, wie Tacitus sagt, zu sehr liebte, in unrühmlicher Abgeschiedenheit endete. Catuald hatte ein gleiches Schicksal, denn er wurde von den Römern nach Frejus in Frankreich verwiesen.

2. Das Schloss Hainburg mit dem Städtchen gleiches Nahmens, an der Gränze Ungerns in Unter-Oestreich, soll, der Sage nach, von Attila, dem König der Heunen, wie die Deutschen der Vorzeit die Hunnen nannten, erbaut worden seyn: daher Heunenburg, Heunburg, geheissen haben. Was hier von dem Umfang, und der Lage des markommannischen Reichs unter Marbod, und weiter unten Vers 23 von der durch ihn gekämpften Schlacht auf dem Marchfeld gesagt wird, gründet sich, nicht mit historischer Gewissheit, sondern in poetisch genommener scheinbarer Möglichkeit, auf folgende Stellen aus dem Werke: Hist. opus in IV. T. divisum, quorum T. I. Germ. ant. illust. continet. Basileae 1574 ed. Tencterus.

Sub Martungis erant Curiones, inde Chetuari, et Parmecampi, ubi hodie pars est Austriae Cis-Danubianae juxta Krembs, Znaem et Niclasspurg. Inde habitabant Marcomanni; hodie regio

illa Moravia est, quae se ad Sudinos extendebat, et Danubium usque, ubi hodie civitas est Prespurgium. — Gessit haec gens maxima bella cum Romanis etc. etc. Bilibaldi Birkheimeri Locor. per German. explicatio pag. 209.

Ferner: Nariscos Marcomannos et Quados haud dubie ea loca tenuisse putamus, ubi nunc agunt Moravi, Merherrlandt. De Marcomannis nemo dubitare potest, qui Vellejum legerit. Henr. Clareani in P. C. Taciti de Mor. Germ. comment. p. 188.

Und endlich: Marcomanni sedes habuerunt in ea parte, quae spectat ortum versus Moraviam et Austriam. Enituit autem virtus Marcomannorum in multis asperrimis bellis, in quibus patriam adversus Romanos fortissime defenderunt etc. Philip. Melanchtonis Vocabula Regionum et Gent. quae recens. in libello Taciti de mor. Germ. p. 193.

Dass aber Rudolph aus Marbods Stamm entsprossen seyn soll (siehe unten V. 48) gründet sich in besagtem Sinn auf folgende Stelle:

Andreas Alciatus in suis annotationibus in Tacitum, etiam in Helvetiis consedisse Marcomannos quadosque putat. Exstat enim, inquit, adhuc in eis Vallis Marcomanna nomine.

Andreae Althameri Scholia in Cornel. Tacit. de Germ. p. 61 desselben Werks.

3. Marobudum hiess die Residenzstadt Marbods, des Königs der Marcomannen, die er sich in dem vormahligen Bojenheim erbaute, und die an der Stelle, wo jetzt Prag — nach Andern — wo jetzt Budweis, gestanden haben soll.

4. Das Wapen der Grafen von Habsburg enthielt im goldenen Felde einen rothen Löwen mit einer blauen Krone auf dem Haupt.

5. Das böhmische Wapen zeigt einen weissen gekrönten Löwen im rothen Feld. Kaiser Friedrich I. ertheilte selbes, nach dem Mailänder Krieg, Uladislav II. im Iahr 1159.

6. Kaiser Friedrich II. erhob Wien im Iahr 1237 zu einer freien Reichsstadt, ertheilte ihr den doppelten Adler zum Wapen, und stiftete eine hohe Schule daselbst. S. Lazius. Auch diesem wird widersprochen.

7. Der schmale Donau-Arm, der, unterhalb Nussdorf von dem Hauptstrom geschieden, die Stadt Wien von der Leopoldstadt trennet, und hiermit ein grosses Eyland bildet, auf welchem nebst besagter Vorstadt, auch die anmuthigsten Spaziergänge in der Brigittenau, dem Augarten und dem berühmten Prater sich befinden.

8. Amtner, dieses im Verlaufe des Gedichtes einigemal vorkommende Wort, bezeichnet (wie Schaff-ner, Zöll-ner u. s. w. geformt) ganz entsprechend die französische Benennung Offizier; wo sodann Offizier-Corps, durch Amtnergilde gegeben werden könnte.

9. Die Kumanier (ein sarmatisches Volk), die aus ihrem Land, welches zwischen den Alpen und der Donau, gegen die Tartarei zu, lag, von den hinterhalb wohnenden Tartaren gedrängt, unter Bela IV. Iahr 1239 nach Ungern kamen, und von diesem eine grosse Strecke Lands zwischen der Donau und der Theyss eingeräumt erhielten, vereinigten sich dann mit den bald nachfolgenden Tataren, über Ungern die schrecklichste Verwüstung zu bringen, wesswegen sie dem Unger, der sie in seiner Sprache Kun nennt, auch nachdem jene schon abgezogen waren, noch lange verhasst blieben. (Bonfinii Decad. II. Lib. 8.)

10. Dschengis Khan brachte durch die Gründung seines grossen Reichs in Asien auch die europäische Tartarei, welche die Halbinsel Krimm, Bessarabien und das Land zwischen dem Dniester und Dnepr in sich fasste, in Bewegung. Seine Horden drängten die vor ihnen liegenden Kumanier, und als diese, unter ihrem König Kuthen, sich nach Ungern zurück zogen, folgten sie ihnen dahin nach, und verwüsteten unter ihren beiden Anführern, Vathos, der über Reussen, Polen und Mähren, und Kadan, der aus der Moldau hereinbrach, beinahe durch zwei Iahre das Land mit Feuer und Schwert.

11. Rudolphs Zug nach dem Gelobten-Lande; auch dass er Hofmarschall König Ottokars gewesen (siehe weiter unten Vers 602) gehört unter die bestrittenen Ereignisse seines Lebens.

12. Ueber das Faustrecht siehe Dr. Gerhards Abhandlung. Iena 1711.

13. Fugger erzählt: « Auf dem Reichstag zu Nürnberg Iahr 1274 ist beschlossen worden, dass forthin alle Reichsabschiede, Freiheitsbriefe, Befehle, Verträge, letzte Willen, und dergleichen öffentliche Urkunden, nicht mehr wie zuvor, in lateinischer, sondern in deutscher Sprache sollten ausgefertigt werden, damit also die Ungelehrten, die das Latein nicht verständen, nicht ungefährt bleiben, und die bürgerlichen Geschäfte in mehrere Richtigkeil kommen möchten. Wiewohl es noch bei dem damaligen Unform der Sprache (!!) mit der deutschen Rednerei etwas hart herginge, so wäre doch diese löbliche Sorgfalt K. Rudolph ein guter Anfang, und eine kräftige Anreizung zur Ausübung unserer Muttersprache gewesen. » (Siehe Ehrenspiegel S. 87.)

VIERTER GESANG.

1. Lug, Lueg im Oberdeutschen eine Warte, Specula, welche demnach dem französischen Loge entspricht. Siehe Theuerd. Cap. 47.

2. Alles, was hier, und weiter unten von Turnier und Turniergebräuchen gesagt wird, mag in Rüxners Turnierbuche; in Du Cange dissertations sur l'histoire de St. Louis, und in Menestrier (Claude Franç.) Traité des Turnois, Joustes etc. Lyon 1669. IV. seine Belege finden.

3. Zawiss von Rosenberg, der Geliebte, und nachher Gemahl der Wittwe Ottokars, Kunegunde, übte, während der Minderjährigkeit Wenzels, Herrschergewalt über Böhmen aus. Dieser, nach ihrem Tod König geworden, trug ihm tiefen Hass im Herzen, welchem zu entgehen, und sich zugleich an dem feindseligen Herrscher zu rächen, Zawiss, durch eine Heirath mit der Base des Ungernkönigs Ladislav, sich gegen ihn zu verbinden suchte. — Doch, in dem Augenblick der Abfahrt ward er zu Prag durch List festgenommen, und nach mehr als Iahresfrist im Kerker zu Budweis enthauptet.

FÜNFTER GESANG.

1. Die Schlacht von Kressenbrunn (Kroissenbrunn) im Marchfeld, in welcher Ottokar über Bela IV. König der Ungern, einen entscheidenden Sieg davon trug, ereignete sich im I. 1260. Siehe die höchst anziehende Beschreibung derselben in Hornecks Reim-Chronick vom 58. bis 64. Cap.

2. Nach jenem Sieg von Kroissenbrunn über die Ungern, zog Ottokar mit seinen Scharen, wie im Triumph, durch Kärnthen und Krain. Als die Böhmen an der Gränze von Italien die Steinwände von Canale ersahen, fragten sie den König: « ob Rom nahe sey? denn sie hätten öfters von ihren Vorfahren sagen gehört, dass sie durch eine solche Felsenpforte auf die Strasse nach Rom gekommen seyen. » Ottokar antwortete ihnen, « Böhm und Pole sollen sich einst hier wie zu Hause finden, denn, so er noch einige Zeit lebte, würde sich seine Gewalt noch viel weiter erstrecken. Horneck Reim-Chronik Cap. 90.

3. Arpad, der erste Anführer der Ungern (Magyaren), die, kommend von den Ufern des Tanais her, im neunten Iahrhundert Pannonien in Besitz nahmen, stand seinem Volk (nach Anonym. Belae Not. 52. Cap.) beiläufig von 889 bis 907 vor, und war der Stammvater einer Reihe von Königen, unter welchen der heil. Stephan zuerst, im I. 1000, diesen Titel annahm, bis mit Andreas III. im I. 1301 sein Stamm ausstarb. Erst Ferdinand I. hat dieses Reich auf immer mit Oestreich ver-

einigt, obschon dasselbe vor ihm zwei Fürsten seines Hauses, Albert II., und Ladislaus Posthumus, besassen.

4. Das Schicksal beider fürstlichen Iünglinge, Konradins von Schwaben (Sohn Konrads IV.) und Friedrichs von Oestreich (Sohn Markgraf Hermans von Baden, und Gertrud, Tochter Heinrichs, Herzogs von Mödling) die im Iahr 1268 zu Neapel durch das Bluturtheil Carls von Anjou hingerichtet wurden, ist bekannt. Horneck beschuldigt Ottokarn an mehr denn einer Stelle, dass er, als Mitwerber um Oestreich und Steyermark, ihren Tod befördert habe. S. Reim-Chronik Cap. 164.

5. Gertrud, die Mutter Friedrichs von Oestreich, liess Ottokar, nachdem er Steyermark in seine Gewalt bekam, aus allen ihren Besitzungen, zuletzt auch aus Judenburg und Feistritz, durch den grausam gesinnten Propst von Brünn, vertreiben. Zur Nachtzeit, im Regen und Sturm, musste sie die Reise antreten. Sie begab sich nach Meissen. (Horneck Reim-Chronik Cap. 55 und 56.)

6. Ueber Margarethens, der verstossenen Gemahlinn Ottokars, Schicksale, siehe oben Anmerkungen zum ersten Gesange 2) zum Vers 68.

7. Otto, Herrn von und zu Meissau, den Stolz des östreichischen Adels, hatte Ottokar, wegen geargwohnter Anhänglichkeit für den Sohn der babenbergischen Gertrud, im Schloss Eichhorn festsetzen, und dort Iahr 1265 im Hungerthurm verbrennen lassen. (Chron. Austral. Neob. et Leob. apud. Hieron. Pez T. I.)

8. Der scheelsüchtige Ritter Friedrich von Pettau hatte Ottokars argwöhnisches Gemüth gegen einige seiner Mitstände in der Steyermark aufgeregt, der dann mehrere von ihnen, als: Ulrich von Lichtenstein, Hartneid von Wildon, Wülfing von Stubenberg, und Heinrich und Bernhard von Pfannberg, auf verschiedene Vesten gefangen setzen, und sie aus diesen nach einer zweijährigen Haft nicht eher entliess, bis sie ihm ihre Burgen ausgeliefert hatten. Horneck Cap. 85 und 86.

9. Seyfried von Merenberg, der steyrische Ritter, versäumte dem König Ottokar, auf seinem Siegszug an der Drau mit den übrigen Herrn entgegen zu kommen, und fiel durch Einflüsterung eines bösen Menschen bei ihm in Verdacht. Er liess ihn in der Folge heimlich greifen, und gebunden nach Prag abführen. Als er vielfältig gemartert, Gott zum Zeugen seiner Unschuld rief, und dem, nach Geständnissen einer Verschwörung in Kärnthen und Krain gierigen König, keine Lüge für Wahrheit geben wollte, wurde er durch ein Pferd zum Galgen geschleift, und dort, das Haupt zu den Füssen gebunden, aufgehenkt. Noch in der zweiten Nacht lebt' er in diesem qualvollen Zustand, bis ihm endlich einer der böhmischen Szupane die Scheitel mit einem Kolben einschlug, weil er, auf wiederholte Aufforderungen, schon halbtodt, aber standhaft, der Wahrheit getreu gewesen zu seyn betheuerte. (Horneck Cap. 99.)

10. Ottokar liess den Bruder Milota's, Beness, Kämmerer von Mähren, dessen Fochter er geschändet haben soll, zugleich mit Otto von Meissau im Iahr 1265 in dem Hungerthurm zu Eichhorn verbrennen. Milota's Hass gegen Ottokar, und der Verrath, den er in des Marchfelder Schlacht 1278 an ihm beging, soll dadurch veranlasst worden seyn. Siehe Hanthalers Fast. Campil. Lib. I. Dec. VII. §. 26. S. 1017 und Fuggers Ehrenspiegel etc. S. 104.)

SECHSTER GESANG.

1. Odin, der Gott der Götter, nach der nordischen Mythologie. (Siehe Ryerups Wörterbuch der scandinavischen Mythologie von Sander, Copenhagen 1817.)

2. Die Gemahlinn Rudolphs, Anna, verschied zu Wien am 23. Hornung des Iahrs 1281, von wo ihre Leiche nach Basel abgeführt, und in der Domkirche beigesetzt worden ist.

3. Dass sowohl Ottokar, als auch Rudolph schon zu ihrer Zeit eine Art Pontonsbrücke über Flüsse zu schlagen verstanden, erhellet aus Hornecks Reim-Chronik Cap. 92, wo es heisst:

Chostleichen hiez er machen
Von Holczwerich ein Prukken
Dew waz von manigen stuckchen
Chluegleichen gevalten.

und dann

Bey der Tunawstaden
Do sich das Her vol gelait,
Do waz den Prukken berait
Vber die Tunaw weit;
Die Prukken muesten alle Zeit
Wohl hunbert Wegen tragen,
Wo des Kunigs Helfer lagen,
Da ward nach gesannt etc. etc.

In diesem 92. Capitel ist von des Cinnahme der Pressburger Schlosses im letzten Krieg Ottokars gegen Ungern die Rede.

SIEBENTER GESANG.

1. Ueber Hainburg, und ihre vermeintliche Erbauung durch Attila, siehe oben Anmerkungen zum dritten Gesang[2]) Vers 16.

2. Die Sage von der Burgfrau, welche grausam eitlen Sinnes das Blut der Kinder vergoss, zeigt auf die Ruinen des Schlosses***, an dem rechten Waag-Ufer, nicht fern von Trentschin, welches sie bewohnt hat.

3. Die Waffe, eine Art kurzer Streitkolben, von welcher hier die Rede ist nennt der Unger Buzogany, wo der Buchstabe z wie beim italienischen zero ausgesprochen wird; das y verliert sich aber im Druck der Zunge au den Gaumen.

4. Die Zips (Zipss). lat. Scepusium, eine Gespannschaft in Ober-Ungern am Fusse der höchsten Karpathen gelegen, und wohl eines der höchsten bewohnten Gebirgsthäler der östreichischen Monarchie, aus welchem nach allen Welttheilen bedeutende Flüsse sich ergiessen: g'en Westen die Waag; g'en Süden die Hernath; g'en Osten die Tarza; g'en Norden die Poprad, die in dem angränzenden Polen, mit der Dunajez vereint, in die Weichsel fällt. Diese Gespannschaft zeichnet intellectuelle und landwirthschaftliche Cultur vor mancher andern Ungerns aus, so, dass viel Wohlstand sowohl in den zwei königlichen Städten Leutschau und Kässmark, als auch in den XVI. Städten, unter den munteren und fleissigen Bewohnern zu sehen ist. Der Verfasser gegenwärtigen Gedichts trennte sich schwer von diesem Ländchen, worinn ihm 1819 und 1820 eine ehrenvolle Bestimmung geworden war.

5. Ueber Katwald und Inguiomar siehe oben die Anmerkungen zum dritten Gesange[1]) Vers 3.

6. Dass die Könige von Ungern, zur Zeit Hornecks wenigstens, in der Schlacht nicht selber mitfochten, sondern von einer Anhöhe nur Zeugen derselben waren, erhellet aus Cap. 155, wo von der Marchfelder Schlacht die Rede ist:

Kunig Ladissla den jungen
Sy furten von Streit dan
Auf den Perikch ob dem Plan
Da er wol hört und sach
Alles daz, daz da geschach

Auf dem Veld prait.
Ez ist der Vnger Gewonhait
Vnd jehent auch offenbar:
Ir Kunig sey in zu achpar
Darczu, daz er schull streiten etc. etc.

Auch sagt Haselbach Chron. Austr. Lib. III. ap. Hier. Pez. T. II. Ladislao, juvene Ungariae, cuncta de monte prospectante; nam Ungarorum mos habet, ut Rex propria persona bellum intrare non debeat.

7. Die Sitte, des Gegners Heer zum Kampf herauszufordern, und sogar von beiden Seiten dazu Tag und Ort zu bestimmen, war den alten Deutschen gemein. Ein Beispiel davon findet man auch bei Horneck Cap. 60, wo Ottokar den König Bela durch Otto von Meissau zum Kampf auffordert, und bald darauf auch Bela den Gegnern sagen lässt, sie sollen sich auf eine bestimmte Strecke zurückziehen, damit die Ungern über die March setzen, sich aufstellen, und die Schlacht liefern mögen.

8. Sowohl bei Horneck, als auch bei den spätern Geschichtschreibern, wird Schörlins und seines unbändigen Rosses erwähnt, welches das erste Zeichen zur Marchfelder Schlacht gegeben habe.

ACHTER GESANG.

1. In der Jägersprache heisst das Bluten des verwundeten Wildes: das Schweissen; daher die Benennung einer Gattung der Jagdhunde.

2. Tyr, nach der nordischen Mythologie, der Sohn Odins, des höchsten der Götter, und ein Beschützer der muthigen Krieger, soll die einzige Gottheit der scythischen Völker gewesen seyn, die ohne Zweifel unter einem andern Nahmen bei ihnen in Verehrung stand. Bei seinem Scheiden von der Erde soll er sein Schwert in die Erde vergraben haben, welches erst später Attila auffand.

3. Vor der Schlacht sollen Einige aus dem östreichischen Heere den König Ottokar, aus alter Anhänglichkeit, schriftlich vor Untreue der Seinigen gewarnt haben; da nun auch die Meissner und Thüringer heimlich aus dem Lager abzogen, so habe er sich wehrlos in die Mitte seiner Feldherrn gestellt, und sie aufgefordert, ihm die Brust zu durchbohren, ehe noch viele Tausende auf dem Schlachtfelde gefallen seyn würden. (Siehe Hanthaler Fast. Camp. T. I. Pars II. Dec. VIII. §. 80. Arenpeckii Chron. Austr. ad An. 1278.)

4. Heinrich I. der Städte-Erbauer, hat ungefähr im Jahr 930 die Stadt, und das Schloss Meissen an der Elbe erbaut, und ihr von dem Flüsschen, das sie eben dort aufnimmt, und Meisse heisst, den Nahmen gegeben.

5. Constanzia, Tochter des babenbergischen Leopold des Glorreichen, war die Gemahlinn Markgrafs Heinrich von Meissen, des Sieghaften, die ihm die beiden Söhne Dietrich und Albrecht gebar. Einen von diesen beiden verlangten die Stände von Oestreich, nach dem Erlöschen des babenbergischen Stammes, und der kurzen Regierung Hermanns von Baden, zu ihrem Herrscher, und fertigten von Tuln, wo sie ihre Versammlung hielten, Gesandte nach Meissen ab, die hernach der König von Böhmen unterwegs aufgehalten, von der Fortsetzung der Reise abgebracht, und sich durch Hindeutung auf eine Heirath mit der verwittweten Herrscherinn Margareth den Weg zur Erwerbung von Oestreich und der Steyermark eröffnet hat.

6. Dass die Meissner und Thüringer vor der Schlacht heimlich aus dem Lager Ottokars abgezogen seyen, ist geschichtlich. (S. oben Anmerkung [3], zum 386 Vers.) Die Ursache dieses Abzugs ist unbekannt.

NEUNTER GESANG.

1. Die Krieger, gewöhnlich leichte Reiterei, die vor einem feindlichen Heere daherzieh'n, heissen in der bestehenden Kriegssprache: Eclaireurs.

2. Venezia. Ueber die merkwürdige Eroberung Constantinopels im Iahr 1202 (also 76 Iahre vor der Marchfelder Schlacht) durch vorzügliche Mitwirkung des 90 jährigen Greises, Heinrich Dandolo, Doge von Venedig, siehe Raumers Geschichte der Hohenstaufen III. B. und Daru's Histoire de Venise I. Der Sänger Rudolphs von Habsburg wollte hier, jener herrlichen Stadt, der einstigen Königinn des adriatischen Meeres, deren Andenken ihm auf immer theuer bleiben wird, dankbar erwähnen.

3. Al-rune. Runen, Runenschrift, ein den alten Germanen und Scandinaviern eigenes Alphabet, nach welchem im nördlichen Deutschland noch einige Denksteine beschrieben gefunden werden. Wahrscheinlich hatten sie selbes von den Phönikern erhalten, und was sich davon hie und da auf verwittertem Gestein vorfand, diente in späterer Zeit zu manchen vorgeblich zauberischen Künsten, das Schicksal der Menschen von den Nornen, den Schicksalsgöttinnen, zu erfragen. Diese drei schönen Iungfrauen, heben sich stets aus Mimers Brunn, der himmlischen Quelle, herauf bei welcher die Götter Rath halten, und ihre Urtheile offenbaren, und heissen: Urda, Werandi, Skulda: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. (Ryerups scandinav. Mythol. etc.)

ZEHNTER GESANG.

1. Rheinau, Augia major, ein kleines Städtchen zwischen Schaffhausen und Eglisau, wo eine Brücke über den Rhein führt. Dort befand sich vormals ein reiches Benedictiner-Stift, das Funtan der Heilige, aus dem königlichen Geblüt Schottlands, erbaut haben soll, da er aus höherer Eingebung einen Platz dazu suchen musste, wo der Rhein nach Osten fliesst, und solcher an dieser Stelle allein gefunden wird. Stumpf. Schw. Chron. p. 360.

2. Hartmann, der jüngste der Söhne Rudolphs, ertrank, mit noch andern dreizehn Iünglingen, adeligen Geschlechts, am 20. December des Iahrs 1280, im achtzehnten seines Alters, als er mit selben den Rhein hinabfuhr, und das Schiff bei Rheinau von dem Grundeis umgestürzt wurde. — Seine Leiche ward nach Basel geführt, und im dortigen Münster begraben.

3. Woldan hiess ein Raubritt, den öfters der oberste Anführer eines im Krieg begriffenen Volks, mit einer Schar Freiwilliger, in dem Lande des Feindes, Beute zu holen, unternahm. Bei der Belagerung Peterlingens forderte Rudolph sein Volk zu einem solchen Woldan auf; er streifte bis gen Lausanne, und es heisst da:

Si namen da so viel
Daz Ich fürwar sagen wie,
Daz in langer Zeit
Nahent, noch weit,
Nie wart geritten noch gethan
Ain so schedleicher Woldan.

(Horneck R. Chr. C. 319.)

4. Iwan von Günss (Sohn des Grafen Heinrich) empörte sich erst gegen seinen eigenen König, fiel dann, häufig plündernd, auch in Oestreich und Steyermark ein, und verübte unzählige Grausamkeiten. Im Iahr 1286 schlug er den gegen ihn gesandten Abt von Admont; später auch Herman von Landenberg, der sich ihm mit seinen östreichischen und steyerischen Kriegern ergeben musste. Herzog Albrecht, von Truppen entblösst, verschloss sich in Neustadt, und ging sogar den

Vertrag von Hainburg ein, vermöge welchem die Gefangenen ausgewechselt, und in einem Krieg mit Ungern sie sich beide gegenseitige Hülfe leisten sollten. Iwan setzte seine Verheerungen in Oestreich bald wieder fort, bis endlich im Iahr 1280 ihn Albrecht mit starker Macht bekriegte, ihm Oedenburg nebst vielen andern Vesten, Burgen und Märkten abnahm, und ihn endlich, nach einer hartnäckigen Belagerung, in Günss bezwang. Ueber diese Belagerung siehe Horneck R. Chron. von Cap. 312 bis 315.

5. Ueber dieses historische Factum siehe Fugger Ehrenspiegel S. 75. Cap. VIII.

6. Antwerk war ein Wurfgeschütz, aus welchem Steine von bedeutender Schwere, ja auch zuweilen Schwefelfeuer nach den Erkern, und auf die Häuser der Veste geworfen wurden. (Ueber diese und die folgenden Kriegswerkzeuge des Mittelalters, siehe: Schachts vortreffliches Werk über Hornecks Reim-Chronik, Mainz 1821, S. 388.)

7. Katzen nannte man die mit Erde gedeckten Werke, welche inwendig mit Stossbäumen versehen, nach Ausfüllung der Gräben, bis an die Mauern vorgeschoben wurden, und gegen welche man sich durch Minen, und Geschosse von den Mauern herab, zu wehren suchte. S. oben.

8. Ebenhoch hiessen eine Art Thürme, die, wahrscheinlich auf Rädern, an die Mauern geschoben, verschiedene Geschosse in die Veste zu schleudern, dienten. Ihr Nahme zeigt, dass sie hoch genug waren, um das Innere der ummauerten Städte und Vesten übersehen zu können. S. oben.

9. Dem Verfasser der berühmten Reim-Chronik, die zuerst von dem gelehrten Benedictiner von Melk, Hieronymus Pez, im Iahre 1745 zum Druck befördert ward, hat Lazius Comment. Geneal. p. Auster. 255 ausser dem Nahmen Ottakcher (Ottokar), den er sich selber R. Ehr. Cap. 177 beilegt, unbekannt aus welcher Quelle, auch den von Horneck, aufgefunden. Er lebte unter Rudolphs I. und Albrechts I. Zeiten; war in Steyermark geboren; hatte den berühmten Meistersänger Kunrad von Rotenberg, der vorher an Manfreds Hofe lebte, zum Lehrmeister; stand, man weiss nicht, in welcher Eigenschaft, im Gefolge Ulrich und Otto Lichtensteins; wohnte der Marchfelder Schlacht 1278 bei, und starb erst nach dem Iahr 1309, da er noch von dem Aufruhr einiger aus dem Adel, und der Wiener Bürger, gegen Friedrich den Schönen spricht, und damit sein Werk beschliesst. Die Reim-Chronik Hornecks, die mit dem Tode Friedrichs II. röm. Kaisers beginnt, und um das Iahr 1309 der Regierung Friedrich des Schönen endet, enthält über 83,000 kurze gereimte Vers in 830 Capiteln.

Ein anderes noch ungedrucktes Werk Hornecks: Von den Monarchen und Kaisern der Welt bis auf Friedrich II. röm. Kaiser, in ähnlichen Versen verfasst, ist im Besitze der k. k. Hofbibliothek zu Wien. (Siehe die Vorerinnerungen des Hieronymus Pez zu Hornecks Reim-Chronik in seinem Werke: Scriptores rerum Austriacarum III. Band; und obiges treffliche Werk: Aus- und über Ottokars von Horneck Reim-Chronik, von Th. Schacht, Mainz 1821.)

10. Ulrich von Lichtenstein, aus der steyerischen Linie der Lichtensteine — ein trefflicher Ritter und Minnesänger zugleich, der die beiden merkwürdigen Gedichte: Frauendienst, und: Ytwitz oder der Frauen Puech, verfasste, mag kurz vor der Marchfelder Entscheidungschlacht gestorben seyn. Das erstere Werk enthält ein prächtiger Coder in München, und wurde herausgeben durch Ludwig Tieck. Stuttgart und Tübingen in der I. G. Cotta'schen Buchhandlung 1812. Das zweite befindet sich in der Ambraser Sammlung zu Wien, Bl. 220-225 noch ungedruckt. (S. die Beschreibung Primissers — Seite 279.)

EILFTER GESANG.

1. Siehe oben Anmerkungen zum dritten Gesang*) Vers 308.

2. Was hier von den Vorbereitungen zur Schlacht, als: von der Feier des Abendmahls im Lager; von der Beicht und Communion, und weiter unten: von dem Mustern der Gurt' und Steigbügel; von den Aufträgen, welche die Ritter im Fall, dass sie dem Feinde erlägen, an ihre Daheimgebliebenen den Knappen ertheilen; von dem Zusammenhalten der Freunde in der Schlacht u. s. w. gesagt wird, ist durchaus der damaligen Rittersitte gemäss, und in Hornecks Reim-Chronik Cap. 147, 329, 330 und 330 begründet.

3. Die ausgezeichnetsten Ritter wetteiferten um den Vorzug, das Hauptbanner, oder die Sturmfahn, dem Herrscher selber in der Schlacht vorzutragen. Horneck Reim-Chronik C. 148.

4. Ueber die Sitte, sich gegenseitig die Schlacht anzukündigen, und dazu Tag und Stunde zu bestimmen, siehe oben Anmerkung zum siebenten Gesange Vers 336.

5. Im Iahr 1289 überzog Kaiser Rudolph den Herzog von Burgund mit Krieg, eroberte Mömpelgard, und zwang ihn zum Frieden. Vor der Schlacht sandte er einen Bothen mit der Frage an ihn: « ob er zum Streiten bereit sey? » und der Herzog liess ihm sagen: « er seye darum hergekommen. » (Siehe Horneck Reim-Chronik C. 329.)

6. Den Ritterschlag auf Schild und Schwert ertheilte Rudolph also vor der Schlacht: S. Horneck R. Chr. C. 149.

7. In den Gebirgsthälern Tyrols, Steyermarks und Oestreichs, ist das sogenannte Scheibenschiessen eine beliebte und mitunter nützliche Unterhaltung des Volks. Zu Hauptschiessen werden von nahe und ferne die Schützen geladen: das Kreisschiessen ist das gewöhnliche an Sonn-und Festtagen; das Beste, ist der Preis dessen der den besten Schuss gethan.

ZWÖLFTER GESANG.

1. Ueber diesen Klaggesang Hornecks siehe dessen Reim-Chronik cap. 163 und 164. Hier nur Einiges aus demselben:

Sieh Welt aller Untrew Chron,
Daz ist auch ainer deiner Lon!
— — — — — —
Auf der Erden lag er par
Sein eigen Pluts naz.
Wo waren die Matrass,
Und die gulter Seydein,
Darauf er sollt gelegen sein?
Wo waren die ihn sollten chlagen?
Von Mannen und von Magen, (Anverwandte)
Pelieb er Trostes frey.
Wo waren Erzt und Erzeney,
Damit man seine Wunden
Solt han gepunden?
— — — — —
Er hat so viel Guts,
Wer er gewesen des Muts,

Daz er tegleich wolt
Von edlem Gestain und Gold
Haben tragen Kleider an.
Daz hiet er wol getan.
Dez liez er ihm so gar zerrinnen
Daz man im muest gewinnen
Ain Graz, dass man ihn mit pedackt,
So gar pelieb er nakht.
— — — — — — —
Unget rev Welt, die spielt
Du von im so gar,
Daz aus dainer Schar
Im Niempt volgt nach.
— — — — — — —
Sieh Welt daz ist dein Sold.
We im! der dir ist hold
Und We im den du trewtest.
Mit dem Mund du im pewtest
Honig an dem Anwang,
Und hechst als ein Gift-Slang
An dem End — —
— — — — — — —
Wer nicht will Gottes Haz
Und seinen Zorn leiden,
Der muss die Welt vermeiden.
Dann die Werich, die sy geert
Die sind vor Gott unwert.
Dez vermaid nit der wakcher
Von Pehaim Kunig Ottakher:
Wann der vollfurt mit Gelust
Der Welt Achust, (unordl. Begierden und Laster.)
Und rang hier also ser
Nach der zergenklichen Er,
Daz er sich dez nicht liez befillen
Damit er nach irm Willen
Möcht gewerben, und geleben,
Daz sol im Gott vergeben!

2. Die Stephanskirche, nachdem sie vorher zweimal abgebrannt war, hat Ottokar beinahe in derselben Gestalt, wie sie noch heut' zu Tage zu sehen ist, während er über Oestreich herrschte, hergestellt.

3. Dass Rudolph den König Ladislav adoptirt habe, meldet auch Fugger I. Buch 12. Cap. S. 101.

4. Die Belehnung Albrechts mit Oestreich, Steyer, Krain, der Windischmark und Portenau geschah eigentlich zu Augsburg während des Reichstags daselbst im Jahr 1282, wo, im sogenannten Frohnhof, ein kaiserlicher Thron, umgeben von den Churfürsten und Fürstensöhnen, zu sehen war, und die Feierlichkeit nach denen, von Friedrich I., Heinrich IV. Friedrich II. ertheilten Privilegien geschah.

ՅԱՆԿ ԱՆՈՒԱՆՑ

ՀԱՆԴԵՐՁ ԾԱՆՕԹՈՒԹԵԱՄԲ

Ագռաւաքար. Rabenstein, Րապէնշդայն. աւան եւ դղեակ ի Ստորին Էնս Աւստրիոյ, ի Վիեներվալտ վիճակի. Ե, էջ 195:

Ադմար. Hadmar. տ. Կուէնրինգեանք:

Ալմոս. Almus. մի յառաջնորդաց գաղթականին Ունգարացւոց կամ Մաճառաց յԵւրոպա. Գ, 116:

Ալպեայք. Alpen. գերահռչակ լերինք Եւրոպայ ընդ մէջ Իտալիոյ, Փռանգաց, Հելուետիոյ եւ Գերմանիոյ. Բ, 78:

Ալրուն. Alrune, Հարցուկ. Րուն կամ Ալրուն կոչին հին գրանչանք Սկանդինաւեան եւ Գերմանական ազանց, որոց կիրառութիւն եւ ընթերցումն վաղ ուրեմն խափանեալ, արձանքն մնացեալք պատուեցան ի հմայս. սակս այսորիկ Ալրուն կոչէ զհարցուկն. Թ, 546:

Աղաբերդ. Saltzburg, Սալցպուրկ. ամուր եւ արքեպիսկոպոսանիստ քաղաք Վերին Աւստրիոյ, անուանի վասն առատութեան բովուց վիճակին իւրոյ, յորս ծծմբագոյն քարաղն: — Ի տեղւոջ յայդմ յառաջն Յուբաւ Juvavum քաղաք կանգնեալ կայր, զոր Ատտիղան կործանեաց. Է, 268:

Աղօրեաց-գիւղ. Mühldorf, Միւլտորֆ. աւան Աւստրիոյ ի Ստորին Էնս, յահեկէ Դանուբայ. Բ, 71:

Անիս. Anisus. Ens, Էնս. գետ, անջրպետ վերնոյն եւ ստորին Աւստրիոյ. Թափի ի Դանուբ: Յանուն գետոյն եւ քաղաքն Էնս, որ եւ Էնսպուրկ, Ensburg, ի Դաւն վիճակի Վերնոյն Աւստրիոյ, յորում բղխէ գետն. Ա, 51:

Անկեռն. Angern. գեօղաւան դղեկաւոր ի Մակտեպուրկ գաւառի Սաքսոնիոյ Բրուսաց. Ե, 180:

Առիւծաթիլ. Lemberg, Լեմպերկ կամ Լէոպոլիս Leopol. մայրաքաղաք Կալիցիոյ, կառուցեալ ի Լեւոնէ դքսէ Լեհաց յելս ԺԳ դարու. բարգաւաճեալ Հայ գաղթականաւն ի ԺԴ դարէ եւ այսր, որոց կանգուն կան չէնք եւ արքեպիսկոպոսական աթոռ. Ա, 55:

Առնոլդ. Arnold. զօրավար. Զ, 221:

Ասպառն. Asparn. աւան դղեկաւոր յԱւստրիա, իբրեւ 25 մղոն հեռի ի Վիենայ ի հիւսիսոյ կողմանէ. ԺԱ, 425:

Ասպետաբերդ. Ritterburg, Րիդդէրպուրկ. ամուր դղեակք ասպետաց միջին դարու:

Արբերդ. Aarburg, Արպուրկ. քաղաք փոքր յԱրգովիա նահանգի Հելուետիոյ, ամուր միջնաբերդաւ. Գ, 124:

Արգաւ կամ Արգովիա. Aargau, Argovia. նահանգ Զուիցերիաց, հայրենիք բնատոհմի Աւստրիական կայսերաց. Գ, 99. Ժ, 335:

Արգենտոր. Argentoratum. այսպէս կոչէր ի հնումն անուանի քաղաքն Ստրասպուրկ, Strasbourg, կանգնեալ, որպէս ասեն, ի Դրուսայ յեղբօրէ Տիբերեայ կայսեր։ Մայրաքաղաք Ալսակիոյ ի միջին դարս, այժմ Ստորին Հռենոս գաւառի. Փ, 362։

Աւստրիա. Oesterreich կամ Oestreich. որ նշանակէ Արեւելեան թագաւորութիւն, քանզի արեւելեան մասն էր ինքնակալութեան Կարոլոսի Մեծի. աղաւաղմամբ գերմանացի ձայնին (Եօսթեր, արեւելեան) ծագեաց Աւստրիա անունն։ Յելս Փ դարու Պապէնպերկեան տոհմն ժառանգեաց զերկիրս մարգպետութեան պատուով ցամն 1246, յորում տիրեաց Ռդկար ի պակասել պայազատաց տոհմին. յորմէ եհան Ռոդոլփ, եւ հաստատեաց զդքսութիւն Աւստրիոյ, որ ապա յամին 1453 կոչեցաւ Արքիդքսութիւն, եւ բնագաւառ եղեւ կայսերաց Գերմանացւոց. յորոց բազմաց ի սկիզբն դարուս՝ յանուն Աւստրիոյ կոչեցան ինքնակալք կամ կայսերք՝ իշխողք երկրին եւ բազում աշխարհաց ի նոյն յարկէ։ Ա, 48։

Արմէն. Hermann, Arminius. ըստ Գերմանաց նշանակէ Արի այր կամ մարտիկ, համանիշ եւ համանուն կոչման մերոյ ազգիս յօտարաց։ Եւ էր Արմէնդ զօրավար եւ առաջնորդ Քերուսկեան Գերմանաց, որ յաւուրս տնօրէնութեանց Քրիստոսի զամս տասն մարտեաւ ընդ Հռոմայեցիս եւ եհար զզօրս Վարոսի. այլ բռնաւորական ձեւն ամբարձեալ՝ սպանաւ յիւրայոցն, յորոց յետոյ յաստուածական պաշտօն առաւ Իրմէնսուլ կոչմամբ. զորոյ անդրի կործանեաց Մեծն Կարոլոս յամին 772 ի Բատերպոռն, եւ եբարձ զպաշտօն նորին. Գ, 98։

Արոլ. Arolus, Aar ըստ Գերմանաց, գետ Զուիցերեաց. Գ, 124. Փ, 353։

Արպադ. Arpad. առաջնորդ Ունգարացւոց հալածելոց յափանց Վոլկայ, յելս Թ դարու նուաճեաց զՊաննոնիա, որ կոչեցաւ Ունգարիա. ի զարմէ նորին նստան թագաւորք յերկրին յեւթ Փ դարու ցվերջ ԺԳին, յորս առաջին սուրբն Ստեփանոս. Ե, 182։

Արտման. Hartmann, Հարդման. որդի Ռոդոլփեայ կայսեր. որ ըստ ձայնին նշանակէ խիստ կամ Սէգ այր. Բ, 81։

Արտուիկ. Hartwig. մի յորդւոց Հաւատարմակայ. Թ, 321։

Արքայաբերդ. Regensberg, Ռէկէնսպերկ. քաղաքաւան դղեկաւոր ի Ցիւրիկ նահանգի Զուիցերեաց. Փ, 363։

Արքայաթիլ. Königsberg, Քէնիկսպերկ. մեծ եւ ծանօթ քաղաք Աւանձնական Բրուսիոյ, կառուցեալ յՕդկարայ եւ ի Տեւտոնեան ասպետաց ի բարձու բլրի, յամին 1255, եւ ժամանակս բազումս արքայանիստ եղեալ. Ա, 47։

Արքասար. Regensberg. իշխան կամ սեպուհ ի վերոյ նշանակեալդ Արքայ-թիլոյ. Բ, 65։

Բաբէնուրի. Babenberger. տոհմ Գերմանացի, կոչեցեալ եւ Պամպերկ, կոմսական շքով պատուեալ. յորմէ Լէոբոլտ կոմս մարգպետութեան անուամբ ժառանգեաց զԱւստրիա, եւ ի նորին զարմէ Մարգարիտա տուեալ ի կնութիւն Ռդկարայ՝ տիրացոյց զնա այնմ մարզի. Բ, 65։

Բագաւան. Götzendorf. աւան Վինդոբոնայ ի Ստորին Էնս, ի ձախմէ Լէյթայ գետոյ. Փ, 373։

Բաղէսար. Valkenberg. գեօղ Սոխերիոյ յաջմէ Էնսայ, եւ իշխան նորին. ՓԱ, 424։

Բազունի. Talkensteines. տէր Բաղէքար, Ֆալքէնշդայն դղեակ Մանհարցպերկ վիճակի Ստորին Էնսայ Աւստրիոյ. Գ, 126։

Բասիլէա. Basilea. անուանի քաղաք Զուիցերեաց, յորում տիեզերական ժողովն գումարեցաւ յամի 1431-1443. Գ, 128։

Բարձրաբերձիկ. Hohenstauffen. աւան Վիւրդեմպերկայ. ուրանօր ճնան աւերակք դղեկի բնավայրի համանուն տոհմին՝ յորմէ ի ԺԱ դարու կացին հազարապետք ինքնակալաց Գերմանիոյ, եւ ապա ինքնակալք ինքնին, նախ Ֆրետերիկն անուանեալ Շիկամօրուս, այն որ առաջնորդ խաչակրաց եղեալ՝ հեղձամահ եղեւ ի Կիւդնոս գետ Տարսոնի Կիլիկեցւոց յամին 1190, յիշխանութեան ասպնջականին իւրոյ մերոյ Լեւոնի քաջի։

Բարձրաթիլ. Hohenberg. գեօղ Վիններվալտայ ի Ստորին Էնս Աւստրիոյ յահեկէ Դրայզենայ. գործարանս ողցի եւ երկաթեղինաց ունի. Բ, 67։

Բարձրասար. Hochberg. մարզպետ իշխան Ցիւրիկայ, յանուն ամուր աւանի յայնմ ժամանակի. Փ, 391։

Բարձրկերտ. Hochstett, Haechstaedt, Հոխշդէտ. ամուր քաղաք Պաւիերայ. առ որով փառնկք յաղթեցան յԱւստրիացւոց յամին 1704, եւ յաղթեցին յամին 1800 ի ձեռն Մորոյի զօրավարի. Փ, 357։

Բէլ. Bela, Պէլա. չորք թագաւորք են Ունգարաց այսու անուամբ. վերջինն ժամանակակից Ռդկարայ. Ե, 180։

Բէլտ. Belt. Մեծ և փոքր նեղուցք՝ որ զՀիւսիսային ծով ընդ Պալդեկայ հաղորդեն. Ա, 47։

Բեհլառն. Pöchlarn. քաղաքաւանք երկու ի Ստորին Էնս, Մեծն յաջմէ Դանուբայ, փոքրն յահեկէ. Ա, 51։

Բերթոլտորֆ. Bertholdorf. տ. Խւան:

Բիսամպերկ. Bisamberg. այգաւէտ գեօղ ի Ստորին Էնս առ Դանուբաւ, մերձ ի Վիեննա. Գ, 144:

Բոլեսլաւ. Boleslav. որդի Դրահոմիրայ. Ա, 26:

Բոյարք. Baiern, Boiaria, Bavière, Պաւիերա. տես ի յառաջաբանի գրոցս զվասն սոցա աւանդութիւնս:

Բռուկ. Brugg. քաղաքիկ յԱրգաւ Հելուետաց, յեզր Արոլայ. կարի վաճառաշահ. հայրենիք Ցիմմերմանայ իմաստասիրի: Ցարդ կան մնան ի սմա աւերակք դղեկին կառուցելոյ ի Նախնեաց կայսերացն Աւստրիոյ. Գ, 124:

Բրիսակ. Brisach, Breisach. քաղաք հնոյ նահանգին Բրիսգաւայ, այժմ Դրէյզամ եւ Վիզէն վիճակի Պատէնայ. Գ, 127:

Բրուն. Brunn. աւան ի Վիեներվալտ Ստորին Էնսայ, համբաւեալ վասն գինւոյն. Բ, 63:

Գալլոս Ս. S. Gall. նահանգ եւ քաղաք Զուիցերեաց, յանուն վանացն զոր կանգնեաց յէ դարու Գալլոս Ս. եպիսկոպոս եկեալ յԻռլանտայ. Գ, 126:

Գեղադաշտ. Schönfeld, Շէնֆէլտ. քաղաք Բոհեմիոյ, յորոյ սահմանս գտանին բովք անագի. Թ, 335:

Գեղաբքունի. Seldenhofer, Սէլտէնհօֆ, ըստ ձայնին տայ զիմաստ անուանս թարգմանելոյ. իշխան դղեկի կամ շինի հոմանուան է յիշեալն ի վիպասանութեանս. Թ, 332:

Գեմընդեան լիճ եւ քաղաք ի Ստորին Էնս Աւստրիոյ. Gemünden, Gmünden. կոչի եւ Տռաունայ լիճ, Traun, զի այդ անուն գետ մտանէ ի լիճդ ելեալ յայլմէ լճէ Հալշդետ կոչեցելոյ. բարձր է իբրեւ 1500 ոտնաչափ յերեսաց ծովու, ունելով ընդ երկայնն մղոնս իբրեւ ութ եւ երկու ընդ լայն, եւ գեղեցիկ եզերս. Բ, 80:

Գերմանք, Գերմանացիք. Germani ըստ Լատինաց՝ անծանօթ ծագումն անուանդ ազգին մեծի՝ որ Տայչ Deutsch կամ Դայչ Teutsch կոչէն զինքեանս, եւ ըստ Նախնեաց նոցին կամ Գոթաց Թիւտիսք, նոյն է եւ Տեւտոնդ անուն. իսկ Ալամանդ անուն զոր տան նոցա յոլովք յեւրոպացւոց՝ առանձին տոհմի միոյ անուն էր ի հնումն: Հին Գերմանք տեղածինս կամ բնիկս աշխարհին իւրեանց առէին զինքեանս, այլ նմանաձայնութիւն կամ արմատք բառից նոցին նշանակեն զազգակցութիւն կամ զծագումն ի փաղեմի Հնդկաց եւ Պարսից: Տես եւ զոր ի յառաջաբանի գրոցս ասացաւ՝ վասն ի Հայոց գաղթելոյն. Գ, 98:

Գիւնս. Güns. քաղաք Ունգարիոյ առ համանուն գետով. որոյ իշխան Խւան ապստամբեալ յարքայէն խուժէ, ապա հինաւար յարձակեալ ապատակէր եւ յԱւստրիա եւ ի Ստիրիա, մինչեւ պաշարեալ ձերբակալ եղեւ առէն յԱլբերտայ յորդւոյ Ռոդոլփեայ: Զայս քաղաք պաշարեցին եւ Օսմանեանք յամին 1532. Ժ, 358:

Գոթք. Gothi, կամ Գուդք, Gutae. ազգակիցք Գերմանաց, եւ ըստ ոմանց ի Սարմատական ազանց. զառաջինն յիշին բնակեալք ի կողմանս Պրուսաց, ուստի յառաջեալ ընդ հարաւարեւելից անցին զԴանուբ եւ խաղացին յԳ դարու մինչեւ ի Դակիա եւ ի Մակեդոնիա, եւ ի Թրակիա, եւ ցխորս փոքուն Ասիոյ, մարտ ընդ Հռովմայեցիս դնելով, յորս յարեալ եւ մերոյս Տրդատայ ի պանդխտութեանն կռուէր ընդ բարբարոսացն եւ յաղթութեամբն զհայրենի թագաւորութիւնն ժառանգէր: Ցետ կիսոյ Դ դարու ցվերջ կոյս ենն տոէղ պատերազմօք տագնապեցուցին զտէրութիւն Բիւզանդացւոց, եւ կալան զԻտալիա, զՄիւսիա եւ բազում այլ աշխարհս. յերկուս տրոհեալ բազմացեղ տոհմն ի Վիսիգոթս եւ յՈստրոգոթս, կամ յԱրեւմտեան եւ յԱրեւելեան Գոթս. յետ Զ դարու գրեաթէ խապառ լռեաց անուն Գոթաց ի պատմութեան. Է, 255:

Գորգ. Jorg. այսինքն Գէորգ, ապետ Սոխւրիացի. Է, 245:

Գորց. Görtz. Կորիցիա, Gorizia. գաւառ եւ քաղաք Լիւրիկիոյ. Է, 244:

Գրանաջուրք. Aquis Granum ըստ Լատինաց, վասն ծծմբաջուր ջերմկացն. Ախէն. Aachen ըստ Գերմանաց, Էքս-լա-Շապէլ Aix-la-Chapelle ըստ Փռանկաց, որ է Մատրաջուրք. զի Կարոլոս Մեծն կառուցց մատուռն առ ջերմկօքն: Զարդիս մի է ի նշանաւոր քաղաքաց Պրուսիացւոց. Գ, 128:

Դանդոլոյ Էնրիկոս. Enrico Dandolo. դուքս Վենետկոյ, որ ի սկիզբն ԺԳ դարու եկաց ընդ առաջնորդս Դ խաչակրաց, եւ մերձ ի հարիւրեմեան տիս գոլով արիաբար շահատակեցաւ եւ էառ զԿոստանդնուպօլիս ի Յունաց. Թ, 337:

Դանուբ որ եւ Իստրոս. Donau Տօնաւ ըստ Գերմանաց, հզօրագոյն ի գետս բարգաւաճեալ աշխարհաց Եւրոպիոյ, ի դքսութեան Պատենայ բղխեալ՝ անցանէ ընդ Աւստրիա եւ ընդ Ունգարիա ի սահմանամէջս Ռուսաց եւ Օսմանեանց եւ թափի հնգաբերան ի Սեաւ ծով, օժանդակեալ յընթացսն յոլ սակաւ գետոց նշանաւորաց. Ա, 46:

Դեբլին. Döbling. աւան Մորաւիոյ, առ որով բովք արծաթոյ յայտնեցան ի ԺԶ դարու, այլ անպտուղ թողան. Զ, 206:

Դիտրիկ․ Dietrichstein, Տիդրիհշդայն․ ազնուազուք հին տոհմ Կարինթիացի, յորմէ պայազատս յիշեալ ի վիպասանութեանս․ Դ, 150։

Դիտրիկ․ Dichtrich. համհարզ Օդկարայ․ Ա, 36։

Դուռնկրու․ Dürnkrut, Տիւռնքրուդ․ գեօղ ի Մանհարցպերկ վիճակի Ստորին Լնսայ Աւստրիոյ։ — Յայտ է բանաւորաց զի կ֊րտ մասնիկ որ ի հայումս եւ ի պարսկին յաճախ գտանի չինանիչ, հասարակ է եւ առ այլս ոմանս, եւ մանաւանդ առ Սլաւեանս, խրտ կամ գըրտ, գորդ, կերտ, եւ այլ պէսպէս յեղմամբք․ Ա, 32։

Դռէզն․ Drosendorf, Drosing, Տրոզընտորֆ․ Տրոզինկ․ քաղաքաւան ի Ստորին Լնս․ կճահատք գոն ի սահմանս սորին․ Ա, 33։

Դրահոմիր․ Drahomira. կին Վրադիսլաւայ դքսի Բոհեմաց, զոր էառ սա ի կնութիւն ի սկիզբն Ժ դարու, յուսով ածքելոյ զնա ի քրիստոնէութիւն, զի հեթանոս էր․ այլ իբրեւ մեռաւ այրն եւ սկեսուր իւր Ս․ Լուդմիլա՝ կալաւ զյանձանձանս պետութեանն Դրահոմիրայ առեալ զՎռ֊լեսլաւ զորդի իւր կրսեր ամրացաւ ի Վիչեհրատ բերդ, եւ զամս չորս օգնութեամբ հեթանոսաց նեղէր զքրիստոնեայս եւ հրձիգ առնէր զեկեղեցիս, մինչեւ եա սպանանել զսկեսուր իւր, եւ ապա զորդին իւր զանդրանիկ զՎենդէսլ՝ որ ընդդէմ կայր կամաց նորա, ի ձեռն կրսերոյն, յամին 938։ իսկ ինքն աՀ ի զրուցաց գետնասոյզ սատակեալ մերձ ի Հրաչին Պրակայ․ Ա, 26։

Եդելրեդ․ Edelred. որդի Հաւատարմկայ․ Է, 273։

Եդուիկ․ Hedwig. դուստր Օդկարայ․ Ա, 52․ Բ, 93։

Ենրիկ Նախարար Բոյարաց․ Heinrich Herzog von Beyern. բաղումք ի դքսից Պաւիերայ կոչէին Ենրիկ․ յիշատակեալդ ի վիպասանութեանս է Ենրիկոս Լոդովիկոս՝ խիստ կամ Անաչառ մականուանեալ, որ թեւակից եւ օգնական եղեւ Ռոդոլփոյ, այլ ընդդէմ դարձաւ որդւոյ նորա Ալբերտայ․ Ը, 298։

Ենրիկ Հաւորս․ H. der Tinkler, կամ Քաղաքաշէն, der Städte-Erbauer. որ շինեաց զՄայսէն քաղաք Սաքսոնաց առ խառնրդովք Մայսայ գետոյ ընդ Էլպայ․ Ը, 302։

Ենրիկ Պայծառափայլ կամ Լուսաւոր․ H. Erleuchteten. իշխան Կարինթեայ․ Ա, 36։

Երբոտ Վիմարերձ․ Herbot Füllenstein, Ֆիւլլէնշդայն․ ըստ բառին Լի֊քար թարգմանի․ ըստ նկարագրեալ յաղթահասակ պատկերի առնն՝ ճահ թուեցաւ Վիմարերձդ կոչումն․ Ա, 36․ Դ, 151։

Էշն․ Eschenbach. աւան Պաւիերայ, իբր քսան մղոնաւ հեռի ի Նուրեմպերկայ․ Բ, 65։

Էչէր․ Oetscher. լեառն ի սահմանամէջս Աւստրիոյ եւ Ստիրիոյ, երկգագաթնեայ բրգաձեւ ամբարձեալ․ Բ, 80, 85։

Ընկուզուտ․ Nussdorf, Նուստորֆ, որ է Ընկուզի գեօղ․ գեօղաւան գեղեցիկ ի Վինէրվալտ մերձ ի Վենա, յափն Դանուբայ․ Զ, 206։

Թեբբ․ Theben կամ Deven. քաղաք Ունգարիոյ․ Գ, 110։

Թեկլա․ Thecla. դուստր Օդկարայ․ Ա, 52։

Թուրինգք․ Thuringer, Turingii. նահանգ Սաքսոնիոյ, ի հնումն առանձնակ աշխարհ եւ թագաւորութիւն ի Ե դարու․ ապա բաժանեալ ի մասունս մասունս, եւ յայլեւայլ ժամանակս վարեալ պէսպէս իշխանօք, դուքս կամ մարգպետս կոչեցելոք․ զարդիս գլխաւոր մասն երկրին ընդ Պրուսաց իշխանութեամբ է․ Ա, 36։

Ինգիոմար․ Inguiomar կամ Hinkmar. հօրեղբայր Հերմանայ (տ․ Արմէն)․ Է, 225։

Իւան․ Iwan. տես Գիւնս։

Լադիսլաւ․ Ladislav. Դ ի կարգի համանուն թագաւորաց Ունգարիոյ․ թագաւորեաց յամին 1172․ օգնական եղեւ Ռոդոլփոյ ընդդէմ Օդկարայ․ այլ ինքն անօգնական մնացեալ յասպատակութեան Կումնաց եւ Թաթարաց՝ գերի վարեցաւ եւ սպանաւ յամին 1290․ Գ, 110․ Է, 260․ ԺԲ, 434։

Լազինկ․ Lasing. ջրվէժ ի Շուշանդաշտ լերինս, յերիս քարափազս զատուցեալ, որոց ընդ բնաւ է 270 վննական ոտք բարձրութեան․ հաշակեցաւ յետ գովասանութեան քերդողիս․ Բ, 85-86։

Լեհէլ․ Lehel. փարիչ Ունգարաց գաղթականին․ Գ, 116։

Լեւպոլդ լեառն․ Leupoldsberg. ի Վինէրվալտ վիճակի, յորոյ վերայ Լեւպոլտ մարգպան կառոյց դղեակ յամին 1100, որ աւերեալ ի Վենացոց եւ կրկին կառուցեալ՝ միւանգամ աւերեցաւ յՕսմանեանց յամին 1683․ եւ ապա կայսրն Լէոպոլտ կանգնեաց եկեղեցի ի վերայ աւերակացն․ Զ, 206։

Լեւպոլդ փառանձն․ Leupold Glorreich. մարգպետ Աւստրիոյ, ի կէս ԺԲ դարու․ ընդ սուրբս յիշատակի․ Բ, 64։

Լեւտոլդ․ Leudolt. տ․ Կունրինգեանք։

Լոբկովից․ Lobkowitz. Սպարապետ Օդկարայ․ Ա, 58։

Լօմնից լեառն. Lomnitz. ի Դադրա պարու Կարպաթեան լերանց. Է, 255:
Լուկեռն. Luzern. գաւառ, քաղաք եւ լիճ ի Զուիցերի. վասն լապտերի յառաջագոյն ի տեղւոջ քաղաքին կանգնելոյ՝ առի այդպէս կոչեցեալ, զի Լուչէռնա՝ լապտեր լսի ի լատին լեզու. Բ, 83:
Լճագաշտ. Seefeld, Սեէֆէլտ. աւան ի Ստորին Էնս. 12 լճակք մանունք են առ նովաւ. անտի յորջորջումն. Ե, 186:
Ծամոռ. Zamor. զօրավար Թուրաց. ԺԱ, 398:
Ծառադրախտ. Baumgarten, Պաւմկարդէն. աւան Մանհարցպերկ վիճակի Ստորին Էնսայ. Է, 265:
Ծաւիս Վարդասար. Zawiss v. Rosemberg. սեղեխ Կունեգունդայ, եւ այր՝ յետ մահուն Օդկարայ. օխացեալ ընդ վենդեսլաւայ որդւոյ նորա՝ ձերբակալեալ արկաւ ի բանտ. Դ, 161:
Ծել. Zell. աւան Վիներվալտ վիճակի յեզր Իբսայ. միւս եւս աւան յեզր Պրամպայ յին վիճակի. Բ, 84:
Ծերոտ. Zierotin. զօրավար Օդկարայ. ԺԲ, 418:
Ծիրլայն կամ Ծիռլ. Zierlein. գեօղ Տիրոլայ. ԺԱ, 415:
Ծովասար. Merenberg. Սայֆրիտ Մերենպերկ ասպետ Ստիրիացի քսութեամբ յաշաղկոտաց առեցեալ յՕդկարայ՝ ի կախաղան հանաւ գլուխ ընդ ոտս կապեալ, եւ գիշերս երկուս կենդանի մնալով սպանաւ ի Բոհեմացւոց ումեմնէ. զվրէժ սորա խնդրեցին եղբարքն մահուամբ Օդկարայ. Թ, 334. Ժ, 385:
Ծուարդ. Zuard. վարիչ Ունգարաց գաղթականին. Գ, 116:
Կադուշա. Kaduscha. զօրավար Կումանաց. Գ, 132:
Կաղմախունի. Pappenheimer. տոհմ պայազատաց Կաղմխուռ, Pappenheim (Բաբբենհայմ) քաղաքի Պաւիերայ. Գ, 128:
Կամթիլ. Kamberg. Գամպէրկ. գեօղաւան Բոհեմիոյ ի Տաբոր վիճակի. Թ, 319:
Կապէլ. Capellen. զօրավար Ռոդոլֆայ. Դ, 148:
Կառնիա. Krain, Carni, Carniole. նահանգ Լիւբիկեցւոց աշխարհին. յանուն կառնի ժողովրդեան հնոյ. որ նախ ընդ Հռոմայեցւոց եւ ապա ընդ պլոց իշխանազանց կացեալ ձեռամբ. ի ԺԴ դարու վիճակեցաւ տանն Աւստրիոյ. Ա, 40:
Կասսինեանք. միանձունք Բենեդիկտեանք, յանուն Կասսինոյ լերին Նէապօլսոյ, յորում Ս. Բենեդիկտոս զառաջին մենաստան իւր կանգնեաց յամին 529, որ եւ ցարդ բարգաւաճէ. Ժ, 353:
Կատու. կոչէին Հողակոյտք պարսպամարտ ականահատաց. Ժ, 363:
Կատուալդ. Katuald, կամ Գոթուալդ, Gothuald. առաջնորդ Գոթաց յերկրին Բոյարաց, զոր հալածեալ Մարոբոդայ նուաճեաց զերկիրն. Գ, 98-99:
Կարթուսեանք. խստակրօն միանձունք, այսպէս կոչեցեալք յանուն լեռնաստահման վայրին մերձ ի Կռընոպլ քաղաք Գաղղիոյ, ուր Ս. Բրունոս յամին 1084 կառոյց զառաջին մենաստան ուխտին. այն է հռչակեալն Grande-Chartreuse. Գ, 115:
Կարինթիա. Karnthen, Carinthie. մասն Լիւբիկեցոց աշխարհին և վիճակակից բաղդի նորին. յանուն կարնեան հնոյ տոհմի. Ա, 40:
Կարմրակեցի. Von Rotenburg. այսինքն է կոնրադ գուսան կամ երգահան ի կարմիր բերդէ կամ աւանէ Պաւիերայ կամ Վիրդեմպերկայ. Ժ, 366:
Կարպաթեանք. Karpathen կամ Krapack. պար բարձրաբերձ լերանց ընդ մէջ Ունգարիոյ, Կալիցիոյ և Մոլտաւիոյ. Բ, 80. Է, 255:
Կեպսեան հովիտք. Zips, Ծիփս. Սկեպուսիոն ըստ նախնեաց, Scepusium. լեռնաստահման վիճակ յոտին Կարպաթեանց, յաշխարհին Ունգարաց, յեպիսկոպոսական աթոռ համանուան քաղաքին նստաւ հեղինակ փիլասոփութեանս զամս երկուս. Է, 255:
Կիբուրգ. Kyburg. գեօղ Զուիցերեաց հին դղեկաւ. Բ, 83:
Կիստերսեանք. Բենեդիկտեան միանձունք, յանուն Կիստերսիոն Cistersium գեղջ, որ է Սիդոյ Citeaux ըստ փռանկաց, ուր առաջին մենաստան նոցին հաստատեցաւ յամին 1098, մերձ ի Տիժոն քաղաք. Բ, 63:
Կոլ. Col. տ. Գեղաքրոնի:
Կոնրադ եւ փրետրիկ. առաջինն ծանօթագոյն կոնրադին, Korradin, անուամբ՝ որդի է Դ կոնրադայ կայսեր. երկրորդն որդի Հերմանայ մարգրաւի Պատենացւոյ. ի տիս պատանեկութեան նկրտեալք զհայրենի ժառանգութիւն իւրեանց զըռամբ անել դատապարտեցան ի մահ. որոց մահուան կամակից կչտամբի եւ Օդկար. Է, 192-193:
Կոնրադ Հազելաւ. Konrad Haselau. թուի իշխան Հազել գեղջ Պատենոյ. ԺԱ, 390:
Կոսդել. Kosdel, կամ Բոտիվին Podiwin. քաղաքաւան Մորաւիոյ. Ը, 284-283:
Կովմպ-թիլ. Kaumberg. աւան ի Ստորին Էնս. Ա, 47:

Կուլմ. Kulm. աւան յԱրգաւ գաւառի Ջուիցերիաց. գտանին ի նմա աւերակք հին բաղանեաց եւ ջրմղից. Բ, 67։

Կումանք, Կունք կոչեցեալք յՈւնգարացւոց. ժողովուրդ Սարմատացի, հալածեալ ի Թաթարաց ապաստանեցան յՈւնգարիա, եւ մասն մի անդէն բնակեցաւ յաշխարհին. Գ, 116-117։

Կունեգունդ. Kunegunde. կին Ոդկարայ, յառաջ իշխան Մազովիոյ Լեհաց, եւ յետոյ Ծաւկիսայ, զոր հազարապետ թագաւորութեան Բոհեմաց կարգեալ էր առ ողջութեամբ Վենգելայ. Ա, 29։

Կունրինգեանք. Kunringer. Ազմար կամ Հադմար եւ Լեւտոլդ եղբարք, ապստամբ, ոխութեամբ ընդ Ռոդոլփայ հատուածեալք առ Ոդկար. Ը, 307։

Կունք. տ. Կումանք։

Կրեմս. Krems. քաղաք Աւստրիոյ, յերիս բաժինս կամ թաղս տրոհեալ. Բ, 80։

Հանա. Honna. գետ Մորաւիոյ, առ որով բնակեն Հանայք՝ տոհմ Սլաւեան։

Հաշտուխաղ. Stillfried. աւան Մանհարցպերկայ Աւստրիոյ, յաջմէ Մորաւայ. Ա, 33։

Հաւսբերգ. Habsburg. Հապսպուրկ. տես զանունն ի յառաջաբանին. Գ, 124։

Հաւատարմակ. Trautmansdorf. թարգմանի գիւղ Դրաւդմանայ, իսկ Դրաւդմանդ՝ Հաւատարիմ այր. ներբողեալ ի վիպասանութեանս ծերունի այրաքաջ իշխան էր աւանին որ յիւր անուն կոչի ի Վիններվալտ վիճակի, եւ այժմ ժառանգութիւն է Պաթիանի տոհմի. Գ, 148։

Հեթում Մայսաւացի. Otto von Meissau. տ. Մայսաւ։

Հոմբերգ. Homburg, Հոմպուրկ. քաղաքաւան Պաւիերայ. Բ, 65։

Հոռն. Horn. քաղաքիկ ի Մանհարցպերկ Ստորին Էնսայ։ Բազում եւ այլ տեղիք են յայդ անուն ի Գերմանիա. Ա, 33։

Հոռնեկ. Hornech. Ոդկար Հոռնեկ Ստիրիացի էր գաւառաւ, քահանայ եւ քարտուղար Վերանոսի եպիսկոպոսի Մոգունտիոյ. յետ մահուան նորա չոգաւ զհետ Էնրիկեայ կամ Ուլրիկայ կարմրակեցւոյ երգչի եւ յարեցաւ ի Միւլլէր զինակիր Ռոդոլփայ. ականատես գտեալ մեծի ճակատամարտին Մարեկայ. գրեաց տաղաչափութեամբ զպատմութիւն անցից ժամանակին, եւ այլ քերդուածս. Ժ, 366։

Հռէնաւ. Rheinau. քաղաք փոքր ի Ցիւրիկ գաւառի Ջուիցերիաց. Ժ, 353։

Հրաչին. Hradchin. այսպէս կոչի դղեակ ապարանից թագաւորացն Բոհեմաց ի Պրակա. Ա, 26։

Ձեան լ. կամ Ձիւնալեառն. Schneeberg. լեառն բարձր ի Վիններվալտ վիճակի Աւստրիոյ. Բ, 80։

Ձեռնին. Czernin. զօրավար Բոհեմացի. Զ, 205։

Ճաղատ լեառն. Kahlenberg, Քահլընպերկ. լերինք Վիններվալտայ մերձ ի Վիէնա. ի նախնեաց կոչէին Կետեան լեառն. Cetius mons. Բ, 80։

Մազոբք կամ Մասովիա. Masau, Massovia, հին նահանգ Լեհաց, այժմ ի ձեռս Ռուսաց, զՎարսաւիա ունելով մայրաքաղաք. Ա, 47։

Մածա. Matz, Matzen, Matzlein. աւան Մայնհարցպերկայ. Գ, 105։

Մաճառք. ժողովուրդ Ֆիննացի, այսինքն զարմ Ֆին ցեղի, որ զառաջինն հալածեալ ի Պածինեկաց գաղթեաց ի գետամէջս Տոնայ եւ Տնեպերայ. եւ յետ Թ դարու եմուտ յՈւնգարիա առաջնորդութեամբ Արպադայ որդւոյ Ալմոսի, եւ կալաւ զաշխարհն, զոր եւ յիւր անուն կոչէ Մաճառ-Օրցակ. իսկ օտարք յանուն նախկին բնակչացն կամ նուաճողաց՝ Հոնաց՝ Հոնգարիա կամ Ունկարիա կոչեն, որ եւ յառաջ քան զգալուստ Հոնաց կոչէր Պաննոնիա. զոր յԴ դարու Գոթաց կալեալ էր, եւ յետ նոցա Հոնաց յամին 376. Գ, 116։

Մայնարդ. Meinhard. իշխան Կորիցիոյ. Ա, 38։

Մայսաւ. Meissau. քաղաք փոքր ի Ստորին Էնս. Ե, 193. Է, 244։

Մարբոդ. Marbod, կամ Մարոբոտ, ժամանակակից Արմինայ, առաջնորդ Սուեվաց, Գոթաց եւ այլոց գերմանական տոհմից, զորս խմբեաց ընդդէմ Հռովմայեցւոց ի զգուշութիւն սահմանաց երկրին իւրեանց, վասն այնորիկ կոչեցան Մարկոմանք, որ է Մարզական արք, կամ Սահմանապահք։ Անցեալ ընդ Դանուբ եւ հալածեալ զԿատտուալդ յերկրէն Բոյարաց, կանգնեաց անդ քաղաք յիւր անուն Մարոբոդ. ուր ասպնջական լեալ Ինգիոմարայ հօրեղբօր Արմինի եւ ըստ սադրանաց նորին մարտ տուեալ ընդ Արմինի եւ Կատտուալդայ՝ նկուն եղեւ, եւ ապաւինեցաւ առ Հռովմայեցիս. որք ի դիպահօջ եդին զնա ի Ռաւեննա քաղաքի, եւ անդ յետ բազում ամաց մեռաւ հեգաբար. Գ, 97-99. Է, 255-256։

Մարգարիտա դուստր Լեւպոլտի Փառանձին նախարարի Աւստրիոյ, այրի մնացեալ յՀենրիկոսէ Է ինքնակալէ, առաւ յՈդկարայ ի կնութիւն յամին 1252, եւ արձակեցաւ (ի 1261) ամլութեան բասրանօք, եւ մեռաւ ի մենաստանին Կրեմսոյ յամի 1267, դեղեալ հրամանաւ Ոդկարայ, որպէս ասի յոմանց, եւ մերժի յայլոց. եւ կայ թաղեալ յեկեղեցւոջ Շուշանդաշտի առ հօր իւրում. Ա, 42։

Մարկոմանք. Marcomannen. տ. Մարբոդ:
Մարոբուդ. տ. Մարբոդ:
Մարաւ. Morau, կամ Մորաւ, Morava, եւ Մարխ ըստ Գերմանաց March. գետ Մորաւիոյ, անջրպետէ զՈւնգարիա յԱւստրիոյ եւ անկանի ի Դանուբ. Ա, 37:
Մեդլին. Mödling, Մէտլինկ. աւան ի Վիեներվալտ, հնով եկեղեցեաւ եւ ժողովանոցը. Բ, 65:
Մելկ. Mölk. աւան վերին Վիեներվալտայ ի ստորոտս քարաբլրի՝ յորում Բենեդիկտեանց է մենաստան կանգնեալ յամին 1089, ի տեղւոջ հռոմէական բերդի: Սահմանք Մելկայ գինեբերք եւ բերրիաւէտք են. Բ, 80:
Միլոտա. Milota. իշխան Մորաւացի, որ վրէժխնդիր եղեւ Ոդկարայ վասն անարգանաց դստեր իւրոյ կամ դստեր եղբօրն իւրոյ. Ա, 33:
Միւլլէր. Müller. ատեան Ցիւրիկացի. Ժ, 362:
Միւսնեայք կամ Միսնիա. Meissen. նահանգ Սաքսոնիոյ, յանուն գլխաւոր քաղաքին կոչեցեալ. Ա, 36:
Մոլդաւա. Moldau. գետ Բոհեմիոյ, անցեալ ընդ Պրակա Թախի յեզերս:— Այլ է Մոլտաւա կալեցիոյ եւ Մոլտաւիոյ՝ որ Թախի ի Սերեթ. Գ, 98:
Մորաւք. Möhren, Moravie. նահանգ մի աւստրիական ինքնակալութեան յանուն Մորաւ գետոյ, յորում ի հնումն բնակէին Գաղք եւ Մարկոմանք եւ յետոյ Ռուգիացիք. ապա կալան Սլաւք, զորս նուաճեցին Բոհեմիացիք. Ա, 51:
Նորիկոն. Noricum. նահանգ հին, մասն Պաւիերայ, Աւստրիոյ եւ Ստիւրիոյ. յորում բարձրաբերձ լերինքն Նորիկեան Ալպեայք՝ որք ձգին մինչեւ ի սահմանս Ունգարիոյ. Ա, 37. Գ, 98:
Նորադուռն. Neuthor. մի ի դրանց Վիենայ քաղաքի. Զ, 206:
Նորբերդ. Neuburg, Նայպուրկ. վայելուչ եւ բարգաւաճ քաղաք Պաւիերայ. Զ, 205:
Նորին-Թիլ. Nürnberg, Նիւրնպերկ. մեծ եւ անուանի ճարտարարուեստ քաղաք Պաւիերայ. Բ, 85:
Նորքաղաք. այն ինքն է Նապոլի՝ տիեզերաքարոզ քաղաք եւ պետութիւն Իտալիոյ. Ե, 192:
Նուարտաղբիւր. Kressenbrunn, Քրէսսէնպրուն, որ թարգմանի Աղբիւր նուարտակի, այսինքն նուար բուսոյ. քաղաք Պաւիերայ. Ե, 180. ԺԱ, 596:
Շաւառ. Hohenried, Հոհէնրիտ, որ նշանակէ Բարձր-շամբ կամ եղէգն, որ եւ շաւառն ըստ մեզ. զօրավար աւստրիացի. Զ, 221:
Շերլին. Schörlin. ատեան Աշաբերդացի. Է, 268:
Շուշանդաշտ. Lilienfeld, Լիլիէնֆէլտ. անուանի մենաստան Կիստերսեանց ի Ստորին Աւստրիա, յամենազօրած դաշտի կառուցեալ ի փառանձնն Լեւբոլտայ ի սկիզբն ԺԳ դարու. աստ միանձնացեալ հեղինակի վիպասանութեանս եկեաց ամս 28, եւ առաջնորդ կարգեալ վանացն՝ արար շինութիւնս. Բ, 64, 67:
Շտայն. Stein. քաղաք Աւստրիոյ ի Մայնհարցպերկ, հին եւ պարսպապատ. Բ, 80:
Շրիկ. Schrick. աւան բարձրակառոյց ի Մայնհարցպերկ Աւստրիոյ. ԺԱ, 425:
Ոդին. Odin. Դիք մարտի եւ երգոց Գոթաց եւ ազանց հիւսիսայնոց. Wodan, Վոտան, կոչեցեալ ի Գերմանացւոց. պատկերակազմի նիզակ ի ձեռն՝ հեծեալ ի ձի ութոտանի: Նմանութիւն անդրուվարին եւ անուան դիցն թուեցուցին ոմանց լինել զնա Ոդիսեւսն Հելլենաց, զորմէ ասէ Տակիտոս ի Թափառիկ ուղեւորութեանն յառաջեալ եւ յերկիր Գերմանացւոց. Զ, 240, 241:
Ոդկար. Ottokar, Բ ի համանուն թագաւորս Բոհեմաց, եւ յաջորդ Վենցեսլաւայ Գ. Յաղթող մականուանեալ վասն բազում յաղթութեանցն, եւ որովք ընդարձակեաց զսահմանս տէրութեանն, եւ շինութիւնս բազումս արար. այլ առ անչափ փառասիրութեանն վրիպեցաւ եւ ի կենաց, որպէս եւ ի յառաջաբանին ծանուցաք. Ա, 29:
Ոզնակ. Uznach. քաղաքաւան ի Ս. Գալլոս գաւառի Զուիցերեաց, յարեւելեան եզեր Լճին Ցիւրիկայ. հանքք փայտածխոյ են ի սահմանսն եւ նաւթանման նիւթոյ. Ժ, 363:
Որտնունի. Ortenburg. տէր Որդենպուրկայ աւանի Պաւիերայ. Գ. 114. Ը, 339:
Ուլմ. Ulm. քաղաք անուանի ի Վիւրդեմպերկ, այսպէս կոչեցեալ վասն առատութեան կնձնի կամ թեղի ծառոցն որ —ուլմ— ulmus կոչի ի լատին լեզու:— Է եւ աւան մի մեծ Ուլմ ի Պատէն դքսութեան. Բ, 84:
Ուլրիկ Ցոլակ. Ulrich Lichtenstein, Ստիւրիացի ատեան եւ երգահան, որոյ անուանի է քերդածն Տիկնայց Սպասք, Trauendiest. Դ, 150:
Ունգարք. տ. Մաճառք:
Ուռեաց վտակ. Weidenbach, Վայտէնպախ. վտակ եւ աւան ի Պաւիերայ. Թերեւս ի մարդաց եւ ոչ յուռեաց ունիցի զկոչումն. զի զերկոսին եւս նշանակէ գերմանացի բառդ. Ա, 37:
Պաննոնիա կամ Պանոնիա. Pannonia. աշխարհ եւ մարզ հռովմէական պետութեան, որ ունէր

զմեծ մասն Ունգարիոյ, Աւստրիոյ, Կարինթիոյ եւ Կառնիոյ, յանուն հնոյ ազգի Պեօշն կոչեցելոյ ըստ ոմանց. Գ, 98:
Պելսոյ. այս Թուի հին անուն Նայզիտէլ լճի, Neusiedel, զոր Ֆերդեօ կոչեն Ունգարացիք. Փ, 359:
Պելտէն Ս. S. Pölten. գլխաւոր քաղաք Վիեներվալտ վիճակի Աւստրիոյ. Բ, 79:
Պելտեւ. Pelten. գետ Կալէցիոյ. Ա, 35:
Պետովիոն. Pettau. քաղաք Ստիւրիոյ, որոյ իշխան կոչի
Պետտաւունի. Pettauer. Ե, 193:
Պետրաւան. Petersdorf, Բեդերստորֆ, որ եւ Պերթոլտստորֆ, Bertholdsdorf. աւան յԱւստրիա. Բ, 63:
Պիսոն. Bissonium, այն է Բրեսպուրկ, Presburg, եւ Բոզոնի Posony ըստ Մաճառաց. մեծ քաղաք յՈւնգարիա. Է, 255:
Պոտտէն. Pottendorf. աւան ի ստորին Վիեներվալտ. Դ, 155:
Պրակա կամ Պրակ. Prag, Պրակա ըստ Բոհեմաց, մայրաքաղաք նոցին. տես եւ ի յառաջաբանին զաւանդութիւնս. Ա, 28:
Պրուսք կամ Բրուսիացիք. Preussen. ազգ եւ աշխարհ անուանի յԵւրոպա, յանուն Պորուս ազգի հնոյ. Գ, 127:
Ռաւէննա. քաղաք մեծ Իտալիոյ յեկեղեցական պետութեան. Գ, 99:
Ռոդոլփ. Rudolph. կայսր Գերմանիոյ, տես ի յառաջաբանին. Գ, 124:
Ռոդոլփ. կրսեր որդի կայսերն զրուատելոյ ի վիպասանութեանս, որ էառ զդուստր Ոդկարայ ի կնութիւն. Գ, 129:
Ռոթ. Roth կամ Րեզատ Rezat. քաղաք Պաւիերայ. Փ, 365:
Ռուսք փոքր. այսպէս կոչէր հարաւային արեւմտեան մասն Ռուսիոյ, յորում են գաւառք Քիէն, Ջեռնիկոր, Բուլդաւա, և այլն. Ա, 35:
Սայփրիտ. տ. Ծովատար:
Սարուանդունի. Hohenberger. իշխան կամ բնիկ Բարձրաթիլն գեղջ. Ա, 57:
Սեմպրոնիոն. Sembronium. Սոբրոնի ըստ Մաճառաց, Soprony. Էօտէնպուրկ ըստ Գերմանաց Oedenburg. քաղաք Ունգարիոյ, յանուն Սեմպրոնիոսի ուրումն զօրավարի Հռոմայեցւոց, որոյ կաճառ մի զօրու պահէր զքաղաքս զայս. Փ, 359:
Ստենեկաց-դուռն. Stubenthor, Շդուպէնթօր. մի ի դրանց Վիենայ. Գ, 105:
Սեւասար. Schwarzenberg, Շուարցենպերկ. անուանի տոհմ իշխանազանց Աւստրիացւոց, յանուն հին դղեկացն որ ի Սաքսոնիա եւ ի Վիւրդեմպերկ. Դ, 150:
Սիկրա. Sikra. զօրավար Կունաց. Ը, 282:
Սլաք. Pfeil. մարզպան Տիւրոլայ. Ը, 298:
Սլեզիա. Schleisen. աշխարհ բաժանեալ արդ ընդ Պրուսս եւ ընդ Աւստրիացիս. ի հնումն բնակեալ ի Լիւգաց եւ ի Գադաց. Է, 255:
Սկաֆուսիա. Scaphusia, Schauffhausen. քաղաք եւ գաւառ Զուիցերեաց. անուանի վասն քարավազից Հռենոս գետոյ մերձ ի քաղաքն. Փ, 352:
Սկոտադուռն. Schottenthor, Շօդդէնթօր. մի ի դրանց Վիենայ. Ջ, 208:
Սուեվք. Schwaben. հին ժողովուրդ եւ մարզ Գերմանացի. այժմ բաժանեալ ընդ Պատէն, ընդ Պաւիերա եւ ընդ Վիւրդեմպերկ. Ա, 46:
Սուհօլ վարազ. Suhol der Eber, զօրավար Ռուսաց. Գ, 132. ԺԱ, 400:
Ստիւրիա. Steyer, Styria. մի յաւստրիական մարզից, մասն հնոյն Նորիկոնի եւ Պաննոնիոյ. Ա, 48:
Սրբաքաղաք. Heiligenstadt, Հայլիկէնշդատ. գեօղ ի ստորին Վիեներվալտ, անուանի վասն ջերմկացն՝ զոր Հռովմայեցիք Կետեան ջերմուկս կոչէին. Therma Cetia. Ջ, 206:
Վագոս. Vagus, Waag. գետ Ունգարիոյ, թափի ի Դանուբ առ Գեօմոռնաւ. Գ, 132:
Վալդրամ. տ. Բիւդիգեր:
Վայտրա. Weitra. քաղաքաւան ի վերին Մանհարցպերկ, անուանի վասն հանքային աղբերացն. Ա, 35:
Վարոս. զօրավար Հռովմայեցի, կուսակալ կարգեալ Գերմանիոյ՝ խստութեամբ դառնացոյց զբարբարոսսն, եւ դաւեալ յԱրմինայ ի լերանցամէջս աշխարհին երիւք լեգէոնովք զօրաց կոտորեցաւ, ի 10 ամի Փրկչին. Է, 253:
Վարթ. Warth. գետ Լեհաց, խառնի յՕտեր. Բ, 65:
Վելդիդենա. Veldidena. մայրաքաղաք Տիւրոլայ, այժմ կոչի Իննսպրուք, Innsbruck, այսինքն է կամուրջ Ինիսայ կամ Ին գետոյ, զի կառուցեալ է առ խառնրդովք նորին ընդ Սիլայ. ԺԱ, 415:

Վիենա. Wien. Վինդոբոնա, Vindobona, կամ Յուլիոբոնա, Juliobona ըստ նախնեաց, մայրաքաղաք Աւստրիոյ. Գ, 98:

Վենցել. Wentzel. կամ Վենկեսլաւ, Գ ի կարգի համանուն պայազատաց Բոհեմիոյ, որդի Ոդկարայ. յետ հնգից ամաց մահուան հօրն Թագաւորեաց չորեքտասանամեայ գոլով. եղաւ եւ գԹագ Լեհաց. հրաւիրեալ եւ ի գահ Մաճառաց՝ եԹող զայն որդւոյ իւրում, եւ մեռաւ ի տիս երիտասարդուԹեան, Թէպէտեւ ՚ի՛ եր կամ Երեք մականուանի. ԺԲ, 440:

Վիլդոն. Wildon. աւան կրաց գաւառի Ստիւրիոյ. Է, 270:

Վիմաբերձ. տ. Երբոռ:

Վիւլ. Wyl. քաղաք կոստաւ վիճակի Ս. Գալլոս գաւառի Զուիցերեաց. Գ, 126:

Վոլտան. Woldan. այսպէս կոչէին ատպատակք աւարառուք արձակեալք ի զօրավարաց. Ժ, 358:

Վրադիսլաւ. Wradislav. առաջին քրիստոնեայ դուքս Բոհեմիոյ, որ կալաւ զաԹոռն յամս 921-925: Սորա կին էր Դրահոմիր. Ա, 26:

Տաբոր. Tabor. գիւղ հանդէպ Վիենայ. Ա, 52. Ձ, 224:

Տանփու. Tanfu. վարիչ գաղԹականին Մաճառաց. Գ, 116:

Տարմաստր. Stahrenberg. Շդահրէնպէրկ. տոհմ իշխանազանց Աւստրիացւոց, յանուն դղեկին որ ի մեծի դքսուԹեանն Աւստրիոյ. Գ, 150:

Տիբիսկոն. Tibiscum. Թայս, Theiss ըստ արդեացս, գետ Ունգարիոյ, ի Կարպատեանց իջեալ Թափի ի Դանուբ. Գ, 116:

Տիգուր կամ Տուրիգ. Zurcher-See. այն է Ցիւրիկ անուանի գաւառ, քաղաք եւ լիճ Զուիցերեաց. Ձ, 217:

Տիւր. Tyr, Դիր. Ը, 282:

Տիւրոլ. Tyrol. մարզ Աւստրիոյ ինքնակալուԹեան. ի հնումն արեւելեայ մասն էր Հռետիա աշխարհի, սահմանակից Իտալիոյ:

Տոգանբերգ. Toggenburg. վիճակք երկու ի Ս. Գալլոս գաւառի Զուիցերեաց. Ժ, 363:

Տուլն. Tulln. քաղաք հին ի վերին Վիեներվալտ յաջմէ Դանուբայ, ընդ որ անց Սոլիմանի արքայ Լեհաց ի խաղալն ի վերայ Օսմանեանց. ԺԱ, 407:

Տրենչին. Trentchin. զօրավար Ունգարաց. Գ, 132:

Տրէզն. Traisen. գետակ Աւստրիոյ. Բ, 67:

Տրաւնսթայ. Traunstein, Դրաւնշդայն. աւան եւ լեառն ի վերին Վիեներվալտ. Բ, 80:

Րիւդիգէր Վալդրամ. Rüdiger Waldram. շահապ Վիենայ. Ա, 45:

Ցոլակ. Lichtenstein, Լիհգէնշդայն. որ ըստ բառին նշանակէ Լուսաքար. անուանի տոհմ ազնուազգի, բաժանեալ ի զարմս. յորոց մին ազատ իշխան է ի Գերմանական դաշնակցուԹեան, փոքու գաւառաւ, եւ նստի ի Վիենա. Ա, 38:

Փլյէ. Flüe. զօրավար. Ձ, 221:

Փունտան. Funtan. արքայազն Սկովտացի. որոյ առեն կանգնել վանս Բենեդիկտեանց ի Ծառյնաւ քաղաքաւանի մերձ ի Սկապուսիս, ի տեղւոջ ուր Հռենոս գետ խոտորի ընդ արեւելս. Ժ, 335:

Փրեդրիկ կայսր Բ որ պայազատեաց յառաջին կէս ԺԳ դարու, անուանեաց զՎիենա ազատ քաղաք կայսերական եւ ետ նմա նշան զարծուին կրկնագլուխ: Թոռն է սա Ա. Շիկամօրուսն անուանելոյ Փրեդրիկայ. Գ, 125:

Քերուսկք. Cherusci. ազգ գերմանացի, որ առաջնորդուԹեամբ Արմենայ հարին զՎարոս եւ զզօրս նորա, եւ քաջուԹեամբ զդէմ կալան Հռովմայեցւոց զբազում ժամանակս. այլ ի Լոմբարդաց նեղեալք խառնեցան ընդ Փռանկս. Է, 255:

ՀՀ Ազգային գրադարան
NL0686216